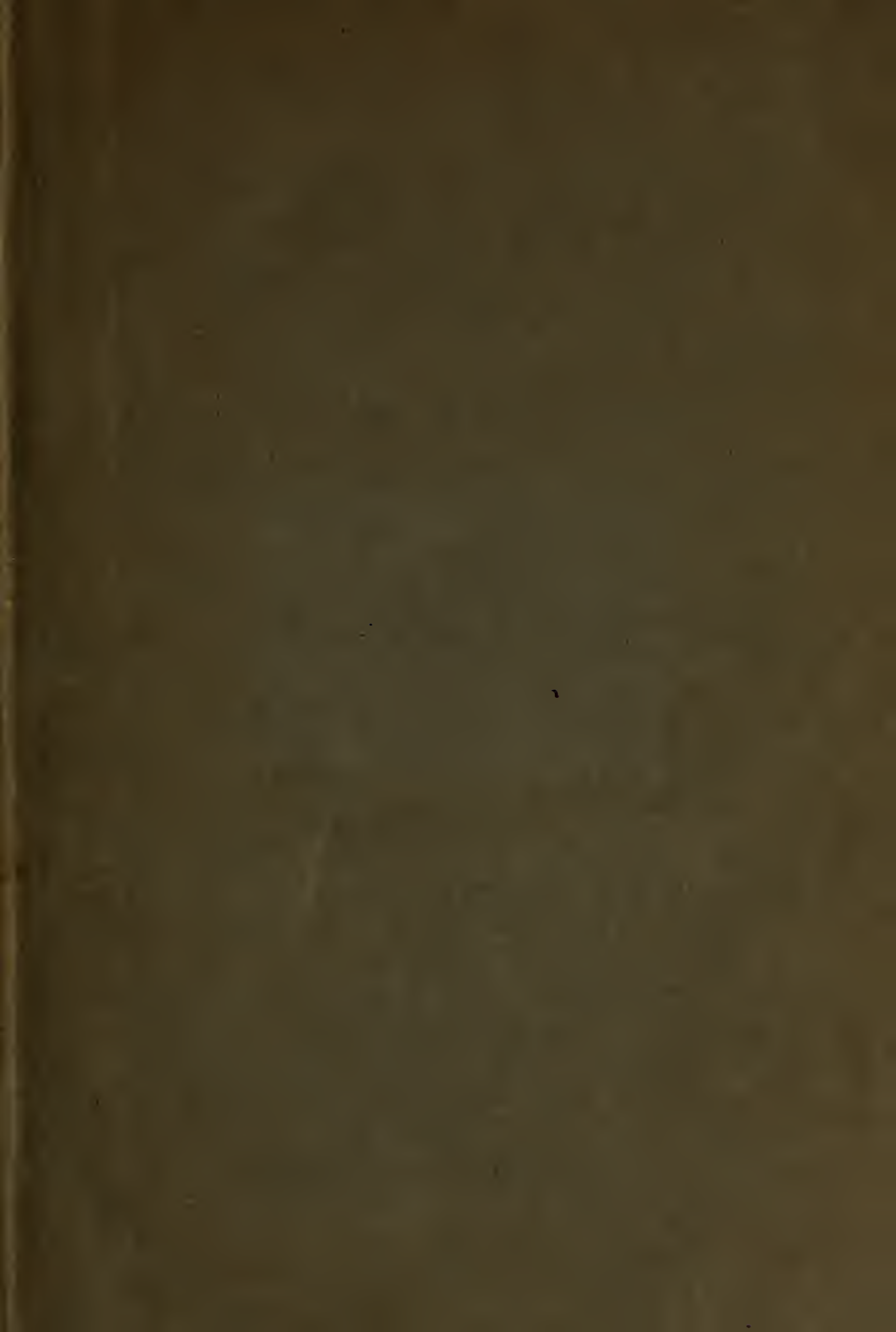

PE 1129
.G3 L35
Copy 1





Lehrbuch

der

Englischen Sprache

für

Deutsche Schulen in Amerika

von

C. H. R. Lange.

Fort Wayne, Indiana.

Verlag von Siemon, Bro. & Co.

1870.

Vorwort.

Die deutsche Jugend hiesigen Landes, soll sie in ihrem Vaterlande sich vollkommen heimisch fühlen und ihre Gaben und Kräfte später fürs allgemeine Beste allseitig verwerthen können, muß in die Kenntniß und den Gebrauch der Landessprache gründlich eingeführt werden. Die deutsche Volksschule kann diesem Unterrichtszweige nur verhältnißmäßig wenige Lehrstunden zuwenden, die darum auf die vortheilhafteste Weise benützt werden müssen, soll das gewünschte Ziel erreicht werden. Des Lehrers Zeit und Kraft reicht aber bei der Mannigfaltigkeit seiner Arbeit selten aus, für den englischen Unterricht eingehende Studien und die zweckmäßigsten Vorarbeiten zu machen. Ein Buch nun, das ihm die schwere Arbeit wesentlich erleichterte, das ihn in den Stand setzte, ohne weitgreifende Vorbereitung für jede Lehrstunde rasche und gründliche Fortschritte zu erzielen und seinen Schülern auf einem kurzen und sicheren Wege zu einem tüchtigen Anfang gründlicher Kenntniß der Sprache und Fertigkeit im praktischen Gebrauch derselben zu verhelfen, dürfte darum wohl einer willigen Aufnahme und Benützung gewärtig sein. Ein solches Buch hat der Verfasser auszuarbeiten versucht und glaubt, es in gegenwärtigem Eltern und Lehrern empfehlen zu können. Einige Worte über seine Einrichtung mögen die Empfehlung rechtfertigen.

Sicherheit und Geläufigkeit in der Wortbildung sind ein unumgängliches Erforderniß für die volle praktische Verwerthung

der Sprache. Ohne sie bleibt das Sprechen ein mühsamer, stümperhafter, ungeschickter Versuch oder ein seelenloses Wiederholen gehörter Phrasen. Eine freie Entfaltung des Sprachvermögens auf dem Gebiete des Englischen vorzubereiten und jene Sicherheit und Geläufigkeit auf kürzestem Wege zu ermöglichen, sind eigene, durch das ganze Buch sich hindurchziehende, Uebungen in der Wortbildung ausgearbeitet worden. Sie sind eine für junge Schüler unterhaltende und zugleich leichte Beschäftigung; denn sie enthalten nur schon erlernte, bekannte Wörter; diese aber in so reicher Anzahl, daß dadurch für jede einzelne Bildung eine Fertigkeit gewonnen werden kann. Durch die fortgesetzte Bildung neuer Wörter aus schon bekannten werden letztere nicht nur dem Gedächtniß immer fester eingeprägt, auch die Einsicht in ihre Bedeutung und mögliche Verwendung nimmt bei jeder neuen Bildung zu. Zu gleicher Zeit wird auf die leichteste Weise ein Sprachschatz angeeignet, der, schnell zu Tausenden von Wörtern anwachsend und durch Zusammenstellung des Gleichartigen geordnet, bequem zum Gebrauche bereit liegt und diejenige Bekanntschaft und Uebersicht der Sprachmittel gewährt, welche für die Jugend am besten geeignet ist, eine tüchtige Kenntniß der Sprache zu gewinnen und zu behalten.

Der unmittelbaren Anwendung des schon angeeigneten Wortschatzes dienen die, jeder Lection beigegebenen, Uebungen in englischer Satzbildung, an denen das Verstehen gehörter Rede, das Lesen der geschriebenen und das Sprechen der Sprache gelernt werden soll. Leichtigkeit des Fortschritts und Vorbeugung von Fehlern und Verlegenheiten sind dabei als Hauptaugenmerk festgehalten worden. Sie enthalten ebenfalls nur schon erlernte Wörter. Stufenweise in der Wortfügung vorwärtsschreitend, setzen sie, außer der neuen, durch sie einzuübenden und durch eine voranstehende Regel erklärten, grammatischen Form, nur schon Bekanntes voraus. Von Anfang an wird der Schüler durch sie in correctem und gutem Stil geübt; denn sie sind sämmtlich, die englischen sowohl als die deutschen, nur anerkannt guten englischen Schriftstellern entnommen, und manche kleine Perle englischer Literatur hat unter

ihnen eingereiht werden können. Sie bieten einen höchst mannigfaltigen, lehrreichen, für das jugendliche Alter verständlichen und zugleich anmuthigen Stoff und führen in die erhabene und feierliche Rede der Poesie und Schrift nicht minder als in die Sprache des gemeinen Lebens ein.

Durch ein von vorn herein eingelerntes, systematisches Netz von Regeln über den gesammten Bau der Sprache wird der junge Wuchs des Sprachvermögens unnatürlich eingezwängt, nicht gefördert, sondern geschwächt, wo nicht erstickt. Sollen die bei einiger Bekanntschaft mit der Sprache von selbst treibenden Knospen durch die Regeln nicht abgestoßen, sondern gefördert werden, so müssen sie dem stufenweisen Fortschritt in der praktischen Uebung der Sprache selbst je nach Bedürfniß eingefügt werden, um sogleich in lebendigen Gebrauch überzugehen, indem sie den Schüler befähigen, jede eigenthümliche Form gleich mit dem nöthigen Verständniß sich anzueignen. In diesem Sinne sind sie hier verabfaßt und geordnet worden. Dasjenige, was dem Schüler in der Muttersprache geläufig ist und darum selbstverständlich erscheint, dessen besondere Erwähnung ihn nur in der freien, lebendigen Uebung der Sprache bedenklich machen und aufhalten würde, ist weggelassen. Nur das vom Deutschen Abweichende, der englischen Sprache Eigenthümliche ist durch die grammatischen Regeln kurz angezeigt und ist mit der, für den angegebenen Zweck hinreichenden, Vollständigkeit in ihnen enthalten.

Um der Aussprache, diesem schwierigsten Theile des Studiums der englischen Sprache, zu Hilfe zu kommen, ist jedem Worte da, wo es zum ersten Male vorkommt und erlernt wird, die Aussprache (nach Webster und Worcester, mit Websterschen Zeichen) beigefügt worden. Dasselbe ist bei jeder Ableitungssylbe geschehen. Durch die Einrichtung des Buches wird der Schüler nicht nur über die Aussprache jedes einzelnen, darin vorkommenden Wortes belehrt; die zahlreichen Uebungen in der Wortbildung führen ihn außerdem auf die bequemste Weise zu einer habituellen Aneignung correcter Aussprache, namentlich auch in Beziehung auf den Wortton (Accent). Die in der Reihe gleichartig gebildeter Wörter vorkommenden Ab-

weichungen der Betonung oder des Lautes sind am Schluß derselben jedesmal besonders angezeigt.

Durch die regelmäßig fortgesetzte Erlernung von Wörtern, welche zuerst dem, dem jugendlichen Interesse zunächst liegenden Gebiete entnommen, später an alle Gebiete der Gedankenwelt anknüpfen; durch die Einübung der Bildungsformen, welche es ermöglicht, den Laut leicht in seinem Unterschiede als Substantiv, Verb, Adjectiv, Adverb ꝛc. richtig und reinlich zu gebrauchen; durch die mit jeder frischen Zufuhr von Vocabeln verbundenen kurzen Regeln, welche die Verbindung der Wörter in richtige Bahnen leiten und darin befestigen; durch die Auge, Ohr und Mund des Schülers übende Behandlung der Mustersätze, welche den schönen, treffenden Ausdruck der mannigfaltigsten Gedanken dem Gedächtniß einprägt, wird es dem Lehrer gelingen, seinen Schülern einen gesunden und kräftigen Sprachkeim einzupflanzen. Und dieser Keim wird treiben; das durch Conversation und Lectüre ihm zugeführte Neue wird, als nicht mehr ganz fremd dem Bekannten sich anschließend, anregend wirken und ihn in natürlichem, kräftigen Wuchse fördern und ausbilden.

In der ganzen Anlage des Buches ist die größte Einfachheit erstrebt worden, so daß Jeder es leicht nach eigenem Ermessen gebrauchen kann. Doch möchten vielleicht einige Winke über den vortheilhaftesten Gebrauch des Buches nicht unwillkommen sein.

Um zunächst das Ohr zu üben, spricht der Lehrer in klarer, deutlicher Aussprache die englischen Wörter der 1. Lection den Schülern vor und theilt ihnen jedesmal die Bedeutung des gehörten Lautes durch das entsprechende deutsche Wort mit; wiederholt sodann die englischen Wörter, die nun von den Schülern übersetzt werden; bis er sich überzeugt hat, daß sie diese sämmtlich mittelst des Gehörs zu verstehen im Stande sind. Nun wird das Sprechen durch Nachahmung des gehörten Lautes gelernt. Der Lehrer nennt das deutsche Wort, der Schüler das englische. Erst wenn beides, das Verstehen und Sprechen, an den Wörtern eines Abschnitts oder auch der ganzen 1. Lection eingeübt ist, läßt der Lehrer die Bücher

öffnen und dieselben Wörter lesen, damit die Schüler lernen, mit den dem Auge dargebotenen Schriftzeichen den Laut des Wortes und die Vorstellung der dadurch bezeichneten Sache zu verbinden. — Da in die 1. Section nur solche Wörter aufgenommen worden sind, welche im Englischen und Deutschen sehr ähnlich, oft ganz gleich sind, so wird durch diese Uebungen gleich am Anfang ein Wortschatz von mehr als einem halben Tausend Wörtern auf die allerleichteste Weise angeeignet.

Von der 2. Section an ist das Verfahren bei allen das gleiche. Nachdem die Vocabeln der Section in derselben Weise, wie oben, gelernt worden sind (falls der Lehrer nicht vorzieht, sie als Hausarbeit aufzugeben), hierauf der Abschnitt von der Wortbildung zuerst mit Hilfe des Buchs, dann ohne dasselbe tüchtig eingeübt und die Anwendung der den Uebungssätzen voranstehenden Partikeln und grammatischen Regeln je nach der Fassungskraft der Schüler an Beispielen erklärt worden ist, folgen vier verschiedene, nach einander vorzunehmende Uebungen. 1) Der Lehrer liest die englischen Sätze laut vor, erst langsam, dann schnell, und läßt ihren Sinn von den Schülern, deren Bücher dabei geschlossen sind, deutsch wiedergeben, (natürlich wird er erst, nachdem der Satz gelesen, einen der Schüler zur Uebersetzung aufrufen, um die Aufmerksamkeit aller gespannt zu erhalten). Diese Uebung hat den Zweck, in den Schülern die Fertigkeit zu erzeugen, mit den gehörten Lauten sogleich die richtigen Vorstellungen zu verbinden, Gesprochenes mittelst des Gehörs zu verstehen. — 2) Die Schüler lesen dieselben englischen Sätze aus ihren Büchern deutsch ab, d. h. sie übersetzen sogleich, ohne das Englische zu lesen, um geübt zu werden, die Gedanken unmittelbar aus den sie darstellenden Schriftzeichen mittelst des Auges, ohne Zwischentritt des Lautes, zu gewinnen, wie dies beim Lesen in der Muttersprache der Fall ist. — 3) Derselbe, nun vollkommen verständliche, englische Text wird jetzt ohne Uebersetzung von den Schülern gelesen, damit Schriftzeichen und Laut bei gänzlichem Wegfall des Deutschen noch fester mit den durch sie bezeichneten Vorstellungen sich verbinden. — 4) Nun werden die deutschen Sätze englisch ab-

gelesen, d. h. ihr Inhalt wird ohne vorhergehendes Lesen derselben sogleich in englischer Rede wiedergegeben. Diese Uebung bezweckt die Erlernung der Kunst, englisch zu sprechen, mit den Vorstellungen unmittelbar die entsprechenden Laute der Sprache hervorzubringen.

Da das Verstehen gesprochener Rede mittelst des Gehörs, geschriebener Rede mittelst des Auges, und das Sprechen der Sprache durchaus verschiedene Fertigkeiten sind, deren Besitz die praktische Kenntniß der Sprache bildet, so wird derjenige Lehrer dem Ziel seiner Arbeit am schnellsten sich nähern, welcher jede einzelne derselben durch besondere sorgfältige Uebungen zu erzeugen bedacht ist und durch richtige Theilung der Arbeit und successive Ausführung des Ungleichartigen in ihr sie seinen Schülern erleichtert.

Indem ich noch mit dankbarer Anerkennung die von mir am meisten benützten werthvollen grammatischen Arbeiten des Dr. C. van Dalen und der lexicographischen des Joseph E. Worcester LL. D. nenne, schließe ich mit dem Wunsche, dies Werkchen möge unter Gottes Segen bei Lehrern und Schülern den Nutzen schaffen, den zu erzielen die äußerst mühsame Arbeit unternommen worden ist.

Concordia College, Fort Wayne, Indiana,
November 24. 1869.

D. V.

Verzeichniß der Wortbildung.

Verzeichniß der grammatischen Regeln.

Bezeichnung der Aussprache.

Vocallaute.

ā wie in fate, wie e in Ehre.
ă „ „ fat, zwischen a und ä, kurz.
â „ „ fare, wie ä in Aehre, oder e in Erde.
ä wie in far, wie a in Abend.
å „ „ fast, zwischen ä und ă; in England meist gleich kurz ä.
ē wie in keep, wie ie in Liebe.
ĕ „ „ met, wie e in Ende.
ẽ „ „ herd, zwischen ĕ und û, oder gleich û.
ī wie in file, wie ei in Ei.
ĭ „ „ fil, wie i in Lippe.
ō „ „ note, wie o in Thor.
ŏ „ „ not, zwischen o und **o**, kurz.
ô „ „ nor, zwischen a und **o** lang.
ū „ „ tube, zwischen iu und **ju**, lang, i oder j vor u so kurz als möglich.
ŭ wie in tub, zwischen ö und **o**, kurz.
ṳ „ „ rule, wie uh in **Uhr**.
u̱ „ „ full, wie u in **Busch**.
û „ „ fur, zwischen o und ö.
oi wie in boil, zwischen äu und oy.
ou „ „ bound, zwischen ou und au.

Consonanten.

d wie in day, wie d, auch am Ende der Sylben nach Vocalen und l, m, n, r; land.
j wie in Jew, weicher als dsch.
n̲ „ „ sing, wie ng in Schlinge, n in Onkel.
r wie in rip, far, weicher als r, vor einem Consonanten oder als letzter Laut des Worts kaum hörbar.
s wie in same, wie ss in wessen.
sh „ „ shelf, wie sch in **Schein**.
zh „ „ grazier, wie j in Journal.
ch „ „ child, wie tsch in **Kutsche**.
th „ „ thin, scharfer Lispellaut.
tẖ „ „ this, gelinder Lispellaut.
v „ „ vine, wie w in **Wein**.
w „ „ wine, zwischen u und w.
hw „ „ whet, mit Hauch vor w.
y „ „ year, wie j in Jubel.
z „ „ frozen, wie s in Wesen.

Die unbezeichneten Vocale a, e, i, o, u, welche in diesem Buche in der den Wörtern beigesetzten Angabe der Aussprache vorkommen, haben einen kurzen, dunkeln Laut.

Alphabet.

a (ā), b (bē), c (sē), d (dē), e (ē), f (ĕf), g (jē), h (āch), i (ī), j (jā), k (kā), l (ĕl), m (ĕm), n (ĕn), o (ō), p (pē), q (kū), r (är), s (ĕs), t (tē), u (ū), v (vē), w (dŭb'bl ū), x (ĕks), y (wī), z (zē).



1. Lection.

ā: name (nām) Name; mane (mān) Mähne; flame (flām) Flamme; lame (lām) lahm; tame (tām) zahm; bake (bāk) backen; wake (wāk) wachen, wecken; fable (fā'bl) Fabel; paper (pā'per) Papier; nail (nāl) Nagel; hail (hāl) Hagel; sail (sāl) Segel; rain (rān) Regen; hay (hā) Heu; say (sā) sagen; reindeer (rān'dēr) Rennthier.

ă: plan (plăn) Plan; pack (păk) Pack; lamp (lămp) Lampe; cap (kăp) Kappe; flag (flăg) Flagge; fat (făt) Fett; apple (ăp'pl) Apfel; camel (kăm'el) Kamel; gallop (găl'lop) Galop; planet (plăn'et) Planet; hammer (hăm'mer) Hammer; stammer (stăm'mer) stammeln; morass (mo răs') Morast; family (făm'e le) Familie; gallery (găl'ler e) Gallerie; character (kăr'ak ter) Charakter.

â: mare (mâr) Mähre; ware (wâr) Waare; fare (fâr) fahren; spare (spâr) sparsam; stare (stâr) starren, stieren; bare (bâr) baar; rare (râr) rar; aware (awâr) gewahr; bear (bâr) Bär; hair (hâr) Haar; pair (pâr) Paar; lair (lâr) Lager; heir (âr) Erbe.

ä: arm (ärm) Arm; harp (härp) Harfe; park (pärk) Park; card (kärd) Karte; car, cart (kär, kärt) Karren; lark (lärk) Lerche; star (stär) Stern; hard (härd) hart; garden (gär'dn) Garten; market (mär'ket) Markt; martyr (mär'tur) Märtyrer; army (är'me) Armee; mamma (mam mä') Mama; papa (pa pä') Papa; article (är'te kl) Artikel; harmony (här'mo ne) Harmonie; patriarch (pā'tre ärk) Patriarch.

å: glass (glås) Glas; grass (grås) Gras; class (klås) Klasse; mass (mås) Masse; mask (måsk) Maske; flask (flåsk) Flasche; mast (måst) Mast; fast (fåst) fasten; master (mås'ter) Meister; pastor (pås'tor) Pastor; dance (dåns) Tanz; lance (låns) Lanze; staff (ståf) Stab; manna (măn'nå) Manna; sofa (sō'få) Sofa.

ē: beer (bēr) Bier; bee (bē) Biene; fleece (flēs) Fließ; needle (nē'dl) Nadel; feel (fēl) fühlen; see (sē) sehen; greet (grēt) grüßen; green (grēn) grün; free (frē) frei; tea (tē) Thee; spear (spēr) Speer; seal (sēl) Siegel; seat (sēt) Sitz; heal (hēl) heilen; meagre (mē'gur) mager; field (fēld) Feld; priest (prēst) Priester.

ĕ: helm (hĕlm) Helm; hen (hĕn) Henne; nest (nĕst) Nest; guest (gĕst) Gast; hell (hĕl) Hölle; net (nĕt) Netz; nettle (nĕt'tl) Nessel; kettle (kĕt'tl) Kessel; metal (mĕt'al) Metall; temple (tĕm'pl) Tempel; pepper (pĕp'per) Pfeffer; element (ĕl'e ment) Element; elephant (ĕl'e fant) Elephant; melody (mĕl'ode) Melodie; breast (brĕst) Brust; leopard (lĕp'ård) Leopard.

(chŏk'o lat) Chocolade; chirp (chẽrp) zirpen; march (märch) Marsch; starch (stärch) Stärke; birch (bẽrch) Birke; bench (bĕnch) Bank; punch (pŭnch) Punsch; coach (kōch) Kutsche; rich (rĭch) reich; stretch (strĕch) strecken; scratch (skrăch) kratzen.

th: thorn (thôrn) Dorn; thunder (thŭn'der) Donner; thin (thĭn) dünn; thick (thĭck) dick; thresh (thrĕsh) dreschen; throne (thrōn) Thron; thaw (thô) thauen; theatre (thē'a tur) Theater; bath (bäth) Bad; path (päth) Pfad; smith (smĭth) Schmied; hearth (härth) Herd; moth (mŏth) Motte; mouth (mouth) Mund, Maul; labyrinth (lăb'e rĭnth) Labyrinth; hyacinth (hī'a sĭnth) Hyacinthe.

tħ: father (fä'tħer) Vater; mother (mŭtħ'er) Mutter; brother (brŭtħ'er) Bruder; feather (fĕtħ'er) Feder; leather (lĕtħ'er) Leder; weather (wĕtħ'er) Wetter; fathom (fătħ'om) Faden; booth (bṳtħ) Bude; bathe (bātħ) baden; further (fûr'tħer) fördern; sooth (sṳtħ) sänftigen.

v: vine (vīn) Weinrebe; violin (vī o lĭn') Violine; violet (vī'o lĕt) violet, Veilchen; fever (fē'ver) Fieber; beaver (bē'ver) Biber; liver (lĭv'er) Leber; silver (sĭl'ver) Silber; raven (rā'vn) Rabe; haven (hā'vn) Hafen; oven (ŭv'vn) Backofen; shovel (shŭv'vl) Schaufel; devil (dĕv'vl) Teufel; slave (slāv) Sclave; sieve (sĭv) Sieb; give (gĭv) geben; live (lĭv) leben.

w: will (wĭl) Wille; wine (wīn) Wein; wind (wĭnd) Wind; wit (wĭt) Witz; winter (wĭn'ter) Winter; waggon (wăg'n) Wagen; widow (wĭd'ō) Witwe; welcome (wĕl'kum) Willkommen; wade (wād) waten; wilderness (wĭl'der ness) Wildniß; waste (wāst) wüst; swarm (swôrm) Schwarm; swallow (swŏl'lō) Schwalbe; swell (swĕl) schwellen; twitter (twĭt'ter) zwitschern; choir (kwīr) Chor.

hw: while (hwīl) Weile; white (hwīt) weiß; whirl (hwẽrl) Wirbel; whet (hwĕt) wetzen; whisper (hwĭs'per) wispern, flüstern; whale (hwāl) Wallfisch; wharf (hwôrf) Werft; wheat (hwēt) Weizen.

ks: flax (flăks) Flachs; axe (ăks) Axt; wax (wăks) Wachs; tax (tăks) Taxe; axle (ăk'sl) Achse; box (bŏks) Büchse, Bux; fox (fŏks) Fuchs; fix (fĭks) befestigen; luxury (lŭk'shu re) Luxus. — example (egz åm'pl) Exempel; examine (egz ăm'in) examiniren.

y: year (yēr) Jahr; yoke (yōk) Joch; young (yŭn̲) jung; yarn (yärn) Garn; yellow (yĕl'lō) gelb; yawn (yôn) gähnen; nature (nāt'yur) Natur; creature (krēt'yur) Kreatur; genius (jēn'yŭs) Genie; Christian (krĭst'yan) Christ.

z: zink (zĭn̲k) Zink; zephyr (zĕf'er) Zephyr; magazine (măg a zēn') Magazin; horizon (ho rī'zun) Horizont; hazel-nut (hā'zl-nŭt) Haselnuß; graze (grāz) grasen; sneeze (snēz) niesen; breeze (brēz) Brise; nose (nōz) Nase; rose (rōz) Rose; rosemary (rōz'ma re) Rosmarin; pause (pôz) Pause; cheese (chēz) Käse; wise (wīz) weise; crimson (krĭm'zn) karmesin; pheasant (fĕz'ant) Fasan; lungs (lŭn̲z) Lunge.

knee (nē) Knie; knead (nēd) kneten; knot (nŏt) Knoten; knack (năk) knacken; knuckle (nŭk'kl) Knöchel; gnaw (nô) nagen; rhyme (rīm) Reim; psalm (säm) Psalm; palm (päm) Palme; balm (bäm) Balsam; salve (säv) Salbe; light (līt) Licht, leicht; twilight (twī'līt) Zwielicht; nightingale (nīt'in gāl) Nachtigall; neighbor (nā'bur) Nachbar; daughter (dô'ter) Tochter; right (rīt) Recht; apostle (a pŏs'sl) Apostel; epistle (e pĭs'sl)

Epistel; thistle (thĭs'sl) Distel; throstle (thrŏs'sl) Drossel; often (ŏf'fn) oft; muscle (mŭs'sl) Muskel, Muschel; lamb (lăm) Lamm; comb (kōm) Kamm; climb (klīm) klimmen; plough (plou) Pflug; damn (dăm) verdammen; hymn (hĭm) Hymne.

2. Lection.

Substantiva.

God (gŏd) Gott
heaven, sky (hĕv'vn, skī) Himmel
water (wô'ter) Wasser
air (âr) Luft
land, country (lănd, kŭn'tre) Land
sea (sē) Meer, (die) See
storm (stôrm) Sturm
wood (wud) Holz, Wald

Adjectiva.

great, big, large (grāt, bĭg, lärj) groß
small, little (smôl, lĭt'tl) klein
bright (brīt) hell, glänzend
clear (klēr) klar
dark (därk) dunkel, finster
cold, chill (kōld, chĭl) kalt
open (ō'pn) offen
even, level (ē'vn, lĕv'el) eben

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe ness (nes) an Adjectiva*): good, gut, goodness (gud'nes) Güte; Finsterniß, Dunkelheit dark; Klarheit clear; Leichtheit light; Feinheit fine; Dünnheit thin, rare; Ebenheit even, level; Steifheit stiff, starch; Lockerheit loose; Freiheit free; Neuheit new; Seltenheit rare; Roheit raw; Gesundheit sound; Kleinheit little, small; Wildheit wild; Zahmheit tame; Lahmheit lame; Blindheit blind; Nacktheit naked; Hohlheit hollow; Falschheit false; Offenheit open; Willkommenheit welcome; Fettheit fat; Bitterkeit bitter; Magerkeit meagre, spare; Salzigkeit salt; Größe great, big, large; Kälte cold, chill; Kühle cool; Frische fresh; Reife ripe; Schärfe sharp; Säure sour; Härte hard; Milde mild; Dicke thick; Helle, Glanz bright; Stille still; Blöße bare; Bläue blue; Weiße white; Bräune brown; Grün green; Gelbe yellow; Ernst earnest; Alter old; Reichthum rich; Rundung round; laute Ton loud.

1. Der bestimmte Artikel the erleidet keine Veränderung; the father, the mother, the land. Der unbestimmte Artikel a wird des Wohllauts wegen in an verwandelt vor Wörtern, welche in der Aussprache mit einem Vocal anfangen; a rose, an apple, a house, an heir, a university, an urn.

2. Die Adjectiva erleiden keinerlei Veränderung, die Steigerung (70.) ausgenommen; a cold wind, the cold air, cold water.

---

*) Für sämmtliche in diesem Buche befindliche Uebungen in der Fortbildung gilt die Regel, daß, falls das Gegentheil nicht ausdrücklich angezeigt ist, der Accent des Worts durch die angefügten Sylben nicht verändert wird.

3. Die **Präposition** of wird anstatt des deutschen **Genitivs** angewendet; the greatness **of God**, die Größe **Gottes**.

Artikel.

the (thē, the) der, die, das — a, an (a, ăn) ein, eine

Präpositionen.

of (ŏv) von — with (wĭth) mit
in (ĭn) in — on, upon (ŏn, ŭp ŏn′) an, auf

Good water; free will; fresh air; the great world; the bright light; the wild storm; the new moon; the full moon; the rich family; the open door; the young widow; a false prophet; a thick mass; a bitter pill; a hard bed; a round sum; a little worm; a warm bath; a blue light; a long march; an axe; an orange; an heir; an oyster; an angel; an old fable; a university; an urn; of paper; of glass; of metal; a bank of earth; of gold; of cork; of fine wool; a girt of leather; a family of good character; a pearl of great price; a flood of light; a land full of fable; in the blue sky; in heaven; in a wild cold forest; in a great storm; in the darkness; in cool blood; a pearl in the crown; in an open field; in nakedness; a light in the hall; a feather in the cap; the bright star in the sky; the wildness in nature; a hair in the soup; on earth; a fire on the hearth; on the bare knee; on the green bank; upon the grass; the hair on the chin; with a star upon the breast; a house on fire (im Brande); the cushion on the sofa; upon the light air; upon a level country; with a green myrtle; with an earnest good will; with a false name; with a white beard; with a blue flame; with brown bread (Schwarzbrod); with great coldness; with a sharp spear; arm in arm with an old friend; a ship with a white flag on the mast; with a fresh appetite; with a big burden on the shoulder; with the great army; in the name of God; the coolness of the wood; the roundness of the arm; the mildness of the weather; the angel of darkness; the thickness of honey; the evennes of a floor; the clearness of the sky; the rareness of the air; the goodness of God; the greatness of the sea; the bigness of the elephant; the brightness of the sun; the freshness of the water; the largeness of the land; the ripeness of the fruit; the seat of majesty; a nymph of the sea; full of hay; full of wildness; the bow of a yoke; in the darkness of the little chapel; the sharpness of the spur; the bareness of the field in the winter; the hardness of gold; the blueness of the metal; the brownness of the hair; the greenness of the grass; the rind of an orange; the light of

the world; the littleness of the horn; the title of a book; the side of a house; the rareness of the style; in the chapel of the cloister; the saltness of the sea; the newness of the thing; the wildness of the forest.

Gutes Land; kaltes Wasser; warme Milch; saurer Wein; steifes Leder; frisches Heu; grüner Käse; milde Luft; der leichte Frost; die feine Figur; der laute Donner; die reife Frucht; der dunkle Forst; das kalte Wetter; die lange Börse; das alte Kloster; ein harter Knoten; ein weißes Licht; ein warmer Regen; ein volles Glas; eine runde Schulter; ein neues Buch; ein großer Sturm; ein kühler Wind; ein harter Winter; ein scharfer Frost; ein Apfel; ein Arm; eine Armee; ein Echo im Walde; ein Elbogen; auf einem Altar; eine Eule; ein Ende; eine Angel; ein Anker; ein Onkel auf (in) dem Lande (country); ein Insect; in einem Backofen; ein Exempel; eine Achse; ein Apostel; mit einer Epistel; von Moos; von Horn; von Stroh; von Sand; von einer guten Familie; ein Nest von Erde; von Silber; von Flachs; von Wachs; Pfeffer in der Suppe; Milch im Thee; Zucker im Kaffee; Salz in der Büchse; das Oel in der Lampe; das Küchlein im Neste; im grünen Walde; in einem wilden Tumult; in einer kleinen Hütte; im kalten Winter; in der offenen Thür; der Fisch im Wasser; die Hyacinthe im Garten; der Priester im Tempel; in einer alten Kutsche; in einem Regenschauer; wilder Honig im hohlen Baume; mit einem kleinen Hammer; mit einem langen Bart; mit einer Rose im Haar; mit einer Nadel; mit einem alten Freund des Generals; mit der Bibel in der Hand; mit einem leichten Bündel; der Sänger auf dem Chor; der Sand am Meere; ein Himmel auf Erden; auf gelbem Papier; auf dem Moose; am kleinen Finger; die Hütte am Strande; auf dem Sattel; der Storch auf dem Hause; ein Bär auf dem Eise; die Musik im Concert; mit großer Güte; der Preis des Garns; die Tochter des reichen Nachbars; der Kuß eines Freundes; ein Tropfen Bluts; das Licht der Sonne; die große Halle des Palastes; der Ton der Flöte; das Wort Gottes; mit einem Schilde von Gold; mit einem zahmen Leoparden; mit einer lahmen Person; das Alter des Stoffs; die Rundung des Balles; auf einem ebenen Pfade; die Weiße der Lilie; die Feinheit des Silbers; der Glanz des Lichtes; die Bläue des Himmels; die Bitterkeit der Welt; Korn in voller Reife; die Hohlheit des Tones; die Fettigkeit des Oeles; an dem warmen Busen eines Freundes; die Dünnheit der Kruste; die Kleinheit des Kerns; die Dichtheit (thickn.) des Busches; die Ebenheit des Landes; mit der Wildheit eines Tigers; ein junger Kuckuck im Neste einer Schwalbe.

3. Lection.

Substantiva.

rock (rŏk) Fels
hill (hĭl) Hügel
way, road (wā, rōd) Weg, Landstraße
dust (dŭst) Staub
cloud (kloud) Wolke
snow (snō) Schnee
dew (dū) Thau
ground, bottom (ground, bŏt'tom) Grund, Boden

Adjectiva.

wet (wĕt) naß
dim, dusky (dĭm, dŭsk'e) trüb, düster
damp, moist (dămp, moist) feucht
dry (drī) trocken, dürr
smooth (smuth) glatt
faint (fānt) matt
calm, quiet (käm, kwī'et) ruhig
narrow, strait (năr'rō, strāt) eng

Bilde Verba aus Substantiven durch Vorsetzung des Infinitiv-Zeichens to (tu, to); land Land; to land landen; — stürmen storm; donnern thunder; regnen rain; schneien snow; hageln hail; sonnen sun; lüften air; flammen flame; rosten rust; wirbeln whirl; schwärmen swarm; paaren pair; nisten nest; brüten brood; lammen lamb; hungern hunger; dürsten thirst; schaudern shudder; enden end; nennen name; fabeln fable; wollen will; gründen ground, bottom; setzen seat; formen, bilden form; thronen throne; krönen crown; morden murder; sündigen sin; segeln sail; ankern anchor; stranden strand; gürten girt; satteln saddle; spornen spur; schultern shoulder; trommeln drum; falten fold; packen pack; pflügen plough; düngen dung; karren cart; schaufeln shovel; häufeln hill; wässern, tränken, begießen water; feuern, anzünden fire; kochen cook; waschen wash; stärken starch; betten bed; kämmen comb; melken milk; kernen kernel; salzen salt; ölen oil; pfeffern pepper; zuckern sugar; stopfen stuff; korken cork; nageln nail; hämmern hammer; rollen, wälzen roll; wachsen, wichsen wax; siegeln seal; angeln angle; fischen fish; stricken net; scheeren fleece; schulen school; markten market; pfeifen pipe; küssen kiss; tanzen dance, reimen rhyme; bewölken cloud; bethauen dew; bemoosen moss; beeisen ice; besanden sand; bekrusten crust; beperlen pearl; befiedern feather; bebürden, beladen burden; bewillkommnen welcome; betiteln title; beschilden, beschirmen shield; befreunden friend; bezeptern scepter; besternen star; beschuhen, beschlagen shoe; besohlen sole; befingern finger; bemeistern master; beerdigen earth; marschiren march; triumphiren triumph; galopiren gallop; figuriren figure; maskiren mask; duelliren duel; pausiren pause; gruppiren group; summiren sum; einquartiren quarter; blockiren block; taxiren tax; tapeziren paper; kuriren cure; balsamiren balm; widerhallen echo; tropfen, fallen lassen drop; abrinden rind; abstäuben dust; anjochen yoke; einhägen hedge; einhändigen hand; einsacken sack; überfluthen flood; überfahren ferry; überbrücken bridge; überwintern winter; übersommern summer; umringen ring; versilbern silver; verschiffen ship; verkrüppeln cripple;

erleuchten, anzünden light; Garten bauen garden; Hymnen singen hymn; Knoten knüpfen knot; Kohlen brennen coal; Heu machen hay; Plan machen plan; in Worte fassen word; mit Gras belegen grass; mit Butter bestreichen butter; mit Juwelen schmücken jewel; in Kisten thun chest; auf eine Bank setzen bench; auf der Harfe spielen harp; wie ein Sclave arbeiten slave; zur Witwe machen widow; blutig machen blood; buschig werden bush; Brust bieten breast; am Barte fassen beard; an einem Laternenpfahl aufhängen lantern.

4. Das Complement (Ergänzung) der Verba, sowohl das directe (ohne Präposition) als das indirecte (mit Präposition), wird in gewöhnlicher Rede dem Verb nachgesetzt; to drink water, Wasser trinken, to drink of the water, von dem Wasser trinken. Ebenso wird sämmtlichen Präpositionen (since ausgenommen) die Beziehung nachgesetzt; up the hill, den Hügel hinauf.

Präpositionen.

into (ĭn'tu) in (hinein) — up (ŭp) auf, hinauf, herauf
from, out of (frŏm, out ŏv) aus, von — down (doun) hinunter, herab

Into the garden; in the garden; in the palace; into the palace; into the fire; into the oven; from the concert; out of the hall; out of the cloister; out of the boat; from the army; up the mast; up the hill; up the house; down the field; down the park; down the narrow way; to comb wool; to roll the paper; to roast coffee; to drop an anchor; to drink tea; to fill the glass with wine; to curl the hair; to shower the earth; to anchor a ship; to plunder the temple; to whisper a word; to sole a shoe; to steer the boat into the flood; to welcome the guest into the house; to hammer the silver; to shovel the snow from the door; to wash the hand; to fire the wood; to water the tulip; to hill the ground; to oil the machine; to butter the bread; to yoke the bull; to sack corn; to title a person; to see a sail on the sea; to give a large sum; to examine a person; to fix a price; to water the dry land; to cloud the sky; to form a hard crust; to feel the pulse; to whet the sickle; to shoe the wild mare; to hang a door; to see the fish upon the bottom; to see an army on the march; to learn to master a thing; to fix the burden with a girt; to bring a light into the chamber; to gnaw the wood; to damn a person; to scratch a name into the smooth rind of the birch; to rind the ripe fruit; to quarter a regiment; to hedge the way; to paper the chamber; to hand the seal; to breast the sharp air; to see an angel full of clearness glide from heaven; to winter upon the field; to shine with a faint light; to climb up the hill; to glide into the smooth water; to stare into the fire; to drop into the dust; to march down the road; to strand on a rock; to balm with myrrh; to rust in the open

air (im Freien); to shudder in the darkness; to swarm into the hall; to nest on the bottom; to anchor in calm water; to fish in the smooth flood; to wander into the wilderness; to come into the house; to land in a storm; to drop from a cloud upon the ground; to slip into the bush; to fall into a cellar; to scratch with a needle; to chirp in the grass; to thaw in the warm weather; to bed on the bare ground; to crown with myrtle; to climb into the house; to sail in calm weather; to soothe with a mild word; to live in the country; to bottom on sand; to fall from the rock into the water; to come from the market; to stretch on the floor.

In die feuchte Luft; in der feuchten Luft; in das Haus; im Hause; in der Halle; in die Halle; in dem trüben Licht; in das trübe Licht; in den Thau des Himmels; aus dem Bade; aus dem Bett ins Bad; vom Tempel; vom Herde; von der Hürde; aus der Kutsche; aus dem Theater; aus der Hütte; die Bank hinauf; die Fluth hinunter; in das Bett des Meeres; aus der Kammer in den Keller; den Felsen hinauf; den Hafen hinauf; den Hügel hinunter; einen Fisch salzen; ein Concert geben; den Garten wässern; den Sack mit Gold füllen; das Papier mit Wachs siegeln; das Bett lüften; Wolle packen; ein Wort fallen lassen; Erde schaufeln; die Tonne in das Magazin rollen; die Kuh melken; die Flasche korken; die Suppe salzen; das Haar kämmen; die Bank abstäuben; das Feld düngen; Korn verschiffen; das trockene Heu in einen Sack stopfen; das Kamel tränken; die Flasche mit Wein füllen; Milch trinken; Brod backen; Bier brauen; Korn dreschen; ein Schiff steuern; einen Freund warnen; eine lahme Person kuriren; einen alten Freund bewillkommnen; Manna vom Himmel träufeln; Wasser aus dem Munde spritzen; den Sitz befestigen; den Koffer packen; die Locke kräuseln; Holz karren; eine Sache (thing) fördern; den Boden des Schiffes mit Wasser füllen; Zwielicht auf die Erde bringen; den hellen Himmel umwölken; ins Feld marschiren; aus dem Hause in den Garten wandern; an einem Felsen landen; den Hügel hinauf galopiren; in den Hafen segeln; in ruhigem Wasser angeln; in einem Kessel kochen; den Weg hinunter pflügen; in Majestät thronen; im Tanze wirbeln; auf dem Schnee kauern; auf dem Boden des Meeres leben; den nassen Boden hinunter wandern; aus dem Tempel kommen; im Meere baden; ins Holz bohren; auf dem Neste brüten; das glatte Eis hinunter gleiten; auf einen Felsen gründen; aus der Hand schlüpfen; an einen Nagel hängen; in der Luft flattern; auf das finstere Land scheinen; mit der Hand kneten; mit dem Finger knacken; im Walde widerhallen; mit dem Nagel kratzen; in der Dunkelheit irren; im Neste zwitschern; die Fluth hinunter gleiten; aus dem düstern Kloster ins helle Licht der Sonne kommen; im Moraste waten; auf dem Felde grasen; aus dem Wagen in den Sand fallen.

4. Lection.

Substantiva.

tree (trē) Baum
shrub (shrŭb) Strauch
flower (flou'er) Blume
bloom, blossom (blụm, blŏs'som) Blüte
shade, shadow (shād, shăd'ō) Schatten
bog, swamp, marsh (bŏg, swŏmp, mārsh) Sumpf
mud, mire (mŭd, mīr) Schlamm
stone (stōn) Stein
stream (strēm) Strom
wave, billow (wāv, bĭl'lō) Welle, Woge
foam, froth, spume (fōm, frŏth, spūm) Schaum
fog, mist (fŏg, mĭst) Nebel
smoke (smōk) Rauch
gleam, glimmer (glēm, glĭm'mer) Glanz, Schimmer
bone (bōn) Gebein, Knochen
skin, hide (skĭn, hīd) Haut, Fell

5. Orthographische Regel. Schließt ein einsilbiges oder auf der letzten Silbe betontes Wort mit einem einfachen Consonanten, dem ein einfacher Vocal vorhergeht, so wird dieser Endconsonant verdoppelt, wenn eine mit einem Vocal anfangende Sylbe dem Worte angefügt wird; fog, fogg y; skin, skinn y. Der Endconsonant l wird mit wenig Ausnahmen von vielen Schriftstellern auch in unbetonten Sylben der Art verdoppelt; jewel, jewell y.

6. O. R. Das stumme e am Ende eines Wortes fällt weg vor einer mit einem Vocal anfangenden angefügten Sylbe; shade, shad y; vor ing wird dann i in y verwandelt, um zwei i zu vermeiden; die, dy ing. Ausgenommen sind 1) die Wörter in ee, oe, ye, inge, wenn die angefügte Sylbe nicht mit e anfängt; see ing, shoe ing, dye ing, singe ing; 2) die Wörter in ge, ce vor Sylben, welche mit a oder o anfangen, um die weiche Aussprache von g und c zu erhalten; change able, peace able, courage ous.

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe y (e) an Substantiva; rock Fels, rocky (rŏk'e) felsig; — erdig earth; sandig sand; holzig, waldig wood; grasig grass; moosig moss; morastig morass; sumpfig swamp, marsh; moorig moor; wässerig water, wash; thauig dew; hagelig hail; schneeig snow; neblig mist; luftig air; wolkig, umwölkt cloud; staubig dust; schäumig froth, foam; wogig billow; schattig shadow; frostig frost; buschig bush; blumig flower; dornig thorn; hügelig hill; kothig dung; windig wind; ölig oil; krustig crust; fleischig flesh; zuckerig sugar; rostig rust; kohlig coal; milchig milk; hornig horn; wurmig worm; blutig blood; brütig brood; durstig thirsty; handig, behend hand; haarig hair; massig mass; stürmisch storm; regnerisch rain, shower; balsamisch balm; korkicht cork; perlicht pearl; butterricht butter; strohern straw; flachsartig flax; silberartig silver; pfefferartig pepper; lederartig leather; wachsartig wax; fruchtartig fruit; mondartig moon; palmenreich palm; wortreich word; kornreich corn; fischreich, fischähnlich fish; blütenreich bloom; strom=

reich, strömend stream; strahlend gleam; thauend thaw; gefiedert feather; gekräuselt, lockig curl; voll Motten moth; steif wie Stärke starch; wie ein Segel sail. — D. R. 5. sumpfig bog; schlammig mud; neblig fog; strauchig shrub; sonnig sun; häutig skin; witzig wit; knotig knot; sternig star; juwelenartig jewel; nußbraun hazel. — D. R. 6. schattig shade; flammig flame; steinig stone; rauchig smoke; schäumig spume; rosig rose; schlammig mire; käsig cheese; wollig, flockig fleece; wogig, wellenförmig wave; eisig ice; weinicht wine; knöchern bone; distelreich thistle; voll Brücken bridge; flötend flute; hell glänzend shine. — abgehärtet hard; fettig fat; kalt chill. — bläulich bluey; feurig fiery; himmlisch skyey; wollig woolly; hungrig hungry; winterlich wintry; würdig worthy (wûr'the).

Präpositionen.

above (a bŭv') über (höher als)
below, beneath (be lō', be nēth') unter (tiefer als)
over (ō'ver) über
under, under neath (ŭn'der, ŭn der nēth') unter

The big rock above the water; a storm above the fleecy cloud; the star above the woody hill; the little fish above the gleamy stone on the ground; the thick fog above the stream; above a mile; beneath the sky; below a cloud of sand; the rock beneath the water; beneath the snowy ground; below the fishy flood; a nest below the thorny hedge; beneath the billowy foam of the sea; to slip over the grassy way; to sail over the sea; to cook over the fire; to shine over a field of snow; to wander over the grassy side of the hill; to roll over the thistly field; to hang over the shoulder; to glide over the stormy flood; in the wormy bed under ground; under the cool shade of the tree; the flesh underneath the loose skin; the moss under the stony bench; under the rose; under a rocky ground; upon the cold sandy earth; in the skyey dew; under a mild sky; down the wild stream; from the dusty road into a cool stream of water; with a bloody axe; with a thick bushy beard; a flower worthy of Paradise; on the windy side of the house; in the chilly air; a blue figure on yellow ground; upon the snowy rock; with a skinny lip; in the smoky fire; the flower of the nation; a bony fish; down the muddy stream; into the misty bog; with a faint gleam of light; down the grassy path into the shrubby field; a fine ripe fruit on a thorny shrub; a witty person; on the airy rock; the hardy pilgrim; the hairy comet; on the shady side of the palace; on woody ground; with a massy spear in the right hand; on the flowery bush; the balmy tree; in a foggy cloud; over the flamy helm; of a skinny stuff; over the wavy sea; the gleam of the moon; a long, dark, boggy way; the cleamy light

of the star; upon the flowery bank; a foamy stream; frothy water; the rocky side of the hill; the foamy water on the muddy bank; a bow in the dewy cloud; in a dusty bed; in the dusky shade of the forest; a haily shower; with a rosy bloom; in the starry sky; the dewy air; to stream underneath the ground; to smoke a pipe; to shine with a watery gleam; to shade the road; to smoke the fish with hard knotty wood; to flower in the thick shade of the shrub; to glide under the green wave; to fall on stony ground; to bridge the wild stream; to drop the tree into the bog; to shimmer in the mist; to wave with a white flag; to march a mile in a swampy ground; to hang in a smoky room.

Die klare Luft über der glatten See; über dem stillen Sumpfe im wilden Forste; der dichte feurige Rauch über dem Hause; das Licht über der dünnen, lockeren Wolke; über der schäumenden Woge; unter einem umwölkten Himmel; die kalte Erde unter dem Steine; unter dem großen schattigen Baume; unter der Sonne; die Haut unter dem dichten wolligen Haar; der luftige Weg über den Hügel; über den Boden rollen; über die staubige Straße; der Wurm unter der Erde; das braune Haar unter einer Kappe von schneeiger Weiße; unter dem freien (open) Himmel; unter dem staubigen Stroh; im thauigen Grase; auf dem stürmischen Meere; in einer feurigen Wolke; in einem hügeligen Lande; eine Blume auf schneeigem Boden; mit einer eisigen Hand; auf dem glatten Felsen unter dem Wasser; im perligen Thau; der harte Kern in der fleischigen Frucht; den dornigen Pfad hinunter; der leichte federige Stoff auf der Blume; eine brütige Henne; das luftige Nest auf dem Baume; unter dem Joche; das warme wollige Fließ; ein stürmischer Regenschauer; ein durstiger Mund; ein rostiger Speer; im kühlen Schatten des Baumes; ein rauchiges Haus; unter einem winterlichen Himmel; mit butterichtem Oel; die luftige Brut auf dem Felsen; eine runde fleischige Figur mit gekräuseltem Haar; ein windiger Titel; mit einem mondartigen Schilde; die warme milchige Fluth; die haarige Haut des Kamels; unter dem sonnigen Hügel; eine Rose am dornichten Strauch; mit Schaum am Munde; in einem regnerischen Sommer; der waldige Boden über dem klaren Horizont; das Nest über der Thür; über dem Knie; der Schimmer des alten Holzes über dem nassen Boden; der Muskel unter der offenen Haut; der dünne feine Nebel über dem Sumpfe; aus dickem Schlamme; den Baum hinunter ins Wasser; den blumigen Hügel hinauf in den rauchigen Nebel; den Felsen hinab in den schattigen Wald; auf blumigem Grunde; auf dem steifen Schlamme am Boden; das Gesträuch mit der häutigen Frucht; über dem großen Steine im grasigen Sumpfe; ein schwacher Schimmer in der dunkeln nebligen Luft; unter einem hellen Himmel blühen; im wilden Sturme wogen; über das glatte

Meer segeln; den gesträuchigen Baum hinaufklimmen; über den per-sichten Sand gleiten; über einer Sache brüten.

5. Lection.

Adjectiva.

sweet (swēt) süß, lieblich
pretty (prĭt'te) hübsch, niedlich
ugly (ŭg'le) häßlich
fair (fâr) schön, hell
soft, tender (sŏft, tĕn'der) weich, sanft, zart
weak, feeble (wēk, fē'ble) schwach
firm, fast (fĕrm, fȧst) fest
dead (dĕd) todt
low (lō) niedrig, leise
short, brief (shôrt, brēf) kurz
steep (stēp) steil
vast, huge (vȧst, hūj) ungeheuer
heavy (hĕv'e) schwer, heftig
empty (ĕm'te) leer
busy (bĭz'ze) geschäftig
strange, foreign (strānj, fŏr'in) seltsam, fremd

7. D. R. Wird den Wörtern, welche in y oder o mit vorhergehendem Consonanten endigen, ein Consonant angefügt, so verwandelt man y in ie, und o in oe; lily, lilie s; dry, drie s; echo, echoe s; go, goe s; wird eine Sylbe, die nicht mit i anfängt, angefügt, so verwandelt man y in i; heavy, heavi ness; dry, dri-est. Eine sehr gebräuchliche Ausnahme bilden die von einsylbigen Adjectiven auf y abgeleiteten Substantiva, Adjectiva und Adverbia; dry, dry ness, dry ly. Ebenso Fremdwörter auf o; quarto s; canto s.

Bilde Substantiva in ness; heavy schwer; heaviness Schwere; — Ruhe, Stille calm, quiet; Glätte smooth; Enge narrow, strait; Kürze short, brief; Schwäche weak, feeble; ungeheure Größe vast, huge; Näße wet; Feuchtigkeit, Dumpfigkeit moist, damp; Düsterkeit dim; Süßigkeit, Lieblichkeit sweet; Zärtlichkeit tender; Seltsamkeit strange; Niedrigkeit low; Festigkeit firm, fast; Mattheit faint; Sanftheit, Weichheit soft; Schönheit, Reinheit, Helle fair; Fremdheit strange, foreign; Abgestorbenheit dead; Steilheit steep; — D. R. 7: Schattigkeit shady, shadowy; Fleischigkeit fleshy; Windigkeit windy; Wässerigkeit watery; Luftigkeit, Heiterkeit airy; Häßlichkeit ugly; Staubigkeit dusty; Oeligkeit oily; Sandigkeit sandy; Rostigkeit rusty; Durstigkeit thirsty; Würdigkeit worthy; Magerkeit skinny; Behendigkeit handy; Dreistigkeit hardy; Leerheit empty; Behaartheit hairy; Dämmerung, Dunkelheit dusky; Bewaldung woody; Umwölkung cloudy; Ungestüm stormy; Frost chilly, frosty; Witz witty; Feuer, Hitze fiery; das Erdige earthy; Neblichte foggy, misty; Buschigte shrubby, bushy; Steinige stony; Rauchige smoky; Schlammige, Kothige muddy, miry; Milchichte milky; Sonnige sunny; Blutige bloody; Knotige knotty; Kruftige crusty; Rosige rosy; Schäumige frothy, spumy; Thauige dewy; Wollige woolly; Gekräuselte, Lockige curly; Regnerische rainy,

showery; Zuckersüße sugary; Sternenhelle starry; Blumenreichthum flowery; Wortfülle wordy; Wachsartige waxy; felsige Beschaffenheit rocky; hügelige Beschaffenheit hilly; — Trockenheit dry; Scheu shy; — Geschäft business (bĭz′nes).

Präpositionen.

before (be fōr′) vor
behind (be hīnd′) hinter
for (fôr) für, wegen
against (a gĕnst′) gegen, wider
to, unto (tṳ, to, ŭn′tṳ) zu, bis zu
beyond (be yŏnd′) jenseit, über hinaus
across (a krōs′) quer über, quer durch
through, throughout (thrṳ, thrṳ out′) durch, durch hin

On a bench before the door of the house; before the vast massy doors of the temple; on the low stool before the sofa; to sail before the wind; under the tree behind the hedge; across the water behind the mill; work for a year; good for a feeble person; to give a crown for an apple; to bring wine for the guest in the hall; for the wildness of the storm; for the feebleness of the wave; for the muddiness of the water; for the rare sweetness of the melody; against the nature of a slave; to sail against the stream; from rock to rock; to the glimmer in the wood; to come to school; to a hair (bis aufs H.); wet to the skin; unto the end of the world; ripe to fall; strange to say; long to wander; good to drink; a bright gleam of fire beyond the wood; beyond the sea; beyond the thick shade of the tree; to wander beyond the park; the bridge across the wild muddy stream; across the moist soft earth on the bottom of still water; to hang across the shoulder; to come across the chamber; to sail across the ocean; a narrow way across the open country; to shine across the chamber; to fall through a sieve; to see through a glass; to wade through the stream; through the dusky hall; through the dim light; to see a person through the mist; through great weakness; to wander through a labyrinth; throughout the vast field of ice; throughout the world; the lowness of the water in the stream throughout the summer; to live in the country throughout the year; throughout the vast wilderness; behind an empty box; to wash a moor white; to see the light on the hearth gleam bright; to fill the air with the thick dimness of dust; to fill the empty sack with sand; on a soft bed; in fair weather; in a heavy shower; with a heavy hand; with a fair wind; the busy bee; a low bush on sandy land; a heavy rain from a huge cloud; a heavy sea in a storm; a huge mass; in foreign land; a form full of ugliness; a weakness in a great character; the chillness of the air; the steepness of the rock; the wetness of the bottom; the

great hilliness of the country; the quietness of the wood; the softness of the snow; the cloudiness of the sky; the vastness of the sea; the fogginess of the air; the snowy whiteness of the swan; the prettiness of the little blossom; the fairness of the skin; the sweetness of good ripe fruit; the shortness of the road; the weakness of the tender flower; the oiliness of the fruit.

Der Sumpf vor dem Parke; das niedrige Gebüsch vor dem Hause; in den Schlamm vor der Thür; der schattige Baum hinter der Hütte; eine große Summe für eine kleine Sache; ein Nest für eine Schwalbe; Holz für den Winter; Gras für die Kuh; ein Haus für eine kleine Familie; für einen würdigen alten Freund der Familie; wegen der felsigen Beschaffenheit des Bodens; wegen der Helligkeit des Lichtes; wegen der Trockenheit des Wetters; wegen der Niedlichkeit der Form des Insects; der Weg zur alten Mühle hinter dem Walde; jenseit des schwachen Schimmers im gesträuchigen Felde; in den dichten Nebel jenseit des Hügels; von Baum zu Baum; in der kleinen Hütte jenseit der Brücke auf dem Wege zur Schule; das reiche Land jenseit des Meeres; auf einem ebenen Wege quer durch das Feld des reichen Nachbars; ein trockener Weg quer über den sumpfigen Boden; die Nebligkeit der Luft den Winter hindurch; durch die stille frostige Nacht; durch den weichen Schnee; durch einen hübschen kleinen Wald; durch das Land hin; durch den Regen; quer über den steilen Hügel; ein Feuer vor dem Hause anzünden; für den Punsch danken; den Stein gegen die Thür rollen; gegen den Wind segeln; von Blume zu Blume flattern; von Felsen zu Felsen springen; über den Garten hinaus wandern; quer über den Strom feuern; quer über den Weg gleiten; quer über die Brücke kommen; über die Hecke springen; durch das Holz bohren; durch den Park zur Halle wandern; durch das Gebüsch schlüpfen; durch den dichten Rauch schimmern; durch die offene Thür sehen; Milch frisch von der Kuh trinken; mit einer blauen Flamme brennen; mit einer schweren Bürde auf der Schulter; eine schöne Blume im kalten Schatten; eine häßliche Figur eine leere Börse; liebliche Musik; mit einem leeren Glase; ein seltsames Geschäft; eine fremde Nation; in einer leeren Tonne; in der eisigen Kälte: die Zärtlichkeit einer Mutter; die Nässe des Bodens; die Staubigkeit der trockenen Landstraße; die Zartheit des jungen Grases; die Fremdheit eines Dinges; die Festigkeit eines Charakters; die Süßigkeit des Zuckers; die Leerheit eines Schattens; die Niedrigkeit des wilden Strauches; die Schwere des nassen Holzes; die Glattheit der Haut; die ungeheure Größe der Welt; die Mattheit des Schimmers; die Kürze des dichten Schattens; die Behaartheit der Haut; die Lieblichkeit eines blumigen Feldes im Sommer.

6. Lection.

Adjectiva.

deep (dēp) tief
flat (flăt) flach, platt
plain (plān) eben, schlicht, deutlich
rough (rŭf) rauh
coarse, gross (kōrs, grōs) grob, dick
whole, entire (hōl, en tīr') ganz
common (kŏm'mon) gemein, gemeinsam
close (klōs) dicht, verschlossen
black (blăk) schwarz
red (rĕd) roth
like (līk) ähnlich, gleich
equal (ē'kwal) gleich
safe (sāf) sicher
wrong (rŏng) unrecht
poor (pur) arm
quick, nimble, brisk (kwĭk, nĭm'bl, brĭsk) lebhaft, flink, munter

Bilde Substantiva, gleichlautend mit Adjectiven; wet naß, wet Nässe; — Fett fat; Kälte, Frost cold, chill; Ruhe, Stille calm, quiet; Kühle cool; Enge strait, narrow; Ebene plain; Tiefe deep; Kürze short; Höhlung hollow; Ernst earnest; Fülle full; Süßigkeit sweet; Dämmerung dusk; Feuchtigkeit, Dunst damp; Kleinigkeit, da Wenige little; Dunkel dark; Gut, Wohl, Waare good; Wildniß wild waste; Untiefe, Fläche flat; Recht right; Unrecht wrong; Ganze whole; Ganze, Masse, Gros gross; Gleiche like, equal; Dicke thick; Glatte smooth; Rauhe rough; Rund, Runde round; Bittere bitter; Blau, Bläue blue; Braun brown; Gelbe yellow; Roth red; Weiße white; Grün, Aue green; Schwarze black; Blende, Verschlag blind; Gemeindeland common; sichere Ort, Schrank safe; Süßwasserteich fresh; lebende Fleisch, grüne Sträucher quick; wagerechte Fläche level; der schmale Theil small; jähe Abhang steep; Todtenstille dead; Verwüstung waste; Gehege close; — Schluß close (klōz).

8. Grammatisches Geschlecht. Die Namen lebender Wesen männlichen Geschlechts sind masculina; die Namen lebender Wesen weiblichen Geschlechts sind feminina; alle übrigen Substantiva sind neutra, geschlechtslos; the way, it is short; the air, it is cold.

9. Objectiv. Substantiv und Pronomina stehen im Objectiv 1) als directes Complement der Verba; to see the sun; to see him; 2) nach sämmtlichen Präpositionen; with the sun; with him; for him. In der Form ist nur der Objectiv der Pronomina vom Subjectiv verschieden.

10. Das Präsens der Verba bezeichnet eine Thätigkeit oder einen Zustand in der Gegenwart. — Anstatt der 2. Person Singularis, welche jetzt nur im Gebete, in erhobener, nachdrücklicher, sehr vertrauter oder verächtlicher Rede gebraucht wird, wendet man in gewöhnlicher Rede die 2. Person Pluralis an. Dasselbe gilt von ye, thy; you are ihr seid, du bist, Sie sind.

Personal-Pronomina.

	Singular.		Plural.	
	Subjectiv.	Objectiv.	Subjectiv.	Objectiv.
1. Pers.	I (ī) ich	me (mē) mich, mir	we (wē) wir	us (ŭs) uns
2. „	thou (thou) du	thee (thē) dich, dir	you, ye (yṳ, yu, yē) ihr, du, Sie	you euch, ihm, dich ꝛc.
3. „ masc.	he (hē, he) er	him (hĭm) ihn, ihm	they (thā) sie	them (thĕm) sie, ihnen
fem.	she (shē) sie	her (hĕr) sie, ihr		
neutr.	it (ĭt) es	it es, ihm		

Präsens des Verbs to be (bē) sein, werden.

1. Person.	I am (ăm) ich bin	we are (är) wir sind
2. „	thou art (ärt) du bist	you are ihr seid, Sie sind, du bist
3. „	he, she, it is (ĭz) er, sie, es ist	they are sie sind

I am weak. I am with thee. I am for you. I am in the dark. Thou art above me. Thou, O God, art great. He is dead. He is busy. He is in the wrong. He is in a strait. She is before you. She is in heaven. It is a rough wind. It is a faint gleam. It is the fruit of a low shrub. It is good for him. It is the nest of a stork. It is gold. It is fine weather. It is a close mass. It is below the level of the sea (Meeresfläche). We are safe from (vor) the storm. We are in the open air. We are behind you. You are against us. You are rich, she is poor. You are welcome. You are on the right side. Ye are the salt of the earth, ye are the light of the world. They are equal. They are before her. He in the black cap. She with the fair skin. The world is against them. A fresh is before you. Great darkness is upon them. A steep rock is behind us. The glass is empty. Snow is soft. The sun is warm. The sky is clear. Ripe fruit is sweet. The way is short. The sea is rough in a storm. The tree is in blossom. The road across the field is muddy. The way to the hut is shady. The large bog is behind the wood. The sluice is open. The gold is in the safe. The ship is on a flat. The berry is of a deep brown. The air is close. Soft wood is easy to bore. A whole regiment is behind the hill. A good name is a jewel. The large tree is in the close. The sum is safe in a bank. The air is a common thing. The wood is green, the ground wet. It is a brisk fire. From steep to steep. The land is hilly ground. Mist is small thin rain, fog is fine mist. A cloud is mist above the low air; mist is a cloud on the earth. A rock is a large stone. A road is an open way. A bog is soft, watery, grassy land. Gold is a metal. Gleam is a small stream of light; glimmer is a faint gleam of light. Must is new wine. Zinc is a white metal with

a shade of blue. A plain is a level open field. A berry is a small soft fruit. The moon is a planet. Is the stuff coarse? Is the paper rough? Are you in earnest? Is it before the right side of the car? Is she in the house? Is it safe to land in the dead of the night? Are you worthy of her? Is it the nest of a lark? Is the road safe in the dark of the night? A garden is behind the palace; is *it* large? The hill is low; *it* is before you. The fog is thin; *it* is above the water. The fruit is sweet; *it* is ripe. The army is large; *it* is in the field. The purse is heavy; *it* is full of gold. The moth is pretty; *it* is a small insect. The rose is red; is *it* a rare flower?

Ich bin für ihn, er ist wider ihn. Du hast recht (are right), sie hat unrecht (is wrong). Es ist ein Schatten. Wir sind matt. Ihr seid vor mir. Sie sind hinter dem Baume. Sie ist schön. Er ist in der dunkeln Tiefe des Oceans. Sie sind auf dem Lande. Sie ist auf dem Wege zum Kloster. Er ist im Himmel, wir sind auf Erden. Es ist gemein. Vor ihr ist das wilde Meer, hinter ihr ein ungeheurer Felsen. Wir sind im Dunkeln. Er ist mit ihnen in der Kammer. Es ist Arbeit für die ganze Familie. Ich bin naß bis auf die Haut. Es ist eine sandige Wildniß. Ich bin im Recht, du bist im Unrecht. Es ist der rechte Weg. Das Meer ist hinter uns. Der Himmel ist über dir. Die Erde ist unter dir. Ein schwacher Schimmer ist vor dir. Gott ist mit ihnen. Vor dem Schlusse des Concerts. Im rothen Meere. Das Land ist flach. Das Veilchen ist blau. Das Gras ist grün. Das Heu ist trocken. Der Keller ist tief. Das Feld ist naß. Der Stein ist hart. Die Pause ist kurz. Die Höhlung ist rund. Die Blume ist hübsch. Die Wolle ist grob. Die Welt ist groß. Das Wasser im Strome ist schlammig. Der Weg zum Meere ist sandig. Der Baum im Gehege ist schattig. Die Haut ist hell (fair). Milch ist süß. Das Buch ist für dich. Der Mohr ist schwarz. Die Rose ist ein Strauch. Das Boot ist auf einer Untiefe. Die Ebene ist flach. Der Rabe ist schwach. Die Kuh ist auf der Aue. Schlamm ist nasse weiche Erde. Regen ist Wasser aus einer Wolke. Ist die Frucht ganz? Ist die Milch warm? Ist Metall schwer? Ist das Korn reif? Ist der Gast in der Halle? Ist es das Ganze? Ist das Silber im Schrank? Ist das Brod im Backofen? Ist das Feld ein Gemeindeland? Ist der Kessel über dem Feuer? Ist der Kern süß? Ist es grober Sand? Ist die Wolle schwarz? Ist sie reich? Bist du lahm? Sind sie in der Mühle? Sind sie todt? Seid ihr hungrig? Sind Sie durstig? Sind Sie im Garten? Bin ich ein Schmied? Ist sie eine Witwe? Seid ihr hinter uns? Ist er ein General? Ist es ein gutes Werk? Ist die Thür des Hauses offen? Ist die junge Drossel im Neste? Ist das

Nest der Lerche am Boden? Ist es eine Nachtigall? Ist der Wagen neu? Ist die Sonne ein Planet? Ist der Mond ein Komet? Der Weg ist rauh; er ist steinig. Der Wald ist dunkel; er ist dicht. Der Honig ist süß; er ist das Werk der geschäftigen Biene. Ein Strom ist vor uns; ist er tief? Im Keller ist Wein; ist er alt? Die Perle ist hart; ist sie ein Stein? Die Erde ist groß; ist sie eine wagerechte (level) Ebene? Die Bank ist kalt; ist sie von Stein? Die Hütte ist niedrig: sie ist leer. Die Kammer ist eng; sie ist feucht.

7. Lection.

Substantiva.

day (dā) Tag
night (nīt) Nacht
gate (gāt) Thor
street (strēt) Straße, Gasse
face (fās) Gesicht, Oberfläche
eye (ī) Auge
voice (vois) Stimme
wound (wṳnd, wound) Wunde
color, hue (kŭ'lur, hū) Farbe
root (rṳt) Wurzel
branch, bough (brânch, bou) Zweig, Ast

room (rṳm) Raum, Zimmer
city, town (sĭt'e, toun) Stadt
church (chûrch) Kirche
spring, fountain, source (sprĭn, foun'tin, sōrs) Quell
valley, vale (văl'le, vāl) Thal
mountain, mount (moun'tin, mount) Berg
wreath, garland (rēth, gär'land) Kranz
negro (nē'grō) Neger
enemy, foe (ĕn'e me, fō) Feind

11. Der Plural der Substantiva wird durch Anfügung von s (z, nach f, k, p, t, th wie s) an den Singular gebildet; way s gate s, door s, O. R. 7: lilie s, echoe s. Endigt aber der Singular in der Aussprache in einen Zischlaut (s, x, sh, ch weich, ge, ce, se) so wird die Sylbe es (ez) angefügt; glass es; O. R. 6: voic es.

Bilde den Plural durch Anfügung von s (z) an den Singular: flower, flowers (flou'erz) Blumen; — Tage day; Wege way; Sofas sofa; Sträucher shrub; Rippen rib; Felder field; Wälder, Wald wood; Betten bed; Seiten side; Bienen bee; Meere sea; Knie knee; Bäume tree; Nebel fog; Sümpfe bog; Hügel hill; Angeln angle; Fabeln fable; Aepfel apple; Disteln thistle; Lämmer lamb; Kämme comb; Hymnen hymn; Blüten blossom; Ströme stream; Stürme storm; Häute skin; Berge, Gebirge mountain; Steine stone; Feinde foe; Elbogen elbow; Höhlungen hollow; Schwalben swallow; Witwen widow; Farben color; Nachbarn neighbor; Waaren ware; Buden booth; Juden Jew; Schuhe shoe; Nerven nerve; Wellen wave; Augen eye: Thäler valley; Pflüge plough; Aeste bough. — O. R. 7:

Himmel sky; Lilien lily; Rubinen ruby; Armeen army; Feinde enemy; Beeren berry; Fähren ferry; Länder country; Städte city; Familien family; Melodien melody; Kolonien colony; Harmonien harmony; Ceremonien ceremony; Majestäten majesty; Universitäten university; Neger negro; Echo echo. — s (s); nights (nīts) Nächte; Hufe hoof; Stoffe stuff; Nymphen nymph; Triumphe triumph; Felsen rock; Böcke buck; Masken mask; Störche stork; Köche cook; Bücher book; Dank thank; Säcke sack; Blöcke block; Patriarchen patriarch; Lampen lamp; Kappen cap; Harfen harp; Lippen lip; Schiffe ship; Wespen wasp; Tropfen drop; Bischöfe bishop; Truppen troop; Gruppen group; Früchte fruit; Wurzeln root; Hütten hut; Masten mast; Sitze seat; Gäste guest; Brüste breast; Priester priest; Thore gate; Trompeten trumpet; Planeten planet; Propheten prophet; Elemente element; Regimenter regiment; Insecten insect; Märkte market; Hyacinthen hyacinth; Labyrinthe labyrinth; Erden earth; Herde hearth; Schmiede smith. — Sylbe es (ez), Gläser glasses (glăs'ez); Gräser grass; Klassen class; Massen mass; Moose moss; Küsse kiss; Moraste morass, marsh; Büsche bush; Fische fish; Waschmittel, Schönheitswasser wash; Kirchen church; Bänke bench; Kutschen coach; Märsche march; Birken birch; Zweige branch; Füchse fox; Büchsen box; Taxen tax. — O. R. 6: Brücken bridge; Hecken hedge; Orangen orange; Stimmen voice; Gesichter face; Tänze dance; Lanzen lance; Preise price; Schleusen sluice; Paläste palace; Quellen source; Pulse pulse; Börsen purse; Verse verse; Rosen rose; Nasen nose; Pausen pause; Käse cheese; Aexte axe. — Unregelmäßig in der Aussprache: Häuser house (houz'ez); Bäder bath (bäthz); Pfade path (päthz); Motten moth (mŏthz); Mündungen, Mäuler mouth (mouthz); Kränze wreath (rēths).

12. Das Subject des Satzes (der Subjectiv) steht mit wenigen Ausnahmen (93.) in gewöhnlicher Rede vor dem Verb; here we are safe, hier sind wir sicher; ist aber das Verb to be gleichbedeutend mit da sein, sich befinden, so kann das Subject folgen; behind the house is an old tree.

Präpositionen.

within (wĭth ĭn') innerhalb, binnen, in	beside, besides (be sīd', be sīdz') neben, außer
without (wĭth out') außerhalb, ohne	between, betwixt (be twēn, be twĭkst') zwischen

Conjunctionen.

and (ănd) und	both . . and (bōth, ănd) sowohl . . als auch
	as well as (ăz wĕll ăz) sowohl als

On the sides of the haven the land is hilly. Besides you I am in the house. On the mountain the mist is below us; on

the plain the cloud is above us. In the summer the days are long, and the nights short. In the winter the trees are bare and naked. Within the old cloisters are old and young nuns. Beside the low houses are shrubby trees. Betwixt the rocks are clear shady springs. Between the houses and the woods is a dark narrow path. Beside the ruins of the old palace are hedges of bushes and shrubs. Troops of friends aud neighbors are both within and without the house. Shady trees are beside the still waters. Fiery flames are on the mountains. The streets of the city are free from the smoke and fog, and rain and mud of winter. Both father and mother are in the room. The moon as well as the sun are round and bright. The eyes within me are dim. The air is close within doors (drinnen). He is without doors (draußen). They are out of doors (draußen). Strange guests are within the palace. It is a tree without fruits. Old friends are beside her. It is a day without a night. The enemy is without the gates. He is in a low hut without the town. We are without a light. Huge rocks are within the deep. The color is within the skin. A valley is a hollow between mountains. The gates of hell are open night and day. He is the friend both of the son and the mother. Are you flesh and blood? The lights are from houses behind the birches. We are within the city of the enemy. They are the ruins of an old temple. The ways of Heaven are dark. It is a fine group of figures. Blue is the color of the sky. The stones are of a dark hue. The glasses are empty. Foxes are common in cold countries. They are upon equal ground with the enemy. Churches are houses of God. The small huts of the negroes are in flames. He is in the country, she is in the city. Fine days for you, uncle! The cows are within the garden. Great woods are behind the town. The branches of the tree are full of blossoms. They are angels. It is the sweet voice of the nightingale. Are they neighbors? The country is full of gardens. He is the son and heir of a fat old widow. Is he both priest and prophet? They are both in and out of the house. The daughters of the land are fair. Strait is the gate, and the way narrow. The root of a nail is under the skin. They are in the field against the common enemy of the country. The valley is between steep woody hills. Are they within the cars? They are close beside the fountains. Books are dead things. Gold is a metal of a bright yellow color. Purple is a red color with an eye (Farbenschein) of blue.

Zwischen den dunklen Wolken ist die Luft blau und klar. Im Sturme sind die Wellen des Meeres groß. Im Sommer sind die Quellen trocken und die Wege sind staubig. In den Häusern sind

wir sicher. Ohne euch sind wir schwach. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte sind lang. Zwischen den Bergen und dem Meere ist das Land eben und sandig. Die Wurzeln der Bäume befinden sich unter dem Boden. Innerhalb der Kapelle befinden sich lange Bänke von Holz. Sowohl innerhalb als außerhalb der kleinen Stadt befinden sich Quellen kühlen Wassers. Die Häuser sind von Stein und befinden sich in Gruppen unter dem Schatten großer alter Bäume. Sowohl auf dem Lande als im Meere sind Berge und Thäler. Vor euch sind dichte Wälder und tiefe Sümpfe und Ströme ohne Brücken. Hinter dem Gebirge sind ungeheure sandige Ebenen. Auf dem dürren Zweige ist das Nest einer Nachtigall. Ich bin ohne Freunde in der Welt. Zwischen dem Hause und Garten befindet sich ein dichtes Gebüsch mit kleinen weißen Beeren. Wir sind ohne Wasser. Auf unserer Flagge befindet sich ein blaues Feld mit weißen Sternen und weiße und rothe Streifen. Er ist innerhalb des engen Hauses unter der Erde. Sie ist eine Rose ohne Dornen. Das Banner ist innerhalb der Bollwerke des Feindes. Sie sind hinter den Thüren. Zwischen den nackten Felsen ist ein waldiges Thal. Neben der schattigen Quelle ist eine niedrige Hütte. Sumpfige Ländereien (lands) sind sowohl vor uns als hinter uns. Die Schwäne sowohl als die Fasanen befinden sich innerhalb des Geheges. Neben der Quelle sind niedrige Sträucher mit blauen Beeren. Die Füchse sind in den Wäldern. Wir sind Feinde. Die Bäume vor den Häusern sind in Blüte. Die Thore der Stadt sind offen. Sie ist mit den Negern im Felde. Die Frucht niedriger Gesträuche ist klein. Ein großer Stein ist zwischen ihnen. Dichte Nebel sind über der Erde. Er ist wider uns, er ist ein Feind. Sind die Felder unter Wasser? Die Früchte auf den Bäumen in Feld und Garten sind reif. Ist er neben mir? Das Boot ist ohne einen Boden. Von Ast zu Ast und von Baum zu Baum. Ist die Wunde tief? Die Haut der Neger ist von dunkler Farbe. Die Kirchen der Stadt sind leer. Die Masse (gross) des Feindes ist hinter den Hügeln. Die armen Neger sind Sclaven. Die Kappe ist voll von Motten. Die Blumen auf den Feldern sind wild.

8. Lection.

Adjectiva.

slack (slăk) schlaff
clean, pure, neat (klēn, pūr, nēt) rein
fit, meet (fĭt, mēt) passend
glad, fain (glăd, fān) froh
dull (dŭl) träge, dumpf, stumpf
slight (slīt) gering
smart (smärt) schmerzhaft, lebhaft, scharf
squint (skwĭnt) schielend

Verba.

to call (kôl) rufen, nennen
to ask (àsk) fragen, bitten, fordern
to cry (krī) schreien, weinen, ausrufen
to beg (bĕg) bitten, betteln
to go (gō) gehen
to laugh (läf) lachen
to rot (rŏt) faulen
to wish (wĭsh) wünschen
to dress (drĕs) zurecht machen, anziehen, sich kleiden
to use (ūz) gebrauchen

Bilde Verba, gleichlautend mit Adjectiven durch Vorsetzung des Infinitiv-Zeichens to; still still; to still stillen; — zähmen tame; lähmen lame; kühlen cool; glätten smooth; kälten chill; trocknen dry; feuchten, dämpfen damp; näßen, benetzen wet; öffnen open; ebenen even, level, plain; schwärzen black; schmerzen smart; passen fit; runden round; leeren, sich ergießen empty; scheuen shy; schielen squint; reinigen clean; erschlaffen, lindern slack; sparen, schonen spare; trüben muddy; beschäftigen busy; befreien free; beruhigen calm, quiet; begrünen green; verlangen, sich sehnen long; trüben, verdüstern dim; verwüsten waste; säuern, versäuern sour; geringschätzen slight; erleichtern light; aushöhlen hollow; entblößen bare; Unrecht thun wrong; zu Recht helfen right; gemeinschaftlich essen common; los machen loose; blind machen, blenden blind; munter machen brisk; fein machen, läutern fine; bitter machen bitter; dünn machen thin; klar machen, klären clear; schön machen fair; niedrig machen low; rauh machen rough; braun machen brown; gelb färben yellow; purpurn färben purple; blau färben blue; froh machen, erfreuen glad; gern haben like; hochroth färben, erröthen crimson; gleichen, gleich machen equal; einengen, sich verengen narrow; abstumpfen, stumpf werden dull; flach machen, platt werden flat; fett werden, mästen fat; wärmen, warm werden warm; ermatten, ohnmächtig werden faint; — schließen close (klōz); retten, sparen save (sāv).

13. Im Präsens Activ wird, um die 2. Person Sing. zu bilden, dem Verb die Sylbe est angefügt; D. R. 5. 6. 7; call, call est. Die 3. Person Sing. fügt s oder es an und wird genau wie der Plural der Substantiva (11.) gebildet; die feierliche Sprache fügt jedoch statt s oder es die Sylbe eth (eth) an call s, call eth; wish es, wish eth. Die übrigen Personen haben keine besondere Endung.

Präsens-Activ.

I love (lŭv) ich liebe
thou lovest (lŭv'est) Du liebst
he loves (lŭvz) er liebt
we love (lŭv) wir lieben
you „ „ ihr liebt, Sie lieben, Du liebst
they „ „ sie lieben

call	call est (kôl'est)	call s (kôlz)
laugh	laugh est (läf'est)	laugh s (läfs)
earth	earth est (ĕrth'est)	earth s (ĕrths)

ask	ask est (åsk'est)	ask s (åsks)
rot	rott est (rŏt'test)	rot s (rŏts)
beg	begg est (bĕg'est)	beg s (bĕgz)
love	lov est (lŭv'est)	love s (lŭvz)
cry	cri est (krī'est)	crie s (krīz)
go	go est (gō'est)	goe s (gōz)
wish	wish est (wĭsh'est)	wish es (wĭsh'ez)
dress	dress est (drĕs'est)	dress es (drĕs'ez)
use	us est (ūz'est)	us es (ūz'ez)

Präpositionen.

amid, amidst (a mĭd', a mĭdst') mitten unter, inmitten

among, amongst (a mŭn̲', a mŭn̲st') unter (einer Menge)

round, around (a round') rundum, ringsum

about (a bout') um, umher in, ungefähr

I call you. I see it with the naked eye. I close the book. Thou lovest us. Thou goest with me. Thou driest the fountains. He asks me. She wishes it. He bathes in the stream. He smooths the hard stones with dry sand. He goes with her. She cries, Murder! murder! He calms the storm and stills the wild waters of the sea. Through the vast skies he sails between worlds and worlds. She slights him. She goes the wrong way. He comes to me in the dead of the night, and asks the way to the town. She packs the goods in a box. He wanders about the fields in wet and dry weather. She dresses in bright colors. He wishes to right you. He equals her in goodness. She cries. She dries the berries in the air. She goes to the gate and opens it. She comes to church in a coach, he in a cart. She calls him with a low voice. She dances amidst them on the green. It rains. It hails. It snows. It thunders. It thaws. A fair wind fills the sails. The storm looses the roots. The shoe fits me. The ship triumphs over wind and wave. The wound heals. Heaven rains sweet manna on the flowery fields. The fruit rots on the tree. The fish glides under the green wave. The day blinds the owl. A planet shimmers through the mist. The sun shines. God thunders from heaven. A great cry goes through the land. The mouth waters. Winter damps the air. The road narrows between the mountains. The tree blossoms through the year. Sweet music fills the hall and glads the guests. Darkness broods over the deep. The goldsmith smootheth the gold with the hammer. The soft word stilleth the loud. He goeth hand in hand with her. The land is a land of hills and valleys, and drinketh water of the ain of heaven. We beg her to come. We wish to be among them. We feel with the ends of the fingers. We live in a house amid the woods. We call the light, day. You muddy the clear

spring. You call it love. They go round the church. They smooth the hair. They faint in the thin air. They hollow a tree. They dress for the dance. They go naked. They call me names (schimpfen mich). They go round the valley. They dress the skins of foxes. Heavy rains wet the dry earth. Steep rocks narrow the way. The flowers drop from the slack hand of the pilgrim. The cows graze the flowery plain. The clouds drop fatness. Light airs whisper it to the woods. Ice and snow thaw in warm weather. Showers water the ground. They flutter round the dull light of the lamp. We are glad to see you among us. The town is about a mile from the sea. Bright lights are about the house. Big stones are about the spring.

Ich wünsche, um dich zu sein. Ich fühle eine Schwäche in mir. Ich liebe ihn, und er liebt mich mit gleicher Liebe. Ich frage dich. Du thust ihm Unrecht. Du lebst in einer großen Stadt. Du liebst ihn. Er ruft den Pilger ins Haus. Er ist mitten unter ihnen. Er lebt unter Leoparden und Tigern. Er nennt es einen leeren Wunsch. Er niest. Er nagt den Knochen. Er fällt platt auf den Boden. Er hämmert das Gold. Er segelt rings um die Welt. Sie löst den Knoten. Sie schielt. Sie wünscht, euch anzukleiden. Sie lüftet die Betten. Sie wohnt (lives) in dem kleinen niedrigen Hause neben der Kirche. Sie wohnt bei (with) uns. Es stürmt draußen und drinnen. Es regnet jenseit der Hügel. Es ist in gemeinem Brauch (use, ūs). Es glättet die Haut. Es fühlt den Durst. Wir gehen mit euch. Wir wünschen, ihn unter uns zu sehen. Wir leben im Winter in der Stadt, im Sommer auf dem Lande. Wir nennen die Finsterniß Nacht. Wir gehen rund ums Feld. Im Sommer baden wir im Meere. Ihr leert die Gläser, und wir füllen sie. Sie fordern einen großen Preis für das Haus und den Garten. Sie bitten um (for) eine Karte. Sie rufen in den Wald. Sie tanzen um einen Baum. Sie schlüpft in die Kammer. Sie baden in feurigen Fluthen. Sie ebenen die rauhen Wege. Sie rufen dich. Sie machen das Leder zurecht. Sie ermatten auf dem Wege. Sie trocknen den Stoff über einer kleinen Flamme. Sie gehen iu der Stadt umher. Der Thau benetzt die Blüten. Der Regen kühlt die Luft. Der Baum wurzelt in steinigem Boden. Die Beere trocknet am Strauche. Das Licht tanzt auf den Wellen. Die Stille der Nacht beruhigt mich. Der Schnee näßt den Boden. Dicker Rauch umwölkt das Licht des Tages. Das Wasser strömt aus der Quelle in eine Höhlung. Die Armee verwüstet das Land. Der Feind stürmt die Stadt. Die scharfe Luft kräuselt die Wellen des Meeres. Unter den wilden Blumen ist eine weiße Lilie. Der Preis der Güter fällt. Das Schiff segelt in dem dicken Nebel gegen den Felsen. Zwielicht verdüstert die Wege. In der finstern Nacht schimmert ein helles Licht. Der Wind heult um die Felsen. Die reife Frucht hängt an den Zweigen. Das Licht

auf dem Herde glänzt warm und hell. Die Kleider (dresses) passen mir. Die Ströme ergießen sich ins Meer. Wilde Feuer flammen auf den Bergen. Neger lieben helle Kleider. Die Wälder wogen (wave) im frischen Winde. Die jungen Schwalben zwitschern im Neste. Die Bienen schwärmen um die Blüten. Frische Wunden schmerzen. Der Mond und die Sterne scheinen in der Nacht. Die Feuer schimmern rings um die Halle. Frische Quellen bewässern den Garten. Bäume beschatten den Weg. Die Sträucher wurzeln in lockerer (loose) Erde.

9. Lection.

Verba.

to flow (flō) fließen
to float (flōt) fließen, schwimmen
to change, alter, vary (chānj, ôl'ter, vā're) wechseln, ändern
to starve (stärv) vor Hunger oder Kälte umkommen, umbringen
to sound (sound) tönen, klingen, schallen
to fade, wither (fād, wĭth'er) welken, schwinden
to die (dī) sterben
to lie (lī) lügen
to doubt (dout) zweifeln, bezweifeln
to tempt, try (tĕmt, trī) versuchen, proben
to flatter (flăt'ter) schmeicheln
to smile (smīl) lächeln
to blush (blŭsh) erröthen
to look (luk) blicken, aussehen
to please (plēz) gefallen
to cheer (chēr) erfreuen, ermuntern
to walk (wôk) wandeln, gehen
to follow (fŏl'lō) folgen

14. Das 1. Particip wird durch Anfügung der Sylbe ing an das Verb gebildet. Es bezeichnet einen dauernden Zustand und kann deshalb häufig auch als Adjectiv angewendet werden; a fading flower eine welkende Blume; the weather is changing das Wetter ist veränderlich.

Bilde das 1. Particip durch Anfügung der Sylbe ing (ĭn̲) an Verba; O. R. 5. 6. die, dying (dī'in̲) sterbend; — fließend flow; schwimmend float; klingend, tönend, schallend sound; erfreuend cheer; zweifelnd doubt; schreiend cry; aussehend look; schimmernd glimmer; blühend flower, bloom; schmeichelnd flatter; erröthend blush; ermattend, matt faint; kühlend cool; wandelnd walk; schäumend foam; fruchttragend fruit; stammelnd stammer; fühlend, gefühlvoll feel; irrend err; rollend roll; wandernd wander; kochend cook; kräuselnd curl; murmelnd, murrend murmur; sich rundend, rundlich round; krönend crown; heulend howl; faltend fold; blendend blind; verlangend, sehnsüchtig long; nagend gnaw; stotternd stutter; schaudernd shudder; zirpend chirp; donnernd thunder; wollend, willig will; schwellend, aufgeblasen swell; flüsternd, leise whisper; gähnend, schläfrig yawn; kältend, kalt chill; geringschätzend, verächtlich slight; bittend ask; be=

sänftigend, schmeichelnd sooth; lachend laugh; schwärmend swarm; folgend follow; hängend hang; flatternd, aufregend flutter; fallend fall; ästelnd, zweigig branch; reizend, verführerisch tempt; prüfend, schwierig try; brütend brood; heilend heal; Hymnen singend hymn; tropfend, träufelnd drop; passend, geeignet fit; wie Sterne glänzend star; gleich machend level; verhungernd starve; welkend, vergänglich fade, wither; liebend, liebreich love; lebend, lebendig live; lügend, lügenhaft lie; wechselnd, veränderlich change, alter, vary; lächelnd smile; gefallend, angenehm please; flammend flame; wogend wave; sparend, sparsam, spärlich spare; kommend, künftig come; scheinend, glänzend shine; starrend, stier stare; watend wade; sichernd, erlösend save; schließend close; prüfend examine; pfeifend, quiekend pipe; verwüstend, aufzehrend waste; — benachbart neighbor.

15. Die Präposition of steht zwischen der Angabe der Menge und des Maßes, und der Sache selbst; a herd of cows eine Herde Kühe; a glass of water ein Glas Wasser.

Präpositionen.

toward, towards (tō'ärd, tō'ärdz) gegen, nach . . zu
along (a lŏn̲') längs, entlang
along with mit
after (åf'ter) nach
at (ăt) an, bei, zu, in
off (ŏf) weg von, von . . ab

A pair of shoes; a brood of chickens; a pack of cards; a mass of earth; a glass of beer; a herd of camels; a swarm of bees; a group of trees; a chest of tea; a roll of paper; a drop of water; a bundle of straw; a tun of hay; a purse of gold; a sack of corn; a box of oranges; a burden of salt; a gross of needles; a pipe of tobacco; a flask of wine; a choir of singers. He goes toward the door. Towards the end of the year. He steers the boat towards the bank. They gallop through the sandy plain towards the mountains. She looks toward heaven. The storm howls along the sky. The steer grazes along the stream. The loving pair walks along the green banks of the gliding stream. She wanders along the whirling waters with streaming locks. I like to walk along the murmuring waters. He comes along with an old friend. After tea we go to bed. I see he looks after her. I long after you. He foams at the mouth. At the end of the coming year. He stares at me with a doubting look. She smiles at me. They are at hand. He is at work. They laugh at the howling storm. The weather is fine, and the wind is fair at sea. He lives at London. The water slips off the oily feathers. The house is a mile off the stream. Ye are the temple of the living God. He looks upon the glimmering light on the hearth.

She walks amid the fading flowers. You are a walking lie. The fluttering sail floats in the air. We love the soothing shade and the whispering bushes. The moon comes streaming through the clouds. She crowns the flowing hair with hazel. Day follows night, and night the dying day. The sun dries the wet dropping trees. He dies amid the smoking ruins. Mists wet the thirsty earth with falling showers. The waving mane flows over the shoulder. It is a chilling wind. The sea beneath the gliding sail is calm and smooth. Amid the shrubs is a spring of living waters. The blushing fruit is bright with dew. Flattering words please her. I love the blushing rose. The mild light is pleasing. In fair weather the air is cheering. Ye sounding waters of the sea. They glide into the neighboring wood to die. She girts the flowing dresses. I see a light through the curling smoke. The moon sails through the sky with shining troops of stars. They starve amid the waving fields. Poor, little, pretty, fluttering thing! They are crying sins. A flattering mouth worketh ruin. I like the sound of a murmuring stream. They are over a flask of wine. They follow him through thick and thin.

Die Truppen marschiren gegen den Wald zu. Er geht mit ihr dem benachbarten Forste zu. Sie wandelt die blühenden Weinstöcke entlang dem Meere zu. Das murmelnde Gewässer fällt den Hügel hinunter und fließt schäumend die Ebene entlang. Ich sehe einen Trupp verhungernder Pilger die Straße entlang wandern. Es fließt längs des trüben Stromes. Er steuert das Schiff die rollenden Wogen entlang. Sie blickt ihm nach mit sehnsüchtigen Blicken. Die Luft ist mild nach einem sanften Regenschauer. Er versucht (tries), den Baum hinauf zu klettern, um nach dem Neste zu blicken. Sie kommen nach dir. Er ist ihm nach, ihn ins Haus zu rufen. Sie starrt die blutige Hand an. Sie starren die schwimmende Masse an. Wir sind am Ende des Weges. Sie erröthet bei dem Worte. Bei dem schwindenden Schimmer einer kleinen Lampe. Bei dem donnernden Schalle des Hammers. Der Tag ist zu Ende (at an e.). Er ist im Hause. Sie lacht dich aus (at you). Am folgenden Tage. Er blickt mit Kälte auf (at) den sterbenden Feind. Wir blicken auf die schwellenden Gewässer. Das Blut fließt aus der Wunde. Er geht den Häusern entlang im träufelnden Nebel. Schäumende Wellen wirbeln um den Felsen. Die Lilien wogen im fließenden Wasser. Ein großer dürrer Ast schwimmt den Strom hinunter. Eine ganze Herde Elephanten ist auf der Ebene. Er folgt der süßen schmeichelnden Stimme. Flatternde Insekten schwärmen um die blühenden Sträucher. Sie leben in schwimmenden Häusern. Warnende Worte von lügenden Lippen. Er ist ein scheinendes Licht in der Welt. Das leise Gemurmel fließenden Wassers

ist angenehm. Ich sehe leichte fließende Tropfen Wassers im Nebel. Wir baden inmitten der kühlenden, schäumenden Fluthen. Die schallenden Trompeten rufen uns ins Feld. Sie wandeln durch das wogende Gras. Du versuchst mich mit schmeichelnden Worten. Ich liebe die flüsternden Winde und den tiefen Ton der murmelnden Quelle. Er sieht eine große Armee glänzender Engel den Himmel herunter gleiten. Mit einer schweren Bürde Salz auf der Schulter. Das Wetter ist veränderlich. Auf dem Berge seht ihr angenehme Fluthen und blühende Ebenen tief unter euch. Es ist eine große Brut Küchlein. Er bringt eine Rolle Tabak. Er schmeichelt ihr mit lächelnden Blicken und liebenden Worten. Die rauchenden Ströme scheinen blau durch das Düster. Die brütende Henne ist auf dem Neste. Er wünscht ein Glas Wein, und du giebst ihm ein Glas Wasser. Kühles Wetter ist angenehm im Sommer. Er wandert durch die heulende Wildniß.

10. Lection.

Verba.

to praise (prāz) preisen, loben
to blame (blām) tadeln
to honor (ŏn'or) ehren
to hate (hāt) hassen
to bless (blĕs) segnen
to fear, dread (fēr, drĕd) fürchten
to play, sport (plā, spōrt) spielen
to hunt, chase (hŭnt, chās) jagen
to taste (tāst) kosten, schmecken
to gather (găth'er) sammeln, pflücken
to plant (plănt) pflanzen
to paint (pānt) malen, schminken
to place (plās) setzen, stellen
to carry (kăr're) tragen, führen
to turn (tûrn) drehen, wenden, verwandeln
to cover (kŭv'er) decken, bedecken
to hire (hīr) miethen, dingen
to need, want (nēd, wônt) brauchen, nöthig haben

16. Das 2. Particip wird bei den regelmäßigen Verben durch Anfügung von ed (d; nach f, k, p, s, x, ch, sh, th wie t), nach d und t der Sylbe ed (ed) gebildet. Es kann, wenn es einen bleibenden Zustand ausdrückt, als Adjectiv verwendet werden; the faded flower die welke Blume; the flower is faded die Blume ist verwelkt.

Bilde das 2. Particip durch Anfügung von ed (d) an Verba; O. R. 5. 6. 7; hire, hir ed (hīrd) gemiethet; — bedeckt cover; geschmeichelt flatter; geehrt honor; versilbert silver; befiedert feather; geankert anchor; gefärbt, farbig color; umschlossen, klösterlich cloister; ermordet murder; gehämmert hammer; erheitert cheer; gesammelt, gepflückt gather; verwelkt wither; geschult school; gekräuselt curl; geschultert shoulder; mit Blüten bedeckt blossom; beruhigt calm; gekörnt corn; auf Kissen gesetzt cushion; gekrönt crown; beringt, geringelt ring; gedüngt dung; verdammt damn; geglättet smooth; benagt gnaw; verwitwet widow; enthäutet skin; gespornt spur; überbrückt bridge;

eingehegt hedge; kurirt, geheilt cure; gebildet, verziert figure; gelähmt lame; betitelt title; beglast glaze; geröthet, berost rose; gebadet bathe; gesattelt saddle; verändert change, alter, vary; getrocknet dry; beschlammt, trübe muddy; — ed (t): gebacken baked (bākt); vollgestopft stuff; maskirt mask; gekocht cook; gekorkt cork; gemolken milk; gepackt pack; blokirt block; angepocht yoke; getropft, fallen gelassen drop; angekleidet, geputzt, zubereitet dress; bemoost moss; mit Gras belegt grass; befestigt, fest fix; gewichst wax; gestärkt, steif starch; gestreckt stretch; gekratzt scratch; gewaschen wash; gefischt fish; gedroschen thresh; mit Erde bedeckt earth. — *Sylbe* ed (ed): gepflanzt planted (plănt′ed); besandet sand; bewölkt cloud; gefaltet fold; geblendet blind; gefürchtet dread; geendet end; verfaßt word; gestrandet strand; beschirmt shield; eingehändigt hand; geknetet knead; verwundet wound; überfluthet flood, float; gebraucht need, want; gemalt, geschminkt paint; bezweifelt doubt; beruhigt quiet; eingewurzelt root; erhoben, beritten mount; gejagt hunt; gespielt sport; gering geschätzt slight; gesalzen salt; abgestäubt dust; bekrustet crust; erleuchtet light; gegrüßt greet; geröstet roast; sitzend seat; verfault rot; benetzt wet; flach gemacht flat; gebettet bed; angepaßt fit; fett gemacht, gemästet fat; verwelkt, verblichen, welk fade; gehaßt hate; gekostet taste; — als *Adjectiva*: gelehrt learn (lẽrn′ed); gesegnet, selig bless (blĕs′ed); verdammt damn (dăm′ned).

17. Das *Passiv* des Verbs wird durch Verbindung des 2. Particips mit dem Verb to be, *werden*, gebildet; I am loved ich *werde* geliebt. Für das deutsche *von* steht by. Das indirecte Complement (4.) wird *nicht* zwischen die passive Form eingeschoben; I am loved by you ich werde *von dir* geliebt.

Präsens-Passiv.

I am loved (lŭvd)	ich *werde* geliebt	we are loved	wir *werden* geliebt
thou art „ „	du *wirst* „	you are „	ihr *werdet* „
he is „ „	er *wird* „	they are „	sie *werden* „

Präpositionen.

by (bī) bei, durch, von, zu	near, nigh (nēr, nī) nahe, bei
like (līk) gleich, wie	opposite (ŏp′po zĭt) gegenüber

He is by the fire. I see it by the faint light of the moon. A voice calls to him by name. They go by land. She walks to the sea day by day (T. für T.). He is wounded by a lance. It looks like gold. The mists glide like a sea over the warm earth. The hair of the little daughter is of a fair color like flax. They glide glimmering over the floor like streams along a field of snow. Near the city is an old bridge. A friend is near you. It looks

like the ocean in a calm. He is bedded opposite the door. They clean the painted floor. The thirsty creatures cry, and look upon the gathered clouds for rain. The walks (Gänge) are covered with faded blossoms. Black pepper is the dried berry of a climbing plant. He works with crippled fingers. He walks along the room with folded arms. They look at the painted booths along the street. The year is ended. They are mounted. We are hired for a day. The dewy eyes are closed. The way is hedged at the ends. Fine shrubs are planted along the paths. The sky is painted with light, the earth with flowers. The negroes are dressed in white. The streams are swelled with heavy rains. The wool is packed close. I see him seated at work. The plain is covered with low bushes of birch. The swamp is floated with water. The hill is crowned with palms. The sky is dimmed with clouds. The rain is turned into snow. A small bench is placed before the house. The fruit is withered on the tree. She is changed. The bosom is bathed in blood. The sun is clouded. The house is placed at a turn (Wendung) of the road. — Passiv: I love him, he is loved by me. The waves wet the feathers of the swallow, the feathers of the swallow are wetted by the waves. The fruit tempts him, he is tempted by the fruit. A thick hairy skin is called hide. The moist soft earth at the bottom of still water is called mud. A thick shrub is called a bush. Things are often saved in the midst of fire by a nimble hand. The side of the stream is shaded by trees. The grass is turned on the ground to dry. Foxes are hunted both in the woods and in the open field. You are needed at the house. It is carried from place (Ort) to place. Wood is turned into stone in the water. The clouds are colored by the light of the sun. The ravens are chased off the trees. He is carried a little way off the house. The low grounds are floated by the stream. I am asked to go along with him. The waves are swelled into huge billows by the storm. The country is praised for the mildness of the sky. The shrubs and bushes are covered by the falling snow. The hut is shielded from both wind and sun by the rock and the trees. They are carried by a huge wave toward the rock.

Wir wohnen nahe bei der Stadt in einem kleinen Parke. Es sieht wie eine Fabel aus. Er sitzt (is seated) dem Throne gegenüber. Er ist ausgestreckt auf dem grünen Grase, dem Quell gegenüber unter dem wogenden Schatten. Die Luft ist durch den Wechsel (change) des Wetters abgekühlt. Das Schiff ist nahe der Stadt gestrandet. Der Feind ist uns nahe. Das Wasser in der Quelle der Hütte gegenüber ist trübe. Der Himmel ist bewölkt. Die hellen Farben sind verblichen.

Die überflutheten Ländereien sind mit Schlamm bedeckt. Sie wandeln die besandeten Gänge entlang. Heu ist getrocknetes Gras. Er ist beruhigt. Sie ist geschminkt. Er ist an (to) den Boden gewurzelt. Die Blumen sind verwelkt. Die schäumenden Gewässer sind gestillt. Das Feld ist mit niedrigen Sträuchern bedeckt. Die Beeren des weißen Pfeffers sind in der Sonne gedörrt. Ich bin von der Sonne geblendet. Der Sommer ist geendet. Das Zimmer ist grün gemalt. Die rechte Seite ist gegen die Straße gewendet. Frische Blumen sind vor das Bett gesetzt. Sie ist in helle Farben gekleidet. Die Nacht ist in Tag verwandelt. Die Berge sind mit Wäldern gekrönt. Die Felder sind mit Blumen, die Bäume und Sträucher mit Blüten bedeckt. Er tadelt dich, du wirst von ihm getadelt. Wir wenden den Stein, der Stein wird von uns gewendet. Das Wasser im Strome glättet die Steine, die Steine werden vom Wasser im Strome geglättet. Es wird von ihnen bezweifelt. Gott wird an den Enden der Erde gepriesen. Er wird todt ins Haus getragen. Die Früchte werden vom Baume gepflückt. Der Honig wird von den Bienen aus den Blumen gesammelt. Der Staub wird vom Winde in die Luft geführt. Der Ort wird gewechselt (changed), die Kleider werden verändert (altered). Er wird vom Feinde gefürchtet. Wege werden geebnet; Ströme werden überbrückt; Bäume werden gepflanzt; Früchte werden gekostet. Du wirst von ihnen geehrt; ich werde von ihnen wie ein Feind gehaßt. Die Felsen werden von den Wellen gelockert. Sie werden auf einem Floß (float) den Strom hinunter geführt. Die durstige Erde wird von einem Schauer benetzt. Der Ort ist mit Ruinen und moosigen Sträuchern bedeckt. Werde ich von dir gerufen? Die Hügel werden von dem matten Erröthen des Lichtes gefärbt. Der Geschmack (taste) der Frucht wird gelobt. Er wird von ihnen mit wilden Freudenrufen (cheers) begrüßt. Haß wird in Liebe verwandelt. Im Garten werden Hyacinthen, Tulpen, Rosen und Lilien gepflanzt. Die Motten spielen um das Licht. Die Quelle wird von Bäumen beschattet. Er wird von einer lieblichen Stimme aus dem Zimmer gerufen. Die Thore der Stadt werden den (to the) Feinden geöffnet.

11. Lection.

Substantiva.

king (kĭn̲) König
queen (kwēn) Königin
lord, gentleman (lôrd, jĕn'tl man) Herr
lady (lā'de) Dame, Frau
aunt (änt) Tante
niece (nēs) Nichte
sister (sĭs'ter) Schwester
boy (boi) Knabe
girl (gẽrl) Mädchen
babe, baby, infant (bāb, bā'be, ĭn'fant) Säugling, Kind

maiden, maid (mā'dn, mād) Jungfrau, Magd
bride (brīd) Braut, Neuvermählte
bridegroom (brīd'grum) Bräutigam
husband (hŭz'band) Ehemann, Haushälter, Landwirth
bachelor (băch'e lor) Junggesell
orphan (ôr'fan) Waise
friar, monk (frī'ar, mŭnk) Mönch
peace (pēs) Friede
grace (grās) Gnade, Anmuth
power, might (pou'er, mīt) Gewalt, Macht

Bilde Adverbia, gleichlautend mit Präpositionen; Präposition before vor, Adverb before vorn, vorher, vornan; — darin, drinnen, herein, hinein in; an, auf, fort, weiter on; oben, darüber above; unten, hienieden below, beneath; aus, heraus durch, durchaus throughout; quer durch, quer über across; über, herüber, vorüber over; unten, darunter under; auf, hinauf, oben up; nieder, unten, herunter down; darüber hinaus, dort drüben beyond; hinten, zurück behind; hinterher, nachher after; innerhalb, drinnen within; außerhalb, draußen without; außerdem, überdies besides; ringsum, herum round, around; umher, herum, um about; dabei, vorbei, nahe by; nahe, beinahe near, nigh; der Länge nach, vorwärts along; ab, weg, davon off; bei der Hand toward; dazwischen between, betwixt; — aus, heraus out.

18. Das adjectivische Possessiv-Pronomen wird immer mit einem Substantiv verbunden, das substantivische nie; our house, the house is ours. Anstatt des adjectivischen wird häufig, namentlich nach this, that, no, das substantivische, gewöhnlich mit of, angewendet; a sister of mine eine meiner Schwestern; this house of yours dieses euer Haus; no doubt of theirs kein Zweifel ihrerseits. Im jetzigen Sprachgebrauch wird nur in feierlicher Rede anstatt my und thy vor Vocalen mine und thine gesetzt.

Possessiv-Pronomina.

adjectivische	substantivische
my (mī, me) mein	mine (mīn) der meinige, mein
thy (thī, the) dein	thine (thīn) der deinige, dein
his (hĭz) sein	his (hĭz) der seinige, sein
her (hẽr) ihr	hers (hẽrz) der ihrige, ihr
its (ĭts) sein	its (own) (ĭts ōn) der seinige, sein (eigen)
our (our) unser	ours (ourz) der unsere, unser
your (yụr, yur) euer, Ihr, dein	yours (yụrz) der eurige 2c., euer 2c.
their (thâr) ihr	theirs (thârz) der ihrige, ihr

My burden is light. The world is mine. My lords, the chase is over. She is an aunt of mine. I am an old maid, and my name is Mary. The end of my finger is off. My shoes are of white leather. Thou art my flesh, my blood, my daughter. It is against my will. My uncle walks up and down in the shady walks beyond. I am king in my own house. My boat sails both with wind and stream. Thy works praise thee, O Lord. The heavens are thine,

and the earth is thine. He is thy praise, and he is thy God. A strange voice calls him by his name. The books are his. His loose curls behind flow down and dance upon the wind. The boy is a nephew of his. The pilgrim hangs up his little lamp of smoking oil in the chapel. He tries to warm his cold blood with a glass of wine. He gnaws his nails. He shines by his own light. He is seated on a bench before the door, and smokes his pipe in the soft sunshine. His locks hang over his face, and crown his shoulders. Is his aunt a sister of his father? He is out of his wits (von Sinnen). The gentleman goes across with his lady. Her little hands drop down. The rose is hers. A smile plays upon her lip. An empty urn within her withered hands. She cools her blood with a salad. The bare earth is her bed. Smooth words flow from her sweet lips. It is in its own place. The froth falls from its mouth. The stream flows along its flowery banks. Our little niece is behind. We walk about by day, and are in our houses by night. Our garden is a great way off. His words come from his mouth, ours from our breast. Your purse is light. It is for you and yours. Are your girls down below? Your own is yours, and I am yours. It is in your power. The sea is yours, and mine the land, she cries. The flowers waste their sweetnees in the wilderness. Their land is full of silver. Is the field theirs? It is ours. The sun plays on their shining helms. The foaming sea rolls in through the yawning ship. Flowers are fine ladies. The country around is a plain close by a great valley. Boys and girls play in the streets. A little fountain murmurs near. Night comes down on the sea. He turns the wrong side out. The fruit is ripe and over ripe. The world turns round. The sky clears up. I praise thee, O Lord! thou art the Lord of lords, and King of kings. Are you wet through? The lady walks with grace. The sun is down, and the house is dark. Are the waters dried up? Before, the bachelors walk, behind, the maids. They carry lights before. Over against (gegenüber) is a large house. Nature smiles upon the country round.

Sowohl mein Vater als mein Onkel lieben die Jagd. Meine Tante wohnt drüben auf den waldigen Hügeln und mein Bruder unten im Thal. Ist seine Schwester drüben? Ist es sein Zimmer? Es ist das seinige. Sie ist eine seiner Töchter. Er öffnet seine Lippen. Seine schneeigen Locken hängen von seinen Schultern herab. Er nennt sie seine liebliche kleine Königin. Er ist sowohl der Herr als auch der Vater seines Landes. Er haßt sein Geschäft und seine Familie. Es ist sein Wille. Ihre Stimme ist weich und leise. Ihre Mägde sind drinnen. Der Säugling lächelt und spielt in ihren Armen. Der

Baum ist groß, seine Zweige beschatten den Weg. Die Pflanze ist verwelkt, ihre Wurzeln sind vertrocknet. Die Frucht ist gut, ihr Geschmack ist fein und süß. Die Stadt ist vor uns, und ihre Thore sind offen. Unser kurzer Gang ist beendet. Wir tragen es hinüber zu unserem Vater. Der Tag ist unser. Er dürstet nach unserem Blut. Die Erde wird unsere gemeinsame Mutter genannt. Ist der Herr euer Sohn? Er ist unser. Sind Sie seine Schwester? Ist dein Onkel der Bruder deiner Mutter? Dein Platz ist draußen. Eure Kleider sind oben im Zimmer. Sie leben mit ihren Nachbarn in Frieden. Sie spielen ihr Spiel aus. Die Bäume bedecken ihn mit ihrem Schatten. Seid ihr hinüber? Den Tag nachher ruft mich meine Frau hinein und bittet mich, mit ihr ins Kloster querüber zu gehen. Sie ruft ihre Mägde hinauf in ihr Zimmer. Sie sind die Töchter eines meiner Freunde. Das Blatt verwelkt, und die Blume fällt ab. Die Söhne eines Bruders sowohl als einer Schwester nennen wir Neffen, und die Töchter eines Bruders sowohl als einer Schwester nennen wir Nichten. Die Schwester von Vater sowohl als Mutter wird Tante genannt. Ist der König dabei? Ist deine Mutter oben? Seid ihr unten an der Thür? Deine Brüder sind draußen vor den Thoren der Stadt. Er blickt hinunter in das Thal. Sind eure Nichten bei euch? Sie spaziren (walk) draußen umher im Freien. Ist die Jagd vorüber? Seid ihr durch? Sie kommen hinten durch das kleine Thor herein. Die Lampe geht aus. Er wird überdies wegen seiner Rauheit getadelt. Sie gehen davon. Ist euer Herr und Meister drinnen? Die Dame blickt zurück. Ist er hinauf? Die Straßen der Stadt sind voll von Knaben und Mädchen. Wir gehen weiter. Sie kommen von drinnen. Sie sind fort. Sie blicken durch die Thür herein. Er irrt umher im Walde und auf der Ebene in der Todtenstille der Nacht.

12. Lection.

Substantiva.

joy, delight (joi, de līt′) Freude, Wonne
pain, ache (pān, āk) Schmerz
rest (rĕst) Ruhe, Rast, Rest
beauty (bū′te) Schönheit
charm (chärm) Zauber, Reiz
skill, art (skĭl, ärt) Geschicklichkeit, Kunst
care, sorrow (kâr, sŏr′rō) Sorge, Kummer
woe (wō) Weh
awe (ô) Schrecken, Ehrfurcht
fright, terror (frīt, tĕr′ror) Schrecken, Entsetzen
shame (shām) Schande, Scham
hope (hōp) Hoffnung
gain, profit (gān, prŏf′it) Gewinn
help, aid (hĕlp, ād) Hilfe
faith (fāth) Treue, Glaube
youth (yuth) Jugend, Jüngling
mind (mīnd) Gemüth, Sinn, Geist
law (lô) Gesetz, Recht

19. O. R. Wörter, welche in ll endigen, verlieren ein l vor den angefügten Sylben less, ly; skill, skil less; full, ful ly; bei vielen Schriftstellern auch vor ful; skil ful; und Wörter in ull auch vor ness; full, ful ness.

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe ful (ful) an Substantiva; O. R. 7. 19. beauty, beautiful (bū'te ful) schön; — freudenvoll, ergötzlich joy, delight; wundervoll wonder; hoffnungsvoll hope; schmachvoll, schimpflich shame; geschmackvoll taste; sorgsam, sorgenvoll care; kummervoll sorrow; furchtsam, fürchterlich fear, dread; achtsam mind; schmerzhaft, peinlich pain; schrecklich, entsetzlich fright; gesetzlich, rechtmäßig law; rechtmäßig right; verhaßt, gehässig hate; nützlich use; nöthig need; heiter, freudig cheer; veränderlich, unbeständig change; kräftig, mächtig, gewaltig power; friedlich peace; anmuthig grace; jugendlich youth; künstlich, listig, geschickt art; dankbar thank; fruchtbar fruit; hilfreich help, aid; gewinnreich gain; stromreich stream; fischreich fish; blumenreich flower; tadelnswerth blame; spielend, scherzhaft play, sport; verwüstend, verschwenderisch waste; wünschend, sehnsüchtig wish; wachend, schlaflos wake; lächelnd smile; erröthend blush; sündig sin; rostig rust; ungerecht wrong; geschickt skill; eigenwillig will; zweifelhaft doubt; treu faith; buchgelehrt book; stimmbegabt voice; umnebelt mist; — schrecklich, entsetzlich awful; jammervoll woful. — Substantiva in ful: mouthful Mundvoll; — Zimmer voll room; Armvoll arm; Handvoll hand; Karren voll cart; eine Schaufel voll shovel; eine Haut voll skin; ein Wagen voll wagon; ein Buch voll book; ein Haus voll house; ein Schiff voll ship; ein Sack voll sack; eine Kutsche voll coach; eine Börse voll purse; die Nadel voll Faden needle; Plural: mouthfuls, roomfuls, handfuls etc.

20. Die Demonstrativ-Pronomina this, these werden bei naheliegenden oder gegenwärtigen, that, those bei entfernteren, abwesenden, oder Unwillen, Ueberraschung erregenden Dingen angewendet. Letztere stehen auch statt des alleinstehenden Artikels im Deutschen; those were happy days das waren glückliche Tage; his cares are those of an infant sind die eines Kindes. Bei Personen läßt man gewöhnlich ein Substantiv (person, man u. dgl.) folgen oder gebraucht statt ihrer das Personal-Pronomen; die gefällt mir she oder that lady pleases me. Steht that bei Ausrufungen für Personen allein, so ist es gleichbedeutend mit du; that's a good girl du bist ein artiges Mädchen!

Conjunctionen.

either . . or (ē'ther, ôr) entweder . . oder

neither . . nor (nē'ther, nôr) weder . . noch

that (thăt) daß
yet (yĕt) dennoch, doch
but (bŭt) aber, sondern
not only but (also) (nŏt ōn'le bŭt ôl'sō) nicht nur, sondern auch

Demonstrativ-Pronomina.

this, Plural: these (thĭs, thēz) dieser, diese
that, Plural those (thăt, thōz) jener, jene

Hyacinths are either purple or white or blue. Arts are either fine arts or useful arts. This boy is either her son or her nephew. He either hopes or fears. He dreads to walk out of his room either by day or night. He neither loves his son nor cares for him. We neither mind (beachten) his doubts nor his fears. I neither love nor fear you. It is not in the summer, but in the winter that snow falls. You see that she is painted. I say that it is a shame to use a poor orphan in this way (Weise). I say that the law is good. Thou art neither fair, nor wise, nor rich, nor young, yet I love thee. The colors of beautiful things are not dusky or muddy, but clear and fair. This is not wine, but water. This earth of ours is fair, but filled with woe. This fruit is ripe, but its taste is bitter. He is not only calm but cheerful. Is it lawful for you to hunt in this place? Not only for me but also for my friends. His dress is that of a pilgrim. That hate of his is sinful. A beautiful little stream flows down from those hills and empties into the neighboring sea. Girls like these love to be flattered. Ye are from beneath, I am from above; ye are of this world, I am not of this world. Oh! is this fine gentleman my husband? She fades like a flower from this beautiful world. This, this is the bride. Sackfuls of gold and silver are earthed beneath the ruins of that cloister. These are the charms of nature. This is a law to hedge in the cuckoo. This is a land of wonders. I only want a mouthful of pure fresh air. Is this my lady? That is your way, not mine. The king comes this way. This is the house. That's a good boy! That dress of hers is tasteful. These things are yours, those are mine. This flower is of wonderful beauty. He calls to mind that woful day. Those beautiful maidens are nieces of his. That sound frights them off the place. He is hopeful to gain your love also. It is a dread and awful thing to die. The sweet little girls bring in handfuls of lilies and roses. She is graceful in the dance. His bones are filled with aches. The boys are at their joyful sports. He rests in peace. He delights in music. This is an awful scene. Is it my business to please a whole roomful of guests? It is painful for me to see you in need. He gives her aid. He is in the fresh flower of youthful years. His voice is full of terror. Thou art my

care, my hope, and my delight. In his great terror he cries for help. I wish you joy. I joy in the God of my hope. To dance is an art. Thy years are awful, and thy words are wise.

Entweder dies oder das. Weder Vater noch Mutter helfen mir in dieser meiner Noth. Er trinkt weder, noch raucht er. Ich tadle weder dich, noch dein Werk. Meine Hoffnungen ruhen weder in euch, noch in der Welt, sondern in Gott. Er beachtet weder Ehre noch Schande. Ich fürchte, daß er todt ist. Er fürchtet, daß wir in Noth sind. Das Wetter ist schön, doch veränderlich. Ihre Kleider sind schlicht und doch schön. Der Ton ist leise, und doch ist er entsetzlich. Der Weg durch diesen Wald ist kurz, aber fürchterlich. Ihre Stimme ist schwach, aber lieblich. Das Feld ist klein, aber fruchtbar. Seine Festigkeit gewinnt nicht nur das Lob seiner Freunde, sondern auch das seiner Feinde. Sind das seine Felder? Das sind Sorgen einer hoffnungsvollen Mutter. Das ist eine ergötzliche Scene. Das ist ein jugendliches Gesicht. Ist das euer junger Sohn und Erbe? Das verwandelt unsere Freude in Schmerz und unsere Ehre in Schande. Das ist das Erröthen der Scham. Ist das dein Name? Ist das sündlich? Das ist ein fürchterlicher Sturm. Das sind die Wunder der Tiefe. Diese deine Zweifel schmerzen mich. Ich gehe diesen Weg, du jenen. Dies ist ein Jahr der Ruhe für das ganze Land. Dies ist ein wunderbarer Ort. Wir sind über jene peinlichen Sorgen hinaus. Jene stillen heiteren Tage sind vorüber. Dies ist die Thür. Dieses ist mein, jenes ist dein. Diese Pflanze ist von großem Nutzen in kalten Ländern. Ist jene Dame deine Mutter? Dies ist eine friedliche Nacht. Dieser ist ein geschickter Doctor. Unter jenen Blumen befindet sich eine Lilie von seltener Schönheit. Dieser ist der gesetzmäßige Erbe. Jene Familien leben in Friede und Ruhe in ihrem kleinen friedlichen Thale. Sie ist bezaubert von der Schönheit jener Gärten drüben. Der Boden dieses Meeres ist voll scharfer Felsen. Jene peinlichen Märsche sind zu Ende. Seine Blicke sind voll sorgsamen Geschäftes. Der Gewinn ist zweifelhaft. Ich bin euer rechtmäßiger König. Sie tragen das Gold händeweise (by handfuls) fort. Dieser kleine Sack voll Gebeine. Himmel und Erde sind mit meinem Weh gefärbt. Gott ist meine Hilfe und mein Schild. Seine jugendlichen Freuden verwelken in ihrer Blüte. Euer Geschäft ist einträglich. Er ist ein treuer Freund. Ich bin erfreut (delighted), dich zu sehen. Meine Hilfe kommt von dem Herrn. Deine Schande geht mit dir. Mein Sinn ist dir zugewendet sowohl im heiteren Lichte des Tages, als in den dunkeln Schatten der Nacht. Eine Fluth von Weh kommt über mich. Er ist gepflanzt wie ein fruchtbarer Baum an einem Strome lebendigen Wassers. Die Reize ihrer Jugend sind verblichen.

13. Lection.

Substantiva mit unregelmäßigem Plural.

man, Pl. men (măn, mĕn) Mann, Mensch
woman, Pl. women (wụm'an, wĭm'en) Weib
child, Pl. children (chīld, chĭl'dren) Kind
brethren (brĕth'ren) Mitbrüder
foot, Pl. feet (fụt, fēt) Fuß
tooth, Pl. teeth (tụth, tēth) Zahn
goose, Pl. geese (gụs, gēs) Gans
mouse, Pl. mice (mous, mīs) Maus
louse, Pl. lice (lous, līs) Laus
die, Pl. dice (dī, dīs) Würfel
ox, Pl. oxen (ŏks, ŏks'n) Ochs
half, Pl. halves (häf, hävz) Hälfte
calf, Pl. calves (käf, kävz) Kalb
elf, Pl. elves (ĕlf, ĕlvz) Elf, Kobold
shelf, Pl. shelves (shĕlf, shĕlvz) Bret, Bank
beef, Pl. beeves (bēf, bēvz) Rind
leaf, Pl. leaves (lēf, lēvz) Blatt
sheaf, Pl. sheaves (shēf, shēvz) Garbe
thief, Pl. thieves (thēf, thēvz) Dieb
loaf, Pl. loaves (lōf, lōvz) Laib, Brod
wolf, Pl. wolves (wụlf, wụlvz) Wolf
life, Pl. lives (līf, līvz) Leben
knife, Pl. knives (nīf, nīvz) Messer
wife, Pl. wives (wīf, wīvz) Ehefrau
staff, Pl. staves (stäf, stävz) Stab

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe less (lĕs) an Substantiva; O. R. 7. 19; rest, restless (rĕst'lĕs) rastlos; — furchtlos fear, dread, fright; reizlos charm; schmerzlos, mühelos pain; fündlos sin; geschmacklos taste; hilflos help, aid; achtlos mind; machtlos, kraftlos power; schamlos shame, blush; endlos end; hoffnungslos hope; tadellos blame; zweifellos doubt; gottlos god; planlos plan; ruhelos peace; brodlos bread; grundlos ground; treulos faith; lieblos love; leblos life; wortlos word; farblos color, hue; raumlos room; kummerlos sorrow; ehrlos honor; werthlos worth; vaterlos father; mutterlos mother; bruderlos brother; kinderlos child; herrenlos master; faltenlos fold; dornenlos thorn; nasenlos nose; wellenlos wave; blätterlos leaf; sternenlos star; sonnenlos sun; planetenlos planet; königlos king; mondlos moon; zahnlos tooth; fußlos foot; athemlos wind; namenlos name; tonlos tone; hornlos horn; blutlos blood; obdachlos house; freundlos friend; bartlos beard; rippenlos rib; formlos form; fleischlos flesh; zepterlos scepter; erblos heir; landlos land; blütenlos bloom; blumenlos flower; wolkenlos cloud; strauchlos shrub; rauchlos smoke; lichtlos light; schattenlos shade, shadow; wasserlos water; regenlos rain; frostlos frost; schneelos snow; nachtlos night; pfadlos path; baumlos tree; schaumlos foam, froth; weinlos wine; salzlos salt; zuckerlos sugar; mastlos mast; segellos sail; sorglos, unvorsichtig care; nutzlos, unnütz use; gewinnlos, unvortheilhaft gain, profit; fruchtlos, unfruchtbar fruit; gesetzlos, unrechtmäßig law; ungeschickt skill; ungepriesen praise; unverständig wit; undankbar thank; unbemannt man; unveränderlich change; unwegsam way; unnöthig need; unergründlich fathom; freudenlos, traurig cheer; luftlos, dumpfig air; gottlos, häßlich grace;

kunstlos, schlicht art; freudenleer joy, sport, delight; felsenleer rock; grasleer grass; holzarm wood; dünnhäutig skin; ohne Thau dew; ohne Wurzel root; ohne Ort place; ohne Echo echo; ohne Thor gate; ohne Flur floor; ohne Thron throne; ohne Krone crown; ohne Schild shield; ohne Frau wife; ohne Haar hair; ohne Stimme voice; ohne ein Lächeln smile; ohne Honig honey; ohne Mangel want; ohne Schrecken terror; ohne Weiber woman; ohne Pflanzen plant; ohne Stürme storm; ohne Schiffe ship; ohne Brücken bridge; ohne Regenschauer shower; ohne Federn feather; — ohne Lunge *lung*less; unehrerbietig *aw*less; — unbeschäftigt busy; ungezähmt tame; unverwelklich fade; ohne Feuchtigkeit moist.

21. Das Adverb *very*, sehr, steht nur vor Adjectiven und Adverbien; very great, very much. Vor Verb und Particip, wenn dieses nicht gänzlich Adjectiv (eine bloße Beschaffenheit bezeichnend) geworden ist, steht dafür *much* oder *very much*; much to blame sehr zu tadeln; much altered sehr verändert. Das Adjectiv *very* wird im Deutschen durch sogar, gerade, selbst, gleich u. dgl. ausgedrückt; on that very day gerade an jenem Tage; the very stones sogar die Steine.

Adverbia.

yes, yea, ay, aye (yĕs, yā, äe) ja
no, nay (nō, nā) nein
not, no (nŏt, nō) nicht
very, much (vĕr′e, mŭch) sehr
ever, aye (ĕv′er, ā) je, immer
never (nĕv′er) nie

Is the poor young thing her daughter? Yes. Is the boy not a fine youth? Ay, he is a smooth beardless boy. Aye, they are toothless women, and walk like shadows through the soundless halls. Are we not gentlemen? No. No? no, say you? Will you go or no? No, I will not. This is not for you. Nay, nor for you either (auch). Is common grass a flowerless plant or no? The ways of God are not like those of men. You see, friend, I am not master of my own house. Our hopes of heaven are not groundless. I am not well; my hollow teeth ache. You are very welcome. I am very hungry. Is he not of a very good old family, and very rich? She is not very beautiful. This is very strange. The leaves of the tulip-tree are very smooth. He is much dreaded by his wife and children. You are much to blame. Those are his very words. It is this very book. They ever follow their appetite in these things. A thing of beauty is a joy for ever. The sea! the sea! the open sea! the blue, the fresh, the ever free! Are thieves ever hanged in your country? This honey is ever sweet. He never thirsts. Hope never comes to a man like him. I am the man in the moon. Oh! this is a rare man. She walks like a goose. These old men are gathered like ripe sheaves. I am a woman childless,

cheerless, hopeless in this world. The wild stream falls down rocky shelves, and fills the shady forest with murmurs. The leaf falleth off from the vine. The young men are the flower of a city. The wolf foams at his mouth. This gentleman is a widowed husband, and childless father. A group of playful children is in our garden. A light smoke curls up from a small town at the foot of these mountains. He is at her feet. Your knives are rusty. Esau my brother is a hairy man, I am a smooth man. Children of men! your lives are joyless. Field mice live in the open air, the common mouse lives in the houses of men. The horns of oxen are large and smooth. Thy word is a lamp unto my feet, and a light unto my path. Their young women and young men faint for thirst. Blind men say black feels rough, and white feels smooth. Full nature swarms with life. The life of the flesh is in the blood. A beautiful woman, a fair lady, a pretty child. He turns like a man in a fever. He sports with his own life. Mice play by moonlight. The snow is black, the sea waterless, and the fish is on the mountain. I wonder at the lifeless quiet of the place. Your wishes are useless. They live under a cloudless sky, yet the country is wild and charmless. They wander through wayless woods.

Sind deine Zähne lose? Ja, sie schmerzen sehr. Diese Frucht schmeckt sehr süß. Ihre Haut ist mit sehr feiner Wolle bedeckt. Jene dunkeln unwegsamen Forste werden von Frauen und Kindern sehr gefürchtet. Dies ist ein sehr fruchtloser Wunsch. Er wird von seinen Mitbrüdern sehr geliebt nnd geehrt. Wölfe sind sehr gemein in wilden und kalten Ländern. Diese Brode sind nicht gut, sie sind sehr schwer. Meine Befürchtungen (fears) sind nicht grundlos. Sie ist immer schön und immer jung. Menschen mit dunkler Haut werden farbig genannt. Dieses Joch Ochsen ist mein. Du fürchtest jene Handvoll Leute (men)? Die hungrigen Wölfe heulen in der Wildniß. Die Blätter fallen von den Bäumen. Jene kleinen Läuse leben auf den Blättern der Pflanzen. Er gebraucht seine ungeheuren Zähne. Jener Mensch spielt mit falschen Würfeln. Läuse und Fliegen füllen seinen Palast und das Land. Mäuse lieben Musik. Das Leben jener Menschen ist bezaubert. Ist es dieser (man) oder jener? Ihre Füße sind dünnhäutig. Kinder sind unvorsichtig. Sie stellen die Garben in den Schatten der Bäume. Sie ist ein hilfloses Weib. Jene furchtlose Frau ist die Ehefrau eines Majors von unserem Regiment. Das sind Füße eines Kindes. Jene Mäuse leben unter dem Boden. Seid ihr nicht treulose Menschen und schamlose Diebe? Ich hasse das Geschrei der Gänse. Eure Ochsen sind unbrauchbar. Durch sternenlose Nächte und sonnenlose Tage. Seine Füße sind unter Wasser.

Sind das eure Kinder? Die Zähne der Mäuse sind klein, die der Wölfe groß. Sie schreien wie Gänse. Die glänzenden Hoffnungen eines endlosen Lebens jenseit ermuntern (den) Menschen auf Erden. Ihr Leben ist tadellos. Die dürren Blätter werden von den Winden in der Luft umher geführt. Jene unvorsichtigen Kinder spielen mit Messern. Mäuse nagen mit ihren Zähnen. Er ist ein treuloser Freund. Er wetzt das Messer. Weiber und Kinder irren in der Wildniß umher. Er ist ein Mann von Charakter. Die kräuselnden Wogen wälzen ihren rastlosen Strom gegen das Ufer (bank). Ich sehe ein altes Nest in jenem blattlosen Gebüsch. Sie ist eine arme mutterlose Waise. Ich hasse unnütze Sorgen. Jene Menschen leben in kleinen, niedrigen, dumpfigen Zimmern. Leblose Schatten wandeln in den finstern Gängen umher. Reines klares Wasser ist farblos nnd geschmacklos. Diese deine Furcht ist nutzlos.

14. Lection.

Substantiva; Singular und Plural sind gleich.

sheep (shēp) Schaf, Schafe
deer (dēr) Reh, Rehe, Rothwild
swine (swīn) Schwein, Schweine
people, folk, folks (pē'pl, fōk, fōks) Volk, Leute
alms (ämz) Almosen
means (mēnz) Mittel
news (nūz) Neuigkeit, Nachrichten
pains (pānz) Mühe

Substantiva, welche gewöhnlich nur den Plural bilden.

ashes (ăsh'ez) Asche
wages (wā'jez) Lohn
riches (rĭch'ez) Reichthum, Reichthümer
arms (ärmz) Waffen
oats (ōts) Hafer
tidings (tī'dinz) Botschaft
clothes (klōthz, klōz) Kleider, Kleidung
stairs (stârz) Treppe
scissors (sĭz'zorz) Scheere
tongs (tŏnz) Zange, Feuerzange
spectacles (spĕk'ta klz) Brille
trowsers, breeches, pantaloons (trou'zerz, brĭch'ez, păn'ta lünz) Hosen

Bilde Substantiva in *ness*; D. R. 19; joyfulness (joi'-ful nes) Freudigkeit; — Fülle full; Freudenlosigkeit joyless; Ergötzlichkeit, Freudigkeit delight; Peinlichkeit, Schmerzlichkeit painful; Schmerzlosigkeit painless; Furchtsamkeit, Furchtbarkeit fearful; Furchtlosigkeit fearless; Sorglosigkeit, Unachtsamkeit careless; Achtsamkeit mindful; Sündhaftigkeit sinful; Sündlosigkeit sinless; Schimpflichkeit shameful; Schamlosigkeit shameless; Geschmacklosigkeit tasteless; Gehässigkeit hateful; Behilflichkeit helpful; Hilflosigkeit helpless; Nützlichkeit useful; Nutzlosigkeit, Unbrauchbarkeit useless; Einträglichkeit gainful; Uneinträglichkeit gainless; Frohsinn, Heiterkeit cheerful; Treulosigkeit

faithless; Unnöthigkeit needless; Zweifelhaftigkeit doubtful; Gottlosigkeit godless, graceless; Hoffnungslosigkeit hopeless; Tadelnswürdigkeit blameful; Tadellosigkeit, Unschuld blameless; Scherzhaftigkeit playful, sportful; Fruchtbarkeit fruitful; Fruchtlosigkeit fruitless; Rastlosigkeit restless; Endlosigkeit endless; Dankbarkeit thankful; Undankbarkeit thankless; Gesetzlosigkeit lawless; Werthlosigkeit worthless; Freundlosigkeit friendless; Bartlosigkeit beardless; Formlosigkeit formless; Schutzlosigkeit shieldless; Vaterlosigkeit fatherless; Friedlichkeit, Friede peaceful; Kunstlosigkeit, Schlichtheit artless; Geschicklichkeit skilful; Ehrwürdigkeit awful; Schrecklichkeit frightful; Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit lawful; Schönheit beautiful; Jugendlichkeit, Jugendfülle youthful; Mannhaftigkeit manful; Blätterlosigkeit leafless; Schmackhaftigkeit, Geschmackvolle tasteful; Veränderlichkeit changeful; Schlaflosigkeit, Wachsamkeit wakeful; Ungerechtigkeit wrongful; Blumenlosigkeit flowerless; Sorgfalt careful; Treue faithful; Anmuth graceful; Kunst, Schlauheit artful; Kummer sorrowful; Jammer, Elend woful; Verschwendung wasteful; Sehnsucht wishful; Eigensinn wilful; Wunderbare wonderful; Hoffnungsvolle, Erwartung hopeful; Mangel an Verstand witless; Armuth an Holz woodless; Bereitwilligkeit willing; Geläufigkeit flowing; Annehmlichkeit, Anmuth pleasing; Liebe loving; Lächeln smiling; Blühen blooming; Sterben dying; Gelehrsamkeit learn'ed; Seligkeit bless'ed; Festigkeit fix'ed.

22. Substantiva, welche ein aus zwei gleichen Theilen bestehendes Ganze bezeichnen, stehen im Plural. Werden sie mit *a* oder einem Zahlwort verbunden, so setzt man ihnen *pair of* vor; a pair of scissors eine Scheere.

23. Die Präposition *to* wird statt des deutschen Dativs oder Genitivs einem Substantiv oder Pronomen vorgesetzt, um ein freundliches oder feindliches, verwandtschaftliches oder dienstliches Verhältniß zu bezeichnen; woe *to him*, wehe ihm; she is mother *to the queen*, sie ist der Königin Mutter. Auch steht to nach say; I say to you ich sage euch.

Adverbia.

too (tü) zu, auch
also (ôl'sō) auch
even (ē'vn) eben, sogar
now (nou) nun, jetzt
seldom, rarely (sĕl'dom, râr'le) selten
only, but (ōn'le, bŭt) nur

Care is an enemy to life. She is daughter to this lord. We are friends to you. He is son to the king, and heir to the Lady Lingare. I am strange to you. It is foreign to my wish. The young lady is wife to a rich gentleman. It is much pleasing to appetite. Your joylessness is not equal to ours. I see you are a friend to the ladies, my pretty young gentleman. Is he faithful to you? Neither friends nor foes are welcome to me. He is

neither fast to friend nor fearful to foe. The world is new to us. Oxen are very useful to man. The sun is an enemy to the skin without doors. It is frightful to us to look upon a great city in flames. Your means are small, but not too small. His clothes are too strait about the breast. These tidings are too frightful. Those clothes of yours are too fine for a man like you. These scissors are too big for you, child. Is he, too, in arms? His forests, and his parks too, are full of wild deer. The sides of the steep hill too, are clothed with waving wood. Their alms, too, are not seldom the wages of carelessness only. Oats are also used for bread in that country. The roads, yea even the neighboring fields are covered with sheep and swine. Nay, their fires live even in their ashes. A tree now shields the poor sheep from the storm. Our hounds now follow the deer. This flower is now only a withered and lifeless form. Now the hand of the smith turns round the metal in the fire with a pair of massy tongs. They now hand the clothes down to them to pack them in their chests and coffers. Men are like leaves on trees, now (bald) green in youth, now (bald) withering on the ground. Wounds like these are cured but seldom or with great pains. Saddles are but rarely used among those people. This is but a handful of earth. Deer are seldom or never hunted by night. Your news are seldom very fair and good. He smiles at this news. This means is lawful. He uses these means to gain riches. Their reindeer form the riches of that people. The horns of young deer are covered with a hairy skin. My hills are white over with sheep. My folks are in the room above stairs (oben). He rarely thanks me for my pains. Is this your thanks? It is but an alms. Your pains is fruitless. It is not worth your pains. The children go up stairs to play. I use my spectacles by day, but seldom or never by night. These pantaloons fit me very well. His ashes now rest in a peaceful urn. These are your wages. His trowsers are gathered beneath the knee. Quietness in a man is great riches. The weakness and worthlessness of the people in Mysia is great. His clothes are neither on nor off.

Sie ist Schwester der Frau N. Er ist dir feind (an enemy to). Ich bin meinen Mitbrüdern fremd. Er ist mir treu. Diese Nachricht ist mir sehr willkommen. Jene alte Dame ist des Königs Mutter. Er ist ihm gleich in Furchtsamkeit. Die Treppe ist zu eng und finster. Die Scheere ist zu klein. Der Platz ist zu eng für mich. Auch meine Leute sind unter Waffen. Er giebt auch Almosen und fastet oft. Gute Botschaft ist immer willkommen, aber diese ist sogar sehr erfreulich. Das ist zu schwer, sogar für mich. Er trocknet jetzt seine

nassen Kleider vor dem Feuer. Seine Wunden sind jetzt schmerzlos. Er ist jetzt mein Freund. Er schmeichelt nur selten. Diese Leute wechseln ihre Kleider nur selten. Ihre Götter sind nur das Werk ihrer Hände. Ich hasse nicht dich, nur deine Treulosigkeit. Er ist nur selten in seinem Hause. Ich rufe nur dich. Ihm zu folgen ist nur fruchtlose Mühe. Ihre Kinder sind ihr einziger (only) Reichthum in dieser Welt. Er wird nur wegen seines Reichthums vom gemeinen Volke geehrt. Es ist nur eine kurze Strecke (way) von unserem Hause zur Kirche. Sie folgen ihm wie Schafe. Eine große Herde Schweine kommt aus dem benachbarten Walde in unser Feld. Die Waffen rosten durch den langen Frieden. Er sieht sehr seltsam aus mit einer Brille auf der Nase. Wir geben unseren Leuten guten Lohn. Ist dies deine Brille? Nur Sclaven arbeiten in jenen Gründen. Wir wenden das Holz im Feuer mit einer Feuerzange. Reichthum und Ehren sind seine Freude. Seine Gebeine sind Asche. Schafe sind furchtsam. Meine Leute tragen ihn jetzt die Treppe hinunter. Das sind erfreuliche Nachrichten. Die Asche unserer Väter ruht in dieser Erde. Wir sind sein Volk. Der Lohn der Sünde ist furchtbar. Der Reichthum des Landes ist in den Händen jener Leute. Hosen sind nicht passend für Kinder. Deine Kleider sind nie rein, mein Kind. Ich bringe euch freudige Botschaft von eurem Sohne. Draußen gebraucht er seine Brille, nie drinnen. Unsere Leute jagen Rehe im Walde. Eine kleine Strecke vom Hause ruht ein junges Reh im Grase. Das Schiff segelt unter falscher Flagge (colors). Seine Treue wird nie bezweifelt. Die Schamlosigkeit dieser Menschen ist sehr groß. Die Hilflosigkeit seiner alten Mutter schmerzt ihn sehr. Meine Leute sind oben. Sie tadelt ihre Mägde ihrer Unachtsamkeit wegen. Durch dieses Mittel gewinnt er große Ehre und Reichthum. Er ist jener Seligkeit würdig. Undankbarkeit ist sehr gemein unter Menschen. Sie spielen im Grase wie eine kleine Herde Rehe. Er bringt Ruin über (upon) seine Familie durch seine Sorglosigkeit.

15. Lection.

Substantiva.

species, Pl. species (spē'shez) Art
stratum, Pl. strata (strā'tum, strā'ta) Schicht
beau, Pl. beaux, beaus (bō, bōz) Stutzer, Liebhaber
Monsieur, Pl. Messieurs, Messrs. (mōs yûr', mo sēr', Pl. mĕsh'urz, mĕsh'yerz) Herr

Mr., sir (mĭs'ter, sẽr) Herr, mein Herr
Mrs., madam (mĭs'sis, măd'am) Frau, Madame
Miss (mĭs) Fräulein

Verba.

to pray (prā) beten, bitten
to talk (tôk) reden, schwatzen
to sigh (sī) seufzen
to quarrel (kwŏr'rel) zanken
to tremble (trĕm'bl) zittern
to suffer (sŭf'fer) leiden, dulden
to offer (ŏf'fer anbieten
to rush (rŭsh) stürzen, rauschen
to step, pace (stĕp, pās) schreiten, treten
to travel, journey (trăv'el, jûr'ne) reisen
to watch, guard, tend (wŏch, gärd, tĕnd) wachen, bewachen, hüten
to marry, wed (măr're, wĕd) heirathen, vermählen
to part (pärt) theilen, scheiden
to melt (mĕlt) schmelzen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ing* (iṉ) an Verba; D. R. 5. 6. 7; warn, warning (wôrn'iṉ) Warnung; — Segnung, Segen bless; Trennung part; Sammlung, Versammlung gather; Wanderung wander; Endung end; Oeffnung open; Kleidung cloth; Kleidung, Zubereitung dress; Färbung color; Erstürmung storm; Drehung, Krümmung turn; Lichtung clear; Landung land; Feuerung fire; Schattirung shade, shadow; Wässerung, Schwimmen float; Zähmung tame; Einengung narrow; Verdunkelung dim; Gleichmachung level; Gefühl, Empfindung feel; Begrüßung, Gruß greet; Füllung fill; Warnung, Mahnung warn; Gruppirung group; Abfassung, Ausdruck word; Dielung, Fußboden floor; Verschiffung, Schiffe ship; Aufwallung, Geschwulst swell; Besteuerung, Schätzung tax; Bekleidung face; Aufregung, Geflatter flutter; Gefallen, Belieben please, like; Leiden suffer; Hochzeit wed; Anbieten, Opfer offer; Lüften, Spazierfahrt air; Lichtstrahl gleam; Schimmer glimmer, shimmer; Ohnmacht faint; Lebensunterhalt live; Jagd hunt, chase; Ruf, Beruf call; Malerei, Gemälde paint; Gezänk quarrel; Fußtritt, Halt foot; Decke cover; Verfall, Schwäche fade; Zweifel, Mißtrauen doubt; Wesen be; Ersparniß save; Gewinn, Nutzen profit; Gehen, Gang go; Schwärzen, Wichse black; Rede, Spruch say; Gelehrsamkeit learn; Mondsichel horn; Füllsel stuff; Kommen, Ankunft come; Unterricht, Verweis school; Heulen, Geheul howl; Betten, Gebett bed; Falte fold; Sehnsucht long; Sackleinwand sack; Hängen, Behang hang; Netzwerk net; Geflüster whisper; Weiden, Weide graze; Gezirp chirp; Glanz shine; Blütezeit flower; Gärtnerei garden; Schmeichelei soothe; Bankgeschäft bank; Wallfischfang whale; Schmerz ache; Bohren, Bohrloch bore; Wachen, Schlaflosigkeit wake, watch; Schmelzen melt; Schielen squint; Klettern climb; Schreiten step, pace; Reisen travel, journey; Wandeln walk; Segeln sail; Betteln beg; Schreien cry; Seufzen sigh; Erröthen blush; Sterben die; Blasen sound; Lügen lie; Pflanzen plant; Trocknen dry; Reinigen clean; Wässern water; Rauchen, Räuchern smoke; Aufsteigen mount; Schließen, Schluß close; Bitten, Fragen ask; Baden bathe; Donnern thunder; Schmieden smith; Verwittern weather; Backen bake; Kneten knead; Brauen brew; Waschen

wash; Klären, Läutern clear; Säuren sour; Kratzen scratch; Dreschen thrash; Fischen fish; Pflügen plough; Hämmern hammer; Rollen, Wälzen roll; Rösten roast; Tropfen, Träufeln drop; Sehen see; Gähnen yawn; Niesen sneeze; Trinken drink; Murren, Murmeln murmur; Angeln angle; Verglasen glaze; Abstäuben dust; Schwärmen swarm; Marschiren march; Schaudern shudder; Stottern stutter; Stammeln stammer; Fasten fast; Fruchttragen fruit; Harfenspielen harp; Besuchen des Marktes market; — Blitz lightning.

24. Fremden Sprachen angehörige Substantiva behalten den Plural der fremden Sprache bei oder bilden daneben den englischen Plural in s; stratum, strata oder stratums.

25. Nur dem Eigennamen wird als Titel *Mr.*, *Mrs.*, *Miss* vorgesetzt; Mr. Green, Mrs. Green, Miss Green; your father Ihr Herr Vater. In der Anrede steht *sir*, mein Herr; *gentlemen*, meine Herren; *madam*, Madame, ohne Eigennamen; letzteres wird auch bei unverheiratheten Damen angewendet.

26. *There* wird anstatt *it* gesetzt, wenn das Verb dem Subject vorgesetzt werden soll; there lives a man etc. es lebt ein Mann ꝛc.; ebenso in den Ausdrücken *there is, there are* es giebt, es ist, es sind. *Already*, schon, wird nur gesetzt, um zu bezeichnen, daß etwas früher geschieht, als man erwartet.

Adverbia.

there (is, are) (ther) es (giebt, sind)
always, still (ôl'wāz, stĭl) immer
yet, still (yĕt, stĭl) noch, immer noch
nŏt yet noch nicht
already (ôl rĕd'de) schon
yondēr (yŏn'der) dort, drüben

There are very waste countries and wilderness in that part of the world. There is a faint gleaming in the opening of that huge rock yonder. There are bitter words, and there are bitter enemies. Is there a wedding in the house yonder? There is need of peace between the nations of the world. Mrs. Haller always looks and smiles to me, mamma. The airy brood of geese or swans always gather about these floods. He carries a little book, the Psalms of David, always about with him. I am still very thirsty, my good friend. I see it still before my eyes. I am still willing to offer Mr. Brown my aid. The children are not dressed yet, madam. Mr. Woodcock is always dressed like a beau. Are they in the house already? The air rushes in already through the openings. This way he comes, and yonder is my poor master. I see now, yonder he comes, sir. O, madam, I wish you joy. You talk like children, gentlemen. Is your name Mirabel, sir? I gather these roses for you, Miss Betty. I thank you, sir. A word with you, Miss Anne. Not now, Mrs. Haller. Is he not a sweet boy, Mr. Hawthorn? Miss Emma likes gardening very much. Is that

lady a married woman, sir? This a new species of painting. Strata of these rocks form a great part (Theil) of the crust of the earth. They without step glide over fields and waters. His slack skin trembles and his eyes stare for fear. The parted waves rush against the sides of the ship. This is but a small part of his profits. He travels on foot through the whole country. This now is the end of his journeying. They watch us with a guardful eye. The coloring of this painting is too faint, sir. This root is good for faintings. I follow the steps of my master, sir. The place is well guarded against the storms. A guard (Wache) is placed at the gates. The flood comes by little steppings. These sayings are faithful and true. There are fearful openings of the earth near the place. This is not the light of religion but the shady glimmerings of the light of nature. In hunger and thirst, in fastings often, in cold and nakedness. Are the wavings of thy forests like the riches of our valley? He yokes a smiling with a sigh. Ground for the foot is called footing. Firewood we call firing. A journey is a travel by land. This is like the dropping in a very rainy day. This day parts husband and bride for ever. Thy blessing is upon thy people. Those beaux give their ladies an airing. They are not chirpings, but loud and cheerful sounds. Mr. Green works hard for his living. The wolves fill the air with their wild howlings by night.

Es sind große Versammlungen des Volkes in den Straßen diese Nacht. Es giebt große Leiden auf dieser unserer Erde. Ich wandle immer gern (I alw. like to w.) den Krümmungen des Stromes entlang dem benachbarten Walde zu. Der Abschied von alten Freunden ist immer schmerzlich. Herr Brauns ist immer sehr geschäftig. Das Heulen des Windes ist immer noch fürchterlich dort drüben. Das arme Kind zittert immer noch vor (with) Furcht. Du bist noch nicht zu alt, mein Sohn. Das Gras ist noch nicht grün. Ist diese Frucht noch nicht reif? Ist Ihre Schwester Martha noch nicht verheirathet, Fräulein Theresia? Die Blätter sind schon verwelkt. Das Salz ist schon im Wasser geschmolzen. Wir Schwestern sammeln schon Blumen für Ihre Hochzeit, Frau Haller. Sie schreiten die grasige Ebene entlang. Ist das nicht eine Quelle da drüben unter jenen Bäumen? Das ist der Fußtritt eines Mannes. Sie stürzen durch die offene Thür herein. Ist Fräulein Marie unten, Madam? Nein, meine Herren, sie ist draußen im Garten. Das klingt wie das leise Gemurmel eines Stromes. Sie versucht, ihm zu gefallen, mit der zitternden Zärtlichkeit der Hoffnung und Furcht. Er ist ein Mann von Gelehrsamkeit. Jene Leute gewinnen ihren Lebensunterhalt durch Jagen und Fischen. Seine Opfer sind Früchte und Blumen. Er bietet sein

Leben dar, sie zu retten. Die junge Dame ist an (to) einen sehr reichen Mann verheirathet. Herr und Frau Grün schreiten die Treppe hinunter zur Landung. O Schande, ist dies dein Erröthen? Ist Reichthum ein Segen oder nicht? Die Frauen kleiden sich schon an für die Hochzeit. Das ist eine witzige Rede. Die Kinder wandern in den Straßen umher nach ihrem Belieben. Ich leide selten Mangel (need). Ich fürchte, der Stutzer gefällt dir. Sie liebt und segnet sogar ihre Feinde. Ihr Geschäft ist die Zubereitung der Häute. Die Kleider und Betten bedürfen des Lüftens. Dieser Theil der Oeffnung ist eng. Die Färbungen und Schattirungen in den Gemälden jenes großen Meisters sind sehr schön. Sie wandern oft mit zitternden Schritten umher. Er seufzt über (at) deine Leiden, nicht über die seinigen. Nun ruht er von seinen Wanderungen. Diese Art Gänse lebt nur in kalten Ländern. Wird dies Geschäft oder Beruf genannt? Ich hasse euer Gezänk. Er hütet die Schafe im Thale dort drüben, mein Herr. Sie scheiden nie ohne einen Seufzer. Der Priester theilt das Opfer. Er sammelt Reichthum auf (in) seinen Reisen. Ihr Anerbieten (offer) gefällt mir, mein Herr. Das sind schmerzliche Trennungen, Madam.

16. Lection.

Verba.

to dine (dīn) speisen, zu Mittag essen
to sup (sŭp) zu Abend essen
to breakfast (brĕk'fast) frühstücken
to comfort (kŭm'furt) trösten, stärken
to labor (lā'bor) arbeiten
to command (kom månd') befehlen
to rule, govern (rụl, guv'ern) regieren
to wait (wāt) warten
to dye (dī) färben
to jest, joke (jĕst, jōk) scherzen, spaßen
to mock, scoff (mŏk, skŏf) spotten, verspotten
to scorn, despise (skôrn, de spīz') verachten
to slander (slån'der) verleumden
to slumber (slŭm'ber) schlummern
to steam (stēm) dampfen
to rob (rŏb) rauben
to pardon (pär'dn) verzeihen
to promise (prŏm'is) verheißen, versprechen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *er;* O. R. 5. 6. 7. slander, slanderer (slån'derer) Verleumder; Bäcker bake; Sattler saddle; Brauer brew; Färber dye; Müller mill; Gärtner garden; Maler paint; Juwelier jewel; Jäger hunt; Drechsler turn; Hornarbeit horn; Kärrner cart; Fuhrmann wagon; Förster forest; Fischer fish; Angler angle; Lerchenfänger lark; Trompeter trumpet; Trommler drum; Aufwärter, Kellner wait; Träger carry; Arbeiter labor, work; Abdecker, Rauchhändler skin; Nadler needle; Pflanzer plant; Drescher thrash; Ausrufer cry; Spieler play; Tänzer dance; Harfner harp; Pfeifer pipe; Flötenbläser flute; Lautenschläger lute;

Zauberer charm; Bankier bank; Wanderer wander; Seher see; Reisende travel; Fußgänger, Spaziergänger walk; Lehrling, Schüler learn; Zurichter dress; Reiter troop; Witwer widow; Fremde strange; Ausländer foreign; Befehlshaber command; Herrscher, Lineal rule; Wäscher, Wäscherin washer; Schmelzer melt; Verschiffer ship; Einsalzer salt; Sammler, Einnehmer gather; Pflüger plough; Raucher smoke; Schwimmer float; Stammler stammer; Stotterer stutter; Springer spring; Beförderer further; Ueberbringer bring; Planmacher plan; Fabeldichter fable; Reimschmied rhyme; Mörder murder; Räuber rob; Schwätzer talk; Verächter scorn, despise; Sünder sin; Zweifler doubt; Schmeichler flatter; Spaßmacher jest, joke; Lacher laugh; Spötter mock, scoff; Versucher tempt; Hasser, hate; Tadler blame; Zänker quarrel; Trinker drink; Liebhaber love; Helfer help, aid; Dulder suffer; Tröster comfort; Wächter, Aufpasser, Hüter watch, guard; Nachfolger, Anhänger follow; Plünderer plunder; Verwüster waste; Bezähmer tame; Eröffner open; Flüsterer whisper; Murrer murmur; Warner, Mahner warn; Schlummerer slumber; Besänftiger soothe; Gewinner gain; Kletterer climb; Prüfer, Untersucher examine; Darbieter, Opferer offer; Verzeiher, Ablaßkrämer pardon; Lächler smile; Zitterer tremble; Geber give; Donnerer thunder; Ausgleicher, Gleichmacher even, level; Gemeine, Bürgerliche common; Gefällige, Gefallsüchtige please; Verlangende long; Pausirende, Zauderer pause; Kommende come; Mauser, Mäusefänger mouse; Melkende, Melkkuh milk; Grasende graze; Watende wade; Zwitschernde chirp; Fühlende, Fühlhorn feel; Füller fill; Dämpfer damp; Staubbesen dust; Rolle, Walze roll; Fahne stream; Röster, Bratende roast; Bohrer bore; Pantoffel slip; Wärter, Anerbieten, Vorrathsschiff tend; Sclavenschiff slave; Dampfschiff steam; Wallfischfänger whale; Abendessen sup; — Mittagsessen dinner (dĭn'ner); Gebet prayer (prâ'er); Rechtsgelehrte lawyer (lô'yer); Gelächter laughter (läf'ter); Theilhaber, Genoß partner (pärt'ner); Weinschenk, Weinhändler vintner (vĭnt'ner); Obsthändler fruiterer (fru̥t'erer); Bettler beggar (bĕg'gar); Lügner liar (lī'ar); Schüler, Gelehrte scholar (skŏl'lar); Registrator registrar (rĕj'istrar).

27. Der Imperativ bezeichnet Befehl, Aufforderung, Bitte und Erlaubniß. Im Imperativ sind alle Personen gleich dem Infinitiv ohne to; doch setzt man in der 1. und 3. Person das Personal-Pronomen nach, häufig zur Verstärkung auch in der 2. Person; zur Milderung wird der Imperativ von *do*, thun, vor- oder auch nachgesetzt; go we, gehen wir! be thou quiet, sei du ruhig! do be quiet, sei doch ruhig. Die 1. und 3. Person wird nur in höherer Sprechweise und selten angewendet; in gewöhnlicher Rede steht dafür der Imperativ von *let* lassen; let us go laßt uns gehen, let him go, er gehe!

Imperativ.

Activ.

call	rufe, rufet
call { thou, you / we	rufe du, rufet ihr / rufen wir
do (dṳ) call	rufe, rufet doch
let (lĕt) { him / them call	er rufe / sie mögen rufen

Passiv.

be called	sei, seid gerufen
be { thou / you called	„ „ „
let { him / them be called	er werde gerufen / sie mögen gerufen werden

Adverbia.

back (băk) zurück
away (a wā') weg, hinweg
again (a gĕn') wieder, nochmals
enough (e nŭf') genug
forth (fōrth) vor, hervor
together (to gĕth'er) zusammen, mit einander

Fall back, boys! Away, winter, away, come, summer, come. Wake again, and give my faithful bosom joy and light and life! Enough, save your labor, gentlemen! Bring forth these men! Call them together and be quick! Wish me joy, Miss Julia! Hassan, guard you the door, follow me, my friends. Go we to the king. Try it, do try it again! I pray you. Let the glass be emptied! (ausgetrunken) Be seated (setzt euch). Be still now, do, children! Let him follow me. Let them be called to dinner. Help, help, the lady faints! Give me your blessing, father! I pray you, wrong me not! Fear not for me. Stretch out thine hand upon the waters. Farewell for ever. Heaven be good to her. Peace be to his ashes. Let us dine now, ladies and gentlemen. Help the gentleman to a glass! God bless you, child. God save the queen! Long live the king! Come on, sir, help me up. Let us go below. See, at thy feet, Cleanthes bathed in blood. Heaven be thanked. Praise ye the Lord, praise ye the Lord from the heavens. Look down upon us, blessed angels! aid us, shield us. Carry these bundles into the cellar. Daughter, be of good comfort, go in peace. His blood be on us and on our children. Faint not in thy faith. Sir, I beg you, fear not. Away, out of my house, ye liars. I pray you, pardon me. Open your mouth. Lucy, do you watch at the door. Call me not friend. Fair youth, come in, and rest a while. Down with the mast. Farewell, my wife and children, farewell, brother. Warm the room up stairs, boy. Walk on before us. Let her cry. Do be cheerful now. Say your prayers and go to bed, child. Laugh it to scorn (verlache das). Thanks be to him for his goodness. Cheer up, lady, do. Talk on, sweet comforter, talk on. Fear thou not, I am with thee, I am thy God. With Cain go wander through the shade of night. Husbands, love your wives, and be not bitter against them. See the blind beggar dance, the cripple sing. Never

mind, let us go on. Bless me with the news. Mind your own business, sir. See! winter comes to rule the varied year with fogs and clouds and storms. Open, ye heavens, your living doors. I say unto you, Love your enemies. Ask him his name. Fill your glass and hand me the sugar. Wrong not thy fair youth. Come my friend, come along; never fear, never fear. Kiss me, that's a good girl, and go to bed. Go this way, and wait for me at the gate. Soup for breakfast, soup for dinner, soup for supper, and soup for breakfast again. She is a good walker. You jest, Lydia. No, upon my word.

Zurück, Mensch, laß uns weiter gehen. Wälzt den Stein hinweg von der Thür. Schwatzet den Tag hinweg, Mädchen. Befiehl den Trägern, die Kisten wieder ins Magazin zu tragen. Dies sei jetzt genug. Kommt hervor. Lebt im Frieden mit einander. Oeffne die Thür und laß mich hinein. Weg, geht eure Wege. Sei du unser Herrscher. Verzeihe ihm doch, mein Vater. Laßt uns hinauf ins Haus des HErrn gehen. Seid dankbar gegen (unto) ihn und segnet seinen Namen. Ehre deinen Vater und deine Mutter. Fürchte Gott. Spotte nicht, Bruder. Tröste ihn in seinen Leiden. Hilf uns, dies Geschäft beendigen. Ruhe nun für immer, süßer Schlummerer. Geh und biete ihm unser Haus an für diese Nacht. Befiehl ihm, zu arbeiten. Verachte nicht deinen Feind. Sammelt die Garben ein. Verleumde ihn nicht. Rufe den Kellner. Geh jetzt weiter und sieh nicht zurück. Ich bitte um Verzeihung (b. your p.), mein Herr. Gott tröste dich, meine Tochter. Hilf ihm von seiner Blindheit. Gebraucht sorgfältige Wache. Rufe die Arbeiter und gieb ihnen ihren Lohn (hire). Verzeiht mir. Kellner, leuchten Sie mir die Treppe hinauf. Warte doch. Spotte der Furcht. Ruft Tänzer und Spieler herein. Biete ihm deine Verzeihung an. Gebt mir eure Hand und laßt uns weiter gehen. Er spreche mit mir. Er warte. Gott sei dein Tröster in Noth. Sei treu in deinem Werke. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir und segne dich. Bringt das Bündel herein und öffnet es. Waschet sein Blut hinweg. Sieh mein Kleid an, ist es nicht fein? Er liebe mich und folge mir. Fürchte nicht die Worte des Zauberers. Blast (sound) die Trompeten. Suche es (look for it). Schlummere weiter, süßes Kind. Nun, so geh doch, ich bitte dich. Laßt die Wachen (guards) die Räuber hinweg führen. Laßt uns diese Nacht in seinem Hause zusammen kommen. Ende dein Werk. Seid doch still jetzt, ihr Kinder. Versprecht mir, nicht aus dem Hause zu gehen. Geh (step) ihm nach und rufe ihn zurück. Ihr treuen Arbeiter, ruht nun von eurer Arbeit. Laßt eure Gebete hinauf zum Himmel gehen. Der Feind zieht (gathers) eine große Armee zusammen. Sei mir ein Helfer in Noth. Sammelt die Steine heraus von dem Wege. Er und ich wohnen zusammen in dem kleinen Hause am Fuße

des Berges. Sie gehen mit einander ins Zimmer. Ihr seid willkommen, mit uns zu speisen. Diese Leute gehen umher als Sammler von Almosen, aber sie sind Diebe und Räuber. Seine Frau und Töchter sind jetzt zusammen beim (at) Abendessen. Er geht ohne Abendessen (supperless) zu Bett. Der Reisende wird oft vom Schnee geblendet.

17. Lection.

Substantiva.

prince (prĭns) Fürst, Prinz
duke (dūk) Herzog
knight (nīt) Ritter
soldier (sōl'jer) Soldat
saint (sānt) Heilige
ghost, spirit (gōst, spĭr'it) Geist
body (bŏd'e) Körper, Leib
beast, brute (bēst, brṳt) Thier, Vieh
kind, sort (kīnd, sôrt) Art, Natur, Sorte
ear (ēr) Ohr, Aehre
court, yard (kōrt, yärd) Hof
shop (shŏp) Laden, Werkstätte
home (hōm) Heimath
state (stāt) Staat, Stand, Zustand
order (ôr'der) Ordnung, Befehl
manner (măn'ner) Art, Weise, Sitte
time (tīm) Zeit
week (wēk) Woche
hour (our) Stunde
month (mŭnth) Monat

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe ly (le); O. R. 7; father, fatherly (fä'ther le) väterlich; mütterlich mother; brüderlich brother; schwesterlich sister; freundschaftlich friend; nachbarlich neighbor; männlich man; weiblich woman; jungfräulich maiden; töchterlich daughter; königlich king; fürstlich prince; ritterlich knight; priesterlich priest; stattlich state; geistlich, geisterhaft ghost; weltlich world; körperlich, leiblich body; manierlich manner; lieblich, liebenswürdig love; kirchlich church; ordentlich, anständig order; fleischlich flesh; winterlich winter; jährlich year; monatlich month; wöchentlich week; stündlich hour; nächtlich night; rechtzeitig time; gleichartig, natürlich kind; gerichtlich lawyer; herrisch, herrlich lord; mönchisch monk, friar; soldatisch soldier; irdisch earth; himmlisch heaven; höfisch, höflich court; viehisch, thierisch beast; fromm, heilig saint; fromm god; vornehm gentleman; schlicht home; bettelhaft beggar; meisterhaft master; fieberhaft fever; heiter, munter cheer; gelehrt scholar; hirtenmäßig pastor; körnerreich, kernicht kernel; nußbraun hazel; wie eine Königin queen; wie eine Nymphe nymph; einer Frau geziemend wife; einer Witwe geziemend widow; wie ein Juwel, fein jewel; wahrscheinlich like; kühl cool; schön, trefflich good; christlich Christian; niedrig, bescheiden low; schwächlich weak; tödtlich dead; matt, kränklich poor; — lebendig lively (līv'le); reinlich cleanly (klĕn'le); täglich daily (dā'le).

28. *Here*, *there*, *where* stehen häufig für hither, thither, whither; come here komm her; here und there auch bei Ausrufungen

für das alleinstehende das; there is a change! das ist ein Wechsel! — *Hence*, *thence*, *whence* werden häufig mit from verbunden; from thence von da.

29. Der Possessiv der Substantiva steht anstatt of, wenn Besitz, Ursprung, Verwandtschaft, namentlich bei lebenden Wesen, bezeichnet werden soll; sodann bei Zeit, Zahl, Maß und Werth. Man bildet ihn durch Anfügung von 's (z; ez nach Zischlauten, s nach f, k, p, t, th) und zwar ohne Veränderung des y oder o am Ende des Worts. Das s fällt aber weg, wenn der Plural in s endigt, und kann bei seltner gebrauchten Wörtern auch im Singular wegfallen, wenn das Wort in einen Zischlaut endigt; the negro's des Negers; the men's der Männer; the negroes' der Neger; Faustus' sin Faust's Sünde.

Adverbia.

where (hwâr) wo	whither (hwĭth'er) wohin	whence (hwĕns) von wo,
there (thâr) da	thither (thĭth'er) dahin	woher
here (hēr) hier	hither (hĭth'er) hierher	thence (thĕns) von da
when (hwĕn) wann, wenn	then (thĕn) dann, damals	hence (hĕns) von hier

The thirsty earth drinks thy brother's blood. A quiet smile plays round the master's lip. He loves him with a father's tenderness. My mother's eyes are closed in peaceful slumber. Their bright locks stream like a comet's flaming hair. These soldiers are called the king's guard. He is but a poor man's son. They come down the steep mountain's side. A tender smile is our sorrow's only balm. Babies' cares are chased away by a mother's smiles. Children's children are the crown of old men. Heaven is the saints' rest. We are not yet at our journey's end. Joy is their being's end (Ziel). The young lady is that gentleman's lady's maid. It is but a shadow's shadow. Our lives' joys are fading. Faustus' sin is never pardoned. They are at their wit's end. Like laboring bees on a long summer's day. You are not above a day's journey from the town. We fear this night's cold air. Our general's wife is now the general. Rest, rest on mother's breast. A whole nation's hopes and fears. It is a prince's part to pardon. This is like a jewel of gold in a swine's snout. The words of a man's mouth are as deep waters. Scornful of winter's frost and summer's sun. Ask that soldier's wife to be at my house in an hour's time. Follow the lady's coach, boy, and bring me word where she lives. He is uncle by the mother's side. A field where hay is gathered is called a hay-field. Ay, there goes a pair. Here he comes. Oh, sir! here is rare news! Oh! there is a fine cook! Here is a blessed change! that doctor helps people to their goods

again. When the weather is fair, those mountains are clothed in blue and purple. Be by, good madam, when we wake him. A fish is out of his element when he is not in the water. Step hither, friend. My sheep are then among the coolly shade. The ladies then wander from shop to shop to look at the goods and promise with smiles to call (vorsprechen) again. There is a beggar down here. Pack hence, ye beggars. It is but a short walk from hence to the town, follow me. Go hence. He walks from hence. Give ear to the words of my mouth. Calmness of spirit, cheerfulness, peace and comfort of mind are great blessings on earth. His face is full of princely awe. The echo then mocks the hounds again and again. She loves him with the tenderness of wifely love. Give us this day our daily bread. Bless the kindly fruits of the earth. Those heavenly choirs sound the praise of God for ever. This is a sort of twilight then. He scorns the homely dinner of plain bread and milk. Back to its heavenly source thy being goes.

Ist dieses Haus Herrn Haller's Haus, mein Kind? er ist meines Vaters alter Freund. Lob in eines Freundes Munde ist angenehm. Es ist meines himmlischen Vaters Wille. Des Bettlers Heimath ist die freie (open) Luft. Du eines Königs Tochter? Er ist deines Sohnes Sohn. Jener feurige Jüngling ist der Erbe des Hauses seines Meisters und der Hand seiner Tochter. Ist das der Befehl eures Herrn? Ich bin noch immer über meiner Tages-Arbeit. Ist diese irdische Welt des Menschen Heimath? Er gewinnt den Lohn eines Jahres. Er ist des Fürsten Bruder und lebt in königlicher Pracht (state). Ich wohne in meiner Väter Hause. Seid ihr jener Dame Kinder? Mein Herr, dies ist die Schnauze eines Schweins. Des alten Soldaten Frau arbeitet um (for) wöchentlichen Lohn. Der Säugling ist noch auf den Knieen seiner Mutter. Sind Sie der Bruder jener jungen Damen? Es ist eine kühle Quelle eine Stunde Weges von unserer Heimath. Sie sind die Söhne einer Königin und fürstliche Knaben. Hier ist mein Bett, ruhe eine Weile. Hier kommt der Herzog von York. Wo ist eure Tochter? Sie ist hier an der Thür. Sie sagt nie nein, wenn er ja sagt. Frage die Reisenden, woher sie sind. Woher seid ihr? Hier auf meinen Knieen erbitte ich eure Vergebung. Draußen da! meine Kutsche! Ich bitte um Verzeihung, Madam, hier ist sie. Hier, du kleiner Knabe, geh, folge deinem Herrn. Wohin, mein Herr? Wo sind die Kellner? Wo die Quelle vom Berge fließt, da wohne ich. Ich bin ein Fremder hier. Ihr fürstlicher Gast ist an (at) ihrer Seite. Wo ist Fräulein Bertha? bitte sie, hierher zu kommen. Ein Geist ist ein Wesen ohne einen Körper. Schaut, Herr, hier kommt die Dame auf meine Hütte zu. Er ist sehr gern unter jener Art Leute.

Deine Schritte sind stattlich auf deinem Hügel. Jene herrlichen Bäume fallen jetzt unter der Axt. Der Reichthum der himmlischen Gnade ist uns Sündern verheißen. In ihm fließt fürstliches Blut. Sie leben unter den wilden Thieren des Forstes. Wunden ehren einen Soldaten. Wenn die Sonne hinunter ist, dann kommt die sanfte Stunde des Wandelns für mich. Wir sind die Brüder jenes reichen Ritters. Es ist nur ein freundschaftlicher Wunsch. Die liebenswürdige Schwester seines Freundes hütet ihn mit mütterlicher Zärtlichkeit. Sie marschiren in Staat durch die Straßen. Fließt, fließt, ihr himmlischen Segnungen, auf sie herab. Er giebt seinen Geist auf. Ich fürchte einen tödtlichen Sturm. Er spottet des geistlichen Trostes. Das ist eines Bettlers Wunsch. Die Leiber unserer Väter ruhen hier an diesem stillen Ort.

18. Lection.

Substantiva.

oak (ōk) Eiche
beech (bēch) Buche
ash (ăsh) Esche
lime, linden (līm, lĭn'den) Linde
bark (bärk) Borke, Rinde
hemp (hĕmp) Hanf
silk (sĭlk) Seide
heath (hēth) Heide
cotton (kŏt'tn) Baumwolle
linen (lĭn'en) Leinwand, Wäsche
thread (thrĕd) Faden
cloth (klŏth) Tuch
fur (fûr) Pelz
steel (stēl) Stahl
iron (ī'urn) Eisen
brass (bràs) Erz, Messing
copper (kŏp'per) Kupfer
lead (lĕd) Blei
north (nôrth) Norden
south (south) Süden
east (ēst) Osten
west (wĕst) Westen

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *en*; oak, oaken (ō'kn) eichen; — eschen ash; birken birch; buchen beech; von Buchsbaum box; golden gold; bleiern, Blei lead; irden earth; wächsern wax; hölzern wood; seiden silk; flachsen flax; hanfen hemp; von Brod bread; Weizen wheat; Hafer oat; aus Fäden bestehend thread; aschen ash; — wollen woollen; ledern leathern; ehern brazen (brā'zn); heidnisch, der Heide heathen (hēth'en); alt olden. — *ern:* nördlich northern (nôrth'ern); südlich southern (sŭth'ern); westlich west; östlich east; — nordöstlich north-eastern; südöstlich south-east; nordwestlich north-west; südwestlich south-west. — *erly:* nördlich northerly (nôrth'er le); südlich south (sŭth'er le); östlich east; westlich west; nördöstlich north-east; südöstlich south-east; nordwestlich north-west; südwestlich south-west. — *ward* (wurd): nördlich northward (nôrth'wurd); südlich south; westlich west; östlich east; nächtlich night; nach der Heimath gerichtet home; nach der See gerichtet sea; windwärts liegend wind; inwendig, innerlich in; äußerlich, aus=

wärtig out; herabkommend down; zaudernd, verdrossen back; eigensinnig way, fro; im Anzug begriffen to (tō'ärd).

Bilde Adverbia durch Anfügung der Sylbe *ward;* südwärts south; ostwärts east; westwärts west; himmelwärts heaven, skyward; höllenwärts hell; sonnenwärts sun; seewärts sea; landwärts land; erdwärts earth; vorwärts on; dem Bette zu bed; — *ward* und *wards* (wurdz): rückwärts back; vorwärts for; nordwärts north; windwärts wind; heimwärts home; niederwärts, down; aufwärts up; einwärts in; auswärts out; nachher after.

30. Anstatt der Aufeinanderfolge zweier Possessive wechselt man häufig mit of; the sister of the king's brother für the king's brother's sister. — Bezeichnen mehrere Substantiva dieselbe Person oder verschiedene Personen, denen dieselbe Sache angehört, so wird 's nur dem letzten Substantiv angehängt; John the baker's wife die Frau Johanns, des Bäckers; Adam and Eve's children die Kinder des Adam und der Eva. — Der Possessiv wird häufig auch ohne ein folgendes Substantiv gesetzt, wenn dieses entweder schon vorhergenannt oder der Plural des genannten ist; oder wenn eins der Wörter house, shop, church u. dgl. leicht in Gedanken ergänzt werden kann; at my father's (house) bei meinem Vater.

Präsens des Verbs to have (hăv) haben.

I have (hăv) ich habe	we have wir haben
thou hast (hăst) du hast	you „ ihr habt
he has, hath (hăz, hăth) er hat	they „ sie haben

Adverbia.

why (hwī) warum	sometimes (sŭm'tīmz) manchmal
almost, nearly, well-nigh (ôl'mōst, nēr'le, wĕl nī') beinahe, fast	soon, early (sun, ẽr'le) bald, zeitig früh.

Why is he not here, too? Why is the pilgrim still without the palace gate? This business of my wife's is almost ended now. The wind here is nearly always northerly. The sky is sometimes of a leaden hue. Sometimes he has a cheerful sweetness in his looks. Let them soon have a good night's rest. Soon the ground is covered with oaken leaves. He is our neighbor the baker's brother. This is my sister Julia's voice. They are at Mr. Brown the painter's garden. There are Victoria the queen of England's children. Miss Sharp's brother is in Miss Brown's school. Mrs. Green's little boy has flaxen hair. This is the way to Mr. Green the smith's. I have a silken dress at my aunt's. He comes into my Lady Airy's. This young man lives at his uncle's, his mother's brother. The concert is at papa's. He goes to How the jeweller's.

The prince's palace is near St. Paul's (church). This is either John's or William's book. No, it is both John and William's. The house is his son's. He is a friend of the duke of York's? There are beautiful palaces in this city, among them the Prince of Lichtenstein's. These things are the children's. Your spirit is God's. His voice is not rough like his brother's, but soft and sweet. He is my enemy and this country's. The child is a son of the king's. This palace of the king's waves its banner in the clouds, and looks down with a lordly air (Miene) upon the world beneath. The black sheep is William's, the white is my brother's. Here we are at our master's. I have them at my finger's ends. Hast a mind (Lust) to travel, child? It is my wish, sir. Is he our king and has he not the power to give me back my child? Leaves have their time to fall. The valleys float with golden waves. Night from her throne in her dark majesty now stretches forth her leaden scepter over a slumbering world. Fair is my love when her fair golden hairs wave with the wind. The dread of birchen scepter awes the boys' young years. The goldfish is a small beautiful fish of a golden color and now common in our country. Lovers love the western star. These are the beautiful northern lights. The valley here stretches towards the south. An old friend of his lives in the western part of the city. Deep waves roll forward over the level fields. These people are clothed in furs, the furry side in summer outward, in winter inward. Bright is the light of eastern skies. I see your wayward will. She sighs with inward woes. When the playful boys pipe on oaten straws (Strohhalmen) among their herds. The earthen ware of this country is coarse and of a dark color. Betwixt the bark and the tree there is a hempy kind of moss.

Warum ist die Welt jetzt ehern und nicht golden? Warum ist deine Hand blutig? Er ist einer deiner alten Freunde, und du gehst oft dahin; warum nicht jetzt, mein Engel? Warum giebt es nicht Bäume mit goldenen Blättern? Es ist jetzt fast Tag, laßt uns heim gehen (go home). Fast eine Meile jenseit der Stadt gegen Ost-Nord-ost ist eine sandige Ebene, bedeckt hier und da mit großen runden Steinen. Die südlichen Winde sind fast immer mild und warm. Er folgt ihnen beinahe bis zu ihres Herren Haus. Er spricht manchmal bei Herrn Brauns dem Jäger vor. Auch die südlichen Winde sind hier manchmal sehr kalt, fast eisig. Diese Bäume faulen bald unter der Rinde. Bald stürzt der Wind hervor und klärt den wolkigen Norden. Du bist zu früh, es ist noch nicht Zeit zu spielen. Hier baden Nymphen manchmal ihr goldenes Haar in den blauen Fluthen. Die Erde ist des HErrn. Er ist der Ehemann der Tante meiner Frau.

Mein Bruder ist bei Herrn Niebuhr. Meine Schwester ist bei unserem Nachbar, dem Bankier. Ich wohne bei meinem Onkel, meiner Mutter Bruder. Goldene Harfen hängen an (by) ihrer Seite. Jene Eiche ist der König des Feldes. Sie hat ein Gesicht wie ein Engel. Nun, mein Freund, habe ich dich wieder und auf immer. Der Platz drüben hat Sonne und Schatten. Die gemeine Birke ist ein sehr nützlicher Baum in den nördlichen Theilen unseres Landes. Wir gebrauchen wollene Kleider sogar in warmen Wetter. Seine Farbe verändert sich, wenn der Geist herankommt durch die schwere eichene Thür und in das Zimmer hereinschreitet vor seinen Augen. Goldene Locken beschatten der Jungfrau Busen. Jakob hütet seines Onkels Laban Schafe. Die Kinder spielen mit bleiernen Würfeln. Wendet euch gegen Norden, wenn ihr zur Brücke kommt. Ist das Stahl oder Eisen? Es sind heidnische Götter. Das Holz der Linde ist weich, das der Eiche und Buche ist hart. Laßt uns westwärts gehen. Dort schimmert ein Licht durch den Wald. Ostwärts unter diesen Bäumen kommt ein Engel diesen Weg. Er befestigt die Flagge an den buchenen Mast. Die Wolken fliegen im goldenen Licht der Sonne. Die Juden wenden sich ostwärts bei (in) ihren Gebeten. Laßt uns eine Weile ruhen am Fuße der Buche drüben. Die östlichen Theile der Welt werden Osten genannt. Jene Heiden leben ohne Religion. Ihr Mann lebt im Süden. Die Pilger wenden jetzt ihre Schritte heimwärts. Jene winterlichen Winde kommen vom Osten. Der Hügel ist mit Buchen gekrönt. Das ist nur ein Brauch unter heidnischen Nationen. Die östlichen, südlichen und westlichen Theile des Landes sind sehr fruchtbar.

19. Lection.

Adjectiva.

just (jŭst) gerecht
holy (hō'le) heilig
chaste (chāst) keusch
true (trṳ) wahr, treu
kind (kīnd) gütig
gentle (jĕn'tl) fein, sanft, edel
noble (nō'bl) edel
happy, lucky (hăp'pe, lŭk'e) glücklich
easy (ē'ze) leicht; gemächlich

able (ā'bl) fähig
apt (ăpt) geeignet, geneigt
grand (grănd) groß, großartig
due (dū) schuldig, gebührend
pleasant (plĕz'ant) angenehm
ready, prompt (rĕd'e, prŏmt) fertig, bereit
slow (slō) langsam
sure, certain (shṳr, sĕr'tin) gewiß
necessary (nĕs'es sa re) nothwendig

Bilde Adjectiva durch Anfügung der (unbetonten) Vorsylbe un (ŭn); just, unjust (ŭn jŭst') ungerecht; — unfähig able; unrein, unsauber clean; ungemein, selten common; ungleich equal; unbillig, unschön fair; untauglich, unpassend fit, meet; unheilig holy;

unkeusch chaste; ungütig kind; unähnlich like; unnöthig necessary; unsicher safe; unwohl well, unsanft, unfein gentle; unruhig quiet, calm; unklar clear; unreif ripe; ungewiß certain; uneben even; ungeeignet, nicht geneigt apt; ungebührend due; untreu, unwahr true; ungesund sound; unangenehm pleasant; unchristlich christian; unbeständig, schwach firm; ungeebnet level; unbärtig, glatt rough; unzärtlich tender; unweise wise; unlenksam, verdrießlich toward; unwillkommen welcome; unblutig bloody; ungeschäftig busy; unbewölkt cloudy; unglücklich happy, lucky; unruhig, unbequem easy; unwürdig worthy; unlenksam ruly; unabgehärtet hardy; ungeschickt gainly, handy; unbrüderlich brotherly; unfreundlich friendly; unhöflich courtly; unnachbarlich neighborly; unschwesterlich sisterly; ungesittet gentlemanly; unmanirlich mannerly; unfreundlich, unnatürlich kindly; unliebenswürdig lovely; unmännlich, unmenschlich manly; unreinlich, schmutzig cleanly; unkirchlich churchly; ungeistlich ghostly; unritterlich knightly; unpriesterlich priestly; unsoldatisch soldierly; unzeitig timely; unfürstlich princely; unwahrscheinlich likely; unfruchtbar fruitful; unvortheilhaft gainful; ungetreu faithful; unergötzlich delightful; ungesetzlich lawful; unbedachtsam mindful, watchful; unrechtmäßig rightful; ungeschickt skilful; undankbar thankful; ungelehrt learned; unverheirathet wedded, married; unverändert changed, altered, varied; unbewaffnet armed; unverlangt asked; ungebadet bathed; unbekleidet dressed, clothed; unbedeckt covered; ungeheilt cured, healed; ungegründet ground; ungenannt named; ungesattelt saddled; ungewarnt warned; ungezähmt tamed; unverwelkt faded, withered; unbeschattet shaded, shadowed; ungelockt, entkräuselt curled; unbezweifelt doubted; ungeendet ended; unbewacht guarded, watched; ungebraucht, nicht gewöhnt used; ungewaschen washed; ununterstützt, hilflos helped, aided; unverwelklich fading, withering; unwillig, abgeneigt willing; unsterblich dying; gefühllos feeling; witzlos witty; nutzlos useful, helpful; geschmacklos tasteful; schmerzlos painful; furchtlos fearful; zweifellos doubtful; sorgenlos careful; nicht fest fast; nicht naß wet; nicht feucht moist; nicht schmutzig miry; nicht bereit, langsam ready; nicht dornig thorny; nicht weltlich worldly; nicht himmlisch heavenly; nicht mütterlich motherly; nicht mädchenhaft maidenly; nicht ausgebacken baked; nicht gekämmt combed; ohne Zittern trembling; geöffnet closed; niedergeschlagen cheerful; traurig cheery; überirdisch earthly; wenig versprechend hopeful.

31. Das **Perfect** der Verba wird gebildet durch Verbindung des 2. Particips, im **Activ** mit dem Präsens des Verbs to have; I *have* loved; im **Passiv** mit dem Perfect des Verbs to be; I *have been* loved. Es bezeichnet die **Vollendung** einer Thätigkeit oder eines Zustandes in der **Gegenwart** oder in einer Zeit, welche die Gegenwart einschließt oder in ihren Folgen in die Gegenwart reicht.

Es steht also auch für das deutsche Präsens mit schon, oder schon seit; I *have been* here long, ich bin schon lange hier; I *have been* here *these* nine years, ich bin schon seit neun Jahren hier.

32. Die Adverbia *as*, *how*, *so*, *quite*, *too* (zu) werfen den Artikel zwischen Adjectiv und Substantiv; so great *a* man ein so großer Mann.

Perfect Activ.

I have thou hast he has we (you, they) have	loved	ich habe du hast er hat wir haben rc.	geliebt
I have thou hast he has we etc. have	arrived (ar rīvd′)	ich bin du bist er ist wir sind rc.	angekommen

Adverbia.

how (hou) wie?
as (ăz) wie, als, ebenso
so, thus (sō, thŭs) so
quite (kwīt) ganz, durchaus

How beautiful a scene is here, do but look, sir. Thou art too gentle and too free a man. Is it not unlawful and unapt to jest at so holy a thing? They are not slow to guard their gates from so powerful a foe. Our eyes are blinded in so bright a light. Has this unsmooth way so fair and good an end? They wonder at so rare a thing. He talks in quite an easy manner. Is it not unjust to despise so great a man? This is quite an unmannerly jest. She follows me as the swallow the summer. I stretch my hand to the spear, as in the days of my youth. I have not arrived yet at the close of this book. She has worked now a full half hour. The heavens have blessed you with a goodly son. The mist has faded away, calm and bright is the sky. The scene has altered. Has he wounded you, sir? We have dined at our uncle's this day and supped at home (zu Hause). The west has opened its gates. God has so willed it. She has married him, but I am well aware (weiß wohl) how unfit she is to be a gentleman's wife. We have piped unto you, and ye have not danced. These changes in the heavens have followed like changes on sea and land. How he has slandered you! How is he? Dead, sir. Are you sure, he is dead? Ay, ay, Jacob, that is right, Jacob; I am a lucky man and you are a fine boy. Below me, there, is a valley, and looks how quiet and small! How green you are and fresh in this old world! How old are you, child? How dreadful is this place! How he has mocked me! How green the grass looks! This is

not summer, but it is almost as warm. The face of things is quite changed now. We are quite out of the way. Why lookest thou so? How delighted am I to see you again cheerful and happy, sir. And so from hour to hour we ripe and ripe, and then from hour to hour we rot and rot. Stare not at me thus. I pray you, work not so hard. These guests are as welcome to the bees as bears among men. The water is so clear that the fishes shine through it. Bring me word thither how the world goes. Great thanks are due to my unminded father. I am sure, you are he. True, I am he. My coming, I see, is unwished and unwanted, too. Thus useful arms in magazines we place, fit for use and ready at command, not to please the eye, but to arm the hand. The dinner is ready, sir. I am not hungry, I thank you. Our eyes are blinded to call his wrongful title just. He, scornful, offers his unshielden side to his enemy's spear. Silver and gold are noble metals. Holiness and goodness are necessary to our happiness. They talk of the unfruitfulness of the ground and the unkindliness of the weather.

Ihr seid einer so freundlichen Hilfe ganz unwürdig. Das Wetter hat sich in so kurzer Zeit so sehr geändert. Wir leben in einer so unruhigen Welt. Er hat ein ganz neues Paar Schuhe. Du bist ein zu alter Bräutigam. Mit ungewaschenen Händen und mit so unreinlichen Kleidern geht ihr auf (into) die Straße? Wir haben die welken Blumen in frisches Wasser gesetzt. Er hat ihn in sehr kurzer Zeit geheilt. Ich habe diese ganze Woche für ihn gearbeitet. Er hat noch nicht geheirathet. Wann ist er hier angekommen? Wir warten hier an der Thür schon fast eine halbe Stunde. Wendet eure Augen zur Rechten, wo ihr einen wilden und ganz ungeebneten Garten seht; dort in der kleinen Hütte unter den Buchen wohnt er schon ungefähr ein Jahr. Ich habe gelitten wie ein Mädchen. Er ist über die Wogen mit trockenen (unwet) Füßen gewandelt. Das Schiff ist schon in unversuchten Tiefen gesegelt. Sind wir nicht auch jenen Straßen entlang gewandert mit sicheren, nicht schmutzigen Füßen? Wie ungleich die Brüder sind! Das Kind ist immer so unruhig, wenn ich es nicht in meinen Armen habe. Seid nicht so langsam bei eurer Arbeit. Jetzt ist die angenehme Zeit, die kühle, die stille. Ich bin bereit, es nochmals zu versuchen. Die Frucht hängt immer noch ungepflückt an den Zweigen. Wie unglücklich jener Mensch ist! Seid ihr so jung und so unzart? Hier scheint die Myrte mit unverwelklichem Blatte. Du siehst sie jetzt so jung, so schön und glücklich. Er hat seinen Sinn schon oft geändert. Du nennst diese glücklich und jene unglücklich, aber diese leben in Hoffnung und jene in Furcht. Euer Garten ist ebenso schön wie der unsere. Ich habe unwillkommene Neuigkeiten für Sie. Eure

Warnung ist nicht ganz unnöthig, sehe ich. Sogar die nackten Felsen sind dort nicht unfruchtbar. Du hast ihn mit Ehre gekrönt. Der edle Ritter geht unverwundet aus dem Felde. Der Baum ist innerlich ungesund. Ich bin ein armes ungeschultes Mädchen. Wie gehen die Geschäfte (how is business)? Der Bischof hat den Koch gespielt. Es ist keine zu kurze Zeit. Sie stürzen auf den unbewachten Feind. Die Nachricht ist unwahr. Du bist ein Gott, bereit zum Vergeben und von großer Güte (kindness). Die Leute räuchern jene Fische ungesalzen. Ihr habt ein sehr unritterliches Spiel gespielt. Mein Freund, das sind unnöthige Sorgen. Die Früchte sind noch grün und unreif. Er ist nun todt, seine Leiden haben geendet. Sie ist ihres Sohnes nicht uneingedenk (unmindful of). Warum seid ihr immer so unbereit? Der Fisch ist einem Hammer nicht unähnlich. Ich bin ungewöhnt an (to) diese Art Arbeit. Deine Furcht ist durchaus unmännlich.

20. Lection.

Adjectiva.

sad (săd) traurig
mad (măd) toll, wahnsinnig
bad, ill, evil (băd, ĭl, ē'vl) schlecht, böse, schlimm, übel
sick, ill (sĭk, ĭl) krank
pale, wan (pāl, wŏn) blaß, bleich
dear (dēr) theuer, lieb
cheap (chēp) billig
deaf (dĕf, dēf) taub
dumb, mute (dŭm, mūt) stumm
hot (hŏt) heiß
tough (tŭf) zäh
tight (tīt) fest, dicht, eng
wide, broad (wīd, brôd) weit, breit
straight (strāt) gerade
strong, stout (strŏn̲, stout) stark
high, lofty (hī, lŏf'te) hoch
left (lĕft) link
gray (grā) grau

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *hood* (hu̇d); O. R. 7.; child, childhood (chīld'hu̇d) Kindheit; — Menschheit, Männlichkeit man; Weiblichkeit woman; früheste Kindheit infant, babyhood; Knabenalter boy; Jungfräulichkeit, Jungfernschaft maid, maiden; Brüderschaft brother; Schwesterschaft sister; Vaterschaft father; Mutterschaft mother; Nachbarschaft neighbor; Ritterschaft knight; Mädchenschaft girl; Priesterschaft, Priesteramt priest; Witwenstand widow; Witwerstand widower; Waisenstand orphan; Mönchsstand monk; Sittenzustand manner; Gnaden, Herrlichkeit lad*y*hood; Lebensunterhalt lively; Falschheit false; Kühnheit hardy; Wahrscheinlichkeit likely; Unwahrscheinlichkeit unlikely. — *head* (hĕd): Gottheit god; Jungfrauschaft maiden. — *dom* (dom); Königreich, Reich king (kĭn̲'dom); Fürstenthum prince; Herzogthum duke; Heidenthum heathen; Martyrerthum martyr; Erbschaft, Erbrecht heir; Freiheit free; — Weis=

heit wisdom (wĭz'dom); Christenheit christendom (krĭs'sn dŭm). — *ric*: Bisthum bishopric (bĭsh'op rĭk).

33. *Each*, jeder von zweien oder überhaupt einer bestimmten und beschränkten Anzahl, kann ohne Substantiv stehen; each has his own. *Every,* jeder einzelne von einer unbestimmten Anzahl oder der ganzen Gattung, steht nie allein; every man jeder.

Perfect des Verbs to *be*.

I have been (bĭn) ich bin gewesen
thou hast been du bist gewesen ꝛc.

Perfect Passiv.

I have been loved ich bin geliebt worden
thou hast been loved du bist geliebt worden ꝛc.

Unbestimmte Pronomina.

each (ēch) jeder, jeder von beiden
every (ĕv'e re) jeder
either (ē'ther) der eine {oder / sowohl als} der andere
neither (nē'ther) keiner von beiden

She has a book in each hand. These women have, each of them, a little baby in their arms. You are welcome in every place. We are blocked up on every side. Her every word is a wasp. Give not to every asker. I am a friend to every useful art. You wrong me every way, you wrong me, Brutus. The trees wave on either hand. On either side of the road are low huts. A strange light shines from either end of heaven. Neither of them has been true to his word. This is either true or false. No, sir, neither. Neither of us has been at home this day. Why are you sad? Not sad, my lord. How then? sick? Neither, (auch nicht) my lord. Thou hast ever been true to me. How dear you have been to us from childhood. The queen has been at the warm baths this month. Your friend has been ill for above a week. Pray, Randal, how long hast thou been with me? He has been master of the house about a year. My father has been dead a long time. She has always loved maidenhood and has never been married. I have never from your childhood been an unkind friend to you. This day has always been a high day with the people. Mr. Dornton has long been a friend to our family. That species of knighthood has never been much honored either by king or people. Your girlhood has been blessed with uncommon beauty. They have been carried away by high winds. This man has been turned out of our master's house for his falsehood. She is too low for a high praise, too brown for a fair praise and too little for a great praise. The sports and joys of his boyhood have faded away from his mind. The unflattering voice of freedom gives him the noble name of just. To be but

warm when God commands us to be hot, is sinful. Sweet lady, say, am I well enough dressed for the court, in sadness? I see fear glide over his pale face. They say I am mad, but I am not mad, I am not mad. As pale and wan as ashes is his look. His dark brown hair has turned gray. It lives in its proper element under ground, but sometimes it comes up into broad and open day. His left arm is small and withered to his elbow. A pair of tight trowsers, or long breeches of leather forms part of their dress. A mouth he has, but it is dumb; eyes he has, but they are blind; ears, but they are deaf. When light fades into darkness it is also called gray. Hope is a good breakfast, but a bad supper. The land between the Humber and Thames (tĕmz) is in the bishopric of Lincoln. He never smiles, he is so full of unmannerly sadness in his youth. Iron is of great toughness.

Jedes der beiden Kinder ist wohl und stark gewesen von der frühesten Kindheit an. Wir baden jetzt jeden Tag im Meere. Er hat jeden grünen Hügel und nackten Felsen innerhalb der Nachbarschaft erklettert. Jedes der beiden Mädchen ist in der Blüte ihrer Jahre gestorben. Ist der eine oder der andere deiner Brüder je bei ihm gewesen? Nein, keiner von beiden. Jedes Jahr ist ein reiches Almosen von den Mönchen des benachbarten Klosters innerhalb des ganzen Königreichs gesammelt worden. Ich hoffe, sie sind jetzt, jeder von beiden, in ihrer Heimath angekommen. Das eine sowohl als das andere dieser Mittel sind gebraucht worden. Jeder Mensch hat seine eigenen Sorgen. Ist der Pelz billig oder theuer? Keins von beiden. Jedes Thier, jedes Insect ist glücklich; ist Gott nur gegen die Menschen ungütig? Jede Waare hat ihren Preis, mein theurer Freund. Ist der Knabe schon lange krank? Ist nicht Ihre Nachbarschaft immer sehr gütig gegen (to) Sie gewesen? Der Säugling ist schon durch seine Schwester beruhigt worden. Deine früheste Kindheit ist durch die Güte einer sehr sanften Mutter erfreut worden. Ihre Schwesterschaft ist mir immer theuer gewesen. Sie ist in ihrem traurigen Witwenstande durch ihre Kinder getröstet worden. Ich bin noch nicht lange an diesem Ort. Ich bin jung gewesen, jetzt bin ich alt genug, dein Vater zu sein. Sie sind schon von ihrem Knabenalter an warme Freunde gewesen. Sie haben nun schon über eine Stunde von der Freiheit des Willens geschwatzt. Junge Bäume sind ums Haus gepflanzt worden. Dies ist ein sehr theures Jahr gewesen. Wir sind mit goldenem Zepter regiert worden. Sie ist vor dir hier gewesen. Ich bin noch nicht auf einem sehr hohen Berge gewesen. Eure Arme sind stark genug, aber eure Mannheit ist schwach. Sie wandeln ihres Weges, stumm wie ein Stein. Wie hoch ist der Baum über dem Hause? Er ist die ganze Woche unfähig gewesen, auszugehen. Er hat sich links (to the left) gewendet. Die

Bettler wandern hier umher in den Straßen mit bleichen Gesichtern und grauen, nicht sehr reinlichen Kleidern. Der arme Mensch ist taubstumm (deaf and dumb). Die Brücke ist breit und lang. Dies ist die graue Rinde einer Esche. Er ist immer ein falscher Freund gewesen. Es ist noch hoher Tag. Sieh, wie er den steilen und hohen Felsen hinaufklettert. Er hat den Speer in seiner rechten, den Schild in seiner linken Hand. Warum bist du so traurig? Der Jüngling wandert in die weite Welt. Die Stadt hat reine, gerade und breite Straßen. Ihre rothe Farbe hat sich in Blässe verwandelt. Wenn es heller (broad) Tag ist, gehe ich oft meines Weges. Wann ist das Thor geöffnet worden?

21. Lection.

Substantiva.

length (lĕn̲th) Länge
strength (strĕn̲th) Stärke, Kraft
breadth (brĕdth) Breite
depth (dĕpth) Tiefe
width (wĭdth) Weite, Breite
warmth (wôrmth) Wärme
health (hĕlth) Gesundheit
wealth (wĕlth) Wohlstand, Reichthum
death (dĕth) Tod
breath (brĕth) Athem, Hauch
birth (bērth) Geburt
dearth (dĕrth) Theuerung
truth (tru̲th) Wahrheit
sight (sīt) Sicht, Anblick
height (hīt) Höhe
heat (hēt) Hitze
theft (thĕft) Diebstahl
threat (thrĕt) Drohung
haste, hurry (hāst, hŭr're) Eile, Hast
hap, chance (hăp, châns) Glücksfall, Zufall

Bilde **Verba** durch Anfügung der **Sylbe** *en*; D. R. 5. 6.; length, to lengthen (lĕn̲'thn) verlängern, länger werden; — schrecken fright; erhöhen height; drohen threat; breit machen broad; erleuchten, erleichtern, blitzen light; ertödten, abstumpfen dead; reifen ripe; lösen, lockern loose; schwächen weak; enge machen, verengen strait; gerade machen straight; schwärzen, verdunkeln black; vergleichen (mit) like (to); feilschen, handeln, billig machen cheap; weißen, bleichen white; dumpfig, feucht machen damp; herausputzen smart; taub machen, betäuben deaf; fest anziehen, schnüren tight; sich ereignen, zufällig geschehen hap; erröthen, sich röthen red; erweitern, sich erweitern wide; krank machen, siechen sick; schlaff machen, erschlaffen slack; erwecken, erwachen, wachen wake; stärken, stark werden strength; toll machen, werden mad; vertiefen, tiefer werden deep; erfreuen, froh werden glad; beleben, lebendig werden quick; schärfen, scharf werden sharp; erfrischen, frisch werden fresh; verdunkeln, dunkel werden dark; härten, hart werden hart; kürzen, kürzer werden short; traurig machen, werden sad; fett machen, werden fat; flach machen, werden flat; zäh machen,

werden tough; hell, glänzend machen, werden bright; rauh machen, werden rough; süß machen, werden, versüßen sweet; dick machen, werden, verdichten thick; steif, starr machen, werden stiff; — eilen, beschleunigen hasten (hā'sn); fest machen, befestigen fast (fàs'n); weich machen, werden, besänftigen soft (sŏf'n); befeuchten, feucht werden moist (moi'sn); züchtigen chaste (chās'sn).

34. *Some* bezeichnet etwas, wenn auch nicht genau bestimmtes, wirkliches; *any* etwas ganz unbestimmtes, ungewisses. Letzteres wird gewöhnlich bei Verneinungen angewendet. *Other, another* und die mit *one* und *body* zusammengesetzten Pronomina bilden den Possessiv, *other* und *one* auch den Plural. *None* steht nie, *no* nur vor einem Substantiv. *One* wird häufig statt der Wiederholung des schon genannten Substantivs gesetzt, namentlich nach dem unbestimmten Artikel; jedoch nicht nach einem Zahlwort, Possessiv und substantivischen Possessiv-Pronomina; the flower is a rare one eine seltene.

Unbestimmte Pronomina.

some (sŭm) etwas, einige, welche
any (ĕn'e) irgend ein, irgend welche
none (nŭn) keiner
one (wŭn) einer, man
other (ŭth'er) ander
another (an ŭth'er) ein anderer, noch ein
no, not any kein
some one, somebody (sŭm'bod e), any one, any body, jemand, irgend einer, irgend jemand
no one, nobody (nō'bod e) niemand, keiner
every one, every body jeder
something, aught, anything (sŭm'thin, ôt, ĕn'e thin) etwas, irgend etwas
nothing, naught, nought (nŭth'in, nôt) nichts
every thing alles, jedes

Bring some wine; sir, your good health. You want some one, I see. He sees something shining in the dark, he says (sĕz). I have something to say to you. The howling wind has frightened some out of their beds on the dark wintry night. Is there no hope, none? Give me some breath, then, some little pause, dear lord. There is some one at the gate, sir. Bring me some white bread and another glass of wine. He has for some time been in very good health. Is it this or some other one? I have some fresh water, will you have some? I am sure something has dropped down. Some go one way, others another. Has anything happened to you? There is none holy, as the Lord; neither is there any beside thee. There is not any other so high a mountain near it. He is as gentle a person as any of our time. Is there anything like it? Nobody talks anything to anybody here, sir. Any other way is wrong. The girl is frightened at every thing. Have you anything to do or to say? Every one is gladdened at sea by fine weather and fair wind. It is in every body's mouth.

When I am on my wayless walk I like to talk with every thing. Wrong not another's birth. She comes along with her young ones. An old ox fats as well as a young one. The plan is quite a new one. This is a flattering thing to them and a very useful one to me. Look there, this bench is carried by one short fat man and one long thin one. You are always in one's way. To feather one's nest. There is no new thing under the sun. The sea of examples has no bottom. Teeth he has none. Seal up your lips and give no words. The temple is of no use without an altar. None of us has ever threatened you. Every other (jeder zweite) man is a soldier. The one is fair and fresh, the other old and dry. He fills another pipe. Here and there, now in one place then in another. From one false step he has been hurried on into another. They hasten after another god. Half of it I have, the other half my sister. He is blind of one eye. Come forth, I say, there is other business for thee. He has no equal. They have dropped down one by one (einer nach dem andern). That forest is one fast mass of shade. There is nothing like a fine sport on a beautiful day. Murmur at nothing. A good naught is never aught. Sorrows sweeten nature when they fall like drops on lilies; but when they fall like storms they deaden our hopes. Walk through the land, in the length of it, and in the breadth of it. Be thou true to me unto death. This is a freshening breath of wind. Light thickens in the lengthened twilight. Is there aught in this news? There is no worth in aught besides. The wine has heated him. O Lord, haste thee, to help me.

Er hat dich mit einiger Wärme gelobt. Etwas wie ein todter Körper fließt den Strom hinunter. Es ist etwas wildes in ihren Blicken. Bringt etwas Holz herein. Das Wasser ist in einigen Plätzen von geringer Tiefe. Einige sind glücklich, andere nicht. Einige Wolken geben Schnee, andere Regen. Wasser, Wasser, habt ihr irgend einen Tropfen Wassers im Hause? Nicht ein Wort zu irgend jemand, ich bitte dich. Ich gehe nie in irgend ein Haus in der Nachbarschaft. Er droht und schmeichelt mir in einem Athemzug. Wir haben außer treuen Freunden auch falsche. Unter diesen Gemälden befinden sich einige sehr feine. Er ehrt den alten Soldaten und verachtet den jungen. Er ergötzt sich an den Schmerzen anderer. Ich bin einen Tag um den andern (every other d.) bei ihm gewesen. Ich brauche keinen Palast, um mit dir glücklich zu sein. Fast jeder ist in Furcht, und keiner hat etwas zu fürchten. Keine Nachricht von meinem Wein, meine Herren? Fürchte keine Theuerung für dieses Jahr. Eile, mein theurer Vater, es ist keine Zeit, zu warten. Ich bin ein Wurm und kein Mensch. Ich bin keines Menschen Erbe oder Sclave. Es ist

keine Gesundheit in uns. Alles ist bereit für euch, kommt nur. Er ist voll von jeder Hoffnung und jeder Freude. Wir gehen jede Woche dort hin. Habt ihr nichts für mich? Noch ist niemand angekommen. Das ist nichts. Ich bin einer von ihnen. Die niedrige Sonne verlängert jeden Schatten. Laßt diese Furcht nicht unsere Hände schwächen. Es ist die nackte Wahrheit. Länge der Tage ist in der rechten Hand der Weisheit und in ihrer linken Reichthum und Ehren. Die Wolke macht die grüne Ebene unten weiß mit Hagel. Mit Hörnern und mit Hunden erwecken wir den Tag. Diese Leute sind taub und stumm von ihrer Geburt. Wir werden sowohl von Menschen als Thieren bedroht. Der Weg zu Wohlstand ist deutlich genug. Heiße Luft oder heißes Wetter wird Hitze genannt. Das Eis ist gethaut durch die Wärme des Wetters. Er hat große Stärke des Willens und Körpers. Sie leben in den Tiefen der purpurnen See. Die Blume reift und verwelkt. Die Tage verdunkeln sich rings um mich her. Laßt uns die Gesundheit unsers jungen Freundes trinken. Ihre Gebeine bleichen jetzt im Sande der Wildniß. Seid ihr herunter von den schneeigen Höhen? Es ist ein Geist aus den Tiefen der Erde. Ihr habt die Stärke des Reichs verwüstet. Sie eilt, zu rechter Zeit (in time) anzukommen. Das Licht der Wahrheit scheint klar in ihnen. Heiterkeit verlängert (das) Leben. Das erhöht seinen Werth. Einige von meinen Leuten sind immer in zu großer Eile. Er hat lange in Gesundheit und Wohlstand gelebt. Ihr seid außer (out of) Athem.

22. Lection.

Substantiva.

mayor (mā'ur) Bürgermeister
citizen (sĭt'e zn) Bürger
colonel (kûr'nel) Oberst
captain (kăp'tin) Hauptmann
hero (hē'rō) Held
giant (jī'ant) Riese
author (ô'thor) Urheber, Schriftsteller
poet (pō'et) Dichter
rival (rī'val) Nebenbuhler, Mitbewerber
fellow, mate (fĕl'lō, māt) Kerl, Bursche, Genosse
companion, comrade (kom păn'yun, kŏm'răd) Gefährte, Kamrad
knave, wag, rogue (nāv, wăg, rōg) Schalk, Schelm
lion (lī'on) Löwe
pigeon, dove (pĭj'un, dŭv) Taube
egg (ĕg) Ei
member, limb (mĕm'ber, lĭm) Glied
head (hĕd) Haupt, Kopf, Spitze
mark, sign (märk, sīn) Zeichen, Kennzeichen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ship*; friend, friendship (frĕnd'ship) Freundschaft; — Vaterschaft father; Sohnschaft son; Genossenschaft, Gemeinschaft fellow, companion; Kamradschaft comrade; Meisterschaft, Herrschaft master; Mitgliedschaft member;

Herrlichkeit, Herrschaft lord, lady; Hauptmannschaft captain; Soldatenschaft soldier; Apostelschaft apostle; Nebenbuhlerschaft, Mitbewerbung rival; Autorschaft author; Handelsgesellschaft, Genossenschaft partner; Riesenschaft, Riesenthum giant; Herrenthum hero; Heiligenwürde saint; Königswürde king; Würde einer Königin queen; Patriarchenwürde patriach; Bürgermeisterwürde mayor; Generalswürde, Feldherrnkunst general; Oberstenstelle colonel; Leutenantsstelle lieutenant; Registratorstelle registrar; Commandantenstelle commander; Pastoramt pastor; Seheramt seer; Försteramt forster; Studentenstand student; Junggesellenstand bachelor; Dichterstand poet; Kirchenthum church; Bürgerrecht citizen; Erbrecht heir; Gottheit god; Geschäft eines Pflanzers planter; vornehme Wesen gentleman; Wesen eines Schurken rogue; Wesen eines Stutzers beau; Zustand des Baumes tree; Stadtgebiet town; Hut, Schutz guard; Bewerbung court; Gelehrsamkeit, Stipendium scholar; Fuchsartigkeit, Schlauheit fox; Taubennatur dove; Löwennatur lion; höchste Gewalt, Würde des Oberhaupts head; Mühseligkeit, Ungemach hard; — Würde, Anbetung worship; Landschaft landscape (lănd'skāp).

35. Den Wörtern *all*, *such*, *both* und *half* wird Artikel, Possessiv-Pronomen und Possessiv nachgesetzt; all the day den ganzen Tag; both his brothers seine beiden Brüder; such a one ein solcher; for half an hour eine halbe Stunde lang. — *Such* alleinstehend ist gewöhnlich dem Deutschen dies, das gleich.

36. Die Verbindungen der Adverbia hier und da mit Präpositionen (hierin, hiermit, dadurch, dabei 2c.) werden im jetzigen Sprachgebrauch gewöhnlich aufgelöst in die Präposition und ein Personal-Pronomen, wenn auf ein vorhergegangenes Substantiv (in it, from it etc.) — in die Präposition und ein Demonstrativ-Pronomen, wenn auf den Inhalt eines vorhergegangenen Satzes hingewiesen wird (in this, by this etc.).

Unbestimmte Pronomina.

all (ôl) all, ganz
both (bōth) beide
such (sŭch) solch, von der Art
else (ĕls) anders, sonst
same (sām) selbe
several (sĕv'er al) verschiedene, mehrere, einzelne

Clouds now darken all the hill and the smoke curls the unwilling flames in dusky wreaths. He has all his life dressed very well. All Mr. Green's family have been very glad of your fellowship. The careful hen calls all her family round. God is the author of all the beauties of nature. Is this all your ladyship's wish? All this author's plays are beautiful. Praise ye the Lord, all his angels, praise him in the heights. There is no end of all

this labor. No news of my son Bob in all your travels, sir? Let the people praise thee, let all the people praise thee. Both the armies have gathered upon that ground to try their strength. Half the colonels of the guards are at their wine and cards. I have the right salve for such a wound. In such a partnership all men have equal rights, but not to equal things. Such a beau as he is! It is half a foot thick. They both have died this very hour. Such are the friendships of the world. They are good for nothing else. When the poets flatter such men they call them heroes. He calls for some one else. Such men have only light enough to hate light. All go unto one place; all are of the dust, and all turn to dust again. The same God worketh all in all. The captain and the lieutenant are one and the same person. The young heir has been pardoned by father and mother both. All, all on earth is shadow. East or west, it is all one to me. A fair good night to all, gentlemen. All things work together for good. Give thanks always for all things unto God. She has been to me all love and tenderness. She is all life and gladness. Here you see flowers of all hue, and without thorn the rose. We are all of us in a hurry. All amidst them is the tree of life. We have travelled all over the country. All is not well betwixt us. To every citizen he gives, to every several man, a certain sum. Several unmarried ladies are seated on some of the benches. He has a wife and several children. Is there anything in it? Never shame his highness for that. They ask but a small sum for it. They are still at it. His generalship is equal to any one's. When that wine is new, it is heady (berauschend); when old it is sour. Thy father's head is turned white with the news. In strength of limb he is a giant. The lordly stream flows wide through the landscape. The unpardoning prince rules by lion's law. Sail forth into the sea, O ship! through wind and wave right onward steer! the moistened eye, the trembling lip are not the signs of doubt or fear. This kind of pigeon has a white hood and is called a nun.

Dieser Berg raucht den ganzen Tag. Es ist Thau auf dem ganzen Boden. Er ist diese ganze Zeit unter weiser und sorgfältiger Hut gewesen. Ein solches Wort von solchen Lippen stärkt unser aller Hände. Nun, dann treibe (chase) alle deine Sorgen hinweg. Die beiden Thore sind von Hauptleuten bewacht worden. Nenne uns deine beiden Söhne. Die beiden Fürsten sind ohne Erben gestorben. So wirbeln die Meere, solche Finsterniß blendet den Himmel. Er spricht nie von irgend etwas anderem. Wir haben hier mehrere Stunden lang gewartet. Sieh nur hinein, Freund, es ist nichts darin. Sind

Soldaten darin einquartiert? Du siehst weder Busch noch Strauch darauf. Die Arbeit gefällt mir, ich bin den ganzen Tag dabei gewesen. Ich fürchte, es ist eine Art Nebenbuhlerschaft dazwischen. Der Garten ist groß und schön, wir sind mehrere Stunden lang darin umhergewandert. Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit ihm. Hier kommen die Gärtner, laß uns beide in den Schatten dieser Bäume treten. Gott ist der Quell aller Güte. Hier seht ihr alle Arten Leute. Ihr wundert euch über (at) solche Genossenschaft? Da, da sind sie, alle unverletzt (safe) und heiter. Du bist mir immer ganz Güte gewesen. Licht und Wärme, er hat sie beide. Wir brauen alle Sorten Weine in diesem Hause. Hauptleute, Oberste, Ritter, alle sind in Waffen. Beschleunige, Tod! das willkommene Ende aller meiner Schmerzen. Sie sind beide ergötzliche Gefährten und alte Freunde. Wir sind beide (both of us) starke, gesunde Burschen. Die Sonne, der Mond, die Sterne, alle schwinden (fade) hinweg. Es giebt zahme und wilde Tauben. Es ist alles vorüber. Unser Bürgerrecht, wie der Apostel sagt, ist im Himmel. Habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß. Eine einsame (some mateless) Taube murrt auf dem vertrockneten Ast. Wir haben einen angenehmen Gefährten in dir gewonnen, mein guter Bursche. Ihr seid ein Schelm, mein Herr, hinweg. Perikles wird immer mit einem Helm auf seinem Haupte gemalt. Er ist kein Bürger, er lebt in unserer Stadt nur als Fremder und Ausländer. Es ist alles wieder in Ordnung (right again). Sie sind alle darin zu Tode gehungert. Der Stand eines unverheiratheten Mannes wird Junggesellenstand genannt. Ist je wahre Freundschaft zwischen Nebenbuhlern gewesen? Die beiden anderen sind eine seltsame Art Genossen. Hat dich dein Hauptmann dafür gelobt? Ihr seid mir beide theuer. Es ist nichts darin, alles ist hinweg getragen worden.

23. Lection.

Substantiva.

emperor (ĕm'per or) Kaiser
count, earl (kount, ẽrl) Graf
baron (băr'on) Baron
orator (ŏr'a tor) Redner
actor (ăk'tor) Schauspieler
songster (sŏn'ster) Sänger
hermit (hĕr'mit) Einsiedler
dwarf (dwôrf) Zwerg
fop (fŏp) Geck
fool (ful) Narr
sorcerer, enchanter (sôr'ser er, enchân'ter) Zauberer
witch, hag (wĭch, hăg) Hexe
host (hōst) Wirth, Heer
slug (slŭg) Schnecke, Faulenzer
ass (äs) Esel
colt, foal (kōlt, fōl) Füllen
ape, monkey (āp, mŭn'ke) Affe
gnat (năt) Mücke
bird, fowl (bẽrd, foul) Vogel
trick (trĭck) Streich, Kunstgriff

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *ish*; D. R. 5. 6. 7.; Jew, Jewish (jū'ish) jüdisch; — närrisch fool; sclavisch slave; schelmisch, schalkhaft knave, wag, rogue; höllisch hell; teuflisch devil; kindisch baby, child; männisch man; weibisch woman; heidnisch heathen; mönchisch monk; äffisch, läppisch ape; wölfisch wolf; schweinisch swine; thierisch, dumm brute; fieberisch fever; trügerisch, schlau trick; häßlich hag; schneeig snow; listig fox; nächtlich night; sandig sand; wässerig water; zwergig, winzig dwarf; moorig moor; klotzig block; träge, schwerfällig slug; einfältig, blöde sheep; veränderlich wie der Mond moon; hornicht horn; knabenhaft boy; mädchenhaft girl; gecken=haft fop; stutzerhaft beau, buck; eulenhaft owl; bärenhaft bear; elfen=gleich elf; todtenähnlich dead; parkähnlich park; tigerartig tiger; wes=penartig wasp; kupferhaltig copper; ausgelassen wie ein Füllen colt; buchgelehrt book; himmelhoch sky; feig cow; — weißlich white; schwärzlich black; bläulich blue; grünlich green; gelblich yellow; bräunlich brown; röthlich red; graulich gray; purpurig purple; süß=lich sweet; bitterlich bitter; säuerlich sour; rundlich round; kränklich sick; etwas salzig salt; etwas blaß, bleich pale, wan; etwas dunkel dark; etwas kühl cool; etwas feucht, naßkalt wet; etwas schwach faint; etwas rauh rough; etwas breit broad; etwas zähe tough; etwas stark strong; etwas lahm lame; etwas roh raw; etwas hart hard; etwas lang long; etwas dick thick; etwas dünn thin; etwas jung, jugendlich young; etwas alt old; etwas neu new; etwas groß large; etwas kalt cold; etwas dumpf, feucht damp; etwas lose loose; etwas trüb dim; etwas sanft, weich soft; etwas fett fat; etwas flach flat; etwas düster dusk; ziemlich schön, billig fair; — kälbisch cal*v*ish; diebisch thie*v*ish.

37. Das Imperfect bezeichnet, daß etwas in vollständig ver=gangener, die Gegenwart nicht einschließender Zeit geschehen ist, und wird deßhalb bei der Erzählung angewendet, wo deutsch häufig das Perfect steht; he lived in town er wohnte in der Stadt, oder: er hat in der Stadt gewohnt. — Es ist im Activ bei regelmäßigen Verben dem 2. Particip gleich (16.); nur endigt die 2. Pers. Sing. in der Sylbe edst; im Passiv wird es durch Verbindung des 2. Particips mit dem Imperfect des Verbs to be gebildet.

Imperfect Activ.

I, he, we, you, they loved (lŭved) ich liebte etc.; thou lovedst (lŭv'edst) du liebtest.

Unbestimmte Pronomina.

much, Pl. many (mŭch, mĕn'e) viel, viele

a great (good) deal, plenty of (dēl, plĕn'te) sehr viel

a great (good) many sehr viele

many a manch

few (fū) wenige, a few einige

little wenig, a little ein wenig

This is too much. The books have suffered much from worms and dampness. This fellow lived for many years in that same town and in one of these very houses. Thus we lived several years in a state of much happiness, but a few months after the birth of a daughter the young wife of Lester died and every thing changed. There is a good deal of truth in it. In some places there is plenty of wood and vines and pleasant fruit, the land is fat and well watered, and full of springs. There are many wild beasts here, plenty of fishes in the streams, and plenty of gold and silver in the mountains. Many unheavenly spirits walk the valley of the shade of death. Many men, many minds. There are a great many species of heath. The wide sea hath drops too few to wash her clean again. There are only a few dwarfish trees in those northern parts. In a few days' time we arrived at a small town. There are now a great many little songsters in the freshening shade of the young leaves, the cuckoo too and the throstle. Many and many a long mile I travelled by his side. Many a one died at that very house. A few weeks' time is necessary to ripen the fruit. The poor creature tasted almost as little of her dinner as her father. Go a little onward to yonder bank. We see very little way before us in such an uneven hilly country. Flora has a little beauty and a great deal of wit, but then she is so ungainly in her manners. God formed man of the dust of the ground. He feared God with all his house. I wished to see the great men of the earth. The quiet and coolness of the place soothed my nerves. Through thick and thin she followed him. The general called for wine to drink the king's health. A mist watered the whole face of the ground. We often wished to have you back again. Long thus he lived slumbering in sweet delight, free from sad care, bathing his spirit in joys. They dressed like counts. The weather looked wild and threatening. Eve walked forth among her trees and flowers to see how they bloomed. The gentle knight thanked his host and his good wife for so great a kindness. Some of my friends called this my weak side. They danced by starlight and the friendly moon. At the parting all the church echoed. We closed business that very night. He dined on milk, brown bread, and some eggs. This heated his frosty bosom. The smile changed to a sigh. She sickened at that word. She sighed a sigh and prayed a prayer. Hail falls to the ground in small roundish masses called hailstones.

Wohlstand bringt viel Weh. Es sind Blumen hier, aber nicht viele. Das Mädchen hat sehr viel über (upon) jede Sache zu sagen. Er erduldete sehr viele Mühseligkeiten zur See. Manchen langen, hellen,

sonnigen Tag wanderte ich dem Strome entlang jenes liebliche kleine Thal hinunter. Sehr wenige Leute hatten den alten Baron gern. Der Einsiedler lebte in einer kleinen niedrigen Hütte unter schattigen Buchen und in der Nachbarschaft einiger Felsen mit schönen Quellen. Jene armen Leute arbeiten billig und leben nur von (on) ein wenig Reis; wenn dieser nicht sehr billig ist, verhungern sie. Diese Art Baum hat wenig oder keinen Schatten, die Blätter zittern immer und hängen nie still. Viele sind schwach und krank unter euch. Schon mancher Mann lebte und starb an diesem Ort. Der Körper ist nicht Ein Glied, sondern viele; wie der Körper Einer ist und viele Glieder hat und alle die Glieder jenes Einen Körpers Ein Körper sind, so ist auch die Kirche. Nur wenige folgten ihm. Er lernte nur einige Worte. Ich danke dir; ich bin nicht von vielen Worten, aber ich danke dir. Gieb mir ein wenig Wasser zu trinken, ich bin durstig. Das Leder ist ein wenig zu steif. Mancher Jüngling und manche Jungfrau tanzten schon im Schatten jener Linde. Kamele leben sehr wohl einige Tage lang ohne Wasser. Hier sind die Zeichen manches blutigen Feldes. Viele Ströme fließen ins Meer. Hier ein wenig und da ein wenig. Ich habe nur wenig, nicht viel. Er bot ihm Verzeihung an in einigen wenigen Worten. Die Leute eilten ins Schauspiel (to the play), den neuen Schauspieler zu sehen. Sie trugen lachend den verkrüppelten Kerl ins Bad, ihn abzukühlen. Eine Hexe, schnell von Fuß wie ein gejagtes Reh, folgte ihm nach mit losem Haar und mit höllischem Laute. Einige junge Kinder spielten ihre kindlichen Spiele auf der blumigen Au. Das schelmische Mädchen spielte mir denselben Streich, als ich ihr in das Haus ihrer Tante folgte. Die Zauberer alle schauten ihn an mit Verwunderung (wonder) und lächelten. Die Vögel brüteten schon auf ihren Nestern. Der Strom wurde breiter und breiter (widened) vor uns. Er schlang (folded) seine Arme um mich mit einem schelmischen Blick. Die Hexe bezauberte alle, Männer und Knaben im Boote. Gute Myrrhe ist von einer röthlich gelben Farbe; Blei von einer graulich blauen Farbe. Diese Art Lilie hat Blätter von einer bleichen und etwas blaßgrünen Farbe. Knaben und Mädchen spielten wie wilde Füllen im Grase. Er hat die Manieren eines Gecken.

24. Lection.

Substantiva.

parent (pâr'ent) Vater, Mutter, Pl. Eltern

cousin (küz'zn) Geschwisterkind, Vetter, Base

steward (stū'ard) Hausmeister, Verwalter

servant (sĕr'vant) Diener, Knecht, Magd

peasant (pĕz'ant) Bauer
shepherd (shĕp'erd) Schäfer, Hirt
nurse (nûrs) Amme, Krankenwärter
kin, kindred (kĭn, kĭn'dred) Verwandte, Verwandtschaft
witness (wĭt'nes) Zeuge, Zeugin, Zeugniß
benefactor (bĕn e făk'tor) Wohlthäter
horse, steed (hôrs, stēd) Pferd, Roß
dog (dŏg) Hund
bitch (bĭch) Hündin, Betze
cat (kăt) Katze
goat (gōt) Ziege
eagle (ē'gl) Adler
sparrow (spăr'rō) Sperling
peacock (pē'kŏk) Pfau, Pfauhahn
fort, fortress (fōrt, fôr'tres) Fort, Festung
castle (käs'sl) Burg, Schloß

Bilde Substantiva weiblichen Geschlechts durch Anfügung der Sylbe *ess* (ĕs); O. R. 5. 6., poet, poetess (pō'etĕs) Dichterin; — Gräfin count; Baronin baron; Fürstin, Prinzessin prince; Bürgermeisterin mayor; Priesterin priest; Prophetin prophet; Wirthin host; Riesin giant; Schäferin shepherd; Erbin heir; Göttin god; Schriftstellerin author; Jüdin Jew; Einsiedlerin hermit; Mohrin moor; Kriegerin soldier; Aufwärterin steward; Mörderin murder; Löwin lion; weibliche Adler eagle; — Doctorin doctress; Beherrscherin, Erzieherin governess; Kaiserin empress; Zauberin sorceress; enchantress; Verführerin temptress; Negerin negress; Tigerin tigress; Befehlshaberin commandress; Obstfrau fruiteress; Jägerin huntress; Malerin paintress; Tröfterin comfortress; Aufwärterin waitress; Schauspielerin actress; Wohlthäterin benefactress; Sängerin songstress; Herrin mistress; Herzogin duchess (dŭch'es); Rednerin oratress, oratrix (ŏr'a triks). — Durch Anfügung von *man* und *woman* für das männliche und weibliche Geschlecht: Edelmann gentleman; Edelfrau gentlewoman; — Landsmann, Landsmännin, Bauernfrau country; Reiter, Reiterin horse; Arbeiter, Arbeiterin work; Aschenkärrner dust; Fischer fisher; Waschfrau washer; — der Verwandte, die Verwandte kinsman, kinswoman; Knecht, Magd servant-man, servant-maid. — Durch Vorsetzung von *man*, *maid* mit Bindestrich: Knabe man-child; Mädchen maid-child; Knecht manservant; Magd maid — servant. — von *male, female* (māl, fē'māl männlich, weiblich, Männchen, Weibchen) mit Bindestrich: Bediente male-servant; Dienerin, Magd female-servant; — Koch, Köchin cook; Knabe, Mädchen child; Vetter, Base cousin; Zeuge, Zeugin witness; Freund, Freundin friend; Nachbar, Nachbarin neighbor; Gesellschafter, Gesellschafterin companion; Zwerg, Zwergin dwarf; Hengst horse; Kater, Katze cat; Bienenweibchen bee. — von *he, she* mit Bindestrich: Sclave he-slave; Sclavin she-slave; — Verläumderin slanderer; Närrin fool; Heilige saint; Teufelin devil; Nachbarin neighbor; Freundin friend; Base cousin; Bettlerin beggar; weibliche Engel angel; Eselin ass; Aeffin ape; Füchsin fox; weibliche Lamm lamb; Kater, Katze cat; Wolf, Wölfin wolf; Ziegenbock, Ziege

goat; Löwe, Löwin lion; Bär, Bärin bear. — von *dog*, *bitch* mit Bindestrich: Fuchs dog-fox; Füchsin bitch-fox; Drohne dog-bee. — von *cock*, *hen* mit Bindestrich: Sperlingsmännchen cock-sparrow; Sperlingsweibchen hen-sparrow, sparrow-hen; — Tauber, Taube pigeon; weibliche Adler eagle; männliche, weibliche Hühnchen chicken; Fasanhahn, Fasanhenne pheasant, pheasant-hen; Pfauhenne pea hen.

38. Zur Bezeichnung des natürlichen Geschlechts lebender Wesen dienen 1) verschiedene Namen; boy, girl etc.; 2) dieselben Namen mit verschiedener Endung; hunter, huntress, kinsman, kinswoman etc; 3) dieselben Namen für beide Geschlechter; friend Freund, Freundin ꝛc. Nur wenn es für nöthig gehalten wird, in diesem letzteren Falle das Geschlecht bestimmt anzugeben, gebraucht man die Zusammensetzungen mit male, female, man, maid, he, she, dog, bitch, cock, hen. — Bezeichnungen des Amts oder Gewerbes des Mannes werden nicht auf die Frau übertragen; the general's lady die Frau Generalin; the miller's wife die Müllerin.

Imperfect des Verbs to *be*.

I was (wŏz) ich war	we were (wĕr) wir waren
thou wast (wŏst) du warst	you „ „ ihr wart
he was (wŏz) er war	they „ „ sie waren

Imperfect Passiv.

I was loved ich wurde geliebt; thou wast loved du wurdest geliebt; he was loved er wurde geliebt; we were loved wir wurden geliebt ꝛc.

Adverbia.

in the morning (môrn'in̲) des Morgens	at midnight (mĭd'nīt) Mitternachts
in the evening (ē'vn in̲) des Abends,	yesterday (yĕs'ter dā) gestern
at noon (nu̲n) Mittags	day before yesterday vorgestern

In the morning he was prayed by all the common people and the peasants of the country round, to land, and was called aloud their friend and benefactor. Is it true that your friends were married yesterday? Some days afterwards my hostess called upon me in the evening: she was in a pretty dress of white and a few wild flowers were in her fine hair. A lady cousin of the baroness was here day before yesterday. It was at midnight and the world was still on every side. Yesterday after supper all his kinswomen were called into the great hall of the castle. The morning was sharp and clear yesterday, but at noon the southern side of

the hill smiled with the warmth of summer. The morning shines and the fresh field calls us to mark (bemerken) how spring the tender plants. The cock is the trumpet to the morning. The dimness of our mind's eyes is like those of an owl at noonday. Hast thou not dropped from heaven? No, out of the moon, I was the man in the moon. Darknes was upon the face of the deep. I always liked to wander where there were clear springs, or a shady wood, or a sunny hill. My hope was now to be a guest at his house. Wishers were ever fools. There was not a bare branch on the tree, but all was covered with green leaves. His faithful dog was his only companion. Within the courtyard were the Turks' dwarfs and dumb men, almost all of them youths. The times of the knights were times of love and honor. The sound was so dreadful that the ground trembled and all the earth was deafened. The great old orators were lovers of their country. This fort as well as other places of strength within the kingdom were manned and governed by a general. Whither goes thy erring foot, Ulysses; this is Circe's house, the sorceress', where all thy soldiers have been turned to swine. She was always a tender parent to me. Around her head was an oaken wreath. Part of (theilweise) the room was blackened with smoke. There was no day like that before it or after it. St. Jerome was a waspish and hot man. A colonel was placed at the head of the army. The colors were like the eye of a peacock's feather. The male of this worm is a fly. The young of a peacock is called peachick, the hen or female of the peacock is called peahen. Your shy dog is always a deep one. Thou art empress of this fair world. That old noble lady is the Duchess of Norfolk and all the rest of those ladies are countesses. The lions are hairy, the shes are smooth. This is milking of he-goats. I drink to my hostess and her family.

Um Mitternacht war ein Geschrei. Der Hausmeister wurde gestern verschiedene Male (times) in seiner Herrin Zimmer gerufen. Erwacht in Eile, der graue Morgen ruft euch, ihr Schlummernden. Der Hirte spielte seine Flöte, um die Schaf- und Ziegenherde zu ergötzen, jeden glänzenden Morgen unter den Myrtenbüschen. Wo waren ihre Mägde gestern? Nun kommt der stille Abend heran und das Zwielicht kleidet alle Dinge in sein Grau. Es war die liebliche Melodie einer Nachtigall. Der Friede zwischen dem Könige und der Kaiserin war nur ein kurzer. Anmuth war in allen ihren Schritten. Ihre männlichen Begleiter waren alle wie Jäger gekleidet. Die Theurung war sehr groß zu jener Zeit. Einer der Diener des Bischofs war ein Vetter von ihm (of his). Es waren sehr viele Ziegen auf jenen Bergen. Die Müllerin und ihre Magd waren Zeugen gegen ihn. Das

Geschrei (cries) der Leute war betäubend, als das Schiff ins Meer glitt. Sie waren die ganze Nacht still. Die Herzogin war eines Kaisers Tochter. Beide Knaben wurden von einer Wölfin gesäugt (nursed). Das Mädchen wurde mit buchenen Kränzen gekrönt. Alle Leute in der Festung wurden zu Tode gehungert. Seine Hoheit wurde von der Königin Vetter genannt. Sie war Kaiserin all der Länder zwischen dem Osten und Westen. Wir waren alle wohl bewaffnet. Für mich sei Zeuge all des Himmels Heer. Geh und gieb meinem Pferde ein Bündel Heu. Ziegen lieben die zarte Rinde junger Bäume. Julia, du bist jetzt deine eigene Herrin. Jeder Knecht hat einen Herrn oder eine Herrin, oder beides. Sie war die Erbin ihrer Wohlthäterin. Fort, du bist, wie ihr alle, eine Zauberin. Alle himmlischen Heere folgten ihm auf weißen Pferden, gekleidet in feiner Leinwand. Gott hat eine unverwelkliche Krone allen seinen treuen Knechten verheißen. An dem einen Ende der Halle befand sich eine Gruppe junger Leute. Sperling ist der gemeinsame Name verschiedener Arten Vögel. Es gab viele wilde Ochsen und Kühe in diesem Lande. Kinder von Brüdern und Schwestern werden Vettern und Basen genannt. Ist das ein Tauber oder eine Taube? Wie viele Hähne und Hennen, Gänse und Pfauen hier sind! Habt ihr jetzt einen Knecht oder eine Magd? Wir haben beides, Knecht und Magd. Sie war die Erzieherin und Gesellschafterin meiner kleinen Base. Die Schafe gehen vor dem Hirten her. Unsere Messer waren ein wenig rostig. Alle Schelme und Bettler waren ihm zu Befehl (at his c.). Einige Tage waren schön, die anderen regnerisch.

25. Lection.

Substantiva.

lad (lăd) junge Bursche
lass (làs) Mädchen
drake (drāk) Enterich
duck (dŭk) Ente
gander (găn'der) Gänserich
frog (frŏg) Frosch
toad (tōd) Kröte
wing, pinion (wĭn̲, pĭn'yun) Flügel
heart (härt) Herz
spark (spärk) Funke
letter (lĕt'ter) Buchstabe, Brief
boot (bṳt) Stiefel
can (kăn) Kanne
herb (ẽrb) Kraut
seed (sēd) Same
island, islē (ī'land, īl) Insel
river (rĭv'er) Fluß
brook (bru̥k) Bach
lake (lāk) Landsee
pond, pool (pŏnd, pu̥l) Teich, Pfuhl

Bilde Substantiva durch Anfügung der Silbe *ling* (lin̲); nest, nestling (nĕst'lin̲) Nestling; Witzling wit; Höfling court; Miethling hire; Schwächling weak; Weichling soft; Zärtling tender; Weltling world; Sämling seed; Gründling ground; Jährling year; Silberling silver; Entchen duck; Teufelchen devil; Briefchen letter;

Küchlein chick; Herrlein lord; Schriftstellerlein author; Königlein king; Gecklein fop; Mücklein gnat; Würmlein worm; Pastorlein pastor; geringe Bischof bishop; kleine Schäfer shepherd; kleine Zwerg dwarf; kleine Fürst prince; kleine Liebhaber love; kleine Gott god; kleine Stier steer; kleine spielende Wesen sport; junge Eiche oak; junge Thier young; junge Mastvieh fat; monat alte Wesen month; heimische Wesen home; Wechselkind change; Pflegekind nurse; Erdensohn earth; Hungerleider starve; Untergebene under; — Ostländer easterling; Kätzchen catling, kitling, kitten; Gänschen gosling (gŏz′-lin̲); Liebling darling (där′lin̲); Staar starling (stär′lin̲). — *let:* Strömlein streamlet (strēm′let); — Bächlein brook; Zweiglein branch; Schifflein ship; Ringlein, Locke ring; Büchlein book; Städtlein town; Königlein king; Fünkchen spark; Wölkchen cloud; Tröpfchen drop; Pflänzchen plant; Kräutchen herb; Blättchen leaf; Würzelchen root; Hörnchen horn; Lippchen lip; Herzchen heart; Täubchen dove; kleine Gruppen group; kleine Fort fort; kleine Berg mount; kleine See lake; kleine Welle wave; kleine Arm arm; kleine Kreis round; kleine Flügel wing; kleine Kröte toad; Decke cover; Oehr eye; Halskrause, Henne part; — Flüßchen rivulet (rĭv′u let): *et;* Blümchen floweret (flou′erĕt); — Flüßchen river; Inselchen isle; Büschchen bush; Päckchen pack; Fähnchen banner; Waiselein orphan; kleine Mond moon; kleines Kissen cushion; kleine Kapelle chapel; kleine Eule owl; junge Löwe lion; junge Adler eagle; Baronet baron; Lanzette lance; Helm helm; Hornisse horn; Dickicht thick; Rothstift rose; flache Schüssel flask; Ueberschwemmung fresh; — kleine Fort fortret; kleine Burg castelet; kleine Krone crownet, coronet (kŏr′o-nĕt); Geheimzimmer, Cabinet closet (klŏz′et). — *kin:* Lämmchen lambkin (lăm′kin); — Knäbchen lad; Teufelchen devil; Kätzchen (an Pflanzen) cat; — Männlein, Gliederpuppe manikin (măn′e kin); Stiefelchen bootikin; Kännchen canakin. — *ock:* Hügelchen hillock (hĭl′ok); Ochs bullock. — *icle* (ĭk′l): Pflänzchen planticle (plan′-ti kl); — Theilchen part; Eiszapfen ice; kleiner Vers verse; — Deckel covercle.

39. Die Reflexiv-Pronomina werden angewendet 1) um die Person oder Sache nachdrücklich hervorzuheben, oft mit voranstehendem Personal-Pronomen; it was I myself ich selbst war es; 2) um anzuzeigen, daß das thätige Wesen eine Thätigkeit, wie sie ebensowohl auch an anderen vollzogen werden könnte, an sich selbst ausübt; I blame myself ich tadle mich. In den anderen Fällen, wo sie im Deutschen stehen, fallen sie gewöhnlich weg, oder man setzt statt ihrer das Passiv; the weather changes, das Wetter ändert sich; be seated setze dich. — Hat das deutsche mich, dich, sich etc. örtliche Bedeutung, so steht dafür das Personal-Pronomen; he looked about *him* um sich. — Soll nur eine Person bezeichnet werden, so steht

ourself, yourself, nicht ourselves, yourselves. — Ist uns, euch, sich gleich bedeutend mit einander, so setzt man each other, one another; they love each other sie lieben sich.

Reflexiv-Pronomina.

myself (me sĕlf' mī, sĕlf') ich selbst, mich
thyself (thī sĕlf') du selbst, dich
himself (hĭm sĕlf') er selbst, sich
herself (hĕr sĕlf') sie „ „
itself (it sĕlf') es „ „
ourself, ourselves (our sĕlf', our sĕlvz') wir selbst, uns
yourself, yourselves (yur sĕlf', yur sĕlvz') ihr selbst, euch
themselves (them sĕlvz) sie selbst, sich
one's self (wŭns sĕlf') man selbst, sich
one another, each other einander, sich

I am not myself, I am somebody else; that is me yonder; every thing is changed, and I am changed; sure enough! it is Rip Van Winkle, it is himself! I myself am shepherd to another man. It was a lovely day; the winds, the birds, the floods, the city's voice itself was soft. A true friend is another himself. Her look was kindness itself. I wash, bake and do all myself. His wife was of the same turn of mind as himself. Fruits and blossoms blushed on the self same bough. Myself and friends were there. There is no such flatterer as a man's self. The ice thaws of itself. I have loved you for yourself. To open the door for themselves was beyond their power or skill. He is pleased within himself. Paul, thou art beside thyself. I now live for myself, that is, for self and kindred. He has the great house all to himself. We fat all creatures else to fat us, and we fat ourselves for the worms. You call yourself poor, my friend; you never were so rich. He flatters himself in his own eyes. The lad warmed himself at the fire. My master busies himself in strange things. She comes down to the pool every day to wash herself. Comfort thyself. Thou coverest thyself with light. I give myself unto prayer. The lion stretched himself on the grass. Help yourselves and help each other. Let us lighten each other's burden. He commanded the washing of one another's feet. Children of brothers and sisters call each other cousins. The weather clears up now. The heavens fill with praise. The door opens from within. The water curled round my feet. The earth closed upon them. The chapel empties. Such goods pack well. Pack off to town. The hireling longs to see the shades lengthen. The church was not well lighted where he was seated. Every bog has a living spring in it. They breakfasted by themselves (für sich), but they always supped with their friends about them. Has he a son with him? He gathered all his companions around him beneath the shady boughs of an old

beech. The wondering stranger looked round him on the bank of the river, where a great many boys played at duck and drake with smooth flat stones. Sir John, thy tender lambkin now is king. Then laughs the childish year with flowerets crowned. The catkin on nut-trees is called gosling. Look at the little sportlings on the tree, and at the wavelets of the slumbering sea. The young eaglet plays in the sun's flame and delights above. I am the daughter of the earth and water, and the nurseling of the sky. It is a great shame to a man to have a poor heart and a rich purse.

Das Schaf ist nicht nur selbst mit Wolle bedeckt, es bedeckt auch uns mit seiner Wolle. Gott ist (die) Liebe selbst. Wir sind selbst im Zweifel darüber. Hier ist die Wirthin selber, sprich mit ihr. Blüten fallen von selbst, wenn die Wurzeln der Pflanze verfault sind. Die Sache ist schon an (in) sich schrecklich genug. Siehe auf dich selbst. Er bot sich selbst an, uns zu folgen und sich ein wenig zu lüften. Sonne dich ein wenig im Freien an einem so schönen Tage. Sie nannten sich Freunde, haßten sich aber von Grund des Herzens (the bottom of their hearts). Sie rief ihre beiden jungen Kinder zu sich, das Waiselein zu sehen. Sein Gesicht hatte keine Farbe in sich. Das Mädchen trägt ihr kleines Täubchen immer mit sich umher. Er hat eine blühende Familie um sich. Die wenigen dünnen Wölkchen verdichteten sich zu einer großen, drohenden Wolke und verdunkelten in kurzer Zeit den ganzen Himmel. Die Wunde schließt sich. Die Thore haben sich weit geöffnet. Dort lächelt die Rose, dort hebt sich (swells) der Boden in sanften Hügelchen. Ihre Farbe veränderte sich. Jene Berge erstrecken sich dem Meere entlang. Ein kleiner Arm des Meeres erweiterte sich dort zu (into) einem glatten Teiche. Die Fürsten des Volkes haben sich versammelt. Sein Herz starb in ihm. Sein Gefährte blickte mit großer Freude um sich. Ein Bächlein floß am Walde hin, jetzt auf den glatten Steinen lachend und tanzend wie (die) Kindheit, dann in ruhigen Wanderungen durch die Ebene gleitend. Wenige Tröpfchen glänzten noch an den Zweigen im Licht der Sonne. Liebliche Blumen krönten den kleinen See mit ihrer Schönheit. Deckt eure Sämlinge mit Stroh, wenn das Wetter bitter ist. Sein fließendes Haar spielte in Locken an jeder Seite unter einer kleinen Krone von Blumen. Die zarten Lämmchen zitterten in der Kälte. Die Kinder kleideten ihre Gliederpuppen in weiße Seide. Diese Kätzchen fielen von der Birke herunter. Einige Gänschen badeten im Teiche. Die zärtliche Mutter blickte mit Freuden auf ihren Liebling. Jenes hübsche Mädchen mit den glänzenden schwarzen Augen ist eine kleine Waise. Ich befestigte die Kuh an (to) eine kleine Eiche am Bache. Das Reh ist noch ein junges Thier. Mehrere dieser jungen Lämmer sind Jährlinge.

Einige Gründlinge spielten auf dem Grunde des Teiches. Wenn der ganze Wald still ist, füllt die Nachtigall jedes Herz mit Wonne. Ich selbst bin nun schon fast dieses ganze Jahr nicht ein Gast, sondern ein Pflegling in seinem Hause. Des Meisters Herz war in seinem Werk, und das Herz giebt Anmuth (to) jeder Kunst. All die kleinen Sänger sind im Fluge (on their wings). Der alte Mann tanzte wie ein toller junger Bursche, froh, uns traurig zu sehen. Die zarten Pflänzchen litten von der Hitze. Der Hund wälzt sich auf dem weichen Boden.

26. Lection.

Adjectiva.

brave, bold (brāv, bōld) tapfer, kühn
proud, haughty (proud, hô'te) stolz
humble, meek (hŭm'bl, ŭm'bl, mēk) demüthig, sanftmüthig
fond (fŏnd) verliebt, übertrieben zärtlich
idle (ī'dl) eitel, leer, müßig, träge
gay (gā) bunt, munter
sore (sōr) schmerzhaft, wund, weh
main, chief (mān, chēf) groß, hauptsächlich

Verba.

to found (found) gründen, gießen
to bound, limit (bound, lĭm'it) begrenzen, beschränken
to trouble (trŭb'bl) beunruhigen, stören
to miss, fail (mĭs, fāl) verfehlen, fehlschlagen
to glow (glō) glühen
to move, stir (mụv, stẽr) bewegen, regen
to pass (pås) vorübergehen, zubringen, überschreiten
to revel (rĕv'el) schwelgen, schwärmen, Gelag halten
to approach (ap prōch') sich nähern
to reproach, censure (re prōch, sĕn'shur) Vorwüfe machen, tadeln

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylben *ery* (er e); O. R. 5. 6.; fish, fishery (fĭsh'er e) Fischerei; — Bäckerei bake; Sattlerei saddle; Brauerei brew; Gießerei found; Lohboden bark; Aschenplatz ash; Hühnerverschlag hen; Kinderstube, Pflanzenschule nurse; Nonnenkloster nun; Froschteig frog; Treibhaus für Wein vine; grüne Pflanzen green; Oelwaaren oil; Drechseln, Drechslerwaaren turn; Kinderkram babe; Obst, Obstkammer fruit; Orangerie orange; Gesträuch shrub; Felsanlage rock; Landschaft, Scenerie scene; Juwelen, Juwelenhandel jewel; Schmiede, Schmiedearbeit smith; Nagelschmiede nail; Maschinerie machine; Ordenspfründe command; Gänsestall, Dummheit goose; Verästelung, Verzweigung branch; Büchersammlung, Liebe zu den Büchern book; Putz fine; Zauber witch; Kochkunst cook; Tapferkeit, Unerschrockenheit, Pracht brave; Raub rob; Schelmerei, Büberei knave, wag, rogue; Spötterei, Gespött mock, scoff; Ziererei,

Narrheit fop; Narrheit, Thorheit fool; Kunstgriff, Gaunerei trick; Nachäfferei ape; Möncherei monk; Sclaverei slave; Reimerei rhyme; — schlüpfrig slip; — Dieberei thievery; Almosenamt almery, almonry (ăl'mer e, ăl'mon re); Burgvogtei castlery, castelry; Pelzwerk furriery; Grenze boundary. — *ry*: Taubenhaus pigeonry; — Gasthaus host; Gießerei found; Fasanerie pheasant; Packplatz für Kamele camel; Judäa, Judenviertel Jew; Kapellensprengel chapel; Bauerschaft, Landvolk peasant; Juwelen, Juwelenhandel jewel; Verwalteramt, Aufsicht steward; Landwirthschaft, Wirthschaftlichkeit husband; Forstwissenschaft forest; Dichtkunst poet; Nebenbuhlerschaft rival; Munterkeit, Scherz pleasant; wilde Lustbarkeit, Saus und Braus revel; Leutenantsstelle lieutenant; — Teufelei devilry, deviltry; Weinschank vintry; Registratur registry. — *y*; Speisekammer buttery; — Schmiede smith; Baronei baron; Grafschaft count; Mönchskloster friar; Kriegsvolk soldier; Bettelarmuth beggar; Schmeichelei flatter; Herrschaft, Meisterschaft master; — Zauberei sorcery.

40. Das Plusquamperfect der Verba bezeichnet eine Thätigkeit als vor einer anderen in der Vergangenheit vollendet. Man bildet es durch Verbindung des 2. Particips mit dem Imperfect des Verbs to have im Activ, mit dem Plusquamperfect des Verbs to be im Passiv.

Imperfect des Verbs to *have*.

I *had* (hăd) ich hatte
thou *hadst* (hădst) du hattest
he *had* er hatte
we, you, they *had* wir hatten ꝛc.

Plusquamperfect Activ.

I *had loved, arrived* ich hatte geliebt, war angekommen
thou *hadst loved, arrived* du hattest geliebt, warst angekommen
he *had loved, arrived* er hatte geliebt, war angekommen
we, you, they *had loved, arrived* wir hatten geliebt ꝛc., waren angekommen ꝛc.

Präpositionen.

since (sĭns) seit
till, until (tĭl, un tĭl') bis (Zeit)
not . . till erst
past (pâst) nach, über . . hinaus
during, pending (dū'rin, pĕn'din) während
save, saving, except, but (sāv, sāv'in, ek sĕpt', bŭt) außer, ausgenommen

Every thing had changed since that time. The brook had never passed its bounds (Schranken, Grenzen) till that year. The moon had lighted us on our way until midnight, when we arrived at a smithy. It is many years since now. Not a long time since that same lad had pleased all the young folks with his waggeries. I never had approached the place till this day. They will not come till supper-time. We had not sailed on till noon. I was up

at play until long past midnight. My art is not past power nor you past cure. We had but little wind during the night, some showers of snow and a very sharp frost. Pending this ceremony I had walked into some neighboring hut to rest a while, but was soon called back again. A prophet is not without honor, save in his own country and in his own house. It is thy father, O Morar, the father of no son but thee. All but one had passed that bridge. Nothing in the play had pleased him but its scenery. Few but fools call this wit. There was no one to nurse the child but her. All but his crown he gives. There was nobody there except a boy. She had lived without reproach since the death of her husband. Past doubt thou diest. We had waited from noon till evening. Cellars and butteries need cool and fresh air. There is a day of sunny rest for every dark and troubled night. All nature was so still that not a leaf stirred. He is as idle as a painted ship upon a painted ocean. We had something to do in town. I had wronged him to call him poor, he was rich. A gentleman had approached and called off the dogs, but they still dreaded to come near. In God we live and move and have our being. See there the cowering hound, his wide opening nose upward he curls and his large black eyes melt in humble joy. We had all dressed for dinner, but our hopes failed. I always liked to wander about the mild scenery of England where every roughness has been softened away from the landscape. From both the bitterness now passed away, the bitterness of life and that of death. The king had passed the night fasting. They had all walked up stairs into another chamber. For a long time he was unable to stir or move. Now let us stir the fire, gather all around the hearth and let us welcome peaceful evening in. He had all the fondness of a tender parent. His lovely daughter was the fond companion of his helpless years. We had all missed the way. I had formed a shrubbery of very fine flowering shrubs. Showers of the night had swelled the deepening brook. They had parted never to see each other again. We had the whole coach to ourselves in our journey. I see thee ever stare upon the ground, approach near and look up.

Seit (des) Menschen Fall ist keiner frei von Tadel. Wir waren seit Mittag an jenem Tage weiter gesegelt und kamen früh am Morgen des folgenden Tages bei einer anderen dieser kleinen felsigen Inseln an. Er hat ihre Güte bis an (den) (till) Tod gepriesen. Bis Mittag waren sie noch nicht in der Burg angekommen. Sie hatten bis zum Morgen geschwärmt. Wir waren bis Abend weiter gegangen. Sein Land, ein kleiner Theil ausgenommen, ist nichts werth. Jeder

im Hause gebrauchte denselben Kamm außer mir. Diese Welt hatte nichts für sie außer Weh. Keiner außer dem alten Grafen hatte gewünscht, Zeuge dieser Scene zu sein. Die Felder waren weiß, ausgenommen, wo der neue Schnee den Strömen entlang geschmolzen war. Während der Nacht hatten alle die Brücke überschritten Die Leute waren mehrere Tage lang in der Wildniß umhergeirrt und hatten während dieser ganzen Zeit nur von (on) Wurzeln gelebt. Wir waren erst nach Mitternacht dort angekommen. In einer kurzen Zeit hatte die Sonne alle Eiszapfen zu Nebel und Wasser zerschmolzen. Sie waren ihm alle gefolgt wie Schafe ihrem Hirten. Seine Augen waren wund, er hatte zu lange in der Gießerei gearbeitet. Er hatte ein Bündel ungeöffneter Briefe in seiner Hand. Die Bauern hatten alle junges Mastvieh auf den Feldern. Er ist in seine stolzen Titel, sie in ihre bunten Kleider verliebt (fond of). Sie hatten das Blei geschmolzen und in runde Formen gegossen. Er ist still wie ein Baum, er regt weder Hand noch Fuß. Die kalten Schauer waren bald vorübergegangen, und die Erde lächelte wieder wie zuvor. In jener Stunde war es schmachvoll für die Gefährten, ihrem Häuptling (chief) in Unerschrockenheit nicht zu gleichen. Freude euch beiden, ihr Pflanzschulen der Künste, ihr Universitäten Englands. Jene Sterne dort oben (yonder) scheinen nicht, euch Schwelgern von Schande zu Schande zu leuchten. Bei der Annäherung des Abends hatte das junge Volk sich versammelt, um die Nacht mit Spiel, Tanz, Wein und wilder Lustbarkeit zuzubringen. Ich fühle meinen Busen mit heiligem Feuer glühen. Er hatte sich zu sehr gedemüthigt (humbled) und wurde von den stolzen Höflingen verachtet. Einige waren müßig; einige spielten mit Strohhalmen (straws); einige lachten vor (for) Freude. Dies war ein Zeichen ihrer Vorliebe (fondness) für Putz. Wir waren eine große Strecke über die Grenzen des Parkes hinausgewandert. Ziererei wird nie geheilt. Wir waren seit dem Tage unserer Hochzeit nie wieder dorthin gereist. Der alte Herr hatte seine Familie immer um sich an solchen Tagen.

27. Lection.

Substantiva.

humor (yū'mor, hū'mor) Saft, Laune, Humor
game (gām) Spiel, Jagd, Wild
frolic (frŏl'ik) lustiger Streich, Lustbarkeit
dole (dōl) Kummer, Gram
mettle (mĕt'tl) Muth, Eifer, Feuer
front, forehead (frŭnt, fŏr'ed) Front, Stirn

Adjectiva.

lone (lōn) allein, einsam
foul (foul) unrein, garstig
blithe, merry, jolly (blīth, mĕr're, jŏl'le) lustig
loath (lōth) abgeneigt
noisome (noi'sum) widerlich, schädlich
afraid (a frād') bange, besorgt, erschrecken

Verba.

to venture, adventure (vĕnt'yur, ad vĕnt'yur) wagen, sich getrauen
to meddle (mĕd'dl) sich mengen
to cumber (kŭm'ber) beschweren
to irk (ûrk) schmerzen, ärgern
to toil (toil) arbeiten, sich abmühen
to tire, weary, fatigue (tīr, wē're, fa tēg') ermüden

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *some* (sum); S. R. 7; lone, lonesome (lōn'sum) einsam; — heilsam, gesund whole; mühsam, mühselig toil; mühsam, langwierig weary; munter, lustig blithe; traurig dole; spielerisch, neckisch play; scherzhaft, muthwillig, lustig game; lästig burden; feurig, muthig mettle; verwegen, kühn venture; ärgerlich, verbrießlich irk; launisch, drollig humor; fröhlich glad; ergötzlich delight; hell, heiter light; dunkel dark; schmackhaft tooth; zänkisch quarrel; ermüdend, langweilig tire, fatigue; sich einmengend, ränkevoll meddle; beschwerlich, lästig cumber; fröhlich, ausgelassen frolic; störend, lästig, verdrießlich trouble; — schön hand (hăn'sum); ekelhaft, widerlich loath (lōth'sum); ekelhaft fulsome (fŭl'-sum). — Durch Anfügung der (unbetonten) Vorsylbe *a*: lone, alone (a lōn') allein; — wach wake; rege, wach stir; unrecht, verkehrt miss; gleich like; beschämt shamed; durstig thirst, dry; hungrig hungry; glühend glow; kalt cold; verwandt kin; angezündet light; — lebendig, am Leben alive (a līv'). — Adjectiva gleichlautend mit Substantiven: silbern silver; kupfern copper; eisern iron; golden gold; stählern steel; steinern stone; gläsern glass; diamanten diamond; ledern leather; baumwollen cotton; leinen, leinwanden linen; seiden silk; papieren paper; birken birch; zuckern sugar; von Chocolade chocolate; nußbraun hazel; purpurn purple; rubinroth ruby; salzig salt; nördlich north; südlich south; westlich west; östlich east; heimisch, häuslich home; jungfräulich maiden; schwesterlich sister; kindlich, jugendlich infant; gleich einem Kinde baby; verwaist orphan; verwandt kin, kindred; verwittwet widow; fremd stranger; gebirgig mountain; waldig forest; wetteifernd, nebenbuhlerisch rival; riesenhaft giant; städtisch citizen, city; zufällig chance; feil hireling; früh, morgendlich morning; abendlich evening; dämmernd, im Zwielicht gesehen, gethan twilight; vom Mond erhellt moonlight; sternenhell starlight; alltäglich everyday; einspännig one horse.

41. Dem Deutschen man entspricht one. Statt dessen setzt man auch, je nachdem es angemessen erscheint, we, you, they, people, folks, a man, men, am häufigsten jedoch das Passiv, namentlich

bei Verben, welche eine Präposition erfordern, oder welche im Deutschen kein Passiv bilden, wobei die Präposition ans Ende gestellt wird; I was fired at, man feuerte auf mich; we were suffered to go man duldete es, daß wir weggingen.

Plusquamperfect des Verbs to *be*.

I had been ich war gewesen
thou hadst been du warst gewesen
he had been er war gewesen
we, you, they had been wir waren gewesen rc.

Plusquamperfect Passiv.

I had been loved ich war geliebt worden
thou hadst been loved du warst geliebt worden
he had been loved er war geliebt worden
we, you, they had been loved wir waren geliebt worden rc.

Conjunctionen.

if (ĭf) wenn, ob
whether (hwĕth'er) ob
for (fôr) denn
because (be kôz') weil
while, whilst (hwīl, hwīlst) während
though, although (thō, ôl thō') obgleich, obschon

He was, if ever any, worthy of the title of a good man. Woe to him if he ventures to approach. They asked me, whether I had been there also. Whether those little dusty particles upon the leaves of certain plants are seeds or no we are unable to say. Some of them had nurses with them, for they were very sick. He wishes to go unkissed, for he says, foul breath is noisome. Their dinners were short, their suppers, long; because after dinner follows labor, after supper, rest. The brook dried, because there had been no rain. The air was close because there was little wind. I am sad, while all beside is gay. While before they had lived in the country in a fresh open air, they now cowered all day long in dark. He had been placed at the head of an army while he was still a boy. Cousin, I am too young to be your father, though you are old enough to be my heir. Though he was willing to wound me, he was afraid to stir. Name not religion, for thou lovest the flesh. Though he had always been very meddlesome, he had not meddled with that. Great ladies, they say, have flattering glasses (Spiegel). They say, A merry heart goes all the day, your sad tires in a mile. People say, Winter's thunder is summer's wonder. So foul a day, they say, clears not without a storm. The lad's face gives one pain to look at. You give one no time to do it. They say that in the town Syene at noon in the midst of summer there is no shadow at all (ganz und gar). He had been placed there like a hungry eagle to guard the chickens. The baron's land had several times been bounded within

very narrow limits in old times. Her steps had been cumbered by too heavy a burden. People had been wearied by toil and want. His father had been dead about a year. The morning dew hangs in silver drops on every little grass. The thunders were echoed by the mountain waves. Give to the stranger guest a stranger's dues. Ye darksome trees wave high and murmur to the hollow wind. He had brooded in the chamber for years like a loathsome toad. That mettlesome horse was governed by none but his strong hand. Every fool is meddlesome. The fond old man had robbed the bees of their honey to please his gamesome boy, his only joy. To live the life of a hermit is not very irksome. Wounds like dumb mouths open their ruby lips. He tires his wit and toils to no end but to gain that idle smoke of praise. My little body is weary of this great world. In the fulness of their revelry the small birds fluttered, chirping and frolicking*), from bush to bush and tree to tree. She was akin to spirits of the air.

Verzeihe mir, wenn ich dich ermüde. Er fragte mich, ob ich vor einem zahmen Löwen erschrocken sei. Unsere Reise war sehr ermüdend und mühevoll gewesen; denn jene Zeit des Tages war sehr heiß gewesen und der Weg war ganz von einem trockenen tiefen Sand und überdies sehr uneben. Auf des Fürsten Befehl hatte man diese Leute mit einem heißen Eisen auf der Stirn gezeichnet und aus der Stadt gejagt, weil sie einige Reisende beraubt hatten. Man hatte den jungen Mann zu dem Werk gedungen, weil er immer ein wilder und kühner Bursche gewesen war. Obgleich dies alles wahr ist, hatte man (doch) kein Recht, sich in (with) die Sache einzumengen. Während hier die einsamen Wälder klangen von den Aexten und dem Geschrei einiger fröhlichen jungen Bauern, rief dort der lustige Klang der Flöte und Violine alle zum Tanze. Die Luft war noch immer unrein, obgleich die Thüren den ganzen Tag offen gewesen waren. Keine Wolke war am Himmel, während wir ganz allein auf den Straßen umherwanderten, obgleich das Wetter einige Tage lang sehr regnerisch gewesen war. Man hatte sich mit zu vielen unnöthigen Dingen beschwert. Man hatte die Bäume zu dicht an das Haus gepflanzt. Er war ein schöner, lustiger, junger Mann, stark und abgehärtet, und man nannte ihn Eisenseite. Man war am Schlusse des Tages noch ein wenig in der frischen, gesunden Bergluft umhergewandelt. Man war durch solche Nachrichten sehr beunruhigt worden. Sieh, wie lustig und ausgelassen die jungen Schäfer jetzt sind, seit die Sonne den Schnee von den Feldern gethaut hat; sie tanzen auf den Ebenen, sie fischen an den Flüssen und pfeifen den muthwilligen Ziegen zu. Sieh, wie die Schat=

*) k wird eingeschoben, um den harten Laut vor i zu erhalten.

ten der Wolken spielen im tiefen grünen Thale; hier strecken sie sich zu ausgelassener Jagd, dort rollen sie auf leichtem Winde dahin. Wir wanderten eine lange Zeit durch einen einsamen Wald in schattiger Nacht; keine Stadt oder Haus war nahe. Hatte man ihn nicht mit langen eisernen Nägeln durch Hände und Füße genagelt? Wo bin ich? Bin ich wach? Man hatte seines Herren Kleider und die seinigen in einem lustigen Streiche ausgetauscht (changed). (Das) Leben ist das Vorübergehen eines Schattens, kurz und lästig. Das ist eine lustige Jagd gewesen, der Morgen war mild und der Himmel klar. Wir hatten einen sehr beschwerlichen Marsch den Berg hinan. Des jungen Knaben lange und seidenartige Locken waren geglättet und getheilt worden mit der Sorgfalt einer zärtlichen Mutter. In einigen Plätzen ist der Fluß sehr ungesund und voll schädlicher Würmer. Eile hinweg von den ekelhaften Lüften rauchiger Städte. Sichere (save) deine Pflanzen vor dem nächtlichen Uebel schädlicher Winde. Sie waren alle noch am Leben.

28. Lection.

Substantiva.

reason (rē'zn) Vernunft, Grund
season (sē'zn) Jahreszeit, Würze
shore, bank (shōr, bănk) Ufer
bud (bŭd) Knospe
bower (bou'er) Laube
beam, ray (bēm, rā) Strahl
pleasure (plĕzh'ur) Vergnügen, Wohlgefallen
piece (pēs) Stück
range, row (rānj, rō) Reihe
war (wôr) Krieg

Verba.

to serve (sĕrv) dienen, dienlich sein
to solve (sŏlv) lösen
to treat (trēt) behandeln, verhandeln
to agree (a grē') übereinstimmen, willfahren
to allow (al lou') erlauben
to stop (stŏp) stopfen, anhalten
to stray (strā) umherstreifen, irren
to weigh (wā) wägen, wiegen
to kill (kĭl) tödten, umbringen
to roar, low (rōr, lō) brüllen, blöken

Bilde Adverbia durch Anfügung der (unbetonten) Vorsylbe *a;* bed, abed (a bĕd') zu Bett; — beiseits part; seitwärts, beiseite side; schielend squint; eine Weile while; fürs Stück, für jeden piece; in der Front front; Nachts nights; täglich days; eilig, hastig pace; nach der Reise row; neben einander breast; aufs Feld, im Felde field; im Feuer, im Brande fire; zu Fuß foot; auf dem Grunde, gestrandet ground; am Ufer, ans Land shore, land; voraus, vorwärts head; draußen, im Auslande broad; herunter down; durstig dry; flott float; von frischem fresh; aufs neue new; laut loud; zurück, rückwärts back; vorbei, vorher go; hoch, in die Höhe loft; allein,

einzig lone; längshin long; weg way; unten low; mit Macht main; unrecht, verkehrt miss; aufrecht, richtig right; irre stray; gleich like; vormals foretime; — durch Vorsetzung von *any*, *some*, *no*, *every*, *else*: irgend wo any where, somewhere; nirgends no where, not any where; irgend wohin any whither; irgendwie any how, somehow; überall every where; sonst wo elsewhere; — durch Anfügung von *ever*: wann immer whenever; wo immer wherever; wie immer however; — soever (so ĕv'er); wohin auch immer whithersoever; wo auch immer wheresoever; woher auch immer whencesoever; wann auch immer whensoever; — *forth*; von nun an, hinfort henceforth; von der Zeit an thenceforth.

Bilde Conjunctionen gleichlautend mit Adverbien: als when (Dauer); als, da, wie as (Vollendung); so oft als whenever; so, wofern so; jedoch however; wie how; dann then; — sonst, else; — gleichlautend mit Präpositionen: nachdem after; bevor, ehe before; seit, seitdem, da ja since; bis till, until; wie like; ohne daß without; ausgenommen, es sei denn daß except, save, but.

42. Das 1. Futur bezeichnet eine zukünftige Thätigkeit. Man bildet es durch Vorsetzung der Hilfsverba *shall* für die 1. Person, *will* für die 2. und 3. Person vor den Infinitiv Präsens Activ ohne to im Activ, vor dem Infinitiv Präsens Passiv ohne to im Passiv. — Das Futur wird angewendet auch da, wo man im Deutschen das Präsens setzt, um die Gewißheit einer zukünftigen Begebenheit auszudrücken; ich denke, er thut es I think he will do it; nicht aber, um wie im Deutschen eine bloße Muthmaßung durch das Futur zu bezeichnen; das wird wohl falsch sein I guess it is wrong.

43. Das nur den Nachsatz mit dem Vordersatz verknüpfende deutsche so wird im Englischen nicht angewendet; if it is your wish I shall go, wenn es dein Wunsch ist, so werde ich gehen.

Infinitiv Präsens Activ.

to love lieben

1. Futur Activ.

I shall love (shăl) ich werde lieben
thou wilt love (wĭlt) du wirst lieben
he will love (wĭl) er wird lieben
we shall love wir werden lieben
you will love ihr werdet lieben
they will love sie werden lieben

Infinitiv Präsens Passiv.

to be loved geliebt werden

1. Futur Passiv.

I shall be loved ich werde geliebt werden
thou wilt be loved du wirst geliebt werden
he will be loved er wird geliebt werden
we shall be loved wir werden geliebt werden
you will be loved ihr werdet geliebt werden
they will be loved sie werden geliebt werden

Interjectionen.

Ausruf der Freude und des Triumphs: ah (ä) ah! aha (ähä') haha! — hey (hā) hei! — eigh (ā) ei! — hey-day (hā'dā) heisa, juchhei! — heigh-ho (hī'hō) halloh! — hurrah (hṳ rä') hurrah! — huzza (hṳ zä') hussa!

Ausruf der Trauer und Klage: ah (ä) ah! — oh (ō) oh! — heigh-ho (hī'hō) o weh! — alas, alack (a lȧs', a lăk') ach, o weh! — ah me, ay me (ä'mē, äi'mē) wehe mir! — alack-a-day, well-a-day (a lăk'a dā, wĕl'a dā) hilf Himmel! — des Wunsches: O! oh! (ō) oh!

He was a man, I shall not look upon his like again. When wilt thou come in thine arms, O chief of Erin's wars? He will stare to see you here. Wait a little, she will soon walk afield to milk her cows, though the morning dew is still on the plain. The wind is southwest, it will soon rain. I hope at length (endlich) some dew of grace will stream into my withered heart. Ah! We shall again see the scenes of our childhood. Come along with me and you will see the wonders of the world abroad. These clothes will serve you to go to church. The family has not been here before, since you married me, and I shall be welcome there. His hand will be against every man, and every man's hand against him. When it is evening, ye say, it will be fair weather, for the sky is red. God will be a husband to you and a father to him. I pray thee, peace, husband, we shall be rich and have a coach of our own. Every thing is so sweet and still here; oh! we shall be so happy. How many will there be of you? I shall be blamed for it. She will soon be married again to a Mr. Hall. A little while, and the happy heart will be weighed down by the cares of the world. We shall all be changed. Ah me, if your words are true, all my delight will soon be turned to sorrow and dole. Fear not, your goods will be rolled ashore again by the waves. If he has a power within him, it will come out. Ah! when will this long weary day have end. Heigh-ho! the sky will fall, that is certain. Alas, I fear the child will die. The day of the Lord will come as a thief in the night. This jest will one day turn to earnest. One drop of blood will save me. If you like it and allow it I shall do it. Whenever a ship from the main (Welt=meer) arrives in that island the planters come down to the shore where there is a market of the Indians and other slaves, as with us of horses and oxen. The moon will soon change. Alas, I have neither hope nor health, neither peace within nor calm around. Ah! it is all over. Alack-a-day! I only wish for health again. All seasons and their change, all please alike. Though all abroad is darkness, yet there is still a little world of love at home. Alas! my mistress is ill abed now. He stared at me with his goatish

beard, and when I looked on him my purse was half afraid. They approached the kingly gate through many a row of flowery walks and balmy bowers. Now the hill, the hedge, is green, blithesome is the flowery scene, brightened by the beams of noon; hurrah! — Murder, murder, Sir John will hang you for this. There was a time when our fathers had no clothing save their own painted skins, and black breeches as yet were not. Children and mothers all pale for fright were long ranged in a row in front of the army. A fox after a hard chase always walks himself cool before he earths.

Ich bin dein Schatten, ich werde dir folgen, wohin auch immer du gehst. Ach! nie wird er sein Weib, seine Kinder, seine Freunde, seine Heimath wiedersehen. Das Feuer wird jedes Menschen Werk erproben (try). Er wird kommen in den Wolken des Himmels mit wundervoller Majestät. Wenn ihr euch zur Rechten wendet, werdet ihr ein kleines Haus sehen auf einer grünen Erderhöhung (bank), ein wenig zurück von der Straße, mit einem kleinen Garten in Front. Wenn du die Blumen begießest, so werden sie von frischem blühen. Das schreckliche Geschäft des Krieges wird bald vorüber sein, und dann werden wir uns wiedersehen. Dieser trübseligen Nacht wird ein fröhlicher Tag folgen. Wenn er im Hause ist, so werde ich nicht hineingehen. Du hoffst, jene Leute werden dir für nichts dienen? Wir werden in einer halben Stunde wieder flott sein. Ich hoffe, ihr werdet mir verzeihen, wenn ich ein wenig euch voraus (ahead of you) gehe. Ah! die blumige Jahreszeit wird nun bald welken und sterben. Stelle dich an diesen Ort, und du wirst sie bald Hand in Hand der Laube zuwandeln sehen. Ach! mein Kummer wird nur mit meinem Tode enden. Ich hoffe, man wird mir erlauben, zu versuchen, ohne ihn zu leben. Wir werden diesen theuren Freund nicht lange unter uns haben. Wird der dürre Dorn Knospen und Blüten hervorbringen? Wohin immer er geht, er wird überall willkommen sein. Salz und scharfer Hunger werden unsere einzige Würze sein. Als noch ein Geist in diesem Körper war, waren die Grenzen eines Königreichs zu eng für ihn, jetzt jedoch sind einige Fuß (feet) Erde Raum genug. Als man ihn verwundet hatte, brüllte er wie ein Bär, daß der ganze Wald widerhallte. Einige frühe Läden waren allein offen, als ich draußen in den Straßen spazieren ging. Als er das Roß erprobt hatte, streifte er vom Wege ab ins Wasser und passirte die Fluth wohl. Nicht ehe wir sie verschiedene Male (times) gerufen hatten, wagten sie, heranzukommen. Trinke etwas, ehe du zu Bett gehst. Ich war auf und wachte, lange ehe das Haus rege war. Sei nicht besorgt, wenn auch (though) die wilden Gewässer sich gegen das Ufer wälzen, du bist gerettet. Wir landeten daselbst, doch war die See so

hoch, daß viele bis an (to) die Brust ans Ufer wateten. Er schrie mit einer lauten Stimme, wie wenn ein Löwe brüllt. Die Vögel in den Bäumen, die Schwäne im Wasser, die weißen Wolken am (in) Himmel waren gleich still. Laßt uns andere behandeln, wie wir selbst wünschen, behandelt zu werden. Ich werde eilig hinunter gehen, Onkel, und ihn anhalten. Sturm und Donner brüllten laut, und der Regen stürzte in Strömen hernieder.

29. Lection.

Substantiva.

shape, fashion (shāp, făsh'un) Gestalt, Tracht, Mode
fāvor (fā'vor) Gunst
envy (ĕn've) Neid
respect, regard (re spĕkt', re gärd') Rücksicht, Achtung
question (kwĕst'yun) Frage
answer (ån'ser) Antwort
visit (vĭz'it) Besuch
guide (gīd) Führer

Verba.

to desire (de zīr') begehren, verlangen
to search (sẽrch) suchen, erforschen
to consider (kon sĭd'er) betrachten, bedenken
to note, observe (nōt, ob zẽrv') bemerken, beobachten
to notice, remark (nō'tis, re märk') bemerken, wahrnehmen
to esteem, value (es tēm', văl'yu) schätzen, werth halten
to charge (chärj) belasten, beauftragen
to avoid, shun (a void', shŭn) meiden, vermeiden
to excuse (eks kūz') entschuldigen
to pity (pĭt'e) bedauern, sich erbarmen über

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *able* (a bl); O. R. 5. 6. 7.; observe, observable (ob zẽrv'a bl) wahrnehmbar; — gangbar pass; besuchbar visit; entschuldbar excuse; schätzbar, werthvoll value, esteem; achtbar, achtenswerth respect, regard; heilbar cure, heal; schiffbar sail; hämmerbar hammer; waschbar wash; pflügbar plough; an der Bank zahlbar bank; trinkbar drink; steuerbar tax; rettbar save; scheinbar, anscheinend color; ersteigbar mount; zähmbar tame; brauchbar use (ūz); jagdbar chase; pflanzbar plant; theilbar part; haltbar, zu vertheidigen guard; bearbeitbar work; sortirbar, auszusondern sort; begrenzbar, beschränkbar limit; versuchbar, probirbar try; nahbar, zugänglich approach; auflösbar solve; wägbar weigh; tragbar carry; erlernbar learn; rollbar roll; zerstörbar ruin; nennbar name; bohrbar bore; erklimmbar climb; festsetzbar fix; versuchbar, verführbar tempt; lenkbar guide; beweglich move; fraglich question; verantwortlich, beantwortlich answer; bedauerlich pity; ver=

änderlich change, alter, vary; lächerlich laugh; verzeihlich pardon; tröstlich, behaglich comfort; leidlich, erträglich suffer; verkäuflich market; beträchtlich consider; erforschlich, erkundbar search; friedlich peace; ergründlich fathom; verdammlich damn; ergötzlich pleasure; vermeidlich avoid; günstig favor; vernünftig reason; lenksam, unterwürfig govern; gesellig companion; verwerflich, tadelnswerth reproach, censure; wünschenswerth desire; neidenswerth envy; bemerkenswerth, merkwürdig remark, notice; ehrenwerth honor; liebenswerth love; hassenswerth hate; bildsam figure; statthaft allow; zweifelhaft doubt; tadelhaft blame; vortheilhaft profit; schmackhaft, zu kosten taste; gemeinsam common; zeitgemäß season; angemessen, angenehm agree; wohlgestalt shape; modisch, fein fashion; lästig, zuzuschreiben charge; zu dienen serve; zu sammeln gather; zu erschrecken frighten; zum Ankern tauglich anchor; der Regel unterworfen rule; angeboten offer; bemerkenswerth note; — thätig, sorgsam note (nŏt'a bl); schätzbar estimable (ĕs'ti ma bl).

44. Das 2. Futur bezeichnet eine in der Zukunft vollendete, einer anderen vorhergehende Thätigkeit. Um es zu bilden, setzt man dem Infinitiv Perfect ohne to die Hilfsverba *shall* und *will* wie im 1. Futur vor. *Shall* steht aber auch sowohl im 1. als 2. Futur 1.) in der 2. Person bei der Frage, weil die Antwort mit diesem Hilfsverb erwartet wird und, sowie auch in der 3. Person, in abhängigen Sätzen; 2.) in allen Personen in prophetischen Aussagen und bei Drohungen. — Statt des 2. Futurs steht häufig, wie im Deutschen, in abhängigen Sätzen das Perfect.

Infinitiv Perfect Activ: to have loved geliebt haben. — to have been gewesen sein.

Infinitiv Perfect Passiv: to have been loved geliebt worden sein.

2. Futur Activ.	2. Futur Passiv.
I shall have loved ich werde geliebt haben	I shall have been loved ich werde geliebt worden sein
thou wilt have loved du wirst geliebt haben ꝛc.	thou wilt have been loved du wirst geliebt worden sein ꝛc.

Interjectionen.

Ausruf des Staunens und der Ueberraschung: ha! hah! (hä) hah! — eh! (ā) eh! — oh (ō) oh! — good-lack, oh dear, dear me! (gud läk', ō'dēr, dēr'me) o Wunder! — zounds (zoundz) potz! —
des Widerwillens und der Verachtung: ah (ä) ah! — bah, pah, pshaw, tush (bä, pä, shô, tŭsh) bah! pah! — pish, poh, pugh, fy, fie, faugh, foh (pĭsh, pō, pu, fī, fô, fō) pfui! — fudge (fŭj) dummes Zeug! —
des Zweifels und Bedenkens: umph, hum, hem, ahem (ŭmf, hŭm, hĕm, a hĕm') hm, hem! eh (ā) he. —
Füllwörter: well, why (wĕl, hwī) nun, ei, i!

Thy form shall change till several years shall have passed. Before this day will end I shall have gained a new friend. I shall not answer your question until you shall have answered mine. He will never stop until he shall have arrived among his own hills. Shalt thou save thyself with this answer? I hope that this book shall be very profitable to young scholars. Heaven and earth shall pass away, but my words shall not pass away. God shall bless us and all the ends of the earth shall fear him. The sun shall be darkened, and the moon shall not give her light, and the stars shall fall from heaven, and they shall see the Son of man coming in the clouds of heaven. They shall bring thy sons in their arms, and thy daughters shall be carried upon their shoulders! and kings shall be thy nursing fathers, and their queens thy nursing mothers. Then the earth shall all be Paradise. They will not stop until they shall have wasted the field. God is the unerring searcher of our hearts and is no respecter of persons. He is answerable to the high priest and his law. His envy is stirred whenever he sees anything desirable in the state of any other man. Ha! why roll these seas of blood before me? They come, they come, hum, hum; they will murder me, to be sure (sicherlich)! nobody near me! Ha, ha, ha! you have a pretty ring upon your finger there. Ah, my dear Bob! art thou safe, man? Fie upon this quiet life, I want work. Envy me! cried he, me! no, you are the enviable man. Why, then I see there is no hope of him. Why, while my heart has a pulse I shall follow you. I have a kind feeling towards all brothers of the angle; they are men of a mild, sweet, and peaceable spirit. The fashion of the time is to call every thing into question. They examined his character with the searching eye of envy. Religion is a safe guide to happiness. Above all things this was remarkable in him that he was loved and honored by all sorts of men. The thieves among other things questioned us from whence we were. I was naked and ye clothed me; I was sick and ye visited me. The stones are smooth and fine and of considerable value. When he will ask me a question I shall not answer him. We regarded them not, for they were but a handful of men. Wisdom values live dogs before dead lions. He was an able man in war and yet an earnest desirer of peace. I love to note and to observe whenever I am abroad. This will be very valuable to us in many respects and comes at a very seasonable time. We wished to avoid the storm and stepped into some neighboring hut. Kings are not envied but by kings.

Wir werden nicht eher hier fortgehen, bis alle die Brücke überschritten haben werden. Ich werde meinem treuen Führer folgen und

über Berg und Thal mit ihm wandern, bis wir an der Grenze des Reiches werden angekommen sein. Wenn meine Schwester geheirathet haben wird, werden meine Eltern einige alte Freunde auf dem Lande besuchen. Er wird seine Augen nicht von ihr wenden, bis sie in das Haus eingetreten sein wird. Der Fürst hatte befohlen, jeden Reisenden zu durchsuchen, wenn er die Grenzen des Königreichs überschritten hatte. Jeder Strahl des Gefühls oder des Lebens wird verschwunden sein (passed away), ehe die Blüte jenes Thales in meinem Herzen welken wird. Hier werde ich warten, bis ein lustiger Wind und schönes Wetter das Schiff abgerufen haben wird. Hah! wie schön ists hier; wie glänzend der Himmel, wie weich die Luft. Pfui über (on) dich, das war deine Schurkerei; denn du hast es ihnen zugeflüstert. Bah! die Augen des Führers sind blind, er schweift vom rechten Wege ab. Ei, sogar die Hirten meiden jetzt die Hitze des Mittags, und die blökenden Herden gehen zurück zu den murmelnden Wäldern. Oh! ein so tiefer (low) Fall folgte dieser beneideten Höhe. Bah! dies ist einer von deinen alten Streichen, du gottloser Schelm du. Von nun an werden wir das Wetter jeden Tag zu gewissen Stunden beobachten. Ich werde dich selbst auf den rechten Weg führen, wenn die Sonne hoch im Süden strahlen (beam) wird, wenn Kräuter und Pflanzen nach Thau dürsten und die Schafe die glühende Ebene meiden werden, um im Schatten zu ruhen. Donner bei klarem Himmel zu haben ist als ein sehr merkwürdiges Ding in alten Büchern bemerkt worden. Bah, wenn er diese Leute beraubt hat, so ist er verantwortlich dafür. Diese kleinen Vögel besuchen die Blumen nur während einiger Stunden des Tages. An diesem Könige ist nichts bemerkenswerth, außer daß, obwohl er Friede und Ruhe liebte, er doch fast immer sich in Unruhe befand. Meine einzigen Führer waren meine Augen, als ich mit dem kleinen Säugling in meinen Armen in dem Walde umherstreifte. Bah! eine solche unmännliche Entschuldigung wird nur verachtet werden. Anmuth gestaltete ihre Glieder und Schönheit ihr Gesicht. Wir bemerkten, daß er des Morgens immer heiter, lebendig und angenehm war. Bah, ich bedaure dich, das ist nichts als (but) Neid. Wenn das Wetter günstig sein wird, werde ich einige Wochen auf dem Lande zubringen. Die Wunde wird nicht so bald geheilt werden, denn der ganze Körper ist krank. Wenn ich erst (only) wieder frei sein werde, wie werde ich eilen, dich wieder zu sehen.

30. Lection.

Verba.

to reach (rēch) reichen
to touch (tŭch) fühlen, berühren
to act (ăkt) handeln
to trust (trŭst) trauen

to rock (rŏk) bewegen, wiegen
to knock (nŏk) schlagen, klopfen
to push (push) schieben, stoßen
to pull, haul, drag (pul, hôl, drăg) ziehen, schleppen
to raise, lift, heave (rāz, lĭft, hēv) erheben, in die Höhe heben
to press, throng (prĕs, thrŏn) pressen, drücken, sich drängen
to join (join) fügen, sich anschließen
to endeavor (en dev'or) sich bestreben
to remain (re mān') bleiben
to start (stärt) aufjagen, auffahren, aufbrechen
to last (läst) dauern
to view (vū) sehen, besichtigen
to gaze (gāz) anstarren, anstaunen
to seem, appear (sēm, ap pēr') scheinen, erscheinen.

Bilde Adverbia durch Anfügung der Sylbe *ly* (le); O. R. 7. 19. hard, hardly (härd'le) schwerlich, kaum; — ärmlich poor; reichlich rich, large; völlig full; gänzlich entire; neulich, neu new; fälschlich false; gemeiniglich, gewöhnlich common; öffentlich, offen open; ernstlich earnest; weise, weislich wise; blindlings blind; bitterlich bitter; sicherlich sure; sicher, gewiß certain; kühn bold; tapfer brave; munter gay; klar clear; sanft, sacht soft; warm warm; schnell quick; mild mild; emsig busy; leicht, verächtlich slight; hauptsächlich chief, main; leicht easy, light; matt faint; wahrscheinlich like; witzig witty; herzlich hearty; schwer heavy; niedlich, nett pretty; hungrig hungry; glücklicher Weise happy, lucky; müde weary; lustig, munter merry, jolly; eilig hasty; bereitwillig ready; hoch, erhaben lofty; nothwendig necessary; freundschaftlich friendly; stattlich stately; heilig holy; namentlich name; zum Theil, theils part; nach Verdienst worthy; gerade zu flat; in hohem Grade great, high; östlich easter; ergötzlich delightful; freudig joyful; schmerzlich painful; fürchterlich fearful; sorgfältig careful; wundervoll wonderful; eigensinnig, absichtlich wilful; listig artful; mannhaft manful; rastlos restless; furchtlos fearless; nutzlos needless, useless; unachtsam careless; zweifellos doubtless; ohne Grund groundless; gern, willig willing; gähnend yawning; flüsternd whispering; sehnsüchtig longing; schaudernd shuddering; seufzend sighing; aufheiternd cheering; scherzend, im Scherz joking, jesting; lächelnd smiling; schmeichelnd flattering; anscheinend seeming; leidend suffering; zitternd trembling; erröthend blushing; spottend, zum Spott mocking; dringlich pressing; flatternd fluttering; rührend moving, touching, melting; schielend squinting; umsichtig guarded; übereilt hurried; nach festen Grundsätzen grounded; mädchenhaft girlish; knabenhaft boyish; kränklich, widrig sickish; geckenhaft foppish; thöricht foolish; schelmisch knavish, waggish, roguish; wie eine Hexe haggish; schafsmäßig, blöde sheepish; träge, schwerfällig sluggish; trügerisch, schlau trickish; hübsch, anständig handsome; fröhlich gladsome; ergötzlich delightsome; zänkisch quarrelsome; einsam lonesome; ekelhaft, widerlich loathsome; ärgerlich, verdrießlich irksome; beschwerlich, lästig, cumbersome, burdensome; launisch, eigensinnig wayward; westlich westward; nördlich northward;

äußerlich outward; unglücklicher Weise unhappy; — mit Ausstoßung von *le:* noble, nobly (no'ble) edel; — geschickt able; sanft, freundlich gentle; demüthig humble; nichtig, müßig idle; angenehm, passend agreeable; merkwürdig remarkable; ehrenvoll honorable; verzeihlich pardonable; erträglich passable; behaglich comfortable; günstig favorable; beträchtlich considerable; erwünscht desirable; erbärmlich pitiable; auf schätzbare Weise estimable; — gänzlich wholly (hōl'le).

45. Steht das Verb in der einfachen Form, so wird das Adverb gewöhnlich vorgesetzt; he *often visited* us; bei dem Verb to *be* gewöhnlich nachgesetzt; we *are now* poor. Die Adverbia in *ly* folgen gewöhnlich dem einfachen Verb und seinem Complement; they *live pleasantly.* In der zusammengesetzten Form des Verbs tritt das Adverb zwischen Hilfsverb und Hauptverb; he *has always been* our friend. Dient das Adverb zur näheren Bestimmung eines anderen Satztheils, so steht es vor diesem; shall you go? *not I*; he is *very handsome.* Häufig werden auch Adjectiva als Adverbia gesetzt und folgen dann dem Verb; to walk slow. Genaue Zeitbestimmung steht am Ende oder Anfang des Satzes; he will be here *this evening.* — Adjectiva können ihren Substantiven auch nachgestellt werden, sowohl des Nachdrucks wegen, als auch, wenn mehrere auf einander folgen; the *day following*; a lady fair, young and rich.

Interjectionen.

Zurufe: hollo, holloa (hol lō'), holla (hol lä'), halloo (hal lṳ') halloh! — hoy, hey (hoi, hā) he! — so-ho (sō hō') heda! — O! (ō) o! — I say (ī sā') heda! — sirrah (săr'ra) du da! Kerl, — tut (tŭt) halt ein! — ho, hoa (hō) hoh! — who, whoa (hwō) halt! — hail, all-hail (hāl, ôl hāl') heil! — well-done, bravo (wĕl'dŭn', brä'vō, brā'vō) gut! bravo! — adieu, good-by(e), farewell (a dū', gṳd bī', fâr wĕl') adieu, ade, lebewohl!

The eyes of heaven nightly waken to view the wonders of their Lord. He chiefly passed his life about the neighboring streams, when the weather and season were favorable. Neither of us very likely passed a quiet night. They hastily pressed through the gates while the town rocked. Our whole country still considerably gains both by the good example and the pains of our fathers. Weak was the pulse and hardly heaved the heart. I nightly visit the holy mountain and the flowery brook beneath. Heaven when merry weather is aloft appeareth in man's eyes of a blue color. Lady, will you walk about with your friend? If you walk softly, and look sweetly, and say nothing, I am yours for the walk. Well, well, I see I talk but idly and you mock at me. They act wisely in all things. My boat sails freely both with wind and sail. Say, I shall love her everlastingly. But how

long shall that title, ever, last? The flowers smiled sweetly on the green banks of that fair stream. He pushed roughly on through the throng (Gedränge). Now we see through a glass, darkly, but then face to face. Both parts talked loudly. Aurora had but newly chased the night and purpled over the sky with blushing light. Let us cheerfully a while like the wine and roses smile. He was very respectfully treated, because he was no common man. How holily he works in all his business. Near the sea the land is very low, but within there are some lofty hills, all thickly clothed with woods. Though I am called another's now, my heart is wholly thine. The sky was brightly deeply blue. This place is healthfully and pleasantly seated. A branch shall come forth out of the seemingly withered tree. The fish is too highly seasoned with pepper. We all promise ourselves great pleasure in our journey homewards, and we have great reason to hope it will be enchantingly pleasant. Sir, you are heartily welcome. I was close beside him. This is pretty much (so ziemlich) the same. Is he not rightly named Jacob? Oh! there he goes, a very fine figure truly! Ever charming, ever new, when will the landscape tire the view? You play false with us, madam. I looked hard on him. He laughed so loud, that the ground trembled. Dress yourself fine where others are fine, and plain where others are plain. Master, knock the door hard. Smooth flows the water where the brook is deep. He will certainly come in the evening. She served God with fastings and prayers night and day. My mind is troubled like a fountain stirred, and I myself see not the bottom of it. The insects gay and quick and free pass over the gleam of the living grass like golden boats on a sunny sea. Adieu, I am thine, Eliza, everlastingly, Yorick. Oh! sir, 'a pleasant frolic enough, to drink a man's health and pull him by the nose! ha, ha, ha! a pleasant gentleman. Oho! is it so! love varies wonderfully. Oh! dear me, she has pulled off both my ears. Come, ho! and wake your mistress with a hymn. Ho there! lift me from the grass, I die, I faint, I fail.

Der Sturm wiegte leicht die Häuser die ganze Nacht. Als wir ihn demüthig und auf unseren Knieen um Verzeihung baten, wendete er sich scharf um und antwortete kurz. Wir bedeckten die todten Körper sorgsam mit Blättern. Die Leute wohnen reinlich und behaglich, obgleich ihre Häuser hauptsächlich von Holz sind. He! Burschen! seht, die Bienen streifen müßig umher in Schwärmen; auf und bringt sie zurück. Das Feuer flammt hoch und fürchterlich, und die Winde brausen (roar); ihr guten Leute helft, sonst werden diese papiernen Häuser bald in Asche verwandelt sein. Die Theile des Bettes nahe

dem Ufer sind gewöhnlich nur einige Faden tief. Das Volk drängte sich dicht um den gelehrten Mann. Seine Feinde behandelten ihn schmachvoll, als sie ihn in ihrer Gewalt hatten. Ihr Leben gleitet sanft hinweg. Fahr nicht so wild auf. Die Schiffe segelten glatt und lustig über die ruhige See. Seine Augen wachen scharf. Er seufzte tief, als er vorüberging. Eine gewisse Magd blickte ernst auf ihn, als er am Feuer sich wärmte. Er fuhr auf, als der Engel ihn leicht mit einem Speer berührte. Wir feuerten auf sie, und einige wurden unglücklicher Weise getödtet. Deine Leiden sind kurz und werden bald vorübergegangen sein; deine Freuden werden für immer dauern. Es wird nie enden, so (as) lange als die Welt dauert. Das Kind ist merkwürdig schön; wie süß es lächelt, wenn die Amme es in ihren Armen wiegt. Sie ist seltsam verändert, seit sie in der Stadt lebt. Der Tag war so ungemein schön, daß wir wünschten, auch die Nacht im Freien zu bleiben. Das sind wahrhaft feine Gefühle. Er schien nur auf die gute Seite der Dinge zu blicken. Traut diesem Führer nie. Wie düster der Mondschein zwischen den Ruinen schimmert. Weisheit allein ist wahrhaft schön. Oh! sie liebte ihn so theuer. Der Tempel erhebt sein stattliches Haupt auf dem Felsen hoch über den Rest der Häuser ringsum. Die Sonne scheint klar, und die Erde lächelt lieblich. Langsam fällt das Blatt durch die wogende Luft. Wir sind alle herzlich froh, dich wieder zu sehen, mein lieber Junge. Alle seine Söhne starben edel fürs Vaterland (their country). Bald wird die Sonne wieder erscheinen. Er bemüht sich sehr, allen zu gefallen, und gefällt keinem. Als er angekommen war, wurde er schnell von den Leuten von seinen Füßen gehoben und auf ihren Schultern hierhin und dahin getragen. Die Engel um seinen Thron berührten ihre Harfen und Hymnen, singend priesen sie Gott und alle seine Werke. Selbst der Säugling hebt seine kleinen Hände empor und ruft einen Segen auf dein Haupt hernieder. Belebe du uns, dann werden wir froh deinen Namen anrufen (call upon).

31. Lection.

Substantiva.

top, summit (tŏp, sŭm'mit) Gipfel
crum, crumb (krŭm) Krume
crack (krăk) Krach, Bruch
speck, stain, spot (spĕk, stān, spŏt) Fleck
wretch (rĕch) Elende, Unglückliche, Wicht, Tropf
battle (băt'tl) Schlacht
candle (kăn'dl) Licht, Kerze
cradle (krā'dl) Wiege
table (tā'bl) Tafel, Tisch
stable, stall (stā'bl, stôl) Stall
bridle (brī'dl) Zaum
toy, trifle (toi, trī'fl) Tändelei, Tand, Kleinigkeit

Verba.

to tick (tĭk) ticken
to prick (prĭk) stechen, stacheln
to snuff (snŭf) schnauben, schnupfen, riechen
to suck (sŭk) saugen
to tramp (trămp) treten
to wrest (rĕst) reißen, drehen
to stumble (stŭm'bl) straucheln, stolpern
to struggle (strŭg'gl) kämpfen, ringen

Bilde Verba durch Anfügung der Sylbe *le*; D. R. 5; crumb, crumble (krŭm'bl) krümeln; — schnüffeln snuff; trampeln, trappen tramp; kitzeln tick; behandeln, handhaben hand; funkeln, sprühen spark; verzärteln, liebkosen fond; stechen prick; säugen suck; fallen, umstürzen top; beflecken speck; knarren, knistern crack; auffahren, schrecken start; trüben, wühlen mud; nisten, sich einnisten nest; gürten gird; im Schmutze schleppen drag; stutzen, Bedenken tragen bog; — seitwärts gehen, schwenken sidle; kräuseln, rauh werden ruffle; tröpfeln dribble; watscheln waddle (wŏd'dl); spielen gamble (găm'bl); ringen wrestle (rĕs'sl); rieseln, fein regnen mistle (mĭz'zl); hätscheln, pflegen nurstle (nûrs'sl). — Substantiva in *le*: stop, stopple Stöpsel; — Stachel prick; Getrampel tramp; Gürtel gird; Röthel red; Dreschflegel thrash; Mitte mid; Funken spark; Handhabe, Griff, Stiel hand; Trübe mud; Bestürzung start; kleine bunte Fleck speck; Nase, Schnauze nosle, nozle, nozzle (nŏz'zl).

46. Das Interrogativ-Pronomen *who* steht ohne Substantiv und nur für Personen oder als Personen gedachte Wesen; *which* (welcher unter einer bestimmten Anzahl) und *what* stehen mit oder ohne Substantiv für lebende Wesen und Sachen. — Die das Interrogativ-Pronomen regierende Präposition kann auch ans Ende des Satzes gestellt werden; *what* is it good *for?*

Interrogativ-Pronomina.

Subjectiv: who (hṳ) wer? — Possessiv: whose (hṳz) wessen? — Objectiv: whom (hṳm) wen?
Subjectiv und Objectiv: which (hwĭch) welcher, welchen?
" " " : what (hwŏt) was, was für, was für ein, welcher?

Interjectionen.

Zurufe: lo, la (lō, lô) sieh, seht! — mum, hush, hist, whist (mŭm, hŭsh, hĭst, hwĭst) still, bst, bst! — hark (härk) horch! — off, be off, begone, whew, shoo, shough, avaunt (ŏf, bē ŏf', be gŏn', hwū, shṳ, a vônt') fort, weg!

Who comes there? Within there! see who knocks. Lord, who is like unto thee? Whose is that fair child? Who is his

companion now? he has every month a new one. Pray, sir, what is your master? A man. But what is his name? The same as his father's. Not unlikely; and his father was? Married. To whom? To a woman. Who your master is I see I shall not learn (erfahren); but I am not doubtful of what you are. Well, what am I? A bear. Thank you, madam. What country, friends, is this? Illyria, lady. Who governs here? A noble duke. What is his name? Orsino. What harmony is this? my good friends, hark! I shall travel into Wales. Wales! what country is that? The land of mountains, child, where you are never out of the way, because there is no such thing as a high road. The honorable lady of the house, which is she? I pray you, what is he? Why, he is the prince's jester. And what are you? My lady's ape, sir. Shoo, you are a fool. Which way shall we go up? What have we here? a man or a fish? dead or alive? Have you travelled, sir? Yes, sir. Which way? He had with him papers, books and what not? but what of that? What are those herbs good for? Lord, if thou lookest for a spotlessness whom wilt thou look upon? What manner of man are you? What cat is not fond of fish? Let me see your work: fie upon it, what a thread is here! What is he at the gate? A gentleman. A gentleman! what gentleman? It is a gentleman. What kind of man is he? of what years is he? Not yet old enough for a man, nor young enough for a boy. What is man that thou art mindful of him? Lo! with what empty trifles he trifles away his youth! The bed of sickness is weak man's cradle for another life. Every ear is tickled with this sweet music of praise and esteem. Lo! what fine goods are placed on those booths and stalls yonder. Adieu, ye toys and trifles, ye pleased my childish mind. The leaves of this plant are very thick and full of prickles as sharp as needles. Thou hast been suckled at fair Freedom's breast. Begone, and never let me see thee again. Allow the prickle for the rose. This toyful ape is so gamesome, that he goes from house to house to play with the children. He was pricked on to it by envy. It is a ticklish thing to handle. It is very remarkable that the people of these islands are great gamblers; they have games very much like our own. The blood of many heroes stains our northern field. He fondled on her like a child. Lo! there are gay dresses in the walk again; let us begone! If you tickle a man's nose with a straw he will sneeze. We feel or touch with the ends of the fingers and handle with the full hand. The berries crackle when the mill turns round. This very remarkable land is called the Table Land and is a high mountain, steep to the sea, with a flat even top.

Wer ist jener fürchterliche Mann, was ist sein Geschäft und wie sein Name? Welches von Ihren Geschwisterkindern ist angekommen, er oder sie? Was verführte dich, den furchtbaren Gipfel jenes Felsens zu erklimmen? Heda, wer bist du? Hah! was für ein Schelm ist das! Wessen Kleider sind hier? Was habe ich dir wiederzugeben? Was! bist du toll, bist du toll? ist nicht die Wahrheit die Wahrheit? Horch, horch! was ist das? Musik in der Luft. Nein, still! es ist unter der Erde. Was für ein Stoff ist dies? Eine graue Gans, als sie hervorwatschelte, stolperte auf einen Frosch. Nun, und was dann? Das ist alles. Dummes Zeug! Bitte, Kind, beantworte mir Eine Frage: Wer bist du und was ist dein Geschäft in diesem Hause? Sieh dort, einige bringen Wasser, andere knisterndes Feuer in ihren Händen. Seine Augen funkelten wie die Sterne in einer frostigen Nacht. Ein alter Ringer liebt zuzusehen, wenn seine Schwäche nicht erlaubt, das Ringen selbst zu wagen. Der feste Felsen blickt hinunter von seinem stolzen Gipfel, verachtet die leeren Drohungen der brüllenden Wogen und bleibt unbewegt. Einige Hügel begrenzten die Ebene gegen das Land hin; sie waren mit Schnee bedeckt, während auf denen gegen das Meer hin nicht ein Flecken geblieben war. Seine Hände und Füße wurden so gestreckt, bis alle seine Glieder krachten. Sieh, er wird den kleinen Tropf im Triumphe heim schleppen. Diese Leute geben Gold und Perlen für Messer, Gläser und solchen Tand. Horch! die Jäger und die lustigen Hörner sind draußen; laßt uns die müßigen Schlummerer wecken und der Jagd uns anschließen. Es wird bald regnen, denn die Kühe heben die Nase in die Höhe und riechen in die Luft. Solche tändelnde Hunde werden Tänzer genannt, weil sie beim Schall der Musik tanzen. Die Erde krümelt, wo er pflügt. Sogar ein fleckenloser Charakter ist nicht frei vom Tadel solcher Menschen. Diese Art Motte flattert des Abends um die Büsche gegen das Meer zu und ist mit Roth, Weiß und Schwarz gefleckt; auch andere Insecten hier sind schön gefleckt (spotted) und in jeder Hinsicht (respect) denen in unserem Lande gleich, außer daß die Leiber von vielen breit und platt sind. Während sie die Frucht einsammeln, werden sie, fürchte ich, das Gras niedertrampeln. Er stolpert über (at) einen Strohhalm. Wir hatten damals manches schöne Pferd im Stalle. Während sie so schwätzte, und während sie so tändelte, hatten sie die Brücke überschritten und näherten sich dem Walde. Ringe mit einem Riesen, wenn du wünschest, deine Kraft zu erproben. Er starb auf der Stelle (spot). Während sie so mit den Wellen kämpften, erschien ein alter Mann am Ufer.

32. Lection.

Substantiva.

coward, dastard (kou'ard, dås'tard) Feigling
niggard, miser (nĭg'gard, mī'zer) Knicker, Geizhals
drunkard (drŭnk'ard) Trunkenbold
orchard (ôr'chard) Obstgarten
swath (swŏth) Schwade, Wickelband
sheath (shēth) Scheide

Verba.

to believe (be lēv') glauben
to relieve (re lēv') lindern, erleichtern, ablösen
to grieve (grēv) sich grämen, bekümmern
to receive (re sēv') empfangen
to perceive (per sēv') wahrnehmen
to deceive, cheat (de sēv', chēt) täuschen, betrügen
to prove (prụv) beweisen, sich erweisen
to blink (blĭnk) blinzeln
to brag, boast, vaunt (brăg, bōst, vänt) prahlen
to dote (dōt) kindisch werden, vernarrt sein
to belong (be lŏn) gehören
to lag, linger, loiter (lăg, lĭn'ger, loi'ter) zögern, säumen, weilen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ard*; O. R. 5. 6. hag, haggard (hăg'ard) Hexe; — Dummkopf dull; Faulenzer slug; Schlenderer, Nachzügler lag; kindische Greis, Vernarrte dote; Blinzler blink; — Prahler braggart. — *ster*: Spieler gamester (gām'ster); — junge Mensch, Bursche young; Betrüger, Gauner trick; Bleicher white; Reimschmied, Versemacher rhyme; Reisepferd road. — Substantiva mit anderen Endconsonanten als das Verb: Glaube belief; Erleichterung, Ablösung relief; Gram grief; Beweis, Probe proof; Betrug deceit; Empfang, Empfangschein receit; Verbindung, Gelenk joint; Gewicht weight; — Lust, Frohsinn mirth (mērth). — Verba vom Substantiv durch Vocal und Endbuchstaben verschieden: bath, bathe (bāth) baden; — athmen, hauchen breathe (brēth); kleiden clothe (klōth); verabscheuen, sich ekeln vor loathe (lōth); in die Scheide stecken, einstecken sheathe (shēth); wickeln, windeln swathe (swāth); kränzen, winden, flechten wreathe (rēth). — halbiren halve (häv); schätzen prize (prīz).

47. Im Präsens und Imperfect wird eine eigene Form, die emphatische, durch Vorsetzung von *do* und *did* vor den Infinitiv (ohne to) gebildet. Sie wird angewendet in gewöhnlicher Rede bei der Frage und der Verneinung; jedoch nicht bei den Verben have und be, bei who, which, what im Subjectiv, oder wenn schon ein anderes Hilfsverb angewendet wird.

Interrogative Form.

Präsens.	Imperfect.
do I love (du̥) liebe ich?	did I love (dĭd) liebte ich?
(doest) dost thou love (dŭst) liebst du?	didst thou love (dĭdst) liebtest du?
does (doeth) he love (dŭz, dŭth) liebt er?	did he love liebte er?
do we, you, they love lieben wir, liebt ihr ꝛc.?	did we, you, they love liebten wir, liebtet, ihr ꝛc.?

Adverbia.

to-day (to dā) heut
to-night (to nīt) diesen Abend, zur Nacht
to-morrow (to mŏr′ro) morgen
day after to-morrow übermorgen
day week vor acht Tagen, über acht Tage
ago (a gō) vorher (seit, vor)

Then loudly vaunting cried the king, What does that boaster say now? Say, did he start up when he perceived me? Well, sir, how do you like my friends? Where do they come from? Why dost thou stare and look so ungainly? Did you receive that rich diamond ring of her to give it to your cousin? What do you call a nestling? A young bird in the nest is called a nestling. And what do you call a leaflet? A leaflet is a little or a young leaf. Do the children still linger for him at the gate? When dastards come forth, do they ever bring any thing with them but names of men? When did you receive my letter? To-day week. Did this lady come alone? Quite alone; she is only a servant maid, sir. And what part of the town did she go to? What do you say, my dear? When did she give you this myrtle wreath? Some days ago, madam. Did the glass crack in the cooling? Did they not some time cry, all hail! to me? When did you see her? To-day, sir. Do you like this tea? Whom did he cheat? Do I blame the tricks of youth too roughly, eh? Which way did he go, young man? What did you want with me? What do we fear? Why do you loiter here so long, you idle wretches? Why, if we have loitered here too long, we shall quicken our pace now. Fie, you dastards, did you all come back? Did you say, the blind creature perceived by the trampling of feet that many people passed by? Where is the count, do you see him? Is this a time to be cloudy and sad, when every thing smiles above and around? when even the deep blue heavens look glad, and gladness breathes from the blossoming ground? Where am I? where are my girls? Ha, ha, ha! what! does she call her maids, too? How old art thou? Not so young, sir, to love a woman for singing; nor so old to dote on her for anything. If

these things prove true are we not all deceived? Are you not a coward? answer me to that. What is this? a spirit? how it looks about! believe me, sir, it carries a brave form; but it is a spirit. Art thou he, or do we look for another? By touch we perceive whether things are hard or soft, smooth or rough, dry or wet, hot or cold. Will your cousins come to-night? No, sir, they will not be here before to-morrow morning (früh). What did the captain do? Have you any? what do you ask for them? To whom do they belong? Did you ever see anything like it? Why did you go? What sort of a woman is she? why does she stare at his hands thus? The lagging hours of the day passed by like windless clouds over a tender sky. Nature wings the feathered seeds from field to field to clothe the coming year. A foolish son is a grief to his father. Shall I receive nothing bnt fair promises? Gross clouds hang in the air; it seems the sun has sucked up the vast deep.

Beneidest du den Geizhals, obschon er sich um alle Freuden des Lebens betrügt und bei seinen Reichthümern verhungert? Sage, lebt mein Vater noch, fragt er noch manchmal nach mir? O nein, der ist schon vor langer Zeit gestorben. Wo wohnen Sie? wohnen Sie noch in unserer Nachbarschaft? Warum drängen sich die Leute so in jenes Haus? Siehst du den Obstgarten drüben? Nennst du das Glaube (faith), wenn du einer Lüge glaubst? das ist nicht Glaube, sondern Betrug. Was sagst du dazu? grämst du dich darüber? Empfingt ihr seit jener Zeit keine Nachricht vom Grafen oder der Gräfin, den Dienern, dem Kinde? Bedrohte dieser Prahler je seine feigen Soldaten? bat er sie, auf dem Felde zu bleiben während der Schlacht? Versprachst du dem Burschen, ihn diesen Abend abzulösen? Wohin geht ihr? Was wünschen Sie? Wie nennt ihr das? Warum glänzten deine Augen, als du den Brief empfingst? welche Nachricht brachte er dir? Was sagt ihr von meiner Kochkunst? Hofft ihr, übermorgen wieder zurück zu sein? Warum zitterst du? Weilt dein Geist noch immer bei jenen Scenen, wo du die gesegnete Zeit deiner Kindheit zubrachtest? Horch! woher kommt jener rauschende Schall? nimmst auch du ihn wahr? Was versuchte er zu thun? Wende deine Augen gegen die Mitte, was siehst du da? Habe ich je prahlend triumphirt über meinen Feind? Bemerktest du, wie sie erröthete, als du sie anblicktest? Kommst du nun heran, o Winter, du Nachzügler im Tanze der Jahreszeiten, mit deinem Schnee und Wind und Regen? Hat der Frost die Gläser gesprengt (crack)? Was, seid ihr toll? warum klopft ihr so laut am Thor und weckt das ganze Haus? Sahst du, welcher der Ringer den anderen niederzog? Auf welcher Seite des Weges ging er? Riß er das Buch aus deiner Hand? Ge=

hört es dir (to you)? Warum schreit das Kind so sehr? Wie lange bliebt ihr bei ihm? Brachten sie ihn nach Hause? Bemerkten Sie, wie heiter er aussah, als der Wein im Glase perlte (sparkled)? Sagtest du, daß er diesen Abend zum Thee zu kommen wünschte? Wann besuchte sie ihre Freundin im Nonnenkloster? Bekümmert es dich, daß du diesen Gauner als einen Freund empfangen hast? Welchen Weg wendete er sich? Haben Sie das Meer gern? Ich werde morgen nicht mit euch gehen; ich bin matt in jedem Gelenk. Wenn irgend ein Zufall mich ablöst von meiner mühseligen Arbeit, so ruhe ich auf jener schattigen Bank. Traut ihr diesem Menschen? er ist ein Betrüger; durchsucht ihn, bewacht ihn, glaubt ihm nicht. Haben wir keinen Wein hier? ich bin müde und durstig. Hast du seinen Brief beantwortet?

33. Lection.

Substantiva.

tear (tēr) Thräne
tongue (tŭn) Zunge
cheek (chēk) Wange, Backen
leg (lĕg) Bein
neck, throat (nĕk, thrōt) Nacken, Hals
back, ridge (băk, rĭj) Rücken

Verba.

to punish (pŭn'ish) strafen
to furnish (fûr'nish) versehen, liefern
to flourish (flŭr'ish) blühen, verzieren, schwenken
to nourish, nurture (nŭr'ish, nûrt'-yur) ernähren
to perish (pĕr'ish) umkommen
to relish (rĕl'ish) schmecken, schmackhaft machen, genießen
to vanish (văn'ish) verschwinden
to languish (lăn'gwish) schmachten
to finish, accomplish (fĭn'ish, ak-kŏm'plish) endigen, vollenden
to cherish, foster (chĕr'ish, fŏs'ter) hegen, pflegen
to astonish, amaze (as tŏn'ish, a-māz') in Staunen setzen
to establish (es tăb'lish) feststellen, gründen
to distinguish (di stĭn'gwish) unterscheiden, auszeichnen
to extinguish (ek stĭn'gwish) auslöschen, vertilgen

48. Sind zwei Wörter noch nicht durch allgemeinen Gebrauch zu einem einzigen verschmolzen, so wird bei ihrer Verbindung ein Bindestrich zwischengesetzt; skin-like hautartig.

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *like* (līk); god, godlike (gŏd'līk) göttlich; — männlich man; weibisch woman; kindlich child; brüderlich brother; feindlich foe; kriegerisch war; viehisch beast; vogelgleich bird; sternengleich star; seeähnlich sea; blutähnlich blood; todtenähnlich death; katzenähnlich cat; fischartig fish; bären=

artig bear; bootförmig boat; listig fox; vornehm, anständig gentleman, gentlewoman; wie ein Fließ fleece; wie ein Bischof bishop; — durch Zusammensetzung mit Bindestrich: kirchlich church-like; — freundschaftlich friend; jungfräulich maiden; königlich king; fürstlich prince; heimathlich home; ländlich, bäurisch peasant; geschäftlich business; taubengleich dove; lammgleich, lammfromm lamb; schwanengleich swan; prophetengleich prophet; eulengleich owl; juwelengleich jewel; engelgleich angel; lebensgleich, lebensgroß life; hautartig skin; glasartig glass; sclavenartig slave; kinderartig infant; ochsenartig ox; löwenartig lion; gelenkartig joint; brückenförmig bridge; wellenförmig wave; fadenförmig thread; herzförmig heart; froschähnlich frog; kuhähnlich cow; menschenähnlich man; wurmähnlich worm; lerchenähnlich lark; schneeähnlich snow; blattähnlich leaf; seeähnlich sea; gesetzmäßig law; hirtenmäßig pastor; riesenhaft giant; nebelhaft mist; geisterhaft ghost; soldatenhaft, militärisch soldier; höfisch court; heroisch, wie ein Lord lord; wie ein Ohr ear; wie eine Nymphe nymph; wie ein Komet comet; wie eine Krone crown; wie ein Christ Christian; wie eine Göttin goddess; wie ein Liebender lover; wie eine Pflanze plant; wie ein Mönch friar; wie eine Königin queen; wie ein Heiliger saint; wie ein Kalb calf; wie ein Feigling coward; wie Haar hair; wie ein Kuckuck cuckoo; wie ein Laden shop; einer Frau geziemend wife.

49. Das Adverb *not* wird dem 1. Hilfsverb, oder wenn kein solches vorhanden ist, dem Hauptverb nachgesetzt; *do not* go; *go not*; dem Particip und Infinitiv wird es vorgesetzt; *not being* able, *not to be* able. In der Frage steht not unmittelbar vor oder nach dem Subject; do *not I* love? do *I not* love?

Negative Form.

Präsens.	Imperfect.
I do not love ich liebe nicht	I did not love ich liebte nicht
thou dost not love du liebst nicht rc.	thou didst not love du liebtest nicht rc.

Adverbia.

far (fär) weit

fast, swiftly (fâst, swĭft′le) schnell, rasch

suddenly, on a sudden (sŭd′den le) plötzlich

merele (mēr′le) blos

scarce, scarcely (skârs′le, skārs′le) kaum

of late, lately, the other day (lāt′le) neulich, unlängst, kürzlich

You go too far, sir. I care not a feather how far I go. We did not wish to travel far. Is not her price far above rubies, as Solomon says? We shall scarcely be able to follow you if you walk on so fast. Her tears flowed fast. The little spark seemed to the eye to be extinguished, but it glowed again before it sud-

denly died. The thing is scarce worth the praise. Are we not, they say, merely cheated of our lives by drunkards? God's blessing looked but now with such a smile upon us, but it has suddenly vanished like a fair sky, and brings on a scene of cloud and storm. It will scarcely be finished before to-morrow night. Why did not you come the other day to see your father? To be or not to be, that is the question. I do not believe that these soldiers were ever wet to the skin in their lives; no, they are soldiers for sunshine. Did he not whisper something in her ear? He does not laugh very easily. Did you not quarrel with your master the night before? No, sir, but he quarrelled with me. My lord, it is a meddling friar, I do not like the man. Ye approach this day unto battle against your enemies; let not your hearts faint, fear not, and do not tremble. Did not he always relish a can of wine well? Did he not turn his back when the enemy approached? Do not mind her, let her cry. Will not you go with him, too, sir? Doth not the appetite alter? Do not all go to one place? He did not finish his journey alone. Do not they thus extinguish the love of the people to the young king? Is not he a handsome man? Was not it lucky? When it is touched and tried does it not prove valueless? Have I not reason to look pale and dead? Is not this clothing of flesh perishable and will you not before long be clothed with earth, the end of all things? Great things are not accomplished by mere strength alone. Was I not well cherished and at my pleasure in the earl's court? Such plays serve for nothing else but to foster idleness in men. They looked in each other's face awhile with half a tear and half a smile. No man ever yet hated his own flesh, but nurisheth and cherisheth it. So I charmed their ears that calf-like they my lowing followed through bush and thorns. Whither are they vanished? Into the air, they melted as breath into the wind. Certain flies or worms shine in the evening over the corn-fields, and glow and gleam star-like. A mother nourishes her infant with her breast, and cherishes it in her bosom. The moon glides glimmering over the fleecelike floor of the clouds. This grass is hay, and its joint-like knots fat swine. What art thou, greatness, with thy boastful promises? where are they now, and what is their mighty sum? all, all are vanished. The cloud hangs over the sea with a bridge-like shape.

Die beiden Brüder sind einander so sehr gleich, daß sogar wenn man beide zusammen sieht, man sie nicht leicht von einander unterscheidet. Fühltest du nie, daß Thränen das Herz erleichtern? Sahst du nicht, wie sie neulich ihre beiden jungen Kinder zu sich rief, sie

zärtlich küßte und ihre Gesichter mit ihren Thränen badete? Tochter, ich wundere mich nicht, daß du dich fürchtest, so weit Nachts allein zu gehen, aber ich zweifele nicht, der junge Prinz an deiner Seite wird mit dir gehen. Wenn eine Katze ein glattes und buntes Fell hat, so mag (like) sie nicht einen halben Tag im Hause bleiben. Sie eilten so schnell an uns vorüber, daß ihre Füße kaum den Boden berührten. Sie verschwand plötzlich aus seinem Blick, nachdem sie ihm ein freundliches Lebewohl zugerufen hatte. Es dauerte nicht lange. Traue dem Prahler nicht. Warum bleibt ihr nicht hier? warum eilt ihr hinweg? hegt und wärmt uns nicht die klare, heitere Flamme? Hegst du nicht falsche Hoffnungen, mein Theurer? Pflanzte ich nicht Bäume in meinen Gärten und Obstgärten von jeder Art Obst (fruit)? Ich fordere nicht zu viel, mein Freund. Er arbeitet nicht so viel wie eine Mücke den ganzen Tag. Die Winde waren still, die Wogen kräuselten sich kaum, und eine todte Stille herrschte über die ganze wässerige Welt, als ihn plötzlich eine Welle in die Höhe hob und er von ihrem Rücken aus den schwachen Schimmer mehrerer Lichter am Horizonte wahrnahm. Scheint nicht jede Blume in Gram zu schmachten, seit sie, ihre Freundin, fort ist? Kein Wunder, daß sie neulich in Staunen gesetzt wurden, als so hohe Gäste an der Thür ihrer Hütte erschienen. Warum meidest du die Schlacht wie ein Feigling? glaubst du, daß des Feindes Lanze deinen Rücken fürchtet? Bewegte nicht immer sein lustiger und witziger Scherz alle zu angenehmem Gelächter? Kamen sie nicht in den Flammen um? Ist nicht der Berg der König unter den Forsten und Thälern, den Feldern, Flüssen und Ebenen? erhebt er nicht sein Haupt über alle? Er ist ein solcher Geizhals, daß er einem Fremden sogar nicht erlaubt, eine Kerze an seiner Laterne anzuzünden (light). Oh! was für ein seltsamer Anblick, dort wandeln die Beine ohne den Mann die Hecke entlang. Sie hatte noch nicht ihre Thränen getrocknet, als ihr Freund sich ihr näherte. Bayard wurde ausgezeichnet durch den Namen des Ritters ohne Furcht und ohne Tadel (reproach). Die Leute in jenem Lande sind keine Zwerge, ihre Arme und Beine sind ebenso lang, als irgend welche in unserem Lande. Wie der Thau auf Blätter und Blüten tropft, so fallen ihre Thränen auf ihre bleichen Wangen.

34. Lection.

Substantiva.

soul (sōl) Seele
age (āj) Alter, Zeitalter
sense (sĕns) Sinn
force (fōrs) Gewalt, Zwang
sword (sōrd) Schwert
luck, fortune (lŭk, fôrt'yun) Glück, Vermögen

Verba.

to pour, gush (pōr, gŭsh) gießen, ausströmen
to listen, hearken (lĭs'sn, härk'kn) lauschen, zuhören
to escape (es kāp') entkommen, entgehen
to remember (re mĕm'ber) erinnern, sich erinnern
to neglect (neg lĕkt') vernachlässigen
to oblige, compel (o blīj', kom pĕl') verpflichten, nöthigen
to dazzle (dăz'zl) blenden
to kindle (kĭn'dl) anzünden, entzünden
to settle (sĕt'tl) festsetzen, sich ansiedeln
to mingle, mix, blend (mĭng'l, mĭks, blĕnd) mischen, sich mischen
to stifle, choke, smother (stī'fl, chōk, smŭth'er) ersticken
to ramble, stroll, rove, roam (răm'bl, strōl, rōv, rōm) umherschweifen

Bilde Adjectiva durch Anfügung von *ed*; R. 16; flesh, fleshed (flĕsht) fleischig; — gezähnt tooth; beflügelt wing, pinion; beseelt soul; befiedert feather; gehörnt horn; bebrillt spectacle; gelehrt letter; bebannert banner; befingert finger; behelmt helm; bespornt, gespornt spur; behuft hoof; beblättert, belaubt leaf; besternt star; beohrt, mit Aehren ear; farbig color; hügelig hill; feurig mettle; gestreift, streifig stripe; röhrenförmig pipe; verhungert hunger; mondähnlich moon; mit einer Sichel versehen sickle; in Eisen geschlossen iron; mit Rippen versehen rib; mit einem Liebhaber versehen lover; mit Lungen lung; himmelumgeben sky; mit Achse axle; mit Rebenlaub vine; beerentragend berry; mit Zepter versehen scepter; mit Muskeln muscle; süß honey, manna; mit Perlen besetzt pearl; mit Lilien geschmückt lily; mit einer Zunge tongue; rubinroth ruby; mit Pantoffeln versehen slipper; mit einem Fließ fleece; mit einer Mähne mane; mit Burgen versehen castle; mit Preisangabe price; — geistreich, lebhaft spirit; knotig knot; gestiefelt boot; bärtig beard; Hand in Hand, Hände habend hand; schwertumgürtet sword; verständig wit; bewaldet forest; begütert land; in einer Jacke jacket; mit Thoren versehen gate; von besonderem Geschmack taste; mit einer Schnauze snout; — bejahrt age (ā'jed); hexenähnlich, hager hag (hăg'ged); jämmerlich, elend wretch (rĕch'ed); bissig, mürrisch, eigensinnig dog (dŏg'ged). — Zusammensetzung ohne Bindestrich: schamhaft, blöde shamefaced (shām'fāst); — ochsenäugig oxeye; mit bloßem Halse bareneck; mit bloßem Gesicht bareface; zaghaft faintheart; mild gentleheart; — mit Bindestrich: kurzathmig short-breathed; (shôrt'brĕtht); — glattzüngig smooth-tongue; rauhblättrig rough-leaf; altmodisch old-fashion; hartmäulig hard-mouth; bösmäulig foul-mouth; hellfarbig bright-hue; schön aussehend fair-face; dickhäutig thick-skin; dünnlippig thin-lip; langöhrig long-ear; rundschulterig round-shoulder; rothwangig red-cheek; spindelbeinig spindle-leg; silberhaarig silver-hair; plattnäsig flat-nose; fleischfarbig flesh-color; gutmüthig good-nature; hohläugig hollow-eye; steifhalsig, halsstarrig stiff-neck; voll=

blühend full-bloom; gelbblütig yellow-blossom; flachshaarig flaxen-hair; langarmig long-arm; hochtönend, edel high-tone; bei guter Laune good-humor; lautstimmig loud-voice; wildäugig wild-eye; leicht-fingerig light-finger; lang long-body; wohlgesittet well-manner; mit offenem Munde, gierig open-mouth; mit schwarzer Seele black-soul; mit glattem Kinn smooth-chin; mit rosigem Busen rosy-bosom; sichelförmig sickle-shape; fadenförmig thread-shape; kupferbeschlagen copper-bottom; stark von Knochen big-bone; höckerig camel-back; scharfzahnig sharp-tooth; mit schwarzer Bevölkerung black-people; vielköpfig many-head; vielseitig many-side; hartherzig hard-heart; linkisch left-hand; kaltblütig cold-blood; barfuß bare-foot; breitbrüstig broad-breast; langathmig long-wind; geistesschwach feeble-mind; sanftmüthig meek-spirit; niedergeschlagen low-spirit; edeldenkend noble-mind; — schmalblättrig narrow-leaved; kurzlebig short-lived (līvd); wolkenumhüllt cloud-topt, cloud-capt.

50. Die emphatische Form wird 2. angewendet, die Zeit oder die Thätigkeit mit Nachdruck hervorzuheben, oder auch die Rede nur geschmeidiger zu machen. Bei den anderen Zeitformen des Verbs wird statt dieser Form nur das Hilfsverb betont.

51. Bei Körpertheilen, Kleidungsstücken und ähnlichen Dingen wird statt des deutschen bestimmten Artikels und Dativs das Possessiv-Pronomen gesetzt; the blood mounted to *my* cheek das Blut stieg mir in die Wange.

Emphatische Form.

I do love ich liebe ja rc. | I did love ich habe geliebt rc.

Adverbia.

indeed (in dēd′) in der That
really, actually (rē′al le, ăkt′yu al le) wirklich
once (wŭns) einst
in vain (in vān′) vergeblich
perhaps, perchance (per hăps′, per-chăns′) vielleicht
just (jŭst) gerade, eben

Indeed, I do but jest. Do you love me, my lord? you once did love me. I do love, price and honor you. Indeed, I do not cure always, but I do cure sometimes. Perchance you did not search him? Indeed you are wrong, we did search him. You do really but trifle with me. Perhaps the guide, in the fog, did miss his way. How often is old (hohes) age actually arrived before we are aware of it. He did, indeed, try to compel me, but in vain. My soul had once some foolish fondness for thee. I arrived just time enough to dress for dinner. Nature never did anything in vain. None of our watches (Uhren) go just alike, but each believes his own. Really here she comes, let us fairly step aside

and hearken. Wast thou mad, that thus so madly thou didst answer me? Some sins do kill the soul, that is, they are very near approaches to death and to the unpardonable state. How slowly does sad time its feathers move. Delight upon her face and sweetness shine, her eyes do spark as stars, as stars do move. What foolish trifles they do observe. If they do not believe these things, where is their faith? if they do believe them and sin on, what is their hope? Thou didst hate her deadly and she is dead. We all do fade as a leaf. When the sweet wind did gently kiss the trees. His face did shine as the sun. They struggled, they did struggle very hard to answer, Yes. What thing is it that I never did see man die? scarce ever looked on blood but that of coward sheep and goats? She asked him whether he was really dead, and poured out all the water on his head to wake him. Scratch your head as much as you please. I listened with my heart in my ear and with tears in my eyes. She pressed her hand to her forehead. He looked full in my face. To comb one's hair (ſich d. H. k.); to wash one's face. To feel one's pulse. Out of our way, I say. Rough they are and hairy all over their bodies, eyes they have red like the owlets, and toothed they are like dogs. Negroes are black, woolly-headed, flat-nosed, and thick-lipped. He is old, ill-faced, camel-backed, shape-less everywhere. He is footed like a goat. It was a short-lived winter's day. They go bare-legged to the knee. Wherever I roam, whatever lands to see, my heart, untravelled, fondly turns to thee. Young Edwin, lighted by the evening star, lingering and listening wandered down the valley. Fear not, neither be faint-hearted. Love and majesty are blended together in his face. Sometimes she softly sighed, then roared aloud, but sighs were stifled in the cries of blood. The moon is often called by the poets the pale-faced empress of the night. A ball-like head, a gold-like hair; a forehead smooth and high, an even nose, on either side did shine a grayish eye. Listen, O isles! hearken, ye people from far. They are not tongued like other birds. Many a sight will deceive you till your sight is settled.

Er beſtrebte ſich, den Ort noch vor Abend zu erreichen, und er erreichte ihn. Wenn knarrende Karren und erſtickender Staub dich wirklich ſo ſehr beläſtigen, ei, dann meide die Stadt und gehe hinaus ins Weite. Der Regen goß vom Himmel herunter und löſchte das Feuer aus, ſo daß er in der Dunkelheit entkam. Was! iſt er entkommen? Ich ſage, er iſt entkommen. Obſchon jetzt deine Jugend noch blüht, (das) Alter kommt leiſe heran und (dem) Tode entgeht keiner. Es nagt mir am Herzen. Fleiſch und Fiſche ſchneien ihm

ins Haus. Ich werde ihm die Füße küssen. Die Augen glühten ihm im Kopfe. Diese Frage wird ihm sicher den Mund stopfen. Sie flüsterten ihm ins Ohr und fragten, ob ihm vielleicht vor dem Tode bange wäre. Die Augen sind euch geblendet vom Glanze weltlichen Glücks. Die Haare hängen ihm bis auf die Schultern. Der Blitz blendete uns wirklich die Augen so sehr, daß wir eine lange Zeit nichts sahen. Geh uns aus dem Wege, Mensch. Er kratzte sich den Kopf, als er die Nachricht empfing. Ich scherzte ja nur, als ich ihn einen dickköpfigen Schelm nannte. In der That, ist der Geck nicht bärtig wie ein Leopard? Er sah erstaunt ringsum und rief, aber vergeblich, keine Seele erschien. Obdachlos (unhoused) streiften die Witwe und die Waise umher und besichtigten die Ruinen ihrer Häuser; denn einige umherstreifende Soldaten hatten das kleine Städtchen geplündert und viele Häuser niedergebrannt. Die Wolken marschirten durch den vielfarbigen Bogen, während die feuchte Erde unten lachte. Laß uns an jener Quelle ruhen; oder wünschest du, daß die glattblättrigen Buchen drüben im Felde dich mit kühlem Schatten empfangen? Wirklich, die Dornen haben den Samen erstickt. Komm, laß uns gehen und die Schelme aushorchen. Sie mischte warme Milch und Honig und füllte damit die Wunde; denn ein Meer von Blut war schon aus ihr ausgeströmt. Diese Leute leben in den sumpfigen Gegenden an den Grenzen des Reichs, und es ist schwer (hard) zu sagen, zu welchem Fürsten sie gehören. Keiner vernachlässigt schuldige Ehre im Himmel. Das beschwingte Holz hatte sich festgesetzt mitten in der Lunge und zitterte in dem sich hebenden Busen des Helden. Er kommt heran, gestiefelt und gespornt, geht ihm aus dem Wege, Kinder. Sie sagen, wir sind blos Prahler, und nennen uns starkherzig wie eine Henne. Die Seele eines Kindes ist eine Art rauhen Diamants. Die schöne, blauäugige Jungfrau lauschte lange, und dann fragte sie sanft wiederum, wer ich wäre (was). Die Sonne schien nur trüb und blendete nicht das schwache Auge. Der Vogel war blau und grün befiedert, mit glänzenden Strahlen wie Gold dazwischen. Was für ein hartmäuliges Pferd das ist. Die Leute hier haben kleine Hände und Füße, kleine Augen, breiten Mund (wide mouths), große Lippen, sind unbärtig und mit dichten Zähnen (close-toothed).

35. Lection.

Substantiva.

number (nŭm'ber) Zahl, Anzahl
size, bulk (sīz, bŭlk) Größe, Umfang
couple brace (kŭp'pl, brās) Paar
dozen (dŭz'zn) Dutzend
score (skōr) Kerbe, Rechnung, Zwanzig
pound (pound) Pfund

inch (ĭnch) Zoll
minute (mĭn'it) Minute
second (sĕk'ond) Secunde
fortnight (fôrt'nīt, fôrt'nit) vierzehn Tage
sennight, sevennight (sĕn'nit) acht Tage
pocket, pouch (pŏk'et, pouch) Tasche
bottle (bŏt'tl) Flasche
money (mŭn'ne) Geld
line (līn) Linie, Zeile, Schnur
square (skwâr) Viereck
yard, ell (yärd, ĕl) Elle
what o' clock (hwŏt o klŏk) wieviel Uhr

52. Numeral-Adjectiva. Bei zweiziffrigen Zahlen unter sechzig spricht man die Einer mit *and* auch vor den Zehnern aus; forty one, one and forty. Die Hunderte werden durch *and* mit der folgenden Zahl verbunden; one hundred and six. Vor hundred, thousand, million darf a oder one nie fehlen; one hundred sheep hundert Schafe. Den Vervielfältigungszahlen wird Artikel, Demonstrativ- und Possessiv-Pronomen nachgesetzt, außer wenn sie mit dem Substantiv zu Einem Begriff verschmelzen; double this sum.

53. Bei Maß und Gewicht wird gewöhnlich der Plural angewendet; two *feet* zwei Fuß; bei dozen, brace, pair häufig der Singular; two dozen; *a* steht häufig in der Umgangssprache für one oder every; of *a* size von einer Größe; a thousand pounds *a* man, *a* year tausend Pfund der Mann, das Jahr. *Dozen*, *hundred*, *thousand* werden im Singular ohne of mit dem folgenden Substantiv verbunden; a dozen pair.

Cardinal-Zahlen: one (wŭn) 1; two (tu̥) 2; three (thrē) 3; four (fōr) 4; five (fīv) 5; six (sĭks) 6; seven (sĕv'vn) 7; eight (āt) 8; nine (nīn) 9; ten (tĕn) 10; eleven (e lĕv'vn) 11; twelve (twĕlv) 12; thirteen (thĕr'tēn) 13; fourteen (fōr'tēn) 14; fifteen (fif'tēn) 15; sixteen 16; seventeen 17; eighteen 18; nineteen 19; twenty (twĕn'te) 20; twenty one 21; twenty two 22, etc. thirty (thĕr'te) 30; forty (fôr'te) 40; fifty (fĭf'te) 50; sixty 60; seventy 70; eigthy 80; ninety 90; one hundred (hŭn'dred) 100; one hundred and one 101, etc. two hundred 200; one thousand (thou'zand) 1000; two thousand 2000, etc. one million (mĭl'yun); two million, etc.

Wiederholungszahlen: once (wŭns) einmal; twice, zweimal; thrice (thrīs), three times dreimal; four times viermal; five times fünfmal ꝛc.

Vervielfältigungszahlen: single (sĭn̲'gl) einfach; double, twofold (dŭb'bl, tu̥'fōld) doppelt, zweifach; treble, triple, threefold (trĕb'bl, trĭp'pl) dreifach; quadruple, fourfold (kwŏd'ru̥ pl) vierfach; quintuple, five-fold (kwĭn'tu̥ pl) fünffach ꝛc. manifold (măn'i fōld) vielfach, mannigfaltig.

He looks on his watch and says, very wisely, It is ten o' clock, go home. Her infant daughter was then scarce a twelvemonth old. Even the bishop stopped his coach and six to laugh

a little at our Andrew's tricks. Money is the great queen of the world, the commandress of the armies and very often of their commanders too. He was one and twenty years of age. It was ten feet each way in square. We had not a minute's rest in all a winter's night. I see it well, though it is not above half an inch from the eye. These stripes are two or three fingers broad, one white and one black. When your babes play in your arms and stammering ask a kiss, give them a brace from me. One day is with the Lord as a thousand years, and a thousand years as one day. Four and twenty winters lasted this sorrow; if he had peace at evening he had none at morrow. What, you will be a week away? seven days and nights? eight-score eight hours? One to-day is worth two to-morrows. In the Alps there are 1500 square (Quadrat) miles of ice, from 80 to 600 feet thick; 95 square miles of snow and ice clothe Mont Blanc. There you see a brace of dukes, two dozen lords and half their families. A weary traveller once strayed by the muddy shore of seven-mouthed Nile. The price of oxen has been tripled and quadrupled but a few years since. A friend without change is a sweet doubling of our single life. We have here but five loaves and two fishes. They were about five thousand men, beside women and children. Numberless numbers of men never walked in these narrow paths of happiness. She was a girl just out of her teens (between thir*teen* and nine*teen*). There is a fall at the mill of ten feet. Some of the soldiers carried water in bottles to their sons behind in the army. Fools are doubly fools when they endeavor to be wise. We hauled to the shore within two miles of Don John's town, and there anchored in seven fathom water. The poor world is almost six thousand years old. A green goose is one under four years old. The land had rest fourscore years. Solomon had four thousand stalls for horses. Did you see? he walked on all fours to please his children. Who this heir is he does not once say. Here are fifty brace of pheasants. The troops marched by twenty four abreast. Their army numbers nearly 130,000 men. Among all this people there were seven hundred men left-handed. The days of our years are threescore years and ten. He has served his six-years three times over. She was then about four or five and twenty years, he about twenty six or seven years of age. Even the very hairs of your head are all numbered.

Es war vier Uhr, denn mein Schatten war ungefähr elf Fuß zu der Zeit. Wir nehmen alle fünf Sinne sogar in dem kleinen Körper einer Mücke wahr. Feuer, Wasser, Luft und Erde werden die vier Elemente genannt. Tausend kleine Insecten spielen im Sonnen-

licht. Ueber alle Dinge, laßt die Gelder in einem Staate nicht in wenige Hände sich sammeln. Nachbarn und Vettern stürzten bei Zwanzigen ins Haus, ihn zu trösten. Er hat das ein halb Dutzend mal in seinem Buche. Mit günstigem Winde segelt man in ungefähr vierzehn Tagen dorthin. Dein Kummer, mein Freund, verdoppelt nur meinen Gram. Sie hatte eine dreifache Krone auf ihrem Haupte. Langsam bewegten sie sich vorwärts, zwei und zwei neben einander, und erreichten den Tempel kurz vor drei Uhr. Das Thor war vier Fuß hoch und zwei Fuß breit. Er pflügte mit zwölf Joch Ochsen. Der Feind war zwischen sechs und siebentausend stark. Das Haus wird gewöhnlich um fünf des Morgens geöffnet. Rings um den Thron waren vier und zwanzig Sitze. Wir erreichten den Ort um ungefähr acht Uhr nach einer Reise von drei Stunden. Gute Nacht, Mutter, und bitte, wecke mich um zwei Uhr. Dein Pferd wird morgen früh zwischen neun und zehn Uhr vor (at) deiner Thür sein. Die arme Frau ist schon seit funfzehn Jahren krank. Dieser fließende Strom ist nur vier Fuß tief, aber im Teiche drüben ist das Wasser dreißig Yard bis zum Grunde. Sie war jung vor einigen vierzig Jahren. Von funfzig bis sechzig Personen dienten gewöhnlich zu Tische. Er ging dreimal im Zimmer auf und nieder, ehe er antwortete. Ich danke euch tausend mal. Wir beendeten unsere Reise von fünf und zwanzig Meilen in zehn oder zwölf Stunden. Der Grund, warum die sieben Sterne nur sieben sind, ist ein hübscher Grund. Weil sie nicht acht sind? Ja. Er schien etwa (some) funfzig Winter alt zu sein. Sie war damals ein feines Mädchen, ungefähr siebzehn, Karl, ein lebendiger Knabe, elf oder zwölf Jahre alt. Ich bin über (past) die siebzig meines Alters hinaus. Es waren gestern vierzehn Tage, seit wir hier sind. Bleibe nur dieses eine Mal bei uns. Er besuchte mich zwei oder drei mal die Woche, als ich krank war. Nachdem sie etwa funfzehn Tage an dem Ort zugebracht hatten, brachen sie auf und wendeten sich gegen Norden. Fünf und sechs sind elf, und vier sind funfzehn, und sechs sind ein und zwanzig. Er empfing von ihnen funfzig Börsen Gold. Wir sind hierher gestellt worden, um das Magazin vor zweibeinigen und vor vierbeinigen Feinden zu schützen (guard). Fünfblättrige Blumen sind gemein. Was hat er euch versprochen? wir werden alles verdreifachen, ja vervierfachen.

36. Lection.

Wochentage: Sunday (sŭn'da); Monday (mŭn'da); Tuesday (tūz'da); Wednesday (wĕnz'da); Thursday (thûrs'da); Friday (frī'da); Saturday (săt'ur da). — Monate: January (jăn'u a re); February

(feb'ru a re); March (märch); April (ā'pril); May (mā); June (jūn); July (ju lī'); August (ô'gust); September (sep tĕm'ber); October (ok tō'ber); November (no vĕm'ber); December (de sĕm'ber). — Festtage: Advent (ăd'vent) Advent; Christmas (krĭs'mas) Weihnachten; New-years-day (nū'yērz dā) Neujahrstag; Twelfth-day (twĕlfth'dā) Fest der Erscheinung; Shrove-Tuesday (shrōv'tūz da) Fastendienstag; Ash-Wednesday (ăshwĕnz'da) Aschermittwoch; Lent (lĕnt) Fastenzeit; Maundy-Thursday (môn'de thûrz'de) Gründonnerstag; Good-Friday (gud'frī'da) Charfreitag; Easter (ēst'er) Ostern; Ascension-day (as sĕn'shun dā) Himmelfahrtstag; Whit-Sunday, Whitsuntide (hwĭt'sun da, hwĭt'sun tīd) Pfingsten; Midsummer-day (mĭd'sum mer dā) Johannistag; Michaelmas (mĭk'el mas) Michaelistag; — feast, festival (fēst, fĕs'ti val) Fest; spring (sprĭn̲) Frühling; autumn, fall (ô'tum, fôl) Herbst.

Ordinalzahlen: first (fērst) erst; second (sĕk'ond) zweit; third (thērd) dritt; fourth (fōrth); fifth (fĭfth); sixth; seventh; eigth (ātth); ninth (nīnth); tenth; eleventh; twelfth (twĕlfth); thirteenth) (thēr tēnth'); fourteenth (fōr'tēnth); fifteenth (fĭf'tēnth); sixteenth; seventeenth; eighteenth; nineteenth; twentieth (twĕn'tieth); twenty first; twenty second; twenty third; twenty fourth, etc.; thirtieth; fortieth (fôr'ti eth); fiftieth (fĭf'ti eth); sixtieth; seventieth; eightieth; ninetieth; hundredth; thousandth; millionth.

Bruchzahlen: one half $^1/_2$; two thirds $^2/_3$; three fourths, three quarters $^3/_4$; four fifths $^4/_5$ 2c.

Zahladverbia: first, firstly, in the first place, at first erstens, zuerst; secondly, in the second place zweitens; thirdly, in the third place; fourthly, in the fourth place, etc.

Stundentheile: a quarter past two ein Viertel auf drei; half past two halb drei; a quarter to three drei Viertel auf drei 2c.

54. Numeral-Adjectiva. Wird die Ordinalzahl nicht durch ein einziges Wort bezeichnet, so wird nur die zuletzt genannte Zahl als Ordinalzahl ausgesprochen, the twenty third der dreiundzwanzigste. Bei gemischten Zahlen steht erst die ganze Zahl und die Benennung, dann *and* mit dem Bruch; five feet and one half $5^1/_2$ Fuß.

55. Die Präposition *of* steht zwischen der allgemeinen Bezeichnung von Städten, Inseln, Ländern, Monaten und dem Eigennamen derselben; the city of London die Stadt London; the month of January der Monat Januar; ebenso beim Datum zwischen der Ordinalzahl und dem Monatsnamen; the first of January der erste Januar.

Whit-Sunday is a festival of the church, and is the seventh Sunday and the forty ninth day after Easter. Ascension-day is

also called Holy Thursday. Now from the sixth hour there was darkness over all the land unto the ninth hour. We mixed three parts of silver with a fourth part of gold. Thursday is the day of the god of thunder. The third day of the week they named in our tongue Wodnesday, or Wednesday, in honor of their God Woden. The first month was called after the name of Janus. It happened on Monday sevennight and will happen again on Tuesday sevennight. That short young man is second in command. Spring and autumn here danced hand in hand. Fair as unshaded light, or as the day in its first birth, when all the year was May, sweet as the altar's smoke, or as the new unfolded bud swelled by the early dew. We love him because he first loved us. Bring in handfuls, lilies bring, bring me all the flowery spring. Autumn is the season when the leaves fall from the trees. Fifteen hundred strong horses, about four inches and a half high, were yoked to the machine. Their horses and oxen are four and five inches high, the sheep an inch and a half. He had now reached his thirty sixth year. Lent is observed by some churches as a fast of forty days from Ash-Wednesday until Easter. I am as light as a feather, I am as happy as an angel, I am as merry as a school-boy; a merry Christmas to every body! a happy new year to all the world! hallo here! hallo! One third part of a yard is a foot. He comes the third time home with the oaken garland. What day of the month (der wievielte) is it? Long live Henry, of that name the Fourth. It was in the leafy month of June. It happened on the evening of Friday the 11th. We had a sort of fiftieth cousin in the city of London. We reached Washington at about half past six that evening. A man of fashion of that time often passed a quarter of his day at cards, and another quarter at drink. It did not appear a third part as big as it was before. Consider whose thou art, and who, a princess, in the full spring of youth, and fresh in beauty. On the 26th of September 1580 we safely with joyful minds and thankful hearts to God arrived at Plymouth. What day of what month is Christmas day? The twenty fifth of December. Two murderers will be hanged tomorrow morning at eight o'clock. And the ark (Arche) rested in the seventh month, on the seventeenth day of the month, upon the mountains of Ararat. In the six hundredth and first year, in the first month, the first day of the month, the waters were dried up from off the earth; and in the second month, on the seven and twentieth day of the month, was the earth dried.

Zu Lissabon (Lisbon) kamen am Morgen des 1. Novembers 1755 in ungefähr sechs Minuten sechzig tausend Personen um; zu

Caraccas am 26. März 1812 zehn tausend Personen in funfzig Secunden. Er starb, als er auf einem Besuche in der Stadt London war, im ein und sechzigsten Jahre seines Alters. In welchem Monat starb er? Im Monat October. Den wievielten (what day)? Am neun und zwanzigsten. Es ist jetzt gerade drei Viertel auf eins. Nicht der hundertste der Menschen erreicht ein Alter von sechzig Jahren. Das Jahr hat $365^1/_4$ Tage. König Karl der Zwölfte wurde am 11. December im Jahr 1718 getödtet. Ich werde zwei und eine drittel Elle Tuch nöthig haben. Was ereignete sich am vierten Juli des Jahres siebenzehn hundert und sechs und siebzig? (Der) August ist der achte Monat des Jahres. Ich werde um ein Viertel auf zehn wieder hier sein. In einigen Gegenden des Landes bringen die Bauern ihrem Pastor einiges Geflügel (fowl) am Johannistage, Fische in der Fastenzeit, zu Weihnachten Hühner, am Michaelistage eine Gans, und sonst etwas am Neujahrstage. Nach zwei und einer halben Stunde erreichten wir die Stadt St. Louis. Ich bin jetzt in meinem zwei und zwanzigsten Jahr. Wir hatten fast jede viertel Meile Weges einen Wechsel in der Scenerie. Obgleich wir zuerst einen heißen Wind und dann einen schweren Regen hatten, habe ich doch seit zwei Tagen nicht einmal gegähnt. Es war ungefähr die dritte Stunde des Morgens, als wir auf der Insel St. Helena landeten. Wir gehen um (at) halb zehn Uhr zur Kirche und kommen um zwölf Uhr nach Hause. Es war etwa fünf Minuten nach vier Uhr. Es war der funfzehnte Mai; die Luft war so heilsam und nährend, und der sanfte Wind spielte so mild mit den weißen Blüten, daß die kleinen Knospen und runden Blüten entzückt waren über (at) den warmen Hauch und uns reiche Frucht für den kommenden Herbst verhießen. Jetzt ist der Winter vorüber, und die warme Sonne thaut die frostige Erde auf; sie weckt den Kuckuck im hohlen Baum und die bescheidene Biene. Jetzt bringen die zirpenden Sänger im Triumphe den jugendlichen Frühling der Welt; die Thäler, die Hügel und Wälder bewillkommnen das Kommen des ersehnten (longed for) Mai und alles lächelt. Jetzt kommt der wilde, stürmische März mit Wind und Wolke und wechselndem Himmel; der Sturm rauscht durch das schneeige Thal. Oh! nur wenige loben dich, du wilder Monat; doch mir bist du willkommen. Denn du bringst den nördlichen Ländern wieder die fröhliche Sonne; du bringst die Hoffnung auf jenen ruhigen Himmel und die milde Zeit sonniger Regenschauer, wenn die Erde mit Blüten bedeckt ist.

37. Lection.

Unregelmäßige Verba.

I. Infinitiv, Imperfect, 2. Particip sind gleichlautend:

to *cast* werfen, *cast* warf, *cast* geworfen.

to cast (kâst) werfen, gießen
to cost (kŏst) kosten
to burst (bûrst) bersten, sprengen, brechen
to thrust (thrŭst) stoßen
to let (lĕt) lassen, vermiethen
to set (sĕt) setzen, untergehen
to beset (be sĕt') besetzen, umringen
to cut (kŭt) schneiden, hauen
to shut (shŭt) schließen, zumachen
to hurt (hûrt) stoßen, verletzen
to put (put) setzen, stellen, legen, stecken
to hit (hĭt) treffen, finden
to spit (spĭt) spucken
to split (splĭt) spalten
to rid (rĭd) freimachen
to shed (shĕd) vergießen, verbreiten
to shred (shrĕd) zerfetzen, in Stücke zerschneiden
to spread (sprĕd) ausbreiten

Zusammengesetzte Substantiva durch Verschmelzung zweier Substantiva zu einem; Accent auf dem 1. Subst.: birthplace (bẽrth'-plās) Geburtsort; — Sonnenschein sunshine; Mondlicht moonlight; Sternenlicht starlight; Mondschein moonshine; Sonnenuntergang sunset; Tageslicht daylight; Tageszeit daytime; Lebenszeit lifetime; Geburtsrecht birthright; Blutvergießen bloodshed; Wachslicht waxlight; Wirbelwind whirlwind; Strudel whirlpool; Wasserfluth waterflood; Waldland woodland; Hügelabhang sidehill, hillside; Flußrand riverside; Fußweg footway; Kornfeld cornfield; Landenge landstrait; Düngerhaufe dunghill; Fußtapfe footstep; Schneeball snowball; Regenbogen rainbow; Seitenblick sidelook; Feuerbrand firebrand; Ziegenfell goatskin; Schaffell sheepskin; Eisberg iceberg; Schafhürde sheepfold; Sandstein sandstone; Wetzstein whetstone; Grenzstein landmark; Irrlicht nightfire; Fischbein whalebone; Hufeisen horseshoe; Färbestoff dyestuff; Windmühle windmill; Weinglas wineglass; Wetterhahn weathercock; Buttermilch buttermilk; Feuerherd fireplace; Schlafzimmer bedroom; Bettstroh bedstraw; Nachtmütze nightcap; Bettzeug bedclothes, bedlinen; Sackleinwand sackcloth; Ballzimmer ballroom; Spielzeug plaything; Spielzeugladen toyshop; Waarenlager warehouse; Schemel footstool; Theekessel teakettle; Zeitung newspaper; Sonnenblume sunflower; Nachtschatten nightshade; Buchweizen buckwheat; Erdbeere strawberry; Sturmvogel stormbird; Sonnenfisch sunfish; Goldfisch goldfish; Rückgrat backbone; Augapfel eyeball; Kupfernase coppernose; Kopfweh headache; Zahnweh toothache; Herzweh heartache; Ohrenweh earache; Feuerwerker fireworker; Goldschmied goldsmith; Quartiermeister quartermaster; Milchmädchen milkmaid; Brautjungfer bridemaid; Werkmeister workmaster; Holz=

hauer woodcutter; Gehilfe helpmate; Bettgenoß bedfellow; Spielgenoß playfellow, playmate; Bücherwurm bookworm; Kupferschmied coppersmith; Leibwache lifeguard; Hausfrau housewife; Wirth landlord; Wirthin landlady; Pathe godson, goddaughter, godchild; Taufzeuge godfather, godmother; Seemann seaman; Zeitungsträger newsman; Kutscher coachman; Bediente footman; Lanzknecht spearman; Wächter watchman; Arbeiter workman; Wassermann waterman; Vogler birdman; Führer, Leiter headman; Seidenhändler silkman; Oelhändler oilman; Menschengeschlecht mankind (măn'kīnd); weibliche Geschlecht womankind; — mit eingeschobenem *s*: Staatsmann statesman; Städter townsman; Stadtleute townsfolk; Forstmann woodsman; Landbewohner landsman; Hirte herdsman; Schütze marksman; Steuermann steersman; Jäger, Waidmann huntsman, sportsman; Künstler artsman; Säemann, Samenhändler seedsman; Wächter guardsman; Scharfrichter headsman; Bienenwachs beeswax.

56. Unregelmäßige Verba sind solche, welche Imperfect und 2. Particip nicht in *ed* bilden. Im Imperfect wird bei diesen Verben in der 2. Person Sing. die Sylbe *est* angefügt, die obigen Verba in t bilden jedoch auch die regelmäßige Endung *edst*; thou castedst du warfst. Alle übrigen Personal-Endungen folgen der Regel für die regelmäßigen Verba.

Präsens.	**Imperfect.**
I cast; thou castest; he casts; we, you, they cast	I cast; thou castest, castedst; he cast; we, you, they cast.

Cast me not off in the time of old age. He cast on me a staring look with color pale as death. Why, sir, you have cast your skin, sure, you are brisk and gay, no sign of age but your silver hairs. Your colt's tooth is not cast yet? The die is cast. She every now and then (dann und wann) cast her eyes towards heaven. What pain it cost to follow him. How many tears have you cost me. They burst into tears at the sight. Thrust this book under the sofa, quick, quick! and put that into your pocket. His hands were thrust into his pockets while he walked up and down the room. Give me your hand and let me feel your pulse. There is my hand and let it feel your ear. They were let go in peace. I let his grief have its flow, for sorrow relieves itself by words. Let him have his way. The joy of this blessed change sets all things right again. The Lord hath set a king over you. Cured of the golden calves, their fathers' sin, they set up self, that idle god, within. The setting sun played on their shining arms and helmets, and covered all the field with gleams of fire. The country about Pherae was thick set with trees, and full of gardens. The

Lord of the heaven has set on high the moon to mark the changes of the sky. When I was yet a boy no childish play to me was pleasing, all my mind was set to learn. This family has set apart an hour in every morning for tea and bread and butter (Butterbrod). He believed himself beset. The enemy had cut down great trees across the ways. The man was cut to the heart with these words. Flowers open in the day and shut at night. As soon as he was in, the door shut of itself. Are you hurt, lieutenant? He was hurtful to none but himself, he was pitiful to the poor and kind to his neighbors. He cut the side of the rock for a garden, put on it earth and thus furnished out a kind of luxury for a hermit. Put the saddle on the right horse, sir. In some springs of water if you put wood, it will turn into the nature of stone. Put the chocolate by, I do not care for drinking now. It is hard to hit the mark. She had hit the right nail. His family was not split yet into its branches. Cold winter split the summits of the rocks. As their learning was only on their tongue and lips, it was soon spit out of the mouth again. Thank God that you are rid of a knave. Why do you go so soon to bed before the stars are kindled in the sky, before soft twilight shades or evening dews are shed? From his slack hand the garland wreathed for Eve down dropped, and all the faded roses shed. He shed a few drops of water on them. Some spearmen spread the unpleasing news through the frighted city that the enemy marched in battle by the riverside. Here nature spreads her fruitful sweetness round, breathes on the air, and broods upon the ground. By your bright fingers flowerets of a thousand hues over my infant head were spread.

Er wurde ausgeworfen aus dem schönen Garten des Paradieses in diese Welt voll Dornen und Disteln. Wie viel Thränen und unglückliche Stunden hat mich das Kind gekostet. Die Erde zitterte, und die Felsen barsten. Er stieß ihm das Schwert gerade ins Herz. Sie haben da einen sehr feinen Ring, bitte, lassen Sie mich ihn sehen. Sie vermiethete ihr zweites Zimmer an (to) einen sehr feinen jungen Städter. Man ließ uns bei Sonnenuntergang gehen. Sie setzten ihn auf das Füllen und breiteten ihre Kleider auf den Weg. Der Bettler singt, selbst wenn er den Ort mit Dieben umringt sieht, und beschleunigt seinen Schritt nicht. Sei nicht stolz, denn die Zeit wird bald die Blüte deines Lebens niederhauen mit ihrer Sichel. Bitte, Kind, mach die Thür hinter (after) dir zu. Ich habe dich nicht verletzt, mein Lieber, du hast dich selbst verletzt. Wir legen den Zügel den Pferden nur ins Maul und regieren damit ihren ganzen Körper. Du trafst den Nagel auf den Kopf. Das Schiff spaltete auf einem Felsen, und fast

alle kamen in den Wellen um. Versuche einmal, ohne die Zunge zu spucken. Der Mond goß nun ein sanftes Licht über Wald und Feld und Berg und Thal. Der Priester breitete ein blaues Tuch auf den goldenen Altar und bedeckte es mit einer Decke von Fellen. Folge ihm nicht, das Dickicht ist mit Räubern besetzt. Laß uns draußen frühstücken, ich habe einen Tisch hinausgesetzt unter einen schönen Baum hinter dem Hause. Was für dunkle Schatten jene Wolken auf die Landschaft werfen. Er breitete das weiche Fell einer Ziege unter sich und deckte sich mit frischem Laube (leaves) zu. Bitte, laßt euren Freund auch meinen Gast sein. Die Winde sind schon weich und warm, und der Himmel legt an das Blau des Mai. Eine ungemeine Blässe breitete sich plötzlich über ihr Gesicht. Ich habe schon manche Thräne vergossen. Er zerschnitt die Frucht in kleine Stücken in einem Kessel. Wie ernst er seine Augen auf mich warf! Setze dein Vertrauen nicht auf Menschen. Der Tisch wurde viermal des Tages an seinem Hofe gedeckt (spread), und alle Gäste wurden reichlich versehen. Pflanzen, wenn sie sich sehr ausbreiten, sind selten hoch. Laß mich mit ihm sterben, ich begehre nicht, zu leben ohne ihn. Wo bin ich? wo hat man mich hingelegt? Breite über die silbernen Wogen dein goldenes Haar. Er spaltete das dünne Holz in zwanzig lange, schmale Stücke. Sie hieben Zweige von den Bäumen herunter. Die Fischer warfen ihre Netze ins Meer. Was für Weine habt ihr zum Mittagsessen auf den Tisch gestellt? Er hat sein Blut fürs Vaterland vergossen. Die Buche breitete ihre grünen Aeste über unsern Häuptern aus. Er starb, ehe die müde Sonne im Westen unterging. In einer solchen Nacht mich auszuschließen! Hast du den Faden in zwei zerschnitten (cut), oder ist es jemand anders gewesen? Laß die Sache eine Weile abkühlen. Der Nebel hat sich über die Spitzen der Hügel ausgebreitet.

38. Lection.

Unregelmäßige Verba.

II. Imperfect und 2. Particip sind gleichlautend:

to *sing* singen, *sung* sang, *sung* gesungen.

to sing, sung (sĭn̲, sŭn̲) singen
to fling, flung (flĭn̲, flŭn̲) werfen, schleudern
to cling, clung (klĭn̲, klŭn̲) anhangen, ankleben
to sling, slung (slĭn̲, slŭn̲) schleudern
to sting, stung (stĭn̲, stŭn̲) stechen
to string, strung (strĭn̲, strŭn̲) ziehen, spannen
to spring, sprung (sprĭn̲, sprŭn̲) springen, entspringen
to wring, wrung (rĭn̲, wrŭn̲) drehen, ringen, pressen
to swing, swung (swĭn̲, swŭn̲) schwingen
to sink, sunk (sĭn̲k, sŭn̲k) sinken, senken
to slink, slunk (slĭn̲k, slŭn̲k) schleichen

to stink, stunk (stĭnk, stŭnk) stinken
to shrink, shrink (shrĭnk, shrŭnk) einschrumpfen, sich zurückziehen
to stick, stuck (stĭk, stŭk) stechen, stecken
to strike, struck (strīk, strŭk) schlagen, streichen
to spin, spun (spĭn, spŭn) spinnen

Substantiva zusammengesetzt aus Substantiven mit Bindestrich; Accent auf dem 1. Substantiv: Blattgold leafgold (lēf'gōld); — Dornbusch thorn-bush; Moosrose moss-rose; Butterblume butter-flower; Apfelbaum apple-tree; Seegras sea-grass; Blumenblatt flower-leaf; Blumengarten flower-garden; Obstbaum fruit-tree; Gartenblume garden-flower; Thautropfen dew-drop; Regenwasser rain-water; Wasserlilie water-lily; Schneesturm snow-storm; Rauchwolke smoke-cloud; Seeluft sea-air; Meeresschaum sea-foam; Meerwasser sea-water; Luftbad air-bath; Holzasche wood-ashes; Rosenholz rose-wood; Heiderose heath-rose; Hügelspitze hill-top; Flußbett river-bed; Sandhügel sand-bank; Fischteich fish-pond; Kornblume corn-flower; Ankergrund anchor-ground; Lustplatz, Anlagen pleasure-ground; Spielplatz play-ground; Sommerfäden air-threads; Morgenstern morning-star; Landsitz country-seat; Sommerhaus summer-house; Stadthaus town-house; Wachhaus watch-house, guard-house; Puppenhaus baby-house; Hundehütte dog-house; Taubenschlag pigeon-house; Färberei dye-house; Papiermühle paper-mill; Thorweg gate-way; Höllenthor hell-gate; Kirchweg church-way; Treibhaus glass-house; Erdgeschoß ground-floor; Staatszimmer state-room; Hauptquartier head-quarters; Winterquartier winter-quarters; Feuerwaffen fire-arms; Feldbett field-bed; Kriegsgeschrei war-cry; Mundstück mouth-piece; Wetterglas weather-glass; Stundenglas hour-glass; Holzschnitt wood-cut; Tagebuch day-book; Handbuch hand-book; Meisterstück master-piece; Wollsack wool-sack; Sattelgurt saddle-girth; Segeltuch sail-cloth; Packpapier pack-paper; Taschengeld pocket-money; Papiergeld paper-money; Banknote bank-note; Tischtuch table-cloth; Wachstuch wax-cloth; Feuerschaufel fire-shovel; Kohlenstaub coal-dust; Federbett feather-bed; Fußwärmer foot-warmer; Todenbett death-bed; Pferdehaar horse-hair; Kaffeemühle coffee-mill; Oelpresse oil-pres; Fingerring finger-ring; Nachtlampe night-lamp; Salzbüchse salt-box; Haaröl hair-oil; Ohrring ear-ring; Halstuch neck-cloth; Dampfboot steam-boat; Sonntagsschule Sunday-school; Kirchenmusik church-music; Todtentanz death-dance; Liebeslied love-song; Mutterwitz mother-wit; Mutterland mother-land; Muttersprache mother-tongue; Stadtgespräch town-talk; Tischreden table-talk; Sohlenleder sole-leather; Hosentasche breeches-pocket; Minutenzeiger minute-hand; Hungerkur hunger-cure; Aschfarbe ash-color; Fleischfarbe flesh-color; Fußbreite foot-breadth; Seemeile sea-mile; Seeleben sea-life; Marktpreis market-price; Forstgesetz forest-law; Fasttag fast-day; Wochentag week-day; Todestag death-day; Hundstage dog-days; Palmsonntag Palm-Sunday;

Markttag market-day; Honigmonat honey-month, honey-moon; Frühlingszeit spring-time; Saatzeit seed-time; Spielzeit play-time; Nachtruhe night-rest; Fuchsjagd fox-chase, fox-hunt; Blutwärme blood-heat; Augenzahn eye-tooth; Backenzahn cheek-tooth; Backenknochen cheek-bone; Milchzahn milk-tooth; Ringfinger ring-finger; Wasservogel water-bird, water-fowl; Waldtaube wood-pigeon; Schneegans snow-goose; Brieftaube carrier-pigeon; Ziegenmelker goat-milker; Honigbiene honey-bee; Blattlaus leaf-louse; Feldmaus field-mouse; Seelöwe sea-lion; Haushund house-dog; Höllenhund hell-dog; Bluthund blood-hound; Packpferd pack-horse; Kutschenpferd coach-horse; Seekalb sea-calf; Mondkalb moon-calf; Blutsauger blood-sucker; Ochsenkopf ox-head; Hausmagd house-maid; Kammermädchen chamber-maid; Kindermädchen nurse-maid; Bettelfrau beggar-woman; Kräuterfrau herb-woman; Fischweib fish-woman; Hofdame court-lady; Kartenspieler card-player; Nachtwandler night-walker; zufällig Kommende chance-comer; Steuereinnehmer tax-gatherer; Wasserdoctor water-doctor; Tagarbeiter day-laborer; Stalljunge stable-boy; Schweinhirt swine-herd; Fußsoldat foot-soldier; Leibwache body-guard; Schulmeister school-master; Musiklehrer music-master; Busenfreund bosom-friend; Aprilnarr April-fool; Augenzeuge eye-witness; Gesetzgeber law-giver; Geisterseher ghost-seer; Gespann, Gefährte yoke-fellow; Mitglied fellow-member; Mitbürger fellow-citizen; Reisegefährte fellow-traveller; Marktleute market-folks; — Stadtleute town*s*-people; Maultrommel Jew*s*-harp.

57. Das Relativ-Pronomen *who* steht im jetzigen Sprachgebrauch nur für Personen oder als Personen gedachte Wesen; *which* für Thiere und Sachen; *that* kann anstatt who oder which gesetzt werden. Das Personal-Pronomen wird nach dem Relativ-Pronomen nicht wiederholt, das Verb entspricht jedoch dem Subject des Hauptsatzes; I that *love* you, ich, der ich dich liebe. Steht of which statt des deutschen Genitivs dessen, deren, so wird das Subject vorgesetzt; ebenso in jedem Fall das Zahlwort und der Superlativ; a tree the leaves of which, etc. dessen Blätter; one of which deren einer; the best of whom von welchen der beste 2c.

Relativ-Pronomina.

Subjectiv: who welcher, welche which welches — Possessiv: whose dessen, deren „ (häufiger of which)
Objectiv: whom welchen, welche; which welches
Subjectiv und Objectiv: that welcher, welches, der, die, das; what das, was.

One God and father of all, who is above all, and through all, and in you all. He is the king at whose command we perish and we spring. Praise God from whom all blessings flow. Lilies

are remarkable for the beauty of their flowers, which are either white, yellow or red. Loneliness is the first thing which God's eye named not good. The evil that men do lives after them. O, how wretched is that poor man that hangs on princes' favors. Will it please you to taste of what is here? Her tender heart was touched with what she sung. This is a plant the flowers of which are bluish-purple. Is man so hateful to thee that art thyself a man? Who is this whose head is white with age, whose eyes are red with tears? The Lord God planted a garden eastward in Eden, and there he put the man whom he had formed. The means by which the painter works are light and shade, warm and cold colors. I have mingled among the great men of the city and been almost withered by the shade into which they cast me. The people among whom he travelled were dwarfs who had such huge ears that when they wished to rest for the night, they spread one ear beneath them for a bed, and the other above them by way of (anstatt) covering. I looked around, but none was near to mock my streaming eyes which poured their warm drops on the sunny ground. Do you believe that there is a living God that is mighty to punish his enemies? By death extinguished is that star whose light did shine so faithful, that each ship sailed right which steered by that. Among the insects at Terra del Fuego there was neither gnat nor mosquito (mos kē'tō), nor any other species that was either hurtful or troublesome. There is another sort of like loose fellows, that pass up and down among gentlemen by the name of jesters, but are notable rogues. The line that forms a ridge of the nose is beautiful when it is straight. Like the lily, that once was mistress of the field, and flourished, I shall hang my head and perish. O, it comes over my ear like the sweet south that breathes upon a bank of violets. Crowns are akin to that which to-day is in the field, and to-morrow is cut down and withered. The ship in which the emperor was, struck upon a sand and there stuck fast. Lift up your head again that sunk so low. The streams shrunk at his voice. The linen appears to cling close round the limbs. In the morning he wrung the dew out of his locks. Strike now, or else the iron cools. He swung his sword about his head and cut the winds. Two black balls were stuck in her face for eyes. The place stinks like an oil-shop. He was stung to the quick. The pearls are strung on a fine golden thread. Let not the fire sink or slacken. The boat spun round and round upon the whirl-pool.

Wohin, wohin? ein ehrlicher (true) Mann oder ein Dieb, der so gallopirt? Das Land, das einst so blühte, sinkt jetzt unter dem

Joch. Das, was wir wünschen, glauben wir bald. Die spielenden Mädchen bewarfen sich mit (flung at each other) Blumen, welche sie in den Feldern gesammelt hatten. O Nachtigall, die du des Abends so lieblich auf jenem blumigen Zweige singst, wenn der ganze Wald still ist, du füllst des Menschen Herz mit frischer Hoffnung. Laßt es euch gefallen, seinen freundlichen Gruß durch mich zu empfangen, die ich zu jeder Zeit bereit bin, euch zu lieben und zu ehren. Wir ruhten in der Hitze des Mittags unter einer Buche, deren Aeste den ganzen Boden beschatteten, und hörten dem Zirpen der Vögel zu, von denen einige sich durch glänzende bunte Farben auszeichneten. Er blickte auf ihr häßliches, welkes Gesicht, welches zuvor weiß wie eine Lilie gewesen war, und rang seine Hände in Gram und Schmerz. Auch eine breite Straße ist dort, deren Staub Gold ist. Die Riesen schleuderten ganze Berge einander auf die Köpfe, welche in der Luft die Erde beschatteten. Dieser schwarze Herr war in auffallender Weise (strikingly) ausgezeichnet durch den Knochen eines Vogels, von beinahe der Dicke des Fingers eines Mannes und fünf oder sechs Zoll Länge, welchen er sich durch die Nase gestoßen hatte. Schmerz ist nicht in dem Messer, welches uns schneidet, sondern in uns, die geschnitten werden. Laßt sie sagen, was sie wollen. Der Priester drehte den Tauben die Köpfe ab, ehe er sie auf den Altar legte, auf welchem er ein helles Feuer angezündet hatte. Auf dem Schiffe befanden sich mehrere Koffer mit werthvollen Sachen, welche alle nun im Meere versunken waren, von welchen jedoch die auf der Insel einige im Sommer wieder herauszuheben hofften. Jetzt fühlt seine Seele, was sie nie fürchtete. Die Hexe schleuderte ein großes Stück Felsen hoch in die Luft, welches, als es den Boden wieder berührte, sich tief darin festsetzte. Wir bemerkten mehrere Frauen, deren einige ihre Hände rangen und laut schrieen. Frische Winde und sanfte Lüfte flüsterten es den Wäldern zu und warfen spielend Rosen herab von ihren Flügeln. Der Mensch hängt mir so fest an, wie die Rinde dem Baume. Dein Backen schwillt, hat dich eine Biene gestochen? Als er wahrnahm, daß alle gegen ihn zu sein schienen, schlich er hinweg. Ihr junges Gebein war mit Lahmheit geschlagen. Die Glocke schlägt zwölf, es ist Zeit, zu Bett zu gehen. Stecke diese Feder an deine Kappe. Wo drückt (wring) dich der Schuh, mein Lieber? Er preßte seinen Reichthum aus den harten Händen der Bauern. Sie hat ihre Harfe gestimmt (strung); still, bald wird sie singen. Krieg, sang er, ist Mühe und Unruhe. Gram preßt ihr die Seele, ihr Gesicht ist bleich, ihre Augen sind gesunken, sie ist (dem) Tode nahe. Schwere Arbeit (toil) hat unsere Nerven gespannt. Wie leicht schwang er die schöne Dame aufs Pferd, wie leicht sprang er selbst in den Sattel.

39. Lection.

Unregelmäßige Verba.

II. Imperfect und 2. Particip sind gleichlautend.

to feed, fed (fēd, fĕd) füttern, sich nähren
to bleed, bled (blēd, blĕd) bluten, Ader lassen
to breed, bred (brēd, brĕd) brüten, aufziehen
to speed, sped (spēd, spĕd) sputen, eilen, gedeihen, fördern
to lead, led (lēd, lĕd) leiten, führen
to read, read (rēd, rĕd) lesen
to meet, met (mēt, mĕt) begegnen, zusammentreffen
to hold, held (hōld, hĕld) halten
to behold, beheld (be hōld', be-hĕld') schauen, sehen
to stand, stood (stănd, stud) stehen
to understand, understood (ŭn der-stănd', stud') verstehen
to bind, bound, (bīnd, bound) binden
to find, found (fīnd, found) finden
to grind, ground (grīnd, ground) zerreiben, mahlen, wetzen
to wind, wound (wīnd, wound) winden
to win, won (wĭn, wŭn) gewinnen
to get, got (gĕt, gŏt) kriegen, bekommen, gelangen
to shoot, shot (shut, shŏt) schießen
to abide, abode (a bīd', a bōd') bleiben, warten
to sit, sat (sĭt, săt) sitzen

Substantiva, zusammengesetzt mit Verbalsubstantiven in ing und Bindestrich; Accent auf dem 1. Subst.: dancing-school (dăn'sin-skul) Tanzschule; — Spielkarten playing-cards; Spieltisch gaming-table; Trinkglas drinking-glass; Trinkhaus drinking-house; Trinklied drinking-song; Badezimmer bathing-room; Speisezimmer dining-room; Ankleidezimmer dressing-room; Lesezimmer reading-room; Putztisch dressing-table; Spiegel looking-glass; zweiflügelige Thür folding-doors; Anfurt, Treppenabsatz landing-place; Badeort, Schwemme watering-place; Ruheplatz resting-place; Schrittstein stepping-stone; Dreschtenne thrashing-floor; Werkstätte, Arbeitshaus working-house; Versammlungshaus meeting-house; Sparkasse savings-bank; Blechwalzwerk rolling-mill; Singschule singing-school; Notenbuch singing-book; Siegellack sealing-wax; Spulmaschine winding-machine; Bügeleisen smoothing-iron; Angelschnur fishing-line; Spazierstock walking-staff; Brennglas burning-glass; Brautring wedding-ring; Hochzeitsschmaus wedding-feast; Jagdhorn hunting-horn; Vogelflinte fowling-piece; Sternschnuppe shooting-star; Stein des Anstoßes stumbling-block; Werktag working-day; Fallsucht falling-sickness; Güte loving-kindness; Singvogel singing-bird; Jagdpferd hunting-horse; Liebhaber der Jagd sporting-man; Diener serving-man; Dienerin serving-maid; Kammermädchen waiting-maid, waiting-woman; Singlehrer singing-master; Tanzmeister dancing-master; arbeitende Klassen working-classes. — Entenjagd duck-hunting; Menschenjagd man-hunting; Liebedienerei man-pleasing, time-serving; Seereisen sea-

travelling; Steinhauerarbeit stone-cutting; Buchbinden book-binding; Nachtangeln night-angling; Oelmalerei oil-painting; Dankopfer thank-offering; Trankopfer drink-offering; Kindermord child-killing; Menschenhaß man-hating; Buchgelehrsamkeit book-learning; Nachtwandeln night-walking; Nachtsitzung night-sitting; Lustbarkeit merry-meeting; Einzugsschmaus house-warming; Uebelthat wrong-doing; Hellsehen clear-seeing; Liebessehnen love-longing; Muthlosigkeit, Verzweiflung heart-sinking; Herzweh heart-aching; ehrliche Handeln plain-dealing; Ausgehen out-going; Hervorgehen forth-going.

58. *It* wird nicht als Stellvertreter für Personen oder für den Plural gesetzt; who is this boy? *he* is my brother, es ist mein Bruder: whose flowers are these? *they* are mine, es sind die meinigen; doch kann *it is*, *it was* jedem Satztheile vorgesetzt werden, um ihn nachdrücklich hervorzuheben; it is I that call, ich bin's, der ruft; is was we that called, wir waren's, welche riefen.

59. Das Relativ-Pronomen *that* steht 1.) nach den Ausdrücken für alles, nichts, derselbe, nach dem Interrogativ *who* und dem Superlativ; 2.) wenn ein nicht näher bestimmtes Substantiv erst durch den Relativsatz bestimmt werden soll, the garden that I love; 3.) wenn fraglich ist, ob who oder which zu setzen; the men and things that, etc.; 4.) gern nach Personal-Pronomen, besonders nach it is, it was. — Es steht jedoch nie nach Präpositionen.

he who (that); the one who (that) derjenige, welcher
that which dasjenige welches, das was

those who (that); they who (that) diejenigen welche
such as diejenigen welche, solche wie sie, der Art daß sie

He that is much flattered soon learns to flatter himself. Thrice he is armed that has his quarrel just. He that is cold and tame in his prayers hath not tasted of the goodness of God. He that has the bride is the bride-groom. I love those clear eyes that look man manfully in the face. Help such as need help. He prayeth well who loveth well both man and bird and beast. Jubal was the father of all such as handle the harp. It is only a sweet slumber which the breath of morning chases into darkness. I shall shortly be with them that rest. He that is without sin among you let him first cast a stone at her. Like as a father pitieth his children, so the Lord pitieth them that fear him. Joseph now feasted them whom he had threatened before and turned their fear unto wonder. Prove all things, hold fast that which is good. We found her whom we had met before in the streets now sitting at her door. All is well that ends well. All that a man hath will he give for his life. Let everything that hath breath praise the Lord. I love everything that is old; old friends, old

times, old manners, old books, and old wine. All that follow their noses are led by their eyes, except blind men. Have I any thing else that you like, sir? Let them want nothing that you are able to offer. He is the same man that we met before. Who is he that knocks thus? Sir, it is a doctor that lives two miles off. Does a man that is dry desire to drink in gold? Not wholly in the busy world, nor quite beyond it, blooms the garden that I love. Hers is the loveliness in death that parts not quite with parting breath. Father, friend, gentlemen, behold the youth that has relieved me from shameful death. I lately met with some of those litttle fellows that hold their heads so high. I remember well the men and things that he named. What, Thomas! is it you? Sure, it is I. It was he, not I, that won it of you with false dice. Cry aloud thou that sittest in the dust. He was bled by one of his servants that was by. A small gate opened upon a footpath that wound through some shrubbery to the door. Does it not necessarily follow from what you say, that the earth, which is the mother and feeder of men, of living creatures, and all plants, shall perish too? The law, by which all creatures else are bound, binds man, the lord of all. We found him marking the cloud as it sped acrosss the heavens, while he floated in his boat on the river. Some birds feed upon berries, others upon insects. We will hold a day of thanksgiving when we meet again. The eyes open to see, turn to look at, fix to behold, and roll to view a thing. Pray, sir, how do you find yourself? With wringing hands they sat and sighed. Thy words shoot through my heart. The man is blind, he shot at the wrong mark. Hold your tongue! Well, well, I shall hold my peace. The people ground the manna in mills. He lives in a valley which for about the length of a mile winds among gardens and orchards.

Wir bedauern oft diejenigen, welche kein Mitleid (pity) mit (upon) sich selbst haben. Es sind Waffen hier in der Burg für alle diejenigen, welche sie brauchen. Er, der die beflügelten Winde bestieg (mount), band fest an seine Füße die goldenen Flügel. Er, welcher der gute Hirte genannt wird, ruft seine eigenen Schafe mit (by) Namen und führet sie aus. Die Juden nennen das gemein, was unrein und unheilig ist. Verstehest du, was du liesest? Die Vögel nährten sich an den Leibern derjenigen, welche im Auslande auf dem Marsche gestorben waren. Wer zuerst zur Mühle kommt, mahlt zuerst. Der, welcher viel sammelte, hatte nichts über. Sie wagen alles, was sie gewonnen haben. Derselbe Mann, welcher mit uns am Tische saß, wird unter jener alten Eiche drüben wieder mit uns zusammentreffen, so (as) bald als der Abend herannaht. Ich werde vor dir eilen zu dem

Berge, der vor uns ist. Es giebt Arten von Pflanzen, welche sich um andere Bäume winden. Die Nacht, durchbohrt von (shot through with) östlichen Strahlen, verschwand vor dem Morgen, als die ganze Ebene, bedeckt mit flammenden Waffen und feurigen Rossen, zuerst seinem Blick begegnete; froh mischte er sich dann unter jene freundlichen Mächte (powers), welche ihn mit lauter Freude empfingen und zum heiligen Hügel führten. Warum thust du der Unrecht, die dir nie Unrecht that? Wer ist dieser Herr? Es ist derselbe, welcher kürzlich ein so großes Fest in seinem Hause hielt. Warst du es, der den Wolf bei den Ohren hielt? Der Pfad, auf dem wir so plötzlich einen Führer gefunden hatten, wand sich zuerst gegen den Westen zu und dann gegen den Norden. Es wird ein Morgen kommen, nach welchem wir keinen Abend sehen werden, oder ein Abend, nach welchem wir keinen Morgen sehen werden. Erinnere dich der Regel wahrer Freundschaft, die du oft gelesen hast: Bewillkommne den kommenden, befördere den scheidenden Gast. Der Geizhals drehte jedes der Goldstücke, welche er in Massen vor sich auf den Tisch geschüttet (poured) hatte, mehrere male um, seine Augen an seinem Glanze zu weiden (feed). Ich glaube, es ist deines Bruders Tod, der dir am (at) Herzen sitzt und nagt. Wir schauten dort ein großes Kornfeld, in welchem die Arbeiter sich abmühten, jeder mit einer scharfen Sichel in seiner Hand; dort banden sie die Garben, und hinter ihnen waren Knaben, welche ihre Arme mit dem Korn füllten und fortwährend (still) ihre Bündel anboten zum Binden (to be bound). Sie bluteten zu Tode an den Wunden, die sie empfangen hatten. Es war sehr wenig, was wir dafür bekamen. Charfreitag ist der dritte Tag, oder der Freitag, vor Ostern, welcher als ein Fasttag gehalten wird von einem großen Theile der christlichen Welt. Er wird so lange in diesem Feuer bleiben, bis die ganze Erde in nichts zerschmilzt. Er rief alle seine Leute, einen nach dem andern, und schlug dem ersten, der neben ihm stand, mit seinem Schwerte so ins Gesicht, daß ihm die Nase blutete und seine eigene Hand ganz blutig war.

40. Lection.

Unregelmäßige Verba.

II. Imperfect und 2. Particip sind gleichlautend.

to bend, bent (bĕnd, bĕnt) biegen, sich beugen
to lend, lent (lĕnd, lĕnt) leihen
to send, sent (sĕnd, sĕnt) senden, schicken
to rend, rent (rĕnd, rĕnt) zerreißen
to spend, spent (spĕnd, spĕnt) ausgeben, verbringen
to build, built (bĭld, bĭlt) bauen

to dwell, dwelt (dwĕl, dwĕlt) wohnen, sich aufhalten
to feel, felt (fēl, fĕlt) fühlen
to deal, dealt (dēl, dĕlt) theilen, handeln
to mean, meant (mēn, mĕnt) meinen, beabsichtigen
to leave, left (lēv, lĕft) lassen, verlassen
to keep, kĕpt (kēp, kĕpt) halten, behalten
to creep, crept (krēp, krĕpt) kriechen
to sleep, slept (slēp, slĕpt) schlafen
to weep, wept (wēp, wĕpt) weinen, klagen
to sweep, swept (swēp, swĕpt) fegen, streifen
to lose, lost (lụz, lŏst) verlieren
to make, made (māk, mād) machen

Zusammensetzung mit Possessiv: Brautjungfer bride's-maid; Brautführer bride's-man; Eselsohr (im Buch) dog's-ear; Weltende world's-end; Sonntag Lord's-day; Tagewerk day's-work; Steinwurf stone's-cast; Handbreite hand's-breadth; Armslänge arm's-length, arm's-reach; Herzblut heart's-blood; Kinderspiel boy's-play; Vogelnest bird's-nest; Schafauge, Schmachtblick sheep's-eye; Schafskopf sheep's-head; Schafwolle sheep's-wool; Lammwolle lamb's-wool; Wolfsmilch wolf's-milk; Ziegenmilch goat's-milk; Bärenhaut bear's-skin; Rehhaut deer's-skin; — durch bloßes Vorsetzen des Possessivs: Löwenhaut lion's skin; Wolfshaar wolves' hair; Todtenkopf death's head; Rabenfeder raven's feather; Fingerspitzen finger's ends; Mutterherz mother's heart; Menschenfleisch man's flesh; Weiberkleid woman's dress; Mannskleidung men's clothes; Frauenzimmer ladies' room; Mädchenschule ladies' school; Kinderspiel children's play, child's play; Knabenstimme boy's voice; Frauengesicht woman's face; Knabenalter boy's age; Kinderstimmen children's voices; Kindeskinder child's children, children's children; Soldatenfrau soldier's wife; Soldatenkind soldier's child; Sommertag summer's day; Nachtruhe night's rest; Jahreslohn year's wages; Tagewerk day's work; Geldwerth money's worth; — durch bloßes Vorsetzen eines Substantivs als Adjectiv: Morgenluft morning air; Abendlicht evening light; Abendschatten evening shade; Sommermittag summer noon; Winterhaus winter house; Bergluft mountain air; Gebirgsgegend mountain scenery; Waldlandschaft woodland scenery; Winterwetter winter weather; Quellenrand fountain side; Südwind south wind; Westwind west wind; Nordostwind north-east wind; Seitenwind side wind; Salzwasser salt water; Salzquelle salt spring; Milchzucker milk sugar; Stärkezucker starch sugar; Pelzmütze fur cap; Myrtenkranz myrtle wreath; Silberstimme silver voice; Seidenkleid silk dress; Rubinenlippen ruby lips; Engelsflügel angel wing; Tempelthor temple gate; Perlenfischerei pearl fishery; Landstadt country town; Mutterkirche mother church; Staatssteuer state tax; Alltagsworte household words; Abcbuch Abc book; Geburtstagslied birth-day song; Vogelperspective bird-eye view; Hausreinigung house cleaning; Insectenjugend insect

youth; Silberfasan silver pheasant; Haussperling house sparrow: Katzengeschlecht cat kind; Wechselkind changeling child; Bauermädchen peasant girl; Bauersleute country people; Bediente servant man; Dienerin servant maid; Glasmaler glass painter; Schildmaler sign painter; Kunstgärtner nursery gardener; Seeräuber salt-water thief; Fischerstadt fishing town; Jagdrevier hunting ground; Jagdhaus hunting house; Badezimmer bathing room; Reisekleid travelling dress; Sterbebett dying bed; Heilkunst healing art.

60. Die das Relativ-Pronomen regierende Präposition kann ans Ende des Relativ-Satzes gestellt werden; bei dem Relativ-Pronomen *that* geschieht das immer, ebenso wenn das Relativ-Pronomen, wie häufig geschieht, im Objectiv weg gelassen wird; all that I ask for alles, was ich verlange; all the sun gives light to allem, dem die Sonne Licht giebt. — *Whichsoever*, *whatsoever* können durch ein dazwischentretendes Substantiv in zwei Wörter zerlegt werden; what fish soever you are.

61. Die Verbindungen des deutschen Pronomens wo mit Präpositionen (womit, worin rc.) werden meist in die Präposition und ein Relativ- oder Interrogativ-Pronomen aufgelöst (by which, at which, of what, etc.), oder die Präposition wird als Adverb allein gesetzt; the ground *on which* you stood, the ground you stood on, der Boden, worauf du standest.

whoever, whosoever (hụ ĕv′er, hụ so ĕv′er) wer auch immer, jeder der, der welcher
whichever, whichsoever (hwĭch ĕv′er, hwĭch so ĕv′er) welcher auch immer, irgend einer der
whatever (hwŏt ĕv′er) was auch immer, was nur, alles was

Shooting hinders learning little or nothing, whatever you and some other say. Whichsoever way you turn your eyes you see nothing but sand and heath. All sounds whatsoever move round, that is to say, on all sides, upwards, forwards, and backwards. Whatsoever thy hand findeth to do, do it with thy might. They say that whatsoever is not somewhere, either in earth or in heaven, is nothing. Send us whatever you please. Whosoever believeth in him shall not perish. We will not hearken unto thee; but we will certainly do whatsoever thing goeth forth out of our own mouth, to pour out drink-offerings unto the queen of heaven. What thing soever man has on hand, he will be suddenly forced to leave all. Do not we welcome the approach of whomsoever we love? This is the hill which God desireth to dwell in. What else did you go to school for? It is like a white thorn that every bird sitteth upon. A thousand men that fishes gnawed upon. When a thing speedeth not well, we say, the bishop hath blessed it, because

nothing speedeth well, that they meddle with. Time is the stuff, life is made of. Sleep still, sleep sweetly, child, it is all thou feedest upon. This is all the yarn she spun. This is the very thing I longed for. If a man changes his side (Partei) he not only makes himself hated by those he left, but is seldom heartly esteemed by those he comes over to. The beer-house and the stable are the only schools he will ever go to. How now, you black and midnight hag, what is it you do? It is only the trembling deer or the mountain goat he shoots at. This is just the sort of life he is formed for. Your person is all I desire. What do you laugh at? Houses are built to live in, not to look on. This hour will try what metal his heart is made of. There shall not be a coal to warm at, nor fire to sit before. Why dost thou bend thy eyes upon the earth? Friends, be yourselves, keep the same hearts and ready minds that you had yester-night. Sir, in our wars, they have dealt very unfriendly and unneighborly towards us. He that has been cradled in majesty will not leave the throne to play with beggars. O thou! whose thunder rends the clouded air, who in the heaven of heavens has fixed thy throne. To get, often merely means, to have; thus if we say, the lady has got black eyes, we merely mean that she has them. Ah! what a little time to love is lent, yet half that time is in unkindness spent. We passed the river into the wilderness, where we made wreaths of green grass, which we wound about our bodies to keep us from the sun and gnats of that country. The Lord made heaven, and earth, the sea, and all that in them is, and rested on the seventh day. Never lose your friend to save your shoe. Tears such as angels weep burst forth. There sighs that rend the air are made, not marked. She begs idle things of all she meets, but never asks for bread or clothes, though she is often pressed with hunger and cold. Build by whatever plan you like.

Laß ab (leave off), ach laß ab, wer du auch bist, eine müde Unglückliche (wretch) in ihrer gebührenden Rast zu hindern und die Ruhe einer sterbenden Seele zu stören. Welche Schmerzen du auch immer fühlst, kein jugendlicher König fühlte je solchen Gram. Wir hatten alles ausgegeben, was wir hatten. Das war die Sache, worauf er sein Herz gesetzt hatte. Du warst es, über den wir lachten. Es ist Nacht, worin alles Vieh des Waldes hervorkriecht. Das sind die Freuden, worein sie ihr Paradies setzen. Was ist es, womit er sich tröstet? Woraus entsprang dieser Streit? Hier ist die Thür, woran er klopfte. Solcher Art sind die Sitten des Zeitalters, in welchem wir leben. Was er auch giebt, wir werden ihm dafür danken. Glänzend waren die Augen, woraus Perlen des Kummers träufelten. Es ist

die Schönheit der Seele, wodurch sie sich der Liebe würdig macht. Verlaß schnell den Ort, worauf du stehst. Zu dir hebe ich meine Augen auf, o du, der du im Himmel wohnst. Sie lachte und weinte, als sie den kleinen Säugling in ihren Armen in die Höhe hielt, den sie verloren geglaubt und wiedergefunden hatte. Der Vogel hat sein altes Nest verlassen und baut ein anderes Nest an einem anderen Ort. Diese Leute wohnen in Häusern, welche sie immer mit sich führen. Lieder der Engel sendeten des Nachts liebliche Musik von den benachbarten Hügeln, auf denen sie ihre Wache hielten. Wir krochen auf allen Vieren durch die Thür ins Haus, denn sie war zu niedrig, hinein zu gehen. Er beugt sich unter der Last der Jahre und scheint nur auf die freundliche Hand des Todes zu warten. Sieben Schiffe wurden ausgesendet, um das Meer rein zu fegen von den Seeräubern. Macht Heu, während die Sonne scheint. Der ist der freie Mann, welchen die Wahrheit frei macht. Dort, unter verwelkten Blättern, schlief ich die ganze Nacht, den Morgen und den Mittag. Man sandte ihn dorthin, um unter Sclaven und Eseln Getreide (corn) zu mahlen. Was ich habe, beabsichtige ich auch noch zu behalten. Die Wogen rollten ans Ufer, die Winde brüllten und fegten über die weißwerdende Fläche der dunkeln Tiefe. Er war ein reicher Mann gewesen, aber hinterließ nichts, weil sein ganzes Vermögen durch müßige Gäste und Diener verausgabt worden war. Damals war ich wie ein Baum, dessen Zweige mit Frucht sich beugten. Dem dienen wir frei und mit Freude, welcher uns frei läßt. Wie ein toller Mensch zerriß er seine Kleider und schrie. Als ich meine Wache hielt, mein edler Herr, bemerkte ich bei dem schimmernden Mondlicht gleitende Schatten in der Gestalt bewaffneter Männer, welche alle dem Thore zueilten. Das zarte Gras beugte sich kaum unter ihrem Fuß, so leicht war ihr Tritt. Wir begegneten einer stolzen Dame, deren Kleider den Boden fegten. Er verbringt seine Zeit mit Schlafen. Dort ist ein Felsen, dessen hohes und sich beugendes Haupt fürchterlich hinabschaut auf die enge Tiefe.

41. Lection.

Unregelmäßige Verba.

II. Imperfect und 2. Particip sind gleichlautend.

to buy, bought (bī, bôt) kaufen
to bring, brought (brĭn̲, brôt) bringen
to think, thought (thĭn̲k, thôt) denken, glauben
to fight, fought (fīt, fôt) fechten, kämpfen
to seek, sought (sēk, sôt) suchen
to beseech, besought (be sēch', besôt') ersuchen, anflehen

to teach, taught (tēch, tôt) lehren
to catch, caught (kăch, kôt) fangen
to have, had (hăv, hăd) haben, erhalten
to flee, fled (flē, flĕd) fliehen
to hear, heard (hēr, hĕrd) hören
to shoe, shod (shu̥, shŏd) beschuhen, beschlagen
to tell, told (tĕl, tōld) erzählen, sagen
to sell, sold (sĕl, sōld) verkaufen
to lay, laid (lā, lăd) legen
to pay, paid (pā, pād) bezahlen
to say, said (sā, sĕd) sagen

Mit Adjectiven zusammengesetzte Substantiva: Hochland highland; Niederung lowland; Flugsand quicksand; Landstraße highway; Lauffeuer wildfire; Quecksilber quicksilver; Streitaxt, Breitbeil broadaxe; Eisenwaaren hardware; Brombeere blackberry; Rothkehlchen redbreast; Amsel blackbird; Lustbarkeit merrymeeting; Gemeinplatz commonplace; Gemeinwesen, Staat commonwealth; Ausfall, Mangel shortcoming; sichere Geleit safeguard; Querkopf wronghead; Graubart graybeard; Liebchen sweetheart; Freie freeman; Freigelassene freedman; Vornehmen, Adligen gentlefolks; Freidenker freethinker; Wahnsinnige madman; Neuigkeitskrämer busybody; Großeltern grandparents; Großvater grandfather; Großmutter grandmother; Enkel grandson; Enkelin granddaughter; Enkelkind grandchild; Großnichte grandniece; Vorvater forefather; Vormann foreman; Unterlehrer undermaster; Unterwelt underworld; leise Ton undertone; Unterholz, Gestrüpp underwood; Unterlippe underlip; Unterseite underside; Vorderarm forearm; Zeigefinger forefinger; Vordergrund foreground; Vorgefühl forefeeling; Vorderfuß forefoot; Vorderzahn foretooth; Vorname forename; Mitte des Weges midway; Mitte des Winters midwinter; Mitte des Sommers midsummer; Rückseite backside; Hinterhaus backhouse; Hinterthür backdoor; Hintergrund background; Feiertag holiday (hŏl'e dā); kirchliches Fest holyday (hō'le dā); — Blumenstrauß nosegay; — mit Bindestrich: Urgroßvater great-grandfather; Urgroßmutter great-grandmother; Urenkel great-grandchild; Großherzog grand-duke; alte Jungfer old-maid; alte Frau old-wife; Hausfrau, Alte good-wife, good-woman; Halbschwester half-sister; Säugamme wet-nurse; Hohepriester high-priest; Hellseher clear-seer; Gönner well-wisher; Scharfschütze sharpshooter; Mohr thick-lips; dickfellige Kerl thick-skin; Rothkopf redhead; Dickkopf thick-head; Nachfolger after-comer; Ankömmling new-comer; wilde Gans wild-goose; Vollmond full-moon; Erstlinge first-fruits; Freischule free-school; Tollhaus mad-house; Schießgewehr small-arms; Armenhaus poor-house; Krankenbett sick-bed; Festland main-land; Hauptmast main-mast; Braunkohle brown-coal; Halbsold half-pay; Halbpart half-part; Trauermarsch dead-march; Selbstmord self-murder; Alter old-age; Thongeschirr earthen-ware; Nachwelt afterage; Nachwehen after-pains; spätere Leben after-life; Nachgeschmack after-taste; Lebensgröße full-length; gute Laune good-humor; gute

Erziehung good-breeding; Wohlwollen good-will; Freiwilligkeit free-will; feine Sitte good-manners; Gutmüthigkeit good-nature; Ehrlichkeit plain-dealing; Uebelthat wrong-doing; Langmuth long-suffering; Eigenliebe self-love; Taufname Christian-name; Mitte des Himmels mid-heaven; Erdmitte mid-earth; Besitz aus zweiter Hand second-hand; Jagd ohne Ziel wild-goose-chase; — Allerheiligen All-Saints-day; Allerseelen All-Souls-day; — Oberbefehlshaber captain-general; Generalmajor major-general; Generalquartiermeister quartermaster-general.

62. Die progressive Form des Verbs wird durch Verbindung des 1. Particips mit dem Verb to be gebildet. Sie bezeichnet die Thätigkeit als anhaltend und fortdauernd oder als gerade stattfindend, während etwas anderes geschieht; he is building a house er baut ein Haus. Für das Passiv wird dieselbe Form angewendet, wenn sie activisch genommen, keinen Sinn geben würde; the house is building das Haus wird gebaut; oder man setzt *being* dem 2. Particip vor; he *is being called* er wird eben gerufen.

Progressive Form.

Activ: I am building ich baue. I was building ich baute. I have been building ich habe gebaut. I had been building ich hatte gebaut.

Passiv: The house is building, is being built das Haus wird gebaut. It was building, it was being built es wurde gebaut.

As a fowler was bending his net a blackbird asked him what he was doing. Behold, this day I am going the way of all the earth. My dear George, cried she, I have been watching and watching and looking out for you; I have set out a table under a beautiful tree behind the house, and I have been gathering strawberries, of which you are so fond. He shall die — Shall, was too slowly said, he is dying; that is yet too slow, he is dead. As I was walking this morning in the great yard that belongs to my friend's country house, I was wonderfully pleased to see the workings of instinct in a hen that was followed by a brood of ducks. What, my dear lady, are you yet living? You, sirrah sheep's-head, do you hear? I was calling you. I have been thinking about it all night long. Hold, here is some one coming, quick! see who it is; surely, I heard my cousin Julia's voice. Ay, your times were fine times indeed! you have been telling us of them for many a long year. He is just filling his fourteenth glass. The sun was reddening the clouds of morn (morning) as they started. She had been reading in the book of prayer. He told the people whom he met, as he was walking along the shore, that he was in

search of plants, which was true. If you are waking call me early, call me early, mother dear. What have I been doing all my life? What, you have been treating me like a child this half year. The women of this country are remarkably beautiful, their eyes are sometimes sparkling with fire, and sometimes melting with softness. You have been crying, I see. Are we telling truth? are we living truth? The first I met were some young ladies, that were laughing, singing, dancing, and as merry as the day was long. They are whispering with white lips, The foe! they come! they come! Has this fellow been playing us a rogue's trick? This is the very thing I am telling him. The money was paying down. The horses are putting to (angespannt). The fourth shop is building and will soon be opened. Great things are saying of him. This great question is being settled now. His quarters are being got ready. Books are selling cheap now. A storm was brewing. Works that always last are long forming. Several dinners were always dressing. Our boat was missing. There is nothing wanting. Something was doing. Send a rogue to catch a rogue. Listeners never hear good of themselves. I never had an ill word from her before. When he handed to him his walking-staff with which he had travelled through many parts of the country, he said, Richard, I do not give, but lend you my horse. This is that then, which makes land, as well as other things dear: plenty of buyers and but few sellers; and so, plenty of sellers and few buyers makes land cheap. If the money has been paid to the banker's servant, the banker is answerable for it. I think it is you who are trifling.

Ich sehe mit Vergnügen, sagte der Hahn, daß (die) Menschen auf zwei Beinen gehen und mir nachäffen (aping). Ich bin nie lustig, wenn ich liebliche Musik höre. Seneka erzählt von Mäcenas, daß er in drei Jahren nicht eine Stunde geschlafen habe. Als Harpalus, einer von Alexanders Generälen, mit einer großen Summe Goldes und Silbers aus Asien geflohen und in Attica gelandet war, sammelten sich jene Leute um ihn, welche ihre Zunge dem Volke für Geld verkauften. Wir gingen gerade zur Kirche, als die schmerzliche Nachricht uns erreichte. Er barst fast vor (with) Lachen, als er das hörte. Du arbeitest doch heute nicht, hoffe ich, Kind; es ist Feiertag. Es regnet noch immer. Ich stand nahe dabei und lauschte, als sie mit ihm redete unter dem Schatten der Nacht. Während er las, ging ich im Zimmer auf und nieder. Er hatte den ganzen Tag geangelt, aber nichts gefangen. Die Sonne sinkt eben ins Meer und die Nacht kommt heran. Ein Regenschauer hatte den Staub gelegt, den Abend zuvor, und während der Morgen sich im Osten röthete (blushing),

machten wir uns (we started) wieder auf die Reise. Er rief mir zu, aus dem Pfade zu treten, wenn ich nicht wünschte, in einem großen Netze gefangen zu werden, das gerade über mir hing und bereit war, mich aufzufangen. Man brachte mich zu dem Hauptmann, welcher eben seine Leute, welche flohen, ermunterte, mit dem Feinde zu kämpfen, der sie jagte. Einige, die in der Schlacht nicht gefochten, sondern sich im Hintergrunde gehalten hatten, gallopirten in die Stadt und erzählten, daß der Graf die Schlacht gewonnen habe. Sie sitzt auf einem Sofa mit dem Buch in der Hand, liest aber nicht. Sie hatten für jedes Glied einen anderen Gott, zu dem sie ihre Hände ausbreiteten und den sie um Hilfe anflehten. Sie sind todt, die des jungen Kindes Leben suchten. Den Körper des Mannes fanden sie bald, aber der Kopf fehlte (was missing), den sie nun im Felde umher suchten. Das Schiff ist noch nicht bereit, zu segeln; es wird noch gebaut. Er dachte an den Sturm, der eben über seinem Haupte sich sammelte. Man hat dir die Wahrheit gesagt (you were told), als man dir sagte, daß das Feld Augen hat und der Wald Ohren. Sie brachte Dornen und Lilien, Nesseln und Rosen; was für ein Blumenstauß für alle Arten von Nasen! Dieser Fürst, sagte er, war in Zeiten (des) Krieges mild wie ein Lamm und in Zeiten (des) Friedens wild wie ein Löwe. Der Schmied, als er die Pferde betrachtet hatte (observed), sagte dem Wirth des Hauses, daß eins der Pferde eine große Reise gemacht habe, denn es sei in vier verschiedenen Grafschaften beschlagen worden. Sie brachten die Preise der Dinge, welche verkauft waren, und legten sie nieder zu der Apostel Füßen. Wir fürchteten, uns zu erkälten (catch cold). Ich hatte mich eben zur Ruhe niedergelegt, als jemand kam, der ein Pferd gekauft hatte, wie er mir nachher erzählte, welches, wie er glaubte, mein sei. Nun, Kind, was bringst du mir? Ich habe Ihnen hier ein Paar weiße Winterrosen gebracht.

42. Lection.

Unregelmäßige Verba.

III. Infinitiv und 2. Particip sind gleichlautend;
come kommen, gekommen; came kam.

to come, came, come (kŭm, kām) kommen

to become, became, become (bekŭm', be kām') werden, geziemen, anstehen

to run, ran, run (rŭn, răn) rennen, laufen

Substantiva.

meadow (mĕd'ō) Wiese

grove (grōv) Hain

harvest, crop (här'vest, krŏp) Ernte
meal, repast (mēl, re påst') Mahl, Mahlzeit
wall (wôl) Wand, Mauer
window (wĭn'dō) Fenster
threshold (thrĕsh'hōld) Schwelle
roof (ruf) Dach
tower, steeple (tou'er, stē'pl) Thurm
bell (bĕl) Glocke
pile, heap (pīl, hēp) Haufen
course (kōrs) Lauf
habit, custom (hăb'it, kŭs'tom) Gewohnheit, Brauch
company, party (kŭm'pane, pär'te) Gesellschaft, Partei
cause (kôz) Ursache
harm (härm) Schaden, Leid

Substantiva mit Verben und Adverbien zusammengesetzt; Accent auf dem 1. Wort: Stichwort catchword; Hinderniß holdback; Haltefest, Klammer holdfast; Lebewohl farewell; Zugabe makeweight; Zeitvertreib passtime; unverhoffte Gewinn godsend; Hörensagen hearsay; Backhaus bakehouse; Lichtknecht saveall; Singsang singsong; Friedensstifter makepeace; Dummkopf wantwit; Beutelschneider cutpurse; Kehlabschneider cutthroat; Hitzkopf spitfire; Schuhputzer shoeblack; Glühwurm glowworm; — Fall, Sturz downfall; Abhang downhill; Sprosse offshoot; Absatz, Sprößling offset; Abkömmling, Erzeugniß offspring; Angriff onset; innere Landestheil inland; Innere inside; Einfall inroad; Aeußere, Außenseite outside; Nebenhaus outhouse; Ausgang outlet; Ausbruch outburst; Auswurf outcast; Ausrüstung outfit; Geächtete outlaw; Auslage outgo, outlay; Aufbruch, Beginn outset; laute Geschrei outcry; Ausfluß outflow; Einlaß, Eingang inlet; Einkommen income; Fußbiege instep; Umriß outline; Emporkömmling upstart; Hausgenoß inmate; Sprichwort byword; Flüchtling, Ausreißer runaway; Kreisel whirlabout; Verworfene castaway; Umweg, Oberrock roundabout; Umsturz overturn, turnover; Ausweicheplatz, Arbeitseinstellung turnout; Wacht lookout; Falbel furbelow; Haferbrei stirabout; — Abfall offal; — mit Bindestrich: Wenigthuer do-little; Zurückhalter keeper-back; Stillstand stand-still; Deckmantel cover-shame; Zuschauer looker-on, on-looker; Anhänger hanger-on; Einführer bringer-in; Erzieher bringer-up; Ausgeber layer-out; Bewahrer layer-up; Unterhändler go-between; Anstifter putter-on; Vorübergehende passer-by; auswärts Speisende diner-out; Hervorbringen bringing-forth; Einkommen, Eintritt coming-in; Ausrüstung fitting-out; Erwartung looking-for; derbe Verweis, Abfertigung set-down; Abstich, Schmuck set-off; Balgerei set-to; Ausflucht put-off; Pflegekind foster-child; Pflegevater foster-father; Milchbruder foster-brother; Pflegemutter foster-mother; Amme foster-nurse; Nebenabsicht by-end, by-view; Nebenhertrinken by-drinking; Seitenpfad by-path; Nebenweg, Oberweg by-road, by-way; Nebenzimmer by-room; Zwischenspiel by-play; Stadt-Zunftgesetz by-law; Umstehende by-stander; Vorposten out-guard; Ausgang out-gate; Hervorgehen forth-going; Springkraut touch-me-not; Tausendschön love-lies-bleeding. — Entkommen, Vorwand come-off.

63. Potentiale. Zur Bezeichnung dafür, daß eine Thätigkeit möglich oder nothwendig, befohlen oder gewollt ist, dienen die defectiven Hilfsverba. Durch *may*, *might* wird Möglichkeit, Erlaubniß, Freiheit, auch Wunsch ausgedrückt; durch *can*, *could* Fähigkeit und Kraft; durch *shall*, *should* Anordnung und Befehl; durch *will*, *would* ein Wollen; durch *ought* und *must* Pflicht und Nothwendigkeit. Das Hauptverb folgt im Infinitiv ohne to, bei ought mit to. Die Personen haben gleiche Form, die 2. Person Sing. ausgenommen. *Cannot* wird ungetrennt geschrieben.

Defective Hilfs-Verba.

Präsens.	Imperfect.
may, 2. Pers. Sing. mayst (mā, māst) kann, darf, mag	might, mightst (mīt, mītst) konnte, mochte, dürfte
can, canst (kăn, kănst) kann	could, couldst (kud, kudst) konnte
shall, shalt (shăl, shălt) soll	should, shouldst (shud, shudst) sollte
will, wilt (wĭl, wĭlt) will	would, wouldst (wud, wudst) wollte
ought, oughtest, must (ôt, ô'test, mŭst) sollte, muß	
must not muß nicht, darf nicht	

I may with a handful of silver buy a headful of wit at any time. So let us be merry while we may, for time goes hurrying by. Are these the shadows of the things that will be, or are they shadows of the things that may be, only? May it please you to come down? The same man may read at fifty what he did not read in the same book at five and twenty. Give room, and keep your places, and you may see enough, keep your places. Mayst thou die, he said, with an unmoistened eye, and no tear follow thee? I feel that I may trust you. May one hear the name of that upstart? I thought what had happened once might happen again. She believed he might once have been a very fine gentleman. His life was gentle and the elements so mixed in him, that nature might stand up and say to all the world, This was a man! Can you tell me why there are such remarkable pauses and changes of nature every seventh year in the course of man's age? Can this be real? may I believe my senses? Never put off till to-morrow what you can do to-day. Princes cannot see far with their own eyes, nor hear with their own ears. The water was deep and round about full of marshes, so that no man could pass but by a little way which was so narrow, that two horses could not pass afront. I change, but I cannot die. When a man yawneth he cannot hear so well. Cannot you be cool like me? He was so fatigued that he could hardly sit on his horse. Nothing can

make a deathbed easy but religion. Thou shalt love the Lord thy God with all thine heart, and with all thy soul, and with all thy might. Shall your brethren go to war and shall ye sit here? Seed-time and harvest, heat and frost shall hold their course. These noblemen had agreed that the son of the one should marry the daughter of the other. His wife wished that we should sit with them at the same table. In harvest time, harvest folk, servants and all should make altogether good cheer in the hall. Come, my fair girls, let us see, what will you buy? He will not cross the stream before him till it has run down. Tell me whom you live with and I will tell you who you are. Wilt thou fill the appetite of the young lions? Whilst I have golden pockets, let my hairs be silver, if they will. You will keep a sharp look-out, Mr. Smith, do you hear, sir? Let come on me what will. I have come to bring you home, dear brother; your hand, we will go together. That horse would let nobody get upon him but me. Men ought always to pray and not to faint. Why, really, neighbor, you must let a man laugh now and then. Let me die! no, it must not be. What may we do to save Faustus? Time runs, the clock will strike, the devil will come, and Faustus must be damned. This above all, to thine own self be true, and it must follow as the night the day, thou canst not then be false to any man. Must I thus leave thee, Paradise? thus leave these happy walks and shades? If ye love yourselves, be ye customers (Kunden) at the shop of heaven, buy the truth.

Die Welt war ein Palast ohne einen Gast, bis Einer (one) erschien, Einer, gleich dem Urheber, dessen Geist den Schöpfer (maker) durch das edle Werk finden konnte. Wir brechen auf nach London, Vetter, ist es so? Ja, mein guter Herr. Dann darf ich nicht nein sagen. Ich darf das Gesicht, das ich liebe, nicht so beschattet sehen. Midas betete zu seinem heidnischen Gott, daß alles das, worauf er seine Hand legte, durch seine Berührung Gold werden möchte. Es mochten zwanzig Leute dort gewesen sein. Ihr scherzt, rief sie, wir können den kurzen Weg sehr wohl zu Fuß gehen (walk). Er konnte sehr schnell laufen und kam vor mir an den Ort. Kann denn der Himmel mir nicht als Dach dienen und das Gras als Bett? In einer schönen sternenhellen Nacht führte er mich auf die Spitze des Thurmes, von wo ich die ganze Landschaft überschauen konnte. Wenn du gehandelt hast, wie es dir geziemte, können wir dich nicht tadeln. Es war in der That eine liebliche Landschaft, wenn man den Namen (of) lieblich einem Orte geben konnte, in welchem (die) Natur mit so vieler Anmuth gekleidet dastand; denn hohe schattige Haine konnte man da sehen und Bäche, welche durch blumige Wiesen sich wanden.

Keiner konnte den andern verstehen. Es war seine Gewohnheit, wenn er nicht schlafen konnte, im Zimmer auf und nieder zu gehen. Ich habe ein gutes Auge, Onkel, ich kann eine Kirche bei Tageslicht sehen. Niemand kann ruhen, der nicht gearbeitet hat. Ah! rief er, ich, der ich Blut vergossen habe, kann nicht Thränen vergießen. Kannst du mir sagen, was sein Einkommen ist? Kann der jung sein, der schwach, blaß und bleich ist? Obgleich er nicht stehen kann, wird er doch schnell genug laufen. Kann die Welt ein solches Juwel kaufen? Der Wirth schloß die Thüren und Fenster fest zu und wollte die Fremden nicht einlassen. Wir wollen wieder Freunde werden, denn es geziemt uns nicht, Feinde zu sein. Neunzehn waren in Gesellschaft dahin gekommen, welche die Reise zusammen machen wollten. Wenn die Thür verschlossen ist, so wollen wir zum (at the) Fenster hinein kriechen. Sie soll nicht sehen, daß ich davon verletzt wurde. Komm, folge mir, du sollst deinen Herrn sehen. Wenn Engel kämpfen, müssen (die) schwachen Menschen fallen, denn (der) Himmel schützt noch immer das Recht. Wie seltsam blind er sein muß. Ich bin gewiß, daß der Thurm ihn sehr lieben muß, denn er liebt ihn herzlich (dearly). Was muß ich thun, was soll aus (of) mir werden? Wir sollten recht thun, jetzt und immer. Darf ich dich bitten, mir die Ursache zu nennen? Ich sagte ihm, daß ich selbst ihm hundert Pfund leihen wollte. Fröhlich singend kam eine Gesellschaft junger Damen aus dem benachbarten Hain, dessen buschiger Gipfel die Sonnenstrahlen abhielt. Dies mochte eine halbe Minute oder eine Minute gedauert haben, aber es schien eine Stunde. Alle Menschen müssen sterben. Es muß noch sehr früh sein. Er mag lachen oder weinen, es ist einerlei (all the same).

43. Lection.

Unregelmäßige Verba.

IV. Infinitiv, Imperfect, 2. Particip sind verschieden:
to do thun, did that, done gethan.

to bear, bore, borne (bâr, bōr, bōrn) tragen
to bear, bore, born (bâr, bōr, bôrn) gebären
to forbear, forbore, forborne (forbâr' bōr' bōrn') sich enthalten
to wear, wore, worn (wâr, wōr, wōrn) tragen abnützen
to tear, tore, torn (târ, tōr, tōrn) zerreißen
to swear, swore, sworn (swâr, swōr, swōrn) schwören
to know, knew, known (nō, nū, nōn) kennen, wissen, erfahren
to blow, blew, blown (blō, blū, blōn) blasen, wehen, blühen
to grow, grew, grown (grō, grṳ, grōn) wachsen, werden
to throw, threw, thrown (thrō, thrṳ, thrōn) werfen

to fly, flew, flown (flī, flū, flōn) fliegen, fliehen
to show (shew), showed, shown (shō, shōd, shōn) zeigen
to draw, drew, drawn (drô, drṳ, drôn) ziehen, zeichnen
to slay, slew, slain (slā, slū, slān) erschlagen
to lie, lay, lain (lī, lā, lān) liegen
to see, saw, seen (sē, sô, sēn) sehen
to drink, drank, drunk (drĭnk, drănk, drŭnk) trinken
to begin, began, begun (be gĭn' găn' gŭn') beginnen, anfangen
to do, did, done (dṳ, did, dŭn) thun
to go, went, gone (gō, wĕnt, gŏn) gehen

Substantiva mit Präpositionen zusammengesetzt; mit Bindestrich: Perlmutter mother-of-pearl; Paradiesvogel bird-of-Paradise; Irrlicht Jack-with-a-lantern; Kriegsschiff man-of-war; Schwiegervater father-in-law; Schwiegermutter mother-in-law; Schwiegersohn son-in-law; Schwiegertochter daughter-in-law; Schwager brother-in-law; Schwägerin sister-in-law; des Mannes oder Weibes Vaters Bruder uncle-in-law; Oberbefehlshaber commander-in-chief; Stiefmütterchen love-in-idleness; — ohne Bindestrich: Lebensreise journey through life; Himmelsweg way to heaven; Wortspiel play upon words; Fußreise journey on foot; Feldarbeit work in the field; Luftschloß castle in the air; Nothhilfe help in need; Gebirgsstadt town in the mountains; Spielsucht madness for play; Jagdlust fondness for the chase; Badeplatz place for bathing; Perlengürtel girdle of pearl; Lammesbrust breast of lamb; Weizenähre ear of wheat; Ochsenhäute hides of oxen; Lastthier beast of burden; Sandkorn corn of sand; Strohmann man of straw; Gaumen roof of the mouth; Weizenkorn corn of wheat; Lichtgefilde fields of light; Schallwellen waves of sound; Staubwolke cloud of dust; Sturmwind storm of wind; Himmelsthau dew of heaven; Erdkruste crust of the earth; Windhauch breath of wind; Wetterwechsel change of weather; Winterkälte cold of winter; Weingeist spirit of wine; Bleizucker sugar of lead; Papierrolle roll of paper; Tischbein leg of a table; Messerrücken back of a knife; Geldmangel want of money; Naturzustand state of nature; Zeitgewinn gain of time; Jahresschluß close of the year; Freudentag day of joy; Geburtsjahr year of birth; Geburtsstunde hour of birth; Lebenslampe lamp of life; Zeitordnung order of time; Lebenszeichen sign of life; Jugendfeuer fire of youth; Todesfurcht fear of death; Todeskampf struggle of death; Todesstrafe pain of death; Lebensregel rule of life; Lebenslänge length of life; Lebensfrische freshness of life; Gesundheitszustand state of health; Gesundheitsregel rule of health; Lebensabend evening of life; Jagdruf sound of the chase; Freundschaftsbeweis proof of friendship; Willensfreiheit freedom of the will; Glaubensregel rule of faith; Glaubensartikel articles of faith; Wahrheitsliebe love of truth; Seelengröße greatness of soul; Lobbegierde love of praise; Herzensgüte goodness of heart; Herzenshärtigkeit hardness of heart; Liebeszauber charm of love; Ehrenstelle place of honor; Malerschule school of

painters; Menschenkinder children of men; Ehrenmann man of honor; Ehrendame maid of honor; Lastträger bearer of burdens; Wahrheitsfreund friend of truth; Familienhaupt head of a family; Räuberhauptmann captain of robbers; Rittmeister captain of horse; Kirchenväter fathers of the church; Kirchenfürsten princes of the church.

64. Die Imperfecte der defectiven Hilfs-Verba (nicht aber wish) können auch für die Gegenwart gebraucht werden, sowohl als mildernde Form, als zur Bezeichnung des Nichtwirklichen; I wish (would) I could talk to him, ich wünschte (wollte), ich könnte mit ihm reden. — Nach could, might, ought, must folgt der Infinitiv Perfect in den Redensarten: ich hätte können, sollen, müssen; I might have been a rich man at this day ich hätte heut ein reicher Mann sein können.

I would thou couldst stammer, that thou mightst pour out of thy mouth, as wine comes out of a narrow-mouthed bottle, either too much at once, or none at all. If you would have a faithful servant, and one whom you like, serve yourself. Would you be carried to a company of smooth-faced idle serving men? I am sure, he would wish to see me married to anybody but himself. O, my God, I would weep; but the devil draws in my tears. — I heard a heavy sound; what can it be? It is Cain, and watching by my husband. What dost thou there, brother? Doth he sleep? O, Heaven! what means this paleness and yon stream? No, no! it is not blood; for who would shed his blood? Abel! what is this? who has done this? He moves not; he breathes not: and his hands drop down from mine with stony lifelessness. Father! Eve! come hither! Death is in the world! — I should like to have this book. You might allow me that. I thought, madam, we might be merry once upon a holiday. I should like to ask him a few questions. Should I see him to-morrow I will tell him. They should seek the Lord if haply they might feel after him, and find him. Tell me yourself, is it reasonable that I should trust myself alone with a stranger, at this hour, in a lonely forest? Cut is the branch that might have grown full straight and borne much fruit. You might well have spared your stout brags; we have often seen great clouds and small rain, and heard great cracks of thunder; and thanks be to God, small harm done. I ought to have been back long ago. I might have brought it from Mr. So and So's. He ought to have gone in time or not at all. Could you have been deceiving the prince and Claudio? They might have been great people in the country. He could not have done so much with a thousand words. Where could he have learned it? I might have spared my idle prayer. He has shown how much may be done by one master

spirit. Angling is something like poetry, a man must be born to it. Our men who had been very healthy till now, began to fall down in fevers; whether it was the badness of the water, or the unhealthiness of the town was the cause of it, we did not know. How often would I have gathered thy children together, even as a hen gathereth her chickens under her wings, and ye would not. He slew that which he loved, unknowing what he slew, and died unpardoned. At this he started and forbore to swear. She could not bear to see him. The beautiful maid of honor was the light about which a thousand beaux came and fluttered. Or thick as insects play, the wandering nation of a summer's day, that, drawn by milky steams, at evening hours in gathered swarms fly round the country bowers. The young lion and the fatling shall lie down together and a little child shall lead them. What masks are here, what dances, to wear away this long age of three hours. I must follow him to know if he can give me any news of Oriana.

Dich so zu verlassen, möchte unfreundlich erscheinen. Ich möchte mir keinen Gefährten in der Welt wünschen, dich ausgenommen. Ich möchte nicht noch eine (another) solche Nacht verbringen. Er starb in meiner frühesten Kindheit, der mir ein Führer durchs Leben hätte sein können. Er hatte *einen* Freund, er hätte viele haben können. Du hättest den erschlagenen Mann sehen sollen, wie er da lag mit halb geschlossenen Augen und offenem Munde, als ob er so eben seine Seele hinweghauchen wollte. Du hättest ihm zu Hilfe eilen sollen, als du sahst, daß er ihn auf den Boden warf und ohne Erbarmen durch den Schmutz zog. Er hätte bestraft werden sollen. Du hättest das thun können. Er hätte sich edler Geburt rühmen (boast) können, aber seine Sitten waren immer sanft (meek) und mild, wie das jeder schon in seinem Gesichte hätte sehen können. Du hättest das gestern bezahlen sollen. Er hätte vielleicht ebenso wohl dahin gehen können. Wäre es möglich, daß meine Augen mich getäuscht hätten (could m. e. have deceived me)? Ich möchte nichts derartiges (no such thing) thun. Er kam und bat sie, sie möchte das Bündel, das sie trug, auf der Schwelle niederlegen. Kein See ist so still, kein Teich ist so klein, daß er seine Glätte halten könnte, wenn irgend ein Wind unter dem Himmel weht. Ihr solltet in der Kirche immer mit reinen Kleidern erscheinen. Selbst wenn ich sterben sollte, sagte sie, kann ich mich nicht enthalten, bei dieser Gesellschaft zu sein. Wie lange hätte ich auf jenem Wege wandeln können, ehe mir ein solches Glück begegnete. Wie konnte er meinen Namen wissen, da er nie etwas von mir gehört hat? Grade als ich hatte weggehen wollen, warf sie sich mir in den Weg quer über die Schwelle und zeigte mir meinen schwachen Vater und zarten Sohn. Sie mußte einige Zeit todt gewesen sein, vielleicht zwanzig

Minuten oder eine halbe Stunde, als ich ankam. Sage mir, wie kann ich ihn kennen? Keine Zunge kann erzählen, wie viele auf beiden (either) Seiten an jenem Tage erschlagen wurden. Der Mond zeigte sich (showed) purpurn im Strome. Wie lang ihr Gesicht gezogen ist, wie bleich sie aussieht. Es giebt einige Pflanzen, welche keine Blumen tragen und doch Frucht tragen. Er war blind geboren. Ich kann nicht, ich kann es nicht tragen; es ist vorüber, es ist geschehen (done). Er bestimmte (set) zehn tausend und sechzig von ihnen zu (to be) Lastträgern. Jetzt ist die Zeit, da Eiszapfen an den Wänden hängen und der Schäfer sich die Nägel bläst. Da der Winter sehr hart war, kamen die Bären und Wölfe in Truppen aus den Wäldern und zerrissen, was sie fanden. Welche von beiden will nun meine Schwiegertochter sein, was sagt ihr? Als der Jäger sein Horn blies, stürzte ein wilder Ochse, der vorher ruhig im Grase ausgestreckt gelegen hatte, brüllend auf ihn los und warf ihn zu Boden. Er marschirte gegen die Burgmauer, deren Thore er fest verschlossen fand, und kein lebendes Wesen war da, welches dem Rufe des Kommers hätte antworten können.

44. Lection.

Unregelmäßige Verba.

IV. Infinitiv, Imperfect, 2. Particip sind verschieden.

to drive, drove, driven (drīv, drōv, drĭv'vn) treiben, fahren
to thrive, throve, thriven (thrīv, thrōv, thrīv'vn) gedeihen
to strive, strove, striven (strīv, strōv, strĭv'vn) streben, wetteifern
to rise, rose, risen (rīz, rōz, rĭz'zn) } steigen, aufgehen, sich erheben, aufstehen
to arise, arose, arisen (a-rīz', a rōz', a rĭz'zn) } steigen, aufgehen, sich erheben, aufstehen
to smite, smote, smitten (smīt, smōt, smĭt'tn) schmeißen, schlagen
to write, wrote, written (rīt, rōt, rĭt'tn) schreiben
to weave, wove, woven (wēv, wōv, wō'vn) weben
to steal, stole, stolen (stēl, stōl, stō'ln) stehlen
to speak, spoke, spoken (spēk, spōk, spō'kn) sprechen
to freeze, froze, frozen (frēz, frōz, frō'zn) frieren, gefrieren
to break, broke, broken (brāk, brōk, brō'kn) brechen
to choose, chose, chosen (chuz, chōz, chō'zn) wählen
to take, took, taken (tāk, tuk, tā'kn) nehmen, fassen
to shake, shook, shaken (shāk, shuk, shā'kn) schütteln
to forsake, forsook, forsaken (for-sāk' suk' sā'ken) verlassen
to give, gave, given (gĭv, gāv, gĭv'vn) geben
to forgive, forgave, forgiven (for-gĭv' gāv' gĭv'vn) vergeben
to forbid, forbade, forbidden (for-bĭd', băd', bĭd'dn) verbieten
to fall, fell, fallen (fôl, fĕl, fôl'ln) fallen

Adjectiva aus Participien und Substantiven oder Adjectiven zusammengesetzt; Accent auf dem 1. Wort; ohne Bindestrich: see-umgrenzt seabound; von Arbeit erschöpft toilworn; von der Reise ermüdet wayworn; sonnverbrannt sunburnt; mit Blut unterlaufen bloodshot; vom Winde abgeweht windfallen; zu Hause gesponnen, schlicht homespun; zur See fahrend seafaring; lose beschuht, in niedergetretenen Schuhen slipshod; gemein lowbred; freigeboren freeborn; — mit Bindestrich: die Luft erregend air-stirring; der Luft trotzend air-braving; voll Wasser stehend water-standing; an die See grenzend sea-bordering; Thau träufelnd dew-dropping; die Wolken berührend cloud-touching, cloud-kissing; schattenwerfend shadow-casting; blumentragend flower-bearing; fruchttragend fruit-bearing; beerentragend berry-bearing; bei Nacht blühend night-blooming; den Himmel rührend heaven-moving; himmelbekriegend heaven-warring; die Sorgen vertreibend care-killing; Ehrfurcht gebietend awe-commanding; gesetzgebend law-giving; lebenspendend life-giving; arbeitsparend labor-saving; scheinheilig saint-seeming; geisterforschend soul-searching, spirit-searching; zu Hause bleibend home-keeping, home-dwelling; tödtend death-doing; das Ohr betäubend ear-deafening; die Seele beruhigend soul-calming; seelenverkäuferisch soul-selling; herzergreifend soul-stirring; pelztragend fur-bearing; weitsehend far-seeing, far-looking; hellscheinend bright-shining; hellbrennend bright-burning; klarsehend clear-seeing; tüchtig arbeitend, arbeitsam hard-working, hard-laboring; schön aussehend fair-seeming; balsamathmend balmy-breathing; fliegend wie Luft airy-flying; schnell sinkend fast-sinking; schläfrig aussehend sleepy-looking; hochfliegend high-flying; hochstrebend high-reaching; in den Wolken gebaut sky-built; vom Wasser ausgespült water-worn; von der Luft getragen air-borne; erdgeboren earth-born; seeumgürtet sea-girt; felsgekrönt rock-crowned; vom Thau gebeugt dew-bent; wolkenbedeckt cloud-covered; geräuchert smoke-dried; himmelerzeugt heaven-bred; vom Himmel geliebt heaven-loved; liebgequält love-labored; von Ehrfurcht ergriffen awe-struck; auf der Rückreise home-bound; einheimisch, ungebildet home-bred; innerlich, tief gefühlt home-felt; im Lande verfertigt home-made; von Sternen geleitet star-led; erstaunt wonder-struck; bluterkauft blood-bought, blood-won; mit Moos bewachsen moss-grown; von Stroh gebaut straw-built; mit Dornen besetzt thorn-set; vom widrigen Winde aufgehalten wind-bound; geistesarm wit-starved; vom Fieber geschwächt fever-weakened; im Stall gefüttert stall-fed; von Klagen müde woe-wearied; üppig genährt high-fed; ganz vollendet high-finished; leicht bewaffnet light-armed; feingesponnen fine-spun; ausgewachsen full-grown; dicht aufgeschossen thick-sprung; frisch aufgeblüht fresh-blown; frisch gelegt new-laid; weit hergeholt far-sought; fertig ready-made; viel belesen deep-read; niedrig geboren low-born; hübsch sprechend pretty-spoken;

höflich fair-spoken; freimüthig free-spoken; trockenen Fußes dry-shod; schwer zu lenken hard-ruled; schwer zu erkämpfen hard-fought; vollgestopft full-stuffed; oft gebraucht long-tried; gebrochenen Herzens broken-hearted.

65. *Need* und *dare* (Sect. 50) sind theilweise auch Hilfsverba; he need not go er braucht nicht zu gehen; he dare not look in my face er wagt nicht, mir ins Gesicht zu sehen. — Da die defectiven Hilfsverba nicht, wie im Deutschen, selbstständig gebraucht werden können, so werden statt ihrer angewendet 1.) für wollen: to be willing willens sein, to want, wish, desire, das regelmäßige Verb to will, etc. 2.) für können: to be able; wenn gleichbedeutend mit gelernt haben: to know; 3.) für mögen, wenn gleichbedeutend mit gern haben: to like; für möchte wissen steht auch to wonder; 4.) für sollen, wenn es gleichbedeutend ist mit man sagt, man vermuthet: to say, suppose, expect, etc. 5.) für müssen: to oblige, compel, force, etc. Müssen wird auch umschrieben durch I cannot choose, I cannot but mit Infinitiv ohne to; I cannot help, forbear, avoid gewöhnlich mit substantivischem Particip in ing (R. 80).

While I live there need be no change. I need not tell you what you know so well. Need I tell her name? You need not read it again, sir. Why needs he to go at all? I thought you had been willing to take him into your house. What do you want? Your mother wills it so. Every star stands out so bright, as if fresh from the time when the Maker willed it. They were willed to choose an able man to be the mouth of them all and to speak for, and in the name of them. As he hates the place I think he desires to leave it. Will he be able to rise? Do you like this wine? I wonder who he is. I wonder if the reader did all this. They say he is writing a book and putting all our names in it. They say he has forbidden her his house. In a few days you will be forced to leave the city. He cannot choose but thrive. A man cannot speak to his son but as a father, to his wife but as a husband. I could not help smiling. He that by the plough would thrive, himself must either hold or drive. We shall soon be able to start again, for the day begins to break and night is fled. I well remember the good, wholesome, hungry repast which we made under a beech-tree, just by a spring of pure sweet water that stole out of the side of a hill; and how, when it was over, one of the party read old Isaak Walton's scene with the milkmaid, while I lay on the grass and built castles in a bright pile of clouds, until I fell asleep. Heaven forbid that I should mock thee. Talk what you will of the Jews, they thrive wherever they come. The husbandman ought not for one unthankful year

forsake the plough. Could not I take them all at once? I cannot but be sad. One would think that in her writings every letter was written with a tear, every word was the sound of a breaking heart. We were all glad, after so wet and stormy a night to see the morning arise with all the signs of a calm and bright day. When they who were about him, saw what would follow, they said unto him, Lord, shall we smite with the sword? And one of them smote the servant of the high priest, and cut off his right ear. I see you have taken something ill. Millions of spinning worms weave their smooth-haired silk in their green shops. When the lion arose against me, I caught him by his beard, and smote him, and slew him. Beggars must not be choosers. They marched up hill and down hill, and passed all the break-neck rocks. To drive the deer with hound and horn Earl Percy took his way. Let us not think because God smites us, that we are forsaken by him. He shook with cold and from weakness. The bishop received him sitting, For, said he, I am too old to rise. Lo! on my knees, sir, I beg forgiveness for what I have done, and put my life into your hands. At sight of thee my heart shakes off its sorrows. Those trees rose like great hills of leaves into the air. The losing gamester shakes the box in vain, and bleeds, and loses on, in hopes to gain. Alas, what shall we say to those men that, with Nero, can sing to see the city on fire, that love to dance upon a shaking earth?

Wir brauchen sein Hereinkommen nicht zu fürchten. Du brauchst mir nichts davon zu sagen. Nachdem ich mich lange vergeblich bemüht hatte, das Reh zu schießen, und eben ganz müde die Jagd hatte verlassen wollen, sah ich es langsam den Hügel herab zu einem Bache kommen. Er hatte sich den Weg durch den Schnee und das Eis brechen wollen. Wird er das thun wollen? Wir wollten früh aufstehen und unseres Weges gehen. Sie wendeten sich abseits, denn niemand hatte sie in sein Haus nehmen wollen. Wirst du einen Platz finden können? Glaubst du in der That, daß er alles wird nehmen können, die Karren sammt den Treibern und den Ochsen, Kamelen und Eseln, und sie mit sich bringen? Kennt ihr das noch, was ihr gestern gelernt habt? Magst du nichts? Ich mag nicht mit ihm zusammentreffen. Ich möchte wissen, ob es wahr ist oder nicht. Er soll sich hinweggeschlichen (to steal away) haben, als man ihn fassen wollte. Es soll damals so kalt gewesen sein, daß die Worte in der Luft gefroren. Die Soldaten sollen so dicht gedrängt gestanden haben, daß nicht einer von ihnen sein Schwert ziehen oder seine Hand wieder zurückbringen konnte. Sie sollen das Gold und Silber aus dem Tempel gestohlen haben. Was soll das (what does it mean)? Der Mann

hat die fallende Krankheit; er soll neulich auf dem Marktplatze niedergefallen sein und am Munde geschäumt haben. Diese Pflanze soll nur in trockenem Boden gedeihen. Wir mußten weiter fahren, obgleich der Nebel so dicht war, daß wir den Weg nicht sehen konnten. Ich muß wohl (cannot but) an meiner eigenen Festigkeit zweifeln, wenn ich bedenke, daß St. Petrus bei dem Worte eines Weibes schwach wurde und seinen Meister so feige verließ, für den er innerhalb so weniger Stunden zuvor so kühn gekämpft hatte. Wir können nur (cannot but) mit traurigem und blutendem Herzen seinen Fall betrachten. Er hielt mir einen Theil der Frucht zum Munde, und mein Appetit wurde dadurch so belebt, daß ich dachte, ich müßte (could not but) kosten. Er faßte ihn bei den Locken seines Hauptes und zog ihn aus dem Wasser. Ein Südwind erhob sich und trieb mit schwarzen Flügeln alle Wolken unter dem Himmel zusammen. Der Schnee fiel dicht, wir gingen jedoch die ganze Nacht weiter, bis der Tag anbrach. Er ist wie ein Schaf, das heute Wolle trägt und morgen nimmt ein anderer ihm das Fließ. Wenn das Pferd gestohlen ist, mußt du die Stallthür sorgfältig verschließen. Ich habe selbst einen blinden Mann da gehen sehen, wo der, der weit sehen konnte, fiel. Wählet heute, welchem ihr dienen wollt. Ich bin von der Höhe aller meiner Hoffnungen gefallen. Ich sah, wie sie (einander die) Hände schüttelten, als sie zusammentrafen. Er ging mit mir, obwohl ich ihm verboten hatte, mir zu folgen. Bitte, nehmen Sie Platz (take a seat). Der Engel des HErrn schlug hundert und fünf und achtzig tausend. Ist das nicht der Morgen, der drüben anbricht?

45. Lection.

Unregelmäßige Verba.

V. Doppelte Form 1.) fürs Imperfect.

to ring, rang or rung, rung (rĭn͟g, răn͟g, rŭn͟g) klingen, läuten

to swim, swam or swum, swum (swĭm, swăm, swŭm) schwimmen

2.) fürs 2. Particip.

to beat, beat, beat or beaten (bēt, bēt, bē'tn) schlagen, stoßen

to bite, bit, bit or bitten (bīt, bĭt, bĭt'tn) beißen

to hide, hid, hid or hidden (hīd, hĭd, hĭd'dn) verbergen, verstecken

to chide, chid, chid or chidden (chīd, chĭd, chĭd'dn) schelten

to slide, slid, slid or slidden (slīd, slĭd, slĭd'dn) gleiten

to ride, rode, rid or ridden or rode (rīd, rōd, rĭd, rĭd'dn) reiten, fahren

to tread, trod, trod or trodden (trĕd, trŏd, trŏd'dn) treten

to forget, forgot, forgot or forgotten (for gĕt' gŏt' gŏt'ten) vergessen

to wont, wont, wont or wonted (wŭnt, wŭnt'ed) pflegen, gewohnt sein

3.) fürs Imperfect und 2. Particip.

to eat, eat or ate, eat or eaten (ēt, ĕt āt, ĕt ē'tn) essen

to bid, bid or bade, bid or bidden (bĭd, bĭd băd, bĭd'dn) bieten, heißen, einladen

to beget, begot or begat, begot or begotten (be gĕt' gŏt' găt' gŏt'tn) erzeugen

to cleave, cleft or clove, cleft or cloven (klēv, klĕft klōv, klō'vn) spalten

to stride, strid or strode, strid or stridden (strīd, strĭd, strōd, strĭd'dn) schreiten

VI. Defective Verba.

quoth (kwōth, kwŭth) sagte

beware (be wâr') sich hüten

Adjectiva zusammengesetzt mit Substantiven; Accent auf dem 1. Wort; ohne Bindestrich: preiswürdig praiseworthy; zuverlässig trustworthy; tadelnswerth blameworthy; liebeskrank lovesick; das Heimweh habend homesick; fadenscheinig threadbare; eigensinnig headstrong; beachtenswerth noteworthy; dankenswerth thankworthy; jäh headlong; schief sidelong; tollkühn foolhardy; sonnenhell sunbright; undurchdringlich fürs Sonnenlicht sunproof; dauernd livelong (lĭv'lŏng); röthlich rubiform; vielgestaltig variform; viereckig foursquare; barfuß barefoot; — mit Bindestrich: himmelblau sky-blue; wasserdicht water-tight, water-proof; luftdicht air-tight; seefest sea-worthy; meergrün sea-green; seekrank sea-sick; schneeweiß snow-white; milchweiß milk-white; blutroth blood-red; silbergrau silver-gray; kohlschwarz coal-black; rosenroth rose-red; honigsüß honey-sweet; nagelneu fire-new; stockblind stone-blind; halblind star-blind; oberflächlich skin-deep; lebensmüde life-weary; hundemüde dog-weary; spottwohlfeil dog-cheap; geldstolz purse-proud; himmelhoch sky-high; im Thau glänzend dew-bright; kalt wie Stein stone-cold; steuerfrei tax-free; im Himmelsglanze heaven-bright; sternhell star-bright; herzlieb heart-dear; tiefbetrübt heart-sick; mit heilem Herzen heart-whole; seelenkrank soul-sick; blutwarm blood-warm; fieberkrank fever-sick; wetterkundig weather-wise; wetterfest weather-proof; knietief knee-deep; kniehoch knee-high; feuerfest fire-proof; blutdürstig blood-thirsty; in der Mitte liegend half-way; von halber Länge half-length; lebenslänglich life-long; alltäglich every-day; — mit Adjectiven: leicht wie Luft airylight; gerade straightforward; rothbraun red-brown; hochroth high-red; rothglühend, feuerroth red-hot; blaß wie Asche ashy-pale; felsenhart rocky-hard; halbrund half-round; halbtodt half-dead; auf der Hut wide-awake; vollkommen wach broad-awake; über

und über heiß full-hot; — mit Adverbien und Präpositionen; niedergeschlagen downcast; niedergestürzt downfallen; klar, handgreiflich downright; umwölkt overcast; krumm, abschweifend roundabout; vergangen by-gone; niedergetreten down-trodden; abgelegt cast-off, left-off; gepfropft voll choke-full; noch am Leben, auf Erden above-ground; obengesagt above-said; nahe close-by; außer dem Hause out-door, out-of-door; gradezu, ungezwungen off-hand; immergrün ever-green; seinwollend, vorgeblich would-be; unbesprochen untalked-of; unerwartet unlooked-for; nichtsnutzig good-for-nothing; halbbetrunken half-seas-over; ungewöhnlich out-of-the-way; — Accent auf dem 2. Wort: immerwährend, ewig everlasting; versteckt underhand; niedergetreten underfoot; immerlebend ever-living; immerwechselnd ever-changing; stets offen ever-open; stets rastlos ever-restless; immer wachsam ever-watchful; ewig jung ever-young; unverwelklich never-fading; unsterblich never-dying; nie versiegend never-failing; endlos never-ending; überdreist over-bold; übergeschäftig over-busy; allzulästig over-burdensome; zu lang over-long; zu groß over-great, over-large; überfreundlich over-kind; allzugerecht over-just; überzärtlich over-fond; wohlbelesen well-read; wohl angewandt well-spent; wohlbekannt well-known; vor sich gehend on-going; allgütig all-good; ganz glücklich all-happy; ganz heilig all-holy; sehr würdig all-worthy; allweise all-wise; allwissend all-knowing; allliebend all-loving; allsehend all-seeing; allmächtig all-powerful, almighty; unerreichbar uncomeat'able.

66. Iterativ. Wie die Verba to use, to wont, pflegen, dient auch das Hilfsverb *will* zur Bezeichnung einer zur Gewohnheit gewordenen Thätigkeit in der Gegenwart, *would* in der Vergangenheit; he will sit whole nights even with fools, er pflegt ganze Nächte sogar mit Thoren zu sitzen.

67. Dativ. Bei mehreren Verben, namentlich to bring, give, teach, pay, lend, offer, promise, show, leave u. dgl. wird für den deutschen Dativ die Präposition *to* gesetzt, wenn die Sache vor der Person genannt wird; to fällt weg, wenn die Person zuerst genannt, oder auch wenn die Sache durch *it* bezeichnet wird; he paid us a visit, er stattete uns einen Besuch ab; he paid a visit to his neighbor; give it me; give it to me. Das im Dativ stehende Substantiv kann Subject im Passiv werden; I have been paid my money, mir ist mein Geld gezahlt worden.

No beast will eat sour grass till the frost hath taken it. The peacocks will break the eggs, if they can met with them, because they cannot miss and spare the peahen's company, while they are broody and sitting. When I questioned them nobody would know which was which. She stretched out her hand, indeed, when was it that that hand would not stretch out to do an act of kindness.

When he went in to him, he would sit down by him, open his breast, and hold his father's head close to his bosom. Birds will learn one of another. Before it was day she was arisen as she was wont to do. Apples when they are gathered before they are ripe and laid on heaps together, will ripen well enough afterwards. How smoothly would this brook glide, at such times, through some bosom of green meadow-land among the mountains. The eye, this little member, gives life to every other part about us. The master's heart was in his work, and the heart giveth grace to every art. God has promised an unfading crown to all his faithful servants. The profits of my living I gave to the orphans and widows. Mark Antony offered him a crown; then he offered it to him again. He has taught me two songs, and has taught the same songs to our Dick. Who gave thee this letter? to whom shouldst thou give it? The Jews have set the Christian world an example. A lady wrote me a letter. He pulleth down, he setteth up on high, he gives to this, from that he takes away. I think he will carry this island home in his pocket and give it his son for an apple. Blessing on his heart that gives it me. We handed the books down to them. I knew by their looks that they had been promised something great. I have been offered already seven times the sum which I gave for the land. I could have wished my child had been spared this. He had been taught a great many things. We were shown a room. I was given to understand. O, let me not, quoth she, then turn again back to the world, whose joys so fruitless are, but let me here for aye in peace remain. It is unseasonable and unwholesome in all months that have not an r in their name, to eat an oyster. Behold! the rocks are cloven, and through the purple night I see cars drawn by rainbow-winged steeds which trample the dim winds. The sun beat upon the head of Jonah, that he fainted. I bit my underlip almost till it brought blood. I can find no bell to ring; where are my servants? Heyday, what, have you forgot to spin? Yes, madam, but I have not forgot to run, I will even try my feet. He called him by his name aloud that all the shore rang of it. Will you promise to do as you are bid? Whosoever rides on a lame horse cannot but move unevenly, uneasily, uncertainly. I am a great eater of beef, and I believe that does harm to my wit. He will not blush that has a father's heart, to take in childish plays a childish part, but bends his hardy back to any toy that youth takes pleasure in, to please his boy. They bathe in summer, and in winter slide. If any would not work, neither should he eat. He may beware.

Kein geschäftiger Schritt pflegte den grasbewachsenen Fußpfad zu betreten. Die Nachtigall pflegte an solchen Abenden mit so lustiger Stimme zu singen, daß der ganze Wald klang. Die alte Jungfer war so voll Mitleid, daß sie zu weinen pflegte, wenn sie eine Maus gefangen, todt oder blutend sah. Sowohl Männer als Frauen pflegen hier auf dieser Insel ihre Zähne zu schwärzen, denn sie sagen: Hunde haben weiße Zähne. Diese weiße Rose pflegt nur am 10. Juni zu blühen am Morgen, und wenn die Schatten des Abends herannahen, zu verwelken. Er pflegte die Segnungen, die er in der Hand hatte, wegzuwerfen, weil sie ihm nicht groß genug schienen, seine Hände zu füllen. Er pflegte eine Vogelflinte Stunden lang (for) auf der Schulter zu tragen, während er durch Wälder und Sümpfe, Hügel hinauf und Thal hinunter marschirte, um einige wilde Tauben zu schießen. Sie pflegten die frischen Steine hinein zu thun und die anderen Steine heraus zu nehmen mit einem gespaltenen Stabe, der ihnen als Zange diente. Wie pflegten die Blumen, wenn ihr Fuß auf sie trat und sie niederdrückte, zu wetteifern, ihre Köpfe in die Höhe zu werfen, um sie anzusehen. Ich sehe, er giebt ihr Geld. Gieb dem, der dich bittet. Sie fanden einen Mann im Felde und brachten ihn zu David und gaben ihm Brod, und er aß, und als er gegessen hatte, kam sein Geist wieder zu ihm; denn er hatte kein Brod gegessen und kein Wasser getrunken drei Tage und drei Nächte. Eine Krone, obschon sie golden ist, ist nur ein Dornenkranz, bringt Mühen, Sorgen und schlaflose Nächte dem, welcher dies Kennzeichen königlicher Macht trägt, wenn auf seinen Schultern jedes Menschen Bürde liegt. Der Mond giebt manchmal ein schwaches Licht solchen, welche in Wäldern wandeln, wenn die Wolken den Himmel vor ihren Augen verbergen. Mir schlug das Herz, als ich sah, daß er sich ihnen darbot. Als er noch kaum sieben Jahre alt war, biß ihn ein großer Hund, den er gern hatte, fürchterlich in die Hand, als er ihm ein Stück Brod reichte. Ihm wurde vor einiger Zeit ein Pferd versprochen. Ein kleines Haus wurde mir in der Nachbarschaft angeboten. Man sagte mir, daß er schwimmen könnte, wie eine Ente. Man konnte ihn nicht strafen, er wurde nur gescholten. Ihr müder Fuß glitt auf dem schlüpfrigen Boden, und sie fiel nieder. Auch der Wolf frißt (eats) nicht immer Schafe. Er hieß mich warten und vergaß nachher, daß ich gekommen war. Gute Gesetze erzeugen Ordnung im Staate. Sie konnte jedes Pferd regieren, das irgend ein Mensch reiten konnte. Durch deinen Namen wollen wir die untertreten, welche sich gegen uns erheben. Still, still, ich vergaß dir zu sagen, daß sogar die Blätter der Bäume so vielen Ohren gleich sind, welche alles, was geredet wird, zu des Königs Kammer führen. Der, welcher die Wahrheit der Dinge kennen lernen will, muß den gemeinen und betretenen (beaten) Pfad verlassen. Meine Ohren klangen mit hohlem Gemurmel. Er schritt mit Riesenschritten über das

weite Feld. Der junge Reisende schwamm so kräftig hinüber, daß der wilde Strom ihn nur eine kleine Strecke vom Landungsplatze hinunterführte.

46. Lection.

Substantiva.

board (bōrd) Bord, Bret, Tafel, Kost
pan (păn) Pfanne
cake (kāk) Kuchen
edge, border (ĕj, bôr'der) Rand, Schneide, Saum
corner, nook (kôr'ner, nuk) Ecke, Winkel
cross (krŏs) Kreuz
coast (kōst) Küste
point (point) Punkt, Spitze
veil (vāl) Schleier
matter, affair (măt'ter, af fâr') Stoff, Sache, Angelegenheit
powder (pou'der) Pulver
case (kās) Fall, Behältniß
lock (lŏk) Schloß
key (kē) Schlüssel
cage (kāj) Käfig
share, portion (shâr, pōr'shŭn) Theil, Antheil
brow (brou) Stirn, Rand, Höhe
bay (bā) Bucht
soil (soil) Boden, Schmutz
dirt, filth (dĕrt, filth) Koth, Schmutz

Zusammengesetzte Adverbia; Accent auf dem 1. Wort: anders, sonst otherwise; wie ein Gast guestwise; platt nieder flatwise, flatlong; seitwärts sideways, sidelong, sidewise; aufrecht, die Spitze nach vorn endways, endwise; ebenso, gleichfalls likewise; keineswegs noway, noways; auf keine Weise nowise; nach der Breite broad-wise; der Länge nach lengthwise, lengthways; auf irgend eine Weise anywise; längs der Küste coastwise; mit der Schneide, von der Seite edgewise; über Hals und Kopf headlong; mitschiffs midships; auf halbem Wege midway; stückweise piecemeal; stracks, gerades Weges straightway; gerade nieder, geradezu downright; mittlerweile meanwhile, meantime; etwas somewhat; vorher, im Voraus beforehand; früher, zuvor beforetime; zurück, im Rückstande behindhand; seitwärts, schief sideling; über Bord overboard; unterirdisch, heimlich underground; heutzutage nowadays; ringsherum roundabout; mit dem Kopf voran, kopfüber headfirst; aus der Hand, zerstreut broadcast; — von Ecke zu Ecke corner-wise; kreuzweise cross-wise; aus dem Stegreif, auf der Stelle off-hand; Hand in Hand hand-in-hand; halben Weges half-way; im höchsten Grade high-proof; in vollem Gallop, eiligst full-drive; vor allem above-all; offen, ehrlich aboveboard; — weshalb, daher wherefore (hwâr'fōr); deswegen, dafür, also therefore; — Accent auf dem letzten Wort: künftig hereafter; vormals heretofore; allgesammt, gänzlich altogether; geradezu, gänzlich outright; unversehens unawares; unter der Hand underhand;

unten underfoot; die Treppe hinauf, oben upstairs; im oberen Theile der Stadt uptown; drunter und drüber upsidedown; bei Zeiten betimes; die Nacht hindurch, den Abend zuvor overnight; allzuviel overmuch; zu Häupten overhead; — durchweg, immerfort all-along; zu sehr over-highly; überdreist over-boldly; überzärtlich over-fondly; allzufrei over-freely; in zu großer Eile over-hastily; allzubereit over-readily; zu bald over-soon; im Freien, draußen out-doors, out-of-doors.

68. Imperfect und Plusquamperfect des Futurs; Conditionale. Wird etwas angenommen, das in Wirklichkeit nicht stattfindet oder stattgefunden hat, so deutet man dies an durch die Conjunction if und das Imperfect (beim Verb to be durch das conditionale Imperfect) für die Gegenwart, das Plusquamperfect für die Vergangenheit. Die (oft voranstehende) Folge einer solchen Annahme steht gewöhnlich im Imperfect oder Plusquamperfect des Futurs (siehe N. 44), oder auch statt in letzterem im Plusquamperfect; if you *knew* this white man, you *would speak* and feel as I do; Lord, if thou *hadst been* here, my brother *had* not *died*. Statt der Vorsetzung von if kann auch die Frageform angewendet werden; *had ye* believed Moses, ye would have believed me. — Dieselbe Ausdrucksweise wird angewendet, um etwas Gewünschtes als im Widerspruch mit der Wirklichkeit darzustellen; Oh, that I *had* never *seen* him ach, daß ich ihn nie gesehen hätte.

69. *But* kann als Stellvertreter des Relativ-Pronomens mit der Verneinung gesetzt werden; there was none of them *but* could sing a song — der nicht singen konnte.

Conditionales Imperfect des Verbs to *be.*

, he, we, you, they, *were* (wĕr) ich wäre, er wäre ꝛc.

thou *wert* (wĕrt) du wärst

Imperfect des Futurs.

Activ.

I, we, should love ich würde lieben, wir würden lieben
thou wouldst love du würdest lieben
he, you, they, would love er würde lieben ꝛc.

Passiv.

I, we, should be loved ich würde geliebt werden, wir würden ꝛc.
thou wouldst be loved du würdest geliebt werden
he, you, they, would be loved er würde geliebt werden ꝛc.

Plusquamperfect des Futurs.

I, we, should have loved ich würde geliebt haben, wir ꝛc.
thou wouldst have loved du würdest geliebt haben
he, you, they would have loved er würde geliebt haben ꝛc.

I, we, should have been loved ich würde geliebt worden sein, wir ꝛc.
thou wouldst have been loved du würdest geliebt worden sein
he, you, they would have been loved er würde ꝛc.

If I had been there, I should have seen him. A strange fish! were I in England now, as once I was, and had but this fish painted, not a holiday fool there but would give a piece of silver to see it. If the earth were all plain, and had not those deep hollows, the earth would be all covered with water. Did I tell this, who would believe me? If all the good things in this world were offered me, all should not move me one hair's breadth from my faith. Never since I was born did I hear so much wit, and, madam, I laughed till I thought I should split. Why, he would have handed your Catos out of the ball-room, if they had shown their unmannerly heads in it. I wonder what the captain would have said, if he had been here. Had they not fled, he would certainly have killed them every one. Had I been any god of power I would have sunk the sea within the earth. If we should eat the fruits whole, they would choke us. Should I now meet my father, he would not call me son. The poor boy was always too sickly to do any good, a school would be his death. The time hath been, would you have been so brief with him, he would have been so brief with you to shorten you your whole head's length. When I travelled by night when the ground was all covered with snow, though the night would not otherwise have been lightsome, yet I could very well see to choose my way. If but one of his pockets could speak, would it not say, he lies? The beaver will bite down the trees that are growing by the river sides, as if they were cut with an axe. If the first meeting were over I think I could then be comfortable. Had you but five pound left you (übrig) in all the world I would undertake within one fortnight you should see five thousand. Come, lad, will you get up and walk, or shall I carry you on my shoulders, as if you were a sheep? The only way for a rich man to be healthy is to live as if he were poor. I were but little happy if I could say how much. If the whole body were an eye where were the hearing? I would I could find in my heart that I had not a hard heart, for, truly, I love none. You must not look to be my Mr. Sir, nor talk in the house as though (ob) you wore the breeches, no, nor command in anything. I would it were bed-time and all were well. Would God, I had died for thee, O Absalom, my

son, my son. I would to God that not only thou, but all they that hear me this day, were not only almost, but altogether, such as I am. I wish I had not known so much of it. I long that we were safe and sound aboard. It were well we let the people know it; why do you talk so? I would you were fast asleep. Oh, that I were, he sung, the viewless spirit of a lovely sound, a living voice, a breathing harmony, born and dying with the blessed tone which made me. We have, it is true, our great men in America, not a city but has a large share of them. What, are you mad? what is the matter with you (was fehlt dir)? how now? what is the meaning of all this? Oh, sir, the family is turned upsidedown, and we servants are a happy people now.

Wenn der Herr des Hauses wüßte, welche Stunde der Dieb kommen würde, so würde er sicherlich wachen. Seen würden Sümpfe sein, wenn nicht die Luft die Wolken kräuselte. Er schreibt von dem heiligen Kreuze, daß, wenn er alle Stücken hätte, er sie alle dahin werfen würde, wo die Sonne nie wieder auf sie scheinen könnte. Würde das Irrlicht dich nicht in den Sumpf geleitet haben, hättest du meine Warnung, dich davor (of it) zu hüten, nicht beachtet? Wären unsere Leute nicht eilig an Bord unseres Schiffes gekommen, so wären sie alle in die Hände des Feindes gefallen und erschlagen worden. Hätte er seinen Kindern einen gleichen Antheil an seinem Vermögen hinterlassen, so wäre all dieser Zank nicht entstanden. Wasserpflanzen wenden ihre Ränder gegen das fließende Wasser, denn würden sie ihm die flache Seite nicht zuwenden, so würden sie durch die Gewalt des Wassers bald auf die Seite (edgewise) gewendet werden. Wir würden diesen Ankergrund nicht gewählt haben, wenn nicht zwei Gründe dafür gewesen wären; erstens wollten wir nahe bei der Insel bleiben, so daß wir landen könnten, wenn es nothwendig werden sollte, und zweitens, um bei irgend einem Winde wieder in die See gelangen zu können. Er würde gefangen worden sein, wäre er nicht in einen Winkel gekrochen. Sie würde sicherlich den Schleier über ihr Gesicht gezogen haben, hätte sie bemerkt, daß man sie beobachtete. Hätten wir uns dem Ufer rasch genähert, so würden die Frösche plötzlich kopfüber in den Teich gesprungen sein und durch die wässerige Welt ringsum einen Schrecken verbreitet haben. Wäre mein Herz von Stein gewesen, es hätte schmelzen müssen, denn nie in meinem Leben sah ich einen Menschen so voll Weh. Wenn du mich nur die Hälfte deiner Freude lehrtest, o Lerche! so würde eine solche Harmonie von meinen Lippen fließen, daß die Welt dann lauschen würde, so wie ich jetzt lausche. Hättest du sie wirklich gekannt, so hättest du nicht so unfreundlich irren können, uns den schwachen Schatten statt (for) ihrer zu zeigen. Wie könnten die Spieler gedeihen, wenn es keine Thoren

gäbe? Hätte ich Flügel gehabt, ich wäre davon geflogen. Wären wir nicht sehr schnell gelaufen, so hätten wir nicht entkommen können, sondern wären dem Vieh ein Frühstück gewesen. Was würdest du sagen, wenn du ihn die ganze Nacht am Spieltisch sitzen sehen solltest? Er wußte nicht, wer er war, und warf die Lanze nach ihm und würde ihn getödtet haben, wenn ich die Lanze nicht mit meinem Schilde aufgefangen hätte. Ihr würdet mir nicht glauben, wenn ich euch erzählen wollte, was für ein Geizhals der Mann ist, und daß ich in seinem Hause nichts als Buttermilch und Wasser zu trinken bekommen habe. Ich wollte, ich hätte nie diesen Boden betreten. Ich wollte, unsere Nachbarn wären hier, die würden dich bald wieder zur Besinnung (to yourself) bringen. Wenn das, was jemand einem andern sagt, so gewendet wird, als ob der andere es ihm gesagt hätte, so nennt man das in England: das Wenden der Katze in der Pfanne.

47. Lection.

Adjectiva.

tall (tôl) groß, lang, hoch
nice (nīs) fein, zart
odd (ŏd) ungerade, sonderbar
sincere (sin sēr′) lauter, aufrichtig
mean, base (mēn, bās) gemein, niedrig
eager (ē′ger) eifrig
angry (ăn′gre) zornig, ärgerlich
cruel (kru′el) grausam
wicked (wĭk′ed) böse, verrucht
silly, stupid (sĭl′le, stū′pid) einfältig, dumm
sullen, sulky (sŭl′len, sŭl′ke) düster, verdrießlich
cross, peevish (krŏs, pē′vish) launig, grillig
tedious (tē′dyus) überdrüssig, langweilig
honest (ŏn′est) ehrbar, ehrlich
constant (kŏn′stant) beständig
civil, polite (sĭv′il, po līt′) höflich
stern, severe (stērn, se vēr′) streng
content (kon tĕnt′) zufrieden

Substantiva gleichlautend mit unregelmäßigen Verben: Schlag, Streichholz strike; lange Schritt stride; Ritt, Fahrt ride; Gleiten, sanfte Bewegung slide; Biß bite; Gefecht, Kampf fight; Fahrt, Fahrweg drive; Steigen, Aufgang, Anhöhe rise; Gebot bid; Bauart, Form build; Stock stick; Schlag, Treff, Glücksfall hit; Spalt, Riß split; Speichel spit; Schwimmen, Fischblase swim; Schlinge, Schleuder sling; Schwung, Schaukel swing; Sprung, Springfeder spring; Wurf, Stichelei fling; Stachel, Stich sting; Händeringen, Qual wring; Schnur, Bindfaden string; Klang, Klingeln ring; Trank, Trunk drink; Abzug, Gosse sink; Stank stink; Einschrumpfen, Zurückbeben shrink; Eile, Erfolg speed; Futter, Weide feed; Brut, Zucht, Race breed; Schlaf sleep; Gefühl, Anfühlen

feel; Stand, Hut, Verließ keep; Schwung, Schweif, Spielraum sweep; Jagdzusammenkunft meet; Leitung, Vortritt lead; Schlag beat; Erlaubniß, Abschied leave; Theil deal; Satz, Reihe set; Schutzdach, Schuppen shed; Fetzen, Schnitzel shred; Ausbreitung, Umfang spread; Tritt tread; Biegung bend; Wellenbewegung send; Rede say; Lage, Schicht lay; Bezahlung, Sold pay; Schütteln shake; Machen, Gestalt make; Bruch, Lücke break; Fang, Griff catch, take; Stand, Stillstand stand; Wurf, Guß cast; Tracht, Abnutzung wear; Riß tear; Zug draw; Fall, Sturz fall; Halt, Griff hold; Wurf, Stoß throw; Gang, Mode go; Schau, Gepränge, Ausstellung show; Kosten, Preis cost; Gewohnheit wont; Lauf run; Schnitt, Hieb cut; Schluß, Verschluß shut; Stoß thrust; Bersten, Ausbruch burst; Verletzung hurt; Schuß, Schoß shoot; üble Fall put; — gleichlautend mit dem 2. Particip: Bissen, Bischen, Gebiß bit; Neigung bent; Riß, Spalte rent, cleft; Gedanke thought; Aufenthalt, Wohnung abode; Schuß, Schrot shot; Grenze bound; — mit veränderter Form: Streit strife; Gabe gift; Schrift writ; Gedeihen, Gewinn, Sparsamkeit thrift; Verlust loss; Gesang, Lied song; Stock, Stamm, Vorrath stock; Gewebe web; Trieb, Herde drove; Schlag, Zug stroke (strōk); Speise, Nahrung food (fụd); That, Document deed (dēd); Verkauf sale (sāl); Erzählung tale (tāl); Rede speech (spēch); Bruch, Bresche breach (brēch); Wahl choice (chois); Ziehen, Zug draught (dräft); Flucht flight (flīt); Wuchs growth (grōth); Heimlichkeit stealth (stĕlth).

70. Steigerung der Adjectiva und Adverbia. Einsylbige Adjectiva und Adverbia werden durch Anfügung der Sylben *er* und *est* gesteigert (D. N. 5. 6. 7); die übrigen durch Vorsetzung von *more* und *most.* Von den zweisylbigen werden oft auch mit er und est gesteigert 1.) auf der letzten Sylbe betonte, 2.) auf le oder y mit vorhergehendem Consonanten ausgehende; die Adverbia in ly jedoch mit more und most. Dem Comparativ, so wie other, else und rather, folgt die Conjunction *than*, als; nach nothing die Conjunction *but.* Bei der Steigerung von long, young, strong wird das g vor der zweiten Sylbe gesprochen: longer, youngest (lŏn̲'ger, yŭn̲'gest).

Steigerung.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
tall groß	taller (tôl'er) größer	tallest (tôl'est) größt
able	abler (ā'bler)	ablest (ā'blĕst)
silly	sillier (sĭl'lier)	silliest (sĭl'li est)

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
polite	politer (po līt'er)	politest (po līt'est)
constant	more (mōr) constant	most (mōst) constant
cruelly	more cruelly	most cruelly

Conjunctionen.

than (thăn) als

no sooner than kaum . . als, nicht sobald . . als

Adverbia.

rather (răth'er) lieber, eher, ziemlich
needs (nēdz) nothwendig
what (hwŏt) theils

usually, generally (yū'zhu al le, jĕn'er al le) gewöhnlich, allgemein

Some flowers are sweeter in their fall than others in their bloom. Your case is not a bit clearer than it was seven years ago. He had always been polite, but his politeness became warmer. A kinder heart never beat. While the children of the higher classes always call their parents 'papa' and 'mamma', the children of the peasantry usually call them 'father' and 'mother'. That little cloud appeared at first no bigger than a man's hand, but soon after grew and spread, and blackened the whole heavens. The cheerful birds no longer sing, each drops his head, and hangs his wing. Fly swifter, ye minutes, bring hither my dear, and rest so much longer for it when she is here. When you have been a little longer here, you will find it out, but you are green yet. The queen is the largest of the three sorts of bees in a swarm, the workers are the smallest. Ha, ha, ha! sir, you have got the prettiest ring upon your finger there. The greatest schoolmaster of our time was the greatest beater. To-morrow will be the happiest time of all the glad New-year. An honest man is the noblest work of God. New waked from soundest sleep, soft on the flowery herb I found me laid. There was a deeper darkness than in the blackest night. The ripest fruit falls first. Ships heretofore in seas like fishes sped, the mightiest still upon the smallest fed. The silliest servants censure the acts of the wisest master. His face is none of the longest. To-morrow, before the sun-rise, you shall be the happiest woman in this country. Alack-a-day, sir! how can that be? Believe me, to-morrow you shall be the richest woman in the hundred, and ride in your own coach. Who but the greatest fool would be a knave? The straightest way is that which brings us soonest to our journey's end. Then why start we at hardships in the way that leads to purer air and softer skies, and a never setting sun? His father is no longer living.

He is the more gentlemanly person of the two. The world has become more worldly. There are some parts of the body where we are easier tickled than others; for example the sole of the feet. The rose-bud is generally more beautiful than the rose. Trees that bear mast and nuts are more lasting than those that bear fruits. They are more careful to keep up the breed of their dogs and horses than that of their children. Love is always more selfish in a man's bosom than in a woman's. Good nature is the most valuable gift of Heaven, it spreads itself like oil over the troubled sea of thought, and keeps the mind smooth and equal in the roughest weather. Color is the most striking part of beauty. She was the most beautiful of women in her day. Wilt thou rather break thy word than thy sword? Would not your ladyship rather have a glass of wine? Men loved darkness rather than light. She is rather pretty. Time calls and I must needs be gone. He must needs go also to town and see the world. The year before he had so used the matter, that what by force, what by art, he had taken from the Christians above thirty small castles. We had no sooner left the bay than the wind changed. Were she other than she is she were unhandsome.

Ich möchte ein wenig länger leben, aber nur, euch für eure zärtliche Liebe zu danken, guter Onkel. Hügel von milderer Luft, die sich sanft erheben über thauige Thäler, rühmen sich einer schöneren Art Kühe von kürzeren Gliedern und feinerer Stirn, als die eurigen. Weg, ich mag das nicht hören; für dieses mal verzeihe ich deine leichte Rede, aber ich werde dich zahmer machen. Der, welcher unten ist, kann nicht tiefer (lower) fallen. Wenn die ganze Welt dein wäre, könntest du dich nicht einen Zoll länger machen. Des Mittags ist hier Zwielicht und bei Sonnenuntergang schwärzeste Nacht. Von seinem luftigen Stand auf der Spitze des höchsten Baumes stürzte der Adler herunter unter die spielende Herde. Der stärkste Theil der alten Burgen wurde Verließ genannt. Er ist einer der größten (tall) Menschen, die man finden kann. Die Affen, welche in jenen Theilen des Landes sind, sind die häßlichsten, die ich je gesehen habe. Dieser Angler konnte seinen Weg finden zu irgend eines Herrn Fischteich in der Nachbarschaft in der dunkelsten Nacht. Der behält (die) Jugend am längsten, welcher am längsten lebt. Er wurde nie erweckt vom tiefsten (soundest) Schlaf. Er ist ein Bursche vom seltsamsten Gemüth in der Welt. Bäume, welche den langsamsten Wuchs haben, dauern am längsten. Wir wollen sehen, welcher der stärkere ist, du oder ich. Kann irgend etwas geschmackvoller sein, als diese Schau? Die Schwalbe folgt dem Sommer nicht williger, als wir eurer Herrlichkeit. Die eine Seite des Hügels beherrscht (commands) eine Aus=

sicht auf den schönsten Garten der Welt. Ich bin Ihr demüthigster Diener. Diese Bächlein sind mit dem zartesten Grase umsäumt. Er war sicherlich der unglücklichste unter den (of) Menschen. Dies war der unfreundlichste Hieb von allen. Süße Liebe, sehe ich, kann sich in den bittersten und tödtlichsten Haß verwandeln. Willst du noch länger schlafen? hat dir jemand einen Schlaftrunk (sleeping draught) gegeben? Ihr ganzes Leben wird in sonst nichts verbracht als in Essen und Trinken. Er sieht mit anderen Augen als den unseren. Mein Herz ist so voll von jenem Gedanken, daß es mir scheint, als ob ich sonst nichts schreiben könnte. Ich wollte, mein Pferd hätte die Schnelligkeit (speed) eurer Zunge. Treue Liebe ist die Gabe, welche Gott dem Menschen allein unter dem Himmel gegeben hat. Er giebt dem Vieh sein Futter und den jungen Raben, welche ihn anrufen (cry). Bei jeder Wendung machte sie einen kleinen Stillstand. Buschige Bäume von niedrigem Wuchs werden Sträucher genannt. Warm auf ihrer Wange sitzt der Schönheit glänzendste Rose. Der Kutscher fuhr durch die ruhigsten Straßen, die er finden konnte. Von all den lustigen Klängen, die er je gehört hatte, waren jene die lustigsten in seinen Ohren. Man sieht hier und da, zwischen den bescheideneren (more humble) Hütten, ein starkes, behaglich aussehendes Gebäude. Du trinkst und tanzest und singst und bist glücklicher als der glücklichste König. Böse Thaten werden durch ein böses Wort verdoppelt.

48. Lection.

Substantiva.

store (stōr) Vorrath, Vorrathshaus
prison (prĭz'zn) Gefängniß
camp (kămp) Lager
trace, track (trās, trăk) Spur
chair (châr) Stuhl
chain (chān) Kette
cattle (kăt'tl) Rindvieh
fay, fairy (fā, fâr'e) Fee
belly (bĕl'le) Bauch
stomach (stŭm'ak) Magen, Eßlust, Geschmack
stalk (stôk) Stengel, Halm
object (ŏb'jekt) Gegenstand, Ziel
prime (prīm) Anfang, Erste, Beste
noise (noiz) Lärm
fate (fāt) Schicksal
horror (hŏr'ror) Grausen, Entsetzen
courage (kŭr'aj) Muth
danger, peril, risk (dān'jer, pĕr'il, rĭsk) Gefahr

Unächt zusammengesetzte Verba: aufbrechen break up; aufschauen look up; hingeben, aufgeben give up; heraufkommen, aufkommen come up; aufheben lay up; aufstehen, einrichten get up; heraufrufen call up; zusammentrommeln drum up; herausputzen dress up; erziehen bring up; einschließen shut up, lock up; einhegen hedge

up; einrichten fit up; schließen close up; ausrotten root up; vermischen mingle up; rühmen cry up; beleben brisk up; auffordern call upon; ansehen look upon; anlächeln smile upon; überfallen come upon; zufallen fall upon, on; anwehen breathe upon; aufwarten wait upon, on; auflegen lay on; verweilen dwell on; vorsprechen call on; herbeiführen bring on; herankommen come on; weitergehen go on; weiterlesen read on; anziehen, fortschreiten get on; zuhören listen to; anreden talk to; vorlesen read to; anfangen, sich an etwas machen fall to; auslachen laugh at; anstarren stare at, gaze at; ansehen look at; erreichen come at; einschließen shut in, close in; einhegen hedge in; einschwören swear in; hereinkommen come in; einbringen bring in; einlegen lay in; einfallen fall in; abreisen set out; auslegen lay out; herausgehen, sich zeigen turn out; ausschauen look out; herausputzen dress out; herauskommen come out; ausräuchern smoke out; ausfallen fall out; ausrotten root out; ausrüsten fit out; herausbringen, hinausgehen get out; ausschmelzen melt out; ausgehen go out; vorbringen, ausgeben give out; ablesen read off; wegfallen fall off; wegschaffen, wegkommen get off; ablegen lay off; davonkommen, abkommen come off; sich abzweigen branch off; abfallen fall from; übertreten come over; umkehren, umstürzen turn over; übersilbern silver over; durchlesen read over; überwinden get over; übergehen go over; aufhören give over; durchkommen get through; durchfallen fall through; durchschauen see through; durchgehen go through; beilegen, aufheben lay by; behandeln deal by, do by; erlangen come by; vorbeigehen go by; niederlegen lay down; verschreien, tadeln cry down; erwarten wait for; herbeiwünschen wish for; holen go for; holen lassen send for; aufsuchen seek after; nachkommen come after; umhergehen, vornehmen go about; vermitteln go between; nachgeben give away, in; sich abwenden turn away; wegnehmen take away; abfallen, abmagern fall away; zurückweichen fall back; wiederbringen bring back; abschatten shadow forth; hervorbringen bring forth; vorbringen bring forward; bewältigen bring under; zusammentreffen, beistimmen fall in with; einholen come up with; sich entledigen, vernichten make away with.

71. Das indirecte Object kann auch Subject im Passiv werden; die Präposition wird dann ans Ende gesetzt; he was talked of and listened to by every one jeder sprach von ihm und hörte ihm zu.

72. Einige auf der 1. Sylbe betonte zweisylbige Adjectiva werden häufig auch in er und est gesteigert; handsomer, handsomest. — Steht *no* vor dem Comparativ, so steht *a* nach; no less a man kein geringerer Mann. — *Lesser* ist Adjectiv, nie Adverb; *later, latest* beziehen sich auf die Zeit, *latter*, *last*, ebenso *next*,

auf die Reihenfolge; *elder*, *eldest* beziehen sich auf die durch die Geburt bestimmte Reihenfolge von Personen, *older*, *oldest* auf Lebensalter und Dauer. *Most* bezeichnet nicht nur den höchsten, sondern auch einen sehr hohen Grad.

Unregelmäßige Steigerung.

good, well gut	better (bĕt'ter) besser	best (bĕst) best, am besten
bad, evil, ill schlecht, schlimm	worse (wûrs) schlechter, schlimmer	worst (wûrst) schlechtest, am schlimmsten
little klein, wenig	lesser, less (lĕs'ser, lĕs) kleiner, weniger	least (lēst) kleinst, am wenigsten
much viel	more (mōr) mehr	most (mōst) meist, am meisten, höchst
late spät	later (lā'ter) später, latter (lăt'ter) letztere	latest (lā test) spätest, last (låst) letzt
near, nigh nahe	nearer, nigher (nē'rer, nī'er) näher	nearest, next (nē'rest, nĕkst) nächst
far fern, weit	farther, further (fär'ther, fûr'ther) ferner, weiter	farthest, furthest (fär'thest, fûr'thest) fernst, weitest
old alt	older, elder (ōl'der, ĕl'-der) älter	oldest, eldest (ōl'dest, ĕl'-dest) ältest

The ship was lost sight of in the storm. I wish the walks were a little more taken care of. His bed had not been slept in. When he was spoken to, he would always answer, Yes. I will not be trifled with any longer. This state of affairs was put an end to. Do as you would be done by. Once they were seen and fired at. I do not feel called upon to give an answer. He was listened to with pleasure. Why is the doctor sent for? She was eagerly sought after. You are looked for, and called for, asked for, and sought for, in the great chamber. Why, we cannot be here, and there too. He is looked upon by the people as a brave wicked man. Let him be made an example of. I was more taken notice of by some gentlemen of learning than my brother. The bee, amongst the flowers in spring, is one of the most cheerful objects that can be looked upon. It was one of the cruelest fights. Not far from Tarry Town, perhaps about two miles, there is a little valley among high hills, which is one of the quietest places in the whole world. I have known no honester nor truer-hearted man. And God made two great lights, the greater light to rule the day, and the lesser light to rule the night. The gliding heavens are less awful at midnight than the ticking clock. Little he ate, and less he spoke. We feel it even in age and at our latest day. At length (endlich) two appeared on the banks of the river, a man and a woman, and the latter kept waving something white in her hand as a sign of friendship. The setting sun, and

music at the close, as the last taste of sweets, is sweetest last. My cheek is cold and white, alas! my heart beats loud and fast, Oh! press it close to thine again, where it will break at last. Easter is the third day after Good Friday, and the first Sunday after the full moon which happens upon, or next after, the 21st day of March. Do you know the Poulterer's, in the next street but one (vorletzt)? This is the eldest son's son. He looks twenty years older. The air breathes upon us here most sweetly. Among birds the males very often appear in a most beautiful head-dress. She will speak most bitterly and strange. This sort of plough is the best and strongest for most uses and of the easiest draught. I am the best of them that speak this speech, were I but where it is spoken. There is no man that can teach us to be gentlemen better than Joseph Addison. What can we suffer more, what can we suffer worse? Is this then worst, thus sitting, thus in arms? When we lay chained on the burning lake, that sure was worse. Thy youngest daughter does not love thee least. Let her abide with us a few days, at the least ten. The fellow has no more heart than a mouse. He that bids most shall have it. They shall for ever feel more than we can believe or understand. They shall hunger no more, neither thirst any more; neither shall the sun light on them, nor any heat. The tempter, or the tempted, who sins most? The greatest fool may ask more than the wisest man can answer. They are no more than blossoms that would fall away with every shake of hand. I can go no further, sir, my old bones ache, I needs must rest me.

Ein lebender Hund ist besser, als ein todter Löwe. Quellen auf dem Gipfel hoher Hügel sind die besten. Ein böses Weib, sagt er, ist schlimmer als ein böser Mann. Er ist einer der schlimmsten von ihnen, schlimm wie sie alle sind. Wer wollte nicht mehr geliebt sein, obschon er weniger geschätzt würde? Es ist merkwürdig, daß diejenigen am meisten sprechen, welche das wenigste zu sagen haben. Ehre nicht mich, rief der Fremde aus, es geziemt mehr mir, eure grauen Haare zu ehren. Sei am meisten auf deiner Hut (guard) gegen diejenigen, welche dir am meisten den Hof machen (the most court to). Sie muß es früher oder später erfahren. Du sollst nun, mein theurer Freund, meine letzten Worte in diesen meinen letzten Zeilen empfangen. Dort pflegte er zu zögern bis der späteste Strahl des Lichts zitternd an des Himmels Grenze saß. Was (whatever) uns unserem Ende näher bringt, bringt uns unserem Glücke näher. Dies ist der nächste Weg zur Stadt. Wenn du falsch redest, sollst du in der nächsten Minute am nächsten Baume lebendig hängen. Wohl, wir werden weiteres darüber durch eure Tochter hören. Gute Worte gehen am

weitesten. Ich bin gegen neun Jahr älter, seit ich dich verließ. O Mond! die ältesten Schatten unter den ältesten Bäumen werden aufgeschreckt, wenn du hineinblickst. Der ältere dieser Söhne war dein Onkel Roland, der jüngere war dein Vater. Ich fragte ihn, ob er schon (yet) seine älteste Tochter verheirathet habe. Meine Natur ist die ruhigere von beiden, ich werde den Verlust weniger fühlen. Das Holz ist in einigen Bäumen mehr rein, in einigen mehr knotig. Tulpen, wenn sie frisch sind, ergötzen das Auge mehr als Rosen durch den Glanz ihrer Farben. Sie spielte am nächsten Abend wieder. Weisheit ist besser als Rubinen. Bienen haben Geschmack, denn sie ergötzen sich an einer Blume mehr, als an einer anderen. Noch ein Wort (one word more), mein Theurer, ehe du gehst. Alles geht schlimmer, als ich sagen kann. Wer gestohlen hat, stehle nicht (no) mehr. Es ist viel weniger unser äußeres Glück (fortune) zu machen, als unser inneres (happiness). Es giebt kein besseres Zeichen eines tapferen Gemüths als eine harte Hand. Nicht mehr werden sie deine Stimme hören, nicht mehr aufwachen bei deinem Rufe. Jetzt schienen sich bessere Tage für uns aufzuthun (open). Es waren mehr an (in) Zahl als der Sand an dem Meeresufer. Sein ältester Sohn wurde in Oxford erzogen. Mehr Leute gehen, das Pferd zu sehen, als den König, der darauf sitzt. Wie viel besser ist es, über (at) Freude zu weinen, als über Weinen sich zu freuen. Sterne schießen öfter quer über jenes Thal, als in irgend einem anderen Theile des Landes. Ich bin gewiß, wenn sie ihr Gesicht sehen könnte, würde sie sie nicht weniger lieben. Feuer kann mir das nicht ausschmelzen. Was uns am nächsten ist, berührt uns am meisten. Der beste Wurf mit den Würfeln ist, sie wegzuwerfen. Es war keine geringere Person, als ich selbst. Es war ein höchst angenehmer Anblick.

49. Lection.

Adjectiva.

inferior (in fē'ri or) unter, geringer
fleet (flēt) flüchtig, flink
lazy (lā'ze) laß, faul
stubborn (stŭb'born) unbeugsam, halsstarrig
mrooked (kruk'ed) krumm
codest (mŏd'est) mäßig, bescheiden

superior (su pē'ri or) ober, höher, überlegen
particular (par tĭk'u lar) besonder
perfect (pĕr'fekt) vollkommen
proper (prŏp'er) eigen, geeignet, anständig

Verba.

to jump (jŭmp) springen, hüpfen
to rub (rŭb) reiben
to tie (tī) knüpfen
to mourn (mōrn) trauern, betrauern
to rear (rēr) erheben, aufziehen
to drown (droun) ertränken, ertrinken
to render (rĕn'der) wiedergeben, geben, machen
to enter (ĕn'ter) eintreten

Zusammengesetzte Verba; Accent auf dem 1. Wort: vom Donner rühren thunderstrike; das Herz treffen, rühren heartstrike; härten caseharden; niederdrücken downbear; tüchtig durchprügeln ribroast; mit Blut beflecken bloodstain; zur Ader lassen bloodlet; erdrosseln bowstring; mit Schneebällen werfen snowball; vom Lande einschließen landlock; ausballotiren blackball; Glieder einrichten boneset; verbrennen, bräunen sunburn; einschüchtern, bange machen browbeat; befalbeln furbelow; aus der Hand säen broadcast; verdutzen dumbfound; heißpressen hotpress; vervierfachen fourfold; weißen, tünchen whitewash; die Augen verbinden blindfold; sich belustigen merrymake; von hinten verwunden backwound; afterreden backbite; zurückweichen, abfallen backslide; runde Furchenrücken pflügen roundridge; sicheres Geleit geben safeguard; roh entwerfen roughdraw; aus dem Groben bilden roughcast; aus dem Groben bearbeiten roughwork; mit Eselsohren versehen dog'sear; leicht entwerfen faintdraw; ächten outlaw; skizziren outline; für Sommerbrache pflügen summerstir; zum ersten Male versuchen handsel; mit Mehlthau überziehen mildew; antreiben, ermuntern chirrup; — zerfressen moth-eat; mästen stall-feed; wahrsagen fortune-tell; mit Fliegen angeln fly-fish; beschmeißen fly-blow; am Ohre zeichnen ear-mark; die Zunge lähmen tongue-tie; überwintern winter-ground; auswintern, in der Kälte verderben winter-kill; im Wasser rösten water-rot; unzeitig thun ill-time; Kinder ohne Brust aufziehen dry-nurse; trocken reinigen dry-rub; steifen, stärken clear-starch; fein zunähen fine-draw; mit leichter Hand ausführen light-touch; neumachen new-make; trocken klopfen dry-beat; räuchern smoke-dry; duzen thee-and-thou; — Accent auf dem 2. Wort: quer durchschneiden crosscut; in entgegengesetzter Richtung fließen crossflow; zurückziehen withdraw; zurückhalten, vorenthalten withhold; widerstehen withstand; widersprechen gainsay; wegelagern, auflauern waylay; mißhandeln illtreat; erfüllen fulfill; in die Höhe heben highlift; theilnehmen partake; — zweimal färben double-dye; zwiefach belasten double-charge; doppelt verschließen double-lock; mit doppeltem Dunkel umhüllen double-shade; durch Kreuzverhör untersuchen cross-question; Spottnamen geben by-name.

73. *The* wird dem Comparativ vorgesetzt in der Bedeutung je..je, je..desto, um so; im zweiten Satztheil steht dann häufig das Verb vor dem Subject; the sooner the better je eher je lieber.

Auch dem Superlativ wird zuweilen statt des deutschen am *the* vorgesetzt. — Bei vorhergenannten Substantiven wird *the former* ersterer, jene, *the latter* letzterer, diese, gesetzt. — Die in er und est gesteigerten Adjectiva werden vor einem Substantiv denen mit more und most vorangestellt. — *Inferior* und *superior* haben *to* statt than nach sich; he is in nothing inferior *to* me in nichts geringer als ich.

Unregelmäßige Steigerung.

former (fôr'mer) vorig, früher; foremost (fōr'mōst) vorderst; upper ober; upmost, uppermost, topmost, highmost oberst; nether (nĕth'er) nieder, nethermost niederst; under unter, undermost unterst; inner inner, inmost, innermost innerst; utter gänzlich, outer äußer, utmost, uttermost, outmost, outermost äußerst; hinder (hīn'der) hinter, hindmost, hindermost hinterst; hither näher hierher, hithermost nächst hierher; farthermore, furthermore weiter, ferner, farthermost, furthermost fernst, weitest; middlemost mittelst; southmost, southernmost südlichst; northernmost nördlichst; westernmost westlichst.

A woman, the more careful she is about her face, is commonly the more careless about her house. The less he had to lose the less he cared for life. They were more beautiful the more they were cast in such agreeable shade. It is usually seen that the wiser men are about this world the less wise they are about the things of the next. This made her fairness much the fairer. Woe doth the heavier sit, where it perceives it is but faintly borne. By a faint and lazy struggling to get out of the bog a man sinks himself the deeper into it. The soul's play-day is always the devil's working day, and the idler the man, still the busier the tempter. They said they liked the book the better, the more it made them cry. Why, the more of those who come here in peace and good will, the merrier we shall be. The sooner you withdraw the better. The nigher my comfort is to me, alas, the fresher is my wound. The smaller the thing the greater noise it can make. The whiter that salt is, the readier it is to crumble and fall to powder. We should both be unhappy, and you the most. Such was the character of the man whom I loved the most. He had seen a good deal of the world and though he drank more often than any one else with the landlord of the Spotted Dog, he also quarrelled with him the oftenest. If I should perish you would not shed one tear the more. Who is the worse for the loss of a few things like these? I value cheerfulness more highly than mirth; the latter I consider as an act, the former as a habit of the mind. The great Falls of the Missouri form a scene which is inferior only to Niagara. Frogs have their tongues in the fore

part fast to their mouth, the hinder part within toward their throat is free. He was ready to further them to the utmost in his power. We went, great emperor, by thy command to view the utmost limits of the land. From noon to three we were running along shore east by north, at which time we were abreast of the westernmost point of a very deep bay, called by Tasman, Stormy Bay. They drew their boat within the utmost bound of this wild labyrinth of waters. He rushed into the field, and foremost, fighting fell. The utmost north to him shall bend the knee. Who would seek or prize delights that end in aching? who would trust to ties (Band) that every hour are breaking? Better far to be in utter darkness lying, than to be blessed with light and see that light for ever flying. All that is bright must fade, the brightest still the fleetest; all that is sweet was made but to be lost when sweetest. The son's heart grew harder and harder (immer härter) against his father. We seem to be going farther and farther every minute. Let them marry to whom they think best. The rising rivers float the nether ground. Here every house is the whitest of the white, every blind the greenest of the green, every fine day's sky the bluest of the blue. I might have brought the book from Mr. Frederick's, but Lady Slattern who had just sent it home, had so soiled and dog'seared it, it was not fit for a Christian to read.

Je mehr er trinkt, desto durstiger wird er. In tiefem Boden wurzeln die Pflanzen um so tiefer. Der Fürst las den Brief wohl (a) zweimal, ihn um so besser zu verstehen. Je weiter von der Heimath, desto mehr bedarfst du einen Beschützer (guard). Unsere Freude war um so größer, je unverhoffter dies Glück war. Je mehr er hatte, je mehr er haben wollte. Je näher wir zur Quelle gehen, je klarer und reiner fließen die Wasser. Je weiter du in dieser Sache vorangehst, je mehr wirst du zurückzukommen haben. Je schöner und klarer der Himmel ist, desto häßlicher erscheinen die Wolken, die darin fliegen. Wir werden die Größe seiner Sünde um so mehr und eher wahrnehmen, wenn uns seine große Lieblosigkeit (unkindness) gegen Gott, der so gütig gegen ihn war, klar und bekannt gemacht sein wird. Er begegnete ihr oft in den schimmernden Lauben und in den Schatten des innersten Hains des waldigen Gebirges. Sie haßten ihn um so mehr, je mehr er sie liebte. Dieser Vogel hängt sein luftiges Nest in die Höhe auf das zarte Holz des obersten Zweiges, wo es gewiegt wird von jedem Winde und beständig den (a) Fall droht. Es ist nicht seine Gewohnheit, der hinterste Mann zu sein. Der vorderste seiner Feinde zog sich eine Weile zurück, als er sich näherte. In unsern vorigen Besuchen waren wir fast die einzigen Gäste gewesen. Ueberlasse (leave) Drohungen den Kindern, ich werde dadurch nicht

erschreckt; auch ich habe Macht, so wohl wie ein anderer, mit Worten zu donnern, und ich weiß, daß deine Kraft nicht derjenigen überlegen ist, welche meine Nerven in sich halten. Der Körper, oder wie einige ihn zu nennen lieben, unsere niedere Natur, ist weiser in seiner eigenen schlichten Weise und beachtet das, was er zu thun hat, besser als der Geist mit all seiner gerühmten Feinheit. Er fühlte immer mehr (more and more) in sich das Gewicht der Zeit. Ich habe immer schlechter gespielt und bin immer tiefer hineingerathen. Er wurde immer weicher. Wir blickten der Lerche lange nach, sie stieg immer höher, wir sahen immer weniger von ihr, bis sie gänzlich aus unserem Gesichte verschwand. Ein moosiges Nest, gefüllt mit acht jungen Vögeln, hing am obersten Zweige des Baumes. Mittlerweile hätte uns nichts auf Erden, nächst (to) Gold, willkommener sein können, als der große Vorrath von gutem Brod, welches wir in den Booten fanden; denn nun riefen unsere Leute aus: Laßt uns weiter gehen, es ist uns gleichgiltig (we care not), wie weit. Was kann schlimmer sein, als hier zu wohnen? Wie viel besser ist es, Weisheit zu erlangen, als Gold. Ich möchte fast glauben (think), daß du innerhalb der letzten wenigen Tage dünner geworden bist. Weit jenseit des düsteren Horizontes, welcher des Menschen Auge begrenzt, blüht dem Anblick ein besseres Land unter einem glänzenderen Himmel. Und das Volk ging umher und sammelte das Manna, und zerrieb es in Mühlen, und buk es in Pfannen, und machte Kuchen daraus, und der Geschmack desselben war wie der Geschmack frischen Oeles; und wenn der Thau fiel auf das Lager des Nachts, fiel das Manna darauf.

50. Lection.

Verba, welche außer den regelmäßigen Formen in ed auch unregelmäßige bilden.

1) ein unregelmäßiges Imperfect.

to dare, durst (dâr, dûrst) wagen

to crow, crew (krō, krṳ) krähen

2) ein unregelmäßiges 2. Particip.

to clothe, clad (klōth, klăd) kleiden
to freight, fraught (frāt, frôt) befrachten, beladen
to hew, hewn (hū, hūn) hauen
to mow, mown (mō, mōn) mähen
to sow, sown (sō, sōn) säen
to sew, sewn (sō, sōn) nähen
to strow or strew, strown (strō, strṳ, strōn) streuen

to saw, sawn (sô, sôn) sägen
to shear, shorn (shēr, shōrn) scheeren
to seethe, sodden (sēth, sŏd'dn) sieden
to lade or load, laden (lād, lōd, lā'dn) laden
to grave, graven (grāv, grā'vn) graben
to rive, riven (rīv, rĭv'vn) spalten

3) gleichlautendes unregelmäßiges Imperfect und 2. Particip.

to hang, hung (hăn̲, hŭn̲) hängen
to dig, dug (dĭg, dŭg) graben
to shine, shone (shīn, shōn or shŏn) scheinen
to awake, awoke (a wāk′, a wōk′) wecken, erwachen
to work, wrought (wôrk, rôt) arbeiten
to stay, staid (stā, stād) bleiben, aufhalten
to bereave, bereft (be rēv′, be rĕft′) berauben

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *out*; ohne Bindestrich: outpour (out pōr′) ausgießen; — auslegen lay; ausathmen breathe; ausfließen flow; aushalten stand; herauslassen let; abnutzen wear; überschreien cry; übertreffen do, work; überwachsen, entwachsen grow; überdauern last; überleben live; überstrahlen shine; überwiegen weigh; überlisten, weiter reichen als reach; darüber hinausgehen go; überholen, ausfahren ride; überbieten bid; übertrotzen dare; aus der Fassung bringen face; schneller laufen als run; mehr oder theurer verkaufen als sell; im Schreiben übertreffen write; an Zahl übertreffen number; an Feldherrnkunst übertreffen general; an Bauten übertreffen build; — mit Bindestrich: ausstrecken stretch; ausfließen gush; ausbreiten spread; auswurzeln root; ausschließen shut; ausspinnen spin; herauswinden wind; herausspringen spring; wegscherzen jest; verschlafen sleep; übertreffen rival, top; überfliegen fly; überflügeln wing; überschelmen knave; überschießen shoot; überfunkeln sparkle; überschwemmen swell; überschreiten step; überstürmen storm; überschwatzen talk; überlärmen tongue, voice; übertönen sound, ring; überlisten wit; übertreiben, übertreffen act; übertrotzen brave, stare; durch Blicke einschüchtern look; durch Gründe schlagen reason; darüber hinausgehen, zurücklassen pace; darüber hinauszählen tell; todtsegeln sail; abmüden weary; niedertrinken drink; höher klettern als climb; eifriger beten als pray; eifriger bitten als beg; stärker brennen als burn; mehr sagen als speak; länger wachen als watch; mehr weinen als weep; mehr leiden als suffer; früher aufstehen als rise; schneller wirbeln als whirl; schneller marschiren als march; länger sitzen als sit; über die Zeit bleiben dwell; im Schmausen überbieten feast; im Sündigen überbieten sin; im Lachen überbieten laugh; im Schmeicheln überbieten flatter; im Lügen überbieten lie; im Hohn überbieten scorn; im Schreiben übertreffen write; an Arbeit übertreffen labor; im Gehen übertreffen walk; an Werth übertreffen value; an Süße übertreffen sweeten; im Scherz übertreffen sport; im Trug übertreffen cheat; im Geben übertreffen give; an Thorheit übertreffen fool; an Röthe übertreffen blush; an Glanz übertreffen dazzle. — *up*; ohne Bindestrich: uptear (up târ′) ausreißen; — ausspüren trace; entwurzeln root; umwerfen sat; aufschießen shoot, spear; aufschwellen swell; aufnehmen take; aufwerfen turn, cast;

aufheitern cheer; aufheben lift, heave; aufrichten rear; aufschichten pile; aufstehen, aufgehen rise; aufspringen spring; auffahren start; aufrecht stehen stand; erheben raise; aufregen swarm; hinauflaufen run; aufschauen look; in die Höhe blicken gaze; aufwinden wind; aufrollen roll; hinaufsenden send; aufhängen hang; in die Höhe halten, erhalten hold; in der Höhe halten bear; in die Höhe werfen throw.

74. Soll eine Gleichheit des Grades oder der Stärke einer Eigenschaft u. dgl. ausgedrückt werden, so setzt man *as*..*as* ebenso, so..als; *as* much *as* ebenso viel als; soll die Gleichheit verneint werden, auch wenn die Verneinung nur durch eine Frage angedeutet wird, so setzt man *so*..as, so..als; not *so* much as, nicht so viel wie.

Thou shalt be as free as mountain winds. I had not been seated many minutes by the comfortable hearth of the worthy old gentleman, before I found myself as much at home as if I had been one of the family. My lord, no leave take I, for I will ride as far as land will let me by your side. O, that I were as great as is my grief, or lesser than my name, or that I could forget what I have been. Whales swarm as thick about this island as if they had no other place in the world to live in. This youth will do as much honor to his breakfast as a starved mouse to a housewife's cheese. It has been noted that many old trees have borne as full burdens and constantly, as the very soundest. — I was so good-humored, so cheerful and gay, my heart was as light as a feather all day; but now I so cross and so peevish am grown, so strangely uneasy, as never was known: my fair one is gone, and my joys are all drowned, and my heart, I am sure, it weighs more than a pound. My lambkins around me would oftentimes play, and Phoebe and I were as joyful as they; how pleasant their sporting, how happy their time, when spring, love, and beauty were all in their prime: but now, in their frolics when by me they pass, I fling at their fleeces a handful of grass; Be still, then, I cry, for it makes me quite mad, to see you so merry while I am so sad. — As fast as our time runs, we should be glad, in most parts of our life, that it ran much faster. They, like the owl, can see nowhere so well as in the shady glimmerings of their own twilight. If you are not so rich as the baron, you have enough, and that is better than riches. Her voice was not so sweet as her face. I am not so old as you would make me by (um) more than one good year. And first, as soon as laziness will let me, I rise from bed and down I sit me. Here are woods as green as any, air likewise as fresh and sweet, as where smooth Zephyrus

plays on the fleet face of the curled streams. Sleep is Death's younger brother and so like him, that I never dare trust him without my prayers. As in season due the husband mows the waving locks of those fair yellow ears, which bound in sheaves, and laid in rows upon the naked fields in stalks he rears. And as he turned his face aside, standing before her father's door he saw the form of his promised bride: the sun shone on her golden hair, and her cheek was glowing fresh and fair with the breath of morn and the soft sea air. The same ill taste of sense would serve to join dog-foxes in the yoke and shear swine. Low whispering she leads now into the leaf-strown walks of the fading many-colored woods of autumn. Our sincerest laughter with some pain is fraught, our sweetest songs are those that tell of saddest thought. Look at me: I am the largest and strongest of the twelve, and here I will stay till I am no bigger than a tobacco pipe. Heavenly love shall outdo hellish hate. He out-weeps a hermit and out-prays a saint. I would outstare the sternest eyes that look to win thee, lady. He durst as well have met the devil alone, as Glendower for an enemy.

Wir fanden das Land voll schöner Bäume, Wiesen, Felder voll wilden Korns in Blüte, so dicht und schön, als irgend welche in England gesehen werden können. Der alte Herr war so rund wie ein Apfel. Nachdem sie so viel gekriegt hatten, als sie auf dem Rücken nach Hause tragen konnten, liefen sie fort. Als jedes Schiff mit so viel Nahrung, Wein und Wasser versehen war, als es einnehmen konnte, lichteten (weigh) wir (den) Anker des Nachmittags und nahmen unseren Abschied von der Insel. Er flog so hoch, daß man ihn so wenig sehen konnte als einen Stern im hellen (broad) Tageslicht. Sie kamen so demüthig heran, wie sie zu heiligen Altären zu kriechen pflegten. Ich verlasse die armen Kinder nicht, ich arbeite für sie so viel, als ich im Stande bin, und dem HErrn sei Dank, ich erhalte sie vor Mangel (want). Dein Leben ist mir so lieb wie meine Seele. Sie waren so schwer beladen wie Wagen, welche von der Erntearbeit des Abends spät nach Hause kommen. Das Waarenlager war ein so warmes und trockenes und helles Ballzimmer, als man zu sehen begehren möchte in einer Winternacht. Wetteifert Bolingbroke, sagte der König, so groß zu sein als wir? größer soll er nicht werden; wenn er Gott dient, wollen wir ihm auch dienen und seine Genossen sein. Er denkt, er ist so gut als irgend jemand sonst. Der Mond schien so hell wie der Tag, und Knaben und Mädchen kamen heraus, um zu spielen. Er verschwand so schnell wie ein Geist, wenn der Hahn kräht. Nur, weil sie mit mir verwandt ist, ist sie nicht so schön, als Helena. Niemand ist so geschäftig, als der Thor und der Schelm. Keiner ist

so taub als der, welcher nicht hören will. Es giebt kein so veränderliches Ding in der Welt als den Kopfputz einer Dame. Wie der Körper ohne den Geist todt ist, so (so) ist auch (der) Glaube ohne Werke todt. Er schüttelte den Baum mit solcher Gewalt, daß die Blätter ringsum von den Zweigen fielen und in Haufen den Boden bestreuten. Seine Augen, des gewohnten Schlafes beraubt, sind so schwach geworden, daß sie das Tageslicht nicht mehr ertragen können. Ich wage alles zu thun, was einem Manne geziemt; wer mehr wagt, ist keiner. Wer nicht bei Tage sich zu regen wagt, muß Nachts wandeln. Wer ist der Mann, der solche Worte mir zu sagen wagte? Der König der Könige allein kann (des) Lebens scheidende Flügel aufhalten. Als die Ritter ans Land kamen, waren die Leute nicht wenig erstaunt, Männer zu sehen, welche in Eisen gekleidet waren und Donner und Blitz in ihren Händen hatten. Als die Sonne schien, streckte sich der Faulenzer im Grase aus, und jetzt, da es regnet, bemüht er sich vergeblich, seinen Karren zu beladen. Sie werden sein wie das Gras auf den Dächern, welches verwelkt, ehe es aufwächst, womit der Mäher nicht seine Hand füllt, noch der, welcher Garben bindet, seinen Busen. Er hieb sich ein Grab (grave) aus in einem Felsen an einem hohen Ort. Erwache, der Morgen scheint, und das frische Feld ruft uns; wir verlieren das Beste des Tages (prime), zu bemerken, wie unsere zarten Pflanzen sprießen (spring), wie der Hain blüht, was die Myrrhe träufelt, wie die Biene an der Blüte sitzt.

51. Lection.

Verba, welche außer den regelmäßigen Formen in ed auch verkürzte Formen in t bilden.

Imperfect und 2. Particip sind gleichlautend.

to learn, learnt (lĕrn, lĕrnt) lernen
to burn, burnt (bûrn, bûrnt) brennen
to pen, pent (pĕn, pĕnt) einsperren, einpferchen
to spell, spelt (spĕl, spĕlt) buchstabiren, bezaubern
to leap, leapt (lēp, lĕpt) springen
to lean, leant (lēn, lĕnt) lehnen
to dream, dreamt (drēm, drĕmt) träumen
to kneel, knelt (nēl, nĕlt) knieen
to smell, smelt (smĕl, smĕlt) riechen
to spill, spilt (spĭl, spĭlt) vergießen, vergeuden
to spoil, spoilt (spoil, spoilt) rauben, plündern, verderben
to dress, drest (drĕs, drĕst) zurecht machen, kleiden, putzen
to mix, mixt (mĭks, mĭkst) mischen
to dip, dipt (dĭp, dĭpt) tauchen
to strip, stript (strĭp, strĭpt) abstreifen, berauben, entkleiden
to step, stept (stĕp, stĕpt) schreiten
to gird, girt (gĕrd, gĕrt) gürten
to gild, gilt (gĭld, gĭlt) vergolden
to knit, knit (nĭt, nĭt) stricken, knüpfen
to light, lit (līt, lĭt) anzünden, erleuchten, treffen, absteigen

to quit, quit (kwĭt, kwĭt) verlassen, frei oder fertig machen
to slit, slit (slĭt, slĭt) schlitzen, schleißen
to wet, wet, (wĕt, wĕt) naß machen
to sweat, sweat or swet (swĕt, swĕt) schwitzen*)

Bilde Verba mit den (unbetonten) Vorsylben *over*; ohne Bindestrich: overbid (ōverbĭd') überbieten; — überwältigen power, press, bear; überhängen brow, hang; überbauen build; überladen burden, lade, load, charge; überziehen cast; überwölken cloud; überwinden come; überdecken cover; überfüttern feed; überfluthen float; überfließen flow, wash; überfüllen fill; übersteigen mount, go; überschreiten step, pass, stride, walk; überwachsen grow; überleben live; übersehen, hervorragen über look; übermeistern master; übervölkern people; überragen, prellen reach; überlaufen, verwüsten run; überschatten shade, shadow; überstreuen strow; überströmen swell; überfallen, einholen take, catch; überarbeiten toil, work; überragen top; überschätzen value, prize; überwiegen weigh; überstrahlen shine; überreiten ride; übertäuben noise; überspringen leap, spring; übergleiten glide; übergolden gild; überblicken, betrachten eye; überklettern climb; krähen über crow; bleiben über stay; liegen über lie; über wegfliegen fly; ausbreiten über spread; über das Ziel hinausschießen shoot; versäumen slip; verschlafen sleep (one'sself); verwittern weather; vorbei gleiten glide; erdrücken, bedecken lay; beherrschen rule; beaufsichtigen see; durchsuchen search; behorchen hear; umhüllen veil; umstürzen, umwerfen, umkehren set, throw, turn; hernennen name; abmüden weary; abarbeiten labor; durch Märsche ermüden march; durch zu viel Wachen ermüden watch; übermäßig treiben drive; überaus erfreuen joy; zu sehr kochen seethe; zu weit ausspinnen spin; zu sehr besteuern tax; zu sehr ermüden tire; zu viel essen eat; zu viel trinken drink; zu sehr trocknen dry; zu sehr erhitzen heat; zu sehr mischen mix; zu theuer bezahlen pay; zu sehr vertrauen trust; zu sehr lieben love; zu viel wagen dare; zu fest gürten gird; zu sehr gefallen please; zu viel sprechen speak; zu viel strecken stretch; zu sehr würzen season; zu sehr reifen ripen; zu sehr braten roast; zu sehr putzen dress; zu viel ziehen, übertreiben draw; zu viel thun, übertreiben do, act; mit zu starken Farben malen paint; zu weit führen carry; zu theuer verkaufen sell; zu stark wehen, verwehen blow; zu sehr beugen bend; an Größe

*) Mehr oder weniger ungebräuchliche Formen von Verben; 1. Imperfect: sang; sprang; sank; shrank; stank; drunk; spat; spake; writ; swom; clave; hove (von heave); begun; splitted; catched; thrived; dwelled; meaned; builded; bended. — 2. Particip: baken; spitten; gotten; holden; sitten; hoven; loaden; swollen, swoln (swōln von swell); shrunken; lien: drank; smit; writ; wrote; spoke; forbid; strived; thrived; catched; dwelled; meaned; splitted; builded; bended; — roast; rotten; molten; stricken; bounden; sunken; drunken; beholden; stringed; die letzten neun sind als Adjectiva im Gebrauch.

übertreffen size; in Furcht halten awe; — mit Bindestrich: zu theuer kaufen buy; zu sehr färben color; zu viel berühren handle; zu sehr härten harden; zu sehr ermüden fatigue; zu viel hervorbringen breed; aufputzen flourish; überladen freight; — *under*; ohne Bindestrich: unterbinden underbind (ŭn der bīnd′); unterlegen lay, put; unterstützen set; unternehmen take; unterschreiben write; unterzeichnen sign; unterstreichen line, score; sich unterziehen go; unterschätzen value, prize; unten gürten gird; darunter liegen lie; ertragen bear; unter dem Werthe vermiethen let; unter dem Werthe verkaufen sell; zu billig oder zu wenig arbeiten work; zu wenig thun do; zu wenig bezahlen pay; weniger bieten als bid; nicht hinlänglich versehen furnish; nicht genug loben praise.

75. Periphrastische Form. Der Infinitiv wird in Verbindung mit dem Verb *to be* im Präsens und Imperfect angewendet, um ein Sollen oder etwas Bevorstehendes in der Gegenwart und Vergangenheit auszudrücken. Im Deutschen steht dafür sollen, können, müssen, im Begriff sein, oder auch zu mit dem Infinitiv. Im letzteren Falle wird jedoch im Deutschen der Infinitiv Activ, im Englischen mit wenigen Ausnahmen (to blame, let, hire z. B.), wenn der Sinn es erfordert, der Infinitiv Passiv gesetzt.

Periphrastische Form.

I am to have ich soll erhalten
I was to be ich sollte sein, werden
I am {about / going / ready} to call ich bin im Begriff zu rufen

it is to be had es ist zu haben
it was not to be had es war nicht zu haben
it was to be seen es war zu sehen

He must watchfully look to his own steps, who is to guide others by his example. I and my fellow were to wait in the boat till the lady came. If a brute were to live ten thousand years, he would be the same thing that he is now. If Mrs. Haller were to give me but a smiling look, I would jump up to my neck in the great pond for nothing. It seems, then, Mrs. Haller sent you? Why, yes, but I am not to talk about it. A lady-cousin is to be here by noon. I was to do many small things without bidding, to sing when I was bid, to be never out of humor, always to be humble, and if I could, to be very happy. You, Roger, are to place yourself behind my chair, but you are not to stand so with your hands in your pockets. You are to knit a knot this day, which can never be loosed. This calm of which we are speaking was soon to come to an end. There is more light yet to break forth from God's holy word. What a scene am I now to go through.

No man's life was to be trusted with him. He was only to look that he used the fruits before they spoiled. As he was a man soft in spirit, and too easy, like a nose of wax, to be turned on that side where the greatest strength then was, he was taken into Oliver's court. Wisdom is to be desired more than gold. The punch is to be drunk at Ashley's. We were to be quit of these people and have our man again with the gift of a hundred pieces of gold. She was soon to have been married to him. There was to be a sale that day. His words are to be turned topside the other way to understand them. I would not give you this little bit of paper, no, not for a diamond as big — as big as the whole world: and, if you were to take it from me, I would never love you, nor forgive you, as long as I live. Do you think I am easier to be played on than a pipe? Even food is not to be come at. Here is good horse to hire. Am I to blame? Who is most to blame, the nurslings or the nurse? What are they about to do with the poor old bishop? That you are to lose her thus is not to be wondered at, madam. The truth shines so clear that to go about to prove it were to light a candle to see the sun. I know not what is best to be done. Thus much is to be said. The ghost was about to speak when the cock crew, and then it started. I forget what I was going to observe. Some are to be let go. Leaning long upon any part makes it, as we call it, asleep. I sweated myself every day between two feather beds that I was ready to faint. An author is not to write all he can, but only all he ought. The seasons change their manners, as if the year had found some months asleep and leapt them over. A work may be overwrought as well as underwrought. Quit my sight! Oh, I am overjoyed, my lady is in the kindest humor. It is true, that some woods of oranges, and heaths of rosemary, will smell a great way in the sea, perhaps twenty miles.

Die Löwen brüllen gewöhnlich während der Nacht; bei nebligem und regnerischem Wetter sind sie jedoch zu jeder Stunde des Tages zu hören. Ich habe alles gesehen, was zu sehen war. Wie viele sind über das ganze Land hin zu finden, welche nicht wissen, daß sie diese ganze Zeit auf einem Planeten gelebt haben. Sie waren nicht zu sehen, doch konnten sie nicht weit weg sein, da wir den Rauch des Feuers rochen, obgleich wir ihn nicht sahen. Es war nichts zu tadeln, denn es war nichts zu bemerken. Auf beiden Ufern jenes fruchtbaren Thalgrundes (bottom) sind noch Kennzeichen alter Gebäude zu sehen. Du weißt, du sollst mir helfen. Kann man ihm trauen? In dieser Gallerie waren die Meisterstücke (der) Kunst zu sehen. Wohin sollen wir gehen? Was soll aus seinem armen Jungen werden (become

of)? Welche soll die meinige sein, mein Herr, die Nichte oder die Tante? Soll sie scheiden von dem Liebling ihres Herzens, dem kleinen Liebling, den sie gebar und erzog, auf ihren Knien pflegte und an ihrem Busen nährte? Ich sollte ihn nicht verlassen, bis ich gewiß wäre, einen anderen Genossen zu finden, aus (for) Furcht vor dem, was folgen sollte. Wir waren den ganzen Tag geritten und hungrig geworden, und nun sollten wir absteigen und das Brod essen, das jeder von uns hinter sich führte, und das durch den Schweiß der Pferde genäßt worden war. Er sollte durch das Fenster auf die Straße springen und so zu ihnen kommen, sonst wollten sie ihn nicht aufnehmen. Eingesperrt in diesen traurigen Palast, laßt uns die Tage, die wir noch leben sollen, nicht dem Gram hingeben. Das Kind sollte ihm etwas vorlesen, obgleich es fast jedes Wort falsch buchstabirte. Letzten Mittwoch Morgen sollte er sterben. Der Knabe sollte wissen, daß er sich den Weg durch die Welt bahnen (make) sollte durch seine eigene Geschicklichkeit. Vettern, ihr wißt nicht, was ihr zu thun habt. Ihr sollt um zwölf an dem Orte sein. Ich war im Begriff, mich nach dir umzusehen. Ich sollte vor ihm knieen und ihn um Verzeihung bitten. Als ich im Begriff war, mein Bett zu verlassen, sah ich, daß die Sonne, welche durch das Fenster schien, es mit ihren glänzenden Strahlen vergoldet hatte. Als wir auf der Insel gelandet waren, waren einige von unseren Leuten so entzückt über die schöne Landschaft, den lieblichen Geruch der Blüten und die milde, weiche Luft, daß sie im Begriff waren, das Schiff zu verbrennen, um uns zu zwingen, daselbst zu bleiben. Hätte dieser Hieb den oberen Theil getroffen, er hätte ihm die Nase geschlitzt. Wenn die Beine sich auf beiden Seiten zusammen bewegen, wie bei dem Frosch, so nennen wir das springen. Das, was durch vieles Eintauchen gefärbt ist, ist sehr schwer (hardly) auszuwaschen. Das wäre nur aus der Pfanne ins Feuer springen. Wie buchstabirt man dies Wort?

52. Lection.

Substantiva.

cloak, mantle (klōk, măn'tl) Mantel
token (tō'kn) Zeichen
harbor, port (här'bor, pōrt) Herberge, Hafen
vessel (vĕs'sel) Gefäß, Schiff
cannon, gun (kăn'non, gŭn) Kanone, Geschütz
gloom (glum) Düster

ease (ēz) Ruhe, Gemächlichkeit
rage, fury (rāj, fū're) Wuth
fault (fôlt) Fehler
moment (mō'ment) Augenblick, Wichtigkeit
task (tȧsk) Aufgabe
idea (ī dē'a) Vorstellung, Gedanke

Verba.

to grin (grĭn) grinsen
to shriek (shrēk) schreien, kreischen
to claim (klām) beanspruchen
to count, reckon (kount, rĕk'kn) rechnen, halten für
to provide (pro vīd') versehen, Vorsorge tragen
to conceal (kon sēl') verhehlen, verbergen

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *be*; ohne Bindestrich: bedew (be dū') bethauen; — beruhigen calm; bezaubern charm, witch; bewölken cloud; beträufeln drop; bestauben dust; beschäumen foam; benebeln fog; bethören fool; besudeln foul; begünstigen friend; bearbeiten, abprügeln labor; beleuchten light; bemalen paint; beloben praise; beräuchern smoke; bestreuen strew, spread; bestecken stick; bedenken think; bestellen, kund thun speak; beschreiten stride; bekräuseln curl; bedüngen dung; bepelzen fur; benagen gnaw; bezeichnen, andeuten token; bereimen rhyme; bespeien spit; bespritzen spurt; beküssen kiss; befeuchten moisten; bepudern powder; befallen, zustoßen fall, chance; blenden dazzle; regen stir; flecken speckle, dye, stain, spot; lügenstrafen, verleumden lie; lähmen cripple; mißhandeln devil; schelten tongue; sich geziemen fit, seem; wohin begeben take; umgarnen net; umnachten night; umgürten, umgeben gird; verhüllen mask; verdunkeln darken, dim, gloom; verspäten, durch den Einbruch der Nacht überraschen late; anheulen howl; mit Juwelen schmücken jewel; mit Honig versüßen honey; Schelm nennen knave; zum Ritter machen knight; am Wachsen hindern dwarf; eintauchen duck; sehr schmeicheln flatter; purpurroth färben purple; enthaupten head; — *un*; ohne Bindestrich; unarm (ŭn ärm') entwaffnen; — entlasten, entladen burden, charge, lade, load; entzaubern charm, witch; entkleiden dress, clothe; entwölken cloud; enttäuschen deceive; entfalten fold, double; entthronen king, queen; entmenschen, die Mannschaft nehmen man; entweiben woman; entwurzeln root; entvölkern people; entblößen, aufdecken cover; entnerven nerve; entschleiern veil; entsiegeln seal; entjochen yoke; entrollen, entfalten roll; entlarven mask; entfesseln chain; entkräuseln curl; abspannen brace, bend; abzäumen bridle; abstäuben dust; absatteln saddle; die Mütze abziehen cap; aushängen, abnehmen hang; ausschiffen ship; ausgraben, ans Licht ziehen earth; auswickeln swathe; abdecken roof; auspacken pack; aus dem Behältniß nehmen, ausziehen case; aus dem Käfig lassen cage; die Stiefeln ausziehen boot; den Mantel abnehmen cloak, mantle; entpferchen, herauslassen pen; das Lob entziehen praise; die Farbe nehmen paint; der Bischofswürde entsetzen bishop; der Heiligenwürde entkleiden saint; den Ring abnehmen ring; aus der Kirche stoßen church; der Krone berauben crown; der Würze berauben season; aus der Hand lassen hand; aus dem Hause stoßen house (houz);

aus dem Sattel heben saddle, horse; aus dem Sitze werfen seat; aus der Scheide ziehen sheathe; losbinden bind, string, tie; loskoppeln couple; loswinden wind; befreien cloister; losgürten gird; von Thorheit befreien fool; verlernen learn; der Zähne berauben tooth; vernichten, auflösen do, make, form; die Ehe auflösen marry; den Bau vernichten build; zerrütten, schwankend machen settle; zurücktreten tread; wieder abschwören swear; widerrufen say; in Unordnung bringen shape; vertrauen bosom; öffnen stop, close; auflösen loose, fasten, thread, fix; aufflechten wreathe; auftrennen knit, weave; aufknüpfen, entwirren knot; aufschließen lock.

76. Werden, wie häufig geschieht, die Hilfsverba mit den Personal-Pronomen, oder not mit den Hilfsverben, oder mehrsylbige Adverbia, in eine Sylbe zusammengezogen, so tritt an die Stelle der wegfallenden Buchstaben ein Apostroph; *I'll,* I will, I shall; *he'd,* he had, he would; *don't* (dōnt), do not; *e'er* (âr), ever; *ne'er* (nâr), never; *e'en* (ēn), even; — *won't* (wōnt, wŭnt), will not; *shan't* (shănt), shall not; *a'n't* (ānt), am not, are not, is not.

77. Da man der Kürze wegen es vorzieht, leicht in Gedanken zu ergänzende Wörter wegzulassen, so werden 1.) Wiederholungen des Artikels, des Possessiv-Pronomens und des Infinitiv-Zeichens *to* häufig vermieden; 2.) können wegfallen der Satzartikel *that*; das Relativ-Pronomen im Objectiv (60.); to *be*; *as* wie; *in which, when* oder *that* nach time, moment, manner u. dgl.

'Tis sooner past, 'tis sooner done than summer's rain, or winter's sun; most fleeting, when it is most dear; 'tis gone, while we but say 'tis here. Who ever thinks a faultless piece to see, thinks what ne'er was, nor is, nor e'er shall be. You shan't go. I will, I tell you. I say you shan't. I won't come home till four to-morrow morning. I'll lock the doors at twelve. Then I won't come home till to-morrow night. By sea, O prince! are all thy perils o'er, but far, far greater wait thee on the shore. The castle and [the] town were in sight. The nurse and [the] child in fear withdrew. The bride and [the] bridegroom rose from the chairs in which they had been seated. They were a boy and [a] girl. His meeting with his father and [his] mother was a very painful one. My lord and [my] lady left the country for London. I beg the world not to smile but [to] pity me. I had my belly full to eat and [to] drink. You allow me the morning to receive and [to] pay visits, and to dress in my own manner; and in the evening, I put on my housewife's dress to please you. Don't dare to breathe the same air, or [to] use the same light with me. I was obliged to take a middle course, and [to] write for bread. 'Tis mean for empty praise of wit to write, as foplings grin to show

[that] their teeth are white. He writes here to forgive him [that] he is married; false gentleman! I do forgive thee with my heart, yet will I send an answer to thy letter, and in so short words [that] thou shalt weep to read them. By and by (sogleich) he commanded his men to shoot off twelve cannons into the wood that was hard by those people and ships, at whose noise they were greatly astonished and amazed, for they thought [that] heaven had fallen upon them, and put themselves to flight, howling, crying and shrieking, so that it seemed [that] hell was broken loose. Sir, the doctor who called here last night desires [that] you will give him leave to speak a word or two with you, upon very earnest business. Is it for him [that] my tears are taught to flow, for him these sorrows, for my foe? I don't think [that] I shall venture to look in her face till I see my father's again. Why, gentlemen, if you know neither the road [which] you are going, nor where you are, nor the road [which] you came, the first thing [which] I have to tell you is, that you have lost your way. We wanted no ghost to tell us that. Why, question for question is all fair [as] you know. The burden [which] ye so gently bear seems [to be] one that claims your utmost care. True love feels undervalued, when even the sorrows of those [whom] it loves are concealed from it. Let it ever be in our thoughts that sin is the severest taskmaster (Arbeitsvogt) [that] we can serve, and that its wages in the end are certainly death. The sick boy had lifted himself up, and the large brown eyes seemed [to be] drinking in all the beauty that was in land, river, and sky: they rested longest there. His eyes turned to the door each time [when] it opened. When we are obliged to utter (äußern) our thoughts, we do it in the shortest way [in which] we are able. Lord Lauderdale the day [on which] I dined in his company, wore a star. Where is it [that] you are going? The gun is loaded, the ship is laden.

Ich bin froh, daß ich wieder hier bin. Ich kann kaum glauben (think), daß ich schon wach bin. Jeder wußte, daß ich bitter arm war. Siehst du nicht, daß ihm das Herz bricht? Ich bin sehr erfreut, zu hören, daß deine Zeit beinahe aus ist. Ich denke nicht, daß ein junger Mensch viel Gelehrsamkeit braucht, um funfzehn hundert Pfund das Jahr auszugeben. Wann war es, daß sie zuletzt umherging? Den Augenblick, da sie hört, daß ich mich in meinem Zimmer eingeschlossen habe, ist sie gewiß, daß es des Kummers wegen geschieht (is). Der Grund, daß ich schließe (gather), daß er toll ist, ist eine tolle Geschichte (tale), die er heute beim Mittagsessen erzählte. Ich bin froh, daß du gekommen bist, meine Theure, sage mir, wie sehe ich heut Abend aus? ist es einer von meinen wohlaussehenden Tagen,

Kind? Ihr Gesicht schien weißer zu sein, als das weiße Kleid, das sie trug. Die Finsterniß schien doppelt finster zu sein. Unsere Freundschaft dauerte die ganze Zeit, in der er an diesem Orte sich aufhielt. Die ganze Zeit, die der Bischof in jener Stadt lebte, wurden ungefähr sechzig arme Leute jeden Sonntag des Mittags durch ihn gespeist oder mit Geld versehen. Seine Person und seine Sitten waren sehr angenehm. Wenn ein Mensch die Sache weder liebt, noch gern hat, welche er glaubt, so kann er in kurzer Zeit (dahin) gebracht werden, sogar den Glauben selbst wegzuwerfen. Wir haben gerade den Wind, welchen wir brauchen. Und immer schauten sie, und immer wuchs das Wunder, daß Ein kleiner Kopf alles, was er wußte, tragen konnte. Gegen diejenigen, welche er liebte, konnte keiner offener und wärmer sein. Wo sind jene Söhne, von denen du sprichst? Verkaufe alles, was du hast. Lehre mich des andern (another's) Weh zu fühlen, den Fehler zu verbergen, den ich sehe. Wenige lieben, von den Sünden zu hören, welche sie zu thun (act) lieben. Diese Kirche ist eine der schönsten Kirchen, die ich je gesehen habe. Ist dies die Ehre, welche sie einander erweisen (do)? Werden nicht ihre Felder mit denselben Schauern bethaut, die seine Lustgärten bewässern? Er bepudert und bekräuselt nur die Außenseite. Sie wurden alles dessen beraubt, das sie hatten. Wohin kann ich fliehen? was sehe ich? bin ich das nicht (is not that I) dort drüben, in dem Kleide, das ich gestern trug? wie kann das sein? ich kann (doch) nicht an zwei Orten zugleich (at once) sein? Du, Lucie, hast auch du mich vergessen? (Ich) dich vergessen? Ei, ich erinnerte mich euer nie, ich sah euch nie zuvor in meinem Leben. Er zwang mich, das Geld zu nehmen und ihm zu folgen. Ich wurde genöthigt, mich auf den Boden zu setzen und ihnen ein Lied vorzusingen. (Ihr) guten Herren, thut mir nichts zu Leide (harm me not): ehe ich hier eintrat, rief ich und hatte (mir) erbitten oder kaufen wollen, was ich genommen habe; ich habe nichts gestohlen, würde (es) auch nicht (nor) (gethan haben), hätte ich Gold zerstreut auf dem Boden gefunden; hier ist Geld für meine Mahlzeit; ich würde es auf dem Tisch gelassen haben, sobald als ich meine Mahlzeit gemacht hätte, und wäre mit Gebeten geschieden für den Fürsorger. Ich sehe, ihr seid zornig: wisset, wenn ihr mich tödtet für meinen Fehler, (daß) ich gestorben wäre, hätte ich ihn nicht gemacht.

53. Lection.

Substantiva.

well (wĕl) Brunnen
rod (rŏd) Ruthe
arrow (ăr'rō) Pfeil
coat (kōt) Rock
meat (mēt) Fleischspeise
dawn (dôn) Dämmerung

Verba.

to borrow (bŏr'rō) borgen
to demand, require (de månd', re-kwīr') fordern, verlangen
to behave (be hāv') sich benehmen
to manage (măn'aj) handhaben
to guess (gĕs) rathen, vermuthen
to conceive (kon sēv') sich vorstellen, fassen
to counsel (koun'sel) rathen
to judge (jŭj) richten, urtheilen
to preach (prēch) predigen
to vie (vī) wetteifern
to bury (bĕr're) begraben
to stamp (stămp) stampfen

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *mis* (mis); ohne Bindestrich: mistrust (mĭs trŭst') mißtrauen; — mißverstehen understand; mißlingen, verunglücken carry; mißbilden, verunstalten form, shape, fashion; mißhandeln handle; mißachten prize; mißbrauchen, mißhandeln use (ūz); mißheirathen marry; falsch zählen number; falsch rechnen count, reckon, cast; falsch benennen call, name; falsch wählen choose; falsch auffassen conceive; falsch begründen ground; falsch hören, verhören hear; falsch sagen, sich versprechen say, speak; falsch beurtheilen judge; falsch schwören swear; falsch schreiben write; falsch schätzen value; falsch erzählen tell; falsch belehren teach; falsch beobachten observe; falsch berechnen charge; falsch bezeichnen mark; falsch geben oder übersetzen render; falsch betiteln title; falsch werfen throw; falsch buchstabiren spell; falsch treten step; falsch machen make; falsch marschiren march; falsch erziehen nurture; falsch lernen learn; falsch leuchten light; irrig glauben believe; übel regieren govern; verleiten, irre leiten lead; unrichtig erhalten receive; unrichtig versenden send; irrig nehmen für, fehl greifen, sich irren, verkennen take; schlecht anstehen become; zur Unzeit thun, nicht anpassen time; schlecht gedeihen thrive; übel anwenden, verthun spend; schlecht dienen serve; an einen falschen Ort stellen place, set; verlegen lay; Böses ahnen lassen; schwach werden give; sich vergehen do; schlecht benehmen behave, bear; schlecht berathen counsel; unpassend verbinden join, yoke; schlecht leiten manage; schlecht tragen wear; verkehrt einstecken sheathe; — *fore:* ohne Bindestrich: vorherwissen foreknow (fōr nō'); — vorhersehen look, see; vorher andeuten shadow; vorher entwerfen cast, plan; vorher anzeigen, verkünden show; vorher schmecken, ahnen taste; vorher lehren teach; vorhersagen tell; vorher bedenken think; vorher bedrohen threaten; vorher warnen warn; vorher wünschen wish; vorher schätzen prize; im Voraus waffnen arm; im Voraus beabsichtigen mean; vorbedeuten token; zuvorkommen, entziehen stall; verzichten auf go; ausschließen close; voranfließen flow; voranlaufen run; auflauern, anzetteln lay.

78. Das Subject kann zugleich mit den Formen des Verbs *to be* in Nebensätzen wegfallen, wenn es entweder ein Personal- oder ein Relativ-Pronomen ist. Die deutsche Ver-

kürzung eines Relativsatzes durch Vorstellung des Particips vor das betreffende Substantiv im Hauptsatze ist nicht anzuwenden; ein mit Gold beladenes Schiff, a ship [which is] laden with gold. Das Personal- oder Relativ-Pronomen kann als Subject eines Nebensatzes auch allein, ohne das Verb *to be*, ausfallen, jedoch nur in vertrauter Rede, oder wenn das vorangehende Substantiv durch *there is*, oder auf andere Weise, hervorgehoben ist; he has an uncle here [who] will be very much glad of it.

I have seen some men as nettles, who if they are nicely handled, sting and prick,. but if [they are] hard and roughly pressed, are pulled out without harm. Soft, the child awakes, Oh! look on him, see how full of life, of strength, of bloom, of beauty, and of joy, how like to me, how like to thee [he is], when [thou art] gentle, for then we are all alike, is it not so? I bring fresh showers for the thirsting flowers from the seas and the streams; I bear light shade for the leaves when [they are] laid in their noonday dreams; from my wings are shaken the dews that waken the sweet birds every one, when [they are] rocked to rest on their mother's breast, as she dances about the sun. Huntsmen tell us that a fox when [he is] escaped from the dogs, after a hard chase, always walks himself cool before he earths. Mine is an unhappy fate, to bring sorrow and danger even here, while [I am] seeking to fly from it myself. Our remaining horse was unfit for the road, as [it was] wanting an eye. I preached as [if I was] never sure to preach again, as a dying man to dying men. The dreams of sleeping men are, as I take it, all made up of the waking man's ideas though [they are] for the most part oddly put together. Keep your soul to the work when [it is] ready to start aside. The earth was all rest, and the air was all love, and delight, though [it was] less bright, was far more deep, and the day's veil fell from the world of sleep, and the beasts, and the birds, and the insects were drowned in an ocean of dreams without a sound; only overhead the sweet nightingale ever sang more sweet as the day might fail. When he should have been hunting down a buck, he was by his mother's side learning how [he was] to season it or put it in a crust. He does not know what [he is] to do with hands which have nothing in them. The man who builds and wants wherewith [he is] to pay, provides a house from which [he is] to run away. No sea swells like the bosom of a man [who is] set free. An idler is a watch, that wants both hands (Weiser), [which is] as useless if it goes as when it stands. She looks as clear as morning roses [which are] newly washed with dew. We draw our right from

custom: custom is a law [which is] as high as heaven, as wide as seas or land. How lovely the child appears! his little cheeks vying with the rose-leaves [which are] strown beneath them, and his lips, too, how beautifully parted. He was a man [who was] to be respected, and a man [who was] to be beloved. Her wagoner is a small gray-coated gnat, not half so big as a round little worm [which is] pricked from the lazy finger of a maid. I began now to think all the time I had spent with the best heathen writers was little more than labor [which was] lost. There's a gentleman below [who] desires to see you. There is nothing [that] makes men sharper, and sets their hands and wits more at work than want. There is nothing ill [that] can dwell in such a temple. 'Tis the king [who] will have it so, whose breath can still the winds, uncloud the sun, charm down the swelling sea, and stop the floods of heaven; speak, can it not?

Man brachte mir ein Papier, das unterzeichnet werden sollte. Sie lehrten uns, wie wir leben und wie wir sterben sollten. Als du zuerst auf diese Insel kamst, pflegtest du mir Wasser mit Beeren darin zu geben und mich zu lehren, wie ich nennen sollte das größere Licht und das kleinere, die bei Tag und bei Nacht brennen, und damals liebte ich dich. Sogar als ich noch ein bloßes (mere) Kind war, fing ich meine Reisen an. Ich schäme mich (ashamed) und weiß nicht, was ich mit all dieser Ceremonie thun soll! Ich bin erstaunt und von (out of my) Sinnen! Ich blickte in den Spiegel, und sah ein buntes, feines Ding, das ich nicht kannte. Ich dachte, mein Gesicht wäre ganz und gar (at all) nicht dem gleich, das ich zu Hause gesehen habe in einem an der Wand befestigten Stück Spiegel. (Die) Jugend ist die für Freude gemachte Jahreszeit. Ich kenne keine im Leben so nützliche Regel. Wenn er sprach, zeigte er wie Perlen blendende Zähne. Dies ist ein gänzlich unbepflanztes Land. So eben erst (but now) hatten die mit schweren Regengüssen und geschmolzenem Schnee angeschwellten Gewässer die ganze Ebene überschwemmt und laut schäumend mit furchtbarer Gewalt die Brücke vor sich hergetragen in ihrem Laufe. Eine Wolke ist nichts als ein hoch in der Luft fliegender Nebel, wie ein Nebel nichts ist als eine Wolke hier unten. Die Gräber der Juden waren gewöhnlich hohle, aus dem Felsen gehauene Plätze. Zu viel Ehre ist eine Bürde, welche für einen auf den (for) Himmel hoffenden Menschen zu schwer ist. Einige sahen ein nicht von allen gesehenes Licht. Die hübscheste Landschaft, die ich je sah, war eine an den Wänden eines finstern Zimmers gezeichnete. Der ist der glückliche Mensch, dem das Leben schon (even) jetzt etwas von dem glücklicheren Leben zeigt, das kommen soll. Sie sind wüthende Wogen des Meeres, welche ihre eigene Schande ausschäumen. Ich schaute nach

einer blauen und nach einer weißen Taube, welche auf der Mauer saßen. Ich fand die alte Frau in einem kleinen Hinterzimmer sitzend, dessen Fenster auf einen Hof hinaussah, der ungefähr acht Fuß quadrat und als ein Blumengarten angelegt (laid out) war. Damals wurde dem HErrn am besten gedient, als seine Tempel innerhalb der Häuser armer Leute geborgte Zimmer waren. Ich sehe vier lose in der Mitte des Feuers wandelnde Männer. Ein aus unserem Garten sich öffnendes Thor wird den Umweg durch die Stadt ersparen. Ihr habt die Schönheit der Wangen einer schönen Königin mit Thränen befleckt, welche durch eure garstigen Kränkungen (wrongs) ihr aus den Augen gezogen wurden. Ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet (warring against) dem Gesetze meines Gemüths. Zu wohl, zu wohl erzählst du eine Geschichte (tale), die so übel ist. Kein Wort, ich bitte dich, zu irgend einem, der athmet. Lange, gelbe Blätter, welche umher gestreut waren, erstickten den trägen Strom. Herr, hier ist eine Wahnsinnige, die sich meine Herrin nennt und uns alle ringsum schlägt; was ist da zu thun?

54. Lection.

Substantiva.

purpose (pûr'pos) Absicht, Zweck
opinion (o pĭn'yun) Meinung
treasure (trĕzh'ur) Schatz
anger, wrath (ăn'gur, räth) Zorn
inn, tavern (ĭn, tăv'ern) Gasthaus, Schenke
heed (hēd) Hut, Acht
privilege (prĭv'e lĕj) Vorrecht
shift (shĭft) Ausflucht, Wechsel

Verba.

to row (rō) rudern
to push, shove (push, shŭv) stoßen, schieben
to deck, adorn (dĕk, a dôrn') schmücken
to own (ōn) eignen, gestehen
to deny (de nī') verneinen, versagen
to alarm (a lärm') beunruhigen
to declare (de klâr') erklären
to continue (kon tĭn'yu) fortsetzen, fortdauern
to cease (sēs) aufhören
to prevent (pre vĕnt') vorbeugen, verhindern

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *en;* ohne Bindestrich: engrave (en grāv') eingraben; — einwurzeln root; einschlummern slumber; einkleiden clothe; einschließen close; einschärfen, zwingen, durchsetzen force; einsperren cloister, cage; einschärfen, zur Pflicht machen join; eintragen roll, register; eintauchen steep; einsetzen, belehnen state; lagern camp; ermuthigen, befördern courage,

hearten; gefährden danger; in eine Wiege legen cradle; befähigen able; belasten cumber; beleben quicken, liven; bereichern rich; betiteln, berechtigen title; besiegeln seal; bekrusten crust; schwächen feeble; genießen joy; adeln noble; bitten treat; versichern sure; verdüstern gloom; vergolden gild; erweitern large; erleuchten lighten; züchtigen chasten; erheitern cheer; verfügen, darstellen act; anketten chain; aufprägen stamp; durchfurchen ridge; auf den Thron setzen throne; schnell überfahren sweep; umkränzen wreathe, garland; umgürten gird, girt, girdle; anzünden kindle; in einer Kutsche fahren coach; zusammenscharren, in Anspruch nehmen, vertiefen gross; Kerne bilden kernel; theuer, werth machen dear; wüthend machen rage; dreist machen harden; sicher machen safe; zum Sclaven machen slave; in Forst verwandeln forest; — *em;* einbetten, lagern bed; einkerkern prison; einschließen box; einfassen border; eindämmen bank; durchduften, einbalsamiren balm; verkörpern, einverleiben body; verbittern bitter; bräunen brown; purpurn färben purple; kühn machen bolden; auf Flaschen füllen bottle; ans Herz schließen bosom; umarmen, umschlingen brace; umpfählen park; beblumen bloom, blossom; mit Strahlen bedecken beam; ermächtigen power; wölben bow; mit Perlen bedecken pearl; schlagfertig machen oder sein battle.

79. Verkürzung temporaler und causaler Nebensätze durchs Particip. Nebensätze, welche etwas Gleichzeitiges mit dem im Hauptsatze Gesagten, eine Zeitbestimmung oder einen Grund angeben, können verkürzt werden durch Weglassung der Conjunction (indem, während, als, da, nachdem u. dgl.) und Verwandlung des Verbs ins Particip; ist das Subject im Haupt- und Nebensatze dasselbe, so fällt auch dieses dabei aus; *seeing* me she turned, da sie mich sah, wendete sie sich um. Auch kann in solchen Fällen being, having und having been ausfallen; this [being] done he withdrew, als dies gethan war, entfernte er sich.

Particip der Dauer.	**Particip der Vollendung.**
Activ: loving,	Activ: having loved,
Passiv: being loved.	Passiv: having been loved.

She would cover the whole of the large sofa with her bravery, the graceful folds seeming to lay themselves over it like summer waves. The hills being high about them, it snows at the tops of them oftener than it rains. At length the weather still thickening and preventing a nearer approach to the land, at five we steered east by north. With tender fears she took a nearer view, her terrors doubling as her hopes withdrew. His father dying, he was driven to London to seek his fortune. No man having put his hand to the plough, and looking back, is fit for the kingdom

of God. I kept company with him almost the whole day, wandering along the banks of the stream and listening to his talk. The little water we had could not be made use of, it being only salt-water. The twelfth in the morning we crossed a deep river, passing over it on a tree, and marched seven miles in a low swampy ground. The little trumpets and wooden horses about the floor showed traces of a troop of little fairy beings who, having frolicked through a happy day, had been carried off to slumber through a peaceful night. But is old, old, good old Christmas gone? nothing but the hair of his good, gray, old head and beard left? Well, I'll have that, seeing I cannot have more of him. Oh! said she, putting her arm within his and looking up brightly in his face, Oh, we shall be so happy! Deep woes roll forward like a gentle flood, which, being stopped, overflows the bounding banks and knows neither law nor limit. How can ye, being evil, speak good things? He being dead yet speaketh. The soldiers having all their pay and a month's pay over, were sent into their countries. No man, having drunk old wine, straightway desireth new, for he saith, The old is better. Striking stones they took fire out of them. The moment they saw the king enter, they stripped themselves in great haste, being covered before. Thales, being asked when a man should marry, said, Young men, not yet, old men, not at all. Falling into a place where two seas met, they ran the ship aground. Signing herself with a cross she sat down in a chair. Not having thee what have my labors got? The coach holds nine inside, having a seat across from door to door. He heaved a stone, and rising to the throw, he sent it in a whirlwind at the foe. I think he will carry this island home in his pocket, and give it his son for an apple, and sowing the kernels of it in the sea, bring forth more islands. The sun sets weeping in the lowly west, witnessing storms to come, woe and unrest. Too long, misjudging, have I thought thee wise. This is Nro. 15, said Appleboy, counting some white lines on the table by him. You being their mouths, why rule you not their teeth? I travelled on, scarce knowing which way I went. Thus done the tales to bed they creep. There mayst thou rest, thy labor done. This joint cut off, the rest rests sound.

Bächlein entstehen aus Quellen, und indem sie in einander fließen, machen sie Bäche; und Bäche Flüsse. Als ich westwärts blickte, sah ich etwas höchst Seltsames am Himmel. Sie gelangten auf die Spitze, welche flach und eben war, und indem sie darauf stampften, fanden sie, daß es hohl war. Wenn ich dich allein habe, was habe ich nicht? Bias, als er gefragt wurde, wie ein Mensch sein Leben ordnen sollte,

antwortete: Als ob ein Mensch lange leben oder schnell sterben sollte. Ich nahm meinen Abschied, da ich halb erstickt war von der eingeschlossenen Luft des Zimmers. Er ist einem Manne gleich, der, indem er reist, fehl geht, und nachdem er eine grenzenlose Ebene passirt hat, nicht wissend wo er ist, plötzlich dahin kommt, wo er einen wilden Strom sieht, der ihm den Pfad abschneidet. Als zwei dieser Bote, in welchen ungefähr sechzig Mann sein mochten, nahe genug herankamen, so daß wir sie hören konnten, sangen sie ihren Kriegsgesang; da sie aber sahen, daß wir wenig Notiz davon nahmen, warfen sie einige Steine nach (at) uns und ruderten wieder hinweg dem Ufer zu. Nachdem sie die beiden (two) fürchterlich geschlagen hatten, wendeten sie sich um, die übrigen zu fangen. Ja, sagte der Leutnant, indem er seine Augen wieder und wieder rieb und durch das Glas blickte, es ist das Schiff, sicher genug. Alt und jung stehen still, um zuzusehen, und während sie zusehen, ermuthigen sie die Ringer, tapfer zu kämpfen. Da der Körper des kopflosen Reiters auf dem Kirchhof begraben liegt, so reitet der Geist nächtlich von da hervor nach dem Schauplatz (scene) der Schlacht, um seinen Kopf zu suchen. Nachdem sie dies gesagt hatte, ließ sie mich ganz in Thränen zurück; ich wollte noch sprechen, aber sie war fort. Dorthin, wo die beiden jungen Knaben lagen, kam eine Wölfin und säugte sie; auch brachten einige Vögel kleine Krumen und steckten sie ihnen in den Mund; bis ein Schweinhirt, da er sie wahrnahm und sich über den Anblick wunderte, zu den Kindern hinging und sie mit sich hinwegnahm. Als das Mittagsessen beendet war und alle im Begriff waren, hinweg zu gehen, befahl er mir, noch ein wenig zurück zu bleiben. Dies gesagt, lief er den Hügel hinunter und schrie so laut, als er nur konnte, in den Straßen der am Fuße des Hügels liegenden Stadt: Helft, helft, Bürger, die Burg ist vom Feinde genommen. Das ist nicht gut (well), antwortete der Kapitain, indem er das Glas mit einem tiefen Seufzer niedersetzte. Nachdem dies geschehen war, lief er in das andere Zimmer, um uns zu rufen. Er kam endlich an den Rand eines großen Flusses, und da er selbst ein guter Fischer war, stand er an dem Ufer desselben eine Zeit lang, um einem Angler zuzusehen, welcher sehr viele Fische gefangen hatte, die neben ihm lagen. Dann will ich mich hier niederlegen und sterben, sagte sie, indem sie in frische Thränen ausbrach. Es ist wohl bekannt, daß dieser Berg seinen Namen von seiner merkwürdigen Gestalt herleitet (takes), da der Gipfel vollkommen flach ist.

55. Lection.

Verba, welche nur in zusammengesetzter Form gebraucht werden.

port (pōrt) tragen, führen
ject (jĕkt) werfen
tract (trăkt) ziehen
vert (vĕrt) wenden, kehren
duce, duct (dūs, dŭkt) leiten, führen
clude (klūd) schließen
mit (mĭt) senden
pose (pōz) setzen, legen
sist (sĭst) stehen
scend (sĕnd) steigen
tain (tān) halten
scribe (skrīb) schreiben
gress (grĕs) schreiten
fuse (fūz) gießen
cede, ceed (sēd) gehen
spect (spĕkt) schauen
volve (vŏlv) wickeln, wälzen
voke (vōk) rufen
claim (klām) schreien
spire (spīr) hauchen

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *per*: perform (perfôrm) vollbringen, verrichten; — bestehen, verbleiben sist; verkehren vert; zulassen, erlauben mit; gehören, betreffen tain; ausdünsten, schwitzen spire; — *pro*: propose (pro pōz') vorlegen, anbieten; — vorragen, entwerfen, werfen ject; vorführen, hervorbringen duce; hervorgehen, fortfahren, verfahren ceed; fortschreiten gress; in die Länge ziehen tract; verlängern, aufschieben long; herausfordern, reizen voke; öffentlich ausrufen claim; verbannen scribe; — *pre:* prescribe (preskrīb') vorschreiben, verschreiben; — vorher bezahlen pay; vorher festsetzen establish; vorherzeigen show; vorhergehen, vorgehen cede; vorher warnen warn; vorher bezeichnen note; vorsetzen, vorher festsetzen fix; vorher den Narren spielen fool; vorbilden figure; ausschließen, verbeugen clude; — bewahren preserve (pre zĕrv'); — *de*: deduce (de dūs') ableiten; — abziehen, herabsetzen tract; ablegen, absetzen pose; abstehen sist; abziehen duct; herabrollen, zufallen volve; herabsteigen scend; entthronen throne; entfärben, bleichen color; entzaubern charm; scheiden, weggehen part; niederschlagen ject; niederdrücken press; erniedrigen base; verscheiden cease; verschreien cry; declamiren claim; in Unordnung bringen, stören range; beschreiben scribe; bezeichnen, bestimmen, vorhaben sign; verunstalten face, form; aufschieben, aufhalten, zögern lay; zurückhalten tain; aufführen, benehmen port; — verdienen deserve (de zĕrv'); — *con*: convolve (kon vŏlv') zusammenrollen; — zusammenberufen voke; zusammenwirken, sich verschwören spire; zusammenziehen tract; mit anzeigen note; vermischen, verwirren fuse, found; verbinden join; beitragen tribute; gegenüberstellen, entgegentreten front; bemitleiden dole; bestätigen firm; bestehen sist; bekehren, verwandeln vert; schließen, beschließen clude; zugestehen cede; enthalten tain; erhalten, aufbewahren serve; bilden nach, sich bequemen form; führen, gereichen duce; führen, geleiten duct; übergeben sign; sich herablassen descend; — *com*:

zusammensetzen, ausgleichen compose (kom pōs′); — zusammenpressen press; vermischen mingle, mix; sich vertragen, betragen port; übergeben, begehen mit; — *co*: cohabit (cō hăb′it) zusammenwohnen; — abtheilen part.

80. Particip als Substantiv. Das Particip der Dauer und der Vollendung kann sowohl allein, als zugleich mit den näheren Bestimmungen als ein einziges Substantiv angewendet werden. Im Deutschen steht für dieses substantivische Particip 1.) der substantivische Infinitiv; their *leaving the city*, ihr Verlassen der Stadt; 2.) der Infinitiv mit zu; she purposed *setting off for Cork*, sie beabsichtigte nach Cork aufzubrechen (ein Aufbrechen nach Cork).

To strip bad habits from a wicked heart is stripping off the skin. We found walking here very troublesome, for the ground was covered with a kind of grass, the seeds of which were very sharp and bearded backwards. She sat down beside her boy, laid his head on her bosom, and awaited — oh, mighty strength of a mother's love — awaited, tearless and calm, the passing away of the life which she had given. There is fighting going on here. This is but treating them as they treat others. The task he undertakes is numbering sands and drinking oceans dry. It was throwing words away. O Lord, thou hast searched me out, and known me; Thou knowest my downsitting and mine uprising, thou understandest my thoughts afar off. A gold-beater is one who beats gold into thin leaves for gilding. It was one of those spring days when the earth seems to rest from her joyful labor of budding and blossoming, and to be dreaming of summer. All on a sudden (ganz plötzlich) we heard the trampling of a horse's feet at the door. The old year lies a-dying, old year, you must not die. He leans forward in walking. The fox had the good luck to be within hearing (im Bereich der Stimme). True ease in writing comes from art, not chance, as those move easiest who have learned to dance. In learning anything there should be but little first proposed to the mind at once: and, that being understood, proceed then to the next part. The world calls it out-witting a man when he is only out-knaved. I am never weary with walking. A child who has been burnt with a red-hot coal is careful to avoid touching the flame of a candle. It is common to talk of dying for a friend, but when it comes to the push, 'tis no more than talk. The schoolboy, being overjoyed with finding a bird's nest, shows it his companion, and he steals it. He charged (beschuldigte) him for concealing some things, upon which he was laid in irons and was threatened with being hanged. It is not for Christians to be like unto thistles which a man cannot touch without pricking his

fingers. It is not worth while taking them with us. There is some trouble in carrying the glass so often to his mouth. I'll teach you a way to outwit Mrs. Johnson, it is a new-fashioned way of being witty, and they call it a bite. We looked at the fruit very wish-fully, but not thinking it safe to climb, we were obliged to leave it without tasting a single nut. I do not like being borne in hand as if I were a child, when I find myself man enough to belabor you both, if you provoke me too far. They have enforested large portions of the country for the purpose of converting them into hunting-grounds. I wish I were going with you both, sighed the mother, but Mr. Pennythorn does not like being left alone when he is writing. Pray, whom may I have the honor of finding established here? I was always fond of visiting new scenes, and observing strange characters and manners. I thought my Charles was fond of seeing his children neat and handsome about him. It is a way of calling a man a fool when no heed is given to what he says.

Er hörte lachen im Zimmer. Du solltest wissen daß Lügen einem jungen Frauenzimmer (woman) nicht geziemt. Eins meiner Pferde wurde beim Beschlagen gelähmt. Viele Leute verlieren sehr viel Zeit durch Lesen, denn sie lesen werthlose Bücher. Er ist reif fürs Schütteln. Des alten Bürgers Frau war eine feine, fleischige, behagliche Dame; es ging ihr gut in der Welt (the world went well with her), und sie liebte die Welt; sie hatte feine Kleider, ein feines Haus, eine feine Kutsche, feine Kinder, alles war fein bei ihr; es gab nichts als (ein) umherfahren und besuchen und schmausen (feasting). So geht vorüber, beim Vorübergehen eines Tages, des Lebens Blatt, Knospe und Blüte; nach dem ersten Verwelken blüht nicht mehr, was zuvor gesucht wurde, Zimmer und Laube zu schmücken. Wie eine lang geschiedene Mutter bei der Begegnung liebend mit ihrem Kinde spielt mit Thränen und Lächeln, so begrüße ich dich weinend und lächelnd, mein Vaterland. Es ist nichts so freudenvoll, sagt Plato, als die Wahrheit zu hören oder zu sprechen. Kannst du sechs Meilen laufen, ohne zu athmen? Als sie den Hauptmann und die Soldaten sahen, ließen sie ab, ihn zu schlagen. Es ist eins der traurigsten Dinge in des Menschen Natur, daß ein Mensch andere auf dem Lebenspfade führen kann, ohne selbst darauf zu wandeln. Ich kenne den Mann, wie ihn jeder kennt, antwortete sie, das ist, ohne ihn zu kennen. Er folgte dem Manne, ohne zu antworten. Man konnte ihn kaum ansehen, ohne zu lachen. Wer hätte denken können, sie hier zu sehen? Es war kein anderer Weg, die Feinde in die Ebene zu bringen, als sie von den Hügeln zu schlagen (by beating), und dort hätten sie stecken müssen, bis der Hunger den Zank geendet hätte. Obwohl er

viel Witz hatte, war er sehr scheu, ihn zu gebrauchen. Die Kunst, Salz zu bereiten, war schon in sehr frühen Zeiten bekannt. Es fing an zu regnen. Gottes Wort lehrt uns, gerade und sicher zu wandeln, ohne zu irren und zu straucheln. Spare meinem Anblick den Schmerz, zu sehen, welch eine Welt voll Thränen es dich kostet. Rosmarin ist merkwürdig wegen seiner unbezweifelten Kraft, den Haarwuchs zu befördern (encourage). Er fühlte sich glücklich, ihr Freund zu sein. Ich konnte nicht vermeiden, über diese Rede zu lächeln. Dies ist keine Zeit, zu (for) tändeln. Endlich kam die Stunde, das Haus zu schließen. Dies verfehlt nicht, sie das beste Mittel zu lehren, zu gewinnen, wo sie zu gewinnen wünschen. Ich konnte nicht umhin (help), zu bemerken. Es ist ein gemeines Geschäft, unsere Zeit mit dem Spinnen feiner Netze für das Einfangen von Fliegen zuzubringen. In diesen Parks und Anlagen athmet der Arme (the poor man) die reine Luft ebenso frei und ruht unter dem Schatten ebenso vergnügt, als der Herr des Bodens, und wenn er nicht das Vorrecht hat, alles, was er sieht, sein zu nennen, so hat er zu gleicher (same) Zeit nicht die Mühe, dafür zu bezahlen und es in Ordnung zu halten.

56. Lection.

Substantiva.

countenance (koun'te nans) Ansehen, Gesicht, Gunst
knowledge (nŏl'ej) Kenntniß
mercy (mẽr'se) Gnade, Erbarmen
flake (flāk) Flocke
lot (lŏt) Loos
crime (krīm) Verbrechen

Verba.

to aim (ām) zielen, streben
to yield (yēld) nachgeben, gewähren
to quench (kwĕnch) löschen, auslöschen
to obey (o bā') gehorchen
to mention (mĕn'shun) erwähnen
to revenge, avenge (re vĕnj', a vĕnj') rächen
to differ (dĭf'fer) sich unterscheiden, streiten
to complain (kom plān') klagen
to surprise (sur prīz') überraschen
to succeed (suk sēd') folgen, gelingen
to exert (egz ẽrt') anstrengen
to scatter, disperse (skăt'er, dis pẽrs') zerstreuen

Bilde **Verba** mit der (unbetonten) Vorsylbe *trans:* transgress (trăns grĕs') übertreten; — übersteigen scend; übersenden, überliefern mit; versetzen place, pose; verpflanzen plant; verrichten act; umladen ship; umgießen fuse; umgestalten form; durchbohren fix; durchwerfen ject; fortschaffen, hinreißen, entzücken port; — abschreiben transcribe;

ausdünsten, bekannt werden transpire; durchziehen, verleumden traduce; — *sub*: subject (sub jĕkt') unterwerfen; — unterschreiben scribe; unterzeichnen sign; umkehren, verkehren vert; abziehen tract; entziehen duce, duct; vorlegen, sich unterwerfen mit; hinzufügen join; bestehen, leben sist; dienen, förderlich sein serve; afterverpachten let; — *sup*: suppress (sup prĕs') unterdrücken; — voraussetzen, vermuthen, meinen pose; unterstützen, erhalten, ertragen port, su*s*tain; argwöhnen, befürchten suspect; seufzen, athmen suspire; anhängen suffix; übergießen suffuse; — *inter:* interline (ĭn ter līn') zwischen die Linien schreiben; — zwischenstellen set, place; dazwischenstellen, ins Mittel treten pose, cede; dazwischen schreiben scribe; dazwischen legen lay; dazwischen empfangen receive; sich einmengen meddle; mit Blättern durchschießen leave; austauschen change; Wechselheirathen schließen marry; vermischen mingle, mix; verflechten knit; verbinden join; einschalten ject; verweben weave; verketten chain; in einander greifen lock; in einander wickeln volve; einander kreuzen cross; interpunktiren point; einschließen close (klōz); in Wolken hüllen cloud; unterbrechen, aussetzen mit; abwenden vert; kreuzen (Thiere) breed; absperren clude; gemeinschaftliche Weide haben common; — unterhalten, bewirthen *e*ntertain; — *ob*: object (ob jĕkt') entgegenstellen, einwerfen; — zukehren vert; erhalten, erlangen tain; — entgegensetzen, widersetzen oppose; niederdrücken oppress; unterlassen, auslassen omit; — *ab*: abduce; (ab dūs') abziehen; — entführen duct; mißbrauchen, hintergehen, schmähen use (ūz); lossprechen solve (zōlv); — sich enthalten ab*s*tain; abziehen, entwenden ab*s*tract; abwenden *a*vert.

81. Particip als Substantiv. Im Deutschen steht für das substantivische Particip: 3.) ein Satz mit daß; he denied *having seen him* er verneinte, daß er ihn gesehen habe (das ihn Gesehenhaben); 4.) dadurch, daraus, deswegen &c. daß; by *risking his own life*, dadurch, daß er sein eigenes Leben wagte (durch das Wagen); 5.) ein eine Zeitbestimmung enthaltender Nebensatz; on *hearing the words*, Clara sprang forward, als sie die Worte hörte (beim Hören); 6.) man kann nicht; there is no *living with her*, man kann nicht mit ihr leben (es giebt kein Leben). Da vor dem to des Infinitivs oder vor *that*, daß, weder ein Possessiv, noch eine Präposition (to be about ausgenommen) statthaft ist, so muß in solchen Fällen das substantivische Particip angewendet werden; oder auch der Infinitiv ohne to; what can she do besides sing?

Her Majesty had angrily forbidden the young prince's coming to England. Here is roundness without anything being round, whiteness without anything being white, sweetness whithout anything being sweet. Can you forgive my beating your honor so very much?

Nothing in the world happened to him except his horse getting a stone in its shoe. He forbade her moving. Except the loss of my limb, and my being obliged to beg, I don't know any reason, thank Heaven, that I have to complain. My fellow-traveller no sooner felt somebody shaking him by the shoulder, than he started up, calling as loud as he could, Thieves, thieves, Lord have mercy on us. I left him in his boat without a hair of his head touched. The wolf, drinking at the spring-head, quarelled with the lamb for troubling his draught when he was quenching his thirst at the stream below. Thou shepherd, thou herdman whatsoever, when thou perceivest in summer time by thy shadow growing short that noonday is at hand, drive thy sheep and cattle out of the sun into some stall and place of shade. A peevish fellow is one who has some reason in himself for being out of humor. Noble objects are to the mind what sunbeams are to a bud or flower, they open and unfold, as it were (gleichsam, so zu sagen), the leaves of it, put it upon exerting and spreading itself every way, and call forth all those powers, that lie hid and locked up in it. I could not forbear showing my surprise at seeing a nun like her. True politeness consists in being easy one's self and in making every body about one as easy as one can. A swamp differs from a bog and a marsh in producing trees and shrubs, while the latter produce only herbs, plants and mosses. Our wearied thoughts, like the strings of a lute, by being slackened now and then, will sound the sweeter when they are wound up again. Our own lot is best and, by aiming at what we have not, we lose what we have already. The wisest person in the world may be abused by being put into a fool's coat. By robbing Peter he paid Paul. They think they shall be heard for their much speaking. Some people in America counted their years by the coming of certain birds amongst them at their certain seasons, and leaving them at others. Cheselden tells us, that the first time a boy, who had been blind, saw a black object, it gave him great uneasiness, and that sometime after, upon seeing a negro woman, he was struck with great horror at the sight. The storm made very strange work in the woods by tearing up the trees by the roots. Of every tedious hour you have made two, all this long winter here, by missing you: minutes are months, and when the hour is past, a year is ended since the clock struck last. It is with narrow-souled people as with narrow-necked bottles; the less they have in them the more noise they make in pouring it out. A tight shoe gives upon being worn. After bearing a summer's blossom they may perish as they grew. There's no trusting April. What has she done besides rock herself?

Einige hatten sich an den Mast befestigt, zu verhindern, daß sie von den Wellen hinweggespült (wash) würden. Entschuldige, daß ich so spät komme. Ich erwähnte, daß ich einen Abend dort zugebracht hatte. Diese Gemälde sind nicht werth, daß man sie ansieht. Vergieb mir, daß ich so plötzlich abbreche. Wie entkamt ihr, ohne daß eure Reise bekannt wurde? Ich wußte nichts davon (of), daß sie im Hause war. Es war nicht länger die Frage, was sie war, oder irgend ein Gedanke daran (of), daß sie ein lebendes Wesen sei. Er hat nicht die geringste (least) Idee davon (of), daß ich hier bin und nie in meinem ganzen Leben angenehmer bewirthet wurde. Du mußt uns reden hören und nicht daran (of) denken, zu reden; du mußt uns trinken sehen und nicht daran denken, zu trinken; du mußt uns essen sehen und nicht daran denken, zu essen. Er kann nie sehen, daß essen vor sich geht (going forward), ohne einen Mund voll für sich zu wünschen. Ich bitte dich, lege das Holz nieder und ruhe dich aus; wenn dies Holz brennt, wird es darüber (for) weinen, daß es dich ermüdet hat. Sie zog ihn deswegen (for) durch, daß er mir gedient und mich gerettet hatte. Warum sollte ich zornig sein über (with) einen Menschen deswegen (for), daß er sich mehr liebt als mich? Ich werde gewiß meine Hand nicht still halten (hold), wenn ich etwas hinein kriegen kann dadurch (by), daß ich sie ausstrecke. Schafe zeigen dem Schäfer nicht, wie viel sie gefressen haben dadurch (by), daß sie das Gras selbst hervorbringen, sondern dadurch, daß sie außen (outwardly) Wolle und Milch hervorbringen. Was beabsichtigen Sie damit (by), daß Sie zu dieser Zeit des Tages kommen? Die Wächter der Stadt, als (on) sie von uns befragt wurden, erklärten, daß sie jede Nacht großen Lärm in seinem Hause hörten, das Fallen und Umherwerfen von Sachen, und daß sie die Thore weit offen stehen sahen früh am Morgen, obgleich sie über Nacht fest zugeschlossen wurden. Man hätte denken können, wenn (on) man ihre Thränen so ins Wasser fallen sah, daß sie anfing, schmelzend in den fließenden (run) Strom umgestaltet zu werden. Nachdem (after) sie an einander vorübergegangen sind, blickt das dunkeläugige Bauermädchen ihm nach auf (for) manchen Schritt und tauscht einen lachenden guten Morgen aus. Wir kommen zurück, nachdem (after) wir transportirt worden sind, und sind zehnmal größere Schelme als zuvor. Du wirst mich verbinden (oblige), wenn (by) du an Bord gehst und das Schiff sicher in den Hafen führst (take). Wenn ich in Sümpfe geführt worden bin, indem (by) ich einem Irrlichte folgte, was kann ich besseres thun, als andere zu warnen, sich davor zu hüten? Wenn (by) sie ein Jahr oder zwei in der Stadt lebt, ist sie ebenso eitel (vain) wie irgend eine von ihnen. Indem (by) du die Ströme nährst, trocknest du den Quell. Wenn (in) ich alle Dinge habe und dich nicht, was habe ich? Verbinden Sie mich, indem (by) Sie wechseln (shift) und diese Kleider

anlegen. Man kann nicht sagen, welches zuerst kommen wird. Sie ist so mürrisch (waspish), man kann nicht mit ihr leben.

57. Lection.

Substantiva.

glory (glō're) Ruhm, Herrlichkeit
liberty (lĭb'er te) Freiheit
victory (vĭk'to re) Sieg
memory (mĕm'o re) Gedächtniß
charity (chăr'e te) Liebe, Mildthätigkeit
blank (blănk) Weiße, leere Raum

Verba.

to attend (at tĕnd') aufwarten, achten
to contend (kon tĕnd') streiten
to extend (eks tĕnd') ausdehnen
to intend (in tĕnd') beabsichtigen
to pretend (pre tĕnd') vorgeben, sich anmaßen
to invent (in vĕnt') erfinden
to repent (re pĕnt') bereuen
to regret (re grĕt') bedauern
to rely (re lī') sich verlassen
to request (re kwĕst') bitten, ersuchen
to exist (eg zĭst') dasein, leben
to increase (in krēs') zunehmen, vermehren

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *ad:* adjoin (adjoin') anfügen; — anpassen apt; anschicken, richten, anreden dress; zulassen mit; hinzuthun ject; beibringen duce; aufmerken vert; in Richtigkeit bringen just; *af:* anheften fix; aufgießen fuse; einforsten forest; befrachten freight; erschrecken fright; behaupten firm; beschimpfen, beleidigen front; *ag:* angreifen gress; gruppiren group; bekümmern grieve; *ac* (ăk): beitreten cede; anerkennen knowledge; gewöhnen custom; begleiten company; zurufen, Beifall rufen claim; verkoppeln couple; schätzen, rechnen count; entledigen quit; *ap:* zugehören pertain; zutheilen portion; bestimmen point; schätzen prize; beruhigen, stillen pease (pēz); *as:* zuweisen sign; beistehen sist; versichern sure; zusammenordnen, passen sort; gewiß machen, vergewissern certain (ăs ser tān'); — aufsteigen ascend; zuschreiben ascribe; aufstreben aspire; *at:* beilegen, zuschreiben tribute; versuchen tempt; anziehen tract; *ar:* anordnen range; verhaften, aufhalten rest; *al:* zuweisen, verloosen lot; beruhigen, stillen lay; — *counter:* counteract (koun ter ăkt') entgegenhandeln; gegensiegeln seal; gegenzeichnen sign; entgegenwirken work; wechseln change; zurückmarschiren march; entzaubern charm; durchzeichnen draw; aufwiegen weigh; — *circum:* circumvolve (sẽr kum vŏlv') umwälzen; — rings umgießen fuse; umschreiben, begrenzen scribe; — *intro:* introduce (in tro dūs') einführen; — einlassen mit; einwärts wenden vert; prüfen spect; —

retro: (rĕt'ro oder rĕt'ro): zurückwirken act; — zurückblicken ret'rospect; zurückbeugen ret'rovert; zurückgehen ret'rocede; — *super:* superscribe (sū per skrīb') überschreiben; übermäßig loben praise; *sur:* surmount (sur mount') übersteigen; übertreffen pass; übergeben render; überladen charge; zubenamen name; umgeben round.

82. Abkürzungen durch den Infinitiv. Nebensätze mit daß sowohl als Relativsätze, namentlich, wenn sie etwas blos in Gedanken Gesetztes ausdrücken, können abgekürzt werden 1) durch den bloßen Infinitiv; I am a fool *to weep*, etc. ich bin ein Thor, daß ich weine; he has no friend *to comfort* him, der ihn trösten könnte; 2) durch *as* mit dem Infinitiv nach so und such; should I be so unlucky *as to fall* into their hands, so unglücklich, daß ich fiele; 3) durch *for* mit folgendem Substantiv und Infinitiv; it is not enough *for you to love*, etc. nicht genug, daß du liebest. — Der Infinitiv dient auch zur Abkürzung des Gedankens bei einem Ausruf; *to think* of your turning book hunter! man denke sich! &c.

I am a fool to weep at what I am glad of. Oh, my father, your love must have been indeed powerful, to have made a breach between the hearts of two such brothers. May I make use of the horse, that usually carries me, to carry me now? Sirrah, young gamester, your father was a fool to give you all and in his age to set foot under your table. Tell him to hold his tongue. Beg him not to be too late. Hengist and Horsa sent for (nach) their two sons, or near kinsmen, to come over with a new army of Saxons, by sea, into those northern parts, who seated their colony about Northumberland. Since I cannot find a man in my regiment to attend a sick soldier, I must do it myself. Many are obliged to wander without a friend to comfort or assist him. Had you never a son to ease you of this labor? I stepped upon the land of my forefathers, but felt that I was a stranger in the land; I had no friend to meet, no cheering to receive. They look for some to have pity on them, but there is no man. There happened this week so thick a mist and fog, that people lost their way in the streets; it began about four in the afternoon, and was quite gone by eight, without any wind to disperse it. George Somers had known what it was to be in sickness and none to soothe, lonely and in prison, and none to visit him. It is said of Archimedes, that he would untertake to turn about the whole earth, if he could but have some place beside the earth to fix his feet upon. A wise man should never be at such a pass, as to say, I have nothing to do, I do not know how to spend my next hour. That a nation should be so brave and fearless to win their

liberty in the field, and when they have won it, should be so heartless and unwise in their counsels as not to know how to use it, value it, what to do with it, or with themselves! The House of Burgundy was itself so wealthy as to yield nothing to the crown. Nothing is so much against nature as a man to increase his own profit to harm of another man. I was no such fool as to cast pearls before swine. Idleness offers up the soul as a blank to the devil for him to write what he will upon it. The most peaceable way for you, if you do take a thief, is to let him show himself, and steal out of your company. The greatest crime is for a man to kill himself. It is not good for man to be alone. Like laboring bees on a long summer's day, some sound the trumpet for the rest to swarm. Fortune has declared herself on his side too plainly for me to struggle farther. It is not enough for thee to love thy benefactors only, but look up to thy heavenly father, and as thy father does, so do thou love all thy father's children. His sickness made it necessary for him not to stir from his chair or so much as read a letter for two hours after every meal. Oh, but, my friend! to think how I am to strike her very soul to the earth, by telling her that her husband is a beggar! that she is to forego all the pleasures of life! oh, it will break her heart! Thou wear a lion's hide!

Dem wilden stürmischen Abend folgt eine stille Nacht und ein gemilderter (softened) Schatten, und die feuchte Erde erwartet den Morgenstrahl, daß er dem Lichte die balsamischen, aus zehntausend Blüten erhobenen Schätze des vorigen Tages gebe. Er bat wie ein Knabe, daß ihm erlaubt werden möchte, zu bleiben, bis die Gäste weggingen. Wie kamt ihr dazu, daß ihr alle zusammen eingeschlossen wurdet? Das Gesetz beauftragte den Juden, seines Feindes niedergefallenem Vieh beizustehen, daß es wieder aufstehen könne. Wenn er ein Gemälde vollendet hatte, legte er es aus der Hand, um es in einer offenen Gallerie auszustellen (set forth), daß es von den Leuten, welche vorübergingen, gesehen würde, und er selbst pflegte dicht dahinter zu liegen, um zu hören, welche Fehler man daran fand. Als ich nicht schlafen konnte, suchten meine Freunde, wie sie mich mit Gespräch unterhalten könnten. Das Licht vom Himmel ist stark, klar und rein, führt seinen eigenen Beweis mit sich, und wir können eben so vernünftig einen Glühwurm nehmen, daß er uns beistehe, die Sonne zu finden, als daß wir den himmlischen Strahl vermittelst (by) unserer trüben Kerze, (der) Vernunft, untersuchen (examine). Ist das ein Balsam, der meine Wunden heilen könnte? So lange als ein Vogel in diesem Walde zurückbleibt, der die aufgehende Sonne mit seiner Melodie begrüßen kann, werde ich keine andere Gesellschaft suchen. Er

würde verloren gewesen sein, hätte er nicht einen Winkel gefunden, in dem er sich verkriechen konnte. Du hast keine Mutter, die dich betrauern könnte. Weder der alte Dolius war da, noch seine Söhne, noch Diener, welche den Wald hätten durchsuchen können nach blumigem Dorn, um die Grenzen ihrer Obstgärten zu stärken und zu schmücken. Er wartet auf einen glücklichen Sommer, der seine ersehnte Ernte zu voller Reife bringe. Wann wird es Morgen im Grabe sein, der den Schlummerer aufwachen heiße? Ich sehe hier nichts, das uns beunruhigen könnte. Er soll keinen sehen, den er fürchten, nichts, das er bedauern müßte. Auf der bloßen Erde liegt er mit nicht einem einzigen Freunde, der ihm die Augen schließe. Er bittet höflich, daß man ihn entschuldige. Bist du so schamlos, daß du mir das anbietest? Wenige Leute sind so fleckenlos in ihrem Charakter, daß sie nicht denen gerechte Ursache des Tadels geben, welche ihren Charakter mit dem Auge des Neides erforschen. Er wurde mit seinem Schiffe vom Winde so weit westlich getrieben, daß er am 30. Mai unter den Inseln ankam, welche die Gärten der Königin genannt werden und an der Südseite von Cuba liegen. Ich bin nicht so eitel, daß ich das meiner Geschicklichkeit zuschriebe. Mache Platz (room) für ihn, daß er sich wälzen kann. Man denke sich, welch einen Sieg die stolze Frau über sich selbst erlangt haben muß! Er soll sich auf jenen Stuhl niedersetzen (he to sit)! wie kommst du (dazu), derartiges von ihm zu verlangen? Fritz (will die) Friederike heirathen? O Junge, was wird dann aus dir werden! Was! ich! ich (soll) lieben! ich eine Frau suchen! Ich ohne sie leben?

58. Lection.

Adjectiva.

distant (dĭs′tant) entfernt
fragrant (frā′grant) duftig
ignorant (ĭg′no rant) unwissend
important (im pôr′tant) wichtig

Verba.

to affect (af fĕkt′) rühren, nachäffen
to elect (e lĕkt′) wählen
to collect (kol lĕkt′) sammeln
to connect (kon nĕkt′) verbinden
to correct (kor rĕkt′) berichtigen, züchtigen
to afflict (af flĭkt′) heimsuchen, betrüben
to predict (pre dĭkt′) vorhersagen
to instruct (in strŭkt′) unterweisen
to protect (pro tĕkt′) beschützen
to direct (di rĕkt′) richten, weisen
to corrupt (kor rŭpt′) verderben, bestechen
to interrupt (ĭn ter rŭpt′) unterbrechen

Bilde **Verba** mit der (unbetonten) Vorsylbe *in*: inscribe (inskrīb') einschreiben; — einhauchen breathe; einhauchen, begeistern spire; einschließen close, bind, case, lock; einfriedigen field; einhüllen fold; einstricken knit; einlegen, zieren lay; einweben weave; einwickeln, in sich schließen, hineinziehen volve; einsperren cage; einschließen, in sich schließen clude; einführen, einsetzen ins Amt duct, stall; hineinstoßen, einprägen fix; hineinwerfen, aufwerfen ject; einfleischen flesh; einfließen flow; aufgießen, einflößen fuse; eintauchen steep; einsetzen state; ins Kloster stecken cloister; verschleiern veil; begraben urn, grave; anfeuern, beseelen spirit; in eine Kiste thun chest; überkrusten crust; umkränzen wreathe; entflammen flame; kräftigen nerve; schwächen feeble; besternen star; anrufen voke; summen, singen tone; besichtigen spect; anvertrauen trust; gewiß machen, versichern sure; veranlassen duce; hervorbringen breed; benachrichtigen form; bestehen (auf) sist; bewohnen habit; umkehren vert; — *im*: einkerkern prison; einfriedigen park; einfassen border; eindämmen bank; einpflanzen plant; einführen port; einpferchen pen; eindrücken press; einverleiben, verkörpern body; in eine Schachtel thun box; im Busen bergen bosom; braun machen brown; purpurn färben purple; vermischen mingle, mix; mittheilen part; beseligen paradise; entlarven mask; verthieren brute; wölben bow; betten, lagern bed; über und über baden bathe; verbittern bitter; auflegen pose; — *ex*: extract (eks träkt') ausziehen; — aussetzen, blosstellen pose; ausführen port; ausdrücken press; auswechseln change; ausrufen claim; ausschließen clude; aushauchen, enden spire; erklären plain; übersteigen ceed; — erwarten expect; — *ef*: auslöschen face; vergießen fuse; — *e*: auswerfen ject; aussenden mit; hervorziehen duce; hervorrufen voke; entfalten volve; umkehren, zerstören vert; — *se*: secede (se sēd') sich zurückziehen: — sich abschließen clude; verführen duce.

83. **Verkürzung von Nebensätzen durch Objectiv und Infinitiv.** Nach den Verben, welche ein **Begehren**, **Veranlassen**, **Zulassen**, **Meinen**, **Wahrnehmen** ausdrücken, wird der folgende Nebensatz mit **daß** so verkürzt, daß sein Subject als Objectiv des Verbs des Hauptsatzes und sein Verb als Infinitiv diesem folgt. Bei den Verben der **Wahrnehmung**, sowie bei *bid*, *let*, *make*, *dare*, *have*, *I will have* und *help* wird im **Activ** das Infinitiv-Zeichen to weggelassen; bei let auch im Passiv. Im Deutschen ist diese Construction nur bei wenigen Verben; ich sehe **ihn kommen** I see him come; I knew *him to have been* honest, ich wußte, **daß er** ehrlich war. Ist das **Subject** des Hauptsatzes und das des Nebensatzes dasselbe, so wird für letzteres das **Reflexiv-Pronomen** gesetzt; sie wußte, daß sie die Ursache war, *she* knew *herself* to be the cause.

If thou wishest me to weep, thou must first shed tears thyself, says Horace. I scarce understood what he wished me to do. It was not so, indeed, though he wished it to be so. I desired him to explain the meaning. Of all that Roland desired him to be taught, the son remained as ignorant as before. I was very happy in this manner for some time, till one evening, coming home from work, two men knocked me down, and then desired me to stand. I request you and the other ladies to go down below. They desired him to let them go. He would chide them and tell them they might be ashamed to suffer the Lacedemonians to hold their noses to the grindstone. He takes his share of the profit, and yet leaves his share of the burden to be borne by others. He will not suffer any freedoms to be taken with him. His name he acknowledges not to be Pickersgill. It is not so bad as you take it to be. We take him to be a thief too. He judged them to be things most necessary. You may trust me to be your friend and father. Do you expect me to believe that you set your hand to a paper of such moment without knowing what it contained? When we landed, we perceived the island to be strangely overcast with fogs, which no brightness could force a way into, so that a kind of gloomy horror sat always brooding over it. I wonder I have not heard my aunt exclaim yet. I have seen her rise from her bed in her sleep, take forth paper, fold it, and write upon it. If you hear a child cry in the night you must call to the nurse and bid her still it. Hither the nightly-wakeful shepherd that guards his folds upon the plain, oft turns his gazing eyes, yet marks no stars, but over his head beholds the streamy twilight spread like distant morning in the skies. I heard the mighty rush of water and felt the ground tremble underneath my feet. I had never seen her look so lovely. I would have you know that I perceived you shrink. Take heed you do not cause the blessing leave you with your ungoverned haste. I heard a bird so sing, whose music, to my thinking, pleased the king. I have known a very good fisher angle four or six hours and not have a bite. He called up the night, and bid her fall upon thee like sweet showers in hollow murmurs to lock up thy powers. What you will have I'll give and willing, too, for do we must what force will have us do. I would have you know that I who made you what you are can unmake you. Wouldst thou have me sink away in pleasing dreams? I would have you think so. I have a reason why I would not have you speak so tenderly. He bade me make sure of the bear, before I sell his skin. It has been well said of prayer, that prayer will either make a man leave off sinning, or sin will make him leave off prayer. Hens

will eagerly eat the herb which will make them lay the better. Thou, old Adam's likeness, set to dress the garden, how dares thy tongue sound this unpleasing news? It makes us rather bear those ills we have, than fly to others that we know not of. She suffered herself to be led.

Bei Tagesanbruch früh am Morgen findet man dort die Blätter der Bäume mit Honig bethaut, und jeder, der in der Dämmerung des Morgens draußen ist in der Luft, kann wahrnehmen, daß seine Kleider und seine Haare, wenn er barhaupt geht, von Honig befeuchtet sind. Ich bemerkte, daß Thränen ihr in die Augen kamen, als sie sah, daß er wieder zurück kam, ohne Hilfe zu bringen. Ich weiß, daß dies wahr ist. Erwartest du, daß ich das glaube, was du sagst? Sie weiß, daß du im Hause bist, läßt jedoch nicht zu, daß du sie siehst. Sie fanden, daß jenes ganze Land sandig war. Ich hatte den vorhergehenden Abend begehrt, daß die Kinder am nächsten Tage früh angezogen würden. Man sollte erwarten, daß sie das gefühlt hätten. Der Lärm, den sie machen, wird verursachen, daß er aufwacht, und dann ist alles verloren. Was willst du, daß ich thun soll? Er begehrte, daß ich das Schwert beiseite legte. Ich habe von einem Mann gehört, der auf sich selbst erzürnt (angry with) war, daß er nicht größer (taller) war, und von einer Frau, die ihren Spiegel zerbrach, weil er nicht zeigen wollte, daß ihr Gesicht ebenso jung und schön wäre als das ihrer nächsten Nachbarin. Laßt nicht die Segnungen, welche wir täglich von Gott empfangen, machen, daß wir sie nicht werthschätzen, oder Ihn nicht preisen, weil sie gemein sind. Jeder wußte, daß er ein Diener in des Grafen Familie war. Ich habe nie erfahren, daß eine so volle Stimme aus einem so leeren Herzen hervorkam; aber das leere Gefäß macht den größten Schall. Ich will nicht haben, daß er seine Waffen niederlegt. Er fühlte, daß sein Herz in ihm hoch schlug bei den Kränkungen einer Mutter. Ich fühlte, daß seine Hand an meinem Arme zitterte. Der Lärm machte, daß er aufsprang. Das Gesetz der Freundschaft gebietet, daß ich verberge, was ich gern erzählen möchte. Wir sahen bald nachher mit großer Freude, daß der Schnee in großen Flocken von den Bäumen fiel, ein sicheres Zeichen eines herannahenden Thauwetters (thaw). Du hast oft gehört, daß ich das erwähnte. Ich fühlte, daß mich etwas stach. Als er, darauf hinschauend, dastand, konnte er sehen, daß die seligen Engel auf- und niederstiegen vom höchsten Himmel in fröhlicher Gesellschaft. Ich hörte, daß ein Schritt schwerfällig (heavily) herankam. Er wollte nicht haben, daß ich von hier wegginge. Wir sahen, daß sie aufstiegen und davon ritten. Hörst du nicht, daß ich spreche? Ich habe nur selten gesehen, daß Tulpen dauerten, bis Rosen zu blühen anfingen. Ich hörte, daß sie einen lauten Schrei ausstieß (give) in

dem Augenblick, da er mich hinaustrug. Sie begehrte, daß ich oft kommen möchte. Es machte ihn schaudern und sehr kalt fühlen. Ich sah ein Thier aus dem Meere aufsteigen. Er ist der Sohn meines alten Freundes, von dem du mich so oft hast reden hören. Sie sah ihn ohnmächtig werden. Ich hörte es im Winde singen. Sollen wir ihn gehen lassen? Ich befahl ihm, es zu thun. Sie hieß uns in Frieden wohnen.

59. Lection.

Adjectiva.

secret (sē'kret) geheim
prudent (pru'dent) klug
abundant (a bŭn'dant) überflüssig, reichlich
obedient (o bē'di ĕnt) gehorsam

Verba.

to urge (ûrj) drängen
to occupy (ŏk'yu pī) einnehmen
to deliver (de lĭv'er) befreien, überliefern
to accept (ak cĕpt') annehmen
to disturb (dis tûrb') verwirren, trüben
to abound (a bound') Ueberfluß haben, reich sein
to digest (di jest') verdauen
to suggest (sug jĕst') eingeben, rathen
to contrive (kon trīv') erfinden, ersinnen
to maintain (man tān') erhalten, behaupten
to create (kre āt') schaffen, ernennen
to persevere (pĕr se vēr') beharren

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *dis* (dĭs vor einem f, k, ch, h, p, s, t Laut, oder wenn die nächstfolgende Sylbe nicht betont ist; in allen übrigen Fällen dĭz); *dis:* discover (dis kŭv'er) entdecken; — entfärben color; entvölkern people; enthüllen close (klōz); entmuthigen hearten; entladen, ausrichten, verabschieden charge; entkörpern embody; entblößen furnish; entlasten, freimachen cumber, encumber; entbittern embitter; entthronen enthrone; entstellen, verunstalten figure; entzaubern encharm; enttäuschen abuse; entwöhnen accustom; der Haft entlassen prison; verschwinden appear; vernachlässigen, mißachten regard, respect; verleiden taste; verlegen, absetzen place; verpflanzen, ausreißen plant; verwirren, beunruhigen compose; verwirren arrange; verabschieden card; vertheilen tribute; vertheilen, verfügen pose; verwirren, zerrütten tract; ableugnen acknowledge; abgeneigt machen affect; in Abrede stellen affirm; die Hülle abnehmen case; abziehen count; mißachten esteem; mißfallen, ärgern please; mißtrauen trust; mißvergnügt machen content; nicht erlauben, miß=

billigen allow; widerlegen prove; widerrufen, nicht anerkennen claim; nicht übereinstimmen agree; nicht glauben believe; nicht begünstigen favor; aus der Fassung bringen, nicht billigen countenance; ungehorsam sein obey; der Krone berauben crown; des Adels berauben ennoble; des Anspruchs berauben entitle, title; aus dem Sitze bringen seat; außer Stand setzen enable; trennen connect; vom Busen trennen embosom; ein Paar trennen pair; aufhören, aussetzen continue; ausstreichen enroll; ein Gehege öffnen, in Freiheit setzen park, impark; befreien enslave; frei legen enclose; unhöflich begegnen oblige; zerstreuen scatter; beunruhigen quiet; tadeln, herabsetzen praise; sich spalten, theilen part; besprechen, sich unterreden course; — nicht mehr gebrauchen use (ūz); — (dĭz): entwaffnen arm; entbürden burden; entwurzeln root; entwerthen value; entlarven mask; entmasten mast; entkleiden, niederreißen mantle; in Ungnade bringen, entehren grace; verunehren honor; unfähig machen able; krank machen ease; bange, bestürzt machen may; unähnlich machen liken; mißfallen, nicht mögen like; trennen, lösen join; losbinden, befreien bind; abästen branch; absteigen, abwerfen mount; verwirren order; nicht anerkennen own; aus dem Neste treiben nest; ausbrechen (Knospen) bud; ausrenken joint; aus guter Laune bringen humor; des Kranzes berauben garland; zerstücken, zergliedern member, limb; falsch biegen bend; auflösen solve (zŏlv) — *di*: sich ergötzen sport; entmuthigen spirit; ausbreiten spread; beflecken stain; abwenden, zerstreuen, belustigen vert; abschweifen gress; — ausgießen, verbreiten diffuse.

84. Subjectiv und Infinitiv. Verkürzungen. Bei der Umwandlung der Construction mit dem Objectiv und Infinitiv in das Passiv wird der Objectiv das Subject im Hauptsatze; he was known to have been honest, man wußte, daß er ehrlich war. Sätze mit dieser Construction können noch weiter verkürzt werden durch Auslassung von *to be*; I feel death [to be] approaching; a man was seen [to be] bursting through the hedge; we saw him [to be] borne to the church-yard, wir sahen ihn auf den Kirchhof tragen. — *Come* wird mit dem 1. Particip verbunden; he came *running*, er kam gelaufen.

The most perfect hermits are supposed to have passed many days without food, many nights without sleep, and many years without speaking. We are commanded to forgive our enemies. He was believed to be a God by us Christians, because we saw all things done by, and accomplished in him, which were long before predicted to us by the prophets. Whatever is placed on the head may be said to hang, as we call hanging gardens such as are placed on the top of the house. This spirit is said by some to be the ghost of a Hessian trooper, whose head had been

carried away by a cannon-ball. The Jews are supposed to have settled in this eastern world. Laws are to mankind that which the sun is to plants whilst it cherishes and preserves them; where they have their force, and are not clouded or suppressed, every thing smiles and flourishes; but where they are darkened, and not suffered to shine out, it makes everything to wither. He thought the board one of the chiefest means to breed love amongst men, and at his own table would always praise good men, but would suffer no talk of evil men, neither in their praise nor dispraise. A man was seen walking before the door. Loud voices were heard echoing through the ruins. As he spoke he found his hand more cold. We do not think ourselves bound to assign any reason for it. She had thought him a very agreeable man from the first. He, but a duke, would have his son a king. It is very certain, that as, in air uncommonly pure, we are apt to think objects nearer, and less than they really are: so, in air uncommonly foggy, we are apt to think them more distant and greater than the truth. I can assure you you will find this minute the luckiest of your life. I observed several flowers tastefully disposed about the door. I never saw any one lost in a straight road. When these fruits begin to change color, and smell fragrantly, you may conclude them ripe. I never heard the old song of Percy and Douglas that I found not my heart moved more than with a trumpet. I would not have it thought that he was one of those who joy in the pain of others. I will have it done. His pleasure was to steal out at night and hear his verses sung. Slow through the church-yard path we saw him borne. By the troubles and unfriendliness of the world he gains this, that when they abound most upon him, he then feels himself a stranger, remembers to behave as such, and thinks often with much delight and strong desires on his own country, and the ease and rest he shall have when he comes thither. I never heard it prescribed as a receipt for strengthening the sight, to keep constantly blindfolded in the day-time, and put on spectacles when we go to sleep. A figure on horseback (zu Pferde) without a head, is now and then seen by the country folk hurrying along in the gloom of night, as if on the wings of the wind. Night comes rolling down. Glad streams come singing as they run. I saw her singing at her work and over her sickle bending.

Vor nur wenigen Wochen sah man an jenem verwelkten Dorn die blühende Rose wetteifern mit dem erröthenden Morgen; mit duftigen Kränzen schmückte ich dann von dort mein Haupt, und jetzt, siehe, wie blätterlos er ist. Man glaubt, daß sie Bettler sind. Man weiß, daß alle diese Sachen nicht wahr sind. Du wirst finden, daß

man dir dafür dankt. Man hat gesehen, daß er uns jagte. Man gestattete nicht, daß wir so bald weggingen. Man kann sie die ganze Nacht heulen hören. Man duldete nicht, daß ich mich aus dem Hause regte. Man hörte die Glocke elf schlagen. Er fand, als er erwachte, daß seine Arme und Beine am Boden befestigt waren. Wir bemerkten, daß ein Mann zu Pferde hinter uns her gallopirte. Er fand, wie er sagte, daß ich ein hartnäckiger Bursche sei. Die Henne duldet gern, daß ihr die Küchlein auf den Rücken steigen. Wir dachten, sie stürbe, als sie schlief, und daß sie schliefe, als sie starb. Er sah ihn ohne eine Thräne oder einen Seufzer in die Tiefe werfen. Wir bemerkten, daß er eilig die Straße auf und nieder ging. Einmal in vier und zwanzig Stunden ist genug, und keiner, hoffe ich, wird denken, daß das zu viel ist. Sein Vater glaubte, daß er todt sei. Ich finde mich nicht aufgelegt (disposed), zu schlafen. Du wirst finden, daß ich vernünftig bin. Was konnte Sie veranlassen, zu denken, daß dieses Haus ein Gasthaus sei? Wer, der euch je gekannt hat, hätte wünschen können, daß ihr anders (other) wäret, als ihr seid? Wir sehen, wenn ihr nicht denkt, daß wir sehen. Er glaubte, daß er jemand in der Dunkelheit vor sich hergehen sähe. Ich fand ihn im Bette aufsitzen, als ich eintrat. O Tollheit, zu denken, daß der Gebrauch der stärksten Weine und der stärksten Getränke die hauptsächliche Stütze (support) unserer Gesundheit sei. Sogar er fühlte, daß er gerührt war. Die Mägde hörten sie in der Nacht umhergehen und weinen. Sie fanden die Mutter und die Kinder rings ums Feuer sitzen. Ich erinnere mich, daß einmal, während ich zu Bette lag, nachdem ich in Schrecken gesetzt (put) worden war, ich mein eigenes Herz schlagen hörte; aber ich glaubte, es sei jemand, der an der Thür pochte, und stand auf und öffnete die Thür öfter als einmal, ehe ich entdeckte, daß der Ton sich in meiner eigenen Brust befand. Wir glaubten, daß die Stadt nicht so weit entfernt wäre, als daß wir sie nicht vor Abend erreichen könnten. Nein, meinst du, daß der König je dulden wird, daß ein so großer Theil seines Reiches entvölkert werde? Man fand, daß einer seiner Freunde eine Person von sehr schlechtem Charakter war. Man hieß dich nicht reden. Ich bin nun an meinen Ruheort gekommen, und finde, daß es sehr nöthig war, nachdem ich einen Monat lang in einem Hause mit drei Frauenzimmern gelebt habe, welche von Morgen bis Abend lachten und meinem mürrischen Wesen nichts einräumen (allow) wollten. Die fliehende Armee kam hereingestürzt (pour) in die Straßen von Bridgewater. Grade in dem Augenblick kam ein Vogel geflogen.

60. Lection.

Adjectiva.

absent (ăb'sent) abwesend
present (prĕz'ent) anwesend, gegenwärtig
silent (sī'lent) schweigend, still
decent (dē'sent) anständig
frequent (frē'kwent) häufig
diligent (dĭl'i jĕnt) fleißig
innocent (ĭn'no sĕnt) unschuldig
deficient (de fĭsh'ent) mangelhaft, ungenügend

Verba.

to deem (dēm) urtheilen, halten für
to occur (ok kûr') begegnen, einfallen
to depend (de pĕnd') abhängen
to imagine, fancy (e măd'jin, făn'se) sich einbilden
to resemble (re zĕm'bl) gleichen, ähnlich sein
to assemble (as sĕm'bl) versammeln
to acquaint (ak kwānt') bekannt machen
to suffice (suf fīz') genügen

Bilde Verba mit der (unbetonten) Vorsylbe *re*: revoke (re vōk') widerrufen; — widerstehen sist; widerrufen, zurückziehen tract; zurückschicken, nachlassen mit; zurückbringen, verwandeln, unterwerfen duce; zurückhalten, beibehalten tain; zurückwenden vert; zurück verfolgen trace; zurückrufen claim; zurücktreten cede; zurückkehren, zurückgeben, erwiedern turn; zurückblicken, prüfend durchsehen view; zurückzahlen, vergelten pay; zurückrufen, widerrufen call; erwiedern join; athmen, sich wieder erholen spire; sich erinnern, wieder sammeln collect; erinnern, mahnen mind; wieder besuchen visit; wieder hinstellen, einsetzen place; wieder gut machen, abhelfen dress; nochmals schreiben scribe; umwälzen volve; verwerfen ject; verbessern, bessern form; erzählen, berichten count; entfernen, umziehen move; erneuern new; berichten port; erlangen, genesen cover; zur Ruhe legen, ruhen pose; verfeinern fine; erfrischen, erquicken fresh; untersuchen search; unterdrücken press; — widerhallen sound (zound); auflösen, beschließen solve (zōlv); aufgeben, überlassen sign (zīn); bewahren serve (zĕrv); darstellen present (rĕp re zĕnt'); — *re* (rē): reappear (rē ap pēr') wieder erscheinen; — wiedernehmen take; wiedersuchen seek; wieder heirathen marry; wieder laden load; wieder machen make; wiederfinden find; wieder füllen fill; wieder gewinnen gain; wieder aufbauen build; wieder schließen close; wiederherstellen fit, establish; wieder aufsteigen mount, ascend; wieder pflanzen plant; wieder entzünden kindle; wieder beleben quicken; wieder verkaufen sell; wieder einschiffen ship; wieder bevölkern people; wieder genießen enjoy; wieder athmen breathe; wiederkriegen get; wieder sprechen speak; wiederholen tell; wiederhallen echo; wieder bedecken cover; wieder

vereinigen join; wieder berühren, verbessern touch; wieder bestätigen confirm; nochmals versichern affirm; neu zusammensetzen, wieder beruhigen compose; wieder zeichnen sign; wieder öffnen open; wieder eintreten enter; wieder suchen search; wieder hervorbringen produce; wieder überschreiten cross; wieder versammeln assemble; wieder anweisen assign; wieder begrüßen greet; wieder besetzen occupy; wieder anstellen appoint; wieder blühen bloom, flower; wieder erwägen consider; wieder erwecken awake; wieder wählen elect; wieder lebendig werden live; wieder sammeln gather; wieder einsetzen install, instate; wieder erwärmen heat; wieder ausführen export; wieder herabsteigen descend; von neuem versichern assure; neu schaffen create; neu formen fashion; nochmals schreiben write; noch einmal hören hear; nochmals werfen, umgießen cast; nochmals versuchen attempt; wieder gehen, zurückgehen pass; nochmals thun, zurückwirken act; zurücktragen carry; zurückfließen flow; verdoppeln double; verstärken enforce; Gegenbeschuldigungen machen charge; — erquicken create (rĕk're āt); wieder hinstellen place (rē'plās); abermals tönen sound (rē'sound).

85. Zwei Objective oder Subjective ohne zu, für, als. 1) Die Verba: jemand zu etwas machen, erwählen, bestimmen, jemand für etwas halten, als etwas darstellen, verbinden zwei Objective, wovon der erste im Passiv Subject wird. 2) Verba wie stand, sit, live, die u. dgl. verbinden zwei Substantive, der letztere, wenn Singular, gewöhnlich mit dem unbestimmten Artikel. Die Partikeln zu, für, als werden dabei nicht angewendet, nur as macht häufig eine Ausnahme. Verba ähnlicher Bedeutung haben dieselbe Construction; ebenso kann ein Adjectiv anstatt des zweiten Substantivs gesetzt werden: they elected *him king* of Poland, *he* was elected *king*, etc. zum König von Polen; I hold *it* an *honor*, *it* is held an *honor*, für eine Ehre; he showed *himself* a *man* of breeding, sich als Mann von Bildung; *he* died a *martyr*, als Märtyrer; *he* was thought *prudent*, man hielt ihn für klug.

Thou makest us a by-word among the heathen, a shaking of the head among the people. Let's talk of graves and worms, make dust our paper, and with rainy eyes write sorrow on the bosom of the earth. True hope is swift, and flies with swallow-wings, kings it makes gods, and meaner creatures kings. Overburden not thy memory to make so faithful a servant a slave; have as much reason as a camel, to rise when thou hast thy full load; memory, like a purse, if it is over full that it cannot shut, all will drop out of it. One may fairly suppose, that a man who makes a knave or a fool his friend, has something very bad to do or to conceal. None of the things children are to learn should ever be made a burden to them. He had made it his particular

request that when he died he should be buried in a green spot which he could see from his seat in church, and which he had marked out ever since he was a boy, and had thought of when far from home on the raging sea in danger of being food for the fishes: it was the spot where his father and mother had been buried. He is not the goose and ass that Valla would make him. He had all the rich men his sworn enemies. Her who fairest does appear crown her queen of all the year. He has made this a play for his children, that he shall win, who, at one cast, throws most words on these four dice: whereby his eldest son, yet in coats, has played himself into spelling, with great eagerness, and without once having been chid for it, or forced to it. The law of God I read and found it sweet, made it my whole delight. Joshua made them that day hewers of wood and drawers of water. He is honored by the passers-by, and is thought happy, but he sighs deeply. To eat early was in old times counted a reproach. It is he, who to be deemed a god leaped fondly into Aetna's flames. I count his friends my foes. They were encouraged to resist by men whom they thought their friends, but who were friends only to themselves. This may well put to the blush those wiselings that show themselves fools in so speaking. Ghostly counsel, if it is not backed at least with show of love, drops from the lips a disregarded thing. As by mistake we began bitter enemies, now let us end dear friends. The young gentleman has been bred a scholar. Thy saints proclaim thee king. In the spring following he went to the wars again, in Flanders as it seems, had a command there, was wounded and taken prisoner, but showing himself a person of bravery and breeding, was respected and well used by the enemy. She died a maid. With budding, fading, faded flowers they stand the wonder of the bowers. I sit a queen and shall see no sorrow. Had you rather Caesar were living, and die all slaves, than that Caesar were dead, to live all free men? I followed him to breathe the air he breathed, to walk upon the ground he walked upon, to look upon the things he looked upon, to look, perchance, on him! perchance to hear him, to touch him! never to be known to him, till he was told I lived and died his love (Geliebte). We hold that dearest we most fear to lose. He deemed it proper to conceal it.

Er macht seinen Willen sich zum Gesetz. Es ist nur eine Nacht, eine lange mondlose Nacht, wir machen das Grab zu unserem Bette und sind dann hinweg (gone). Mögen jene heiligen Gedanken, die mich jetzt ganz in Anspruch nehmen (engross), diesen Ort mir zum Tempel machen, wo ich für diesen unverhofften Segen danken möge, welchen des Himmels gütige Hand über mich ausgegossen hat. Er wurde zum Oberbefehlshaber erklärt. Er

machte ihn zum Gefangenen. Das Wort Gottes macht jeden Menschen zu meinem Nächsten (neighbor). Ich machte mich zum Herrn (master) seines ganzen Reichthums. Er ist durch ihn zum Gelächter der Gesellschaft gemacht worden. Der an Weihnachten auf das Feuer gelegte Block mußte die ganze Nacht brennen; wenn er ausging, wurde es für ein Zeichen von schlechtem Glück betrachtet. Er sieht dich für einen Narren an, weil du ihn nicht für einen Schelm ansiehst (think). Ich bitte dich, halte mich für entschuldigt. Er sah daselbst, wie er uns erzählte, einen jungen Mann, den er für ungefähr neunzehn oder zwanzig Jahr alt hielt, von einem Baume herunterkommen, und auch er lief weg mit solcher Eile, die es hoffnungslos machte, ihm zu folgen. (Das) Leben wurde damals für billig gehalten. In einer Art Verdrießlichkeit über (for) die Mißachtung, die er bei Hofe erduldet hatte, hielt er es fürs beste, ihrer Majestät nichts zu sagen und sich mit seinem Rindfleisch (beef) zu begnügen (content himself). Ihr habt meine Antwort erhalten, die ihr glauben oder nicht glauben mögt, wie ihr es für geeignet haltet. Ihr sollt diesen Tag als ein Fest dem HErrn halten. Alle Juden, wie zerstreut über die Welt sie auch leben mögen, werden als Eine Nation oder Volk gerechnet; so bilden alle Verwandte Eine Familie, und so sind auch alle Menschen, als von Einem Blute gemacht, Ein Volk. Wie diese Knaben in Jahren zunehmen (grow), werden sie sehr geschickt, und dann pflegen sie als Ziel (mark) zu stehen für irgend einen, der Pfeile nach ihnen schießen will; diese pflegen sie mit einem sehr kleinen Stocke hinwegzuschlagen. Mancher Mensch lebt als eine Bürde für sich selbst und andere. Diejenigen, welche in niedrigem Zank ihr Leben gefährden, würden feige genug sein, wenn der Staat oder (die) Religion sie zur Hilfe aufriefen; ich glaube kaum, daß irgend einer von ihnen als Märtyrer sterben würde, wenn die Zeiten es forderten. Ich will als Junggesell leben und sterben. Wenn das Tageslicht matt wird, bis es wieder von neuem entspringt, scheint der holde Abendstern als die schönste Lampe der Nacht. Im Traum schritt er noch einmal als König unter den Palmen auf der Ebene. Sie fühlt sich als Frau. In diesem lieblichen Thale lebten sie und hatten lange gelebt, verheirathet und als ein glückliches Paar. Ich bin nicht gewöhnt, die Erde als meinen Stuhl, das feuchte thauige Gras als mein Kissen, den weiten Horizont als mein Lager zu haben. Noch vor dem dreißigsten Mai wird Heinrich jene Dame als Königin von England krönen.

61. Lection.

Adjectiva.

patient (pā'shent) geduldig
violent (vī'o lĕnt) heftig, gewaltthätig
evident (ĕv'i dĕnt) augenscheinlich, offenbar
eloquent (ĕl'o kwĕnt) beredt
magnificent (mag nĭf'i sĕnt) prachtliebend, prächtig
benevolent (be nĕv'o lĕnt) wohlwollend
intelligent (in tĕl'li jĕnt) einsichtig
private (prī'vat) geheim, abgesondert, persönlich

Verba.

to violate (vī'o lāt) verletzen, übertreten
to defend (de fĕnd') vertheidigen
to offend (of fĕnd') beleidigen, sich vergehen
to relate (re lāt') berichten
to excel (eks sĕl') übertreffen, sich auszeichnen
to confide (kon fīd') vertrauen
to rezide (re zīd') wohnen
to compare (kom pâr') vergleichen

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *ent*, O. R. 5. 6. 7; differ, different (dĭf'fer ent) verschieden; — abhängig depend; drängend, dringlich urge; auflösend solve, dissolve, resolve; zurückführend reduce; beiläufig, zufällig occur; dauernd persist; vorhergehend precede; verleumderisch traduce; fest übereinstimmend consist; bestehend subsist; aussetzend intermit; dazwischentretend intercede; vorhanden exist; vortrefflich transcend; herabsteigend, abstammend descend; aufmerksam advert; höher ascend; sich stützend insist; — augenscheinlich, scheinbar apparent (ap pâr'ent); genügend, hinlänglich sufficient (suf fĭsh'ent); dienlich subservient (sub sẽrv'i ent); vorsichtig, sparsam provident (prŏv'i dĕnt); wohnhaft resident (rĕz'i dĕnt); vorzüglich, ausgezeichnet excellent (ĕks'sel lĕnt); zuversichtlich, vertrauend confident (kŏn'fi dĕnt); gehörig, passend pertinent (pêr'ti-nĕnt); enthaltsam, mäßig abstinent, continent (ăbs'ti nĕnt, kŏn'ti-nĕnt). — Substantiva in *ence* aus Adjectiven in ent durch Verwandlung des t in ce; present, presence (prĕz'ens) Gegenwart; — Abwesenheit absent; Vorfall occurrent; Geduld patient; Dasein existent; Wohlwollen benevolent; Pracht magnificent; Fleiß diligent; Vertrauen, Zuversicht confident; Bestehen insistent; Gehorsam obedient; Ungehorsam disobedient; Vortrefflichkeit excellent; Vorsicht, Vorsehung provident; Unschuld innocent; Verschiedenheit different; Beredtsamkeit eloquent; Einsicht, Kenntniß intelligent; Augenscheinlichkeit evident; Heftigkeit, Gewaltthätigkeit violent; Stille, Schweigen silent; Klugheit prudent; — Beileid condolence; Vertheidigung

defence; Beleidigung offence; Vorwand, Anspruch pretence. — *ence* und *ency*: residence, residency (rĕz'i dĕns, rĕz'i dĕn se) Wohnsitz; — Abhängigkeit dependent; Vortritt precedent; Aufmerksamkeit advertent; Enthaltsamkeit abstinent, continent; Häufigkeit frequent; Mangelhaftigkeit deficient; Festigkeit, Bestand consistent; Beharrlichkeit persistent; Unterhalt, Bestand subsist; Dienlichkeit subservient; Ueberlegenheit transcendent; Angemessenheit pertinent; — *ency*: Einfluß, Gewalt ascendent; Dringlichkeit urgent; Schicklichkeit, Anstand decent; Zahlungsfähigkeit solvent; Umdrehung revolvent; Hinlänglichkeit sufficient; Excellenz excellent; — Richtung, Neigung, Absicht tendency.

86. Causativa. Lassen. Verba wie to walk, stand, fall, hasten, fly, flutter, lose u. dgl. können mit einem Objectiv verbunden werden, um die Thätigkeit als eine vom Subject im Object bewirkte zu bezeichnen; to walk a horse, ein Pferd gehen machen, gehen lassen. — Dem deutschen Verb lassen entspricht das Verb let; es wird aber auch ausgedrückt: 1) wenn es gleichbedeutend ist mit veranlassen, daß etwas geschehe, durch have, get, cause, order mit dem 2. Particip; have it made laß es machen; oder durch make, cause, desire, bid, tell u. dgl. mit dem Infinitiv; cause it to be made laß es machen; oder durch Verba in causativer Bedeutung; 2) wenn es gleichbedeutend ist mit zulassen, daß etwas geschehe, durch allow, permit, suffer u. dgl. mit dem Infinitiv; permit me te do it laß mich es machen. — Das deutsche sich lassen wird durch may, can u. dgl. ausgedrückt, oder auch bloß durch die active und passive Form; something *may* be done es läßt sich etwas thun; to be ruled sich leiten, rathen lassen; to drink well sich gut trinken lassen.

She walked me on very fast. Come, come! walk on, or I must walk you off. As soon as you alight at the inn, deliver your horses to the stable-boy, and let him gallop them to the next pond. Those that tame wild horses pace them not in their hands to make them gentle, but stop their mouths with stubborn bits, and spur them, till they obey the rider. He stood the boy upon the floor. He has hurried them out of the world. Many a time he danced thee on his knee. To raise or fall one's voice. He sprung a large cock-pheasant in one of the neighboring woods. He was marched off to the forest. The earth unploughed shall yield her crop, pure honey from the oak shall drop, the fountain shall run milk. You must not expect to blow your flowers every year equally large. I had her carried to bed and was permitted to wait by her bedside for a few moments. I will have you hanged, you rougue. He attempts to make me a prisoner, and to have me, perhaps, sent out of the country. Boy, get my bed

made. I will have them fly to India for gold and search all corners of the new-found world. Antonio is a good man, my meaning in saying that he is a good man is to have you understand me that he is sufficient. God be merciful unto us and bless us, and cause his face to shine upon us. He causeth his winds to blow, he causeth grass to grow for the cattle. Savianus commanded clocks to be set up in churches to distinguish the hours of the day. Get him to say his prayers, get him to pray. He had taken the command and ordered the guns to be fired, that the boat might be enabled to find them. Children should be made to rise at an early hour. Cause at length the wickedness of evil men to cease. Let my maids have their wages duly paid and something over to remember me. God is faithful, who will not suffer you to be tempted above what you are able. But while the song of a poet, beautiful perhaps, and well worth preserving, has been recovered from its dust and committed to memory, the family bible has been suffered to lie unopened. He would not have his honor stained for any crown. While the other sought for his knife, which he could not well find out, he lay with so sheepish a quietness, as if he would have been glad to have his throat cut for fear of more pain. The wine drinks well. The meat cuts easily. This is the only thing that will wash. Be counselled. Drink till supper time, be carried to bed, and be good for nothing all the night after. But now I feel the mighty evil, there is no fooling with the devil. Do you think one must be paid for every thing? Come all into this nut, quoth she, come closely in, be ruled by me, each one may here a chooser be, for room ye need not wrestle. Love will not be spurred to what it loathes. I have been informed of a man so lame that he could stir neither hand nor foot, who on hearing a sudden outcry of fire in the next house, started up out of bed and ran to the window: but upon finding the danger over, his strength left him, and he was forced to be carried back again. There were halls that could well compare with this. Their turn came (die Reihe kam an sie) to be helped.

Die Wirthe ließen den Fisch mehrere Male sogar bei Tisch in Gegenwart ihrer Gäste wiegen, so hoch schätzten sie das Gewicht derselben. Ein schönes Auge läßt Schweigen beredt erscheinen. Die Fröhlichkeit der Gesellschaft läßt ihn die Gefahr des Weges übersehen. Auf den Rath seiner Freunde ließ er das Zeichen des Kreuzes, das er im Traume gesehen hatte, malen und auf seine Fahnen und auf die aller seiner Ritter setzen. Er ließ sich einen neuen Rock machen. Ich muß euch nun wissen lassen, daß ich jene Isabella bin. Ich will

ihn die Erzählung noch einmal erzählen lassen. Er ließ mich neben sich sitzen. Es war ich, der ihn den Brief schreiben ließ. So trank ich, und sie ließ die Kamele auch trinken. Man hielt es für ein Stück Pracht in Thomas Becket, daß er den Fußboden (floor) seiner Halle mit reinem Heu bestreuen ließ, damit die Ritter, welche keine Sitze kriegen konnten, ihre schönen Kleider nicht verderben möchten, wenn sie sich auf den Fußboden niedersetzten, um ihr Mittagsmahl zu essen. Als die Prinzessin des Kindes Gestalt und Schönheit gesehen hatte, wurde sie so von Mitleid gerührt, daß sie es nicht nur erhielt und es pflegen ließ, sondern auch befahl, daß es als ihr eigenes geachtet werden sollte. Ich ließ ihn die zwei Vogelflinten nehmen, welche wir immer trugen, und sie laden. Er ließ ein Geschütz über ihre Köpfe feuern, in der Hoffnung, sie zu nöthigen, sich zu ergeben oder ins Wasser zu springen. Strecke aus deine Hand mit deinem Stabe über die Ströme, über die Flüsse und über die Teiche, und laß Frösche heraufkommen über das Land. Wir wollen das thun lassen. Er ließ viele Brunnen graben dem Berge entlang, die sich sogleich mit schönem Wasser füllten, das, nachdem es so lange unter dem Boden eingesperrt gewesen war, nun in Strömen herablief, und an verschiedenen Plätzen wieder zusammenkam. Er ließ ihm heimlich eine Summe Geldes geben. Ich will dich die Zeit festsetzen (fix) lassen. Man sollte die Büsche sich nicht so weit in die engen Pfade ausbreiten lassen. Glaube mir, man wird uns schnell nach Hause gehen lassen. Während einiger Minuten ließ er die Klopfer weiter klopfen. Man ließ mich nicht ruhig sein. Als er in das Haus kam, ließ er keinen Menschen hineingehen, ausgenommen den Vater und die Mutter der Jungfrau. Laß dich warnen. Eure Nichte will sich nicht sehen lassen. Man ließ mich glauben, daß er sich durch meinen Rath leiten ließ. Er will sich nicht rauh behandeln lassen. Laß ihn sich fortpacken (send him packing). Ich ließ mich von all dieser Pracht nicht blenden. Solche Kuchen lassen sich gut zum Thee essen. Ich habe meine eigene Meinung in dieser Sache; ich will mich lieber mitten im Sommer vom Froste schütteln, als mitten im Winter verbrennen lassen.

62. Lection.

Adjectiva.

intimate (ĭn'ti mat) vertraut, innig
delicate (dĕl'i kat) fein, zart, lecker
obstinate (ŏb'sti nat) halsstarrig hartnäckig
accurate (ăk'kyu rat) genau

Verba.

to profess (pro fés') bekennen
to confess (kon fĕs') gestehen, beichten
to possess (poz zĕs') besitzen
to refuse (re fūz') verweigern
to reply (re plī') erwiedern
to destroy (de stroi') zerstören
to grant (grȧnt) gewähren, zugestehen
to inquire (inkwīr') sich erkundigen
to temper (tĕm'per) mäßigen
to admire (ad mīr') bewundern
to confine (kon fīn') begrenzen, beschränken
to pollute, defile (pŏl lūt', de fīl') beflecken, besudeln

Bilde Adjective durch Anfügung der Sylbe *ant*; D. R. 5. 6. 7; assist, assistant (as sĭst'ant) behilflich; — widerstehend resist; beobachtend observe; abirrend aberr; reuig, bußfertig repent; aufsteigend, überlegen ascend; erwartend expect; begleitend attend; irrend err; zurückblickend regard; ändernd alter; verschieden vary; — triumphirend triumphant (trī ŭm'fant); wieder eintretend reëntrant; üppig luxuriant (lug zū'ri ant); — Substantiva: Gehilfe assist; Declamator declaim; Anspruchnehmer claim; Oberaufseher intend; Aussagende affirm; Abkömmling, Nachkomme descend; Berichterstatter, Ankläger inform; Anhänger depend; Reuige, Bußfertige repent; Begleiter attend; Vertheidiger, Beklagte defend; Empfänger accept: Beobachter observe; Besucher visit; Einwohner inhabit; Bleichmittel decolor; Expectant expect; — Besitzer occupant (ŏk'ku pant); Befehlshaber commandant (kŏm man dänt'); der Vertraute confidant (kŏn fi dănt'); die Vertraute confidante (kŏn fi dănt'); Erzieherin governante (gŭv er nănt').

Substantiva aus Adjectiven in *ant* durch Verwandlung des t in *ce*; assistant, assistance (as sĭst'ans) Beistand; — Widerstand resistant; Beobachtung observant; Entfernung distant; Wichtigkeit important; Unwissenheit ignorant; Fülle, Ueberfluß abundant; Reue, Buße repentant; Abirrung aberrant; Wiedereintritt reëntrant; — *ce* und *cy*: fragrance, fragrancy (frā'grans, frā'gran se) Duft, Wohlgeruch; — Ueppigkeit luxuriant; Erwartung expectant; — *cy*: Standhaftigkeit, Beständigkeit constant; Kindheit, Unmündigkeit infant; Besitzergreifung occupant; Einfluß, Gewalt ascendant; Wohnung inhabitant; Leutnantsstelle lieutenant; — Anfügung der Sylbe *ance*: Leiden suffer; Versicherung assure; Verschwinden disappear; Wiedererscheinen reappear; Erscheinung appear; Abtragung acquit; Zulassung, Einlaß admit; Uebersendung transmit; Wiederzulassung readmit; Vollbringung, Verrichtung perform; Wiederversicherung reassure; Bekanntschaft acquaint; Aehnlichkeit resemble; Förderung further; Beschwerde grieve; Reinigen, Zollschein clear; Ausdruck, Aussprache utter; Vergünstigung allow; Verbot, Mißbilligung disallow; Verlaß rely; Beharrlichkeit persevere; Nachsicht, Unterlassung forbear; Uneinigkeit vary; Hinderniß hinder; Regierung govern; Befreiung, Ent=

ledigung rid; Meiden, Wegschaffen avoid; Versammlung assemble; Mäßigkeit temper; Erfindung, Kunstgriff contrive; Fortdauer continue; Befreiung deliver; Störung, Verwirrung disturb; Rache venge; Empfang accept; Führung, Leitung guide; Ertheilung impart; Bestätigung, Behauptung affirm; wiederholte Bekräftigung reaffirm; Verneinung disaffirm; Unterbrechung discontinue; — Erinnerung, Andenken remembrance; Eintritt entrance; Last, Beschwerlichkeit cumbrance, encumbrance; Entlastung disencumbrance; Unterhalt sustenance (sŭs'te nans); — aus Adjectiven in *ate* und *et* durch Verwandlung des te und t in *cy*: intimate, intimacy (ĭn'ti ma se) Vertrautheit; — Genauigkeit accurate; Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit obstinate; Zartheit, Köstlichkeit, Leckerei delicate; Heimlichkeit, Zurückgezogenheit private; Heimlichkeit, Einsamkeit, Verschwiegenheit secret; — Verschwörung conspiracy (kon spĭr'a se); Oberstenstelle colonelcy (kûr'-nel se); Hauptmannschaft captaincy; Oberbefehlshaberstelle captain-generalcy; Baronetswürde baronetcy; — *ice*: service (sẽr'vis) Dienst; — Gerechtigkeit justice; Feigheit cowardice; Schnürleibchen bodice; — Abhandlung treatise.

87. Verkürzung des Prädicats. Statt der Wiederholung des Prädicats läßt man es wegfallen, oder man setzt 1) *so* oder *to do so*, oder 2) wiederholt nur das Hilfsverb, oder 3) setzt ein anderes entsprechendes Hilfsverb, oder 4) das Hilfsverb *do*, wenn das zu wiederholende Verb kein Hilfsverb hat. — Ja oder nein in der Antwort wird häufig durch Wiederholung des Verbs der Frage verstärkt, oder dieses wird, höflich, statt yes und no gebraucht. — Nicht wahr? wird durch Wiederholung des Hilfsverbs, oder in Ermangelung eines solchen, des Hauptverbs, oder durch do in einer Frage ausgedrückt, und zwar gewöhnlich bejahend nach einem verneinenden Satze, und umgekehrt.

Pray, sir, is your name Dornton? It is. This is hard work for such an old man as you. Is Mr. A. here? He is. He was crowned as never king was since. He was wild, sir, but he is so no more. He is certainly the most subjected, the most enslaved who is so in his understanding. The Moor is of a free and open nature, that thinks men honest, that but seem to be so, and will as tenderly be let by the nose as asses are. Oh! that is quite a different thing, of course (natürlich) you must be silent then. I know that, and so I am, too. What do you do here, Harry? Sir, I want air. So do I. A rich man has a right to destroy the harvest of his fields, but to do so would not be right. Persons are called dumb who are so from birth; eastern slaves whose tongues have been cut out are called mutes. That a father may have some power over his children is easily granted, but that an elder

brother has so over his brethren, remains to be proved. O husband! here's the rarest man, he has told me my fortune. Has he so! and my fortune too. Eh! is't not so? Do you understand me? I think, I do. Why, you have frightened her, you have. Does any one respect a common as much as he does his garden? Does he know of this? He neither does nor shall. Be sure, you make haste, boy. I shall, sir. Is this Ascension-day! did not the prophet say, that before Ascension-day at noon my crown I should give off! even so I have. If we do not buy the poor creatures, they will. He can't have heard me, d'ye think he did, miss? I could not pity him as I heard some rich men do, I considered him far above the reach of my pity. His countenance fell almost as low as the ghost's had done. I heard him swear. So did I, too. The ripest fruit first falls, and so does he, his time is spent. I live as I did, I think as I did, I love you as I did. Thus we see the face of truth but as we do one another's, when we walk the streets, in a careless pass-by. The bell seemed to sound more dead than it did when just before it sounded in the open air. You will pay me the same respect that you did Lord B. When I know the gentleman, I will tell him what you say. Do, do. Her cousin exceeds her as much in beauty, as the first of May does the last of December. The monkey took me up in his right fore-foot, and held me as a nurse does a child she is going to suckle, just as I have seen the same sort of creature do with a kitten. I know you well enough, you are Mr. B. No, I am not. Are you the lady of the house? I am. You conclude that my master is a shepherd then, and I a sheep? I do. Hear you now, for all you know I have always been your friend, have not I? When you saw me running to ruin, you never told me of it, did you? Why, you won't fight him, will you, Bob? 'Tis fine, isn't it? We do debase ourself, cousin, do we not, to look so poorly, and to speak so fair?

Eine Feder, wenn sie sanft über die Lippe oder Wange hin gezogen wird, kitzelt, eine härtere Berührung thut das nicht. Ich dachte, Ihr wäret mein Freund. Das bin ich auch. Wenn du nicht eilst, so wird alles vorüber sein, ehe du hinkommst. Denkst du? Komm, deines Herrn Abendbrod schwimmt noch im Flusse; wenn du mir helfen willst, es zu fangen, nun, so thue es, und ich will dir herzlich danken. Sagte ich Euch nicht, Ihr solltet den Weg zur rechten wählen? Gewiß, das sagtet Ihr, und das war grade die Sache, die mich veranlaßte, den linken zu wählen. Ist der Mann ehrlich? Ich denke es. Wird er dir schreiben? Ich hoffe es. Er lebt noch, sagst du; mein Vater lebt noch? Er lebt, wenn ein Leben, so voll Elend, Leben

genannt werden kann. Ich zittere. Ich auch, aber nicht aus Furcht vor irgend etwas außer dem Verzug (delay) des Feindes. Man sagt mir, er sei ein Mann von ausgezeichnetem Verstande. So (is he)? Ihr versprachtet mir ein Goldstück. So? So? (did I) ich kann mich dessen nicht erinnern. Ich sehe, er will mir das Herz brechen machen, ich sehe, das will er. Ich sage, jene Dame kann dir das besser erklären, als ich es kann. Laß uns an deinen Gedanken Antheil nehmen (to share), wie du an den unseren. Ich habe das nicht alles gesehen, auch er nicht. Ei, du willst doch nicht, daß ich ihn tödte, willst du das? Wenn es donnern sollte wie zuvor, so weiß ich nicht, wo ich meinen Kopf verbergen soll. Gebt mir einen Mann, der mir ins Gesicht sieht, wie er es einer Kanone thun würde. Er schlief auch da dieselbe Nacht, in der ich daselbst schlief (I did). Das Veilchen riecht ihm ebenso wie mir. Es würde mir eben so wohl anstehen als dir. Ei, kennst du mich nicht? Dich kennen? ja wohl, ich kenne dich gut genug. Hätte er dir nie das Leben gerettet, glaubst du, daß du ihn ebenso lieben würdest, wie du ihn liebst? Gestehe, Heinrich, du hast gelogen; nicht wahr? Du sprichst von umbringen? Ja wohl. Sie schielt, nicht wahr? Diese Luft nimmt dir (doch) die Stimme nicht, nicht wahr? Ihr seid eine freundliche, gute, mürrische, alte Seele, und ich bin gewiß, Ihr werdet meiner armen Mama vergeben; wir sollen alle vergessen und vergeben, nicht wahr, Herr Dornton? Ich will heut dasselbe Kleid tragen, das ich gestern trug. Du, Emma, hast auch du mich vergessen? O nein, das habe ich nicht; wie hätte ich dich vergessen können. Er beleidigt mich ebenso sehr als ich ihn. Ich bereute nie, Gutes gethan zu haben, auch werde ich das jetzt nicht (nor) thun. In einem Felde voll reifen Getreides, das vom Winde angeweht wird, erscheinen gleichsam (as it were) Wellen einer Farbe, welche sich von der des übrigen (rest of) Feldes unterscheidet, da der Wind durch das Niederdrücken einiger Aehren, und nicht zugleich anderer, die einen (the one) mehr ihre strohigen Theile zeigen läßt, als es die übrigen thun.

63. Lection.

Substantiva.

motion (mō'shun) Bewegung
passion (păsh'un) Leiden, Leidenschaft, Zorn
reward (re wôrd') Belohnung
circumstance (sẽr'kum stăns) Umstand

Verba.

to retire (re tīr') sich zurückziehen
to excite (ek sīt') aufregen, anfreizen
to commence (kom mĕns') anfangen

to amuse (a mūz′) unterhalten, belustigen
to disappoint (dĭs ap point′) täuschen, vereiteln
to persuade (per swād′) überreden
to employ (em ploi′) verwenden, beschäftigen
to improve (im pr̤uv′) bessern, benützen
to engage (en gāj′) verpflichten, verbinden
to attach (at tăch′) festnehmen, fesseln
to advance (ad våns′) vorrücken, vorstrecken
to acquire (ak wīr′) erwerben, sich aneignen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ment*; O. R. 7: punish, punishment (pŭn′ish mĕnt) Strafe; — Nahrung nourish; Erstaunen astonish, amaze; Einsetzung, Niederlassung, Anstalt establish; Schmachten languish; Vollendung, Vollkommenheit accomplish; Auslöschen extinguish, efface; Handhabung, Leitung manage; Gebot command; Behandlung treat; Niederlassung, Ansiedelung settle; Verschiffung ship; Bezahlung pay; Regierung govern; Erfüllung fulfil; Verbindung couple; Mischen mingle; Erleichterung ease; Uebereinstimmung, Uebereinkunft agree; Bewegung move; Belustigung, Lustigkeit merry; Zufriedenheit content; Zurückgezogenheit retire; Aufregung excite; Anfang commence; Unterhaltung, Zeitvertreib amuse; Bestimmung, Verabredung appoint; Mißlingen, Enttäuschung dissappoint; Verwendung, Beschäftigung employ; Verbesserung improve, better; Verpflichtung, Beschäftigung engage; Anhänglichkeit, Neigung attach; Vorrücken, Beförderung advance; Verhehlung, Versteck conceal; Anerkennung acknowledge; Forderung require; Genuß enjoy; Adeln ennoble; Sclaverei enslave; Schwächung, Schwäche enfeeble; Aufhäufung engross; Verkettung enchain; Bezauberung enchant, bewitch; Zärtlichkeit endear; Gesetzgebung enact; Unterhaltung, Bewirthung entertain; Zwang, Einschärfung enforce; Erweiterung enlarge; Aufklärung enlighten; Bereicherung enrich; Einregistriren enroll; Eindämmung embank; Einbalsamiren embalm; Betten, Lagern embed; Verkörperung embody; Zimmer apart; Fach compart; Abtheilung depart; Vergewisserung ascertain; Einsperrung, Haft confine, detain, imprison; Anordnung arrange; Unordnung disarrange; Unordnung, Zerrüttung derange; Erlangung, Erwerbung attain, obtain, acquire; Einrichtung, Ausgleichung adjust; Begleitung accompany; Haltung, Anstand deport; schlechte Behandlung mistreat; schlechte Leitung, üble Verhalten misgovern; Darstellung represent; Verführung seduce; Anlaß, Antrieb induce; Verloosen, Antheil allot; Beruhigung appease; Zutheilung apportion; Sortiren assort; Erniedrigung debase; Beraubung bereave; Verfeinerung refine; Rache avenge; Verstärkung reinforce; Erquickung refresh; Wiederhinsetzen replace; Wiedereinschiffung reship; Anweisung, Abtretung assign; Verschiedenheit, Mißhelligkeit disagree; gewaltsame Anwerbung, Beschlagnahme impress; Ausstoßung eject; Einsetzung install; Betrübniß condole; Uebergabe

consign; Verhaftung commit; Entstellung disfigure, deface; Entthronung dethrone; Unzufriedenheit discontent; Zergliederung, Zerstückelung dismember; Vorherbezahlung prepay; Verlegung, Absetzung displace; Einschließung incase; Einhüllen infold; neue Bestellung reappoint; Wiederherstellung reëstablish; Wiederausrüstung refit; — Urtheil judgment.

88. I n d i r e c t e R e d e u n d F r a g e. Folgende Regeln gelten für Nebensätze, welche eine i n d i r e c t e Rede oder Frage enthalten: Steht der Hauptsatz im {Präsens oder Perfect / Imperfect oder Plusquamperfect} so steht der Nebensatz im {Präsens oder Perfect. / Imperf. oder Plusquamp.} Fordert der Nebensatz eine Futurform, so steht {shall, should / will, would} wenn directe Rede oder Frage {shall / will} erfordert. Bei der indirecten Frage ist die e m p h a t i s c h e Form nicht erforderlich.

They seem to have no other wish towards the little girl but that she may have a fair skin, a fine shape, dress and dance well. He only breathed a wish that he might see his wife before he died. The man asked, Are ye Christians? We answered we were. It is reported of Caesar, that passing through a certain town and seeing all the women of it standing at their doors with monkeys in their arms, he asked whether the women of that country used to have any children or no. Mercy on us! she didn't know that linen was made of flax. One night I whispered to him that I was Julius Caesar. Some of the most learned fathers of the church seemed to believe that angels had bodies. Many travellers among us, I was assured, were very little people in their own country. To those who inquired about me, he would answer that I was an old dependant upon his family. It occurred to her to ask the maid what wind brought her to those parts. He told the host of the house, that one of those horses had travelled far and he was sure his four shoes had been made in four several counties. Friend, why won't you look at me? I like to look at green trees better than green eyes. Green eyes! who told you that my eyes were green? What a tedious uncomfortable day have we had of it; we were told it was but forty miles across the country, and we have come above threescore. Cato said, the best way to keep good acts in memory, was to refresh them with new. She threw her arms round my neck and asked, if this was all that had lately made me unhappy. She says she has a headache and will go to bed. She said she had a headache and would go to bed. — When

the emperor had put a great number to death, and told him he would leave him no enemies, Geta asked him, if those whom he had put to death had no parents, kinsfolks, nor friends. Yes, said the emperor, a great number. — Then you have left me, replied he, many more than you take from me. The fox bragged what a number of shifts he had to get from the hounds, and the cat said he had but one, which was to climb a tree. This old gentleman made his children feel that home was the happiest place in the world. He frequently said that if he thought his very cap knew his secrets (Geheimnisse), he would throw it into the fire. Are you sure he said he should return to-night? I answered that I thought there was no doubt of it. The night closed upon them without any sight of the island, they feared they should miss it entirely and perish with thirst before they could reach Hispaniola. Thus we did remain the sixth day: then we were very weak and wished all to die, saving only myself who did comfort them and promised they should come soon to land by the help of God. The next question was, what I would have for supper. I said I never ate anything at night; but was at last, in my own defence, obliged to name the first thing that came into my head.

Er sagte uns, wenn wir uns zurückziehen wollten, so wolle er uns jeden in ein eigenes Zimmer führen lassen. Er fragte mich, ob er mich in meiner krötenartigen Zurückgezogenheit stören dürfe. Er meinte, ein Mensch sei am Morgen leichter als am Abend, weil er des Nachts mehrere Pfund ausgedünstet habe. Er ist wie der Mann, der, selbst blind, sich auf keine Weise überreden lassen wollte, daß irgend jemand sehen könne. Er fragte uns in der größten Aufregung, ob wir wüßten, wo wir wären. Wir sahen mehrere Kinder hoch über unseren Köpfen auf dem Gipfel des Berges, und auf unsere Frage, was jene Kinder dort machten (do), wurde uns geantwortet, sie belustigten sich damit, Steine von der Spitze in den See zu schieben. Als wir an der Thür klopften, wurde uns die Antwort, daß der Herr des Hauses jetzt nicht zu sprechen sei, da er sich mit seinen Kindern unterhalten wolle. Nachdem der seltsame Besucher verschwunden war, schlief der arme Mensch wieder ein, schlief auch gut bis an den Morgen, und als er erwachte, glaubte er, es sei alles ein Traum gewesen. Er sagte uns, er könne nicht ohne Kummer sehen, daß man die Sache zu so gemeinem Gebrauch verwende. Er erklärte, er sei seiner Verpflichtung nachgekommen (make good). Einer dieser Ritter kam prahlend hervor und rief uns an, indem er fragte, ob einer von uns den Muth hätte, für seine Herrin eine Lanze zu brechen. Ich hörte, daß er schon seit drei Monaten todt sei. Als der Herzog von Burgund eines Abends spät spazieren ging, fand er einen Landmann, der be=

trunken war und schlief. Er ließ ihn von seinen Begleitern in seinen Palast bringen, und nachdem er ihm dort seine alten Kleider hatte abziehen und nach der Mode des Hofes hatte kleiden lassen, waren er und sie, als jener aufwachte, bereit, seiner Excellenz aufzuwarten, indem sie ihn überredeten, er sei irgend ein großer Herzog. Apelles pflegte zu sagen, daß Protogenes nicht wüßte, wann er die Hand von dem Täfelchen (tablet) nehmen solle, welches er male. Ich sah nur, wie viel Uhr es ist. Ich sagte ihm, Sie hätten mich nur geschickt, mich zu erkundigen nach seiner Gesundheit und zu erfahren, wann er Sie zu sehen wünsche. Ich dachte, sie wäre zu gut für mich. Er glaubte, er würde sie verlieren. Er erklärte, wenn er das sehen sollte, würde er vor (with) Erstaunen zu Stein werden (turn into). Man fragte uns, was für Landsleute wir seien. Er stand im Thor und fragte jeden, welchen Weg sie genommen und wohin sie gegangen sei. Der Herr des Hauses sagte mir, wenn ich an Blumen Freude hätte (to delight in), könne er mir eine blühende Tulpe zeigen, die, wie er glaubte, nicht ihres gleichen im ganzen Lande habe. Als alle Lichter im Theater angezündet wurden, konnte er nicht umhin, mit einem Seufzer zu bemerken, daß hier genug Lichter an einem Abend verbrannt würden, eine ehrliche arme Familie ein ganzes Jahr zu versehen (keep).

64. Lection.

Adjectiva.

human (hū′man) menschlich
eternal (e tẽr′nal) ewig
capable (kā′pa bl) fähig
probable (prŏb′a bl) wahrscheinlich

Verba.

to educate (ĕd′yu kāt) erziehen
to cultivate (kŭl′ti vāt) anbauen, pflegen
to imitate (ĭm′i tāt) nachahmen
to meditate (mĕd′itāt) nachdenken, sinnen
to decorate (dĕk′o rāt) schmücken, zieren
to animate (ăn′i māt) beleben, beseelen
to celebrate (sĕl′e brāt) feiern
to congratulate (kon grăt′yu lāt) beglückwünschen
to navigate (năv′i gāt) schiffen, befahren
to hesitate (hĕz′i tāt) stocken, zögern
to separate (sĕp′a rāt) trennen
to translate (trăns lāt′) übersetzen

Bilde Substantiva durch Verwandlung des t oder te in *tion* (shun); Accent auf der vorletzten Sylbe: act, action (ăk′shun) Handlung, That; — Rückwirkung react; Verhandlung, Verrichtung transact;

Absonderung, Zerstreutheit abstract; Zurücknahme, Widerruf retract; Zerstreutheit, Zerrüttung distract; Herausziehen, Abkunft extract; Hinausziehen protract; Anziehung, Reiz attract; Abziehen subtract; Verleumdung, Herabsetzung detract; Zusammenziehung contract; Zug tract; Niedergeschlagenheit deject; Einwurf, Einwand object; Werfen, Vorsprung project; Auswerfen, Ausleerung eject; Unterwerfung subject; Verworfenheit abject; Verwerfung reject; Zusatz adject; Wegführung abduct; Abzug deduct; Hervorbringung, Erzeugniß product; Verführung seduct; Hervorziehung educt; Einführung introduct; Wiederhervorbringung reproduct; Besichtigung, Beaufsichtigung inspect; Besichtigung introspect; Rückblick retrospect; Vorsicht prospect; Umsicht circumspect; Zuneigung, Leidenschaft affect; Abneigung disaffect; Vollkommenheit perfect; Wahl elect; Sammlung collect; Erinnerung recollect; Wiederwahl reëlect; Verbindung connect; Trennung disconnect; Richtung, Leitung direct; Berichtigung, Züchtigung correct; Schutz protect; Vorhersagung predict; Trübsal, Betrübniß afflict; Anstrengung exert; Erfindung invent; Vorbeugung, Verhütung prevent; Unterricht instruct; Unterbrechung interrupt; Verwesung, Verderbtheit, Bestechlichkeit corrupt; Beisteuer contribute; Beimessung attribute; Vertheilung distribute; Vergeltung retribute; Schöpfung, Ernennung create; Erquickung, Erholung recreate; Nachsinnen, Betrachtung meditate; Glückwunsch congratulate; Uebersetzung translate; Erzählung, Verhältniß, Verwandtschaft, Verwandte relate; Erziehung educate; Verzierung decorate; Schiffahrt navigate; Beseelung, Lebhaftigkeit animate; Feier celebrate; Nachahmung imitate; Zaudern, Unschlüssigkeit hesitate; Anbau, Pflege cultivate; Verletzung, Uebertretung violate; Trennung separate; — Anfügung von *ion*; confession (kon fĕsh'un) Geständniß, Beichte; — Bekenntniß, Beruf profess; Besitz possess; Ausdruck express; Eindruck impress; Unterdrückung suppress, repress; Niederdrücken, Senkung depress; Beklemmung, Bedrückung oppress; Zusammendrücken compress; frühere Besitz, Vorurtheil prepossess; Rückkehr regress; Rückschritt retrogress; Ausgang egress; Abschweifung digress; Angriff, Anfall aggress; Eintritt ingress; Uebertretung transgress; Fortschreiten progress; Begriff, Vorstellung note; Vorkenntniß prenote; Zerstreuung disperse; — Absicht, Vorhaben intention; Aufmerksamkeit attention; Streit contention; — (zhun) fuse, fusion (fū'zhun) Schmelzen; — Umgießung, Verbreitung circumfuse; Ergießung, Schamröthe suffuse; Dazwischenfließen interfuse; Erguß effuse; Aufguß, Einspritzung infuse; Verbreitung diffuse; Umgießen transfuse; Ueberfluß, Verschwendung profuse; — Verdauung digest (di jĕst'yun); Eingebung, Wink suggest (sug jĕst'yun); Vermischung permixtion (per mĭkst'yun), commixtion; Beimischung admixtion; Saugen suction (sŭk'shun); — aus scribe wird *scription* (skrĭp'shun): Beschreibung description; — Unter=

schrift subscribe; Vorschrift prescribe; Aufschrift inscribe; Abschrift transcribe; Umschreibung circumscribe; Ueberschrift superscribe; Rückschrift rescribe; Achtserklärung proscribe; Conscription conscribe; — aus ceive wird *ception*: Betrug deception; — Aufnahme receive; Wahrnehmung perceive; Empfängniß, Vorstellung conceive.

89. Subjunctiv. Soll in einem Nebensatze etwas als nicht bestimmt und gewiß, sondern als bloßer Gedanke ausgedrückt werden, so wird *shall* für Gegenwart und Zukunft, *should* für Vergangenheit in allen drei Personen dem Infinitiv ohne to vorgesetzt. Da Conjunctionen wie if, unless, lest, till, before schon auf eine solche Ungewißheit hinweisen, so wird *shall*, nicht aber should, häufig nach solchen Conjunctionen vor dem Infinitiv weggelassen; Those who shall read this, die etwa dies lesen; I shall go, unless it rain, wenn es nicht regnet.

Conjunctionen.

lest (lĕst) damit nicht, daß

unless (ŭn lĕs') wenn nicht, es sei denn, daß

The body is not one member, but many; if the foot shall say, Because I am not the hand, I am not of the body; is it therefore not of the body? And if the ear shall say, Because I am not the eye, I am not of the body; is it therefore not of the body? Those who shall read his treatise, will wish to know more of him. The man is not here, but I will by to-morrow dinner's time send him to answer thee or any man for anything he shall be charged with. We resolved to walk in the fields, unless it should rain. There was a country in which there were almost none but fools, saving a few that were wise, and they by their wisdom knew that there should fall a great rain, which should make all them fools that should be fouled or wet with it. He that is thy friend indeed, he will help thee in thy need; if thou sorrow, he will weep, if thou awake, he cannot sleep; thus of every grief in heart he with thee does bear a part; these are certain signs to know faithful friend from flattering foe. What shall it profit a man if he gain the whole world and lose his own soul? I'll be as patient as a gentle stream, and make a pastime of each weary step, till the last step have brought me to my love. If all the world beside cast a man off, his mother will be all the world to him. If an herb be cut off from the roots in winter, and then the earth be trodden down hard, the roots will become very big in summer. Let him that standeth take heed lest he fall. Labor to enter into that rest, lest any man fall after the same example

of unbelief. In the sweat of thy face shalt thou eat bread, till thou return into the ground. Look now towards heaven, and tell the stars, if thou be able to number them. Except a corn of wheat fall into the ground, and die, it abideth alone, but if it die, it bringeth forth much fruit. Nay, look you, Carlo: this is my humor now; I have land and money, my friends left me well, and I will be a gentleman whatsoever it cost me. If God create, it is a world he makes, if he be angry, the creation shakes. Greater love hath no man than this, that a man lay down his life for his friends. Therefore if thine enemy hunger, feed him, if he thirst, give him drink. Leave the door open in pity to the cat if she be a good mouser. Let me look in the glass; Oh heavens, I am astonished! I don't know myself; if this be I that the glass shows me, I never saw myself before. Hark, sir, that young man on the water's edge hallooes to know whether the water be deep. If he acquire riches, they will corrupt his mind. Human laws oblige only that they be not despised, that is, that they be not transgressed without a reasonable cause, but the laws of God must be obeyed in all cases. Till repentance compose his mind, he will be a stranger to peace. If the young tree grow crooked, when it is old a man shall rather break it than straight it. The tree will wither long before it fall. My mother will not sleep before she see you. Young and old come forth to play on a sunshine holy-day, till the live-long day-light fail.

Unser Kaptain hatte mehreren der Leute jedem ein Fell versprochen, jenem jungen Mann aber eins verweigert, obwohl er ihn mehrere male gebeten hatte, worauf er drohte, eins zu stehlen, wenn es in seiner Macht stände (should be). Es giebt kein lebendiges Geschöpf in der ganzen Welt, das nicht den Sinn des Gefühls hat, wenn es auch keinen andern hätte; denn sogar Austern und die Erdwürmer, wenn ein Mensch sie berührt, fühlen augenscheinlich. Wir sehen, daß wenn (auch) tausend Kerzen an einer angezündet werden, doch das Licht der ersten dadurch nicht kleiner wird. Nein, mein guter Herr, laßt uns mit sanften Worten kämpfen, bis (die) Zeit uns Freunde leiht und Freunde ihre hilfreichen Schwerter. Nimm dich in Acht, daß, während du den Gipfel zu erreichen dich bemühst, du nicht mit den Zweigen, die du umfassest, herunterstürzest. Nichts mehr davon, damit man nicht etwa glaube, du erkünstelst vielmehr (rather) einen Kummer, als daß du ihn hast. Wenn das Verbrennen der Schuhe des Bedienten und das Erschrecken der Mägde Humor ist, dann hat ihn euer Sohn. Wenn das, was du mir sagst, wahr ist und ich ein Bettler sein soll, soll es mich nicht zum Schelm machen. Thue das nicht, damit nicht Kind und Kindeskinder Weh über (against) dich

schreien. Hier magst du bleiben, sagte er, bis ihn der Doctor wieder besucht. Schaut nach euren Blumen, daß der Frost sie nicht verderbe. Wenn Sehkraft (sight) in den Augen ist, werden sie ohne Zögern wahrnehmen, daß die Worte auf diesem Papier verschieden sind von der Farbe dieses Papiers. Wenn (auch) das Licht, das in dir ist, Finsterniß ist, wie groß ist dann die Finsterniß. Wachet, denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, des Abends, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenschrei, oder des Morgens, damit nicht, wenn er plötzlich kommt, er euch schlafend finde. Wenn es eine Glückseligkeit giebt, die auf Erden zu finden ist, so ist sie in dem, was wir Zufriedenheit nennen; aber dies ist eine Blume, die nicht in jedem Garten wächst. Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat, so er der eines verlieret, verläßt nicht die neun und neunzig in der Wüste und geht hin nach dem, das verloren ist, bis daß ers finde? Man hat mir gesagt, daß wenn ein Mensch, der blind geboren wurde, erlangen könnte, sein Gesicht zu erhalten für nur eine Stunde während seines ganzen Lebens, und etwa bei dem ersten Oeffnen seiner Augen seinen Blick auf die Sonne heften würde, wenn sie in ihrer vollen Herrlichkeit wäre, entweder beim Aufgang oder Untergang derselben, so würde er so entzückt und erstaunt sein und so die Herrlichkeit derselben bewundern, daß er nicht freiwillig (willingly) seine Augen von jenem ersten entzückenden Gegenstande abwenden würde, um all die anderen Schönheiten zu schauen, welche ihm diese Welt darbieten könnte. Die Löwin lag unter jenes Busches Schatten, den Kopf am Boden, auf katzenartiger Wache, wann der schlafende Mensch sich regen würde. Ihr Schlaf ist ihnen genommen, wenn sie nicht jemand zu Fall bringen (cause). Es ist nicht wahrscheinlich, daß sie hier erscheint, wenn sie nicht etwa mit Gewalt hergebracht wird.

65. Lection.

Substantiva.

office (ŏf′fis) Amt
sentence (sĕn′tens) Urtheil, Satz
conscience (kŏn′shens) Gewissen
influence (ĭn′flu ens) Einfluß

Verba.

to lament (la mĕnt′) wehklagen, bejammern
to console (kon sōl′) trösten
to converse (kon vĕrs′) verkehren, sich unterhalten
to adore (a dōr′) anbeten
to prepare (pre pâr′) vorbereiten, zubereiten
to accuse (ak kūz′) anklagen, beschuldigen

to vex (vĕks) plagen, ärgern, peinigen
to repeat (re pēt′) wiederholen
to invite (in vīt′) einladen
to restore (re stōr′) wiederherstellen
to destine (dĕs′tin) bestimmen
to determine (de tẽr′min) entscheiden, beschließen

Bilde Substantiva durch Anfügung von *ation* (ā′shun); die drittletzte Sylbe kurz; O. R. 5. 6. 7: admire, admiration (ăd mi rā′shun) Bewunderung; — Einladung invite; Ausdünstung, Schweiß perspire, transpire; Seufzen suspire; Hauchen, Streben aspire; Athmen respire; Einhauchen, Begeisterung inspire; Ausathmen, Ablauf expire; Aufmunterung excite; Vorbereitung, Zubereitung prepare; Erklärung declare; Anklage, Beschuldigung accuse; Trost console; Wiederherstellung restore; Wehklage, Jammer lament; Plackerei, Verdruß, Aerger vex; Einbildung imagine; Bestimmung destine; Umgang, Gespräch converse; Erwartung expect; Entschluß, Entscheidung determine; Darstellung, Ueberreichung present; Darstellung, Vertretung represent; Heimsuchung visit; Beschränkung limit; Bezeichnung note; Summirung sum; Bekrustung crust; Besteuerung tax; Empfindung, Aufsehen sense; Grundlage found; Pflanzung plant; Veränderung, Wechsel alter, vary; Versuchung tempt; Wohnort habit, inhabit; Schätzung value; Verdammniß damn; Betrachtung, Erwägung consider; Bildung, Gestaltung form, conform; Umgestaltung transform; Verbesserung rĕform; neue Bildung rēform; Entstellung dĕform; Unterricht inform; falsche Bericht misinform; Erhaltung conserve; Beobachtung observe; Bewahrung prĕserve; Rückhalt, Vorbehalt rĕserve; Verlängerung, Aufschub prolong; Fortschaffung transport; Ausfuhr export; Einfuhr import; Verbannung deport; Bestätigung confirm; Bejahung, Behauptung affirm; Ziererei affect; Anbetung adore; Schlagen, Klopfen pulse; Annahme accept; Vorstellung, Nachbildung person; häufige Besuchen frequent; abermalige Besuchen revisit; Verpflanzung transplant; Verdrängen supplant; Einpflanzung implant; nochmalige Ueberlegung reconsider; Entfärbung, Fleck decolor, discolor; Gegenüberstellung confront; Bestallung install; Anpassung adapt; Verklärung transfigure; — Zurückberufung revocation; Anreizung prŏvocation; Anrufung invocation; Besitznahme, Beschäftigung occupation; Schätzung estimation; Entzündung inflammation; Zuruf acclamation; Deklamation, Schmuckrede dĕclamation; Ausruf exclamation; Erklärung explanation; Anstiftung, Schlich machination (măk i nā′shun); Entsagung resignation (rĕz ig nā′shun); Bestimmung designation, assignation (dĕs ig nā′shun, ăs sig nā′shun); — *ition* (ĭsh′un): pose, position (po zĭsh′un) Lage, Stellung; — Zusammensetzung compose; Vorschlag, Antrag propose; Widerstand, Gegensatz oppose; Versetzung transpose; Zersetzung decompose; Voraussetzung suppose; Unpäßlichkeit indispose; Aufbürdung, Betrügerei impose; Hinzufügung appose; Dazwischenkunft interpose; Ausstellung, Erklärung expose; Anordnung,

Neigung, Gesinnung dispose; Gegenstellung contrapose; Theilung, Abtheilung, Scheidung part; — Wiederholung rĕpetition; Erscheinung, Gespenst apparition.

90. *Should, may, might* in abhängigen Sätzen. *Should* steht in Nebensätzen für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in allen drei Personen, um etwas als bloßen Gedanken, als seltsam, nöthig, passend, beabsichtigt oder gefürchtet zu bezeichnen; it is fit he should share, daß er Theil habe. *May, might*, steht nach *that*, um Absicht zu bezeichnen; that they may behold me damit sie mich sehen; nach dem Imperativ kann *may* ausfallen; put them near, that he find them damit er sie finde.

What should we think of a man who should preach to a nursery of trees, and propose rewards to those that should go up straight, and punishments to those that should grow crooked? They come and gaze on him as who should say they had not seen his like this many a day. Tell us the difference between a gentleman that should make cheese-cakes and a lady that reads Locke. If he had been a dog that should have howled thus, they would have hanged him. Alack, alack, for woe, that any harm should stain so fair a show. He went into the temple, and began to cast out them that sold and bought in the temple, and overthrew the tables of the money-changers, and the seats of them that sold doves: and would not suffer that any man should carry any vessel through the temple. He that never hears a word spoken, no wonder, if he remains speechless, as one must do who from an infant should be bred up among mutes. O the base spirits of mankind! that they should be contented to lead the life of brutes, — and it would be well if they could die like them too — when it is in their power to live like angels, and God himself. He that has been used to have his will as long as he was in coats, why should we think it strange that he should desire it when he is in breeches? It is necessary to that perfection of which our present state is capable, that the mind and body should both be kept in action. It was meet that we should make merry, and be glad: for this thy brother was dead, and is alive again, and was lost, and is found. What is more reasonable than that we should, in all things, resign up ourselves to the will of God? I desire it may be remembered, that we should come worthily prepared, lest that which is holy be given to dogs, and holy things be handled unholily. They refused to hearken and stopped their ears that they should not hear. What man, but I, so long unmoved could hear such tender passion, and refuse a tear! but do not talk of dying any more unless you mean that I should die before. It was a custom among

the Jews when they travelled into any foreign country, to shake the dust off their feet when they returned home, lest they should pollute their own holy ground with the soil of a heathen country. He lives in constant fear lest his tricks should be discovered. I fear lest your minds should be corrupted. On his walk homewards in a snowy night with what earnest look did he eye every trembling ray of light streaming across the waste fields from some distant window! how often did he shrink at the sound of his own steps on the frosty crust beneath his feet, and dread to look over his shoulder, lest he should behold some strange being tramping close behind him. It is necessary she should know it, that you may take the steps proper to the alteration of your circumstances. Listen that you may hear. I will acquaint my daughter with all, that she may be the better prepared for an answer, if this be true. When the hen has laid her eggs so that she can cover them, what care does she take in turning them frequently, so that all parts may partake of the warmth.

Ich habe oft Kummer in Lächeln gekleidet, damit meine Freunde nicht erführen, wessen Unfreundlichkeit meine Thränen verursachten. Daß eine vom Baum geschnittene Ruthe blühte, war seltsam, aber daß sie in einer Nacht Knospen, Blüten und Früchte trug und das sowohl reife als harte, ist höchst wunderbar. Aus seinem Munde flossen so beredte Reden, daß es seltsam war, daß er das vollbrachte, was mancher Mensch durch Gelehrsamkeit sich nicht aneignen konnte. Es ist höchst seltsam, daß sie in dieser Angelegenheit so schweigsam sind, wo es so viele Veranlassungen giebt, davon zu sprechen. Als er am Kreuze sterben sollte, fand er einen, welchen er aus einem Diebe zu einem Bürger des Paradieses machte, so viel Unwahrscheinlichkeit war da, daß die Genossenschaft der Strafe ihn befleckte. Die Fixsterne sind so weit von der Erde entfernt, daß, wenn eine Kanonenkugel von einem der Fixsterne kommen würde, mit einer ebenso schnellen Bewegung, wie sie hat, wenn sie aus der Mündung einer Kanone geschossen wird, so würde sie siebenhundert tausend Jahre zubringen (be) im Kommen zur Erde. Der Graf drohte der Königin, daß, wenn er ihre Tochter mit Gewalt gewinnen würde, würde er sie in einen Thurm setzen, mit Brod und Wasser, so lange sie lebte; dies machte die Königin besorgt, da sie sah, daß sie die Festung nicht halten konnte; sie unterhandelte deshalb mit dem Grafen und sandte ihm ihre Tochter zu, die er sogleich heirathete. Ein armer Mann hat kein Recht auf Hilfe, aber es ist recht, daß er sie erhalte (have). Es ist nun hohe Zeit, daß ich meine Gedanken von der Welt trenne. Er pflegte auf einem nassen Felsen zu sitzen mit einer Ruthe, so lang und schwer wie eines Tartaren Lanze, und den ganzen Tag ohne Murren zu fischen,

sogar wenn er auch nicht durch einen einzigen Biß ermuthigt werden sollte. Wie kann ein Mensch von (his) Herzen beten, daß Gott ihn nicht in Versuchung führen wolle, wenn er selbst nicht Sorgfalt anwendet (take), sie zu vermeiden? Lasset euer Licht so scheinen vor Menschen, daß sie eure guten Werke sehen. Stellt den Schild Caithbats neben mich, damit man mich sehe inmitten der Waffen meiner Väter. Wie neugeborene Säuglinge begehret die lautere Milch des Wortes, damit ihr dadurch wachset. Als er vom Könige eine große Belohnung empfangen hatte, bewahrte er sein Geld sorgfältig und wünschte, bald nach Hause zurückzukehren, damit er in Ruhe, was er empfangen hatte, genösse. Ich wagte nicht zu fragen, warum? damit ich Sie nicht beleidige. Lege seine Kleider neben sein Bett, damit er sie bereit finde. Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Es erscheint seltsam, daß er einen solchen Menschen ehrte. Deine besänftigende Stimme erheitert nicht mehr meinen gequälten Geist, deine Augen glühen nicht länger mit Lächeln, meine Hoffnungen zu nähren, und meine Furcht zu stillen; es ist schicklich, daß ich trauere; fließt von neuem hervor, meine Thränen!

66. Lection.

Substantiva.

pasture (påst′yur) Weide
torture, torment (tôrt′yur, tôr′ment) Folter, Marter
picture (pĭkt′yur) Gemälde, Bild
feature (fēt′yur) Gesichtsbildung, Zug
leisure (lē′zhur) Muße
measure (mĕzh′ur) Maß
stature (stăt′yur) Leibesgröße, Wuchs
temperature (tĕm′per a tūr) Beschaffenheit, Temperatur

Verba.

to seize (sēz) ergreifen, sich bemächtigen
to apprehend (ăp pre hĕnd′) anfassen, auffassen, fürchten
to injure (ĭn′jur) Unrecht thun, verletzen
to disgust (diz gŭst) anekeln
to hint, allude (hĭnt, al lūd′) andeuten, anspielen
to illude, delude (il lūd′, de lūd′) täuschen
to divide (di vīd′) theilen
to decide (de sīd′) entscheiden

Bilde Substantiva durch Anfügung von *ion*; 1) aus d und t wird *sion* (nach einem Consonanten shun, nach einem Vocal zhun): extend, extension (eks tĕn′shun) Ausdehnung; — Anspruch pretend; Auffassung, Befürchtung apprehend; Herablassung condescend; Auffahrt ascend; Wiederaufsteigen reascend; Herabsteigen descend; Ver=

kehrung pervert; Umwandlung, Bekehrung convert; Abneigung, Widerwille avert; Umsturz subvert; Wiederbekehrung reconvert; Einwärtskehrung introvert; Umkehrung invert; Ablenkung, Zerstreuung, Ergötzung divert; — (zhun): Schluß, Beschluß conclude; Ausschluß exclude; Abgeschiedenheit reclude, seclude; Einschließung include; Versperrung interclude; Ausschließung preclude; Anspielung allude; Täuschung illude, delude; Ueberredung, Ueberzeugung persuade; — vorletzte Sylbe kurz: provide, provision (pro vĭzh'un) Vorsorge, Lebensmittel; — Theilung divide; Entscheidung decide; — 2) aus mit wird *mission* (mĭsh'un): Sendung mit; Erlaubniß permit; Begehung, Vollmacht commit; Unterlassung, Auslassung omit; Unterwerfung submit; Zulassung admit; Nachlassen, Erlassung remit; Unterlaß, Pause intermit; Hineinsendung intromit; Hineinsenden, Einspritzung immit; Aussenden emit; Wiederzulassung readmit; Uebersendung, Uebertragung transmit; — 3) aus cede und ceed wird *cession* (sĕsh'un): Zugeständniß concede; Trennung secede; Zurückgehen recede, retrocede; Zuwachs, Antritt accede; Fürbitte, Vermittelung intercede; Folge succeed; Aufzug proceed.

Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ure*; (zhur): seize, seizure (sē'zhur) Ergreifung, Verhaftung; — Einschließen, Einfriedigung inclose, enclose; Bloßstellung, Ausstellung expose; Schließen close; Ruhe, Gelassenheit compose; Enthüllung, Aufschluß disclose; Störung, Mißmuth discompose; Anordnung dispose; Behinderung foreclose; — (shur): Druck press, compress; Eindruck impress; — (yur): Weggang depart; Muthmaßung conject; Vorsprung project; Fehlen, Mißlingen fail; Feuchtigkeit moist; feste Stellung, Anheftung fix; — Verfahren procedure; — *ture* (tyur): fix, fixture (fĭks'tyur) feste Gegenstand; — Anhängsel affix; Beimischung intermix, admix; Mischung mix, commix; — Ausrüstung, Möbel furniture; Lage posture (pŏst'yur); Schrift scripture.

91. Wortstellung. Werden Partikeln wie never, nowhere, neither, nor (auch nicht); hardly, scarce, seldom, little, so, thus, thence, here, well, up u. dgl. mit Nachdruck an den Anfang eines Satzes gestellt, so pflegt das Subject hinter das Verb zu treten; nor *were we* without other guests auch waren wir nicht 2c. Ebenso in Sätzen mit einfacher Form des Verbs, welche in die direct angeführte Rede einer Person eingeschoben werden, um diese als solche zu bezeichnen; sir, *cried Mr. Burchell*, etc.

92. Es als Subject. Steht im Deutschen es als Subject, die Person aber im Accusativ, so wird die Person als Subject gesetzt und es weggelassen; *I am* hungry, es hungert mich; *I pity*, es jammert mich; *I am* well, es ist mir wohl. — Bei den Verben to *seem, appear, happen, chance* kann sowohl *it*, als die Person

als Subject gesetzt werden; it happened that I was present, I happened to be present, es traf sich, daß ich anwesend war, ich war zufällig anwesend. — Anstatt es als Subject vor dem Passiv oder Reflexiv wird das Substantiv, oder der Infinitiv, oder das Particip als Subject gesetzt; the doctor is sent for, es wird nach dem Arzte geschickt; travelling is bad, es reist sich schlecht. — *It* im Objectiv wird nicht gesetzt, wenn es unbeschadet der Deutlichkeit ausgelassen werden kann; can I? ob ich es kann?

I am disgusted es ekelt mich
I am sorry (sŏr're) es thut mir leid
I am anxious (ăn̲k'shus) es ist mir bange
I succeed es gelingt mir
as you please wie dir's gefällt
how do you do? wie geht's?
what is the matter? was giebts?
methinks, methought (me thin̲ks', me thôt') mich dünkt, es dünkte mir

Scarce had he mounted, when a shot struck him. Little did he think of keeping his promise. Ye shall not eat of it, neither shall ye touch it, lest ye die. In vain will you struggle against fate. No sooner was he out of sight, than Caesar knelt down. Thence arises his grief. Here comes our good friend Mr. Burchell. At this he laughed and so did we. Thus was the affair settled. The sun set and up rose the yellow moon. Back rolled the host upon the plain, murmuring they move as when old Ocean roars and heaves huge billows to the trembling shores. Never but once more was either like (war es wahrscheinlich, daß) to meet so great a foe. For this cause came I into the world that I should bear witness unto the truth. How, woman, cried I to her, is it thus, we treat strangers? ‚My dear Victor', cried he, ‚what is the matter? Do not laugh in that manner. How ill you are! What is the cause of all this?' ‚Do not ask me', cried I, putting my hands before my eyes, ‚he can tell.' I am very sorry, sir, I am behind my time. Sir, I am most heartily glad to see you. I yet question (es ist mir noch fraglich) whether I could have had the assurance to behold him. In dreaming the clouds, methought, would open and show riches ready to drop upon me. Methinks, the rock goes round. — What pleasant dreams I have had to-night! Methought I was in Paradise, upon a bed of violets and roses. Ha! bless me! Where am I now? What sweets are these? no garden in the spring can equal them. Am I on a bed? O heaven! I dream. Yet, if this be a dream, I would not wish to wake again. Sure I died last night, and went to heaven and this is it. — Sit down if you please. Sir Roger, who is very well acquainted with my humor, lets me rise and go to bed when I please, dine at his own table or in my chamber as I think fit, sit still and say nothing

without bidding me be merry. After supper a stand was brought in with a brass vessel full of wine, of which he that pleased might drink. O fool of all fools, thou farest as he that would sit between two stools and got to ground. Once upon a time the ghost of honest Preston which happened to be airing itself in the churchyard was attracted by the well-known call of ‚waiter' from the tavern, and made its sudden appearance in the midst of the roaring company. I hope not much to tire those whom I do not happen to please. As we were crossing a little river that lay in our way we saw some ducks, and Mr. Banks as soon as he had got over fired at them, and happened to kill three at one shot. Look how you see a field of standing corn, when some strong wind in summer haps to blow, at the full height, and ready to be shorn, rising in waves, how it doth come and go forward and backward. My cousin, coming into his chamber happened to have a fall, and died. He chanced to pass by me. Joking decides great things, stronger and better often than earnest can. For my part, I love to give myself up to the illusions of poetry. Nobody knows what she really is, she does not know herself. I know a wise man that had it for a byword, when he saw men hasten to a conclusion, Stay a little, that we may make an end the sooner.

So möge jedes Jahr glücklicher sein, als das letzte. Hierdurch wird eine große Last von ihrem Herzen abgewälzt. Dann wurde erfüllt, was von dem Propheten gesagt war. So steht der Thor an der vorüber eilenden (fleeting) Fluth und wartet auf eine Wendung, aber der Fluß läuft und wird immer laufen und nie sich umwenden. ‚Und diese Pferde!' rief ich: ‚ei, dieses Pferd ist so lahm, daß es kaum stehen kann!' ‚Oh!' erwiederte er, ‚wenns Ew. Gnaden beliebt (please your honor), wenns auch nicht stehen kann, so wirds doch schnell genug gehen; es hat viel von einem (the) Schelm in sich, wenns Ew. Gnaden beliebt.' ‚Ja, Herr,' sagte einer der Leute, ‚würde jeder eurem Beispiele (example) folgen, so würde nichts in der Welt sein, als Friede und gute Nachbarschaft.' ‚Bist du zufrieden?' flüsterte Philip. ‚Ja, ganz,' erwiederte er, ‚nun laßt uns heim gehen.' Ich drückte mein Verlangen aus, daß es ihm gefallen möchte, mir meine Freiheit zu geben. Es gefiel Heinrich wohl, zwei Herzogthümer für eines Herzogs schöne Tochter auszutauschen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß du (you are not likely to find) etwas findest, was nicht (but has) einen doppelten Griff hat, wenigstens hast du zwei Hände, es anzufassen. Es thut mir von ganzem Herzen leid, zu finden, daß die Enthüllung der Sache euch so betrübt. Der Kellner, dem nie ein Vorwand fehlte, und der gern wissen wollte, was in dem Zimmer sich zutrug, und was die Aerzte vorhatten (be about), trat ein, um die

Lichter zu putzen (snuff), und fragte, was ihnen sonst etwa gefällig wäre (please to want). Es ist nicht wahrscheinlich, daß wir irgend welche Antwort erhalten. Mir dünkte, ich hörte eine Stimme rufen: Schlafe nicht mehr. Ich hätte es noch verheimlichen können, hätte es mir beliebt. Es hat ihn ohne Zweifel jemand gestärkt. Es ist mir schon die siebenfache (seven times the) Summe, die ich für das Land gab, angeboten worden. Es ist uns alles geraubt worden. Es ist jemand gekommen. Es träumte ihm nur. Es wird dir nicht erlaubt werden, zu reden, glaube mir. Es wird hier nicht geraucht (smoking is forbidden here). Es ist dir gesagt worden, daß du von hinten eintreten solltest. Wie geht es dir? Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich ohne den Mantel erkältet (take cold). Wenn man von jemand geärgert wird, sich an einem anderen zu rächen, der zufällig in den Weg kommt, ist höchst ungerecht. Aus welcher Ursache weiß ich nicht, aber es schien, als ob ich in meinem Berufe fürs Mißlingen ausersehen war (seemed to be marked out). Wir konnten es hören, daß sie ihn weckte. Ich konnte es nie ertragen, Blut vergießen zu sehen. Wage es, weise zu sein; beginne; denn einmal begonnen, ist deine Aufgabe leicht; das halbe Werk ist geschehen (done). Könnt ihr fischen? Ob ich es kann? wer in dieser Welt kann es nicht? Ich will dich versichern, Freund Edrik, es giebt keinen Beruf in der Welt, der allgemeiner ist, als der eurige; wir wollen unsere Netze ausbreiten, um etwas (something or other) zu fangen, und glücklich sind diejenigen in dieser Welt der Enttäuschungen, welche keine Netze auswerfen, ausgenommen fischende.

67. Lection.

Substantiva.

caution (kô'shun) Vorsicht, Warnung
suspicion (sus pĭsh'un) Verdacht, Argwohn
ambition (am bĭsh'un) Ehrgeiz
nutrition (nu trĭsh'un) Ernährung, Nahrung
superstition (sū per stĭsh'un) Aberglaube
ostentation (ŏs ten tā'shun) Schaustellung
virtue (vērt'yu) Kraft, Tugend
vice (vīs) Laster
pride (prīd) Stolz
fame, rumor (fām, rṳ'mor) Gerücht, Ruf
injury (ĭn'ju re) Beleidigung, Schade, Verletzung
unity (yū'ne te) Einheit, Eintracht
study (stŭd'e) Bestreben, Studium
industry (ĭn'dus tre) Fleiß, Betriebsamkeit
tempest (tĕm'pest) Sturm, Gewitter
shell (shĕl) Schale, Muschel

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *ive* (ĭv): express, expressive (eks prĕs'siv) ausdrückend, ausdrucksvoll; — drückend op-

press; niederdrückend depress; zusammendrückend compress; unterdrückend suppress, repress; eindringlich impress; rückwärts gehend retrogress; angreifend aggress; abschweifend digress; strafbar, fehlerhaft transgress; fortschreitend progress; rückgängig regress; helfend redress; besitzend, besitzanzeigend possess; dicht, massiv mass; ziehend tract; anziehend attract; abziehend subtract, abstract; verzögernd protract; verkleinernd detract; ausgezogen, ausziehbar extract; verwirrend, quälend distract; zurückziehend retract; subjectiv subject; objectiv, gegenständlich object; auswerfend reject; Verdauung befördernd digest; andeutend, anregend suggest; erfindsam invent; vorbeugend prevent; perspectivisch perspect; zurückblickend retrospect; besichtigend inspect; voraussehend, Aussicht gewährend prospect; bezüglich respect; versammelt, vereint collect; erinnernd recollect; rührend affect; betrübend afflict; verderbend corrupt; scherzhaft, kurzweilig sport; thätig act; förderlich conduce; stätig, widerspenstig rest; belehrend instruct; weissagend predict; schützend protect; bessernd correct; schöpferisch create; nachdenkend meditate; nachahmend imitate; zerstreuend disperse; beharrlich persist; beleidigend affront; gesellschaftlich converse; gesprächsweise discourse; erquickend recreate; beilegend attribute; vertheilend distribute; beitragend contribute; vergeltend retribute; wählend elect; verbindend connect; leitend direct; — hervorbringend, fruchtbar prodŭctive; reproductiv reprodŭctive; einleitend introdŭctive; verführerisch sedŭctive; festlich fĕstive; aufmerksam attentive; bezüglich, Verwandte relative (rĕl'a tĭv); mißbrauchend abusive (a bū'siv); unterhaltend amusive (siv); einflößend infusive (siv); — statt des letzten Consonanten *sive* (sĭv): vertheidigend defend, defensive; — angreifend, widrig offend; einschließend include; täuschend illude, delude; anspielend allude; entscheidend decide, conclude; leicht begreifend, besorgt apprehend; überredend persuade; ausgedehnt extend; ausschließend exclude, seclude, preclude; eingezogen reclude; umstürzend subvert; verkehrend pervert; — statt des letzten Consonanten *ssive* (sĭv) mit vorhergehendem kurzen Vocal: concede, concessive (kon sĕs'siv) zugestehend; — übermäßig exceed; aufeinanderfolgend succeed; zulassend permit; unterwürfig submit; auslassend omit; nachlassend remit; gesandt mit; — aus scribe wird *scriptive* (skrĭp'tiv): umschreibend circumscribe; beschreibend describe; mit einer Inschrift inscribe; ächtend proscribe; — aus ceive wird *ceptive* (sĕp'tiv): fähig aufzunehmen receive; wahrnehmend perceive; betrügerisch deceive; — Anfügung von *ative*: affirm, affirmative (af-fĕrm'a tiv) bestätigend, bejahend; — geschwätzig talk; bildlich figure; bildend form; phantastisch imagine; anregend excite; erhaltend conserve; bewahrend preserve; umbildend reform, transform; stärkend restore; vorstellend, vertretend represent; beobachtend observe; beschränkend, bestimmend determine; verkehrend converse; anklagend accuse; — erklärend declărative; vorbereitend prepărative; reizend

provocative; — *itive,* vorhergehende Sylbe kurz: pose, positive (pŏz'-e tĭv) festgestellt, bestimmt; — zusammensetzend compose; erklärend expose; voraussetzlich suppose; versetzend transpose; entgegenzustellen oppose; empfindend sense.

93. Die Adjectiva in *ive* werden durch *of* mit ihrem Objectiv verbunden; declarative of their form or nature, ihre Gestalt oder Natur erklärend.

94. Artikel. Man setzt einem Substantiv den Artikel vor, um anzuzeigen, daß man von einem besonderen Dinge und nicht insgemein von allem, das denselben Namen trägt, redet; *the life* of an hermit; man gebraucht das Substantiv ohne Artikel, wenn man ganz allgemein von einer Sache redet; *life* is fleeting; oder wenn die Sache durch den besonderen Namen (heaven, earth, nature), Eigennamen, oder andere Bestimmungen schon als besondere hinreichend bezeichnet wird; early in *February*; a minute's *leave.* Der Artikel fehlt deshalb auch, wenn durch das vor dem Eigennamen stehende Adjectiv nicht eine Unterscheidung von anderen beabsichtigt wird; poor William, der arme Wilhelm.

Präpositionale Ausdrücke.

in spite of, despite (de spīt') trotz
for the sake of, in behalf of (sāk, be hälf') wegen, um.. willen
instead of (in stĕd') anstatt
by dint of (dĭnt) durch, kraft
by means of vermittelst
notwithstanding (nŏt with stănd'in̲) ungeachtet

Yes, I have now the tigress in my eye; when I had ceased and waited her reply there was a pause, and then she slowly rose, with bitter smile predictive of my woes. This would be utterly subversive of liberty and prudence. The more ignorant the more busy: the more fool the more talkative of great doubts and high questions of holy scripture. You will say, bad thoughts enter your mind in spite of your best endeavor; they may: but if they are not entertained, with other guests, they are received coldly, they will never stay long. I love him still despite my wrongs. Would I were young, for your sake. Remember your poor child, for his father's sake, who chose you and loved you in his happiest time. Till death I wore it for her sake. Be eloquent in my behalf to her. They bring us woe instead of comfort. I gained a son, such a son as all men hailed me happy; who would be now a father in my stead? More we perceive by dint of thought alone. By means of it they found that they could discover the north. Our brother is imprisoned by your means. He, notwithstanding this cruel disappointment, found means to

assemble a considerable army. When you are led into temptations prayer is the thread to bring you out of this labyrinth. I see them hurry from country to town, and then from the town back again into the country. Princes rule the people, and their own passions rule the princes, but Providence can overrule the whole. In conversation humor is more than wit, easiness more than knowledge. Joy is an inward feeling of enjoyment, happiness is seated in the mind. The sting of death is sin and the strength of sin is the law. Joy's recollection is no longer joy while sorrow's memory is a sorrow still. I can get bread from hand to mouth, and make even at the year's end. Invention is one of the great marks of genius. Art is long and life is short. On tops of dewy grass so nimbly do we pass, the young and tender stalk ne'er bends when we do walk; yet in the morning may be seen where we the night before have been. God's first creature was light. Religion has a good influence upon the people to make them obedient to government and peaceable one towards another. The saddest heart might pleasure take to see all nature gay. Here wisdom calls: ‚Seek virtue first, be bold; as gold to silver, virtue is to gold.' There London's voice: ‚Get money, money still! and then let virtue follow if she will.' Climbing is performed in the same posture with creeping. Fortune is like a market, where, many times, if you stay a little, the price will fall. I lately came from a kingly court where all the bravery that eye may see, and all the happiness that heart desire is to be found. It is an old saying that charity begins at home, but this is no reason it should not go abroad. The great art of a writer shows itself in the choice of pleasing allusions, which are generally to be taken from the great or beautiful works of art or nature. All other doubts by time let them be cleared, fortune brings in some boats that are not steered. To-day shalt thou be with me in Paradise. He descended into hell. Hour eats up hour. Faint heart never won fair lady. Now Christmas is come, let us beat up the drum, and call all our neighbors together, and when they appear, let us make them such cheer as will keep out the wind and the weather. Who gives anything to poor Tom?

Windiges Wetter, trotzdem daß es ihn so rauh behandelte, war dennoch (after all) eine Art Feiertag für ihn. Fürchte nichts, der König wird dich anständig (handsomely) belohnen für alles, was du um seinetwillen gethan hast. Die Küchlein hier, sobald sie aus der Schale gekrochen sind, folgen Männern und Weibern anstatt den Hühnern. Ungeachtet alles dessen, das ihr Vater sagen konnte, hatte Fräulein Croyland es dreimal verweigert, den jungen Radford zu

heirathen. O süßer, angenehmer Schlaf, o Friede der Seele, o heilige Ruhe, dein Balsam erneuert die Glieder zu den Arbeiten des Tages; die Sorge meidet dein sanftes Nahen und flieht verdrießlich hinweg. Was Alter und Krankheit für einen so kühnen Mann gethan hätten, wissen wir nicht, keiner sah ihn alt. Des Nachts, als Geschäfte drängten, suchte er den Wald. Der Fluß war tief, der Regen hatte eine Fluth verursacht, die Brücke versagte, er fiel in die Tiefe und schlief, wenn die Wahrheit sein war, den ewigen Schlaf. Die Wahrheit liegt offen in ihrem Gemüthe, wie klare Ströme ihren sandigen Boden zeigen. Maithau, sagt man, bleicht die Leinwand und erhält die Schönheit. Wenn die Aeffin Richter (judge) sein darf, so sind ihre jungen Affen die schönsten Dinge in der Natur. Kann die Tugend sich verbergen? Es ist ebenso viel Unterschied zwischen dem Rathe, den ein Freund giebt und den ein Mensch sich selbst giebt, als da ist zwischen dem Rathe eines Freundes und eines Schmeichlers. Sie werden sich erheben mit dem Morgenlicht und am moosigen Strome speisen. Der Stolz baut wie ein Adler unter den Sternen, aber das Vergnügen, lerchenähnlich, nistet auf dem Grunde. O Erde, schöne, grausame Mutter! wie kannst du lächeln mit einem so schönen Gesicht, wenn Sorge oder der Tod auf deinen Kindern liegt (is). Aber die Erde antwortet sanft: Ich lächle mit (a) ruhigem und unveränderlichem Lächeln, um meinen Kindern zu sagen, daß, wenn in mir, die ich nur zu ihrem Gebrauch gemacht bin, solch immer erneutes Leben und Freude ist, wird es nicht mit ihnen ebenso sein? Wir alle klagen über die Kürze der Zeit, und doch haben wir viel mehr, als wir wissen, was wir damit thun sollen. Der Frühling schließt die Blumen auf, um den lachenden Boden zu malen. Die Liebe ist am lieblichsten, wenn sie mit Thränen gesalbt ist (embalmed it). Dinge, welche dem Geschmack süß sind, erweisen sich in der Verdauung (als) sauer. Blicke durch die Natur auf zum Gott der Natur. Die Erde hat keinen Kummer, den der Himmel nicht heilen kann. Mit (den) schönsten Blumen, während (der) Sommer dauert und ich hier wohne, Fidele, will ich dein trauriges Grab lieblich machen. Und jetzt erhob sich auf Erden der siebente Abend in Eden, denn die Sonne war untergegangen und (das) Zwielicht kam von (the) Osten heran, (der) Nacht vorlaufend. Sie, die arme Dame, starb an (of) einem schleichenden (slow) Fieber, das durch Aerger und Enttäuschung hervorgebracht worden war, wenige Monate nach dem Weggang ihres Mannes. Der ehrliche Thomas gab nie einen Kameraden auf, so lange er der Freund eines großen Mannes war.

68. Lection.

Substantiva.

space (spās) Raum
malice (măl'is) Bosheit, Tücke
avarice (ăv'a rĭs) Habsucht, Geiz
outrage (out'raj) Schimpf, Gewaltthätigkeit
advantage (ad vàn'taj) Vortheil
scandal (skăn'dal) Anstoß, Verleumdung
marvel (mär'vel) Wunder
mischief (mĭs'chif) Unheil
vigor (vĭg'or) Lebenskraft
rigor (rĭg'or) Steifheit, Strenge
riot (rī'ot) Schwelgerei, Tumult
hazard (hăz'ard) Zufall, Wagestück
poison, venom (poi'zn, vĕn'om) Gift
zeal (zēl) Eifer
bowl (bōl) Napf, Schale, Kugel
stocking (stŏk'in) Strumpf

Bilde Adjectiva durch Anfügung der Sylbe *ous* (ŭs); D. R. 5. 6. 7: hazard, hazardous (hăz'ard ŭs) gewagt; — gefährlich danger, peril; giftig poison, venom; baufällig, verderblich ruin; schwelgerisch, lärmend riot; glorreich, herrlich glory; wüthend, rasend fury; unruhig, verwirrend trouble; freudenvoll joy; einschläfernd slumber; neidisch envy; prunkvoll, pomphaft pomp; verläumderisch slander; anstößig, verläumderisch scandal; tugendhaft virtue; berüchtigt, berühmt fame; begierig desire; verschieden vary; kränkend, drückend grieve; bergig mountain; weinicht vine; wundervoll marvel; grasig herb; schaumig spume; nervig, nervös nerve; mörderisch murder; klangreich tone; Murren erregend murmur; streng rigor; kräftig vigor; ununterbrochen continue; verwegen venture, adventure; launisch, launig humor; — lästig, beschwerlich cumbrous; wundervoll wondrous; schön beauteous; verderblich, muthwillig mischievous; eifrig zealous (zĕl'lus); beflissen, dem Studium obliegend studious (stū'di us); wichtig momentous (momĕn'tus); fleißig, betriebsam industrious (in dŭs'tri ŭs); — die vorletzte Sylbe ist betont und lang: outrageous (out rā'jus) übertrieben, gewaltthätig; — muthig courage; vortheilhaft advantage; die drittletzte Sylbe betont und lang: feierlich, umständlich ceremonious (sere mō'ni us); harmonisch, übereinstimmend harmony; melodisch melody; siegreich victory; beleidigend, schädlich injury; üppig luxury; — Anfügung von *ious* (cious, tious sprich shus), die Sylbe vor shus betont und kurz): malicious (ma lĭsh'us) boshaft, heimtückisch; — habsüchtig, geizig avaricious; dienstfertig, zudringlich officious; argwöhnisch, verdächtig suspicious; fehlerhaft, lasterhaft vicious; köstlich, höchst angenehm delicious; ehrgeizig ambitious; nahrhaft nutritious; abergläubisch superstitious; anmaßend pretentious; zänkisch contentious; spruchreich, bündig sententious; wiederholend repetitious; gewissenhaft conscientious (kŏn she ĕn shus); religiös, gewissenhaft religious (relĭd'jus); — die Sylbe vor shus betont und lang: spacious (spā'shus)

geräumig; — gnädig, anmuthig gracious; gut aussehend, scheinbar specious; quälend, ärgerlich vexatious; prangend, prahlend ostentatious; vorsichtig cautious; — mühsam, arbeitsam laborious (la bō'ri ŭs); — *eous* (e us): kläglich piteous (pĭt'e us); reich, ergiebig plenteous; höflich courteous (kûr'te ŭs); gerecht, rechtschaffen righteous (rī'chus); — *uous*: sinnlich sensuous (sĕn'shu ūs); stürmisch tempestuous (tem-pĕst'yu ŭs); lärmend, ungestüm tumultuous (tu mŭlt'yu ŭs); geistig spirituous (spĭr'it yu ŭs); fabelhaft fabulous (făb'yu lŭs).

95. Artikel. Will man alle Wesen derselben Art bezeichnen, so gebraucht man entweder den Plural ohne Artikel, oder den Singular mit dem bestimmten Artikel; the eagle hunts in pairs; eagles hunt in pairs; nur *man* und *woman* stehen, wenn man allgemein redet, auch im Singular ohne Artikel; man praises man. — Der Artikel fehlt, wenn weniger der Ort, als vielmehr die daselbst zu verrichtende Handlung durch Nennung des Orts bezeichnet wird; ebenso bei den Namen der Mahlzeiten; they go to church; after breakfast. — Ist der Titel mit dem Eigennamen verbunden, so wird nur bei emperor, empress, princess u. e. a. der Artikel dem Titel vorgesetzt; Beinamen haben jedoch den Artikel; king Charles the second. —

Präpositionale Ausdrücke.

in order to um zu
according to (ak kôrd'in̲) gemäß
but for ohne, wenn nicht gewesen wäre
on account of in Betracht, wegen
concerning (kon sẽrn'in̲), touching, regarding, respecting, with regard to, with respect to, as to, as for in Betreff

I am displeased with myself for having designed to leave the world in order to be virtuous. If men are treated according to reason, they must be treated according to what they are. But for that motion, we should have thought him dead. She found the house in a tumult on account of her absence. What arrangements have you made with respect to the children? Conscience is nothing else but a man's judgment concerning actions. Socrates chose rather to die than conceal his judgment touching the unity of the godhead. She was as good as her word respecting him. I acquainted him, that he had been misinformed as to the sum taken. As for him, his works are perfect. Girls are always so fond of babies in company. Rocking sets children to sleep better than perfect rest: there is indeed scarce anything at that age, which gives more pleasure than to be gently lifted up and down. Children are travellers newly arrived in a strange country; we should therefore make conscience not to mislead them. Streams

never flow in vain: where streams abound, how laughs the land with various plenty crowned! Nature teaches beasts to know their friends. Heaven from all creatures hides the book of fate, from brutes what men, from men what spirits know. How comes it to pass that with a mind thus thirsting after light, men can sometimes bring themselves to do such violence to their nature, as to choose darkness, in that very point where it is of the utmost importance to have all the light they can get? We cannot live on grass, on berries, water, as beasts, and birds, and fishes. Industry taught us from the wool of sheep, from the hair of the goat, from the labors of the silkworm, to weave us clothes to keep us warm, to make us fine and gay. The eye of reason like that of the eagle, directs itself chiefly to the sun, to a glory, that neither admits of a superior or an equal. Man's love is of man's life a thing, a part, 'tis woman's whole existence. God is paid when man receives. Man is a bundle of habits. Man is born unto trouble as the sparks fly upward. God made the country and man made the town. How poor a thing is man, whom death itself cannot protect from injuries. To kill man killers man has lawful power. The nobleman is he whose noble mind is filled with inborn worth unborrowed from his kind. The proper study of mankind is man. His companion kneeled on one knee to receive the holy man's blessing, and then followed him into church. Thus with a flowing tongue old Nestor spoke, then to full bowls each other they provoke; at length with weariness and wine oppressed they rise from table and withdraw to rest. They hoped to see all our family at church the Sunday following. I forbore ringing to dinner. Here daily after breakfast he received the queen. Supper is ready, will you please to eat a bit, sir? Her husband, the Emperor Maximilian. The Empress Amalia. I'll tell you, scholar, when I sat last on this bank, and looked down these meadows, I thought of them as Charles the Emperor did of the city of Florence, ‚that they were. too pleasant to be looked on but only on holidays.'

Der Graf hatte die Partie seinem Geschmack gemäß angeordnet. Ohne seinen Beistand wäre es mir nie gelungen. Er hieß mich sehr vorsichtig sein in Betreff der Gesellschaft, die ich dort antreffen würde. Was mich betrifft, so konnte ich nicht dasselbe sagen. In Betreff seiner hatte ich nicht den geringsten Zweifel. Heinrich hielt seine Dazwischenkunft für nothwendig, um den Kaiser zu hindern, Herr von ganz Italien zu werden. Sie waren einander so ähnlich, daß man sie nicht hätte unterscheiden können, wenn nicht der Unterschied in Höhe gewesen wäre. Ich muß gestehen, ich finde in allen Dingen

sonst Ergötzen in der That, aber nur ein solches, welches im Gemüth keine Veränderung bewirkt, noch starke Begierde, jene Köstlichkeiten meine ich, des Geschmacks, Gesichts, Geruchs, der Kräuter, Früchte und Blumen, der Spaziergänge und der Melodie der Vögel; hier aber weit anders, entzückt schaue ich, entzückt berühre ich. Alles Fleisch ist nicht einerlei (the same) Fleisch, sondern es giebt eine Art Fleisch der Menschen, ein anderes Fleisch des Viehes, ein anderes der Fische und ein anderes der Vögel. In der That, mein guter Schüler, wir können vom Angeln sagen, was Dr. Boteler von den Erdbeeren sagte. ‚Ohne Zweifel, Gott hätte eine bessere Beere machen können, aber, ohne Zweifel, Gott hat das nie gethan,' und so, wenn ich Richter sein darf: ‚Gott hat nie eine stillere, ruhigere, unschuldigere Erholung gemacht, als das Angeln'. Der Elephant wählt die einsamsten und abgeschiedensten Tiefen des Waldes, gewöhnlich in einer sehr großen Entfernung von den Flüssen und Quellen, an welchen er trinkt; in trockenem und warmem Wetter besucht er diese Wasser nächtlich, aber in kaltem und wolkigem Wetter trinkt er nur einmal jeden dritten oder vierten Tag. Der Tiger kann ebenso leicht gezähmt werden als der Löwe. Wenn ich Zufriedenheit erzeugen will, sagt Isaak Walton, und Vertrauen auf die Macht und Weisheit und Vorsehung des allmächtigen Gottes, so pflege ich die Wiesen zu durchwandern (walk) an irgend einem gleitenden Strome und daselbst die Lilien zu betrachten, die nicht sorgen, und jene vielen anderen kleinen lebendigen Geschöpfe, die nicht nur geschaffen sind, sondern auch ernährt werden, der Mensch weiß nicht wie, durch die Güte des Gottes der Natur, und deshalb ihm vertrauen. Während die Gans auf ihren Eiern sitzt, besucht sie der Gänserich zweimal oder dreimal des Tages und treibt sie manchmal hinweg, um ihren Platz einzunehmen (take), wo er mit großem Anstand (state) und Gelassenheit sitzt. Das Weib, sagte er, ist das schönste, letzte und beste aller Werke Gottes. Er setzte eine Freundschaft fort, welche in der (at) Schule angefangen hatte. Das alte Paar geht mit den Kindern zur Kirche. Er wird einige von euch ins (into) Gefängniß werfen, damit ihr erprobt werdet. Die erste Person, welche in England Strümpfe trug, soll die Königin Elisabeth gewesen sein.

69. Lection.

Substantiva.

fleet, navy (flēt, nā'vе) Flotte, Seemacht
flock (flŏk) Herde, Schaar
multitude (mŭl'ti tūd) Menge
crowd (kroud) Haufen, Menge
crew (kru̥) Menge, Schiffsmannschaft

patron (pā'trun) Schutzgeist, Gönner
parson (pär'sn) Pfarrer
region (rē'jun) Gegend, Gebiet
interest (in'ter ĕst) Antheil, Einfluß, Nutzen
surface (sûr'fas) Oberfläche
language (lăn'gwaj) Sprache
luggage (lŭg'gaj) Gepäck
bag (băg) Sack
bond (bŏnd) Band, Fessel
plume (plūm) Feder, Federbusch
blow (blō) Schlag

Substantiva gleichlautend mit Verben, jedoch mit dem Accent auf der 1. Sylbe: contract (kŏn'trăkt) Vertrag; — Entwurf, Plan project; Gegenstand, Unterthan subject; Gegenstand, Ziel object; Auszug extract; Auszug, Abriß abstract; Fortschaffung, Entzückung transport; Einfuhr, Bedeutung import; Ausfuhr export; Abzug discount; Führung, Aufführung conduct; Eingemachte conserve; Bekehrte convert; Verkehrte pervert; Zuname surname; Merkmal attribute; Collecte collect; Ansicht aspect; Grenze confine; Eintritt ingress; Ausgang egress; Einsatz inset; eingelegte Arbeit inlay; Rückkehr regress; Vorsylbe prefix; Erlaubniß permit; Vorgeschmack foretaste; Vorbedacht forecast; Umsturz overturn, overthrow; Ueberschwemmung, Erguß overflow; Hauskleidung undress; Eindruck, Stempel impress; Austausch interchange; Gegenzeichnung countersign; Rückmarsch countermarch; Tausch counterchange; Gegenzauber countercharm; — 1. Vocal kurz: prospect (prŏs'pekt) Aussicht; — Fortschritt progress; Ertrag, Erzeugniß produce, product; Vorspiel prelude; — Accent auf der veränderten Endsylbe: extend, extent (ĕks tĕnt') Ausdehnung; — Aufsteigen, Anhöhe ascent; Herabsteigen, Landung descent; Zutritt access; Uebermaß excess; Fortgang, Erfolg success; Rücktritt, Versteck recess; Klage complaint; — Fortschreiten, Verlauf process (prŏs'es).

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *age* (aj); O. R. 5. 6. 7: parson, parsonage (pär'sn aj) Pfarrei; — Persönlichkeit, Standesperson person; Einsiedelei hermit; Weide pasture; Kellergeschoß cellar; Raum room; Gras, Weide herb; Gepäck bag; Pack, Bündel pack; Gefieder plume; Obst fruit; Gebräu brew; Grummetfutter eat; Pastorat pastor; Baronschaft baron; Knechtschaft, Gefangenschaft bond; Abkunft parent; Brauch use (ūz); Ritterschaft knight; Theilung part; Schwimmende float; Erstürmung und Plünderung sack; Diebstahl an Schiffsgütern plunder; Vorderseite front; Verwaisung orphan; Pflege foster; Altersschwäche, Vernarrtheit dote; Durchgang, Ueberfahrt pass; Versammlung assemble; Pilgerfahrt, Wallfahrt pilgrim; Führung guide; Anhalten stop; Fortschaffen clear; Fracht freight; Einlaufen, Eingehen shrink; Bruch der Waaren, Vergütung dafür break; Forstrecht forest; Weiderecht common; Tragen, Trägerlohn port; Lagern, Lagergeld store; Ankergrund, Ankergeld anchor; Meilengeld mile; Fahren, Fuhrlohn cart; Pfundzoll pound; Standgeld stall; Wägegeld weigh; Hafengeld ground; Fährgeld ferry,

water; Fuhrlohn wagon; Tonnengeld tun; — Geißel, Leibbürge hostage (ŏs'taj); Weinlese vintage (vĭn'taj); Heirath marriage (măr'rĭj); Führen, Fuhrwerk, Wagen carriage (kăr'rĭj); Begünstigung patronage (păt'run aj). — Durch Anfügung der Sylbe *eer* (ēr'), Accent auf der letzten Sylbe: privateer (prī va tēr') Kaper; — Bergbewohner mountain; Kanonier cannoneer, cannonier; — Pelzhändler furrier (fûr'ri er); Hofmann courtier (kōrt'yer); Kohlengräber collier (kŏl'yer); Kupferschmied brasier (brā'zher); Viehmäster grazier (grā'zher); Glaser glazier (glā'zher); Tuchmacher, Tuchhändler clothier (klōth'yer); Grenze frontier (frŏn'tēr).

96. Artikel. Werden durch Personennamen nur gewisse Eigenschaften ausgedrückt, so wird a vorgesetzt; he became *a* soldier, er wurde Soldat; ebenso steht *a* häufig vor einem Substantiv im Objectiv, wenn nicht von einer ganz bestimmten Sache die Rede ist; nobody would give me *a* hearing, wollte mir Gehör geben.

97. Congruenz. Werden mehrere Subjecte als verbunden gedacht, so steht Verb und Pronomen im Plural; a lady and gentleman *are* here; werden sie als gesondert gedacht, so steht Verb und Pronomen im Singular; neither rock nor stone *lies* on the path. Wird eine Vielheit lebendiger Wesen durch ein Substantiv im Singular bezeichnet und diese als ein verbundenes Ganzes gedacht, so steht Verb und Pronomen im Singular; bezeichnet das Substantiv dagegen nur die sämmtlichen Einzelwesen, so steht Verb und Pronomen im Plural; in zweifelhaften Fällen wird der Plural vorgezogen; behold, the people *is* one, and *they have* all one language. Fowl, fish, auch die Fischarten, horse Reiterei, foot Fußvolk, sail, shot dienen im Singular zur Bezeichnnng einer Vielheit, namentlich der Gattung, und haben Verb und Pronomen im Plural.

Adverbia.

thorougly, completely (thŭr'o le, kom plēt'le) völlig, gänzlich
gradually, by degrees (grăd'yu al le, de grēz') allmählich
to and fro (frō) auf und ab, hin und her
aloof (a luf') fern
asunder (a sŭn'der) auseinander
nevertheless (nĕv er the lĕs') nichts desto weniger

I would have every zealous man examine his heart thoroughly, and I believe he will often find that what he calls a zeal for his religion is either pride, interest, or ill-nature. There will always be something that we shall wish to have finished, and be nevertheless unwilling to begin. Man, as he advances in life, gradually loses those tender feelings which form one of his highest excellencies. Our people fall by degrees. Flax falls asunder at the

touch of fire. Their thoughts and spirits fly asunder as far as heaven from hell. There are some pleasures in the world which make so fine a show at a distance, that in those that gaze at them aloof off, they frequently beget envy at them and wishes for them. Most part of all this night I was employed in passing to and fro. Death has cut us asunder. Her husband had been a captain. The boy wished to be a king that he might have an officer appointed to swing him all day long upon a gate. She became a widow. Have a care, my dear sister. She had a great doubt. I begin to feel an appetite; what have you got in the house for supper? The tumult still increased and the multitude was all in a hurry. In the beginning of summer the days are at a stand with little variation of length or shortness. And one thing more — to free yourself from foes, never a secret to your friend disclose; secrets with girls, like loaded guns with boys, are never valued till they make a noise. Each beast, each insect is happy in its own, is heaven unkind to man, and man alone? Excess of cold as well as heat pains us. The gates of hell are open night and day, smooth the descent, and easy is the way. The first sight I met with was two men drowned. Their only wealth is their flocks and herds. The lowest we can fall to is our graves. The wages of sin is death. Esteem and love were never to be sold. Little and often fills the purse. Fair and softly goes far. He is all head and shoulders. A crowd is not company and faces are but a gallery of pictures where there is no love. The listening crowd admire the lofty sound. The crew were all asleep. The crew consists of ten fine seamen. The people draweth nigh unto me with their mouth, and honoreth me with their lips, but their heart is far from me. The rest of our young ladies tell mirthful tales in course that fill the room with laughter. I think it was Caligula who wished the whole city of Rome had but one neck, that he might behead them at a blow. The weaker side sets up false lights and makes a great noise, that the enemy may believe them stronger than they really are. One half of the world are ignorant how the other half lives. The whole party had seated themselves round the table. The multitude in all countries are patient. A couple of true men are worth forty of them. The little pair were each three feet inches ten high. There are several dead fowl painted in the great chamber over the door. Over one thousand great shot were spent upon the walls. The mute fish witness no less his praise. The body of foot were drawn up. The king's foot were hastily forming in order of battle.

Es bekümmert mich sehr, daß ich diejenigen völlig elend gemacht habe, welche ich vollkommen glücklich hatte machen sollen und wollen.

Das Licht verschwindet allmählich, indem es sich mit der Finsterniß mischt. Er kam nicht mehr, um ihn zu sehen, bis an den Tag seines Todes, nichts desto weniger trug er Leid um (mourn for) ihn. Der Haufe stand noch fern, denn keiner hatte das Herz, ihm im Kampfe zu begegnen. Sie versetzte (hit) ihm mit seinem eigenen Schwerte einen solchen Hieb, daß sie ihn fast aus einander schnitt. Große Volkshaufen bewegten sich auf und ab in den Straßen. Er fragte mich, ob ich Lust (a mind) hätte, einen kleinen Spaziergang zu machen (take). Sie hat Fieber. Er hatte gestern heftige Zahnschmerzen (a violent toothache). Ich habe Seitenschmerzen (a pain in my side). Fängt nicht Rosmarin sowohl als Romeo mit demselben Buchstaben an? Welches ungeheure Feld fürs Nachsinnen öffnet sich in der Natur, solche Gebiete des Stoffs (matter) um uns, in welchen nicht das kleinste Theilchen sich befindet, das nicht einen Beweis vom Dasein Gottes mit sich führt, nicht der kleinste Stock oder Strohhalm, oder andere Kleinigkeit, die zu Boden fällt, die es nicht zeigt, nicht die geringste Bewegung, die hervorgebracht wird, das geringste Flüstern der Luft, das es nicht sagt. Die Last meiner Sünden liegt schwer auf meiner Seele. Das Land war damals Forst oder Marsch; die Wohnungen Hütten; die Städte Verstecke (hiding-places) in Wäldern; das Volk war nackt oder nur mit Fellen bedeckt; ihre einzige Beschäftigung Weide oder Jagd. Er erzählte von einem Volke in Afrika, das vier Augen habe, zwei vorn und zwei hinten, und das deshalb sowohl rückwärts als vorwärts gehen könne, wie die enthauptete Dame in dem Feen-Mährchen (fairy tale), der man den Kopf verkehrt (wrong side forwards) wieder aufgesetzt (replace) hatte, was beim zurecht machen des Hinterhaares sehr nützlich war. Dies Land hat ein Volk, welches das Meer liebt. Die ganze Nation erklärt, daß sie gröblich beleidigt worden sei. Die gesetzlose Herde, blind vor (with) Wuth, hat ihm grausames Unrecht gethan. Einige wenige von denen an Bord des Schiffes sind gerettet, aber bei weitem (much) der größere Theil, glaubt man, ist umgekommen. Das Heer verbreitet sich rings um den Hügel. Seine Bekanntschaft giebt ihm ein ganz anderes (different) Zeugniß (character). Die frohe Gesellschaft rings um sie her giebt die Seele festlicher Freude hin (yield to). Seiner ganzen Familie ist der Zutritt zu ihm versagt. Der Feind hatte sein Lager abgebrochen. Die Gesellschaft wird im Winter und Sommer mit Eis bewirthet. Wie schwächlich ist das zweibeinige Geschlecht (kind)! Mit wilden Flügeln spalten die Seevögel die flockigen Wolken. Das Fußvolk sind achtzig tausend, die Reiterei zehntausend; die Flotte bestand aus dreißig Schiffen (sails). So die Wasservögel, welche mit über der schäumenden Fluth ausgebreitetem Flügel ihre Fisch-Nahrung (fishy f.) suchen; bald fegen sie glattsegelnd die ebene Oberfläche, bald tauchen sie ihre Schwingen in die salzige Tiefe.

70. Lection.

Substantiva.

despot (dĕs'pot) Gewaltherrscher
patriot (pā'tre ot) Patriot
accident (ăk'si dĕnt) Zufall
incident (ĭn'si dĕnt) Vorfall, Nebenumstand
instrument (ĭn'stru mĕnt) Werkzeug, Urkunde
compliment (kŏm'pli mĕnt) Compliment
substance (sŭb'stans) Wesen, Vermögen
occasion, opportunity (ok kā'zhun, ŏp por tū'ni te) Gelegenheit
misery (mĭz'ere) Elend
history, story (hĭs'to re, stō're) Geschichte
village (vĭl'laj) Dorf
crystal (krĭs'tal) Krystall
link (lĭnk) Kettenglied, Gelenk
guilt, debt (gĭlt, dĕt) Schuld

Verba.

to betray (be trā') verrathen
to approve (ap pruv') billigen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *al*; O. R. 5. 6. 7: arrive, arrival (ar rī'val) Ankunft; — Vorschlag propose; Vorsetzung transpose; Absetzung depose; Anordnung, Verfügung dispose; Dazwischenkunft interpose; Beifall approve; Mißbilligung disapprove; Widerlegung disprove; Versuch try; Verneinung deny; Verrath betray; Verweigerung refuse; Zerstreuung disperse; Freisprechung acquit; Durchsicht review; Erneuerung renew; Entfernung, Wohnungsveränderung remove; Uebersendung transmit; Abtretung remit; Verhaftung, Verpfändung commit; Emporhebung upheave; Portal, Thor port; Stirnbinde front; Hochzeitfest bride; Begräbniß bury; Kräuterbuch herb; Hirtengedicht pastor; geistliches Lied hymn; Luftloch suspire; Beichtstuhl confession; — Ceremoniel ceremō'nial; Andenken, Denkschrift memō'rial; Naturmensch, Narr natural (năt'yural); — Adjectiva: verhängnißvoll, tödtlich fate; klösterlich cloister; förmlich form; bräutlich bride; krustig crust; bildlich figure; geistlich pastor; persönlich person; zu den Kräutern gehörig herb; thierisch, viehisch brute; musikalisch, wohlklingend music; doctormäßig doctor; ursächlich cause; ideal idea; ununterbrochen continue; gesprächig conversation; beabsichtigt intention; muthmaßlich conjecture; eingebildet notion; Bemerkungen enthaltend observation; gelegentlich occasion; wirklich virtue; verwandtschaftlich relation; berufsmäßig profession; vorläufig provision; fürbittlich intercession; hinzukommend accession; fortschreitend progression; übertretend, strafbar transgression; abschweifend digression; eingeschaltet interjection; vorausgesetzt supposition; versetzend transposition; kreatürlich creature; — volksthümlich national (năsh'un al); natürlich năt'ural; festlich fĕstal; — Accent auf der

vorletzten Sylbe: autumnal (ô tŭm'nal) herbstlich; — elterlich, väterlich, mütterlich parent; mitwirkend instrument; elementarisch element; complimentirend compliment; siegesfestlich triumph; patriarchisch patriarch; zufällig accident; beiläufig incident; vorzüglich transcendent; horizontal horĭzon'tal; — aus ce wird *tial* (shal); vertraulich confidential (kŏn fi dĕn'shal); — solid, substantiell substance; einflußreich influence; providentiell providence; klug prudence; wohnend residence; beweisend evidence; umständlich, aus Umständen geschöpft circumstance; Sentenzen enthaltend sentence; — amtlich official (of fĭsh'al); theilweis, parteiisch partial; besonder, speciell special (spĕsh'al); pyramidal pyrăm'idal; ceremonial ceremō'nial; colonial colō'nial; einem Baron gehörig barō'nial; betriebsam indŭs'-trial; gewöhnlich, üblich usual (yū'zhu al); sinnlich sensual (sĕn'shu-al); gewohnt habitual (ha bĭt'yu al); thatsächlich, wirklich actual (ăkt'-yu al); geistig, geistlich spiritual (spĭr it'yu al). — *ic* und *ical*, Accent auf der Sylbe vor ic: majestic, majestical (ma jĕs'tik, ma jĕs'tik al) majestätisch; — dichterisch poet; geschichtlich history; labyrinthisch labyrinth; prophetisch prophet; magnetisch magnet; despotisch despot; balsamisch balsam; klassisch class; heldenhaft hero; engelgleich angel; harmonisch harmony; theatralisch theatre; pyramidenförmig pyramid; — rednerisch oratorical; einsiedlerisch hermitical; biblisch bĭb'lical; apostolisch apostŏl'ic, al; paradiesisch paradisiac, al (păr a di sī'ak); oceanisch oceanic (ō she ăn'ik); — bloß *ic*: patriotisch patriŏt'ic; patriarchalisch patriarch; metallisch metal; zum Reime gehörig rhyme; hymnisch hymn; tonisch, stärkend tŏn'ic; dramatisch scĕn'ic.

98. Plural. Der Plural wird angewendet 1) bei Stoffen, um verschiedene Arten und daraus verfertigte Gegenstände zu bezeichnen; silks, Seidenstoffe; coppers, Kupfergeschirr; 2) bei Naturerscheinungen, um wiederholte Fälle zu bezeichnen, rains, wiederholter Regenfall; oder auch die Menge, dews; 3) bei Zuständen, Eigenschaften und Thätigkeiten, welche im Deutschen keinen Plural bilden; cries, miseries; 4) wenn der Singular im Deutschen auf mehrere Wesen zu beziehen ist; mouths, lives, healths; 5) wenn bei einer Mehrheit von Dingen durch die Adjectiva nur je eins bezeichnet wird, the Latin and Greek languages. — Bei mehreren Personen gleichen Namens wird in Schriften und in der Adresse gewöhnlich nur der Titel, in der Unterhaltung gewöhnlich nur der Eigenname mit dem Zeichen des Plurals versehen; To the Misses Howard, the two Mr. Thomsons. Bei Mrs. wird nur der Eigenname als Plural bezeichnet; Mrs. Wilsons were there.

Adverbia.

immediately (ĭm mē'di at le), presently, instantly (ĭn'stant le); directly, at once, forthwith (fōrth wĭth'); by and by, anon (a nŏn') sogleich

by the bye (bī) nebenbei
in short kurz
by no means keineswegs

He purposed immediately to return. After the angels were fallen from heaven, the door was presently, without either delay or pity, shut upon them. All vanished instantly. We now went directly to the gaming table. The light vanished, not gradually, but all at once. If any of these begin to spring in the mind, forthwith it must be cut up, for so the ill that begins to spring shall be the more easily and safely taken away. I had rather that a father should be hasty with his children, so (falls) he be appeased anon, than slow to anger, and as hard to be pleased again. On we go, all night, and by and by the day begins to break. In short, he seemed a very interesting person. The road is very narrow, and the view, where there is a deep cutting, by no means extensive. Let us turn the wools of the lands into cloths and stuffs of our own growth. It is a great magazine of wines. Here you see silks of various shades. They cooked it in coppers. He was put in irons and was threatened with being hanged. He showed me silks that he had bought for me and then took measure of my body. The hills and valleys here and there resound with the reëchoes of the deep-mouthed hound. I do desire thee, even from a heart as full of sorrows as the sea of sands, to bear me company, and go with me; if not, to hide what I have said to thee, that I may venture to depart alone. He was here enjoying the cool of the morning, among the dews that lay on every thing about him, and that gave the air such a freshness, as is not little agreeable in the hot part of the year. The curling smokes from village tops are seen. The heat of noon, the dews of the evening, may endanger the life of her, for whom only I value mine. Those brooks roll on sands of gold. Crimes lead to greater crimes, and link (sind verkettet) so strait, what first was accident, at last is fate: guilt's hapless (unglücklich) servant sinks into a slave, and virtue's last sad strugglings cannot save. There was a time when the miseries of long marches and stromy seas were at once driven from the remembrance by the fragrance of a garland. Some plants produce in those who stay near them head aches, sleep, fainting, and others, a great refreshment of the spirits. The Lord is good to all, and his tender mercies are over all his works. The stormy march has come at last, with winds, and clouds, and changing skies. Hope is brightest when it dawns

from fears. His cheeks are reddening into deeper smiles. What are my young griefs to his? The good people of Sleepy Hollow are given to all kinds of marvellous beliefs, they frequently see strange sights, and hear music and voices in the air. The mind, of itself, can feel none of the burnings of a fever. Prayer is the most proper means to ennoble our natures. It is as sweet as honey in all mouths. Some enfeeble their understandings by brutish business. To each and all a fair good night, and pleasing dreams and slumbers light. I saw in your face something like the faces of old friends. Many had been personally known to him in their lives. Make friends with some old Bushman. The two Miss Flamboroughs were reckoned the very best dancers in the whole country. It connects the old and new towns of Edinburgh.

Wie erzürnt sie sogleich sein wird, wenn sie ihren Fehlgriff entdeckt! Ich muß sogleich dies Reich fliehen. Wir wollen ihn sogleich hereinrufen. Du sollst es sogleich von mir hören, geh nicht hinweg. Onkel Roland nahm den Vorschlag sogleich an. Wir wollen bald nachher davon reden. Du wirst es bald nachher erfahren. Kurz, wir konnten eine solche Behandlung nicht länger ertragen. Er konnte auf keine Weise dahin gelangen. Wir konnten durchaus damals ihnen nicht folgen. Das (wiederholte) Echo meiner Fußtritte macht mich nervös. Die Sonne hoch in der Höhe hatte mit ihren klaren Strahlen dreimal den Schnee geschmolzen und der Zephyr ebenso oft die zarten grünen Blätter wiedergebracht. Die Damen, während sie im krystallenen Teiche angeln, verspeisen auf den Gewässern die Fische, die sie fangen. Seebrisen erheben sich gewöhnlich des Morgens gegen neun Uhr. Zuerst nähern sie sich dem Ufer so sanft, als ob sie sich fürchteten, ihm nahe zu kommen, und oft machen sie ein sanftes, wiederholtes Hauchen, und als ob sie nicht beleidigen wollten, halten sie inne und scheinen im Begriff zu sein, sich zurückzuziehen. Sie kommt dann in einem feinen, kleinen, schwarzen Gekräusel auf dem Wasser, während das ganze Meer zwischen ihr und dem Ufer, das sie noch nicht erreicht hat, so glatt und eben wie Glas ist. Meine Ohren klangen mit hohlem Gemurmel. Die Vorsehung wird mit heimlichem Murren angeklagt. Ich dachte nicht, eine Thräne zu vergießen in all meinem Elend. Ach, der arme Herzog! die Aufgabe, welche er unternimmt, ist, Sand zählen und Weltmeere (oceans) trocken trinken; wo Einer auf seiner Seite kämpft, pflegen Tausende zu fliehen. Die Menschen sind geneigt, mit ihrer Gesundheit und ihrem Leben zu spielen, wie sie es thun mit ihren Kleidern. Die Britten zu Cäsar's Zeit bemalten ihren Körper und bekleideten ihn mit den Fellen der Thiere. Obgleich unwillig, Lebewohl zu sagen, nehmen wir (doch) unseren Abschied. Es war mehr Vermögen auf ihrem Rücken, als in ihrem Herzen, oder ihrem Kopfe.

Laßt uns einen einsamen Schatten aufsuchen und daselbst unseren traurigen Busen leer weinen. Diejenigen, welche am meisten Tugend im Munde haben, haben am wenigsten davon im Herzen. Sallust sagt, daß es die Natur des Ehrgeizes ist, die Menschen zu Lügnern und Betrügern zu machen, die Wahrheit in ihrer Brust zu verbergen und nichts in ihrem Munde zu zeigen. Weise Leute, anstatt über sich zu sehen, sehen lieber um sich und in sich, und weil sie das thun, behalten sie ihre Augen immer im Kopfe. Wo sind meine Begleiter? Da ich fürchtete, daß ihre Zahl (numbers) Verdacht erregen würde, ließ ich sie in jenem Walde drüben versteckt. Buschy und Green, ich will eure Seele nicht quälen, jedoch um euer Blut von meinen Händen zu waschen, will ich hier im Anblick der Menschen einige Ursachen eures Todes entfalten. Holder (sweet) Tag, so ruhig, so kühl, so glänzend, das Hochzeitfest der Erde und des Himmels; der Thau wird heut Abend deinen Fall beweinen, denn du mußt sterben.

71. Lection.

Substantiva.

quality (kwŏl'e te) Beschaffenheit, Eigenschaft
quantity (kwŏn'te te) Menge, Größe
victuals (vĭt'tlz) Lebensmittel
curb (kûrb) Zaum, Zügel

Adjectiva.

vulgar (vŭl'gar) gemein
regular (rĕg'u lar) regelmäßig
singular (sĭn'gu lar) einzeln, eigenthümlich
familiar (fa mĭl'yar) vertraut
moral (mŏr'al) sittlich
mortal (môr'tal) sterblich
nuptial (nŭp'shal) hochzeitlich
ancient (ān'shent) alt, ehemalig
modern (mŏd'ern) heutig, neu
optic (ŏp'tik) Seh=, optisch
domestic (do mĕs'tik) häuslich, zahm, einheimisch
captive (kăp'tiv) gefangen
sublime (sub līm') erhaben
sundry (sŭn'dre) verschiedene

Plural=Substantiva aus Adjectiven mit regelmäßiger Plural=Endung: die Alten ancients; die Neueren the moderns; Leute, die besser sind als ich my betters; eßbare Dinge eatables; Getränke drinkables; Gemüse, frische Zweige greens; bitterer Branntwein bitters; Confect sweets; bewegliche Habe movables; Kostbarkeiten valuables; Einzelheiten particulars; Adlige nobles; Volk, Gemeinen commons; diverse Gegenstände sundries; Uniform regimentals; theatralische Darstellungen theatricals; Gallenkrankheit der Pferde yellows; Kleien und grobes Mehl gemischt shorts; Bedürfniß necessaries; Ungleichheit, Uebergewicht odds; Modeherren fashionables; Harmonik harmonics;

Lehre vom Magnetismus magnetics; Poetik poetics; Optik optics; Moral morals; Hochzeit nuptials. — Das Steigen und Fallen the ups and downs. — Bilde Adjectiva durch Anfügung von *ible*; O. R. 5. 6. 7. Accent auf der Sylbe vor ible: contract, contractible (kon träkt'e bl) zusammenziehbar; — zusammendrückbar compress; widerstehlich resist; verdaulich digest; verweslich, bestechlich corrupt; gewaltsam force; ausdrückbar express; für Eindrücke empfänglich impress; abhelfbar redress; zurückziehbar retract; förderlich conduce; anziehbar adduce; veranlaßbar induce; producirbar produce; herleitbar deduce; ausziehbar extract; theilbar part; mittheilbar impart; einflößbar infuse; ergießbar diffuse; umgießbar transfuse; sammelbar, ableitbar collect; fühlbar, empfindsam, vernünftig sense; verkehrbar pervert; umstürzbar subvert; rückfällig revert; erfindbar invent; gelehrig instruct; afficirbar affect; zugänglich access; zum Herabsteigen geeignet, vererblich descend; — der Vertheidigung fähig defensible; dehnbar extendible, extensible; wahrnehmbar perceptible; begrenzbar circumscriptible; faßlich apprehensible; zulässig admissible, permissible; übertragbar transmittible, transmissible; auslaßbar omissible; überredbar persuasible (se bl); theilbar divisible (di vĭz'ebl); — schrecklich terrible. — *ile* (ĭl), Accent auf der vorletzten Sylbe: attractile (at träk'til) anziehend; — streckbar tract; zurückziehbar retract; sich zusammenziehend contract; verlängerbar product; vorwärts treibend, Geschoß project; umgießbar circumfuse (sil); insectenartig insect; knechtisch serve; — geworfen, Wurfgeschoß missile; dehnbar extensile; kindlich infantile (ĭn'fan tĭl or tīl). — *ine* (ĭn), Accent auf der vorletzten Sylbe: elephantine (ĕl e făn'tin) elephanten; — hyacinthen hyacinth; labyrinthisch labyrinth; — Balsamine bal'samine; wie ein Tiger ti'gerine, ti'grine; elfisch elfin; metallen metalline (mĕt'al līn); (ĭn oder īn): kindlich in'fant; krystallen crystal. — *ate* (at), Accent unverändert: fortunate (fôrt'yu nat) glücklich; — mäßig temper; leidenschaftlich passion; gebildet figure; umsichtig, bedachtsam consider; zugethan, liebevoll affection; festgesetzt determine; — wüthend infuriate; rosig roseate (rō'zhe at, rō ze at); — Doctorwürde doctor; Amt des Majors major; — *ite* (ĭt), Accent auf der 1. Sylbe: passend apposite; gegenüber opposite; zusammengesetzt composite; begünstigt, Lieblings.. favorite; Günstling favorite.

99. Adjectiva als Substantiva. Durch Vorsetzung des bestimmten Artikels werden Adjectiva als Substantiva verwendet, um die Gesammtheit gewisser Personen zu bezeichnen; solche Substantiva gelten als Plurale, bilden aber keinen Possessiv; the blind, die Blinden. Bei einzelnen Personen wird mit Ausnahme der Participia, ein Substantiv (man, woman, lady etc.) oder one, ones beigesetzt; the blind man, der Blinde. — Adjectiva können als Substantiva auch im Singular gebraucht werden, wenn eine Eigenschaft wie ein

selbstständiges Ding betrachtet wird; the sublime, das Erhabene. — Einige Adjectiva, namentlich Wissenschaften und Feste, werden im Plural mit der Endung s als Substantiva angewendet; poetics Poetik.

The air is full of farewells to the dying. A little rule, a sun-beam in a winter's day, is all the proud and mighty have between the cradle and the grave. Fast by the road his ever-open door obliged the wealthy and relieved the poor. Take no gift, for the gift blindeth the wise. The hope of the ungodly is like thin froth. A man might then behold at Christmas in each hall good fires to curb the cold and meat for great and small; the neighbors were friendly bidden, and all had welcome true; the poor from the gates were not chidden, when this old cap was new. To Adam, Paradise was a home, to the good among his descendants home is a paradise. He is kind unto the unthankful and to the evil. He hath sent me to bind up the broken-hearted. The wise prove, and the foolish confess, by their conduct, that a life of employment is the only life worth leading. He maketh his sun to rise on the evil and on the good, and sendeth rain on the just and on the unjust. What shall be the harmony of hell where the ears shall be deafened with the cries and complaints of the damned? Fortune either gives a stomach, and no food, — such are the poor in health, — or else a feast, and takes away the stomach; such the rich, that have abundance, and enjoy it not. How do birds know that their eggs contain their young? All places that the eye of heaven visits are to a wise man ports and happy havens. Never saw I the righteous man forsaken. How can one enter into a strong man's house, and spoil his goods, except he first bind the strong man? Though there may be many rich, many virtuous, many wise men, fame must necessarily be the portion of but few. Pilate took water, and washed his hands before the multitude, saying, I am innocent of the blood of this just person: see ye to it. It was a very proper answer to him who asked why any man should be delighted with beauty, that it was a question that none but a blind man could ask. Men are generally pleased with the pomp of a government, not only as it is an amusement for idle people, but as it is a mark of the greatness, honor, and riches of their country. When the north wind blows hard, and it rains sadly, none but fools sit down in it, and cry, wise people defend themselves against it. They lay the blame on the poor little ones, to divert it from themselves. He in his heart not only hoped, but fully expected, that the lost one would, some day or other, return home laden with the spoils of the East. An idle reason lessens the weight of the good ones you gave before. No,

never need an American look beyond his own country for the sublime and beautiful of natural scenery. I shall be able to make a shift when many of my betters are starving. Carry your head as your elders have done before you. Even here, where all life dies, adventurous mortals, urged by thirst of gain, through floating isles of ice and fighting storms roam the wild waves, in search of doubtful shores.

Der Vater des Volkes öffnete weit seine Vorräthe und nährte alle Armen mit Fülle und füllte die Leeren mit dem täglichen Brod. Die Großen und Reichen hängen ab von (on) denen, welche ihre Macht oder ihr Wohlstand an sie fesselt. Die Weisen und Wohlhabenden lieben den sichersten Weg und sind zufrieden, wenn sie gedeihen und gehorchen. Da die Lieblichen schlafen, so geh und schlafe mit ihnen. Das Glück begünstigt die Kühnen. Die Müßigen sind nicht nur eine Last für sich selbst, sondern (auch) eine Last für diejenigen, mit welchen sie verbunden sind. Der HErr kennt den Weg der Gerechten. Der König besucht alle ringsum, tröstet die Kranken, beglückwünscht die Gesunden. Er nahm die Last von dem Rücken der Schwachen und legte sie auf den der Starken. Möge dies Banner lange wogen über dem Lande der Freien und der Heimath der Tapferen. Die Glücklichen haben ganze Tage, und diese gebrauchen sie, die Unglücklichen haben nur Stunden, und diese verlieren sie. Gott der Vaterlosen, du bists allein, der des Waisen Stütze (stay) sein kann. Selig sind die Todten, welche im HErrn sterben. Die Lebendigen fordern deine Sorgfalt, deine Sorge um die stillen Todten ist vergeblich. Die Menge verwunderte sich, als sie die Stummen reden und die Blinden sehen sah. Unsere beiden (two) Kleinen pflegen uns des Abends etwas vorzulesen. Was ist des Armen Reichthum und des Reichen bester Juwel? Geschöpfe, die weniger nützlich sind, haben gewöhnlich weniger Junge. Die kränkliche Jugend (young) saß zitternd am Ufer, fürchtete Salzwasser, das sie nie zuvor gesehen und bat ihre zärtlichen Mütter, die Ueberfahrt zu verzögern und einen schönern Tag abzuwarten. Kommt, ihr Lieblichen, kommt in die Felder mit mir. Wir helfen müßigen Bettlern, bekümmern uns aber gar nicht um jene wirklich Armen, welche, (wie) mir dünkt, ihres Standes wegen achtungsvoll behandelt werden sollten. In der Beschützung ihrer Jungen (tender ones), wer hat sie nicht Krieg führen (make) sehen mit den Flügeln, die sie sonst wohl (some time) in furchtsamen Fluge gebrauchten, mit dem, der zu ihrem Neste kletterte, indem sie ihr eigenes Leben darboten, um ihre Jungen zu vertheidigen? Der Schwächere kann manchmal auf Gedanken kommen (light on), die dem Weiseren entgangen waren. Mach einen Unterschied zwischen dem Reinen und dem Unreinen. Da ein Schneeball die Kraft hat, in uns die Vorstellungen des Weißen, Kalten und Run-

den hervorbringen, so nenne ich die Kräfte, jene Vorstellungen in uns hervorzubringen, wie sie im Schneeball sind, Eigenschaften. Die Neueren nehmen an, daß die ungeheure Größe des Himmels außerordentlich (exceedingly) größer sei, als die Alten sie glaubten. Zwei oder drei Stühle, ein Tisch und eine sehr große Kiste bildeten seine hauptsächliche bewegliche Habe. Wir haben hier nicht die besten Schulen der Moral. Die Adligen fanden oft ihre schlimmsten Feinde unter ihren eigenen Bauern.

72. Lection.

Substantiva.

prey, booty (prā, bu̇'te) Beute
oar (ōr) Ruder
carpet (kär'pet) Teppich
credit (krĕd'it) Glauben, Ehre
musket (mŭs'ket) Muskete
bullet (bul'let) Bleikugel
foliage (fō'li aj) Laub
snail (snāl) Schnecke

Adjectiva.

pious (pī'us) fromm
previous (prē'vi ŭs) vorhergehend
curious (kū'ri ŭs) sorgsam, seltsam, neugierig
jealous (jĕl us) eifersüchtig
precious (prĕsh'us) kostbar
public (pŭb'lik) öffentlich
similar (sĭm'i lar) ähnlich
liberal (lĭb'er al) freisinnig, freigebig
difficult (dĭf'fi kŭlt) schwierig
possible (pŏs'se bl) möglich

Bilde Adjectiva mit der (unbetonten) Vorsylbe *in*: human, inhuman (ĭn hū'man) unmenschlich; — ungenau accurate; unüberlegt considerate; unbelebt animate; unzart delicate; unbestimmt determinate; unverletzt violate; unmäßig temperate; unanständig decent; unenthaltsam continent; unvereinbar, unbeständig consistent; unberedt eloquent; unklar evident; unabhängig dependent; gleichgiltig different; unzulänglich sufficient; schwach firm; ungerade, mittelbar direct; unverdorben corrupt; unrichtig correct; unpassend apt; unpäßlich, abgeneigt disposed; unbeständig constant; unrühmlich glorious; unharmonisch harmonic, harmonious; formwidrig formal; nicht amtlich official; unthätig active; unachtsam apprehensive; unverweslich corruptive; schutzlos defensive; harmlos offensive; unentscheidend decisive; unaufmerksam attentive; undehnbar ductile; untrennbar separable; unauflöslich solvable; unleidlich sufferable; unerträglich supportable; unübersteiglich surmountable; unheilbar curable; unentschuldbar excusable; unveränderlich variable; unlenksam tractable; unschätzbar estimable, valuable; unverletzlich violable; unnachahmlich imitable; unnahbar approachable; unbedeutend considerable; ununterscheidbar disting-

nishable; unbeschreiblich describable; untröstlich consolable; unzugänglich accessible; ununterdrückbar suppressible; unaussprechlich expressible; unzulässig admissible; unbegreiflich apprehensible; unverdaulich digestible; untheilbar divisible; unhaltbar defensible; — berüchtigt, ehrlos infamous (ĭn'fa mus); — *im*: unvollkommen perfect; ungeeignet proper; unhöflich polite; unbescheiden, unzüchtig modest; unsittlich moral; unsterblich mortal; undenklich memorial; unmelodisch melodious; unbedeutend momentous; unbeweglich movable; unermeßlich measurable; unrein pure; unklug prudent; unvorsichtig provident; unparteiisch partial; ungeduldig patient; unpersönlich personal; ungangbar passable; unvergänglich perishable; unmerklich perceptible: — gottlos impious (ĭm'pi us); — *ir*: vorwurfsfrei reproachable; ungläubig religious; unwiederbringlich recoverable; unabänderlich removable; unbeachtet respective; unwiderstehlich resistible; ununterdrückbar repressible; unabhelflich relievable; — unwiderruflich irrĕ'vocable; zum Athmen untauglich irrĕs'pirable; — unedel ignoble; — *dis*: unehrlich honest; unzufrieden content; unangenehm agreeable; unähnlich similar; trostlos consolate; nachtheilig advantageous, serviceable; unzulässig allowable; unzusammenhängend continuous; unhöflich courteous; entehrend honorable, creditable; schimpflich graceful; achtlos regardful; geringschätzig respectful; ungehorsam obedient; ekelhaft tasteful; leidenschaftslos passionate; abrathend suasive.

100. Rhetorisches Geschlecht. Leblose Dinge oder abstracte Begriffe werden in höherer Sprechweise als männlich oder weiblich bezeichnet, je nachdem an ihnen Merkmale des männlichen oder weiblichen Charakters hervorzutreten scheinen. Jedoch werden häufig auch in der Sprache des gemeinen Lebens die Eigennamen der Flüsse und die Sonne als männlich, die Eigennamen der Länder und Städte, sowie auch die Schiffe und der Mond als weiblich bezeichnet. — Ist bei Thieren das Geschlecht nicht bekannt, oder wird es nicht beachtet, so betrachtet man sie entweder als Neutra, geschlechtslos, oder man betrachtet als männlich solche, die sich durch Kraft, Größe, Kühnheit auszeichnen, als weiblich schwache, kleine, furchtsame. Kinder werden als geschlechtslos betrachtet, wenn das Geschlecht nicht bekannt ist oder nicht beachtet wird; *man*, Mensch, ist immer männlich.

Here stood the African mountains and Atlas with his top above the clouds. Majestic Windsor lifts his princely brow. The old house seemed to have many good years of life in him yet. Look at the broad-faced sun, how he smiles on the dewy earth that smiles in his ray, on the leaping waters and gay young isles, ay, look, and he'll smile all thy gloom away. The weary sun has made a golden set, and by the bright track of his fiery car, gives token of a

goodly day to-morrow. Have your hill always in view if you choose to turn towards him. The Rhine loses his majestic force in Belgian plains. The swift Rhone cleaves his way. As the apple-tree among the trees of the wood, so is my beloved among the sons; I sat down under his shadow with great delight, and his fruit was sweet to my taste. Ah! when will this long weary day have end? how slowly do the hours their numbers spend, how slowly does sad time his feathers move! Yet April with his pleasant showers dissolveth the snow and bringeth forth his flowers. The worst is death, and death will have his day. Knowledge is proud that he has learned so much, wisdom is humble that he knows no more. As I heard the waves rushing along the sides of the ship, and roaring in my very ear, it seemed as if death were raging round this floating prison seeking for his prey; the mere starting of a nail might give him entrance. I love the sea, she is my fellow-creature. He bared an ancient oak of all her boughs. The pale-faced moon makes haste to hide her borrowed glory in some neighboring cloud, envying the beauty of the new-born day. Now the bright morning star comes dancing from the east, and leads with her the flowery May. Temperance gives nature her full play, and enables her to exert herself in all her force and vigor. The morning shines calm and clear, in all her dewy beauty bright, unfolding fair the last autumnal day. The ship held her even course down the river. Hell, her numbers full, thenceforth shall be forever shut. Galicia bade her children fight or fall. Earth's mountains are levelled and her seas filled up in our passage. Mortals that would follow me, love virtue, she alone is free. Shall truth fail to keep her word? Utter darkness closed her wing o'er their thin host and wounded king. Learning has borne such fruit in other days on all her branches. The heathcock's head is beneath his wings. I saw the king-fisher watching my companions suspiciously from his dry tree that overhangs the deep black mill-pond. Ill company is like a dog who dirts those most whom he loves best. Fling a dog into the water and he is safe. The lark still shuns on lofty boughs to build, her humble nest lies silent in the field. The sea-fowl is gone to her nest. The pleasantest angling is to see the fish cut with her golden oars the silver stream. Doth the eagle mount up at thy command, and make her nest on high? she dwelleth and abideth on the rock, and the strong place; from thence she seeketh the prey and her eyes behold afar off: her young ones also suck up blood, and where the slain are, there is she. Worthy the lamb, for he was slain for us.

Die Sonne, die nun bis zur Mitte des Himmels aufgestiegen

war, begann, ihren brennenden Strahl direct zu schießen, als mit den Herden ihre Nährer den Schatten suchten, den eine alte, sich weit ausbreitende Eiche machte. Auf seinen Befehl zogen sich die entwurzelten Hügel zurück, jeder an seinen Ort, sie hörten seine Stimme und gingen gehorsam; der Himmel erneuerte sein gewohntes Antlitz, und mit frischen Blümchen lächelte Hügel und Thal. Weit ab von da wälzt ein langsamer und schweigsamer Strom sein wässeriges Labyrinth. Es war ein schöner, stiller, balsamischer Abend, die Sonne war eben untergegangen, und die Wolken hielten immer noch die rosigen Farben zurück, welche sie von ihrem scheidenden Strahle aufgefangen hatten. Der Himmel wacht mit allen seinen Augen. Die Sorge hält ihre Wache in jedes Alten Auge, und wo die Sorge wohnt, wird der Schlaf sich nicht niederlegen. Die Sonne war beinahe untergegangen und nach ihr der Abendstern, dessen Amt es ist, Zwielicht auf die Erde zu bringen. Der Mond, durch die zerstreuten Wolken brechend, zeigt sein breites Antlitz im hochrothen Osten. Ich sah den Neumond spät gestern Abend mit dem alten Mond in seinen Armen. Der Mond im Westen, wenn er den Schauer vorhersieht, verbirgt sein schönes Antlitz in einer Wolke. Sieh, wie der Morgen seine goldenen Thore öffnet und seinen Abschied nimmt von der herrlichen Sonne. So ging die wilde Nacht vorüber, bis der schöne Morgen mit Pilgerschritten in grauem Kleide hervorkam und mit seinem strahlenden Finger das Brüllen des Donners stillte, die Wolken verjagte und die Winde legte. Sobald die Abendschatten mächtig werden, nimmt der Mond die wunderbare Erzählung auf und wiederholt nächtlich der lauschenden Erde die Geschichte seiner Geburt. Die Nacht wird Stille mit sich (her) bringen, und der Schlaf, dir zuhörend, wird wachen; oder wir können seine (his) Abwesenheit gebieten, bis dein Lied endet. Legt mich (dahin), wo über den grünen Grund die Natur ihren lebendigen Teppich breitet, wo die grüne Laube, mit Rosen gekrönt, ihr duftendes Laub in Schauern ergießt. Weit unter ihnen erhob die heilige Stadt hoch ihre Thürme, und noch höher thürmte der herrliche Tempel sein Gebäu (her pile). Der Friede hat seine Siege nicht weniger als der Krieg. Dies ist die Bucht, wo das Schiff strandete, und wo es noch liegt und die Fische durch seine Fenster ein und ausschwimmen. Der stattlich segelnde Schwan giebt sein (his) schneeiges Gefieder dem Winde hin. Das Roß, das du prunkvoll besteigst, theilt (shares) mit seinem Herrn das Vergnügen und den Stolz. Der Hund ahmt seinem Herrn nach, der Affe seinem Wärter (keeper), das müde Pferd seinem Reiter. Dort hat die Schwalbe, um ihre Jungen zu legen, ihr Nest gebaut. Er schwimmt so lustig wie eine weiße Ente hinter ihrem Entrich. Die Schnecke kommt langsam heran und trägt ihr (his) Haus auf dem Kopfe. Vor mehr als dreihundert Jahren war England nicht die mächtige Nation, die sie jetzt ist.

73. Lection.

Substantiva.

coin (koin) Münze
chaise (shāz) Chaise
post (pōst) Pfoste, Posten, Post
image (ĭm'aj) Bild, Abbild
courtesy (kûr'tese) Höflichkeit, Artigkeit
discipline (dĭs'si plin) Lehre, Zucht, Züchtigung
sobriety (so brī e te) Nüchternheit
necessity (ne sĕs'si te) Nothwendigkeit, Dürftigkeit

Adjectiva.

adverse (ăd'vĕrs) widrig
fertile (fĕr'til) fruchtbar
sterile (stĕr'il) unfruchtbar
novel (nŏv'el) neu
tranquil (trăn'kwil) ruhig, still
lief (lēf) gern, Adv.

Verba.

to pry (prī) spähen, ausforschen
to shave (shāv) scheren, barbieren
to forfeit (fôr'fit) verwirken, einbüßen
to retreat (re trēt') sich zurückziehen

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ity*, Accent auf der drittletzten Sylbe; O. R. 6. 7.: civil, civility (si vĭl'e te) Höflichkeit; — Falschheit false; Dummheit stupid; Seltenheit rare; Reinheit pure; Menschheit, Menschlichkeit human; Schwäche infirm; Ungestaltheit inform, deform; Gleichförmigkeit conform; gesetzliche Gewalt author; Christenthum Christian; Sonderbarkeit odd, singular; Gemeinheit vulgar; Besonderheit particular; Aehnlichkeit similar; Vertrautheit familiar; Regelmäßigkeit regular; Ueberlegenheit superior; Nachstehen inferior; Widerwärtigkeit adverse; Verkehrtheit perverse; Thätigkeit active; Festlichkeit festive; Gefangenschaft captive; Empfänglichkeit receptive; Wahrnehmungskraft perceptive; Fruchtbarkeit fertile; Unfruchtbarkeit sterile; Dienstbarkeit, Kriecherei servile; Dehnbarkeit ductile; Verhängniß fatal; Förmlichkeit formal; Allgemeinheit general; Freisinnigkeit, Freigebigkeit liberal; Gleichheit equal; Volksthümlichkeit national; Mitwirkung instrumental; Brutalität brutal; Parteilichkeit partial; Sittlichkeit moral; Sterblichkeit mortal; Wirklichkeit real, actual; Persönlichkeit personal; Geistigkeit spiritual; — Ruhe, Gemächlichkeit tranquillity; Neugierde, Seltenheit curiŏsity; Erhabenheit sublĭmity; Ernsthaftigkeit, Strenge sevĕrity; Keuschheit chăstity; Eitelkeit vănity; — aus ble wird *bility* (bĭl'e te); noble, nobility Adel; — Fähigkeit able; Achtbarkeit respectable; Verantwortlichkeit accountable; Wahrscheinlichkeit probable; Möglichkeit possible; Empfindlichkeit sensible; Zugänglichkeit accessible; Theilbarkeit partible, divisible; Zusammendrückbarkeit compressible; Zusammenziehbarkeit contractible; Verdaulichkeit digestible; Verweslichkeit corruptible; Widerstehlichkeit

resistible; — Glaubwürdigkeit credible; — *ety:* gay, gayety (gā'e te) Heiterkeit, Putz; — Bedenklichkeit, Spitzfindigkeit nice; — Mannigfaltigkeit varīety; Richtigkeit, Schicklichkeit proprī'ety; — *ty*, Accent unverändert: entire, entirety (en tīr'te) Ganzheit; — Eigenthum, Eigenschaft proper; Sicherheit safe; Neuheit novel; Grausamkeit cruel; Gewißheit certain; Sicherheit, Bürgschaft sure; Lustigkeit jolly; Besondere several; persönliche Eigenthum personal; — *y:* Schwierigkeit difficult; Ehrbarkeit, Ehrlichkeit honest; Bescheidenheit modest: Bitte, Gesuch entreat; Unterhandlung, Vertrag treat; Nachfrage inquire; Versammlung assemble; Bestimmung, Schicksal destine; Eifersucht jealous; Entdeckung discover; Wiedererlangung, Genesung recover: Patriarchat patriarch; Speichellecker toad; Lieber dear; gute Frau good; — Neger blackey; Prophezeiung prophecy; Eingang entry: Thorheit fŏlly; Ehrlosigkeit ĭn'famy. — Substantiva mit der unbetonten Vorsylbe *in*: Unthätigkeit action, activity; Unanständigkeit decency; Unzartheit delicacy; Unbeständigkeit constancy; Unenthaltsamkeit continence, abstinence; Unabhängigkeit dependence; Ungenauigkeit accuracy; Unachtsamkeit advertency; Unverträglichkeit, Unstätigkeit consistency: Unzulänglichkeit sufficiency; Vollkommenheit deficiency; Unmäßigkeit temperance; Gleichgiltigkeit difference; Unempfindlichkeit sensibility; Unfähigkeit ability; Unverdaulichkeit digestion; Unentschiedenheit determination; Unaufmerksamkeit attention; Unentschlossenheit decision; Unpäßlichkeit, Abneigung disposition; — *im:* Ungeduld patience; Unvorsichtigkeit providence; Unklugheit prudence; Unmöglichkeit possibility; Unparteilichkeit partiality; — *ir:* Unglaube religion; Unbußfertigkeit repentance: Widerstandslosigkeit resistance; Unregelmäßigkeit regularity; — *dis*: Ungehorsam obedience; Mißvergnügen pleasure, content: Nachtheil advantage; Verruf, Schande credit; Ungunst favor; Ungnade, Unehre grace; Unehre honor; üble Laune humor; Mißfallen like; Verlust profit; Unruhe quiet; Ekel, Widerwille taste; Verstimmung, Krankheit temper; Widerlegung proof; Nichtgebrauch usage; Gemüthsruhe passion; Abrathung suasion.

101. *Do*, *get*, *have*, und werden. — Das Verb to *do* kann statt solcher Verba gesetzt werden, welche erweisen, abmachen, fertig werden, sich befinden, taugen, genügen bezeichnen; this will do dies wird genügen. — Das Verb to *get* vertritt die Stelle von Verben, welche bekommen, sich zuziehen, nehmen, kommen, gelangen, sich begeben, sich machen, sich lassen, bringen bezeichnen, auch steht es als Verstärkung von haben; I got home early, ich kam früh nach Hause; have you got any money? haben Sie Geld? — In den Ausdrücken *had as good* (*lief*), *had better*, *had best*, *had rather* hat had die Bedeutung von wollte oder wäre; *had like* ist gleichbedeutend mit was likely: he had like to have fallen, er wäre beinahe gefallen. — Werden wird umschrieben

durch *get*, *grow*, *turn*, *fall*, *run*, *go*, *have*; he had his head cut off, ihm wurde das Haupt abgeschlagen; *rest*, *sit*, *lie* u. dgl. vertreten zuweilen das Verb to be; rest assured, seid überzeugt.

You do her too much honor. My opinion is, that it was a done thing between him and his nephew. I have done with him. I see you have not done laughing yet. Have done, how foolish this is! How dost thou, boy? If neither words nor herbs will do, I'll try stones, for there's a virtue in them. You won't do for a school. If he be so young, so handsome, and so every thing as you mention, I believe he'll do. — I got on horseback within ten minutes after I got your letter. When I got to Canterbury, I got a chaise for town; but I got wet through before I got to Canterbury; and I have got such a cold as I shall not be able to get rid of in a hurry. I got to the Treasury about noon, but first of all I got shaved and dressed. I soon got into the secret of getting a memorial before the board, but I could not get an answer then; however, I got intelligence from the messenger that I should most likely get one the next morning. As soon as I got back to my inn, I got my supper, and got to bed. It was not long before I got to sleep. When I got up in the morning, I got my breakfast, and then I got myself dressed, that I might get out in time to get an answer to my memorial. As soon as I got it, I got into the chaise, and got to Canterbury by three, and about tea-time I got home. I have got nothing for you, and so adieu. - Do but get your hearts deeply affected with religion, as well as your heads, and then there is no fear but you will all be sons of peace. Get thee forth, we dwell no more together, depart! we never must meet more. Having now been exposed to the cold and the snow near an hour and a half, some of the rest began to lose their sensibility, and one (ein gewisser) Briscoe, another of Mr. Banks's servants, was so ill, that it was thought he must die before he could be got to the fire. If it is the same to you, I had as lief let it alone. You had better not have touched her, you rogue. We had as good live in a wilderness. If they would rather die, they had better do it. I had rather do anything than wear out time so unfruitfully. Keep this man safe, give him all kindness: I had rather have such men my friends, than enemies. He bathes and gets drunk, then bathes and drinks again. The pretence of public good is a cheat that will ever pass in the world, though so often abused by ill men, that I wonder the good do not grow ashamed to use it any longer. Sir Arthur had his left leg shot through with a musket-ball, who without remembering any pain it gave him, observes the bullet burnt his silk stocking. She was

sorry to have her figure exposed to the crowd. He fell sick He runs distracted. This dog went mad. I hold it cowardice to rest mistrustful. Rest you merry. Rest contented. A man had better talk to a post than let his thoughts lie smoking and smothering.

Erweise mir die Gunst, ich bitte dich. Kannst du die Sache nicht ohne mich abmachen? Das Werk ist fertig (done), und nun kann es zur Presse gehn, sobald als du willst. Endlich war das Mittagsessen ganz fertig. Der Bischof wird sehr wohl fertig werden ohne mich. Dies wird genügen. Viele Leute verlieren sehr viel von ihrer Zeit durch Trägheit; sie sagen sich, daß sie keine Zeit haben, irgend etwas dann anzufangen, und daß es ebenso wohl ein andermal genügen wird. Leichte Lectüre (reading) genügt nicht, wenn das Herz wirklich schwer ist. Wenn du Almosen giebst (dost), laß deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte Hand thut. Was hat er mit seinem Gelde gemacht (do)? Ich habe nichts für meine Mühe bekommen. Er zog sich ein heftiges Fieber zu. Ich will ihnen Lob und Ruhm in jedem Lande verschaffen (get). Ich werde einen anderen Gärtner nehmen. Wie du siehst, lehre ich sie, durch eine Schwierigkeit hindurchzukommen (auf) die eine oder die andere Weise (way). Seine Frau, am nächsten Morgen beim Abschied, nachdem er einige Schritte von der Thür gekommen war, rief ihn zurück. Keiner war zu Hause, ihnen Willkommen zu bieten (give), als sie dahin gelangten. Geh, Bursche, begieb dich nach Hause und bring mir die Muskete, die dort ist. Geh (get) mir aus dem Wege. Begebt euch in ein Nonnenkloster. Fort, macht euch hinunter! Ich machte mich hinter einige Gebüsche. Wir beschlossen endlich, einen Mann hinüberzuschicken mit einen Stricke (line), der zuerst alle unsere Sachen hinüberziehen und dann die Leute hinüberbringen sollte. Was haben Sie in der Hand? Ich habe eine kleine alte Münze von großem Werth. Es wäre besser, wir blieben, wo wir sind. In der That, mein Herr, es wäre besser, wir kehrten zurück. Es wäre besser, Sie gingen dahin, sobald als Sie können. Ich wollte ebenso gern zu Hause bleiben. Es wäre am besten, wenn sie erst ihre Eltern fragten. Der Wagen wäre beinahe in den Teich gestürzt. Wir wurden mit Fräulein M. bekannt, als wir auf einem Besuche in York waren. Ich möchte dich sehr gern los werden (get rid of), wenn ich könnte. Er wurde frei (clear) von Schuld. Autoren, gleich Münzen, werden theuer, sowie (as) sie alt werden; es ist der Rost, den wir schätzen, nicht das Gold. Die Reichen wurden in einem Momente arm, und die Armen wurden ebenso plötzlich reich. Mein Haar ist grau, aber nicht vor Alter (with years), auch wurde es nicht weiß in einer einzigen Nacht, wie es Menschen geworden ist in Folge von (from) plötzlicher Furcht. Es ist kalt geworden. Im Zorn werden die Augen roth, und im Erröthen nicht die Augen, sondern die Ohren und die Theile hinter ihnen.

Pflanzen, welche mit Zärtlichkeit aufgezogen werden, sind selten stark, und ohne Zucht wird (run) wild das Lieblingskind wie ein vernachlässigter Waldbaum. Es wurden ihnen (they had) zehn Schiffe versenkt oder genommen. Etliche werden groß geboren, etliche erwerben Größe, und etlichen wird Größe aufgezwungen (have g. thrust upon them).

74. Lection.

Substantiva.

animal (ăn'i mal) Thier
sex (sĕks) Geschlecht
race (rās) Stamm, Rasse, Wettlauf
vein (vān) Ader
mine (mīn) Mine, Bergwerk
culture (kŭlt'yur) Cultur, Pflege
garment (gär'ment) Gewand, Kleid
shelter (shĕl'ter) Obdach, Schutz
ensign (ĕn'sīn) Feldzeichen, Fahne
basis (bā'sis) Grundlage

Verba.

to apply (ap plī') auflegen, anwenden
to supply (sup plī') versorgen
to display (dis plā') entfalten
to disdain (diz dān') verachten
to conquer (kŏn'ker) erobern, besiegen
to splutter (splŭt'ter) sprudeln
to betroth (be trōth') verloben
to endure (en dūr') dulden, aushalten

Bilde Substantiva durch Anfügung der Sylbe *or*; Accent unverändert; O. R. 5. 6.: debt, debtor (dĕt'ur) Schuldner; — Matrose sail; Thäter act; Berather, Rathsherr counsel; Eroberer, Sieger conquer; Bekenner, Professor profess; Bekenner, Beichtvater confess; Nachfolger success; Besitzer possess; Uebertreter transgress; angreifende Theil aggress; Bedrücker oppress; Unterdrücker suppress; Verläumder detract; Unterhändler transact; Verzögerer protract; Vertragschließer contract; Weissager predict; Lehrer instruct; Beschützer protect; Berichtiger correct; Sammler collect; Leiter, Director direct; Wähler, Kurfürst elect; Führer, Leiter conduct; Erfinder invent; Inspector, Aufseher inspect; Planmacher project; Gegenredner object; Besucher visit; Schöpfer create; Lobpreiser celebrate; Nachahmer imitate; Uebersetzer translate; Erzieher educate; Verzierer decorate; Seefahrer navigate; Verletzer violate; Beglückwünscher congratulate; Beitragende contribute; Irrthum err; Rüstung arm; — Anfügung von *ator* (ātur), Accent auf der 1. Sylbe: con'servator Erhalter; — Beobachter observe; Schätzer value; estimator; — Verschwörer conspĭr'ator; Ordner, Setzer compŏs'itor; Krieger warrior; — *ee:* Accent auf ee: Halbstiefel bootee (but ē'); — kurzer Rock coat; Reichsgroße grand; lange Sitz mit Lehne set; Betraute, Administrator trust; Abwesende absent; Angestellte appoint; der examinirt wird examine; der Erlaubniß Empfangende

permit; Inhaber eines Wechsels payee'; Zahler payor'; Gläubiger debtee', oblĭgee'; Schuldner obligor (ŏb le gôr'); dem ein Versprechen gemacht worden ist promissee'; Contrahent promissor'; Bevollmächtigte assign (ăs se nē'); Waarenempfänger consign (kŏn se nē'); Ausschuß committee (kŏm mĭt'te).

Bilde Adjectiva und Substantiva durch Anfügung von *ory;* Accent unverändert: verleumderisch detractory (de trăk'to re); — glückwünschend, congratulate; bessernd correct; vergeltend retribute; beitragend contribute; leitend, Anweisung, Verstand direct; — vorbehaltlich provisory; fürbittlich intercessory; zugestehend concessory; versprechend promissory; einleitend introductory; – (*so re*)*:* täuschend illusory, delusory; anspielend allusory; überredend persuasory; ausschließend exclusory; infusorisch, Aufgußthierchen infusory; Klause reclusory; — Verzeichniß ĭn'ventory; Kirchenrath con'sistory; hinzukommend, Mitschuldige ac'cessory; — *atory:* einladend invitatory (in vī'ta to re); zum Athmen dienend respire; schweißtreibend perspire; ausathmend expire; anregend excite; bestätigend confirm; reformatorisch, Besserungsanstalt reform; freisprechend absolve; anklagend accuse; entschuldigend excuse; verdammend damn; Beileid bezeigend condole; erhaltend, Behältniß conserve; Behälter reserve; bewahrend, Schutzmittel preserve; Sternwarte observe; — Werkstätte lăboratory; erklärend declăratory; vorbereitend prepăratory; tröstend consŏlatory; entzündlich inflămmatory; rednerisch declămatory; ausrufend exclămatory; erklärend explănatory; Verwahrungsort repŏsitory, depŏsitory; erklärend expŏsitory; — *ary*: gebräuchlich customary (kus'tom a re); eingebildet imagine; kometisch comet; Planeten betreffend, planetenartig planet; an der Grenze aufgestellt limit; aus Millionen bestehend million; erst, ursprünglich prime; untergeordnet, Stellvertreter second; kurzgefaßt, Hauptinhalt sum; ehrend, Ehrensold honor; fragend question; vertheilend distribute; ausschließend exclusion; rückwirkend reaction; augenblicklich moment; bewilligt concession; bevollmächtigt commission; Missions.., Missionär mission; zinsbar, Nebenfluß tribute; die Ohrenbeichte betreffend, Beichtstuhl confession; vorläufig provision; Notar note; Kräutergarten herb; Klause hermit; Krankenhaus infirm; brieflich epistolary; musterhaft ex'emplary; hinzukommend, Mitschuldige ac'cessary; Commissär com'missary; Sendling ĕm'issary; lärmend, verwirrt tumult'uary; Verwahrer depŏs'itary; zufällig accident'ary; elementarisch element'ary; complimentirend compliment'ary; wohnhaft residentiary (rĕz e dĕn'she a re).

102. Völkernamen. Bei den Völkernamen auf *an* ist Adjectiv und Substantiv im Singular gleichlautend, der Plural der Substantiva ist regelmäßig; German deutsch, Deutsche, the Germans die Deutschen; bei denen auf *ese* ist auch der Plural dem Adjectiv gleich; Portuguese, portugiesisch, Portugiese, Portugiesen. Andere Völkernamen

bilden das Adjectiv in *ish*, *ic*, oder *ian*; Turk, Turkish; Icelander, Icelandic; Tartar, Tartarian. — Die Wörter Dutch, English, French, Irish, Scotch, Welsh folgen der Regel für die Adjectiva (R. 99); English englisch, the English die Engländer; an Englishman ein Engländer; some Englishmen einige Engländer. — Die Adjectiva von Völkernamen werden auch als Substantiva angewendet, um die Sprache des Volks zu bezeichnen; he speaks German.

The Jewish nation were according to his prediction, destroyed by the Romans, and preyed upon (verzehrt, gefressen) by those eagles by which, allusively, are noted the Roman armies, whose ensign was the eagle. Are you a Roman? Yes, noble lady. The Norman gentlemen were orators. Rosaline, what did the Russian whisper in your ear? The Chinese in other countries, says Dampier, still keep their own custom, but if any of the Chinese is found wearing long hair in China, he forfeits his head: and many of them have left their country to preserve their liberty of wearing their hair, as I have been told by themselves. Indian summer, in North America, is an expression applied to a short season of pleasant weather, which commonly occurs in the latter part of autumn. According to Dr. Pickering there are eleven races of men, all of whom he has seen; the Arabian, Abyssinian, Mongolian, Hottentot, Malay, Papuan, Negrillo, Telingan, Ethiopian, Australian, and Negro. The Latin is at this day the basis of the French, Spanish, and Portuguese languages. The English, the French, the Swedes, the Dutch, the Danes, the Spaniards, and the Norwegians, all had colonies. He says that the Dutchmen that went to Nova Zembla saw on the ice near the North Pole such quantity of eggs as were sufficient to feed all Europe. The French are open, familiar, and talkative, the Italians stiff, ceremonious, and reserved. An Englishman is taught to love his king as his friend, but to acknowledge no other master than the laws which himself has contributed to enact. A good-natured Irishman here has begged leave to have the pleasure of cutting my throat. They hang together like bees or Scotchmen. It must not be omitted that the English, who of all the dwellers in the northern part of the world, were hitherto the least drinkers, and deserved praise for their sobriety, in these Dutch wars learned to be drunkards, and brought the vice so far to overspread the kingdom, that laws were enacted for repressing it. The Scots, heaved up into a high hope of victory, took the English for foolish birds fallen into their net. The Scythians used to seethe the flesh in the hide, and so do the northern Irish. The French we conquered once now give us laws for pantaloons, the length of breeches. I was told of a Spaniard, who having got

a fall by a stumble, and broke his nose, rose up, and in a disdainful manner said, This is to walk upon earth. I dread the Greeks, yea, when they offer gifts. As I don't know any Greek, I do not believe there is any good in it. He married a Greek. She is an Italian. The word *heathen* acquired its meaning from the fact that at the introduction of Christianity into Germany the wild dwellers on the heaths longest resisted the truth.

Eins der Ohren des afrikanischen Elephanten ist groß genug, einen Mann unter seiner Bedeckung zu bergen (shelter). Ein Indianer konnte so schnell um einen Baum laufen, daß er manchmal seinen eigenen Rücken sah; ein anderer konnte die Rinde von den Bäumen grinzen. Ein italienischer Winter ist eine traurige Sache; aber alle die anderen Jahreszeiten sind reizend. Die Russen fangen ihre Fasten immer acht Wochen vor Ostern an; die erste Woche essen sie Eier, Milch, Käse, Butter, Pfannkuchen und dergleichen Sachen. Die Gesellschafterin unserer jungen Nichte ist eine Deutsche. Das Rennthier dient den Lappländern und Norwegern als Lastthier und versorgt sie mit Nahrung und Kleidung. Die mongolische Rasse ist wegen des weiblichen Aussehens in beiden Geschlechtern merkwürdig, so daß es einem Fremden oft schwer wird, einen Mann von einer Frau in kurzer Entfernung zu unterscheiden; das Haar ist gerade und der Bart fehlt. Die Griechen bevölkerten alle Regionen der Erde und des Wassers mit schönen Nymphen. Der Pfau, in aller seiner Pracht, entfaltet nicht halb die Farben, welche in den Gewändern einer britischen Dame erscheinen, wenn sie geputzt ist. Alle Frauen in China haben kleine Füße; hoch und niedrig, reich und arm, alle folgen der Sitte mehr oder weniger; und wenn du einen Fuß siehst, der groß oder von natürlicher Größe ist, kannst du dich darauf verlassen (depend upon), daß der Besitzer nicht von echtem (true) chinesischen Blute ist. Traut den Leuten nicht, welche euch sagen, daß die Engländer von Natur leicht und unbeständig sind, daß sie ohne Ursache klagen. Er verbrachte lange Winter-Abende bei den alten holländischen Weibern, wenn sie spinnend beim Feuer saßen, während eine Reihe Aepfel auf dem Herde röstete und sprudelte, und hörte ihren wunderbaren Geistergeschichten zu. Die Engländer ergötzen sich an (in) Schweigsamkeit mehr als irgend eine andere europäische Nation. Die griechische Kirche wird gegenwärtig (at present) von vier Patriarchen regiert, nämlich denen von Constantinopel, Jerusalem, Antiochien und Alexandrien. Das Land ringsum war von jener idyllischen (pastoral) Art, welche Walton so gern beschreibt; es war ein Theil der großen Ebene von Cheshire, dicht bei dem schönen Thal Gessford und grade, wo die niedrigeren (inferior) Waleser Hügel aus den frisch duftenden Wiesen heraus (from among) sich zu erheben anfangen; auch war der Tag mild und sonnig (sunshiny), mit dann

und wann einem sanft träufelnden Schauer, welcher die ganze Erde mit Diamanten besäte. Wenn Jemand durch Worte getödtet werden sollte, so ist Italienisch die geeignetste Sprache wegen ihrer Glätte und Weichheit. Obgleich im Grunde ein gutherziger, gutmüthiger alter Kerl, ist der Engländer doch ein großer Freund davon (singularly fond of), mitten im Kampfe zu sein. Sie verstand italienisch und sprach französisch und spanisch.

75. Lection.

Substantiva.

ant (ånt) Ameise
pit (pĭt) Grube, Pfuhl
scent, odor (sĕnt, ō'dor) Geruch, Wohlgeruch
corps (kôrps) Leichnam
small-pox (smôl pŏks') Pocken, Blattern
lesson (lĕs'sn) Lehre, Lection

Adjectiva.

simple (sĭm'pl) einfach, einfältig
lewd (lūd) böse, nichtsnutzig
ghastly (gåst'le) geisterhaft, gräßlich
hideous (hĭd'e ŭs) scheußlich
infinite (ĭn'fe nĭt) unendlich,
immense (im mĕns') unermeßlich

Verba.

to satisfy (săt'is fī) zufriedenstellen
to magnify (măg'ni fī) vergrößern
to fortify (fôr'ti fī) befestigen
to mortify (môr'ti fī) abtödten
to testify (tĕs'ti fī) bezeugen
to stupefy (stū'pe fī) betäuben

Bilde Verba durch Anfügung der Sylbe *fy* (fī); O. R. 6. 7., Accent auf der drittletzten Sylbe: glory, glorify (glō'ri fī) verherrlichen; verschönern beautify; röthen ruby; — *ify*: vereinfachen simplify; — reinigen pure; rechtfertigen just; fälschen false; Verse machen verse; classifiziren class; zum Vieh machen brute; kund thun note; — personificiren persŏn'ify; durch Beispiele belegen exemplify; schrecken terrify; bescheinigen, versichern certify; befähigen, beschränken qualify; schätzen quantify; genau angeben spĕcify; verdünnen rarefy; bezeichnen sign (sĭg'ne fī). — Substantiva; aus fy wird *fication* (fi ka'shun): Befestigung fortification; — Ertödtung, Kasteiung, Aerger mortify; Verherrlichung glorify; Bezeugung testify; Röthen rubify; Vereinfachung simplify; Reinigung purify; Rechtfertigung justify; Verfälschung falsify; Versbau versify; Klassenordnung classify; Bedeutung signify; Anzeige notify; einzelne Angabe specify; Befähigung, Beschränkung qualify; Bescheinigung certify; — Befriedigung satisfaction; Betäubung stupefaction; Verdünnung rarefaction. — Bilde Verba

durch Anfügung der Sylbe *ize* (īz); Accent unverändert: bevollmächtigen authorize (ô'thor īz); — vertraut machen familiar; einzeln angeben particular; moralisiren moral; verallgemeinern general; nationalisiren national; gleich machen equal; persönlich machen personal; einbürgern natural; zum Vieh machen brutal; beleben animal; verwirklichen actual; verwirklichen, vergegenwärtigen, umsetzen real; krystallisiren crystal; edelmüthig machen, erweitern liberal; ein Gesuch einreichen memorial; ärgern, verunglimpfen scandal; unfruchtbar machen sterile; fruchtbar machen fertile; civilisiren civil; vergeistigen spiritual; amerikanisiren American; heidnisch machen heathen; christianisiren Christian; characterisiren character; magnetisiren magnet; dichten poet; schrecken terror; — zur Erinnerung aufzeichnen, errichten memorize; zusammenstimmen, harmonisch machen harmonize; melodisch machen melodize; eine Colonie gründen, sich ansiedeln colonize; beruhigen tranquillize; Kräuter suchen herbarize, herborize. — Substantiva durch Anfügung der Sylbe *ist*; Accent unverändert: Künstler artist (är tist); — Schreckensmann terror; Psalmist psalm; Spiritualist spirit, spiritual; Fatalist fatal; launische Mensch, Humorist humor; Sprachreiniger pure; Naturforscher natural; Freisinnige liberal; Formenmensch formal; Sittenlehrer moral; sinnliche Mensch sensual; Lärmbläser alarm; Fügsame conform; Frager question; Zweikämpfer duel; Träumer illusion; Religiöse religion; Magnetiseur magnet; Maschinenbauer machine; Reimschmidt rhyme; Obstgärtner orchard; Takthalter, Liebediener time; Violinspieler violin; Flötenbläser flute; Lautenspieler lute; Harfner harp; Metallkenner metal; Kräuterkenner herb, herbal; Separatist separate; Manierist manner; Freund des Colonisirens colonization; Irrende error; — Ansiedler colonist; Harmonist harmonist; Melodiendichter, Sänger melodist; Tabakshändler tobacconist; Bibelkenner bĭblist, biblicist (bĭb'li sist); — durch Anfügung von *ism* (ĭzm); Accent unverändert: Heldenmuth heroism (hĕr'o ĭzm, hē'ro-ĭzm); — Vaterlandsliebe patriot; Liberalismus liberal; Naturzustand, Naturalismus natural; Despotismus despot; Formalismus formal; Spiritualismus spiritual; Günstlingswesen favorite; Heidenthum heathen; Christenthum Christian; Verhängnißlehre fatal; Brutalität brutal; Schreckensherrschaft, terror; Maniertheit, Manier manner; magnetische Kraft magnet; Thierheit animal; Kräuterkunde herbal; Hirtenleben shepherd; Junggesellenstand bachelor; gemeine Wesen blackguard; Heiligenwürde saint; Patriarchenstand patriarch; kindische Wesen boy; Fremdheit foreign; Volksthümliche national; amerikanische Spracheigenheit American; augenscheinliche Wahrheit true; Abschließung exclusive; Abwesenheit absentee; — Parteianhänglichkeit partyism; Witzelei witticism (wĭt'ti sĭzm); Bürgersinn civism.

103. Verbindung selbständiger Sätze durchs Relativ oder 1. Particip. Um einen selbständigen Satz enger mit

dem vorhergehenden zu verbinden wird 1) das Demonstrativ- oder Personal-Pronomen ins Relativ-Pronomen verwandelt, das vorantritt, nach than aber im Objectiv folgt; than *whom* none higher sat, keiner thronte höher als er; 2) das Verb ins 1. Particip verwandelt; he went through the wood *shooting* at the birds, und schoß; auch wird, um enger zu verbinden, *when* für then oder and then, so wie *nor* für auch nicht gesetzt. — Kurze Sätze werden häufig statt eines adverbialen Ausdrucks in einen Relativ-Satz eingeschoben; buy what *you think* will please her, was nach deiner Meinung ihr gefallen wird.

Go to the ant, thou sluggard, consider her ways, and be wise: *which* having no guide, overseer or ruler, provideth her meat in the summer and gathereth her food in the harvest. Wickedness may well be compared to a bottomless pit, into *which* it is easier to keep one's self from falling, than, being fallen, to give one's self any stay from falling infinitely. Having, is the measure of outward wealth; but it is thinking that must measure the inward thoughts, I say, of contentment, cheerfulness, and thankfulness, *which* if ye want, it is not either or both the Indies that can make you rich. The wounds, our own earth hath formerly received, are yet deep and ghastly, *which* though skinned over by time and human culture, are seen, by those who pry the least beyond its surface, to bear all the marks and memory of a ruined world. A little fire is quickly trodden out, *which* being suffered, rivers cannot quench. I thought proper to set you right in a matter that might draw some censure upon him, *which* I promise you I would rather lose my life, than give occasion to. Direct not him, *whose* way himself will choose. Such whispering waked her, but with startled eye on Adam, *whom* embracing, thus she spake. *Which* lesson if they do not learn, I am afraid, they very rarely learn any other good lesson. This our city will be burned: in *which* fearful overthrow both myself and you shall come to ruin. Or what man is there of you, *whom* if his son ask bread, will he give him a stone? And it came to pass in those days, that she was sick, and died: *whom* when they had washed, they laid her in an upper chamber. Belial came last, than *whom* a spirit more lewd fell not from heaven. The small-pox was always present, *filling* the churchyards with corpses, *tormenting* with constant fears all whom it had not yet stricken, *leaving* on those whose lives it spared the hideous traces of its power, *turning* the babe into a changeling at which the mother shuddered, and *making* the eyes and cheeks of the betrothed maiden objects of horror to the lover. The valley opened at the further end, *spreading* forth into an

immense ocean. I remained silent, *nor* did he speak. The morning sees my chase begun, *nor* ends it till the setting sun. He could not endure his mother from his sight, if she moved away, his eye would follow her; she would sit for hours by his bed, watching him as he slept; sometimes he would start from a feverish dream, and look anxiously up until he saw her bending over him; *when* he would take her hand, lay it on his bosom, and fall asleep with the tranquillity of a child; in this way Mr. Edward died. Having uttered some words which *we were very sorry* (zu unserem großen Leidwesen) we could not understand, he went back to his companions and the whole body slowly retreated.

Daselbst begegneten ihnen drei Weiber; als sie *diese* erblickten, redete die erste von ihnen sie also an. Es war dein letzter Brief, als ich *ihn* öffnete, ich gestehe, war ich überrascht. Laßt darüber meine guten Freunde nicht bekümmert sein, unter *ihrer* Zahl sei du einer, Cassius. Wo eine Ader entdeckt wird, da wird immer eine andere nicht weit entfernt gefunden: *dies* ist eine Regel, die man nicht allein in Silberminen bemerkt, sondern auch in allen anderen irgend eines Metalls. Am elften Tage um sechs Uhr des Abends sahen wir Land, das sehr hoch war, später erfuhren wir, daß *es* eine Insel war; und am zwölften Tage herbergten wir daselbst und fanden viele Leute. Der nächste Morgen war einer jener belebenden Morgen, welche wir manchmal am Anfang des Frühlings haben; denn es war ungefähr Mitte März; die Kälte eines langen Winters war plötzlich gewichen (give way) und eine milde Luft schlich sich aus Westen heran, *hauchte* den Lebensodem in die Natur und *bat* jegliche Knospe und Blüte, in Duft und Schönheit hervorzubrechen. Ich saß und *schaute* sehnsüchtig nach der Uhr. Wie wenn der Schäfer am Abhange des Berges sitzt *und* seinen Herden und spielerischen Ziegen *zupfeift*. Höchst jämmerlich ist der Zustand derjenigen Menschen, welche ihren Witz nicht weiter richten, als nur für die gegenwärtige Zeit sich zu behelfen, *und* nicht *berücksichtigen*, was nach ihnen aus ihren Nachfolgern werden soll. Am Morgen setzte sie den Kranz auf ihre Stirn, die Blumen *waren* minder blühend als ihr Gesicht, der Geruch minder duftig, als ihr Athem. Gegen das Ende ihres Gebetes rufen sie laut ihren Propheten an, ungefähr eine Viertelstunde lang, (*wobei*) Alte und Junge so seltsam *schreien*, als ob sie beabsichtigten, ihn aus seiner Schläfrigkeit oder Gleichgiltigkeit aufzuschrecken. Es kam eine große Stimme vom Throne *und sagte*: Es ist geschehen. Das Land rings umher ist trocken und sandig *und trägt* nur einige wenige strauchartige Bäume. Wie der liebliche Südwind, der ein Veilchen=Beet anhaucht *und* Wohlgerüche *stiehlt* und *giebt*. Die untergehende Sonne strahlt jetzt milder glänzend, *und* die Schatten

verlängern sich mit dem wagerechten (level) Licht. Es begann ein scharfer und grausamer Kampf, und viele wurden erschlagen und verwundet auf beiden Seiten. Da stand er und rieb sich die Hände und hörte kaum ein Wort von dem, was wir sagten. Dort saß ich an einem stillen, sonnigen Morgen und sah zwei Arbeitern zu (watch), welche ein Grab gruben. Sobald er angekleidet war, verlangte er ein Glas Wasser, welches er nach seiner Aussage (he told me) immer trank, ehe er ausging. Wir hoffen das, was wir begehren, und erwarten, was nach unserer Meinung (we think) wahrscheinlich geschehen wird, ob es wünschenswerth ist oder nicht.

Große Anfangsbuchstaben

werden angewendet 1) am Anfange eines Satzes und eines Verses; They said unto him, Yea, lord.

2) bei den Benennungen der Gottheit; God Almighty; Providence, etc.
3) bei Eigennamen und Titeln; the Tower of London; Arabia the Happy; Mount Vesuvius; Alexander the Great; the works of Captain Marryat; the Right Honorable.
4) bei den von Eigennamen abgeleiteten Adjectiven; the English language; the Christian religion.
5) bei den Namen der Monate und Wochentage; January; Sunday.
6) bei der Interjektion O und dem Pronomen I.
7) in Ueberschriften, Büchertiteln ꝛc. bei nachdrücklich hervorgehobenen Wörtern; Song, made Extempore by a Gentleman, occasioned by a Fly Drinking out of his Cup of Ale.

Interpunktion.

1) Der Punkt dient zur Bezeichnung einer vollen Pause am Ende eines Satzes; das Colon zur Bezeichnung einer halben Pause; Neither do men put new wine into old bottles: else the bottles break, and the wine runneth out, and the bottles perish: but they put new wine into new bottles, and bot hare preserved.
2) Das Semicolon trennt diejenigen Theile eines zusammengesetzten Satzes, welche weniger eng mit einander verknüpft sind als diejenigen, welche durch das Comma getrennt werden; In exordiums, the voice should be low, yet clear; in narrations, distinct; in reasoning, low; in persuasion, strong; it should thunder in anger, soften in sorrow, tremble in fear, and melt in love.
3) Das Fragezeichen steht nach jeder selbständigen Frage; What made these delicate natures? was it the air? was it

the sea? — He said unto him, Art thou he that should come, or do we look for another?

4) Das Ausrufungszeichen dient zu starker Hervorhebung eines Worts oder Gedankens; Wo unto thee, Chorazin! wo unto thee, Bethsaida! — Dagegen: I thank thee, O Father, Lord of heaven and earth, etc.

5) Durch das Komma werden getrennt a) mehrere auf einander folgende gleichartige größere Satztheile, siehe 1) und mehr als zwei auf einander folgende gleichartige Wörter; The first places were cities, palaces, and courts. The moon is rising, broad, and round, and bright;

b) ein adverbialer Ausdruck oder ein Adverb, wenn es nicht auf ein einzelnes Wort, sondern den ganzen Satz sich bezieht; Indeed, there is reason to believe. The question, then, is this;

c) die in einem Satze angeführte directe Rede und Frage; He said unto them, Give place: for the maid is not dead; siehe 3.

d) ein selbständiger Relativsatz, in dem das Relativ nur zur Anknüpfung dient, oder ein zur Erklärung eingeschobener Beisatz, welcher nicht nothwendig in den Zusammenhang gehört; She would bid the girls hold up their heads, who, to conceal nothing, were certainly very handsome.

e) Wörter, zwischen denen etwas in Gedanken zu ergänzen ist; siehe 2.

f) auch setzt man das Komma, wenn wegen der Länge eines Satztheils oder wegen des Redetons ein Ruhepunkt für nöthig erachtet wird; He that findeth his life shall lose it; and he that loseth his life for my sake, shall find it.

Geographische Namen.

A. = Adjectiv. E. = Einwohner.

Abyssinia, Abyssinien; A. E. Abyssinian (ăbis sĭn'i a, i -an).

Aetna, Etna, A. Etnean (ĕt'na, ĕt nē'an).

Africa, A. E. African (ăf'ri ka, -ri kan).

Alexandria, Alexandrien, A. E. Alexandrian (ăl eks ån'dri a, -dri an).

Alps, Alpen, A. Alpine (ălps, ăl'pĭn or ăl'pīn).

America, A. E. American (a mĕr'i ka, -i kan).

Antioch, Antiochien, A. Antiochian (ăn'ti ŏk, -ō'ki an).

Arabia, Arabien, A. Arabian, Arabic, Arabesque, E. Arab, Arabian (a rā'bi a, -bi an, ăr'a-bĭk, -a bĕsk, ă'rab).

Ararat (ăr'a răt).

Asia, Asien, A. Asiatic, Asian, E. Asiatic (ā'she a, ā she ăt'ik, āsh'yan).

Atlas, A. Atlantic (ăt'las, at lăn'-tik).

Attica, A. Attic, Attical, E. Attic (ăt'ti ka, ăt'tik, -tik al).
Australia, Australien, A. Australian (ŏs trā'le a, -le an).
Belgium, Belgien, A. E. Belgian (bĕl'je ŭm, -je an).
Britain, Britannien, A. British, Britannic, E. Briton (brĭt'tn, -ish, bri tăn'nik, brĭt'on).
Burgundy, Burgund, E. Burgundian (bûr'gun de, -gŭn'di an).
Canterbury (kăn'ter bĕr e).
Caraccas (ka răk'kas).
Cheshire (chĕsh'ir).
China, China A. E. Chinese (chī'na, chī nēz').
Constantinople, A. E. Constantinopolitan (kŏn stăn tin ō'pl, -o pŏl'i tan).
Cuba, A. E. Cuban (kū'ba, -an).
Denmark, Dänemark, A. Danish, E. Dane (dĕn'märk, dā'nish, dān).
Eden (ē'den).
Edinborough, Edinburgh (ĕd'in bur ro, or -bûrg).
England, A. English, E. Englishman (ĭn'gland, ĭn'glish).
Ethiopia, Aethiopien, A. Etheopic, Ethiopian, E. Ethiop, Ethiopian (ē thi-ō'pi a, -pi an, -ŏ'pik, ē'the op).
Europe, Europa, A. E. European (yū'rop, yū ro pē'an).
Flanders, Flandern, A. Flemish, E. Fleming (flăn'derz, flĕm'ish, flĕm'in).
Florence, Florenz, A. E. Florentine (flŏr'ens, flŏr'en tin, or -entīn).
France, Frankreich, A. French, E. Frenchman (frăns, frĕnch).
Galicia, Galizien, A. E. Galician (ga-lĭsh'ia, -i an).
Germany, Deutschland, A. German, Germanic, E. German (jĕr'mane, jĕr'man, jĕr man'ik).
Greece, Griechenland, A. E. Greek, Grecian (grēs, grēk, grē'shan).
Hesse, Hessen, A. E. Hessian (hĕs, hĕsh'an).
Hispaniola, Hayti, A. E. Haitian (hĭs pan i ō'la, hā'ti, -ti an).
Holland, A. Dutch, E. Dutchman, Hollander (hŏl'land, dŭch, hŏl'-lan der).
Hottentot (hŏt'tn tŏt).
Humber (hŭm'ber).
Iceland, Island, A. Icelandic, E. Icelander (īs'land, -er, īs lăn'-dik).
Illyria, Illyrien, A. E. Illyrian (il-lĭr' i a, -i an).
India, Indies, Indien, A. E. Indian (ĭn'di a, or ĭn'je a, ĭn'diz, or in'-jiz, ĭnd'yan).
Ireland, Irland, A. Irish, Hibernian, E. Irishman, Hibernian (īr'land, īr' ish, hī bĕr'ni an).
Italy, Italien, A. E. Italian (ĭt'a le, ĭtăl'yan).
Jerusalem (je rụ'sa lĕm).
Lacedaemon, E. Lacedemonian (lăs e dē'mon, lăs e de mō'ni an).
Lapland, E. Laplander, Lapp (lăp land, -er, lăp).
Latium, A. Latian, Latin, E. Latin (lā'she ŭm, lā'shun, lăt'in).
Lincoln (lĭn'kun).
Lisbon, Lissabon (lĭz'bon).
London, E. Londoner (lŭn'don, -er).
Malaya, A. Malay, Malayan, E. Malay (ma lā'ya, ma lā', -an).
Missouri (mĭs sụ're).
Mongolia, Mongolei, A. Mongolian, Mongol, E. Mongol (mon gō li-a, -li an, mŏn'gol).
Mont Blanc (mŏnt blăuk, or mōn blăn).
Mysia, Mysien (mĭzh'i a).
Niagara (nī ăg'a ra).
Nile, Nil, A. Nilotic (nīl, nī lŏt'ik).
Norfolk (nôr'folk, or nôr'fok).
Normandy, Normandie, A. E. Norman (nôr'man de, nôr'man).
Northumberland, A. E. Northumbrian (nôrth um'berland, -brian).
Norway, Norwegen, A. E. Norwegian (nôr'wā, nor wē'ji an, or -wē'jun).
Nova Zembla (nō'va zĕm'bla).
Oxford (ŏks'ford).
Papua, A. Papuan, E. Papua (păp'u ä, -u an).
Pherae (fē're).
Plymouth (plĭm'uth).
Portugal, A. E. Portuguese (pōrt'u gal, pōrt'u gēz).
Rhine, Rhein, A. Rhenish (rīn, rĕn'ish).
Rhone (rōn).

Rome, Rom, A. E. Roman (rōm, rō'man).
Russia, Rußland, A. E. Russian (rŭsh'a, or rṳ'sha, rŭsh'an, or rṳ'shan).
Saxony, Sachsen, A. E. Saxon (săks'-one, -on).
Scotland, Schottland, A. Scotch, Scottish, E. Scot, Scotchman (skŏt'land, skŏch, skŏt'tish, skŏt).
Scythia, A. E. Scythian (sĭth'ia, -ian).
Spain, Spanien, A. Spanish, E. Spaniard (spān, spăn'ish, spăn'-yar d).
Sweden, Schweden, A. Swedish, E. Swede (swē'den, swēd'ish, swēd).
Switzerland, Schweiz, A. Swiss, E. Swiss, Switzer (swĭts'er land, swĭs, swĭts'er).
Tartary, Tartarei, A. Tartarian, E. Tartar (tär'ta re, tar tā'ri an, tär'tar).
Terra del Fuego, Feuerland, (tĕr'ra dĕl fwā'go).
Thames, Themse (tĕmz).
Turkey, Türkei, A. Turkish, E. Turk (tûr'ke, tûrk'ish, tûrk).
Wales, A. Welsh (wālz, wĕlsh).
Washington (wŏsh'in̲ ton).
Windsor (wĭn'zor).
York (yôrk).

Vornamen mit Abkürzungen und Verkleinerungen.

Abraham (Völkervater), Abe (ā'braham, āb).
Adam (Mensch), Ade (ăd'am, ād).
Adelaide Adelheid (die ihren Adel Bewahrende), Adelina, Adeline, Adaline, Adelia, Adela, Alicia, Alice, Allie, Ally, Addy, Elsie (ăd'e lād, ăd e lī'nȧ, ăd'a līn, a dē'li ȧ, ăd'e lȧ, a lĭsh'i ȧ, ăl'is, ăl'lĭ, ăd'de, ĕl'sĭ).
Adolphus (edler Helfer), Adolph, Dolphus (a dŏl'fus, a dŏlf', dŏl'fus).
Agnes (die Reine), Inez (ăg'nēz, ī'nez).
Alexander (der gegen Männer sich Vertheidigende), Aleck, Ellick, Sander, Sandy, Sawnie (ăl egz ăn'der, ăl'ek, ĕl'lik, săn'der, săn'de, sô'ne). — Alexandra, Alexandrina (ăl egz ăn'drȧ, ăl egz andrī'nȧ).
Andrew Andreas (der Männliche), Andy (ăn'dru̩, ăn'de).
Anna (Gottes Huld), Hannah, Anne, Ann, Annette, Annie, Nanny, Nancy, Nance, Nan, Nina (ăn'-nȧ, hăn'nȧ, ăn, an nĕt', ăn'ne, năn'ne, năn'se, năns, năn, nē'na).
Anthony Anton (der Preiswürdige), Antony, Tony (ăn'to ne, tō'ne). — Antonia, Antoinette, Netty (an tō'ni ȧ, an toi nĕt', nĕt'te).
Augustine (dem Augustus gehörig), Augustin, Austin (ô gŭs'tin, ôs'tin).
Augustus (von göttlichem Ansehen oder das Glückskind), Gustus, Gus (ô-gŭs'tus, gŭs'tus, gŭs). - - Augusta (ô gus'tȧ).
Barbara (die Fremde), Bab (bär'ba-rȧ, băb).
Benjamin (Sohn der rechten Hand oder des Glücks), Ben, Benny (bĕn'ja mĭn, bĕn, bĕn'ne).
Bertha (die Prächtige), Berty (bĕr'thȧ, bĕr'te).
Catharina (die Reine), Catharine, Catherine, Katrine, Kate, Kitty, Kit, Casy (kăth a rī'nȧ, kăth'a-rin, kăth'e rīn, kăt'rin, kāt, kĭt'te, kĭt, kā'se).
Cecil (der Blödsichtige), (sē'sil, sĭs'il, sĕs'il). — Cecilia, Cecily, Cicely, Sisley, Sis, Cis (se sĭl'i ȧ, sĕs'i-le, sĭs'e le, sĭs'le, sĭs).
Charles Karl (der Mannhafte), Charley, Charlie (chärlz, chär'le). — Caroline, Charlotte, Caddy, Carrie (kăr'o līn, shär'lot, kăd'-dĭ, kăr'rĭ).
Christian (der Christ), Christie (krĭst'-

yau, krĭs′tĭ). — Christiana, Christina, Chrissie, Xena (krĭs ti ăn′â, kris tē′nâ, krĭs′sĭ, zē′nâ). —

Christopher (der Christus im Herzen trägt). Chris, Kester, Kit (krĭs′to fer, krĭs, kĕs′ter, kĭt).

Clara (die Helle, Hehre), Clare, Clarissa, Clarice (klăr′â, klâr, klarĭs′sâ, klăr′is).

Daniel (der gerechte Richter), Dan (dăn′i el, dăn′yel, dăn).

David (der Geliebte), Davy, Dave (dā′vid, dā′ve, dāv).

Dorothea (die von Gott Gegebene), Dorothy, Dora, Dorinda, Doll, Dolly (dŏr o thē′â, dŏr′o the, dō′ra, do rĭn′dâ, dŏl, dŏl′le).

Edward Eduard (der Wächter, treue Beschützer), Ed, Eddy, Ned, Neddy, Teddy (ĕd′ward, ĕd, ĕd′de, nĕd, nĕd′de, tĕd′de).

Eleonor Eleonore (die Mitleidige), Leonora, Elinor, Ella, Ellen, Nell, Nora (ĕl′e a nor, lē o nō′ra, ĕl′i nor, ĕl′lâ, ĕl′len, nĕl, nō′râ).

Elisabeth (Gottes Huld), Elizabeth, Eliza, Lisa, Lizzy, Libby, Bess, Bessey, Betsey, Betty, Isabel, Isabella, Bel, Bella (e lĭz′a bĕth, e lī′zâ, lī′zâ, lĭz′ze, lĭbbe, bĕs, bĕs′se, bĕt′se, bĕt′te, ĭz′a bĕl, ĭz a bĕl′lâ, bĕl, bĕl′lâ).

Emma (Biene, die Emsige), Amelia, Emmeline, Emeline, Emm, Emily, Emmie (ĕm′mâ, a mē′li a, ĕm′e līn, ĕm, ĕm′i le, ĕm′mĭ).

Eugene (von edler Abkunft), (ū′jen, ūjēn′) — Eugenia, Eugenie (ū jē′ni â, ū jē′nĭ).

Eva (Mutter der Lebendigen), Eve, Evelina, Eveline (ē′vâ, ēv, ĕv e lī′nâ, ĕv′e lĭn).

Francis Franz (der Franzose), Frank (frân′sis, frănk). — Frances, Fanny, Frank (frân′sez, făn′ne, frănk).

Frederic(k) Friedrich (der starke Schutz), Fred, Freddy (frĕd′er ĭk, frĕd, frĕd′de). — Frederica, Freddie (frĕd er ī′kâ, frĕd′dĭ).

George (Ackermann), Georgie (jôrj, jôr′jĭ). — Georgiana, Georgina (jôr ji ăn′â, jôr jē′nâ).

Gerard Gerhard (der Kraftvolle), Gerald, Garret (jĕr′ard, jĕr′ald, găr′ret). — Geraldine (jĕr′al dīn).

Gertrude (die Vielgeliebte), Gertie, Trudy (gẽr′trud, gẽr′te, tru′de).

Godfrey Gottfried (im Frieden mit Gott), Geoffrey, Jeffrey (gŏd′fre, jĕf′fre).

Helena (die Leuchtende), Helen, Nell, Nelly (hĕl′e nâ, hĕl′en, nĕl, nĕl′le).

Henry Heinrich (Herr in Haus und Land), Hen, Harry, Hal (hĕn′re, hĕn, hăr′re, hăl). — Henrietta, Harriet, Harriot, Hatty, Hetty, Etta (hĕn ri ĕt′tâ, hăr′ri et, hăr′ri ot, hăt′te, hĕt′te, ĕt′tâ).

Hugo (der Verständige), Hugh (hū′go, hū).

Isaac (Lachen), Ike, Ik (ī′zak, īk).

Jacob (Fersenhalter), Jake, James, Jeames, Jim, Jem, Jimmy, Jemmy (jā′kob, jāk, jāmz, jēmz, jĭm, jĕm, jĭm′me, jĕm′me). — Jaqueline, Jamesina (jăk′e lĭn, jāmz ē′nâ).

John Johann (Geschenk Gottes), Johnny, Jack, Jock (jŏn, jŏn′ne, jăk, jŏk). — Johanna, Joanna, Joan, Jeanne, Jean, Jeannette, Jane, Janet (jo hăn′nâ, jo ăn′nâ, jōn, jēn, jān, jĕn nĕt′, jān, ja nĕt′).

Joseph (Zugabe), Joe (jō′zef, jō). — Josepha, Josephine, Jozy, Pheny (jo sē′fâ, jō′zef ĭn, jō′ze, fē′ne).

Julius (der Milchhaarige), Jule (jū′li ŭs, jūl). — Julia, Juliet (jūl′i â, jūl′yâ, jū′li ĕt).

Laurence Lorenz (der Lorbeerbekränzte), Lawrence, Lorenzo, Larry (lô′rens, lo rĕn′zo, lăr′re). — Laura, Laurinda, Lorinda (lô′râ, lô rĭn′dâ, lo rĭn dâ).

Lucius (der am Morgen Geborne), (lū′shi ŭs). — Lucia, Lucy, Lucinda (lū′shi â, lū′se, lu sĭn′dâ).

Ludovic Ludwig (der kühne Krieger), Lodowic, Louis, Lewis, Lou (lū′do vĭk, lō′do wĭk, lu′is, lu). Louisa, Louise, Louie (luē′zâ, lu ēs′, lu′ĭ).

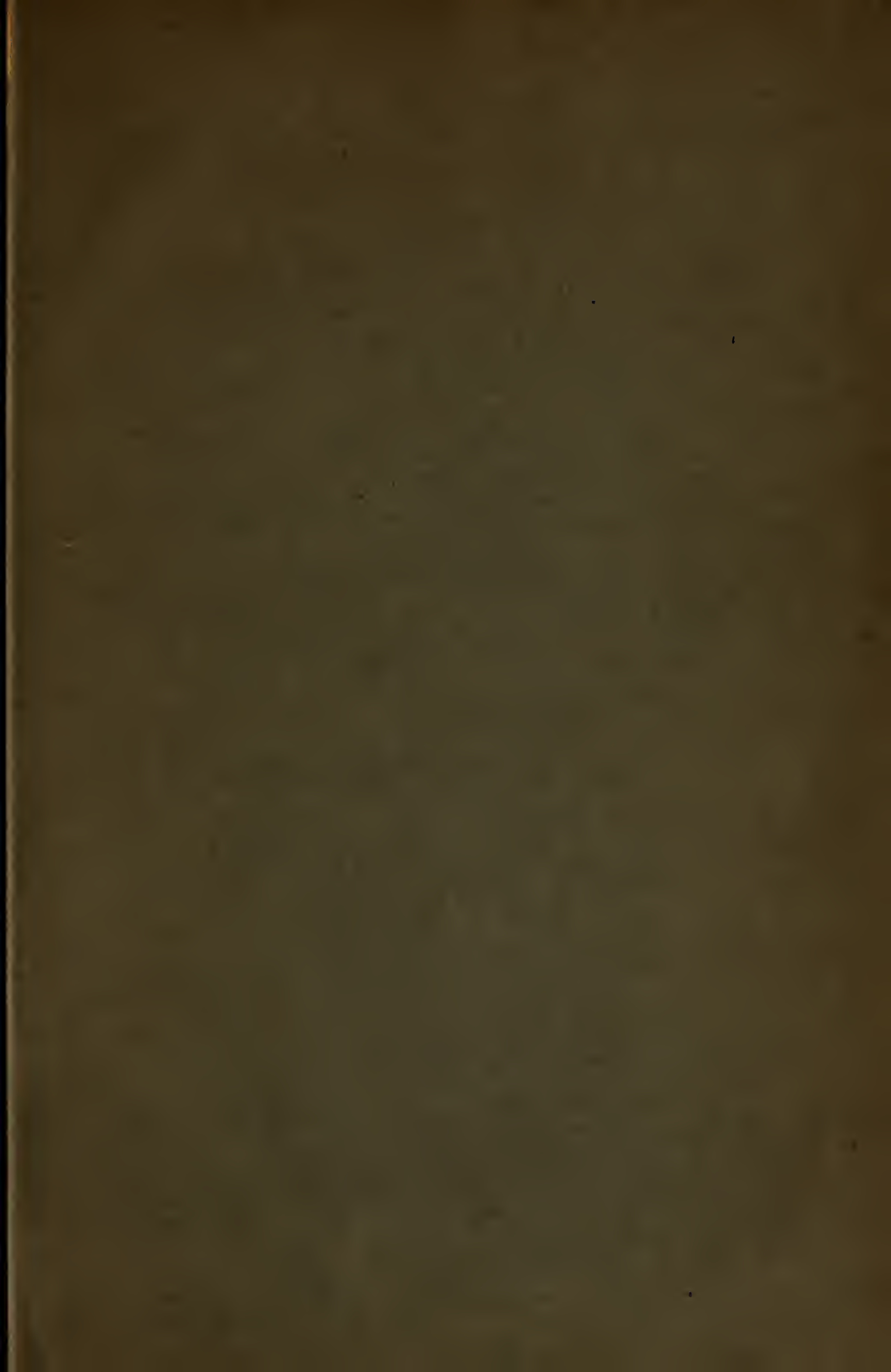
Magdalene (aus Magdala), Madeline, Maudlin, Maud, Maun (măg'dalēn, măd'e līn, môd'lin, môd, môn).
Margaret (die Perle), Margery, Margie, Mag, Maggy, Madge, Meg, Meggy, Peg, Peggy, Gritty, Meta (mär'ga ret, mär'jer e, mär'je, măg, măg'e, măj, mĕg, mĕg'e, pĕg, pĕg'e, grĭt'te, mē' tå).
Maria (bitter), Mary, Marion, May, Moll, Molly, Pol, Polly (marī'å, mā're, măr'i on, mā, mŏl, mŏl'le, pŏl, pŏl'le).
Martha (die Betrübte), Mat, Matty, Pat, Patty (mär'thå, măt, mat'-te, păt, păt'te).
Mathilda (heldenmüthiges Mädchen), Matilda, Mat, Matty, Maud, Patty (ma tĭl'då, măt, măt'te, môd, păt'te).
Nicholas Nikolaus (der Volkssieger), Nicolas, Nick (nĭk'o las, nĭk).
Paul (der Kleine), Paulus, Paulinus (pôl, pôl'us, pô lī'nus). — Paula, Paulina, Pauline (pô'lå, pôlī'nå, pô lēn').
Peter (der Fels), Pete, Peterkin (pē'ter, pēt, pē'ter kin).
Philip (der die Pferde Liebende, Ritterliche), Phil, Pip (fĭl'ip, fĭl, pĭp). — Philippa (fi lĭp'på).
Phoebe (die Glänzende), Phebe (fē'-be).
Rebecca (die Fesselnde), Rebekah, Becky (re bĕk'å, bĕk'e).
Richard (der Starke), Dick, Dicken, Dickon (rĭch'ard, dĭk, dĭk'kn).
Robert (der durch Ruhm Glänzende), Rupert, Rob, Robin, Bob, Dob, Dobbin, Pop (rŏb'ert, ru'pert, rŏb, rŏb'in, bŏb, dŏb, dŏb'bin, pŏp).
Rosalia (die Rosige), Rosalie, Rosalind (ro zā'li å, rŏz'a lē, rŏz'a-lĭnd).
Rudolphus (der Rathgeber), Rudolph, Rodolphus, Rodolf, Ralph (ru-dŏl'fus, ru'dolf, ro dŏl'fus, rō'-dolf, rălf or rāf).
Samuel (der von Gott Erbetene), Sam, Sammy (săm'u el, săm, săm'me).
Sara (Fürstin), Sarah, Sal, Sally (sā'rå, săl, săl'le).
Simeon (der Erhörte), Simon, Sim (sĭm'e on, sī'mon, sĭm).
Solomon Salomo (der Friedfertige), Sol (sŏl'o mon, sŏl).
Sophia (Weisheit), Sophy (so fī'å, sō'fe).
Stephen Stephan (Krone, der Gekrönte), Steve (stē'vn, stēv). — Stephana (stĕf'a nå).
Susanna (Lilie), Susannah, Susan, Sue, Suke, Suky, Suzy (su-zăn'nå, sū'zan, sū, sūk, sū'ke, sū'ze).
Theodore (der von Gott Gegebene), (thēo'dor.) — Theodora, Dora (thē o dō'rå, dō'rä).
Theresa (Jägerin), Terry, Tracy (the rē så, tĕr're, trā'se).
Thomas (Zwilling), Tom, Tommy (tŏm'as, tŏm, tŏm'me). — Thomasine, Thomasa, Tamzine (tŏm'a zēn, tŏm'a så, tăm'zēn).
Tobiah (Güte des Herrn), Tobias, Toby (to bī'å, to bī'as, tō'be).
Walter (Gebieter), Walt, Wat (wôl'-ter, wŏlt, wŏt).
William Wilhelm (der willige Beschützer), Will, Willy, Bill, Billy (wĭl'yam, wĭl, wĭl'le, bĭl, bĭl'le). — Wilhelmina, Wilmett, Wilmot, Mina, Minnella (wĭl hel mē'nå, wĭl'met, wĭl'mot, mē'nå, mi nĕl'lå).

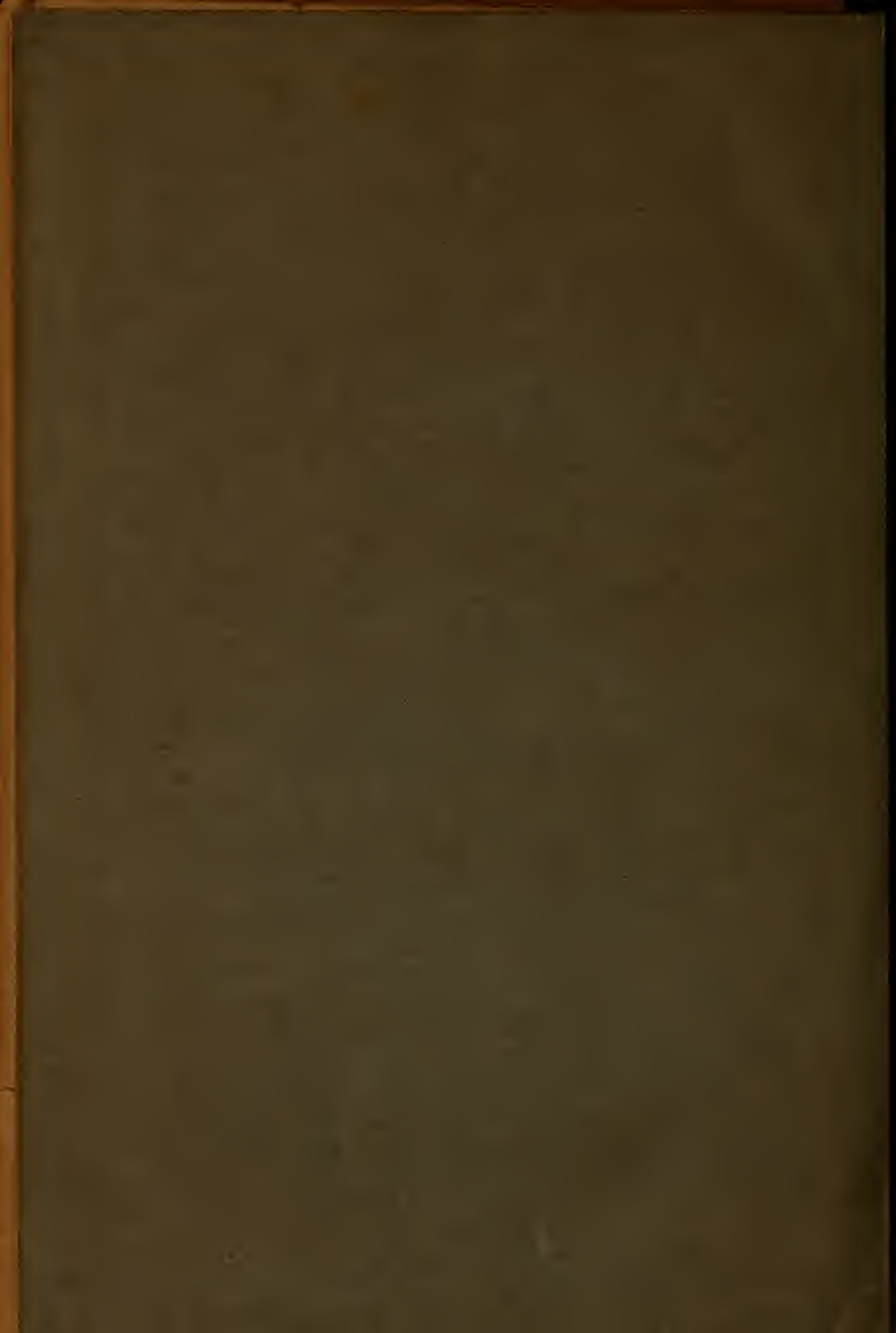
Namen berühmter Männer u. a. P.

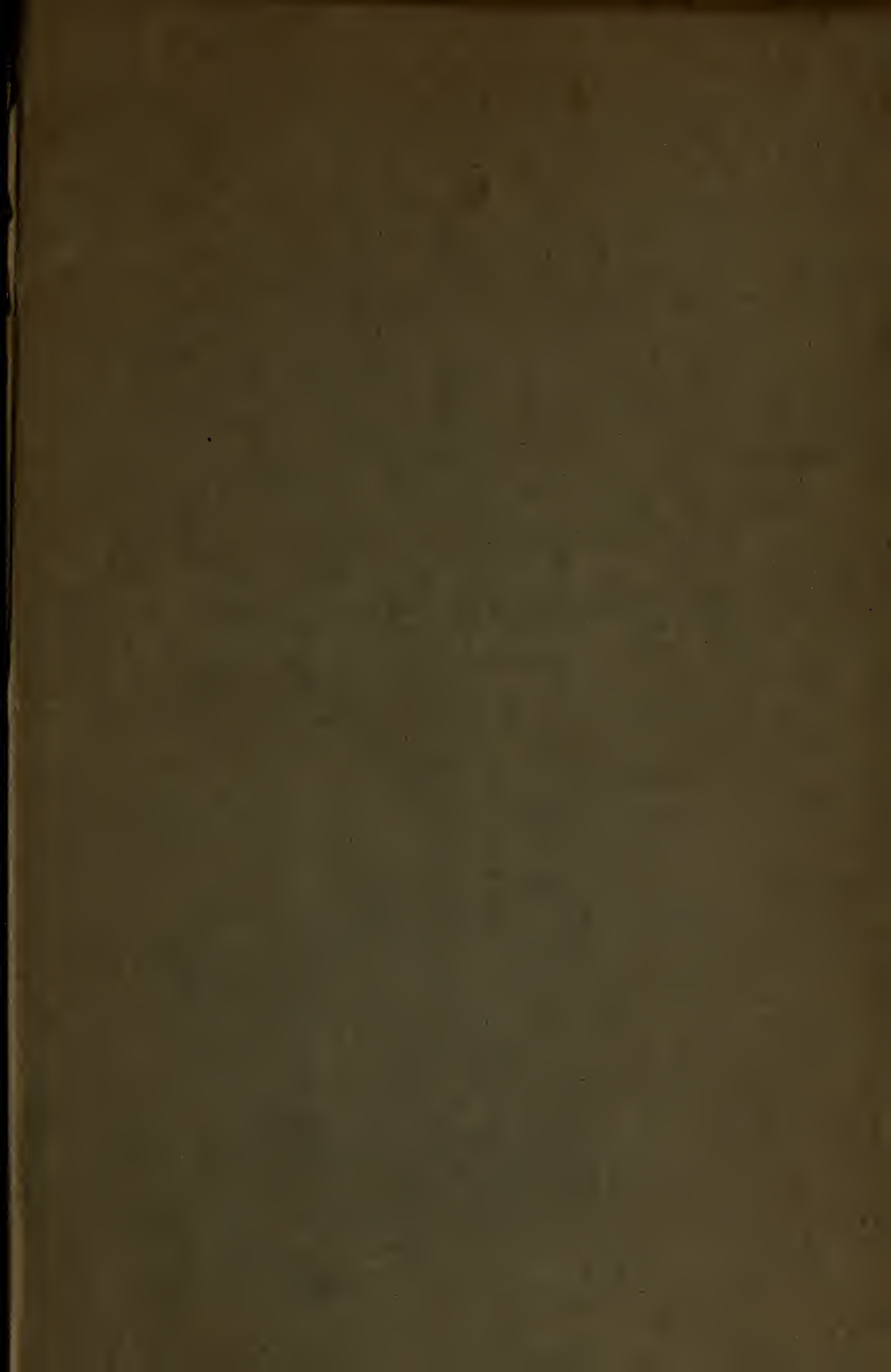
Addison (ăd'di sn).
Apelles (a pĕl'lēz).
Archimedes (är ki mē'dēz).
Bayard (bā'ard).
Belial (bē'li al).
Bolingbroke (bul'in bruk).
Brutus (bru'tus).
Caesar (sē'zar).

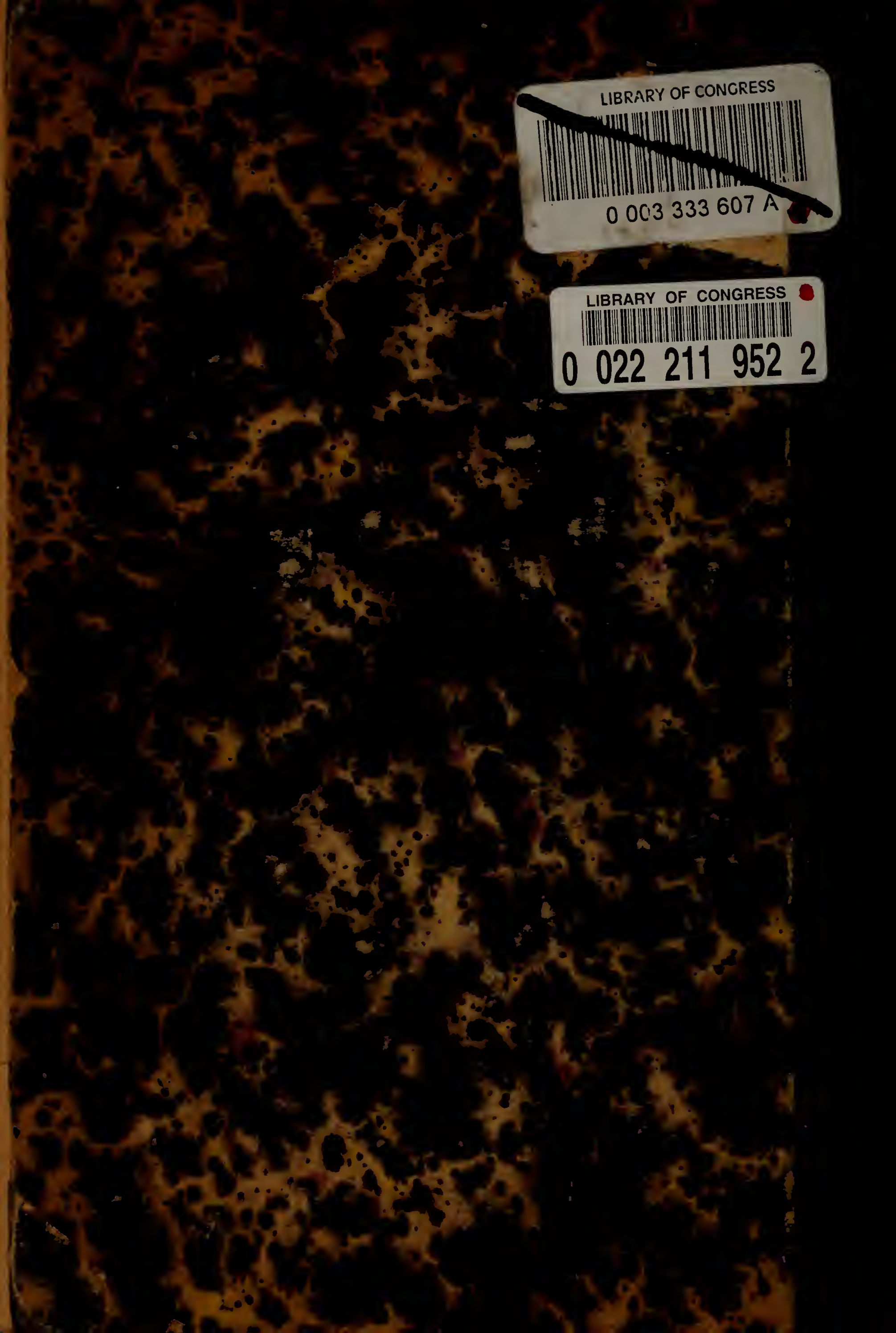
Cain (kān).
Caligula (ka lĭg'u la).
Cassius (kăsh'i ŭs).
Cato (kā'to).
Cheselden (chĕz'el dĕn).
Circe (sẽr'se).
Claudio (klô'di ō).
Cleanthes (kle ăn'thēz).
Dolius (do'li ŭs).
Douglas (dŭg'las).
Esau (ē'sô).
Faustus (foust'us, fôst'us).
Flamborough (flăm'bŭr ō).
Glendower (glĕn'dō er).
Harpalus (här'palŭs).
Hengist (hĕn'gist).
Horace (hŏr'as).
Jerome (je rōm').
Jubal (jū'bal).
Laban (lā'ban).
Locke (lŏk).
Midas (mī'das).
Nero (nē'rō).
Orsino (ôr sē'nō).
Percy (pẽr'se).
Pericles (pĕr'i klēz).
Pilate (pī'lat).
Plato (plā'tō).
Protogenes (pro tŏj'e nēz).
Sallust (săl'lust).
Seneca (sĕn e ka).
Socrates (sŏk'ra tēz).
Thales (thā'lēz).
Ulysses (ū lĭs'sēz).
Walton (wôl ton).

Druck von G. Kreysing in Leipzig.








LIBRARY OF CONGRESS
0 003 333 607 A
LIBRARY OF CONGRESS
0 022 211 952 2